

Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Februar 81

Jahrgang 30

1

VERFÜHRUNG IN SEIDE UND LEDER.

Exklusiv bei
Zenker:

Eine modische
Kombination
für die
Avantgarde.

Von Pancaldi
sportliche
Blousons in
einem extra-
vaganten
Material:
Crêpe de
Chine.

Passend, im
gleichen
Material Blusen
und Tops.
Kombinieren Sie
dazu Hosen aus
feinstem
Nappaleder.

Die Verführung
ist perfekt.



Kurfürstendamm 45,
Tel.: 881 10 00/09
Albrechtstraße 131, Ecke Schloßstraße
Tel.: 791 19 68/69

Zenker

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Walther Rosenthal wiedergewählt	2
Kings Cup	5
Mastersfinale	7
Senioren-Ranglisten	13/15
Amtliche Nachrichten	17

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Erfolgserlebnis - keine Kosten gescheut

„Das schönste Geschenk zur Jahreshauptversammlung in Bad Kissingen“, heißt es jubelnd im jüngsten Mitteilungsblatt „Der DTB informiert“ des Deutschen Tennis Bundes. Überall nur strahlende Gesichter, wird aus Hamburg berichtet, wo nach einer Pause von 42 Jahren (!) endlich wieder ein Sieg im Kingscup, dem früheren König-Gustaf-Pokal, gelang. Und obendrein über die Sowjetrussen!

Natürlich meldeten sich bald jene zum Wort, die professionell maulen. Das habe doch unverhältnismäßig viel Geld gekostet! Von 150 000 Mark für die vier Spieler wird gesprochen. Und wen schon habe man geschlagen? Die Sowjetrussen, die zwar ihre besten Leute einsetzten, aber sonst standen Weltklassespieler wie Lendl, Smid, Taroczy nicht in den Mannschaften, von Borg ganz zu schweigen. Nur Nachwuchsspieler hätten gespielt. Oder Leute, die ihre beste Zeit längst hinter sich hätten.

Euphorie sei nach diesem Kingscupsieg im Hinblick auf das bevorstehende Davispokalspiel in München gegen Argentinien unangebracht. Die erneut keimenden Hoffnungen werden noch genährt durch die Nachricht, daß Argentinien Asses Vilas und Clerc Knatsch mit ihrem Verband hätten und nicht spielen wollten. Den „zweiten Anzug“ der Südamerikaner brauche man wohl kaum zu fürchten. Aber, sagen die, die gern Essig in den Wein schütten, Davis Cup sei etwas anderes als Kingscup. Da müßten vier Einzel und ein Doppel gespielt werden. Über fünf Sätze unter Umständen und nicht nur drei wie im Kingscup. Und Tie-Break-Spiele gäbe es auch nicht. Da muß eventuell geschuftet werden. Werden sich dies aber die deutschen Tennis-Mimosen zumuten?

Nun, lassen wir den Herren des DTB ihr Erfolgserlebnis von Hamburg. Oft genug sind sie in der Presse gescholten, für die deutsche Tennismisere verantwortlich gemacht worden, von Hinz und Kunz, und meist zu Unrecht, Sie können das Haupt wieder höher tragen, wie Margot Dohrer, die Referentin für das Spitzentennis der Damen. Sie hat mit den ihr anvertrauten Spielerinnen 1960 große Erfolge gehabt. Ein gutes Omen für Bad Kissingen, wo man Brisantes erwartet. Mal sehen, ob wir wirklich über Brisantes berichten können. Im nächsten Heft. Ende April.

H. W. A.

Der Mann vom fünften Kontinent: Rod Frawley, 29, Australier mit Deutschland-Erfahrung, spielt in dieser Saison für den LTTC Rot-Weiß.

Foto: Uli Wanitzek

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Walther Rosenthal wieder Verbandsvorsitzender

Karl Marlinghaus neuer Jugendwart – Goldene Ehrennadel für Almut Gfroerer

Die Jahreshauptversammlung der 70 Berliner Tennis-Vereine, von denen zeitweilig 63 anwesend waren, hat am 9. Februar 1980 im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß an der Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad den bisherigen Verbandsvorsitzenden Walther Rosenthal (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz) erneut zum 1. Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes, der jetzt 27 602 Mitglieder zählt, gewählt. Es gab eine Gegenstimme und eine Enthaltung.

Wiedergewählt wurden auch vier Mitglieder des bisherigen Vorstandes: Dieter Glomb (BSV 92) und Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union Grün-Weiß) als stellvertretende Vorsitzende, Siegfried Gießler (Tempelhofer Tennis-Club) als Sportwart und Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz) als Schatzmeister.

Für den als Jugendsportwart ausgeschiedenen Wolfgang Esser, der seit 1. Januar 1981 als hauptamtlicher Geschäftsführer für den BTV tätig ist, wurde Karl Marlinghaus (Hermsdorfer Sport-Club), bisher Schriftführer, gewählt (bei 5 Stimmenthaltungen). Neuer Schriftführer wurde Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären) mit einer Stimmenthaltung und einer Gegenstimme.

Auch die Klassensportwarte und die anderen Inhaber von Ämtern im erweiterten Vorstand wurden wiedergewählt.

Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Jahreshauptversammlung wird in Nr. 2 des Berliner Tennis-Blattes veröffentlicht.

Letzte Meldung:

Walther Rosenthal wurde von der Mitgliederversammlung des DTB in Bad Kissingen erneut zum Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes gewählt. Neuer DTB-Sportwart wurde Günther Sanders (Wolfsburg), neuer Jugendwart Dr. Wolfgang Kassing (Darmstadt). Ausführlicher Bericht in Nr. 2/1981 des Tennis-Blattes.

Folgende Termine wurden von Verbandssportwart Siegfried Gießler bekannt gegeben:

27. April–3. Mai: 71. Internationale Meisterschaften von Berlin (nur Herren) beim LTTC Rot-Weiß, ein

Grand-Prix-Turnier mit Preisgeldern in Höhe von 25 000 Dollar;

4. Mai: Beginn der Vereinsmeisterschaftsspiele der Junioren; weitere Termine: 11. und 25. Mai, 1. und 22. Juni;

7. Mai: Beginn der Vereinsmeisterschaftsspiele der Juniorinnen; weitere Termine: 14. Mai, 4., 11., 18. und 25. Juni;

9. Mai: Beginn der Vereinsmeisterschaftsspiele der Damen; weitere Termine: 16. und 30. Mai, 13. und 17. Juni;

10. Mai: Beginn der Vereinsmeisterschaftsspiele der Herren; weitere Termine: 17. Mai, 28. und 31. Mai, 14. Juni;

18.–24. Mai: Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen (Grand Prix und Europameisterschaften) beim LTTC Rot-Weiß;

18.–24. Mai: Internationales Jugendturnier beim LTTC Rot-Weiß;

30./31. Mai: Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele der Jugend, Vorrunde in Berlin;

1.–7. Juni: Deutscher Sommer Grand Prix beim Grunewald TC am Flinsberger Platz;

14.–21. Juni: Berliner Stadtmeisterschaften beim SV Zehlendorfer Wespen 1911;

26. Juni–1. Juli: Berliner Jugendmeisterschaften;

29. Juni–5. Juli: 5. Allgemeines Turnier des NTC Die Känguruhs;

4.–11. Juli: Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 92;

25.–28. Juli: Tennisturnier der deutschen Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club;

26. Juli–2. August: 24. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold (Tempelhof, Paradenstraße);

22.–30. August: Meisterschaften der I. Verbandsklasse (Herren und Damen) beim TC Blau-Weiß Britz;

30. August–6. September: Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee.

Für die Verbandsliga-Meisterschaften, die der Steglitzer TK 1913 veranstalten will, und für die Meisterschaften der II. Herren-Verbandsklasse, die der SV Deutsche Bank übernehmen will, standen die Termine bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

EIN NAME FÜR
EXKLUSIVE PELZE

DETLEF *Basche*
PELZMODELLE

Marburger Straße 5 · 1000 Berlin 30 · Telefon 2 13 22 88

rasch Tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Seidenreier«

Geb. Untermann

Tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Lebensbaum«

Gebr. Untermann

Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

Besseres Satzverhältnis entschied den Kings Cup

BR Deutschland-UdSSR 2:1 und 1:2

Zum ersten Male seit dem Bestehen des Kings-Cup-Wettbewerbes in seiner heutigen Austragungsform, zu der man sich im Jahre 1976 entschloß, hat es einen deutschen Sieg gegeben. Zwar verlor die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes, bestehend aus Ulrich Pinner, Rolf Gehring, Klaus Eberhard und Christoph Zipf das Rückspiel der Gruppenersten gegen die UdSSR in Hamburg mit 1:2. Da sie jedoch nach dem 2:1-Hinspielerfolg in Moskau das bessere Satzverhältnis hatte, reichte es zum Gesamtsieg.

Dreitausendachthundert Zuschauer erlebten im Einzel einen 7:6, 6:2-Erfolg Pinner's über den fast zwei Meter großen Konstantin Pugajew. Der sowjetrussische Tennis-Hüne beeindruckte durch gewaltige Aufschläge. Pinner, anfänglich zaghaft wirkend, lag bald 2:5 zurück. Noch rechtzeitig vor dem drohenden Satzverlust riß sich der Dortmunder zusammen. Die Aufholjagd begann. Und dabei zeigte sich, wie sehr doch der Sowjetrusse nur Mittelmaß war.

Nach dem Spiel fragte man sich, wieviel stärker als Pugajew der in Moskau eingesetzte Alexander Zwerjew gespielt haben muß, gegen den Pinner eine 6:7, 6:3, 3:6-Niederlage erlitten und warum die sowjetrussische Mannschaftsleitung diesen Mann nicht wieder hat spielen lassen.

Gehring brauchte gegen Wadim Borisow nur einen Satz zu gewinnen. Das würde zum Gesamtsieg reichen. In Moskau hatte der deutsche Ranglistenerte (gemeinsam mit Pinner) unter viel schlechteren Bedingungen den UdSSR-Spitzenspieler mit 7:6, 7:5 geschlagen, damals schon vollgestopft mit Tabletten gegen eine drohende Grippe. Das war unter diesen Umständen eine große Leistung. In den beiden Ruhetagen zwischen Moskau und Hamburg wurde mit Penicillin nachgeholfen. Die Spritze reichte, um Gehring den einen wichtigen Satz gewinnen zu lassen.

Im 1. Satz seines Spiels gegen Borisow sah es zwar düster um den Düsseldorfer aus. 6:4 gewann der Sowjetrusse. Dann riß sich Gehring zusammen, ging rasch 3:0 in Führung und schaffte nach 39 Minuten mit 6:2 den Satzausgleich. Der 3. Satz gehörte wieder Borisow. Er erkämpfte sich mit seinem guten Service einen 3:0-Vorsprung. Sein schließlicher 6:0-Satz- und Matchgewinn läßt vermuten, als habe Gehring kein Interesse mehr gehabt. Tatsächlich war er nach der Roßkur am Ende seiner Kräfte.

Entscheidung nach 38 Spielen

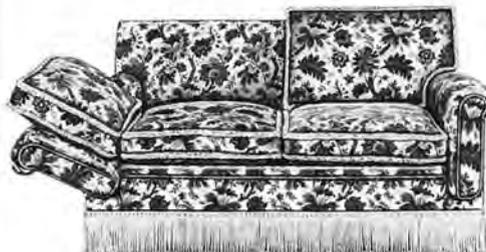
Klaus Eberhard und Christoph Zipf gaben sich alle Mühe, gegen Borisow/Pugajew das Resultat zu verbessern, obwohl das Doppel nunmehr bedeutungslos geworden war. Nach der gleichen Anzahl von Spielen, nämlich 38, mit denen sie in Moskau gewonnen hatten, verloren sie in Hamburg (7:5, 6:7, 7:6 bzw. 5:7, 7:6, 6:7).

In den Spielen der Gruppe A hatte die Mannschaft des DTB klare Erfolge über die Konkurrenten Finnland und Österreich und die CSSR erzielen können. Dennoch mußten Pinner, Gehring, Eberhard und Zipf



ab 1590,-

Polstermöbel stehen unter ständiger Belastung. Kaum ein Möbelstück wird mehr beansprucht. Deshalb ist der Sitz dieses Sofas mit Federkern ausgerüstet. Testen Sie den Sitzkomfort und die Verarbeitung dieses Sofas, das außerdem 3-sitzig angeboten wird.



Das bequeme Zweisitzer-Sofa wird durch Abklappen der Seitenlehnen zu einem vollwertigen Liegemöbel. Weitere elegante Polstermöbel mit zweckmäßiger Funktion die sich zur Schlafmöglichkeit verwandeln lassen, zeigt Ihnen unverbindlich viele interieur.



wiele interieur Möbel-Wiele KG Potsdamer Straße 105
Telefon 261 70 71

3000 qm Ausstellungsfläche in mehreren Etagen erwarten Sie mit besonders aktuellen Einrichtungsbeispielen in Stil und modern.

Wir beziehen Ihre Polstermöbel mit exklusiven Stoffen.

wiederholt hart kämpfen, ehe der Sieg feststand. JTB-Bundestrainer Bosch und seine Spieler hatten einige Male Ärger wegen klarer Fehlentscheidungen. Aber damit muß man auswärts immer rechnen.

Titelverteidiger CSSR, der auf seine Spitzenspieler endl und Smid verzichten mußte — es war lukrativer für sie, in den Grand-Prix-Wettbewerben zu spielen —, versuchte es mit der zweiten Garnitur. Ohne Erfolg.

In der Gruppe B versuchten die Schweden, die bisher nach dem neuen Austragungsmodus (seit 1976) zweimal den Kings-Cup gewannen, mit einer jungen Mannschaft, bestehend aus Per Hjertqvist, Stefan Simonsson und Matts Wilander (wir kennen sie alle aus den Internationalen Rot-Weiß Turnieren), ihr Glück. Doch keiner dieses Trios ist ein neuer Björn Borg. Ein 0:3 in Moskau nach einem 2:1 in Stockholm verwies die jungen Schweden auf den 2. Platz hinter der UdSSR.

Bei den Ungarn, die den Cup 1976 gewannen, machte sich das Fehlen Taroczys sehr bemerkbar. Szoeké, Benyik und Machan spielten zu schwach. Die Folge war, daß man mit Österreich um den Verbleib in der 1. Division kämpfen mußte.

Mehr hätte man auch von der britischen Mannschaft erwarten können, für die „Buster“ Mottram (1), Richard Lewis (4), John Feaver (5), Andrew Jarrett (7) und Jonathan Smith (8) nominiert worden waren (in Klammern die Ranglistenplätze der Engländer). Die Briten mußten schließlich gegen die Tschechoslowaken um den 5. Rang kämpfen.

Schlußstand

Gruppe A

1. BR Deutschland	6	6	—	32:13	16:2	6:2
2. Finnland	6	3	3	20:26	7:11	3:3
3. CSSR	6	2	4	22:17	9:9	2:4
4. Österreich	6	1	5	13:30	4:15	1:5

Gruppe B

1. UdSSR	6	5	1	31:13	15:3	5:1
2. Schweden	6	5	1	27:17	12:6	5:1
3. Großbritannien	6	1	5	17:24	7:11	1:5
4. Ungarn	6	1	5	11:32	2:16	1:5

Ergebnisse der Gruppenspiele

1. Division, Gruppe A

BR Deutschland—Finnland 3:1

In Wolfsburg spielten am 11. Januar: Klaus Eberhard—Matti Timonen 6:2, 6:4; Ulrich Pinner—Leo Palin 3:6, 6:3, 6:1 Eberhard/Christoph Zipf—Palin/Joakim Berner 4:6, 7:5, 6:2.

Österreich—BR Deutschland 0:3

Wien (15. 1.): Klaus Eberhard—Bernhard Pils 7:6, 6:0; Ulrich Pinner—Hans Kary 7:6, 6:7, 6:4; Eberhard/Zipf—Pils/Reininger 6:4, 3:6, 6:4.

CSSR—BR Deutschland 1:2

Chrudim 18. 1.: Ulrich Pinner—Stanislav Birner 7:5, 6:1; Rolf Gehring—Pavel Slozil 5:7, 6:3, 6:3; Birner/Slozil—Eberhard/Zipf 6:2, 6:3.

Finnland—BR Deutschland 0:3

Helsinki (22. 1.): Ulrich Pinner—Matti Timonen 6:4, 6:2; Rolf Gehring—Leo Palin 4:6, 6:1, 7:6; Eberhard/Zipf—Joakim Berner/Palin 6:4, 6:7, 6:3.

Gruppe B

11. 1.: Schweden—UdSSR 2:1
Großbritannien—Ungarn 3:0
15. 1.: Großbritannien—Schweden 1:2
Ungarn—UdSSR 0:3
18. 1.: Ungarn—Schweden 0:3
UdSSR—Großbritannien 3:0
22. 1.: UdSSR—Schweden 3:0
Ungarn—Großbritannien 2:1
25. 1.: Schweden—Großbritannien 2:1
UdSSR—Ungarn 3:0
29. 1.: Schweden—Ungarn 3:0
Großbritannien—UdSSR 1:2

Gruppenspiele um Rang 1—8

4. Februar:

UdSSR—BR Deutschland 1:2
Schweden—Finnland 3:0
Großbritannien—CSSR 2:1
Ungarn—Österreich 1:2

11. Februar:

BR Deutschland—UdSSR 1:2
Finnland—Schweden 0:3
CSSR—Großbritannien 1:2
Österreich—Ungarn 2:1

Die Placierung: 1. BR Deutschland, 2. UdSSR, 3. Schweden, 4. Finnland, 5. Großbritannien, 6. CSSR, 7. Österreich, 8. Ungarn, das damit in die 2. Division abgestiegen ist.

Karsten Schulz bei Harry Hopman

Karsten Schulz, deutscher Juniorenmeister 1979, hält sich nach bestandem Abitur in Florida auf, wo er im Tenniscamp von Harry Hopman, dem Vater vieler australischer Davispokalsiege, sein Spiel zu verbessern hofft. Hopmans Tennisranch liegt in Largo im Westteil der Halbinsel, unweit der Küste des Golfes von Mexiko. Schulz will auch das eine und andere lokale Turnier bestreiten; er wird drei Monate unterwegs sein und erst Mitte April zurückkehren.

„Bubi“ Balz wieder Hallen-Europameister

„Bubi“ Balz (Frohnau) wurde bei den 5. Internationalen Hallen-Europameisterschaften für Senioren in Seefeld/Tirol in der Altersklasse IV (über 65 Jahre) mit dem Friedrichshafener Erwin Lohner wieder Hallen-Europameister im Doppel. Die beiden schlugen Freitag/Schiemann (Dortmund/Witten) im Endspiel 6:3, 6:3.

Im Einzel hatte Balz im Viertelfinale gegen Hans Freitag, der später Meister seiner Klasse wurde, 6:7, 3:6 verloren, nachdem er im 1. Satz bei 5:3 sechs Satzbälle (!) gehabt hatte.

Tennis-Weltmeister Björn Borg und Chris Evert-Lloyd

Das „Management Committee“ des Internationalen Tennis-Verbandes (ITF) hat in Paris den fünfmaligen Wimbledonssieger Björn Borg (Schweden) und

die Amerikanerin Chris Evert-Lloyd zu Weltmeistern gekürt.

Dem 24jährigen Borg gelang mit dieser Wahl nach der Ausrufung zum Weltmeister 1978 und 1979 der Hat-trick. Chris Evert-Lloyd, 1979 von Martina Navratilova abgelöst, kehrte wieder auf Platz 1 (wie 1978) zurück.

Dem „Management Committee“ gehörten Donald Budge (USA), Lewis Hoad (Australien), Margaret Osborne-du Pont, Althea Gibson-Darbin und Ann Haydon-Jones (Großbritannien) weltbeste Spieler der letzten vier Jahrzehnte an.

11. Grand-Prix-Masterturnier Borg ließ Lendl keine Chance

Der Schwede Björn Borg gewann zum zweiten Male das Masterturnier der acht punktbesten Spieler der Volvo-Grand-Prix-Serie 1980. Das Turnier fand in der dritten Januarwoche wieder im Madison Square Garden New York statt, in der das überwiegend amerikanische Publikum natürlich einen Sieg John McEnroes erwartete. Daraus wurde nichts, weil der 21jährige, in Wiesbaden geborene Amerikaner, zeitweilig ungewöhnlich schwach spielte.

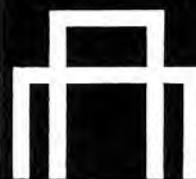
Borg bezwang in einem nicht gerade aufregenden Finale den zwanzigjährigen Nachwuchsmann aus der CSSR, Ivan Lendl aus Mährisch-Ostrau (heute Ostrava), mit 6:4, 6:2, 6:2. Lendl erreichte nicht annähernd die Leistungen wie bei seinem 6:3, 6:2, 5:7, 0:6, 6:4-Sieg über den Schweden auf einem Green-Set-Platz in Basel am 19. Oktober 1980. Allerdings spielte Borg in New York wesentlich besser als in Basel. Lendl war nur dann eine Problem für ihn, wenn er ihm erlaubte, seine mächtige Vorhand einzusetzen.

Das vielleicht beste Spiel des Masterturniers lieferten sich Borg—Connors im Halbfinale. Der Amerikaner spielte optimal, konnte jedoch Borg nicht aus dem Rhythmus bringen.

Dem gestenreich, grimassenschneidenden Amerikaner, der stöhnend und ächzend aufschlug, stand ein todernter, mit äußerster Konzentration spielender Schwede gegenüber. Ein Show-business-Mann gegen einen hart schuftenden Arbeiter, der sein Pensum erledigt.

Daß aber auch ein so nervenstarker, disziplinierter Mann wie Borg aus der Haut fahren kann, erlebte man in seinem Vorrundenspiel gegen den anfangs als hohen Favoriten, dann aber zu einem Statisten degradierten John McEnroe. Mehr als 19 000 New Yorker wollten ihres Lieblings Triumph erleben, doch

les must[®]
de Cartier



Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str 10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 88198 22

Borg ging nach zwei Stunden und 32 Minuten als Sieger vom Platz (6:4, 6:7, 7:6).

Borg hätte sich diesen Dreisatzerfolg leichter machen können. Er glaubte, der englische Schiedsrichter Michael Lugg hätte ihn benachteiligt, weil dieser eine Linienrichterentscheidung aufhob. Das darf der Referee nach den Regeln. Des Schwedens unverhoffte Diskutierlust kostete ihn einen Strafpunkt, und führte zum Verlust des Tie-Break-Spiels im 2. Satz, der McEnroe noch einmal eine Chance gab.

Bei 4:4 im 3. Satz legte sich der Schwede erneut mit dem Schiedsrichter an. Danach brachten die Spieler ihr Service bis 6:6 durch. Wieder mußte ein Tie-Break-Spiel entscheiden. Borg gewann es klar mit 7:2. Es war der achte Sieg des Schweden über McEnroe in zwölf Begegnungen. Bemerkenswert war das disziplinierte Auftreten des sonst so aufbrausen-

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 20 08/09

den jungen Amerikaners, dem in diesem Mastersturnier viel mißlang.

Sein Mißgeschick begann bereits am ersten Turniertage, als er gegen seinen 24 Jahre alten Landsmann Gene Mayer 3:6, 7:6, 2:6 verlor. Auch 17 Aufschlagasse halfen McEnroe nicht, die Niederlage zu vermeiden. Beinahe hätte er sogar in zwei Sätzen verloren, denn Mayer lag nach 6:3 schon 5:2 vorn. Mit Gewaltschlägen konnte McEnroe noch einmal gleichziehen, doch das Tempo, das er vorgelegt hatte, ließ sich nicht durchhalten.

Mayer spielte auch gegen Borg sehr gut, der in dieser Begegnung müde und ausgebrannt wirkte. Allerdings hatte er tags zuvor das schwere Spiel gegen McEnroe bestehen müssen. Möglicherweise war die Ruhepause zwischen beiden Spielen zu kurz. Vielleicht war es aber eine „taktische Niederlage“. Daß der Schwede im 1. Satz nicht ein Spiel gewinnen konnte, hat es lange nicht gegeben.

Die Spiele der Vorrunden

Blaue Gruppe

14. 1.: Borg—Clerc (Argentinien) 6:3, 6:4.
Mayer—McEnroe (beide USA) 7:3, 6:7, 6:2.
15. 1.: Mayer—Clerc 6:3, 7:5.
Borg—McEnroe 6:4, 6:7, 7:6.
16. 1.: Clerc—McEnroe 6:3, 6:0.
Mayer—Borg 6:0, 6:3.

Rote Gruppe

14. 1.: Lendl (CSSR)—Solomon (USA) 6:3, 6:1.
Connors (USA)—Vilas (Argentinien) 6:2, 6:6:0.

15. 1.: Lendl—Vilas 7:5, 6:4.
Connors—Solomon 6:2, 6:4.
16. 1.: Vilas—Solomon 5:7, 7:6, 7:5.
Connors—Lendl 7:6, 6:1.

Halbfinale (17. 1.): Lendl—Mayer 6:3, 6:4; Borg—Connors 6:4, 6:3.

Finale: (18. 1.): Borg—Lendl 6:4, 6:2, 6:2.

Mastersturnier-Sieger

- 1970 Cliff Richey (USA)
1971 Stan Smith (USA)
1972 Ilie Nastase (Rumänien)
1973 Ilie Nastase (Rumänien)
1974 Guillermo Vilas (Argentinien)
1975 Guillermo Vilas (Argentinien)
1976 Raul Ramirez (Mexiko)
1977 Guillermo Vilas (Argentinien)
1978 Jimmy Connors (USA)
1979 McEnroe (USA)
1980 Björn Borg (Schweden)
1981 Björn Borg (Schweden)

McEnroe/Fleming Sieger im Doppel

Gänzlich erfolglos endete das Mastersturnier in New York für John McEnroe dennoch nicht. Mit seinem Landsmann Peter Fleming siegte er im Doppel mit 6:4, 6:2 über die Australier Peter McNamara/Paul McNamee, die eine Woche zuvor die WCT-Doppelweltmeisterschaft gewonnen hatten. McNamara ist in Berlin kein Unbekannter; er gewann das Herreneinzel des Grand-Prix-Turniers bei Rot-Weiß im Jahre 1979.



**Fliesen
STUDIO**
Fliesen für das
Haus und die
Wohnung -
Fliesen in un-
begrenzter
Auswahl.



**Sanitär
Studio**
Sanitär-Objekte, Arma-
turen und zahlreiche
Accessoires,
Kombinationen
in höchster
Vollen-
dung.



**KAMIN
studio**
Kamine u. Kamin-
zubehör für
die gemüt-
liche Atmo-
sphäre
Ihres
Heims.

ATAALA
...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAALA
Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

Uli Martens Bezwingen wurde Australischer Meister

Uli Marten (Rot-Weiß) kam bei den Internationalen Meisterschaften von Australien im Kooyong-Stadion von Melbourne nicht über die 2. Runde hinaus, schlug sich aber dennoch prächtig. Seine Dreisatzniederlage gegen Brian Teacher, einem 26jährigen Amerikaner aus San Diego, war mit 2:6, 6:7, 6:7 knapp. Teacher, dessen gutes Services gefürchtet ist, holte sich mit weiteren Siegen über den Australier Peter McNamara (6:7, 7:5, 6:3, 6:4), der 1979 im letzten Grand-Prix-Turnier bei Rot-Weiß Internationaler Meister von Berlin geworden war, und dessen Landsmann Kim Warwick nach 115 Minuten mit 7:5, 7:5, 6:1 den Titel und ein Preisgeld von 100 000 Dollar.

Zahlreiche Überraschungen würzten diese australischen Titelkämpfe. Mit Marten schieden schon in den ersten Runden fünf gesetzte Spieler aus: der Amerikaner Gerulaitis, Sieger von 1977, der farbige Franzose Noah, Fleming (USA), Clerc (Argentinien), Pecci (Paraguay), Berliner Grand-Prix-Sieger von

1976, und der tschechoslowakische Nachwuchsmann Lendl. Ein weiterer Favorit scheiterte ebenfalls vorzeitig: Brian Gottfried aus Fort Lauderdale (Florida), der ein Opfer McNamaras wurde und damit seine letzte Chance verspielte, am Masterturnier in New York teilzunehmen. Mit dem Argentinier Vilas schied im Halbfinale ein weiterer Favorit aus; er wurde von dem Australier Warwick 6:7, 6:4, 6:2, 2:6, 6:4 geschlagen. Vilas hatte sich den Titel 1977 und 1978 geholt.

Im Doppel kam Marten mit seinem amerikanischen Partner Chris Mayotte bereits in der 2. Runde gegen die Wimbledon-Doppelsieger 1980 McNamara/McNamee (2:6, 6:7). Aber nicht sie, die Vorjahressieger gewannen das Finale, sondern ihre Landsleute Edmondson/Warwick (7:5, 6:4).

Höhere Preisgelder in Wimbledon

In Wimbledon wurden die Preisgelder erneut erhöht. Sie betragen für den Sieg im Herreneinzel jetzt 51 840 Dollar (bisher 48 000), für den Sieg im Dameneinzel gibt es 46 656 Dollar, 3456 Dollar mehr als im Vorjahr.

Bäuerliche Antiquitäten Bäuerliche Einrichtung



*Sie finden
bei uns eine große
Auswahl besonders
schöner Bauernmöbel,
Schränke, Truhen,
sowie*

*bäuerliches
Brauchtum. Wir
gestalten den gemütlichen,
rustikalen Teil
Ihres Hauses/
Ihrer Wohnung.*

Schöne Geschenke

**Antiquitäten am Fasanenplatz
Fasanenstr.61 1000 Berlin 15 Tel. 8 83 11 01**

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

Davispokal 1980

Häßliche Szenen in Prag

CSSR bezwang Italien mit 4:1

Nun gehört auch die Tschechoslowakei zu den Nationen, die sich in die lange Siegerliste des seit 1900 ausgetragenen Wettbewerbs um die „häßlichste Salatschüssel der Welt“ eintragen konnten. Der überlegenen errungene 4:1-Erfolg im Davispokalfinale über den fünfmaligen Finalisten und Sieger von 1976 (4:1 gegen Chile) Italien macht jedoch nicht recht froh, war er doch von häßlichen Szenen begleitet, wie man sie bislang noch nicht erlebt hatte.

Adriano Panatta spuckte einen tschechoslowakischen Linienrichter an, weil er sich von ihm provoziert fühlte. So etwas hätte sich in den harten Auseinandersetzungen der großen Kämpen der Vergangenheit, wie etwa zwischen Tilden und Cochet, Perry und Crawford, Budge und von Cramm nie ereignen können!

Zwei italienische Schlachtenbummler wurden wegen Werfens einer Rauchbombe aus der Halle geführt, jedoch nicht verhaftet. Anderen Tennisfans wurden die mitgebrachten Fahnen abgenommen, weil zu befürchtet war, daß die Stangen als Schlagwerkzeuge benutzt werden könnten. Die Fahnen tücher wurden vorsichtig abgelöst und fein säuberlich gefaltet ihren Besitzern zurückgegeben. Die Stangen wurden eingezogen.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Gutes Hallentennis in Lichterfelde und Tempelhof

BTTG Grün-Weiß und BTC 1904 Grün-Gold sorgten für ein bißchen Abwechslung im eintönigen Berliner Tenniswinter. Im Hallenturnier am „Fliegeberg“ in Lichterfelde Ost siegten die jungen BSVer Uwe Glomb/Peter Nagel über die Grunewalder Routiniers Volker Hauffe/Jochen Obermeier 6:4, 7:6. Im Seniorendoppel gab es einen leichten 6:2, 6:2-Sieg der Blauweißen Döring/Dr. Klaus Unverdroß über Dr. Gropp/Ressin vom Siemens TK Blau-Gold.

Das Endspiel bei den Herren verlief spannend. Acht Spiele lang konnte sich keiner einen deutlichen Vorteil erkämpfen. Zwar verlor Hauffe schon im 3. Spiel sein Service, doch Nagel machte es ihm postwendend nach. Erst im 9. Spiel fiel eine Vorentscheidung: Obermeier verlor seinen Aufschlag zum 5:4 für das BSV-Paar. Nun servierte Glomb. Den ersten Satzball wehrten die Grunewalder noch ab. Mit dem zweiten aber brachten Glomb/Nagel den Satz mit 6:4 an sich.

Das Spiel blieb hart umkämpft. Bei 4:4 für die Grunewalder gelang ihnen gegen den aufschlagenden Glomb der Break. Obermeier produzierte dabei einen tollen Cross und hatte im 9. Spiel einen Satzball, so daß sich die zahlreichen Zuschauer auf einen dritten Satz gefaßt machten. Doch die Nachwuchsleute erwiesen sich als nervenstark, kämpften sich auf 4:5 heran und erzwangen durch Nagels Aufschlag das 5:5. Dann sorgte Hauffe für die 6:5-Führung, doch Glomb, der jetzt seine stärksten Szenen hatte, glich mit Partner Nagel, der ebenfalls lobenswert spielte, zum 6:6 aus.

Im folgenden Tie-Break-Spiel ging es noch spannender zu. Bei 6:4 für Hauffe/Obermeier schien den Grunewaldern erneut der Satzausgleich zu winken. Doch die jungen BSVer bewiesen weiterhin Nervenstärke, glichen immer wieder aus, bis sie selbst 10:9 führten. Das Ende kam eigentlich unverhofft. Volker Hauffe produzierte bei 30:40 einen Doppelfehler. Das war der Satz- und Matchgewinn für Glomb/Nagel.

Unter den 32 Paaren, die teilnahmen, wurden Manfred Hüttmann mit seinem amerikanischen Partner Romney an Nr. 1 gesetzt; man hielt die BSCer wohl für das stärkste Paar, doch Beenken/Hecht (Sutos) bezweifelten dies. Die Spandauer siegten knapp in drei Sätzen. Die Rot-Weißen Warneck/Wensky überstanden die 2. Runde gegen die BTTGer Bänisch/Zorn nicht, was man kaum erwartet hatte. Grossert/Künast (ASC) und Listing/Matthess (Grün-Gold/Dahlem) erwiesen sich vor dem Finale als schärfste Gegner des Siegerpaares.

Für Seniorenmeister „Pappi“ Unverdroß und Partner Döring bedeutete der Wettbewerb der Veteranen kaum mehr als ein Spaziergang. Eine gewisse Überraschung war die Halbfinalniederlage der Rotweißen Mehltitz/Sussmann durch die allerdings gut zusammenspielenden Siemensstädter Dr. Gropp/Ressin. Im Endspiel konnten sie freilich dem Blau-Weiß-Paar nicht mehr als vier Spiele abnehmen.

Ergebnisse

HD - 1. Rd.: Beenken/Hecht-Hüttmann/Romney 6:4, 2:6, 7:6; Gehrke/Pyko-Fels/Schiller 7:6, 6:1; Frank/Dr. Hegerl-Ekrot/Vömel 6:4, 7:5; Listing/Matthess-Rehn/Schilde 6:4, 6:2; Glomb/Nagel- Beh-

rendt/Pobloth 6:2, 6:1; Kirch/Riefkohl—Brandt/Lopez 6:2, 6:3; Krause/Mielich—Koch/Vogel 6:2, 6:2; Grossert/Kühnast—Löhe/Sausse 6:2, 6:4; Bross/Keller—Fischer/Süßbier 6:1, 2:6, 6:3; Berg/Böcker—Bortels/Schultz 6:4, 6:0; Clemenz/Hausner—Nüske/Stensch 6:2, 6:2; Dallwitz/Jung—Martin/Sperber 3:6, 6:1 6:3; Bänsch/Zorn—König/Schröter 6:1, 6:2; Warneck/Wensky—Lindner/Noack 6:4 4:6, 6:4 Klack-Marten—Fietkau/Herzog 6:2, 6:4; Hauffe/Obermeier—Grüttner/Lehmann 6:0, 6:2.

2. Rd.: Beenken/Hecht—Gehrke/Pyko 6:2, 6:2; Listing/Matthess—Frank/Dr.Hegerl 7:5, 6:1; Glomb/Nagel—Kirch/Riefkohl 2:6, 6:4, 6:4; Grossert/Kühnast—Krause/Mielich 6:1, 6:1; Bross/Keller—Berg/Böcker 7:5, 6:4; Clemenz/Hausner—Dallwitz/Jung o. Sp.; Bänsch/Zorn—Warneck/Wensky 6:3, 6:1; Hauffe/Obermeier—Klack/Marten 6:2, 7:5.

VF: Listing/Matthess—Beenken/Hecht 5:7, 6:3 6:3; Glomb/Nagel—Grossert/Kühnast 7:5, 7:6; Clemenz/Hausner—Bross/Keller 6:4, 6:3; Hauffe/Obermeier—Bänsch/Zorn 6:1, 6:4.

HF: Glomb/Nagel—Listing/Matthess 7:5, 6:4; Hauffe/Obermeier—Clemenz/Hausner 6:3, 6:0.

Finale: Glomb/Nagel (BSV 92)—Hauffe/Obermeier (Grunewald TC) 6:4, 7:6.

SD — 1. Rd.: Döring/Dr. Unverdroß—Kalle/Moehring 6:1, 6:2; Eberstein/Knospe—Limberg/Ruhtz 6:4, 6:3; Stüber/Wolbrandt—Kempas/Kröger 6:3, 4:6, 6:4; Cornehlens/Gregor—Heruth/Sudrow 7:6, 6:3; Dr. Gropp/Ressin—Rogge/Woczinski 6:1, 2:6, 7:5; Becker/Dr. Eckerlein—Keichel/Tessel 6:1, 6:3; Reck/Werner—Dr. Franke/Raack 7:6, 6:3; Mehltz/Sussmann—Gröbke/Paatsch 6:3, 6:4.

2. Rd.: Döring/Dr. Unverdroß—Eberstein/Knospe 6:3, 6:2; Cornehlens/Gregor—Stüber/Wolbrandt 4:6, 6:3, 6:1; Dr. Gropp/Ressin—Becker/Dr. Eckerlein 6:0, 6:3; Mehltz/Sussmann—Reck/Werner 6:4, 6:0.

HF: Döring/Dr. Unverdroß—Cornehlens—Gregor 6:1, 6:4; Dr. Gropp/Ressin—Mehltz/Sussmann 7:6, 6:4.

Finale: Döring/Dr. Unverdroß (Blau-Weiß)—Dr. Gropp/Ressin (Siemens TK Blau-Gold) 6:2, 6:2.

Dr. Unverdroß/Volgmann nicht zu schlagen

In der Paradedstraße, wo auf Aschenplätzen gespielt wird, konnte Veranstalter BTC 1904 Grün-Gold eine gute Besetzung für sein 3. Seniorendoppel-Halblenturnier melden. Mit dem Blauweißen Dr. Unverdroß und dem Neu-Senior Günter Volgmann vom BSV 92 standen die Sieger von vornherein fest. Peter Hackenberger/Gerhard Mainzer, das erfolgreiche

Grün-Gold-Paar, zweimal Sieger in diesem Wettbewerb, hatten das Handicap eines Altersunterschiedes von 10 bzw. 15 Jahren zu tragen. So konnte ihre glatte 1:6, 1:6-Niederlage im Endspiel nicht überaschen.

Eher schon das Ausscheiden der Finalisten beim BTTC-Turnier Dr. Gropp/Ressin in der 2. Runde, in der sie von den Rotweißen Kluge/Mehltz bezwungen wurden. Alle vier Viertelfinalspiele verliefen interessant. Hier schon wurde die Überlegenheit der späteren Sieger überaus deutlich. Man erlebte aber auch, wie schwer es Hackenberger/Mainzer hatten. Gegen Kampes/Lehmann vom TTC und gegen Schott/Thron (Grün-Gold/SCC) brauchten die Vorjahrsieger drei Sätze. Die Nachwirkungen dieser harten Kämpfe spürten sie im Finale.

Ergebnisse

SD — 1. Rd.: Eberstein/Knospe (STK)—Bertram Zechlin (TiB) 7:6, 7:6; Kluge/Mehltz (Rot-Weiß)—Lehmann/Sadowski (Wespen) 6:0, 6:2; Glomb/Kippel (BSV 92)—Arnst/Mielich (ASC) 6:3, 6:4; Dallwitz/Sarfert—Cornehlens/Stuber (Lkw.) 6:1, 6:2; Schott/Thron (Grün-Gold/SCC)—Mathis/Suckrow (Nik.) o. Sp.

2. Rd.: Dr. Unverdroß/Volgmann (Blau-Weiß/BSV 92)—Eberstein/Knospe 6:2, 6:2; Kluge/Mehltz—Dr. Gropp/Ressin (Siemens) 6:2, 6:7, 6:2; Dr. Rohrbeck/Schuster (Grün-Gold)—Hagemeister/Kobek (Dahlem) 6:2, 6:1; Ackermann/Adler (Berl. Bären/Lübeck)—Glomb/Kippel 6:3, 6:3; Dallwitz/Sarfert—Kalle/Möhring (STK) 6:2, 6:2; Schott/Thron—Krüger/Treppe (OSC) 4:6, 6:1, 6:0; Kampes/Lehmann (TTC)—Rogge/Woczinski (Frohnau) 7:6, 6:2; Hackenberger/Mainzer (Grün-Gold)—Fock/Kuck (ASC) 6:0, 6:1.

VF: Dr. Unverdroß/Volgmann—Kluge/Mehltz 6:3, 6:1; Ackermann/Adler—Dr. Rohrbeck/Schuster 6:2, 6:4; Schott/Thron—Dallwitz/Sarfert 7:6, 7:5; Hackenberger/Mainzer—Kampes/Lehmann 3:6, 6:2, 6:3.

HF: Dr. Unverdroß/Volgmann—Ackermann/Adler 6:4, 7:5; Hackenberger/Mainzer—Schott/Thron 4:6, 6:2, 6:2.

Finale: Dr. Unverdroß/Volgmann—Hackenberger/Mainzer 4:6, 6:2, 6:2.

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27



Aus den Vereinen

Alfred Gerstel 25 Jahre Trainer beim TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz

Wer kennt ihn nicht, unseren Trainer Alfred Gerstel, den kleinen, immer freundlichen, aus wachen Augen die sportlichen Geschicke des Clubs beobachtenden Herrn? Sich niemals in den Vordergrund drängend und doch immer präsent, immer verbindlich und doch auf seinem Fachgebiet mit einer wohlfundierten Ansicht versehen, so schätzen wir ihn als einen „guten Geist“ auf unserer Platzanlage.

Alfred Gerstel ist jetzt 25 Jahre lang Trainer in unserem Klub. Viele von uns verdanken ihm das Erlernen der ersten Grundschnitte, andere die Verbesserung bereits vorhandener Fähigkeiten. Geboren wurde Alfred Gerstel am 1. Juli 1912 in Oels/Schlesien. Mit 10 Jahren kam er nach Berlin und begann seine Tennislafbahn als Balljunge beim Berliner Schlittschuh-Club. Mit 13 Jahren – vermutlich konnte er damals kaum über das Netz gucken – gewann er die Berliner Balljungen-Meisterschaft. Nach Beendigung seiner Lehrzeit bei der Berliner Kindl-Brauerei wurde er Hilfslehrer im Tennis neben Hans Eckner bei Gelb-Weiß in der Kaiserallee.

Obleich noch nicht 21 Jahre, ließ man ihn aufgrund seiner Spielstärke 1933 zur Tennislehrer-Prüfung zu, die er – wen wundert es – natürlich auch bestand. Noch im gleichen Jahr gewann er die Ostdeutsche Gau-Meisterschaft und belegte bei der Deutschen Meisterschaft unter 132 Tennislehrern den dritten Platz.

Nachdem er 2 $\frac{1}{2}$ Jahre beim Berliner Schlittschuh-Club als Trainer tätig war, beantragte der Club seine Reamateurisierung. Seine Spielstärke hatte unter dem anstrengenden Beruf eines Tennislehrers nicht gelitten. 1936 wurde sein erfolgreichstes Tennisjahr. Im Internationalen Turnier von Breslau schlug er so spielstarke Spieler wie Tlozcinski (Polen), Gabory (Ungarn), Redl (Österreich) und den noch nach dem Kriege als Davis-Pokal-Spieler an der Seite von Cramms tätigen Rolf Göpfert. Außerdem gewann er 1936 die Meisterschaften von Finnland, Estland, Lettland, Polen und Belgien.

Mehrfach nahm er in der Folgezeit für Berlin an den Medenspielen teil. Beim Klubkampf seines Schlittschuh-Clubs gegen Rot-Weiß schlug er den renommierten Roderich Menzel, damals ein europäischer Spitzenspieler.

Der Krieg unterbrach die Karriere. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft vertrat Alfred Gerstel Berlin wieder bei den Medenspielen, gewann mehrere Berliner Meisterschaften, wurde zweimal Klubmeister von Blau-Weiß und erreichte bei den Nationalen Meisterschaften von Deutschland dreimal den dritten Platz.

Einen nochmaligen Höhepunkt der Laufbahn von Alfred Gerstel brachte im Jahre 1950 die Begegnung mit Gottfried v. Cramm bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften in Hamburg, die Alfred Gerstel gegen unseren größten deutschen Tennisspieler in 5 Sätzen knapp verlor.

Nach 1952 wurde er wieder Tennislehrer, arbeitete zunächst für den Deutschen Tennisbund, später für den Berliner Tennisverband, wobei er sich hauptsächlich der Jugendförderung widmete.

Seit 1955 ist Alfred Gerstel in unserem Grün-Weiß Lankwitz als Trainer tätig. Wir wünschen unserem „Don Alfredo“ noch viele schöne Jahre bei uns!

(entnommen den Vereinsmitteilungen der TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz „Rückschau 80“)

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

Dr. Klaus Unverdroß Sechster auf der Deutschen Senioren-Rangliste

Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß) steht auf Platz 6 der deutschen Senioren-Rangliste 1980, die im Auftrag der Ranglistenkommission des DTB erstmalig von einer Seniorenkommission in Düsseldorf aufgestellt wurde.

Klaus Döring (Blau-Weiß) erscheint auf Platz 19. Rupert Huber (Blau-Weiß) und Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß) erhielten die Plätze 1 a und 6 b auf den Zusatz-Ranglisten. Bei den Seniorinnen steht Ute Rogowsky (Grunewald TC) auf Platz 20 b.

Senioren:

1. Werner Mertins (Hamburg), 2. Horst Wittenborn (Wolfsburg), 3. Ewald Brunner (Landshut), Vladik (Fürth), 5. Hans Ovenhausen (Bochum) und 6. Adi Hussmüller (Frankfurt a. M. und Dr. Klaus Unverdroß (Blau-Weiß Berlin), 8. Herrmann (Frankfurt a. M.), 9. Jochen Rösner (Garmisch), 10. Paul Rohr (Köln), 11. Dieter Gerloff (Wolfsburg), 12. August Lützenkirchen (Bensberg), 13. Richard Dahlmann (Hagen), 14. Dr. Erich Schmitt (München) und Otto Stuhldreier (Krefeld), 16. Peter Rohde (Bremen), 17. Horst Kerkhoff (Hamburg), 18. Heino Krampe (Bochum), 19. Klaus Döring (Blau-Weiß Berlin), 20. Dieter Jacob (Wolfsburg), 21. Albert Möller (Starnberg), 22. Klaus Beel (Düsseldorf), 23. Otto Tepper (Ludwigshafen), 24. Fritz Wild (Krefeld).

Zusatz-Rangliste:

1 a. Rupert Huber (Blau-Weiß Berlin), 12 a. Willi Busold (München), 18 a. Peter Schönborner (Leverkusen), 19. a. Sämmer (Starnberg).

Zusatz-Rangliste

6 b. Gottfried Dallwitz (Rot-Weiß Berlin), 8 b. Peter Scholl (Leverkusen), 12 b. Dieter Bohn (Mannheim), 17 b. Heinz Funhoff (Bochum), 18 b. Adalbert Köster (Bochum), 20 b. Gerhard Krause (Wuppertal), 22 b. Werner Nier (Koblenz), 23 b. Camillo Keretic (Stuttgart), 23 b. Heinz Römer (Todtnau).

Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler:

5 c. Kamal Moubarek (Stuttgart), 9 c. Laci Legenstein (Frankfurt a. M.), und Aleksandar Popovic (Leonberg), 11 c. Jaksic (Pforzheim), 17 c. Skulj (Baden-Baden).

Seniorinnen:

1. Renate Drisaldi (Krefeld), 2. Luise Rank (Trier), 3. Siegrun Fuhrmann (Krefeld), 4. Renate Castelucci (Essen) und Katrin Fuchs (Freiburg i. Br.), 6. Ilse Michael (Bremen) und Bärbel Schachtsiek (Hagen), 8. Annemarie Theyson (München), 9. Ellen Heeren (Stuttgart), 10. Else Dickson (Darmstadt), 11. Eva von Sluytermann (Duisburg) und Bärbel Allendorf (Heppenheim), 13. Renate Wynen (Essen), 14. Steffi Miltz (Essen) und Lieselotte Wagner (Frankfurt a. M.), Ingeborg Begerow (Lanenlohnsheim), 17. Gisela Thimm (Hagen), 18. Christel Wagner (Mayen), 19. Renate Mayer-Zradek (München), 20. Maria Jäger (?), 21. Inge Gerlach (Dortmund).

Zusatz-Rangliste:

6 a. Gisela List

Zusatz-Rangliste:

10 b. Renate Horn (Hamburg), 18 b. Beate Leschke (Frankfurt a. M.), 19 b. Elfriede Zell (Darmstadt), 20 b. Gerda Benthe (Osnabrück) und Ute Rogowsky (Grunewald TC Berlin).



hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle - von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

Opel-Fahrer vertrauen auf Hesse.

Mit 88 noch immer aktiv

Berlins ältester, noch aktiver Tennisspieler, und wahrscheinlich auch im Bereich des Deutschen Tennis Bundes, dürfte Johannes Mönch sein. Am 11. Februar ist er 88 Jahre alt geworden. Ein sogenannter „Schnapszahl“-Geburtstag, der hierzulande nicht besonders gefeiert wird.

Der Jubilar, 1893 in Charlottenburg, damals noch „bei Berlin“, geboren, begann er mit dem Sport 1903 in der Charlottenburger Turngemeinde als Turner und Leichtathlet. Seit 1911 spielte er beim BFC „Preussen“ Hockey. Dann fand er Gefallen am Tennis. Doch damit wars bald aus. Der erste Weltkrieg rief auch ihn zu den Fahnen. Er machte ihn vom Anfang bis zum Ende mit. Heil und gesund heimgekehrt, begann er erneut mit dem Tennis. Als

Bankangestellter schloß er sich der Betriebssportabteilung der Commerzbank an. Nach zwanzig Friedensjahren wurde



Johannes Mönch

er trotz seiner 48 Jahre als Weltkrieg I-Offizier erneut einberufen. Noch in den letzten Kriegstagen des Jahres 1945 geriet Johannes Mönch, inzwischen Hauptmann, in sowjetrussische Gefangenschaft. Nach glücklicher Heimkehr begann der Tennissport erneut eine Rolle in seinem Leben zu spielen. Seit 1953 sah man Johannes Mönch beim TC Grün-Weiß Lankwitz spielen. Er war schon 69, als er seinen Abschied vom Berufsleben als Direktor der Berliner Commerzbank nahm. Den Ruhestand hat er nicht nur mit Tennis ausgefüllt. J. M. ist auch ein musischer Mensch. Seine zweite Liebe ist das Klavier- und Cello-Spiel. Musik ist ihm mehr als nur ein Hobby. Man schätzt sein Fachwissen, „88“ und noch immer aktiv! Ein beneidenswertes Leben. Möge Johannes Mönch sich noch viele Jahre bester Gesundheit erfreuen!

Weizsäcker zur Eröffnung der DSB-Führungsakademie

Die Ausführungen des Berliner Bundestagsabgeordneten und Bundestagsvizepräsidenten Dr. Richard von Weizsäcker aus Anlaß der Eröffnung der Führungsakademie des Deutschen Sport-Bundes in Berlin am 5. Dezember 1980 in einer Kurzfassung des Informationsdienstes der Berliner CDU:

Dem Sport darf nicht zugemutet werden, politische Probleme zu lösen, die die Politiker selbst nicht lösen können. Das sagte der Berliner CDU-Bundestagsabgeordnete und Bundestagsvizepräsident Richard von Weizsäcker in seiner Festansprache zur Eröffnung der Führungs- und Verwaltungsakademie des Deutschen Sportbundes (DSB) in Berlin. Weizsäcker sagte weiter, der Sport habe wie keine andere Vereinigung eine Breiten- und Tiefenwirkung in der ganzen Gesellschaft. Dabei unterstrich er vor allem die Aufgabe der Berliner Akademie, ehrenamtliche Kräfte in den Sportvereinen fortzubilden. Die Rolle der freiwilligen ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen sei deshalb so wichtig geworden, weil Eigeninitiative, Selbsthilfe und nachbarschaftliche Mitverantwortung weit über den Sport hinaus zu einem zentralen Anliegen unserer gesellschaftlichen Entwicklung geworden seien. Weizsäcker sagte dazu im einzelnen:

„Ich betone die überragende Rolle der freiwilligen ehrenamtlichen Arbeit in den Vereinen deswegen so stark, weil die Eigeninitiative, Selbsthilfe und nachbarschaftliche Mitverantwortung weit über den Sport hinaus zu einem zentralen Anliegen in unserer gesellschaftlichen Entwicklung geworden sind. Denn es sind ja nicht nur die Wissenschaft und die Technik, der Zentralismus und die Bürokratie, welche den normalen Menschen hilflos machen und den Ruf nach dem Fachmann ertönen lassen. Sondern es ist auch die Folge einer von uns allen getragenen Politik, die den Menschen weggeführt hat von der Bereitschaft und Fähigkeit zu freiwilliger und selbstverantwortlicher Tätigkeit.

Wir haben großartige Fortschritte gemacht, um Not zu überwinden und Gerechtigkeit im Rahmen des Menschenmöglichen zu verwirklichen. Aber aus dem guten Gedanken der sozialen Gerechtigkeit droht eine Gesellschaft der Sozialtechnik zu werden, die die eigenen Kräfte des Menschen verkümmern läßt, anstatt sie zur Entfaltung zu bringen.

Hier gilt es, eine neue Richtung zu finden, ehe es zu spät ist. Die solidarische Hilfe der Gemeinschaft für den Schwachen und den, der sich in Not befindet, ist ein unabweisbares Gebot der Gerechtigkeit. Aber die freiwillige Initiative, die Selbstbestimmung, die eigene Verantwortung, die Übernahme freiwilliger Arbeit für andere, das alles gilt es neu zu entfalten.“

Weizsäcker sagte weiter, ihm liege daran, auf den unersetzlichen Wert der freiwilligen Kräfte zu verweisen, die in den Sportvereinen ohne politische Programmatik und ohne Publizität, dafür aber mit um so größerer Breiten- und Tiefenwirkung etwas tun, was dem Menschen in unserer Zeit weit über den Sport selbst hinaus zugute kommt.

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 710 51-55

Für die Saison gerüstet

im Frühjahr

Ziegelith® Ziegelmehl

Lager und Vertrieb für Berlin:

GRAF Baustoffe – Tel. 782 4073

Der Bundestagsvizepräsident meinte weiter, zum Breitensport gehöre auch der Ansporn zur Leistung. Nur sei sein Ziel nicht die Höchstleistung in der Konkurrenz mit anderen Athleten, sondern der persönliche Leistung auch des weniger Talentierte. Gerade aber sie ist, was uns der Sport besonders gut lehren könnte: „Es ist die eigene Leistung, die zur freien Entfaltung der Person führt.“

Zum Leistungssport selbst gehörten die Elemente der Freiwilligkeit und Freude. Ohne sie wären viele Spitzenleistungen gar nicht möglich. Weizsäcker sagte, gerade die Vorbilder unter den Spitzensportlern bezeugten immer wieder, daß sie zu wirklichen Leistungen nur so lange befähigt seien, als ihnen der Sport selber Spaß mache.

Abschließend sagte der Berliner CDU-Politiker: „Wer kein Gefühl für den Leib bekommt, gewinnt es auch nicht für den Geist und für den ganzen Menschen. Wer in der Leibeserziehung nicht Freude, Konzentration und Ausdauer lernt, wird sie auch nicht anderswo finden. Im Sport wirken körperliche Leistung und geistige Fähigkeiten immer zusammen. Reaktionsfähigkeit, das Anpassen an veränderte Spielsituationen, die Einteilung der eigenen Kräfte, die Überwindung von Tiefpunkten in Übung und Wettkampf und damit der Kampf gegen sich selbst, die Fairness gegenüber dem sportlichen Gegner, die Haltung nach dem Sieg oder der Niederlage, das alles geht über die bloße physische Leistung hinaus und erfordert auch im Sport den Einsatz des ganzen Menschen, auch älterer Semester.“

Senioren-Rangliste 1980

1. Rupert Huber (TC 1899 Blau-Weiß)
2. Gottfried Dallwitz (LTTC Rot-Weiß)
Dr. Klaus Unverdroß (TC 1899 Blau-Weiß)
4. Klaus Döring (TC 1899 Blau-Weiß)
5. Alexander Tschernycheff (TC 1899 Blau-Weiß)
6. Klaus Balz (TV Frohnau)
Hans Czuday (Sutos)
Clemens Mletzko (BTC 1904 Grün-Gold)
Willi Ressin (Siemens TK Blau-Gold)
10. Heinz Arhilger (Sutos)
Werner Hoffmeister (BTC 1904 Grün-Gold)
Jürgen Thron (TC SCC)

Seniorinnen:

1. Ute Rogowsky (Grunewald TC)ch
2. Annetraut Bauwens (TC 1899 Blau-Weiß)
3. Karin Haas (TC 1899 Blau-Weiß)
Sophie Rodestock (Sutos)
5. Ilka Hilb (TC Westend)
6. Anita Brauns (SV Berliner Bären)
Lilo Rathke (TC Grün-Weiß Lankwitz)

Ihr Fachbetrieb für:

- Rolladen
- Jalousien
- Markisen
- Garagentorantriebe
- Elektroantriebe
- Roll- u. Scherengitter
- Horizontal- u. Verticaler Sonnenschutz
- Reparaturen
- Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
KG
JALOUSIEN

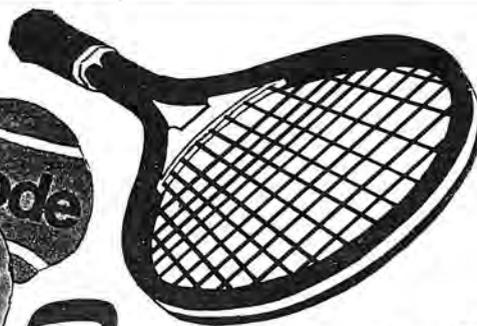
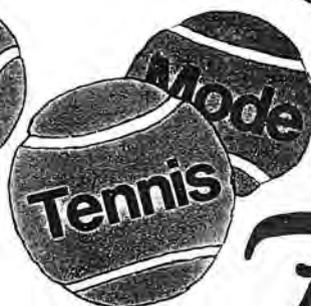
Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

☎
833 47 50

- Inge Weishaupt (LTTC Rot-Weiß)
Dr. Ursula Ziegner (LTTC Rot-Weiß)
10. Inge Joecks (BSV 92)

Der BTC 1904 Grün-Gold trauert um Bernt Kusicke

Trauer herrscht beim BTC 1904 Grün-Gold in der Paradedstraße über Bernt Kusicke, der am 2. Januar im Alter von nur 40 Jahren plötzlich verstorben ist. Kusicke, der Mitte der fünfziger Jahre aus der DDR nach Berlin kam, spielte über zwölf Jahre in der ersten Mannschaft der Tempelhofer. Später diente er seinem Klub als Schatzmeister. „Mit ihm haben wir einen der Besten verloren“, sagte der Vereinsvorsitzende Ernest H. Javitz in seinem Nachruf. In der Kapelle des St. Thomas-Friedhofes in Neukölln nahmen die Tempelhofer Abschied von ihrem Kameraden. Die Urnenbeisetzung erfolgte in aller Stille.



Fenpers

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Davispokal 1980

(Fortsetzung von Seite 10)

Prags Bürgermeister soll nach einem Bericht des amtlichen Organs des Deutschen Tennis Bundes „Tennis“ in seiner Begrüßungsansprache Italiens Spieler als Werkzeuge des kapitalistischen Systems bezeichnet haben. Ob er nicht gewußt hat, daß die CSSR-Spieler ganz ansehnliche Grand-Prix-Preisgelder kassieren? Anscheinend ist Italiens Verbandspräsident Paolo Galgani keine passende Antwort auf diesen Unsinn eingefallen.

Die Behauptung in einem Teil der Presse, daß die von der CSSR gestellten Linienrichter durch entsprechende Entscheidungen zum Sieg ihrer Landsleute beigetragen hätten, wird vom Augenzeugen Ernest L. Otto, der sich das Spektakel in Prag angesehen hat, nicht bestätigt. „Sie amtierten im allgemeinen gut. Wo ein Eingreifen nötig war, korrigierte der englische Oberschiedrichter Derek Hardwick sofort. Nach Auffassung der Italiener zwar nicht häufig genug, aber das wird die unterlegene Mannschaft immer behaupten. Immerhin ist eine Bemerkung des anwesenden Präsidenten der ITF, Philippe Chatrier, interessant, daß zukünftig zwei unabhängige Stuhlrichter zur Verfügung stehen und auch die Linienrichter Neutrale sein sollen.“



Borg weitere fünf Jahre mit VS-Saite

Mit einer Tennissaite aus purem Gold als Geschenk für Björn Borg besiegelte Paul Babolat, Präsident der Babolat Maillot Witt AG, im Monte-Carlo-Country-Club die Vertragsverlängerung mit dem fünfmaligen Wimbledonssieger. Der neue Fünfjahresvertrag gestattet Babolat die Nutzung von Börn Borgs Namen und Fotos bei aller Werbung für die VS-Saiten des größten Tennissaiten-Herstellers der Welt. Der Schwede ist verpflichtet, VS-Saiten zu spielen. Björn Borg spielt mit VS-Natur, Stärke 8 1/2 (125 Hundertstelmmillimeter). Jährlich verbraucht der Schwede etwa 300 Saiten. Die VS-Saiten für ihn müssen zusätzlich auf ihren Durchmesser kontrolliert werden. Die goldene VS-Saite ist ein einmaliges Stück, das eigens für den Wimbledonssieger entworfen und gefertigt wurde.

Ärger gab es schon vor dem Daviscupfinale. Die Italiener bemängelten das geringe Kontingent an Karten, das sie erhielten. Nur etwa 1600 in einer Halle, in der Platz für 12 000 Besucher war. Auch das im gesamten Ostblock üblich gewordene rhythmische Klatschen der Zuschauer, das sie als unfair empfanden, wurde heftig kritisiert. Dazu Ernest L. Otto: „Solche Sitten muß man vorher eben einkalkulieren und seine Leute dagegen unempfindlich machen. Im übrigen hatte ich den Eindruck, daß viele Zuschauer in der Riesenhalle wenig oder gar nichts vom Tennis verstanden.“

Vermutlich waren viele nur als Kliqueure hinbestellt worden. Beklagen sollten sich aber gerade die Italiener nicht. Man muß einmal in Italien erlebt haben, was dort Gästen bei ähnlichen Ereignissen zugemutet wird. Des Volkes Sprache ist dort überaus reich an Ausdrücken aus dem Fäkalbereich

Ob die Italiener ohne diese Zwischenfälle die Chance eines Sieges über die CSSR gehabt hätten, läßt sich schwer beurteilen. Vielleicht hätte Panatta gegen Smid am ersten Tage nach einer 2:0-Satzführung nicht die Nerven verlieren dürfen. Aber er verlor sie nun mal und Smid, der mit einem kranken Magen in den Kampf gegangen war, siegte in fünf Sätzen.

Auch Lendl machte, unserem Beobachter zufolge, keinen gesunden Eindruck, gewann aber dennoch nach Satzverlust gegen den immer schwächer werdenden Barazzutti klar. Im Doppel reichte die Kondition Bertoluccis und Panattas gegen die keineswegs überzeugend spielenden Lendl/Smid nicht. Nach der 3:0-Führung der Tschechen war der Rest nur noch Formsache. Barazzutti holte gegen Smid den einzigen Punkt für Italien. Das Match ging nur noch über zwei Gewinnsätze. Lendl fackelte mit Italiens Ersatzmann Gianni Occléppo nicht lange. Pokalverteidiger und Rekordsieger USA blieb mit einer 1:4-Niederlage gegen Argentinien vorzeitig auf der Strecke.

Und so spielte sich die CSSR ins Finale: ein 5:0 über Frankreich. Gegen Rumänien wurde 4:1 gewonnen und Argentinien 3:2 besiegt.

Die Erfolgsserie der Italiener: gegen die Schweiz 5:0, gegen Schweden (ohne Borg!) 4:1 und gegen Australien 3:2.

Die Sieger seit 1900: USA 27mal, Australien 25mal, Großbritannien 9mal, Frankreich 6mal, Südafrika, Schweden und die CSSR je einmal.

Die Ergebnisse: CSSR–Italien 4:1; Smid–Panatta 3:6, 3:6, 6:3, 6:4, 6:4; Lendl–Barazzutti 4:6, 6:1, 6:2; Lendl/Smid–Bertolucci/Panatta 3:6, 6:3, 3:6, 6:3, 6:4; Smid–Barazzutti 6:3, 3:6, 2:6; Lendl–Occléppo 6:3, 6:3.

McNamara/McNamee WCT-Weltmeister

Die Australier Peter McNamara/Paul McNamee wurden in London Weltmeister im Doppel der World Championship Tennis-Gruppe (WCT) des texanischen Ölmillionärs Lamar Hunt. Sie besiegten im Finale die Amerikaner Victor Amaya/Hank Pfister mit 6:3, 2:6, 3:6, 6:3, 6:2, die in der Vorschlußrunde die Routiniers Bob Lutz/Stan Smith 7:5, 2:6, 7:5, 7:6 bezwungen hatten.

Amtliche Nachrichten

Verbandsspiele 1981

Die Anzahl der für die diesjährigen Verbandsspiele vorgesehenen Mannschaften ist laut § 5 der Spielordnung bis zum **1. März 1981** zu melden.

- für alle Damen- und Herrenmannschaften an den **Verbandssportwart Siegfried Gießler, Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42;**
- für alle Jugendmannschaften an den **Verbandsjugendwart Karl Marlinghaus, Tegeler Straße 16, 1000 Berlin 28;**
- für die Seniorinnen- und Seniorenmannschaften an den **Seniorenwart Hans Nürnberg, Markstraße 20, Berlin 51.**

(Siehe § 5 der Spielordnung des BTV)

Sportwarte-Sitzung am 12. März 1981

Zur Vorbereitung der neuen Spielzeit werden alle Sport- und Jugendwarte der Vereine zu einer Sitzung am Donnerstag, dem 12. März 1981, um 19.00 Uhr, in das Klubhaus des TC 1988 Blau-Weiß, eingeladen. Tagesordnung: 1. Auslosung der Mannschaften; 2. Festlegung der Ballmarke.

„Schnüffel“-Sitzung am 7. Mai 1981

Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Donnerstag, dem 7. Mai 1981, um 19 Uhr**, im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem), statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend.

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart

Meldungen bis 1. Mai 1981

Spätestens drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele 1981, also bis zum 1. Mai 1981, haben die namentlichen Meldungen (Vor- und Zuname) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Verbandsjugendsportwart zu erfolgen.

Die an den **Verbandssportwart** zu richtende Meldung, nämlich **alle Damen- und Herrenmannschaften**, sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Mit Ausnahme etwaiger Vierer-Mannschaften bei den Jugendlichen sind **für jede Mannschaft mindestens sechs Spieler bzw. Spielerinnen** zu melden.

Dabei ist für **alle 1. Mannschaften** (Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke anzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich.

Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6.) und für Jugendmannschaften kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden.

Bei den Meldungen für Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften ist zusätzlich das Geburtsdatum der gemeldeten Spieler bzw. Spielerinnen anzugeben.

Anschriften-Änderungen

61 Wasserfreunde Spandau 04 e. V., Tennis-Abteilung, Abteilungsleitung: Raimund Mallon, Pfefferweg 14, 1000 Berlin 20, Tel. 3 73 53 09. — Sportwart: Reinhard Kägebein, Falkenseer Chaussee 204a, 1000 Berlin 20, Tel. 3 73 53 16. — Jugendwart: Manfred Hecht, Weißenstädter Ring 2, 1000 Berlin 20, Tel. 3 66 36 77. — Kassierer: Klaus Jeratsch, Wunderwaldstraße 5, 1000 Berlin 20, Tel. 3 72 25 64.

Aufnahmegebühren für Neumitglieder

Die Aufnahmegebühren für neue Mitglieder von Tennisvereinen dürfen im Durchschnitt 1500 DM nicht übersteigen. Die Rubrik „Der DTB informiert“ (vgl. Nr. 6/1980 des Berliner Tennis-Blattes) enthielt einen Druckfehler, den wir hiermit berichtigen.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **883 50 22**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Ansprichtenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine

Ende April wird das „Ansprichtenverzeichnis der Berliner Tennisvereine“ erscheinen, das im Verlauf der Spielsaison immer wieder zu Rate gezogen werden muß. Genauigkeit und Vollständigkeit der Anschriften und sonstigen Angaben liegen im Interesse aller aktiven Tennisspieler.

Alle Vereinsvorstände werden **dringend** gebeten, die erforderlichen Anschriften möglichst umgehend – bei noch bevorstehenden Neuwahlen alsbald nach Durchführung – in folgender Reihenfolge mitzuteilen:

Jeweils **Name, Anschrift** und **Telefon** (möglichst privat **und** dienstlich) des

- 1. Vorsitzenden,
- des Sportwartes,
- des Jugendwartes,
- des Kassierers.

Letzter Termin ist der 10. März 1981.

Vereine, die keine Angaben machen, müssen zwangsläufig mit den Anschriften des Vorjahres verzeichnet werden.

Die jetzt gültigen und genauen Anschriften mit den Telefon-Nummern senden Sie bitte an den

Berliner Tennis-Verband e. V.
Berner Straße 24
1000 Berlin 45

P. S. Der Berliner Tennis-Verband wäre den Vereinen außerdem für Angaben über das Vorhandensein einer Ökonomie dankbar. Erwünscht sind auch Angaben über die Öffnungszeiten.



Fritz Matern
Brennstoffhandels-gesellschaft



Feuerungstechnik
Matern



Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

So ist es richtig!

Fünf Zuschauer erlebten den 6:1, 6:2-Erfolg der Rot-Weißen-Damen Berndt/Richter über die Lankwitzerinnen Meister/Rosenthal in einer Traglufthalle auf dem Gelände des BSV 92. Die Sieger gewannen damit die Meisterschaft im Seniorinnendoppel Kl. II. Das Ergebnis war bereits in Nr. 6 des Berliner Tennis-Blattes auf Seite 32 veröffentlicht worden.

Auch die 2. Blau-Gold-Damen sind aufgestiegen

Oberliga-Sportwart Ernst Plötz hat gebeten, in seinem Jahresbericht 1980 (siehe Berliner Tennis-Blatt Nr. 6/1980, Seite 23) unter den zur Oberliga aufgestiegenen Damemannschaften auch die zweite Mannschaft des TK Blau-Gold Steglitz zu nennen. Die Mannschaft ist bereits vom Verbandsliga-Sportwart Hans Becker (siehe Seite 26) als Aufsteiger zur Oberliga gemeldet worden.

Berichtigung I. Herren-Klasse

Im Bericht des Klassensportwartes für die I. und II. Herren-Klasse, Lothar Kleppeck, sind versehentlich zwei Absteiger in die II. Herren-Klassen nicht genannt worden. Es handelt sich um die Mannschaften Carl-Diem-Oberschule I und TSV Wedding III.

Steuer, Versicherungen, Gebühren im Sport

Der Deutsche Sportbund (DSB) hat eine Broschüre mit dem Titel „Steuern, Versicherungen, Gebühren im Sport“ herausgegeben, die wichtig für jeden Verein ist.

Bestellungen sind an den DSB zu richten: Postfach 71 01 71, 6000 Frankfurt/Main. Die Broschüre kostet DM 4,80 (vier Mark achtzig) plus Versandkosten.

Bestellungen durch den Berliner Tennis-Verband können nicht vorgenommen werden.

Fortbildungslehrgänge – überfachlicher Teil 1981

Beim Landessportbund stehen für 1981 folgende Fortbildungslehrgänge zur Wahl:

60. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Angewandte Sportmassage
Sonnabend, 28. März 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

61. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportpsychologie
Sonnabend, 9. Mai 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

62. FB für Bundesübungsleiter

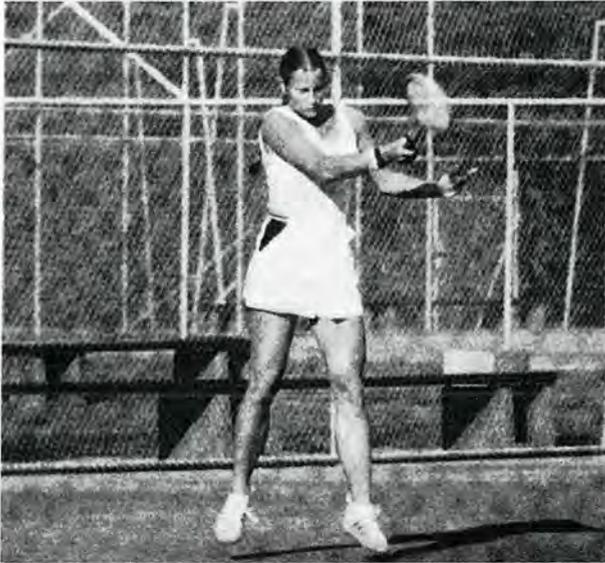
Thema: Aktuelle Probleme der Bewegungsforschung
Sonntag, 10. Mai 1981
ca. 9.00 bis 13.00 Uhr

63. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Angewandte Sportmassage
Sonnabend, 20. Juni 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

64. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Pädagogische Fragen des Sports
Sonnabend, 29. August 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr



Jutta Fahlbusch (LTTC Rot-Weiß), Berliner Ranglistenzwölfte. Die Sportstudentin aus Kassel stand auch in der Rot-Weiß-Mannschaft, die sich in Essen die deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen holte. Fräulein Fahlbusch wurde in der Vorrunde in Saarbrücken gegen die THC Klipper Hamburg und Blau-Weiß Saarbrücken eingesetzt.

65. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Bewegungsforschung
Sonntag, 30. August 1981
ca. 9.00 bis 13.00 Uhr

66. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin
Sonnabend, 5. September 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

67. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Angewandte Sportmassage
Sonntag, 6. September 1981
ca. 9.00 bis 13.00 Uhr

68. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin
Sonnabend, 10. Oktober 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

69. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Bewegungsforschung
Sonntag, 11. Oktober 1981
ca. 9.00 bis 13.00 Uhr



» Die Detektei «
GRÜTZMACHER
seit drei Generationen
Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland
Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8 83 40 68

70. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Sozialisation im Sport
Sonnabend, 14. November 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

71. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Gesellschaftspolitische Fragen im Sport
Sonntag, 15. November 1981
ca. 9.00 bis 13.00 Uhr

72. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Bewegungsforschung
Sonnabend, 28. November 1981
ca. 15.00 bis 19.00 Uhr

73. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Angewandte Sportmassage
Sonnabend, 5. Dezember 1981
ca. 9.00 bis 13.00 Uhr

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte Tennis 1981

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim LSB für den Berliner Tennis-Verband registriert. Bei den Sportlehrkräften, bei denen das Ablaufdatum 1980 genannt ist, lag am 31. 12. 1980 noch keine für 1981 gültige Lizenz oder Verlängerung vor. Die Be-zuschussung für das kommende Jahr erfolgt in die-

sen Fällen nur bei fristgerechter Verlängerung.

- 1a) Lizenzierte Übungsleiter
- 1b) Lizenzierte Sportstudenten
- 1e) Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis
- 1d) Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

1. Lizenzierte Übungsleiter

Name/Vorname	Lizenz-Nr.	gültig bis:	
Balz, Klaus	1302	1981	Möller, Heinz 25
Bänsch, Rainer	1259	1980	Müller-Wünsch, Michael 1542
Bauszus, Matthias	1392	1981	Nautsch, Adrian 1184
Bentz, Margarete	1089	1982	Nebel, Stefan 1525
Bentzin, Klaus, Alexander	1269	1980	Noetzel, Stefan 642
Beust, Jürgen	1090	1982	Osterloh, Karsten 2.60.09
Benver-Hoffmann, Christa	942	1981	Dr. Osterloh, Hans 580
Boeker, Alexander	1408	1980	Pyko, Frank 948
Birkner, Therese	26006	1981	Pyko, Jörn 1487
Bisges, Ulrike	42/74	1981	Rampolett, Hartmut 643
Breczewski, Rafal	1416	1981	Rathsack, Frank 201
Bredow, Gerhard	356	1981	Regensburger, Ingeborg 310
Buric, Zlatko	493	1982	Richter, Harald 644
Carow, Jürgen	772	1980	Ritter, Barbara 1106
Cybulski, Jörg	1091	1982	Rogahn, Kurt 949
Damm, Bernhard	1394	1981	Rohde, Anneliese 690
Dechsling, Jürgen	1092	1982	Rosenau, Dieter 157
Dippner, Ralf	909	1981	Roth, Andreas 1108
Drews, Manfred	1199	1980	Rypaek, Ralph 692
Dunst, Hans-Joachim	1240	1980	Sausse, Dieter 0677
Ernemann, Jens	127/77	1981	Sack, Ulrich 1489
Esser, Dagmar	938	1981	Schaaß, Wolfgang 0744
Fauer, Dieter	636	1980	Scheer, Hendrik 1548
Franke, Klaus	714	1980	Schendez, Hans-Joachim 1492
Frere, Joachim	1202	1980	Schindler, Renate By 5905
Genz, Kay	1202	1981	Schmidt, Reinhard 645
Glomb, Uwe	2.60.05	1981	Schneider, Bodo 922
Grossert, Ralf	1478	1982	Schoenwälder, Hilke 1253
Grumann, Winfried	1274	1980	Schubert, Arnim 313
Gwosd, Manfred	145	1983	Schulenburg, Joachim 205
Hagel, Gerd	AVP 55	1983	Schwalbe, Hans-Peter 1081
Hausner, Thomas-Peter	1479	1982	Schwerdter, Jürgen 137
Hellming, Klaus	755	1980	Seeliger, Stefan 693
Herda, Pedro	1506	1982	Siebert, Michael 920
Dr. Hilterscheid, Hermann	198	1980	Sotke, Frank 1190
Hölger, Peter	1280	1980	Sperling, Horst 498
Hoelzmann, Philipp	1505	1982	Splinter, Wilfried 204
Hohberg, Hermann	1480	1982	Sprenger, Hans-Peter 2474
Jungkuhn, Peter	1518	1982	Staruß, Manfred 207
Knoll, Ruben	1260	1980	Stephanie, Annette 2.60.61
Kopp, Petra	2.60.07	1981	Tiefenbach, Joachim 25
Krause, Michael	1261	1980	Thiele, Vollrath 1382
Kubina, Inge	2.60.08	1981	Thron, Beate 2.60.02
Kühnast, Marianne	1538	1982	Vogel, Ingrid 646
Lang, Jochen	12443	1982	Voigt, Horst ATP 81
Liske, Waldemar	231	1980	Volgmann, Günter 201/74
Listing, Karl-Heinz	23	1981	Walter, Hans 953
Listing, Karin	1261	1980	Weber, Wolfram 208
Listing, Michael	699	1980	Weller, Volker 1212
Lucke, Klaus	2.60.04	1981	Wiedenhaupt, Walter 1257
Manych, Andreas	544	1982	Wienandts, Helmut 727
Marx, Holger	1102	1982	Wildenhoff, Peter 26
Mikowski, Werner	1524	1982	Will, Wulf-Dieter 1495
			Zielk-Brandt, Astrid 764
			Zacharias, Michael 0794
			Zakes, Werner 26003

2. Lizenzierte Sportstudenten

Bauszus, Angela	1495	1980
Bathe, Michael	1609	1980
Kulitz, Frank-Dieter	1299 Sp	1980
Teichert, Wolfgang	1478/Sp	1980

3. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis

Bjarsch, Hanns	88 F	1981
Bulacher, Wolfgang	204 F	1980
Clemenz, Wolfgang	18 F	1980
Esser, Andreas	439 F	1981
Fechner, Heinz	236 F	1981
Felt, Peter	268 F	1982
Fuchs, Udo	003 F	1980
Gatza, Manfred	0025 F	1982
Gerstel, Alfred	78 F	1982
Hilb, Axel	807	1981
Hoffmann, Hans	85 F	1982
König, Sebastian	396 F	1980
Krause, Bernd	76 F	1983
Listing, Jürgen	682	1982
Müller, Thomas	449 F	1982
Pieper, Reinhard	197 F	1982
Pobloth, Joachim	89 F	1981
Ressin, Willi	105 F	1980
Rosolski, Rudolf	054 F	1980
Schönemann, Erich	80 F	1980
Schröder, Detlef	316 F1	1980
Spears, Antun	346 F	1982
Stojiljkovic, Svetolik	360 F	1981
Stuck, Detlef	189 F	1980
Todorovic, Djordje	234 F	1981
Todorovic, Nikola	235 F	1981
Walter, Klaus Peter	383 F	1980

4. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

Abaschkin, Walerij	474 S	1982
Basch, Norbert	527 S	1980
Brembach, Hagen	352 S	1982
Fischoeder, Hans-Joachim	431 S	1981
Gehrke, Rainer	350 S	1982
Gerade, Wolfgang	551 S	1981
Hellwig, Anneliese	538 S	1981
Holzward, Günter	6 S	1982
Holzward, Hans-Peter	520 S	1980
Klesse, Thomas	288 S	1980
Kuster, Dagmar	470 S	1982
Michalk, Rainer	573 S	1982
Loos, Lucian	496 S	1980
Oltmann, Hans	539 S	1981
Roth, Peter-Klaus	374 S	1980
Sawade, Bernd	508 P	1980

Glück muß man haben!

In unserem Bericht über den 5. Berliner Tennis-Ball (siehe Nr. 6/1980 des Tennis-Blattes, Seite 11) ist noch zu ergänzen, daß das 18 Karat Weißgold Collier, das eine Tennisdame vom ASC Spandau gewann, von der Fa. Juwelier Brinkmann & Lange, Berlin gespendet wurde. Die Gewinnerin fiel ihrem Ehe-

mann übergücklich um den Hals; er hatte seiner Frau wenige Stunden vorher ein schickes Ballkleid bei einer stadtbekanntem Modefirma gekauft. Es soll für die ASC-Familie aus Spandau ein überaus erfolgreicher Abend geworden sein. Eingeweihte wollen wissen, daß die Eheleute noch acht weitere Preise aus der Tombola holten!



*Geb. Untermann
Tapeten*

präsentiert

rasch
Tapeten

rasch Tapeten



Gebr. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN
TEPPICHBODEN
eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 2 11 50 41

Klubmeister 1980

Die Vereinsmeister von 18 Klubs sind bereits in Nr. 6/1980 des Berliner Tennis-Blattes veröffentlicht worden

Berliner Sport-Verein von 1892 e. V.

HE: Armin Schubert—Dr. Ulrich Hegerl 7:5, 6:2
 DE: Bettina Setzkorn—Marianne Kühnast 6:1, 6:1
 HD: Dr. Hegerl/Schubert—Marianne Kühnast 6:1, 6:1
 DD: Setzkorn/Struve—Mohnke/Woczinski 6:3, 6:0
 GD: Setzkorn/Schubert—Hentschel/Mohnke 6:2, 6:2
 JE: Sawatzki—Pinnau 4:6, 7:5, 6:2
 Alexandra Mohnke—Doris Hölz 6:3, 7:6
 JD: K. Nagel/Pinnau—Gütling/Ziechmann 7:6, 6:1
 Mohnke/A. Schmidt—Hölzl/Rüdiger 6:3, 6:1

Betriebssportgemeinschaft der BfA

HE: Horst Göldner—Achim Mußhoff 6:3, 6:2
 DE: Ursula Günther—Rita Kohlstock 6:2, 6:2
 HD: Göldner/Mußhoff—Danne/Woditsch 6:3, 4:6, 6:4
 DD: Günther/Scharf—Danne/Kohlstock 4:6, 6:2, 6:2

Berliner Sport-Club e. V.

HE: nicht ausgetragen
 DE: Tajana Suworowa—Renate Rüdiger 6:7, 6:4, 7:6
 HD: Klüber/Schwarze—Becker/Timmermann 6:3, 4:6, 7:6
 DE: Lersow/Rohr—Schulz/Suworowa 1:6, 6:1, 6:0
 JE: Stefan und Judith Götz

Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V.

HE: 1. Bernd Martin, 2. Ulf Sperber
 DE: Bettina Lohrber, 2. Therese Birkner
 HD: 1. Alfes—Martin, 2. Ostrowitzki/Sprenger
 GD: 1. Lohrber/Ostrowitzki, 2. Birkner/Neubert
 JE: 1. M. Nowak, 2. F. Durek
 1. U. Geisler, 2. S. Fischer

Berliner Hockey Club e. V.

HE: Heinz Hapke—Dankert Schachner 6:4, 7:6
 DE: Daisy Steinert—Elisabeth Negwer 6:0, 6:3
 HD: Schachner/Keis—Hapke/Berges 6:2, 7:6
 DD: Steiner/Negwer—Zöllner/Strahler 6:3, 6:4
 GD: Zöllner/Zöllner—Hohoff/Hapke 6:2, 6:1
 SE: Jochen Menz—Klaus Hagen 6:0, 6:0
 Elenore Jost—Ingrid Becker 6:2, 6:0
 JE: Mathias Michael—Frank Sange 6:3, 6:1
 Michaela Hagen—Konstanze Feldbusch 6:1, 6:1
 BA: Daniela Hagen—Kerstin Kneiseler 6:1, 6:0

Sport-Club Brandenburg e. V.:

HE: Wolfgang Weber—Klaus Peter Kraatz 4:6, 7:5, 7:6
 DE: Inge Regensburger—Rita Thiel 2:6, 6:4, 3:3 zgz.
 HD: Sukowski/Witte—Prange/Wolfgang Weber 6:2, 6:2
 DD: Ebhardt/Klinke—Regensburger/Zoega 4:6, 6:2, 6:4
 GD: Thiel/Witte—Ebhardt—Martin Sukowski (nicht beendet)
 SE: Fritz Weitschat—Günther Kohtz 6:3, 6:2
 Margit Zimmermann—Alexandra Sachs 6:1, 6:4

Tennisklub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.

HE: Matthias Bauszus—Jens Buchwald 6:4, 5:7, 7:6
 DE: Annette Kröger—Doris Hoffmeier 6:2, 6:2
 HD: Bauszus/Buchwald—Kaun/Sack (Ergebnis nicht mitgeteilt)
 DD: Hoffmeier/Bauszus—Kröger/Wissing 4:6, 6:4, 6:4
 GD: Kröger/Buchwald—Hinniger/Dr. Bahm 6:4, 6:1
 SE: Hans-Otto Holm—Walther Rosenthal 6:7, 6:4 zgz.
 Waltraud Grams—Edith Rosenthal 6:3, 6:1
 JE: Dirk Roggenbuck—Carsten Freitag 6:7, 6:2, 6:4
 Ulrike Wahl—Christiane Wahl 5:7, 6:3, 6:3

NEU IN DER GROPIUSSTADT!



Tennis
 schneller, besser,
 erfolgreicher

mit der
Tennisschule Shop
RALPH GEIGER

Längj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
 mit seinem USA Trainerteam
Ferientrainingslager für Jugendturnierspieler
 vom 3. 8.-14. 8. 81
 Kinder: Anfänger und Fortgeschrittene vom 6. 7.-17. 7. 81
 Endpreis: 495,- DM (3 Stunden Unterricht, Fitnessstraining, Theorie, Mittagessen täglich)
 2 Tenniswochen für Erwachsene, 20. 7.-31. 7. 81, 550,- DM
 Um baldige Reservierung wird gebeten ☎ 02 02 20 66 oder ☎ 823 76 08

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 20. März 1981

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
 Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

BFC „Preussen“ e. V.

HE: Marco Götz—Frank Pyko 6:1, 4:6, 7:6
 DE: Maren Stenschke—Hoffmann—Anita Sperling 7:5, 6:0
 HD: F. Pyko/H. Marx—U. Zschörper/P. Friedrichs 6:4, 6:2
 DD: I. Traub/C. Schacher—C. Kuhnert/C. Raffel 6:3, 4:0 zgz.
 GD: B. Giersch/T. Müller—T. Groth/U. Zschörper 6:1, 7:6
 SE: Werner Heymann—Karl-Heinz Weichardt 6:4, 6:4
 Christel Schacher—Edda Heidrich 6:1, 6:3
 JE: Uwe Zschörper—Per Friedrich 6:1, 6:2
 Cornelia Wanderer—Tanja Groth 6:3, 6:0

Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.

HE: Wolfgang Clemenz—Jürgen Hoffmeister 6:2, 6:4
 DE: Diana Bogner—Brigitte Vangerow 6:3, 6:1
 HD: Clemenz/Offenberg—Böhm/Titz 6:3, 3:6, 7:6
 GD: Rausch/Auberbach—Vangerow/Hoffmeister 6:4, 7:5
 SE: Harald Müller—Dr. Hans Hausner 6:2, 7:5
 Lisa Haner—Käthe Schmid 6:4, 4:6, 6:3
 JE: Walter Fischer—Stefan Heintze 6:0, 4:6, 6:4
 Diana Bogner—Almut Rausch 1:6, 6:4, 6:2
 BA: Dirk Grumann—Jan Hoffmeister 6:3, 7:5

RIECK
 1000 fach bewährt



Maklerfirma Gerhard Rieck
 Pächter Helmut Kuban

Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
 seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:

Hindenburgdamm 85
 D-1000 Berlin 45

☎ 830 60

Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V.

HE: Peter Hafenecker—Stefan Schröder 6:3, 2:6, 7:6
DE: Bärbel Rauter—Marianne Bertau 1:6, 6:2, 6:4
HD: Blank/Rötz—Hafenecker/ Sedatis 6:3, 6:3
DD: Janiszewsky/Rauter—Rüdiger/Gögge 4:6, 6:4, 6:3
GD: Bertau/Hafenecker—Rüdiger/Rötz 6:4, 6:3
SE: Helmut Zindel—Heinz Kerkow 4:6, 6:2, 6:4
JE: Michael Siedtmann—Stefan Blank 6:2, 6:0

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß e. V.

HE: Michael Brandt—Dietrich Wolter 6:0, 6:2
DE: Iris Riedel-Kühn—Susanne Schapperle 6:2, 6:1
HD: Brandt/St. Dallwitz—R. & Chr. Dallwitz 6:1, 6:2
SE: Gottfried Dallwitz—Günther Kusche 6:1, 6:2
(über 55 Jahre): W. Sussmann—Dr. Lepke 6:4, 6:4
SD: G. Dallwitz/Kusche—R. Dallwitz/Sussmann (nicht beendet)
JE: Michael Brandt—Renald Mielich 6:1, 6:0
Brigit Müller—Nicola Mielich 6:0, 6:1
(bis 15 Jahre): Dietrich Wolter—Christian Fischer 6:4, 6:4
BA: Marcus Zoeker—Birgit Müller 6:1, 7:6
JD: Brandt/Wolter—Mielich/Fischer 6:2, 6:3
Bannert/Müller/Wensky 6:2, 6:0

Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V.

HE: Siegfried Baum—Manfred Drews 6:3, 6:0
DE: Claudia Lamprucht—Anette Eggert 6:1, 6:1
HD: Niebel/Zeisberg—Ferch/Reichel 6:1, 6:1
DD: Eggert/C. Lamprucht—Chr. Lamprucht 6:1, 6:1
GD: B. & S. Ferch—Eggert/Drews 6:1, 1:6, 6:1
JE: Andreas Lambrecht—Frank Chaubert 6:1, 6:1
Anette Eggert—Claudia Lamprucht 5:7, 6:3, 6:3

Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.

HE: Krekosch—Vömel 1:6, 7:5, 7:5
DE: Lemhoefer—Scholz 5:7, 6:4, 6:3
HD: Eckrot/Vömel—Krekosch/Pobloth 4:6, 6:4, 6:3
DD: Lemhoefer/Scholz—Brandt/Jütte o. Sp.
GD: Lemhoefer/Eckrot—Scholz/Pobloth 4:6, 6:4, 6:3
SE: Sudrow—Dr. Giffhorn 6:1, 6:1
SD: Heruth/Sudrow—Müller/Poguntke 6:3, 6:1
JE: A. Lang—C. Sudrow 6:3, 6:3
Hainich—Vetter 3:6, 6:4, 6:4
JD: Hainich/Kaiser—Berckenhagen/Vetter 5:7, 6:4, 6:3
Heinrich/C. Sudrow—Jakobsohn/A. Lang 7:5, 6:1



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:



ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 330 108, 1000 Berlin 33

8 25 50 15

Olympischer Sport-Club e. V.

HE: Jens Karstedt—Gerd Heckeke 6:3, 6:3
DE: Simone Rausch—Ariane Rausch 6:2, 6:3
HD: Heckeke/Karstedt—Schulz/Treppe 6:2, 7:5
DD: A. & S. Rausch—Fischer/Wetzle 6:0, 6:3
GD: S. Rausch/C. Treppe—Lüdtke/Karstedt 6:2, 2:6, 6:4
SE: Hans-Wolfgang Treppe—Achim Arndt 6:2, 6:2
SD: Krüger/Wetzle—Nagel/Treppe 6:4, 7:6

Sportliche Vereinigung OSRAM

HE: Günter Schüler—Eckart Ebel 3:6, 6:2, 7:5
DE: Brigitte Malkowski—Charlotte Neumeyer 6:2, 6:4
HD: Syll/Wenzel—Ebel/Drewke 5:7, 7:6, 7:6
DD: Balkowski/Neumeyer—Ebel/Drewke 2:6, 6:3, 6:0
GD: Ebel/Wenzel—Sadusche/Ebel 6:2, 6:4

Berliner Sport-Club Rehberge 1945 e. V.

HE: Gerhard Hustedt—Stefan Kulitz 6:1, 6:0
DE: Christa Wagener—Karin Lewke 7:5, 6:1
HD: Hustedt/T. Kulitz—Ertel/St. Kulitz 7:5, 7:5
DD: Holz/Wagener—Ertel/Fischer 6:1, 6:0
GD: Ertel/Ertel—Wagener/Abromeit 0:6, 6:4, 7:5
SE: Werner Schröder—Rudi Nitze 6:4, 6:2
JE: H. Gunz—B. Brenning 6:2, 6:4

Sportvereinigung der Senatsverwaltungen

HE: Löhr—Stelldinger 6:4, 7:5
DE: Seiler—Krüger—Helbing 6:2, 6:2
HD: Löhr/Stelldinger—Dingelstadt/Dr. Gruppe 6:0, 6:4
DD: Fauer/Stelldinger—Behnke/Helbing 6:4, 7:5
GD: Kemper/Dr. Gruppe—Stelldinger/Stelldinger 6:4, 4:6, 7:5
SE: Kemper—Weigelt 6:4, 7:6
SD: Krämer/Weigelt—Gutzmer/Tonkel 6:1, 6:2
BA: 1. Karsten Weigelt, 2. Thorsten Behnke

Sutos Sport- und Tennisverein Olympia Spandau 1917 e. V.

HE: Manfred Schultz—Stefan Bodin 6:3, 4:6, 6:3
DE: Connie Babst—Christine Mallon 6:3, 6:4
HD: A. Hecht/Beenken—St. & Ch. Bodin 6:3, 3:6, 6:1
DD: Babst/Mallon—Morgenstern/Rodestock 7:6, 6:0
GD: Degner/Passow—Hüffner/Sachs 6:4, 6:1
SE: Siegfried Lüdicke—Heinz Arhiler 6:0, 6:2
Ilona Krüger—Anneliese Wolff 6:1, 6:2
JE: Andreas Hecht (ohne Ergebnis)
BA: Ines Franke—Oliver Priebe 3:6, 6:3, 7:5

Tennis-Union Grün-Weiß e. V.

HE: Stefan Nebel—Rainer Kaatz 6:4, 6:4
DE: Irene Zielinski—Birgit Zielinski 6:3, 3:6, 6:4
HD: Pflugradt/Zakes—Nebel/Kaatz 6:1, 6:2
DD: I. & B. Zielinski—Gildemeister/Riebe 6:2, 6:3

Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896 e. V.

HE: 1. Rafael Brzezewski, 2. Klaus Franke
DE: 1. Christel Trénel, 2. Rosi Lehmann
HD: 1. Franke/Weichert, 2. Blumenthal/Bauer
DD: 1. Felgner/Trénel, 2. Lehmann/Tauchnitz
GD: 1. Gerlach/Blumenthal, 2. Tauchnitz/Hesse
SE: 1. Harry Kumm, 2. Lothar Kleppeck
1. Renate Salomon, 2. Margot Sehnert

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.

HE: Udo Schaaf—Manfred Laue 6:2, 6:1
DE: Beatrice Gropp—Brigitte Prätisch 7:5, 1:6, 7:6
HD: Schaaf/Obst—Laue/Knorr 7:5, 6:2
DD: Noster/Schenck—Bechem/Gropp 6:3, 6:1
GD: Noster/Knorr—Bechem/Rossenbeck 6:4, 6:2
SE: Rolf Knorr—Dr. Lothar Gropp 6:1, 6:1
Lieselotte Lechner—Ingrid Persicke 6:2, 6:3
JE: Mario Jobst—Martin Schwab 6:1, 6:0
Marion PStüwe—Beate Schenck 6:2, 6:0
BA: Oliver Lewke/T. Licha 7:5, 6:4

Turn- und Sportverein Spandau 1860 e. V.

HE: Dieter Stoff—Jürgen Thron 7:5, 6:2
DE: Beate Thron—Angelika Bernhardt 6:4, 6:4
HD: Quack/Stoffer—Gatza/Thron 6:4, 6:4
DD: Bernhardt/Karstadt—Stahl/von Plehn 6:0, 6:2
GD: Thron/Quack—Bernhardt/Stoffer 6:4, 4:6, 6:3
SE: Jürgen Thron—Dieter Bernhardt 6:1, 6:1
JE: Oliver Schlinke—Stefan Roth 6:1, 6:3
Cathrin Burhenne—Gerlinde Horn 6:4, 4:6, 7:5
BA: Janusz Lerch—Ender Yüzgec 6:1, 6:2

Steglitzer Tennis-Club 1913 e. V.

HE: Wolfram Seibt—Ralf Eberstein 3:6, 7:5, 6:3
DE: Annette Schulze—Jutta Schöppe 6:1, 4:8, 7:5
HD: Eberstein/Fischer—Seibt/Wienicke 6:1, 0:6, 6:2
DD: Schamuthe/Schulze—Liptai/Schöppe 7:5, 6:3
GD: Schöppe/Wienicke—Federwisch/Wagner 6:3, 6:2

SE: Siegfried Kalle—Walter Knospe 4:6, 6:2, 6:4
 Marianne Funk—Dr. Helga Rybinski 3:6 7:6, 6:2
 JE: Dirk Gocke—Oliver Krause 7:5, 6:3
 Cordula Durst—Kathrin Eulitz 6:2, 6:3
 BA: Ronald Korsch—Lutz Böminghaus

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V.

HE: Thomas May—Heinz Hoinka 6:7, 6:3, 6:3
 DE: Ingrid Zedler—Eva Veit 6:4, 6:3
 HD: Hoinka/Naumann—Puls/Seidler 6:3, 4:6, 7:5
 DD: Stegmess/Veit—Naumann/Zedler 6:7, 6:3, 6:1
 GD: Stegmess/Hoinka—Veit/Wacker 6:3, 5:7, 6:4
 SE: Horst Lobert—Gerhard Pietsch 7:5, 6:0
 Margarete Garbatschick—Bärbel Stegmess 1:6, 7:6, 6:3
 JE: Thomas Schmicke—Ralf Hempel 7:6, 5:7, 6:3
 1. Carola Seidel (jeder gegen jeden)
 BA: Dirk Bredlow—Timo Siegler 6:3, 6:2

Tempelhofer Tennis-Club e. V.

HE: Klaus Gerbeth—Wolfgang Armbrrecht 6:3, 6:1
 DE: Helga Plötz—Doris Lehmann 6:2, 6:1
 DD: Schreen/Schwimmer—Knies/Plötz 6:3, 2:6, 6:3
 GD: Majewski/Bruckner—Wetzel/Gerbeth 6:4, 6:3
 SE: Gerhard Keichel—Ernst Plötz 6:1, 6:2
 JE: Stefan Knies—Torsten Lehmann 6:1, 6:2
 Kirsten Schwimmer—Astrid Rauch 6:3, 2:6, 7:5

Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)

HE: Sebastian König—Jürgen Haesner 6:4, 6:4
 DE: Helga Trojahn—Birgit Liske 6:3, 6:2
 HD: König/A. Schroeter—Altenburg/Haesner 6:2, 6:3
 DD: Liske/Trojahn—Hoffmann/Rapp 6:2, 6:1
 GD: Trojahn/Liske—Liske/A. Schroeter 7:5, 6:4
 SE: Herbert Lützwow—Heinz Merkel 6:4, 7:5
 JE: Thomas Ladkau—Ulrich Scharlack 6:1, 6:3

Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TIB)

HE: Hans-Jürgen Bertram—Werber Hoffmeister 6:3, 6:4
 DE: Ulrike Müller—Helga Störzle 6:4, 6:4
 HD: Bertram/Dr. Kretzschmar—Köhn/Zechlin 6:2, 4:6, 6:2
 DD: Abel/Kamin—Buwitt/Müller 6:2, 6:3
 GD: Kamin/Bertram—Tabert/Dr. Kretzschmar 6:2, 6:3
 JE: Andreas Weimann—Andreas Doering 4:6, 6:1, 6:2
 Elke Bienzeisler—Beate Buwitt 4:6, 7:5 6:3

Wasserfreunde Spandau 04 e. V.

HE: Andreas Hecht—Oliver Hecht 6:2, 6:3
 DE: Christine Mallon—Brigitte Richter 6:4, 6:1
 HD: A. & O. Hecht—Jeratsch/Richter 6:1, 6:3
 DD: 1. Christine Mallon/Steffi Schreiber (jeder gegen jeden)
 GD: Mallon/O. Hecht—B. & H. Richter 6:1, 6:3

Tennis-Club „Weiße Bären“ Wannsee e. V.

HE: Andreas Manych—Thomas Lenz 2:6, 6:4, 6:2
 DE: 1. Dr. Sigrun Hoelzner, 2. Regina Frostenson
 HD: Lenz/Manych—Flekl/Ph. Hoelzmann 6:3, 6:3
 DD: Dr. Hoelzner/Zloczyski—Dransfeld/Geske 6:1, 6:7, 6:4
 GD: Frostenson/Manych—R. & St. Dransfeld 6:3, 6:2
 SE: 1. Inge Luedtke, 2. Inge Hentschel

Zehlendorf TSPV von 1888 e. V.

HE: Hellmut Wienandts—Dr. Uli Bogner 7:6, 6:4

DE: Karin Patting—Gesine Monjé 6:3, 3:6, 7:6
 HD: Dr. Steller/Bartheelmes—Gerliner/Lauer 6:4, 6:1
 DD: Frack/Humbert—Monjé/Thimm 6:2, 3:6, 7:5
 GD: Thimm/Dr. Bogner—Fauk/Gerlinger 6:2, 6:4

SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.

HE: Reiner Owezarek—Jan Mees 6:0, 6:2
 DE: Annette Kröger—Petra Klein 6:2, 6:1
 HD: Drescher—Lindner—Owezarek/Claussen 4:6, 6:2, 6:3
 DD: Klein/Lauenburg—von Bruchhausen/Möller 2:6, 6:2, 6:3
 GD: Annette Kröger/Christoph Loddenkemper—Petra Klein/Ewald
 Weitz 3:6, 7:5, 6:3
 SE: Dr. Manfred Dettke—Hans-Joachim Kröger 6:4, 6:3
 JE: Martin Lindner—Christoph Loddenkemper 6:3, 6:1
 Konstanze Beitz—Simone Ahrendt 6:3, 6:4

Pech für Katrin — Finale verpaßt

Katrin Pohmann unterlag im Halbfinale der Nordwestdeutschen Meisterschaften in Neumünster Ute Strakerjahn (Münster) mit 4:6, 7:6 (TB 7:1), 4:6, nachdem die Siegerin im Viertelfinale auch Inge Kubina 6:4, 6:1 ausgeschaltet hatte.

Karsten Schulz verlor im Achtelfinale gegen den Hamburger Thomas Werner mit 7:6 (TB 7:4), 4:6, 6:7 (TB 4:7). Michael Brandt erreichte das Viertelfinale, unterlag jedoch dem Hamburger Sebastian Grosser 4:6, 2:6. Im Doppel schieden Brandt/Schulz im Viertelfinale mit einer 4:6, 4:6-Niederlage gegen die Hamburger Battrick/Werner aus. Für Renald Mielich (Rot-Weiß) und Michael Leideck (Zehl. Wespen) gab es Erstrundenniederlagen.

Die Finalkämpfe; HE: Pfannkoch (Hannover)—Wells (Ganderkesse) 6:4, 6:0; HD: Knerr/Pfannkoch (Hannover)—Battrick/Werner (Hamburg) 6:2, 7:6 (TB 7:4); DE: Uta Lippold (Kiel)—Ute Strakerjahn (Münster) 6:3, 2:6, 6:2; DD: Druen/Lippold—Strakerjahn/Thülig 6:2, 6:3 (Kubina/Pohmann unterlagen im Halbfinale Strakerjahn/Thülig 3:6, 5:7).

*

Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß) gewann das Dameneinzel des Remscheider Turniers. Sie bezwang nach Zweisatzerfolgen über Edith Winkens und Eva Pfaff im Endspiel die Hamburgerin Helga Lütten 6:4, 6:3.



„Spätlese 1980“

Den Seniorenwettbewerb um den Rosen-Pokal gewannen in Elmsborn Peter Hackenberger (BTC 1904 Grün-Gold mit seiner ständigen Mixed-Partnerin Guntwig Neuhaus (Göttingen). Inge Joecks (BSV 92) und Ralf Ackermanns (Berliner Bären) wurden Zweite.

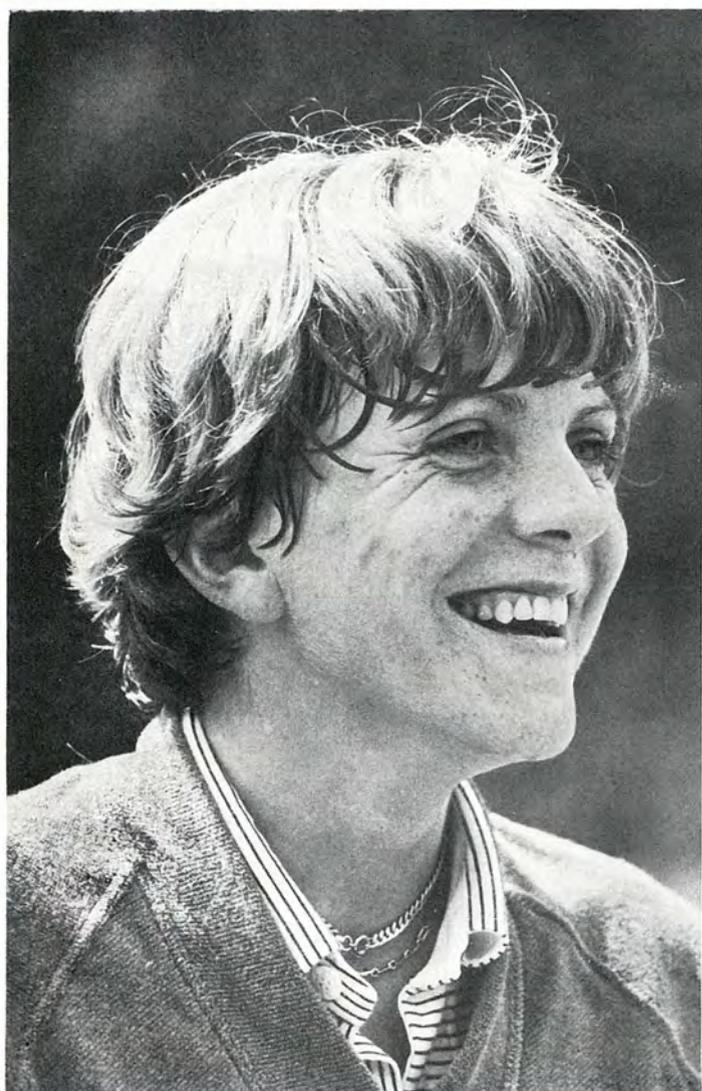
hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



T Berliner Tennisblatt

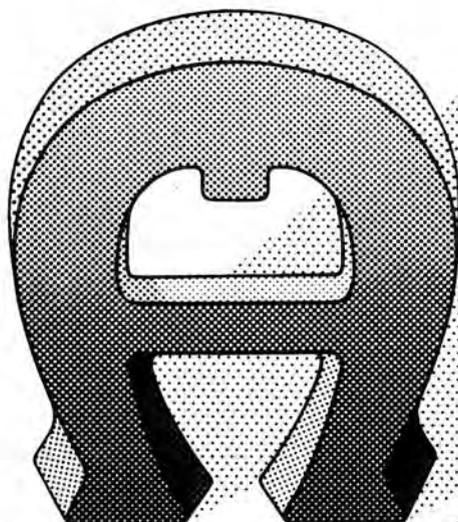
Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



April 81

Jahrgang 30

2



Etienne Aigner®

Aigner-Shop

Berlin
Albeck & Zehden oHG
Kurfürstendamm 197

Sie sehen
bei uns die
neue Kollektion.

Accessoires, Fashion und Leder.
Der unverwechselbare Charme eines besonderen Geschmacks.

Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Die weltbesten Damen bei Rot-Weiß	2
Davispokal 1981	4
Verbandsspieltermine	13
Ämtliche Nachrichten	31
Modenschau	37

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Gebt Euch einen Ruck, Tennisfreunde!

293 Herren-, 164 Damen-, 242 Jugend- und 139 Seniorenmannschaften werden in diesem Jahre an den Mannschaftsmeisterschaftskämpfen teilnehmen. Der Spielplan, den die fünf Klassensportwarte und der Jugendwart aufzustellen hatte, war wie immer eine komplizierte Arbeit, um so mehr, da der 10. Mai vom Vorstand auf Verlangen von fast der Hälfte aller Berliner Vereine aus dem Kalender gestrichen wurde. Dies vergrößert die Terminnot.

Bisher ist von keinem der anderen Sportverbände bekannt, daß man wegen der Parlamentswahlen am 10. Mai das Sportprogramm streichen oder verändern wird. Fürchtet man etwa, Tennisspieler könnten ihrer Wahlpflicht nicht genügen (die es nicht gibt) oder könnten durch ein Wahlamt oder erhöhter Dienstbereitschaft (Polizisten) unabhömmlich sein? Eine Blitzumfrage ergab, daß namentlich bei ersten Mannschaften kaum jemand besondere staatsbürgerliche Pflichten zu erfüllen hat.

Darum eine Bitte: Sportwarte, Mannschaftskapitäne, Spieler, geben Sie sich einen Ruck, wie es eine Partei auf ihren Wahlplakaten fordert. Spielen Sie am 10. Mai. Ein Spielverbot besteht nicht! Sie tun sich selber damit einen Gefallen, Ihrem Verein, den Klassensportwarten des Verbandes und den anderen, die mit dem Sammeln und Auswerten der Spielergebnisse befaßt sind. Spielen Sie am besten die Runde vom 28. Juni. Erinnern Sie sich, daß die „Großen Ferien“ in diesem Jahre früher als bisher beginnen!

*

Paragraph 12, Absatz 2 der Spielordnung hat eine neue Fassung bekommen. Darin heißt es jetzt: „Die Aufstellung der ersten sechs Spieler steht gemäß § 9 fest. Die in den Doppelpaaren einzusetzenden Spieler erhalten Platzziffern. Diese ergeben sich zunächst aus der Aufstellung der Einzelspieler gemäß § 12, Absatz 1. Ersatzspieler für die Einzel oder Spieler, die nur im Doppel eingesetzt werden, erhalten die Platzziffer 7. Die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares darf nicht größer sein als die der Folgenden. Sollte die Platzziffer aller drei Doppelpaare gleich sein, darf der Spieler mit der Platzziffer 1 nicht im dritten Doppel genannt werden.“

Man hofft, damit die Manipulationen in der Doppelaufstellung, die es bislang immer wieder gegeben hat, zumindest zu erschweren. Na hoffentlich!

Titelbild:

Auf Sylvia Hanika (links im Bild), Bettina Bunge (oben rechts) und Iris Riedel (unten rechts) ruhen die deutschen Hoffnungen bei den Interna-

tionalen Meisterschaften von Deutschland auf der Rot-Weiß-Anlage. Auch von Claudia Kohde erhofft man sich einiges (siehe Seite 2).

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Die weltbesten Damen bei Rot-Weiß

Ob am Ende der dritten Mai-Woche (18.–24. 5.) beim LTTC Rot-Weiß am Oberhaardter Weg wieder das Schild „Ausverkauft“ zu lesen sein wird, hängt wesentlich davon ab, wieviel Spielerinnen, die die Weltranglistenplätze 1–20 einnehmen, den Weg nach Berlin gefunden haben, aber auch welche Rolle die deutschen Damen, voran Sylvia Hanika, Bettina Bunge, Claudia Kohde, Iris Riedel und hoffentlich die eine oder andere Spielerin, die zur Zeit noch im Hintergrund steht, im Kreise der Weltelite spielen können.

Wird man endlich einmal Martina Navratilova sehen können? Immerhin ist die Internationale Meisterschaft von Deutschland mit Preisgeldern in Höhe von 100 000 Dollar ausgestattet und das Preisgeld von 20 000 Dollar für die Siegerin im Einzel ist auch von der Großverdienerin Navratilova nicht zu verachten. Dafür gibt es außerdem 120 Punkte, die am Ende der Turnierserie für die Teilnahme am Masterturnier zu Buche schlagen können.

Auch der zweite Platz ist mit 10 000 Dollar und 90 Punkten gut honoriert. Die Verliererinnen im Halbfinale erhalten 4950 bzw. 4650 Dollar und je 60 Punkte, wobei die drittplatzierte Spielerin in einem zusätzlichen Match ermittelt wird, bei dem der Gewinn eines Satzes entscheidet.

Wer gehört nun zu den zwanzig Besten in der Welt? Es sind Tracy Austin (USA), Chris Evert-Lloyd (USA), Martina Navratilova (staatenlos), Evonne Goolagong-Cawley (Australien), die zur Zeit wegen einer erneuten Mutterschaft pausiert, Hana Mandlikova (CSSR), Billie-Jean King (USA), Andrea Jäger (USA), Wendy Turnbull (Australien), Greer Stevens (Südafrika), Kathy Jordan (USA), Dianne Fromholtz Australien), Pam Shriver (USA), Virginia Ruzici (Rumänien), Virginia Wade (Großbritannien), Sue Barker (Großbritannien), Sylvia Hanika (Deutschland), Mimi Jausovec (Jugoslawien), Ivana Madruga (Argentinien), Regina Marsikova (CSSR), Bettina Bunge (Deutschland).

Wenn wenigstens zehn dieser Damen kämen, könnten die deutschen Titelkämpfe, die zugleich zum ersten Male als Europameisterschaft ausgetragen werden (der Austragungsort wechselt von Jahr zu Jahr), ein großes Ereignis werden, so hofft Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky. Wer sich für Berlin entließen wird, dürfte erst Anfang Mai feststehen.

Neuer Sponsor: Japans Automobilgigant Toyota

Übrigens hat die Sponsorschaft der Damen-Grand-Prix-Turnierserie die größte japanische Automobilfirma „Toyota“ übernommen, und zwar 40 Turniere in 13 Ländern. Wie schon bei den früheren Sponsoren wird die Toyota-Serie in einem Masterturnier gipfeln mit 250 000 Dollar für das Einzel, wovon 75 000 Dollar die Siegerin kassiert. Es wird ferner zusätzliche Honorare für die besten Spielerinnen aus einem Bonus-Pool geben. Vielleicht schafft eine Spielerin sogar den Grand Slam, also Siege in Paris, Wimbledon, Flushing Meadows New York und Melbourne im gleichen Jahr.



Eine deutsche Nachwuchshoffnung: Claudia Kohde aus Saarbrücken, die in Oakland (Kalifornien) eine der weltbesten Spielerinnen, Martina Navratilova, in drei Sätzen schlug. Zuletzt gewann die Saarländerin das Nachwuchsabschlussturnier der „Avon Future Championships in Boise (Idaho, USA) mit einem 7:6-3:6-6:4-Erfolg über die Amerikanerin japanischer Herkunft Ann Kiyomura und ein Preisgeld von 15 000 Dollar.

Große Hoffnungen setzt man bei Rot-Weiß auf ein gutes Abschneiden der deutschen Teilnehmerinnen. Es zeigte sich ja im Vorjahr, wie publikumswirksam der Einzug der deutschen Damen in die Vorschlußrunde des Federation-Cups war. Natürlich konzentriert sich dabei das Hauptinteresse auf Sylvia Hanika und Bettina Bunge, die in den letzten Wochen für Schlagzeilen sorgten. Viel Aufmerksamkeit gilt auch der 17jährigen Claudia Kohde, der es gelang, im 125 000-Dollar-Turnier von Oakland (bei San Francisco) Martina Navratilova in der 1. Runde mit 2:6, 6:4, 7:6 zu schlagen.

Und dann ist da auch noch Iris Riedel-Kühn, die im vergangenen Winter pausierte, doch nie mit dem Training aussetzte und nun versucht, wieder Anschluß zu gewinnen. Im vergangenen Jahr besiegte sie unerwartet Sylvika Hanika und gewann das Masterturnier des Deutschen Sommer Grand Prix.

Eingeleitet wird die Turnierwoche bei Rot-Weiß mit den Qualifikationskämpfen am Sonntag, dem 17. Mai, 9 Uhr, 32 Spielerinnen sind zugelassen. Die besten acht gelangen in das Hauptturnier; es müssen also zwei Runden gespielt werden. Schon hier kann man gute Kämpfe sehen. Am Montag, (18. 5.) wird die 1. Runde des Hauptturniers gespielt (ab 14 Uhr). Die weitere Programmfolge:

Ein zuverlässiger Partner... ... ist die Voraussetzung für den Erfolg im Doppel



Aber auch in allen Geldangelegenheiten des privaten oder geschäftlichen Bereiches geht es heute nicht mehr ohne einen zuverlässigen, erfahrenen Partner. Zu vielgestaltig, rasch wechselnd, chancenreich, zugleich aber auch risikvoll sind in unserer schnellebigen Zeit die Faktoren geworden, die für die Entscheidungen über Geldanlage oder Kredit ausschlaggebend sind.

Als Berliner Tochterunternehmen der Dresdner Bank bieten wir unseren Geschäftsfreunden eine Partnerschaft, die sich auf Zuverlässigkeit und Erfahrung gründet.

BHI

Ihre Bank in Berlin...

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Tochterunternehmen der Dresdner Bank

Grütmacher

SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68



HANNELORE UND KLAUS LACHMANN

Berlins individueller Tanzschul-Treff

Kaiser-Friedrich-Straße 103,
1000 Berlin 10

Manfred-von-Richthofen-Straße 9,
1000 Berlin 42

☎ 341 71 12

☎ 786 29 64



TANZSCHULE LACHMANN

Dienstag: 2. Runde; Mittwoch: 3. Runde; Donnerstag: 4. Runde (zwei Spiele des Viertelfinales); Freitag: die übrigen zwei Begegnungen des Viertelfinales; Sonnabend: Vorschlußrunde; Sonntag: Endspiel.

Vom Viertelfinale an sind alle Sitzplätze numeriert, um ähnlich katastrophale Zustände wie beim vorjährigen Federation-Cup zu vermeiden. Gespielt wird nur auf dem großen und kleinen Meisterschafts-Platz (A und B).

Der Doppelwettbewerb beginnt am Dienstag (19. Mai). Zugelassen werden 28 Paare.

Die Eintrittspreise:

Montag und Dienstag ab 9 Mark,
Mittwoch ab 12 Mark,
Donnerstag und Freitag ab 15 Mark,
Sonnabend ab 18 Mark,
Sonntag ab 20 Mark.

Dauerkarten gibt es für 75 Mark, für den numerierten Sitzplatz kostet die Dauerkarte 150 Mark.

Wer den Vorverkauf bei den bekannten Theaterkassen bis zum 1. Mai nutzt, erhält 30 % Rabatt. Dies gilt auch für die Vereinsbestellungen (ebenfalls bis 1. Mai, siehe auch die Beilage).

Die Vereine können außerdem für ihre Jugendlichen Freikarten für Montag, Dienstag und Mittwoch (18., 19., 20. Mai) beim Rot-Weiß-Sekretariat, Oberhaardter Weg 47-55, Tel. 8 26 22 07 anfordern.

Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften Der Nachwuchs läßt hoffen

„Die Ergebnisse der Jugend-Hallenmeisterschaften haben bewiesen, daß wir die Teilnehmer richtig ausgewählt haben“, sagte Karl Marlinghaus, der neue Jugendsportwart des Berliner Tennis-Verbandes, als wir ihn über seine Eindrücke befragten. „Kein dem Trainingskader angehörender Junge und Mädchen hat enttäuscht.“

Zugelassen waren in den beiden Altersklassen (14-18 Jahre und „13 Jahre und jünger“) bei Jungen und Mädchen je 16 Teilnehmer. In den sieben Tagen konnte man 64 Jugendliche beobachten, ob sie talentiert sind und was man ihnen für die Zukunft zutrauen kann.

Natürlich boten die Halbfinal- und Finalsple am meisten. Aber auch schon in den Vorrunden war etwas los. Wie erwartet kam es zu einem Endspiel Wolter-Hecht, das der Rotweiße nach hartem Kampf mit dem Spandauer in zwei Sätzen gewann. Der Sieger ist vier Jahre jünger als sein Gegner, der sein letztes Jahr in der Jugendklasse verbringt. Einen guten Eindruck hinterließen ferner der Rotweiße Christian Fischer und der Spandauer Michael Stensch (ASC). Endspiel: Wolter-Hecht 7:5, 6:3.

Bei den Knaben kam es zu einem interessanten vereinsduell zwischen Carsten Wegener und Dietmar Hingst, beide vom BSV 92. Entscheidend war hier wohl der etwas größere Spielwitz des Linkshänders Wegener, der ihn eine kritische Situation im 1. Satz nach einer 5:3-Führung überstehen ließ. Hingst hatte sich auf 5:5 herangekämpft, konnte jedoch den Satz nicht gewinnen (7:5, 6:4).

Lamprecht's

SPORT-SHOP GMBH

Alt Reinickendorf 61 · Berlin 51 · Tel. 4 95 34 84

Ihr Tennisspezialist im Norden Berlins

Kurzfristige Besaitung
Tennis- und Freizeitmoden

AMBA DUNLOP MEDICO TACCHINI

Tennis-Preisausschreiben bis 20. Mai 1981
Preise im Wert von DM 1000,—.

Bei den Juniorinnen setzte sich die „Kampfmachine“ Alexandra Mohnke (BSV 92) durch. Ihre Finalgegnerin Simone Rausch (OSC) war leider durch eine Handverletzung behindert. Ohne diese wäre das Endspiel möglicherweise offener gewesen. Härter verliefen die Auseinandersetzungen in den Vorschlußrunden Rausch—Uta Ludewig (Rot-Weiß) und Mohnke gegen Christine Mallon (Sutos). Endspiel: Mohnke gegen Rausch 4:6, 6:2, 6:1.

Ein Talent scheint die aus Bielefeld stammende 12jährige Rotweiße Birgit Müller zu sein. Sie siegte im Endspiel über die nicht zum Kader gehörende Thora Berndt (Känguruhs), deren Kräfte nur für einen Satz reichten (6:4, 6:1).

Davispokal 1981 Frühes Aus für Italien

Der neue Austragungsmodus hat dem weltumspannenden Davispokal-Wettbewerb nichts von seiner Attraktivität genommen. Im Gegenteil! Die Großverdiener im Tennis, die in den letzten Jahren mehr oder weniger widerwillig dem Ruf ihrer nationalen Verbände gefolgt sind, oft nur unter Zubilligung hoher Startgelder, zeigen wieder lebhaftes Interesse. Denn seitdem der japanische Elektrokonzern NEC die Sponsorschaf übernommen hat (er sponsort bereits den Federation-Cup der Damen), läßt sich da eine Menge Geld kassieren.

Trotz der weiteren Kommerzialisierung ist dem Davis Cup ein Merkmal geblieben, das ihn immer interessant gemacht hat: die Überraschung. Auch sogenannte kleine Tennisnationen haben eine Chance, wenn sie über Spieler verfügen, die — sonst im Schatten der Großen stehend — über sich hinauswachsen können. Dafür gibt es in der 81jährigen Geschichte des Davispokals so manches Beispiel.

Im diesjährigen Davis Cupwettbewerb war die 2:3-Niederlage der Italiener, die erst drei Monate zuvor das Finale 1980 gegen die CSSR in Prag bestritten hatten, so eine Überraschung. Im südeingli-schen Seebad Brighton demonstrierten Christopher „Buster“ Mottram, Richard Lewis, Jonathan Smith und Andrew Jarrett wieder einmal den ungebrochenen britischen Kampfgeist, von dem mancher schon geglaubt hatte, daß er längst zu Grabe getragen worden sei.



les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

SPORT-KLOTZ

IHR TENNIS-SQUASH SPEZIALIST

14 Testmodelle vorrätig
Testen Sie bevor Sie kaufen

SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport

1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 69
Telefon 834 30 10

Auch im Steglitzer Kreisel
1000 Berlin 41, Telefon 791 67 48

Wie verschieden die Situation im Davis Cup von der des üblichen Turniersports sein kann, zeigt ein Blick auf die Platzziffern der Spieler, die sie auf der Computer-Weltrangliste haben. Mottram stand beim Jahreswechsel auf Platz 44, Lewis auf 245(!), Jarrett und Smith aber hatten überhaupt keinen Platz unter den 250 Spielern, die auf der Liste stehen. Auf der englischen Rangliste ist Jarrett Siebenter, Smith Achter, was wenig über ihre Spielstärke aussagt.

Anders die Italiener. Corrado Barazzutti stand an der Jahreswende 1980/81 auf Platz 24, Adriano Panatta auf Platz 34 und Paolo Bertolucci auf Platz 69. Als Doppel jedoch zählen Bertolucci/Panatta zu den weltbesten Paaren. Jarrett/Smith indes, die in Brighton gegen die Italiener in fünf Sätzen siegten, waren bis dahin im Doppel unbeschriebene Blätter. Ihr Sieg über die Favoriten ist eine der vielen Überraschungen, die es im Davis Cup immer wieder ge-

geben hat und die darum eben den Reiz dieses Wettbewerbs ausmachen.

Der Sieg im Doppel war enorm wichtig, weil „Buster“ Mottrams Erfolge über Panatta und Barazzutti bedeutungslos geblieben wären. Er spielte in guter Form und mit bester Moral, die er ja bekanntlich nicht immer hat. Auch Englands zweiter Einzelspieler, Richard Lewis, vor Jahren auch bei einem Rot-Weiß-Pfingstturnier, übertraf sich, mindestens im Spiel gegen Barazzutti, selber. Er gab sich dem 28jährigen Italiener aus Udine nur sehr knapp nach fünf Sätzen geschlagen.

Die Ergebnisse von Brighton: Lewis-Barazzutti 4:6, 6:1, 8:6, 7:9, 4:6 (0:1); Mottram-Panatta 9:7, 3:6, 6:3, 6:4 (1:1); Jarrett/Smith-Bertolucci/Panatta 6:1, 3:6, 6:3, 3:6, 7:5 (2:1); Lewis-Panatta 4:6, 2:6, 2:6 (2:2); Mottram-Barazzutti 6:3, 6:2, 6:2 (3:2).

Schock für die Amerikaner

Beinahe wäre das USA-Team, wie schon einmal, gegen Mexiko gescheitert. In Carlsbad (Kalifornien), halbwegs zwischen Los Angeles und San Diego an der Pazifikküste gelegen, mußte es nach dem ersten Tage den Schock eines 1:1-Gleichstandes verkraften. John McEnroe hatte zwar den bisher total unbekanntem Oberschüler Jorge Lozano 6:3, 6:1, 6:3 geschlagen, doch Roscoe Tanner unterlag in einem 5-Satz-Match (6:3, 6:8, 1:6, 10:8, 3:6) Raul Ramirez, der wiederholt zu den zehn Besten der Welt gehörte, im vergangenen Jahr jedoch nur auf Platz 36 kam.

Noch mehr geschockt wurden die Amerikaner am zweiten Tage durch den 6:4, 3:6, 9:7, 0:6, 6:3-Sieg der Mexikaner Lozano/Ramirez über Marty Riessen/Sherwood Stewart.

Die zwei Fünfsatzkämpfe – 3 Stunden 52 Minuten im Einzel und 3 Stunden 22 Minuten im Doppel – hatten Ramirez sehr mitgenommen. Das wurde in seinem Anderthalb-Stunden-Spiel im letzten Einzel gegen McEnroe deutlich (6:4, 6:3, 6:0). Tanner hatte vorher den 2:2-Gleichstand mit einem 6:3-6:2-6:3-Erfolg über Mexikos neuen „Wonder-Boy“ Lozano erzielt. Tanner, ehrgeizig bemüht, seine Niederlage am ersten Tage vergessen zu lassen, hämmerte in bekannter Manier den jungen Mann vom Platz. In den 13 Spielen, in denen Tanner aufschlug, konnte Lozano ganze 15 Punkte für sich buchen. Zweimal stand der junge Mexikaner, der mutig kämpfte, vor einem Break, dreimal erreichte er Einstand. Tanner schlug acht Asse, sechs allein im 1. Satz. Für den 17jährigen Oberschüler war Linkshänder Tanner einfach eine Nummer zu groß.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Nach dem Schreck von Carlsbad soll nunmehr Jimmy Connors für die US-Mannschaft gewonnen werden. Denn in der nächsten Begegnung geht es gegen der Cupverteidiger CSSR. Connors allerdings hat keine guten Erinnerungen an frühere Davispokaleinsätze. Da hat er mehrfach schlecht ausgesehen.

Lendl marschierte vom Platz

Unangenehm aufgefallen ist Ivan Lendl aus Mährisch-Ostrau beim 3:2-Sieg des letztjährigen Davispokalgewinners CSSR über die Schweiz in Zürich. Nicht zum ersten Male übrigens! Der CSSR-Star wütete beim Stande von 3:1 für den Cupverteidiger gegen Linienrichterentscheidungen im abschließenden, für den Ausgang nicht mehr wichtigen letzten Einzel gegen den eidgenössischen Meister Roland Stadler. Bei 6:6 im ersten Satz marschierte der junge Mann nach einer heftigen Diskussion vom Platz. Der Tennisverband der Schweiz will Lendl's Benehmen nicht durchgehen lassen und sich beim Davispokalkomitee beschweren.

Bei den Schweizern war das Brüderpaar Heinz und Markus Günthardt erfolgreich. Es besiegte etwas überraschend Lendl/Smid in fünf Sätzen. Lendl's Abmarsch aus der Arena ergab den zweiten Punkt für die Eidgenossen.

Die Ergebnisse von Zürich: Günthardt-Lendl 3:6, 5:7, 0:6 (0:1); Stadler-Smid 2:6, 1:6, 3:6 (0:2); Heinz und Markus Günthardt-Lendl/Smid 6:3, 3:6, 2:6, 6:3, 6:4 (1:2); H. Günthardt-Smid 5:7, 2:6, 6:8 (1:3); Stadler-Lendl 6:6 aufgegeben (2:3).

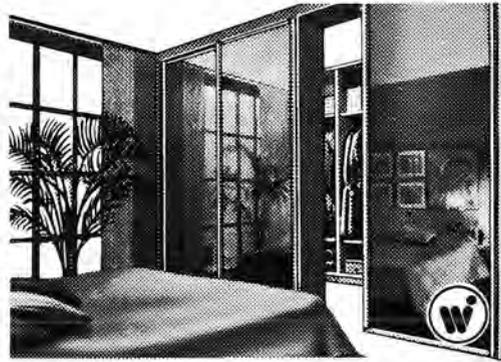
Viel Lob für die DTB-Mannschaft

Die knappe 2:3-Niederlage der deutschen Mannschaft in München durch den hohen Favoriten Argentinien (statt eines 1:4- oder gar 0:5-Debakels) ließ manche deutsche Gazette in Jubel ausbrechen, wo von Schlagzeilen wie „Davis-Cup-Niederlage glich einer Auferstehung“ oder „Krünel-Truppe wurde eine Mannschaft“ zeugen.

So viel Lob verdienen Pinner, Gehring und Zipf jedoch erst, wenn sie im Sommer das Abstiegsduell mit Brasilien gewonnen haben. Ein Sieg würde die weitere Zugehörigkeit zur Klasse der sechzehn privilegierten Mannschaften bedeuten. Eine schwere Aufgabe. Die Brasilianer haben Heimrecht, sind an ein erschlaffendes Klima gewöhnt, das den deutschen Spielern vermutlich schwer zu schaffen machen dürfte. Carlos Kirmayr (Nr. 62 der Weltrangliste 1980), Thomas Koch (Nr. 56), Joao Soares (Nr. 194) und Ney Keller (Nr. 232) dürften auf heimischem Boden deutlich Vorteile haben.

Pinner & Co. spielten in München besser, als man erwarten konnte, und dies, obwohl Guillermo Vilas und Jose Luis Clerc nun doch mit von der Partie waren. Vorher hatte es geheißt, daß die beiden Weltranglistenspieler (Platz 5 und 8) wegen erheblicher Differenzen mit ihrem Verband nicht zur Verfügung ständen. Auch in diesem Zwist dürfte es mal wieder ums liebe Geld gegangen sein.

Mit dem Erscheinen der argentinischen Spitzenspieler in München sanken die deutschen Hoffnungen, die aufgekeimt waren, als zunächst ihr Fehlen



Ihre Wohnung richten wir nach Wunschmaß ein. Schiebetüren-Schrank von Wand zu Wand. Das Beste an Geschmack und Qualität. Spezialität: Raumtrenner und der begehrte Schrank. Verschiedene Edelholzarten und Spiegelfronten.



Die exklusiven Polsterbetten mit abnehmbaren Stoffen sind ausgesprochen pflegeleicht. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Jedes Sondermaß.

wiele
interieur

wiele interieur Möbel-Wiele KG Potsdamer Straße 105
Telefon 261 70 71

3000 qm Ausstellungsfläche in mehreren Etagen erwarten Sie mit besonders aktuellen Einrichtungsbeispielen in Stil und modern.

Auf Wunsch senden wir Ihnen Farbprospekte.

**EXCLUSIV GESCHENKE
VON DEN FEINTÄSCHNERN
VON GOLD-PFEIL**



GOLD-PFEIL

Berlin 30
Tauentzienstraße 16
Steglitz
Schloßstraße 109

gemeldet worden war, fast auf den Nullpunkt. Bezeichnend die Äußerung des DTB-Präsidenten Walther Rosenthal zum überraschenden 1:1-Gleichstand nach dem ersten Tage; „Ich bin doch kein Narr, jetzt etwa auf einen Sieg über Argentinien zu hoffen“.

Dennoch hätte man darauf hoffen können. Pinner spielte nach langer, durch Verletzungen erzwungenen Pause erstaunlich gut. An seinem Fünfsatzerfolg über Clerc hatte Bundestrainer Günther Bosch großen Anteil. Bosch nämlich hatte aus seiner Position auf der Betreuerbank bald erhebliche Schwächen bei Clerc bemerkt. Er begann augenblicklich, Pinner darauf einzustellen. Doch der Dortmunder brauchte lange, ehe er Boschs taktische Ratschläge umsetzen konnte. Die Wende kam endlich im 3. Satz.

Pinner gelang es jetzt immer häufiger, Clercs gefährliche Vorhand auszuschalten und dem Argentinier sein variantenreiches Spiel aufzuzwingen. Clerc verlor rasch sein anfängliches Selbstvertrauen. Fehler häuften sich in immer größerer Zahl. Zuletzt bestimmte nur noch einer den Spielverlauf: Uli Pinner. Sein am Ende überlegener Sieg über den zuletzt völlig entnervten Clerc war beeindruckend.

Euphorie kam auf, als auch Gehring sich in guter Form vorstellte. Allerdings sah man bald, daß er gegen einen Weltklassemann wie Vilas auf verlorenem Posten stand. Gehring spielte besonders im 3. Satz sehr stark, was Trainer Bosch vielleicht auf den Gedanken gebracht haben mag, das Doppel von Gehring und Zipf bestreiten zu lassen. Auch Clercs offensichtlich schwache Form mußte man nutzen.

Clerc spielte dann doch an der Seite von Vilas stärker als in beiden Einzeln. Die deutschen Hoffnungen erfüllten sich nicht. Natürlich mußte Bosch dafür manche Kritik einstecken. Das beim Kingscup eingespielte Doppel Eberhard/Zipf hätte nie auseinandergerissen werden dürfen, hieß es. Bosch konterte: „Wir mußten in dieser Begegnung Hazard spielen, obwohl Gehring und Zapf noch nie zusammengespielt haben. Aber um gegen einen solchen Gegner bestehen zu können, muß man auch etwas wagen. Mit Glück wäre ein Sieg möglich gewesen.“ Hinterher wissen bekanntlich viele immer alles besser.

Vilas, übrigens dreimal Gewinner des Mastersturniers (1974, 1975, 1977), bewies, daß er unter Umständen einen Davispokalkampf allein entscheiden kann, wenn ihm nur ein einigermaßen mithaltender Partner zur Seite steht. Das war Clerc, ungeachtet seiner schwachen Vorstellung in den Einzeln. Diese gab er auch gegen Gehring, der dem 22jährigen aus Buenos Aires in vier Sätzen ganze elf Spiele gewinnen ließ. Pinner nahm im letzten Einzel Vilas immerhin den 3. Satz ab. Mehr als einen Satzverlust ließ der Argentinier nicht zu.

Gespielt wurde in der Münchener Sedlmayer-Halle auf einem schwedischen Bolltex-Teppich. Alle Spieler kamen damit gut zurecht. Von argentinischer Seite aus sollen zunächst Mängel festgestellt worden sein, aber das durfte man wohl nicht ernst genommen haben.

Die Ergebnisse von München: Pinner-Clerc 3:6, 3:6, 6:4, 6:3, 6:1 (1:0); Gehring-Vilas 2:6, 3:6, 6:8

pelzkauf ist vertrauenssache !

SEIT ÜBER 100 JAHREN

Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUMENTZIEN

(1:1); Gehring/Zipf—Clerc/Vilas 3:6, 6:4, 4:6, 2:6 (1:2); Gehring—Clerc 6:1, 4:6, 6:4, 6:1 (2:2); Pinner—Vilas 3:6, 2:6, 6:3, 1:6 (2:3).

Rumänien schlug in Timisoara Brasilien mit 3:2. mit dem gleichen Ergebnis siegten die Australier in Lyon über die Franzosen. Die Ergebnisse:

Rumänien—Brasilien 3:2; Segarceanu—Kirmayr 4:6, 6:4, 7:5, 6:2; Dirzu—Koch 2:6, 4:6, 1:6; Dirzu/Segarceanu—Kirmayr/Koch 0:6, 8:6, 6:4, 7:5; Segarceanu gegen Koch 4:6, 6:3, 7:5, 4:6, 6:0; Dirzu—Kirmayr 2:6, 0:6 (nur zwei Gewinnsätze!).

Australien—Frankreich 3:2; McNamara—Noah 4:6, 8:6, 6:3, 3:6, 6:3; Warwick—Portes 6:4, 2:6, 7:9, 4:6; Edmondson/Warwick—Noah/Portes 6:3, 6:2, 5:7, 6:4; McNamara—Portes 6:3, 6:0, 6:2; Warwick—Noah 2:6, 5:7, 8:10.

Chile Südamerika-Zonensieger

In der Südamerikazone schlug Chile in Bogotá Kolumbien mit 3:2. Entscheidend war Ricardo Acuña (Nr. 151 der Weltrangliste) 8:6-6:3-6:4-Sieg über Alejandro Cortes. Der Chilene Belus Prajoux mußte gegen Alberto Jimenez wegen einer Knieverletzung aufgeben. Dadurch kamen die Kolumbianer kampfflos zu einem zweiten Punkt.

In der Asienzone setzte sich Indien mit einem 3:2-Erfolg über Indonesien durch. Neuseeland gewann gegen Süd-Korea alle vier Einzel und das Doppel (5:0). Mit dem gleichen Ergebnis siegte Schweden über Japan.

Im Viertelfinale spielen Argentinien—Rumänien, Neuseeland—Großbritannien, Australien—Schweden und die USA—Cupverteidiger CSSR.

Die Abstiegsrunden bestreiten: Brasilien—Bundesrepublik Deutschland, Italien—Süd-Korea, Frankreich gegen Japan und Mexiko—Schweiz. Die Verlierer scheiden aus dem 16er Feld des nächsten Weltbewerbs (1982) aus und müssen wieder ganz unten anfangen.

A.

Die Viertelfinalspiele (2. Runde) werden zwischen dem 6. und 12. Juli ausgetragen.

Die Play-Off-Spiele der Verlierer der 1. Runde finden zwischen dem 14. und 20. September statt. Die vier Verlierer dieser Ausscheidungsrunde müssen 1982 in den Zonenwettbewerben spielen.

Lendl deutscher Hallenmeister

Ivan Lendl aus Mährisch-Ostau, zur Zeit auf Platz 6 der Computer-Rangliste, holte sich mit einem 6:3-6:0-6:7-6:3-Erfolg über den Neuseeländer Chris Lewis in Sindelfingen die Internationale Deutsche Hallenmeisterschaft im Einzel. Die deutschen Teilnehmer waren schon frühzeitig ausgeschieden.

Fußballrunde 1980/81

Der Bericht über die Fußballrunde der Tennisspieler 1980/81 kann aus Platzmangel erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Die Sieger: Liga: SV Zehlendorfer Wespen (zum 3. Male!); I. Klasse: TSV Wedding 1862; II. Klasse: BFC Preussen.

ABENTEUER-URLAUB AUF TRAUM-SEGELYACHTEN MITTELMEER - KARIBIK - SÜDSEE



Jongert 16 m Jongert 19 m Jongert 22 m

Hochseesegeln, Tauchen, Wasserski,
Seemeilenbestätigung, Hochseeangeln,
Astro-Navigation.

Wir verchartern nur erstklassige Luxusyachten
mit allem Komfort.

Einzelbuchungen auf der 31 m Brigantine „TAIYO“:

Tahiti, - Tua-motu, -
Bora-Bora, -
Morea, -
Tahiti



Rufen Sie uns an. Sie erhalten unsere Unterlagen.

NAUTARY YACHT-REEDEREI BURGEMEISTERSTR. 3 · 1000 BERLIN 42 ☎ (030) 7 51 80 45 ☐ 185 536 bier bd



IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN – SKI – TENNIS – FREIZEIT



Die Tennismode 1981 ist eingetroffen

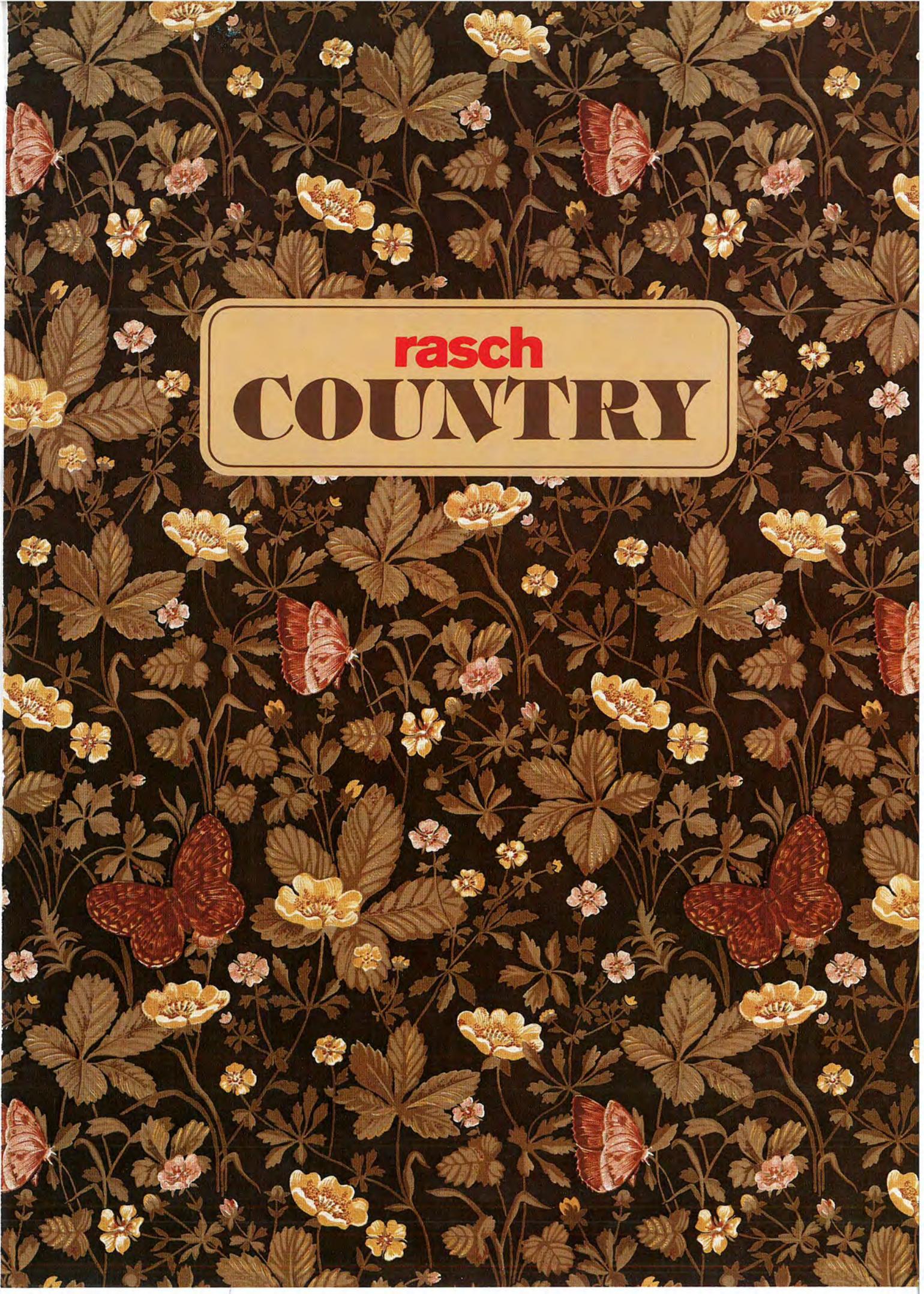
TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47

TELEFON 8 26 40 48



INHABER: WERNER LEHNERT



rasch
COUNTRY



rasch COUNTRY

Der elegante Wohnstil ist wieder gefragt. Zur Perfektion der Raumgestaltung gehört die Harmonie von Tapete und Stoff. Die Kollektion »rasch COUNTRY« wird dieser Forderung im besonderen Maße gerecht. Die meisten Muster wurden klassischen Dokumenten, Spiegelbildern einer selbstbewußten bürgerlichen Kultur des 19. Jahrhunderts, nachempfunden. Alle Tapeten sind waschbar; die Stoffe aus 100% Baumwolle. Die drucktechnische Qualität entspricht der anspruchsvollen Musterung.



Termine der Verbandsspiele 1981

Es wird jeweils auf den Plätzen des erstgenannten Vereins gespielt

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
TK Blau-Gold Steglitz
Dahlemer TC
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs

Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club
Tennis-Club SCC
SV Berliner Bären
Berliner Sport-Verein 1892
Askanischer Sport-Club
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

1. Blau-Weiß—Wespen
2. Berl. Schl.-Club—SCC
3. BLG Steglitz—Dahlem
4. Berl. Bären—BSV 92
5. Grunewald—Känguruhs
6. ASC—Lichtenrade

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

7. Wespen—BLG Steglitz
8. SCC—Berl. Bären
9. Dahlem—Grunewald
10. BSV 92—ASC
11. Känguruhs—Blau-Weiß
12. Lichtenrade—Berl. Schl.-Club

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

13. Grunewald—Wespen
14. ASC—SCC
15. Blau-Weiß—BLG Steglitz
16. Berl. Schl.-Club—Berl. Bären
17. Dahlem—Känguruhs
18. BSV 92—Lichtenrade

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

19. Grunewald—Blau-Weiß
20. ASC—Berl. Schl.-Club
21. Wespen—Dahlem
22. SCC—BSV 92
23. Känguruhs—BLG Steglitz
24. Lichtenrade—Berl. Bären

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

25. BLG Steglitz—Grunewald
26. Berl. Bären—ASC
27. Dahlem—Blau-Weiß
28. BSV 92—Berl. Schl.-Club
29. Wespen—Känguruhs
30. SCC—Lichtenrade

2. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
Hermsdorfer SC
Grunewald TC
SV Berliner Bären

Gruppe II

Sutos
Tennis-Club SCC
NTC Die Känguruhs
Berliner Sport-Verein 1892
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

31. Wespen—Blau-Weiß
32. SCC—Sutos
33. Hermsdorf—Grün-Gold
34. BSV 92—Känguruhs
35. Berl. Bären—Grunewald
36. Rot-Weiß—BTTC

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

37. Grün-Gold—Wespen
38. Känguruhs—SCC
39. Grunewald—Hermsdorf
40. BTTC—BSV 92
41. Blau-Weiß—Berl. Bären
42. Sutos—Rot-Weiß

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

43. Wespen—Grunewald
44. SCC—BTTC
45. Grün-Gold—Blau-Weiß
46. Känguruhs—Sutos
47. Berl. Bären—Hermsdorf
48. Rot-Weiß—BSV 92

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

49. Blau-Weiß—Grunewald
50. Sutos—BTTC
51. Hermsdorf—Wespen
52. BSV 92—SCC
53. Grün-Gold—Berl. Bären
54. Känguruhs—Rot-Weiß

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

55. Grunewald—Grün-Gold
56. BTTC—Känguruhs
57. Blau-Weiß—Hermsdorf
58. Sutos—BSV 92
59. Berl. Bären—Wespen
60. Rot-Weiß—SCC

3. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
Hermsdorfer SC
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs

Gruppe II

Sutos
Tennis-Club SCC
SV Berliner Bären
Steglitzer Tennis-Klub 1913
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

61. Blau-Weiß—Wespen
62. Sutos—SCC
63. Grün-Gold—Hermsdorf
64. Berl. Bären—STK
65. Grunewald—Känguruhs
66. BTTC—Rot-Weiß

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

67. Wespen—Grün-Gold
68. SCC—Berl. Bären
69. Hermsdorf—Grunewald
70. STK—BTTC
71. Känguruhs—Blau-Weiß
72. Rot-Weiß—Sutos

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

73. Grunewald—Wespen
74. BTTC—SCC
75. Blau-Weiß—Grün-Gold
76. Sutos—Berl. Bären
77. Hermsdorf—Känguruhs
78. STK—Rot-Weiß

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

79. Grunewald—Blau-Weiß
80. BTTC—Sutos
81. Hermsdorf—Wespen*
82. SCC—STK
83. Känguruhs—Grün-Gold
84. Rot-Weiß—Berl. Bären

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

85. Grün-Gold—Grunewald
86. Berl. Bären—BTTC

87. Hermsdorf—Blau-Weiß
88. STK—Sutos
89. Wespen—Känguruhs
90. Rot-Weiß—SCC

4. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
TC Grün-Weiß Lankwitz
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs

Gruppe II

Sutos
Tennis-Club SCC
TV Frohnau
Berliner Sport-Verein 1892
BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

91. Wespen—Blau-Weiß
92. SCC—Sutos
93. Lankwitz—Grün-Gold
94. BSV 92—Frohnau
95. Känguruhs—Grunewald
96. Rot-Weiß—BTTC

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

97. Grün-Gold—Wespen
98. Frohnau—SCC
99. Grunewald—Lankwitz
100. BTTC—BSV 92
101. Blau-Weiß—Känguruhs
102. Sutos—Rot-Weiß

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

103. Wespen—Grunewald
104. SCC—BTTC
105. Grün-Gold—Blau-Weiß
106. Frohnau—Sutos
107. Känguruhs—Lankwitz
108. Rot-Weiß—BSV 92

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

109. Blau-Weiß—Grunewald
110. BTTC—Sutos
111. Lankwitz—Wespen
112. BSV 92—SCC
113. Grün-Gold—Känguruhs
114. Frohnau—Rot-Weiß

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

115. Grunewald—Grün-Gold
116. BTTC—Frohnau
117. Blau-Weiß—Lankwitz
118. Sutos—BSV 92
119. Känguruhs—Wespen
120. Rot-Weiß—SCC

5. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
Siemens TK Blau-Gold
Dahlemer TC
Grunewald TC
Hermsdorfer SC

Gruppe II

Sutos
Tennis-Club SCC
NTC Die Känguruhs
Berliner Sport-Verein 1892
TC Grün-Weiß Lankwitz
LTTC Rot-Weiß

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

121. Blau-Weiß—Wespen
122. Sutos—SCC
123. Siemens—Dahlem
124. Känguruhs—BSV 92

125. Grunewald—Hermsdorf
126. Lankwitz—Rot-Weiß

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

127. Wespen—Siemens
128. SCC—Känguruhs
129. Dahlem—Grunewald
130. BSV 92—Lankwitz
131. Hermsdorf—Blau-Weiß
132. Rot-Weiß—Sutos

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

133. Grunewald—Wespen
134. Lankwitz—SCC
135. Blau-Weiß—Siemens
136. Sutos—Känguruhs
137. Dahlem—Hermsdorf
138. BSV 92—Rot-Weiß

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

139. Grunewald—Blau-Weiß
140. Lankwitz—Sutos
141. Dahlem—Wespen*
142. SCC—BSV 92
143. Hermsdorf—Siemens
144. Rot-Weiß—Känguruhs

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

145. Siemens—Grunewald
146. Känguruhs—Lankwitz
147. Dahlem—Blau-Weiß
148. BSV 92—Sutos
149. Wespen—Hermsdorf
150. Rot-Weiß—SCC

6. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
SV Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
Berliner Sport-Verein 1892
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs

Gruppe II

- Sutos
Tennis-Club SCC
TK Blau-Gold Steglitz
TC Weiß-Rot Neukölln
Steglitzer Tennis-Klub 1913
LTTTC Rot-Weiß

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

151. Wespen—Berl. Schl.-Club
152. SCC—Sutos
153. BSV 92—Grün-Gold
154. Neukölln—BLG Steglitz
155. Känguruhs—Grunewald
156. Rot-Weiß—STK

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

157. Grün-Gold—Wespen
158. BLG Steglitz—SCC
159. Grunewald—BSV 92
160. STK—Neukölln
161. Berl. Schl.-Club—Känguruhs
162. Sutos—Rot-Weiß

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

163. Wespen—Grunewald
164. SCC—STK
165. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club
166. BLG Steglitz—Sutos
167. Känguruhs—BSV 92
168. Rot-Weiß—Neukölln

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

169. Berl. Schl.-Club—Grunewald
170. Sutos—STK
171. BSV 92—Wespen
172. Neukölln—SCC
173. Grün-Gold—Känguruhs
174. BLG Steglitz—Rot-Weiß

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

175. Grunewald—Grün-Gold
176. STK—BLG Steglitz
177. Berl. Schl.-Club—BSV 92
178. Sutos—Neukölln
179. Känguruhs—Wespen
180. Rot-Weiß—SCC

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- Sutos
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Lankwitz
SC Brandenburg
BTTC Grün-Weiß
BFC Preussen

Gruppe II

- TV Frohnau
Zehlendorfer TSV von 1888
Berliner Sport-Club
TC Weiß-Rot Neukölln
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe III

- BTC 1904 Grün-Gold
Tempelhofer Tennis-Club
Steglitzer Tennis-Klub 1913
TC Weiße Bären Wannsee
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

401. Sutos—Nikolassee
402. Lankwitz—Brandenburg
403. BTTC—BFC Preussen
404. Frohnau—Z 88
405. BSC—WR Neukölln
406. Grün-Gold—TTC
407. STK—Weiße Bären

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

408. Nikolassee—Lankwitz
409. Brandenburg—BTTC
410. BFC Preussen—Sutos
411. Z 88—BSC
412. WR Neukölln—Tennis-Union
413. TTC—STK
414. Weiße Bären—Tiergarten

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

415. BTTC—Nikolassee
416. Sutos—Lankwitz
417. Brandenburg—BFC Preussen
418. Tennis-Union—Z 88
419. Frohnau—BSC
420. Tiergarten—TTC
421. Grün-Gold—STK

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

422. BTTC—Sutos
423. Nikolassee—Brandenburg
424. BFC Preussen—Lankwitz
425. Tennis-Union—Frohnau
426. Z 88—WR Neukölln
427. Tiergarten—Grün-Gold
428. TTC—Weiße Bären

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

429. Lankwitz—BTTC
430. Brandenburg—Sutos
431. Nikolassee—BFC Preussen
432. BSC—Tennis-Union
433. WR Neukölln—Frohnau
434. STK—Tiergarten
435. Weiße Bären—Grün-Gold

2. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Lankwitz
SC Brandenburg
TC Blau-Weiß Britz

Gruppe II

- TV Frohnau
Zehlendorfer TSV von 1888
TK Blau-Gold Steglitz
TC Weiße Bären Wannsee
BFC Preussen

Gruppe III

- ASC Spandau
Tempelhofer Tennis-Club
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Dahlemer TC
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

436. Nikolassee—Berl. Schl.-Club
437. Brandenburg—Lankwitz
438. Z 88—Frohnau
439. Weiße Bären—BLG Steglitz
440. TTC—ASC
441. Dahlem—STK

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

442. Lankwitz—Nikolassee
443. Britz—Brandenburg
444. BLG Steglitz—Z 88
445. BFC Preussen—Weiße Bären
446. STK—TTC
447. Tiergarten—Dahlem

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

448. Nikolassee—Britz
449. Lankwitz—Berl. Schl.-Club
450. Z 88—BFC Preussen
451. BLG Steglitz—Frohnau
452. TTC—Tiergarten
453. STK—ASC

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

454. Berl. Schl.-Club—Britz
455. Brandenburg—Nikolassee
456. Frohnau—BFC Preussen
457. Weiße Bären—Z 88
458. ASC—Tiergarten
459. Dahlem—TTC

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

460. Britz—Lankwitz
461. Berl. Schl.-Club—Brandenburg
462. BFC Preussen—BLG Steglitz
463. Frohnau—Weiße Bären
464. Tiergarten—STK
465. ASC—Dahlem

3. Mannschaften

Gruppe I

- ASC Spandau
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Lankwitz
Berliner Sport-Verein von 1892
BFC Preussen

Gruppe II

- TV Frohnau
Zehlendorfer TSV von 1888
TK Blau-Gold Steglitz
TC Weiß-Rot Neukölln
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe III

- TC Mariendorf
TC Blau-Weiß Britz
Olympischer Sport-Club
Dahlemer TC
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

466. ASC—Nikolassee
467. Lankwitz—BSV 92
468. Frohnau—Z 88
469. BLG Steglitz—WR Neukölln
470. Mariendorf—Britz
471. OSC—Dahlem

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

472. Nikolassee—Lankwitz
473. BSV 92—BFC Preussen
474. Z 88—BLG Steglitz
475. WR Neukölln—Tennis-Union
476. Britz—OSC
477. Dahlem—Tiergarten

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 478. BFC Preussen—Nikolassee
- 479. ASC—Lankwitz
- 480. Tennis-Union—Z 88
- 481. Frohnau—BLG Steglitz
- 482. Tiergarten—Britz
- 483. Mariendorf—OSC

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 484. BFC Preussen—ASC
- 485. Nikolassee—BSV 92
- 486. Tennis-Union—Frohnau
- 487. Z 88—WR Neukölln
- 488. Tiergarten—Mariendorf
- 489. Britz—Dahlem

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 490. Lankwitz—BFC Preussen
- 491. BSV 92—ASC
- 492. BLG Steglitz—Tennis-Union
- 493. WR Neukölln—Frohnau
- 494. OSC—Tiergarten
- 495. Dahlem—Mariendorf

4. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- SV Berliner Bären
- TC Blau-Weiß Britz
- TC Lichtenrade „Gelb-Weiß“

Gruppe II

- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- Zehlendorfer TSV von 1888
- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Gruppe III

- Siemens TK Blau-Gold
- Hermisdorfer SC
- Olympischer Sport-Club
- Dahlemer TC
- Tennis-Union Grün-Weiß

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 496. Nikolassee—Berl. Schl.-Club
- 497. Britz—Berl. Bären
- 498. Z 88—STK
- 499. WR Neukölln—BLG Steglitz
- 500. Hermisdorf—Siemens
- 501. Dahlem—OSC

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 502. Berl. Bären—Nikolassee
- 503. Britz—Lichtenrade*
- 504. BLG Steglitz—Z 88
- 505. Tiergarten—WR Neukölln
- 506. OSC—Hermisdorf
- 507. Tennis-Union—Dahlem

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 508. Nikolassee—Lichtenrade
- 509. Berl. Bären—Berl. Schl.-Club
- 510. Tiergarten—Z 88*
- 511. BLG Steglitz—STK
- 512. Hermisdorf—Tennis-Union
- 513. OSC—Siemens

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 514. Berl. Schl.-Club—Lichtenrade
- 515. Britz—Nikolassee
- 516. STK—Tiergarten
- 517. WR Neukölln—Z 88
- 518. Tennis-Union—Siemens*
- 519. Dahlem—Hermisdorf

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 520. Lichtenrade—Berl. Bären
- 521. Berl. Schl.-Club—Britz
- 522. Tiergarten—BLG Steglitz
- 523. STK—WR Neukölln
- 524. Tennis-Union—OSC
- 525. Siemens—Dahlem

WIEDER- ERÖFFNUNG



Liebe Tennisfreunde !

Ab 14.3.81 erwartet Sie Ihr Sportfachgeschäft Sport - Brimmer in neuen Räumen mit einem noch reichhaltigerem Tennissortiment.

Elberfelder Straße 13 · 1000 Berlin 21 · Tel. 391 16 73

5. Mannschaften

Gruppe I

- ASC Spandau
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Berliner Schlittschuh-Club
- BFC Preussen
- Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe II

- TV Frohnau
- Zehlendorfer TSV von 1888
- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Weiß-Rot Neukölln
- BTTC Grün-Weiß

Gruppe III

- BTC 1904 Grün-Gold
- SV Berliner Bären
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TC Blau-Weiß Britz
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

- 526. ASC—Nikolassee
- 527. Berl. Schl.-Club—BFC Preussen
- 528. Frohnau—Z 88
- 529. BLG Steglitz—WR Neukölln
- 530. Grün-Gold—Berliner Bären
- 531. STK—Britz

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

- 532. Nikolassee—Berl. Schl.-Club
- 533. BFC Preussen—Tennis-Union
- 534. Z 88—BLG Steglitz
- 535. WR Neukölln—BTTC
- 536. Berliner Bären—STK
- 537. Tiergarten—Britz*

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

- 538. Tennis-Union—Nikolassee
- 539. ASC—Berl. Schl.-Club
- 540. BTTC—Z 88
- 541. Frohnau—BLG Steglitz
- 542. Tiergarten—Berliner Bären
- 543. STK—Grün-Gold*

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

- 544. Tennis-Union—ASC
- 545. Nikolassee—BFC Preussen
- 546. BTTC—Frohnau
- 547. Z 88—WR Neukölln
- 548. Tiergarten—Grün-Gold
- 549. Berliner Bären—Britz

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

- 550. Berl. Schl.-Club—Tennis-Union
- 551. BFC Preussen—ASC
- 552. BLG Steglitz—BTTC
- 553. WR Neukölln—Frohnau
- 554. STK—Tiergarten
- 555. Grün-Gold—Britz*

6. Mannschaften

Gruppe I

Siemens TK Blau-Gold
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Lankwitz
Hermsdorfer SC
BTTC Grün-Weiß
SV Deutsche Bank Berlin

Gruppe II

TV Frohnau
TC Blau-Weiß Britz
SV Berliner Bären
Dahlemer TC
Tennis-Union Grün-Weiß
SV Reinickendorf 1896

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

556. Nikolassee—Siemens
557. Hermsdorf—Lankwitz
558. Deutsche Bank—BTTC
559. Britz—Frohnau
560. Dahlem—Berl. Bären
561. SVR—Tennis-Union

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

562. Lankwitz—Nikolassee
563. BTTC—Hermsdorf
564. Siemens—Deutsche Bank
565. Berl. Bären—Britz
566. Tennis-Union—Dahlem
567. Frohnau—SVR

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

568. Nikolassee—BTTC
569. Lankwitz—Siemens
570. Deutsche Bank—Hermsdorf
571. Tennis-Union—Britz (30. 5., 14 Uhr)
572. Berl. Bären—Frohnau
573. SVR—Dahlem

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

574. Siemens—BTTC
575. Nikolassee—Hermsdorf*
576. Lankwitz—Deutsche Bank
577. Frohnau—Tennis-Union
578. Britz—Dahlem*
579. Berl. Bären—SVR

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

580. BTTC—Lankwitz
581. Siemens—Hermsdorf
582. Deutsche Bank—Nikolassee
583. Tennis-Union—Berl. Bären
584. Frohnau—Dahlem
585. SVR—Britz

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Westend 59
Berliner Hockey-Club
BTC Rot-Gold
TC Blau-Weiß Britz
BSC Rehberge

Gruppe II

Siemens TK Blau-Gold
SV Reinickendorf 1896
TC Hohengatow
Hermsdorfer SC
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

Gruppe III

TC Mariendorf
Turngemeinde i. Berlin 1848 (TiB)
Olympischer Sport-Club
Tennisverein TeBe
TSV Wedding 1862

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

701. TC Westend—BHC
702. Rot-Gold—Britz
703. Siemens—SVR
704. Hohengatow—Hermsdorf
705. Mariendorf—TiB
706. OSC—TeBe

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

707. BHC—Rot-Gold
708. Britz—Rehberge
709. SVR—Hohengatow
710. Hermsdorf—BfA
711. TiB—OSC
712. TeBe—Wedding

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

713. Rehberge—BHC
714. Westend—Rot-Gold
715. BfA—SVR
716. Siemens—Hohengatow
717. Wedding—TiB
718. Mariendorf—OSC

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

719. Rehberge—Westend
720. BHC—Britz
721. BfA—Siemens
722. SVR—Hermsdorf
723. Wedding—Mariendorf
724. TiB—TeBe

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

725. Rot-Gold—Rehberge
726. Britz—Westend
727. Hohengatow—BfA
728. Hermsdorf—Siemens
729. OSC—Wedding
730. TeBe—Mariendorf

Hinweis für alle Mannschaften!

Bei den mit einem * gekennzeichneten Spielen sind die Bälle vom Gastverein zu stellen.

2. Mannschaften

Gruppe I

SV Deutsche Bank Berlin
Berliner Hockey-Club
Berliner Sport-Club
Post SV Berlin
BSC Rehberge

Gruppe II

Siemens TK Blau-Gold
SV Reinickendorf 1896
Olympischer Sport-Club
TC Weiß-Rot Neukölln
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe III

TC Mariendorf
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
Tennisverein TeBe
TSV Wedding 1862

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

731. BHC—Deutsche Bank
732. Post—BSC
733. SVR—Siemens
734. WR Neukölln—OSC
735. TiB—Mariendorf
736. TeBe—Lichtenrade

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

737. BSC—BHC
738. Rehberge—Post
739. OSC—SVR
740. Tennis-Union—WR Neukölln
741. TiB—Lichtenrade* (14 Uhr)
742. Wedding—TeBe

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

743. BHC—Rehberge
744. BSC—Deutsche Bank
745. SVR—Tennis-Union
746. OSC—Siemens
747. TiB—Wedding
748. Lichtenrade—Mariendorf

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

749. Deutsche Bank—Rehberge
750. BHC—Post*
751. Siemens—Tennis-Union
752. WR Neukölln—SVR
753. Mariendorf—Wedding
754. TeBe—TiB

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

755. Rehberge—BSC
756. Deutsche Bank—Post
757. Tennis-Union—OSC
758. Siemens—WR Neukölln
759. Wedding—Lichtenrade
760. Mariendorf—TeBe

3. Mannschaften

Gruppe I

TSV Spandau 1860
Berliner Hockey-Club
BTC Rot-Gold
TC Weiße Bären Wannsee
BSC Rehberge

Gruppe II

TC Lichtenrade
SV Reinickendorf 1896
TC Westend 59
SV Deutsche Bank Berlin
Siemens TK Blau-Gold

Gruppe III

SC Brandenburg
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
Berliner Sport-Club
Tennisverein TeBe
Berliner Schlittschuh-Club

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

761. Spandau 60—BHC
762. Rot-Gold—Weiße Bären
763. Lichtenrade—SVR
764. Deutsche Bank—Westend*
765. Brandenburg—TiB
766. BSC—TeBe

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

767. BHC—Rot-Gold
768. Weiße Bären—Rehberge
769. SVR—Westend
770. Deutsche Bank—Siemens
771. TiB—BSC
772. TeBe—Berl. Schl.-Club

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

773. Rehberge—BHC
774. Spandau 60—Rot-Gold
775. Siemens—SVR
776. Lichtenrade—Westend
777. Berl. Schl.-Club—TiB
778. Brandenburg—BSC

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

779. Rehberge—Spandau 60
780. BHC—Weiße Bären
781. Siemens—Lichtenrade
782. SVR—Deutsche Bank
783. Brandenburg—Berl. Schl.-Club*
784. TiB—TeBe

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

785. Rot-Gold—Rehberge
786. Weiße Bären—Spandau 60
787. Westend—Siemens
788. Deutsche Bank—Lichtenrade
789. BSC—Berl. Schl.-Club
790. TeBe—Brandenburg

4. Mannschaften

Gruppe I

TC Mariendorf
Berliner Hockey-Club
BTC Rot-Gold
TC Weiße Bären Wannsee
BSC Rehberge

Gruppe II

BFC Preussen
SV Reinickendorf 1896
Tempelhofer Tennis-Club
SV Deutsche Bank Berlin
BTC Gropiusstadt

Gruppe III

TC Brandenburg
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
Berliner Sport-Club
Tennisverein TeBe
Askanischer Sport-Club

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

791. BHC—Mariendorf
792. Weiße Bären—Rot-Gold
793. SVR—BFC Preussen
794. Deutsche Bank—TTC
795. TiB—Brandenburg
796. TeBe—BSC

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

797. Rot-Gold—BHC
798. Rehberge—Weiße Bären
799. TTC—SVR
800. Gropiusstadt—Deutsche Bank
801. BSC—TiB
802. ASC—TeBe

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

803. BHC—Rehberge
804. Rot-Gold—Mariendorf
805. SVR—Gropiusstadt
806. TTC—BFC Preussen
807. TiB—ASC
808. BSC—Brandenburg

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

809. Mariendorf—Rehberge
810. Weiße Bären—BHC
811. Gropiusstadt—BFC Preussen
812. Deutsche Bank—SVR
813. Brandenburg—ASC
814. TeBe—TiB

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

815. Rehberge—Rot-Gold
816. Mariendorf—Weiße Bären
817. Gropiusstadt—TTC
818. BFC Preussen—Deutsche Bank
819. ASC—BSC
820. Brandenburg—TeBe

5. Mannschaften

Gruppe I

TC Mariendorf
Berliner Hockey-Club
BTC Rot-Gold
TC Weiße Bären Wannsee
BSC Rehberge

Gruppe II

Tennisverein TeBe
SV Reinickendorf 1896
SC Brandenburg
SV Deutsche Bank Berlin
Olympischer Sport-Club
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

821. Mariendorf—BHC
822. Weiße Bären—Rot-Gold
823. TeBe—SVR
824. Brandenburg—Deutsche Bank
825. OSC—TiB

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

826. BHC—Rot-Gold
827. Weiße Bären—Rehberge
828. SVR—Brandenburg
829. Deutsche Bank—OSC
830. TiB—TeBe

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

831. Rehberge—BHC
832. Mariendorf—Rot-Gold
833. OSC—SVR



Sportkameradschaft: Umarmung nach erbittertem Zweistundenkampf. So sollte es bei den jetzt beginnenden Mannschaftsmeisterschaftskämpfen immer sein. Hier demonstrierten es Heinz Hoinka vom VfL Tegel und Klaus Liedecke vom TSV Spandau 1860 (mit dem Rücken zur Kamera).

834. TeBe—Brandenburg
835. Deutsche Bank—TiB

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

836. Rehberge—Mariendorf
837. Weiße Bären—BHC
838. OSC—TeBe
839. SVR—Deutsche Bank
840. TiB—Brandenburg

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

841. Rot-Gold—Rehberge
842. Weiße Bären—Mariendorf
843. Brandenburg—OSC
844. Deutsche Bank—TeBe
845. SVR—TiB

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

STC Carl-Diem-Oberschule
BSC Eintracht Südring
VfL Berliner Lehrer
TSV Rudow
BSG BA Neukölln
TC Lichterfelde 77

Gruppe II

TC Grün-Weiß-Grün Tegel
BSG BA Wedding
Internationaler TC
TSV Spandau 1860
BTC Gropiusstadt
Spandauer HTC

Gruppe III

VfL Tegel
Post SV Berlin
SV Senat
SV Weißblau Allianz
BAT

Gruppe IV

SV Deutsche Bank Berlin
VfB Hermsdorf
SV Osram
Wasserfreunde Spandau 04
SC Siemensstadt

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

901. Carl-Diem-OS—BSC Eintracht
902. VfL Lehrer—Rudow
903. BA Neukölln—Lichterfelde
904. GWG Tegel—BA Wedding
905. ITC—Spandau 60
906. Gropiusstadt—Spd. HTC
907. VfL Tegel—Post
908. Senat—Allianz
909. Deutsche Bank—VfB Hdf.
910. Osram—Wasserfreunde

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

911. BSC Eintracht—VfL Lehrer
912. Rudow—BA Neukölln
913. Lichterfelde—Carl-Diem-OS
914. BA Wedding—ITC
915. Spandau 60—Gropiusstadt
916. Spd. HTC—GWG Tegel
917. Post—Senat
918. Allianz—BAT
919. VfB Hdf.—Osram
920. Wasserfrde.—Siemensstadt

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

921. BA Neukölln—BSC Eintracht
922. Carl-Diem-OS—VfL Lehrer
923. Rudow—Lichterfelde
924. Gropiusstadt—BA Neukölln
925. GWG Tegel—ITC
926. Spandau 60—Spd. HTC
927. BAT—Post
928. VfL Tegel—Senat
929. Siemensstadt—VfB Hdf.
930. Deutsche Bank—Osram

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

931. BA Neukölln—Carl-Diem-OS
932. BSC Eintracht—Rudow
933. Lichterfelde—VfL Lehrer
934. Gropiusstadt—GWG Tegel
935. BA Wedding—Spandau 60
936. Spd. HTC—ITC
937. BAT—VfL Tegel
938. Post—Allianz
939. Siemensstadt—Deutsche Bank
940. VfB Hdf.—Wasserfreunde

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

941. VfL Lehrer—BA Neukölln
942. Rudow—Carl-Diem-OS
943. BSC Eintracht—Lichterfelde
944. ITC—Gropiusstadt
945. Spandau 60—GWG Tegel
946. BA Wedding—Spd. HTC
947. Senat—BAT
948. Allianz—VfL Tegel
949. Osram—Siemensstadt
950. Wasserfreunde—Deutsche Bank

2. Mannschaften

Gruppe I

TC Westend 59
Internationaler TC
VfL Berliner Lehrer
TSV Rudow
BSG BA Neukölln
TC Lichterfelde 77

Gruppe II

TC Grün-Weiß-Grün Tegel
BSG BA Wedding
TC Hohengatow
TSV Spandau 1860
BTC Gropiusstadt
Spandauer HTC

Gruppe III

STC Carl-Diem-Oberschule
BTC Rot-Gold
SV Senat
SV Weißblau Allianz
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

Gruppe IV

VfL Tegel
VfB Hermsdorf
SV Oram
Wasserfreunde Spandau 04
SC Siemensstadt

Sonntag, den 17. 5. 1981, 9 Uhr

951. ITC—Westend
952. Rudow—VfL Lehrer
953. Lichterfelde—BA Neukölln
954. BA Wedding—GWG Tegel
955. Spandau 60—Hohengatow
956. Spandauer HTC—Gropiusstadt
957. Rot-Gold—Carl-Diem-OS
958. Allianz—Senat
959. VfB Hdf.—VfL Tegel
960. Wasserfreunde—Osram

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 9 Uhr

961. VfL Lehrer—ITC
962. BA Neukölln—Rudow
963. Westend—Lichterfelde
964. Hohengatow—BA Wedding
965. Gropiusstadt—Spandau 60
966. GWG Tegel—Spandauer HTC
967. Senat—Rot-Gold
968. BfA—Allianz
969. Oram—VfB Hdf.
970. Siemensstadt—Wasserfrde.

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

971. ITC—BA Neukölln
972. VfL Lehrer—Westend
973. Lichterfelde—Rudow
974. BA Wedding—Gropiusstadt
975. Hohengatow—GWG Tegel
976. Spd. HTC—Spandau 60
977. Rot-Gold—BfA
978. Senat—Carl-Diem-OS
979. VfB Hdf.—Siemensstadt
980. Oram—VfL Tegel

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

981. Westend—BA Neukölln
982. Rudow—ITC
983. VfL Lehrer—Lichterfelde
984. GWG Tegel—Gropiusstadt
985. Spandau 60—BA Wedding
986. Hohengatow—Spd. HTC
987. Carl-Diem-OS—BfA
988. Allianz—Rot-Gold
989. VfL Tegel—Siemensstadt
990. Wasserfreunde—VfB Hdf.

Sonntag, den 28. 6. 1981, 9 Uhr

991. BA Neukölln—VfL Lehrer
992. Westend—Rudow
993. Lichterfelde—ITC
994. Gropiusstadt—Hohengatow
995. GWG Tegel—Spandau 60
996. Spd. HTC—BA Wedding
997. BfA—Senat
998. Carl-Diem-OS—Allianz
999. Siemensstadt—Osram
1000. VfL Tegel—Wasserfreunde

3. Mannschaften

Gruppe I

VfL Tegel
Post SV Berlin
VfL Berliner Lehrer
SV Oram
SV Senat

Gruppe II

STC Carl-Diem-Oberschule
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Tempelhofer Tennis-Club
Wasserfreunde Spandau 04
BTC Gropiusstadt

Gruppe III

TSV Wedding 1862
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
TC Hohengatow
SV Weißblau Allianz

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

1001. VfL Tegel—Post
1002. Oram—Berliner Lehrer*
1003. Carl-Diem-OS—GWG Tegel
1004. Wasserfreunde—TTC*
1005. Wedding—BfA
1006. Hohengatow—Allianz

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

1007. Post—Berliner Lehrer
1008. Oram—Senat
1009. GWG Tegel—TTC
1010. Wasserfrde.—Gropiusstadt
1011. Hohengatow—BfA*
1012. Allianz—Wedding

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

1013. Senat—Post
1014. VfL Tegel—VfL Lehrer
1015. Gropiusstadt—GWG Tegel
1016. Carl-Diem-OS—TTC
1017. Allianz—BfA
1018. Wedding—Hohengatow

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

1019. Senat—VfL Tegel
1020. Post—Osram
1021. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS
1022. Wasserfrde.—GWG Tegel*

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

1023. Senat—VfL Lehrer*
1024. Oram—VfL Tegel
1025. TTC—Gropiusstadt
1026. Wasserfrde.—Carl-Diem-OS

DAMEN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
SC Brandenburg
Dahlemer TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
NTC Die Känguruhs
BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
Tennis-Club SCC
Grunewald TC
Sutos
Berliner Sport-Verein 1892

Sonabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

221. Rot-Weiß—Brandenburg
222. Blau-Weiß—Wespen
223. Dahlem—Lankwitz
224. SCC—Grunewald
225. Känguruhs—Grün-Gold
226. Sutos—BSV 92

Sonabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

227. Brandenburg—Dahlem
228. Wespen—SCC
229. Lankwitz—Känguruhs
230. Grunewald—Sutos
231. Grün-Gold—Rot-Weiß
232. BSV 92—Blau-Weiß

Sonabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

233. Känguruhs—Brandenburg
234. Sutos—Wespen
235. Rot-Weiß—Dahlem
236. Blau-Weiß—SCC
237. Lankwitz—Grün-Gold
238. Grunewald—BSV 92

Sonabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

239. Känguruhs—Rot-Weiß
240. Sutos—Blau-Weiß
241. Brandenburg—Lankwitz
242. Wespen—Grunewald
243. Grün-Gold—Dahlem
244. BSV 92—SCC

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

245. Dahlem—Känguruhs
246. SCC—Sutos
247. Lankwitz—Rot-Weiß
248. Grunewald—Blau-Weiß
249. Brandenburg—Grün-Gold
250. Wespen—BSV 92

2. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
SC Brandenburg
Dahlemer TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
NTC Die Känguruhs
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
Tennis-Club SCC
Berliner Schlittschuh-Club
Sutos
Berliner Sport-Verein 1892

Sonabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

251. Brandenburg—Rot-Weiß
252. Wespen—Blau-Weiß
253. Lankwitz—Dahlem
254. Berl. Schl.-Club—SCC
255. BIG Steglitz—Känguruhs
256. BSV 92—Sutos

Sonabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

257. Brandenburg—Dahlem
258. SCC—Wespen
259. Känguruhs—Lankwitz
260. Sutos—Berl.-Schl.-Club
261. Rot-Weiß-BIG Steglitz
262. Blau-Weiß—BSV 92

Sonabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

263. Brandenburg—Känguruhs
264. Wespen—Sutos
265. Dahlem—Rot-Weiß
266. SCC—Blau-Weiß
267. BIG Steglitz—Lankwitz
268. BSV 92—Berl. Schl.-Club

Sonabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

269. Rot-Weiß—Känguruhs
270. Blau-Weiß—Sutos
271. Lankwitz—Brandenburg
272. Berl. Schl.-Club—Wespen
273. Dahlem—BIG Steglitz
274. SCC—BSV 92

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

275. Känguruhs—Dahlem
276. Sutos—SCC
277. Rot-Weiß—Lankwitz
278. Blau-Weiß—Berl. Schl.-Club
279. BIG Steglitz—Brandenburg
280. BSV 92—Wespen

3. Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
Berliner Schlittschuh-Club
Dahlemer TC
TC Grün-Weiß Lankwitz
BTC 1904 Grün-Gold
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
Tennis-Club SCC
Grunewald TC
Sutos
Berliner Sport-Verein 1892

Sonabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

281. Rot-Weiß—Berl. Schl.-Club
282. Blau-Weiß—Wespen
283. Dahlem—Lankwitz
284. SCC—Grunewald
285. Grün-Gold—BLG Steglitz
286. Sutos—BSV 92

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 287. Berl. Schl.-Club—Dahlem
- 288. Wespen—SCC
- 289. Lankwitz—Grün-Gold
- 290. Grunewald—Sutos
- 291. Steglitz—Rot-Weiß
- 292. BSV 92—Blau-Weiß

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 293. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club
- 294. Wespen—Sutos
- 295. Rot-Weiß—Dahlem
- 296. Blau-Weiß—SCC
- 297. Lankwitz—BLG Steglitz
- 298. Grunewald—BSV 92

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 299. Grün-Gold—Rot-Weiß
- 300. Sutos—Blau-Weiß
- 301. Berl. Schl.-Club—Lankwitz
- 302. Grunewald—Wespen
- 303. BLG Steglitz—Dahlem
- 304. BSV 92—SCC

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 305. Dahlem—Grün-Gold
- 306. SCC—Sutos
- 307. Lankwitz—Rot-Weiß
- 308. Grunewald—Blau-Weiß
- 309. Berl. Schl.-Club—BLG Steglitz
- 310. Wespen—BSV 92

Pause für Damen nach dem 2. Satz

Damen, die Wettspiele bestreiten, haben ein Recht auf eine Pause nach dem 2. Satz bis zu einer Dauer von 10 Minuten (siehe Regel Nr. 30 „Unterbrechungen“ in den Spielregeln des Deutschen Tennis Bundes).

4. Mannschaften

Gruppe I

- TC Weiß—Rot Neukölln
- LTTTC Rot-Weiß
- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- BTC 1904 Grün-Gold

Gruppe II

- BTTTC Grün-Weiß
- SV Zehlendorfer Wespen
- Tennis-Club SCC
- Grunewald TC
- NTC Die Känguruhs
- Berliner Sport-Verein 1892

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 311. Rot-Weiß—Neukölln
- 312. Wespen—BTTTC
- 313. Lankwitz—BLG Steglitz
- 314. Grunewald—SCC
- 315. BSV 92—Känguruhs

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 316. BLG Steglitz—Rot-Weiß
- 317. SCC—Wespen
- 318. Grün-Gold—Lankwitz
- 319. Känguruhs—Grunewald
- 320. BTTTC—BSV 92

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 321. Grün-Gold—Rot-Weiß*
- 322. Wespen—Känguruhs
- 323. BLG Steglitz—Neukölln
- 324. SCC—BTTTC
- 325. BSV 92—Grunewald

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 326. Neukölln—Grün-Gold
- 327. BTTTC—Känguruhs
- 328. Lankwitz—Rot-Weiß
- 329. Grunewald—Wespen
- 330. SCC—BSV 92

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 331. Grün-Gold—BLG Steglitz
- 332. Känguruhs—SCC
- 333. Neukölln—Lankwitz
- 334. BTTTC—Grunewald
- 335. BSV 92—Wespen

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- TV Frohnau
- TK Blau-Gold Steglitz
- Siemens TK Blau-Gold
- TC Westend 59

Gruppe II

- Berliner Schlittschuh-Club
- SV Berliner Bären
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- TC Grün-Weiß—Grün Tegel

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 621. Nikolassee—Frohnau
- 622. BLG Steglitz—Siemens
- 623. BSChC—Berl. Bären
- 624. Tiergarten—Lichtenrade

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 625. Frohnau—BLG Steglitz
- 626. Siemens—Westend
- 627. Berl. Bären—Tiergarten
- 628. Lichtenrade—GWG Tegel

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 629. Westend—Frohnau
- 630. Nikolassee—BLG Steglitz
- 631. GWG Tegel—Berl. Bären
- 632. BSChC—Tiergarten

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 633. Westend—Nikolassee
- 634. Frohnau—Siemens
- 635. GWG Tegel—BSChC
- 636. Berl. Bären—Lichtenrade

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 637. BLG Steglitz—Westend
- 638. Siemens—Nikolassee
- 639. Tiergarten—GWG Tegel
- 640. Lichtenrade—BSChC

2. Mannschaften

Gruppe I

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- TV Frohnau
- TC Weiß-Rot Neukölln
- Siemens TK Blau-Gold
- Steglitzer Tennis-Klub 1913

Gruppe II

- BTTTC Grün-Weiß
- BTC 1904 Grün-Gold
- Zehlendorfer TSV von 1888
- Grunewald TC
- Hermisdorfer SC

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 641. Frohnau—Nikolassee
- 642. Siemens—WR Neukölln
- 643. Grün-Gold—BTTTC
- 644. Grunewald—Z 88

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 645. WR Neukölln—Frohnau
- 646. STK—Siemens
- 647. Grün-Gold—Z 88*
- 648. Hermisdorf—Grunewald

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 649. Frohnau—STK
- 650. Nikolassee—WR Neukölln*
- 651. Grün-Gold—Hermisdorf
- 652. Z 88—BTTTC

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 653. Nikolassee—STK
- 654. Siemens—Frohnau
- 655. BTTTC—Hermisdorf
- 656. Grunewald—Grün-Gold

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 657. STK—WR Neukölln
- 658. Nikolassee—Siemens
- 659. Hermisdorf—Z 88
- 660. BTTTC—Grunewald

3. Mannschaften

Gruppe I

- TC Mariendorf
- TV Frohnau
- SC Brandenburg
- Olympischer Sport-Club
- NTC Die Känguruhs

Gruppe II

- BTTTC Grün-Weiß
- SV Berliner Bären
- Zehlendorfer TSV von 1888
- Siemens TK Blau-Gold
- Hermisdorfer SC

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 661. Mariendorf—Frohnau
- 662. Brandenburg—OSC
- 663. BTTTC—Berl. Bären
- 664. Z 88—Siemens

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 665. Frohnau—Brandenburg
- 666. OSC—Känguruhs
- 667. Berl. Bären—Z 88
- 668. Hermisdorf—Siemens*

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 669. Känguruhs—Frohnau
- 670. Brandenburg—Mariendorf*
- 671. Berl. Bären—Hermisdorf*
- 672. BTTTC—Z 88

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 673. Känguruhs—Mariendorf
- 674. Frohnau—OSC
- 675. BTTTC—Hermisdorf*
- 676. Siemens—Berl. Bären*

Sonnabend, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 677. Brandenburg—Känguruhs
- 678. OSC—Mariendorf
- 679. Z 88—Hermisdorf
- 680. Siemens—BTTTC

4. Mannschaften

Gruppe I

- Siemens TK Blau-Gold
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 681. Siemens—STK

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 683. Tiergarten—Siemens

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 682. STK—Tiergarten

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- BSC Rehberge
- Olympischer Sport-Club
- Tennis-Verein TeBe
- TC Weiß-Rot Neukölln
- Steglitzer Tennis-Klub 1913

Gruppe II

- BTTTC Grün-Weiß
- TC Mariendorf
- Berliner Sport-Club
- Zehlendorfer TSV von 1888
- Hermisdorfer Sport-Club

Gruppe III

Askanischer Sport-Club Spandau
Tempelhofer TC
Berliner Hockey-Club
Tennis-Union Grün-Weiß
SV Deutsche Bank Berlin

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1101. Rehberge—OSC
1102. TeBe—WR Neukölln
1103. BTTC—TC Mariendorf
1104. BSC—Z 88
1105. ASC—TTC
1106. BHC—Tennis-Union

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1107. OSC—TeBe
1108. WR Neukölln—STK
1109. TC Mariendorf—BSC
1110. Z 88—Hermsdorf
1111. TTC—BHC
1112. Tennis-Union—Deutsche Bank

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

1113. STK—OSC
1114. Rehberge—TeBe
1115. Hermsdorf—TC Mariendorf
1116. BTTC—BSC
1117. Deutsche Bank—TTC
1118. ASC—BHC

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

1119. STK—Rehberge
1120. OSC—WR Neukölln
1121. Hermsdorf—BTTC
1122. TC Mariendorf—Z 88
1123. Deutsche Bank—ASC
1124. TTC—Tennis-Union

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

1125. TeBe—STK
1126. WR Neukölln—Rehberge
1127. BSC—Hermsdorf
1128. Z 88—BTTC
1129. BHC—Deutsche Bank
1130. Tennis-Union—ASC

2. Mannschaften

Gruppe I

BSC Rehberge
Olympischer Sport-Club
BFC Preussen
SC Westend 59
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Gruppe II

TSV Spandau 1860
TC Mariendorf
Berliner Sport Club
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
SV Berliner Bären

Gruppe III

Askanischer Sport-Club Spandau
Tempelhofer TC

Berliner Hockey-Club
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
SV Deutsche Bank Berlin

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1131. OSC—Rehberge
1132. Tiergarten—BFC Preussen
1133. Mariendorf—Spandau 60
1134. Berl. Bären—BSC
1135. TTC—ASC
1136. Lichtenrade—BHC

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1137. BFC Preussen—OSC
1138. Westend—Tiergarten
1139. BSC—Mariendorf
1140. TiB—Berl. Bären
1141. BHC—TTC
1142. Deutsche Bank—Lichtenrade

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

1143. OSC—Westend
1144. BFC Preussen—Rehberge
1145. Mariendorf—TiB
1146. BSC—Spandau 60
1147. TTC—Deutsche Bank
1148. BHC—ASC

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

1149. Rehberge—Westend
1150. Tiergarten—OSC
1151. Spandau 60—TiB
1152. Berl. Bären—Mariendorf
1153. ASC—Deutsche Bank
1154. Lichtenrade—TTC

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

1155. Westend—BFC Preussen
1156. Rehberge—Tiergarten
1157. TiB—BSC
1158. Spandau 60—Berl. Bären
1159. Deutsche Bank—BHC
1160. ASC—Lichtenrade

3. Mannschaften

Gruppe I

BSC Rehberge
SV Deutsche Bank Berlin
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
TC Weiß-Rot Neukölln
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Askanischer Sport-Club Spandau

Gruppe II

TSV Spandau 1860
SV Reinickendorf 1896
TC Grün-Weiß Nikolassee
Tennis-Union Grün-Weiß
TC Blau-Weiß Britz

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1161. Rehberge—Deutsche Bk.
1162. WR Neukölln—Tiergarten

1163. STK—ASC
1164. Spandau 60—SVR
1165. Nikolassee—Tennis-Union

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1166. Deutsche Bk.—Tiergarten
1167. STK—WR Neukölln
1168. ASC—Rehberge
1169. Nikolassee—SVR*
1170. Tennis-Union—Britz

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

1171. STK—Deutsche Bank
1172. Tiergarten—Rehberge
1173. ASC—WR Neukölln*
1174. Reinickendorf—Britz*
1175. Nikolassee—Spandau 60*

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

1176. STK—Rehberge
1177. Deutsche Bk.—WR Nkln.
1178. ASC—Tiergarten
1179. Britz—Spandau 60
1180. SVR—Tennis-Union

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

1181. Tiergarten—STK
1182. WR Neukölln—Rehberge
1183. Deutsche Bank—ASC
1184. Nikolassee—Britz
1185. Tennis-Union—Spandau 60

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

TSV Spandau 1860
Post-Sportverein Berlin
BTC Gropiusstadt
SV Osram
Wasserfreunde Spandau 04

Gruppe II

SV Reinickendorf 1896
SV Weißblau Allianz
BTC Rot-Gold
TSV Berlin-Wedding 1862
TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe III

SC Siemensstadt
ITC Berlin
BFC Preussen
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BFA)
TC Blau-Weiß Britz

Gruppe IV

VfL 1891 Tegel
BSG BA Neukölln
VfL Berliner Lehrer
Spandauer Hockey- u. Tennis-Club
Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)



Wir drücken auf die Preise !!!

In unseren beiden modernen
Läden finden Sie eine unge-
wöhnliche große Auswahl zu
sehr günstigen Preisen.

radio

HiFi ○ TV ○ ○ Vi

Gruppe V

VfB Hermsdorf
TC Hohengatow
TSV Rudow 1888
STC Carl-Diem-Oberschule
SV Senat
TC Lichterfelde 77

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1301. Spandau 60—Post
1302. Gropiusstadt—Osram
1303. SVR—Allianz
1304. Rot-Gold—Wedding
1305. Siemensstadt—ITC
1306. BFC Preussen—BfA
1307. VfL Tegel—BA Neukölln
1308. VfL Lehrer—Spd. HTC
1309. VfB Hdf.—Hohengatow
1310. Rudow—Carl-Diem-OS
1311. Lichterfelde—Senat

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1312. Post—Gropiusstadt
1313. Osram—Wasserfreunde
1314. Allianz—Rot-Gold
1315. Wedding—Weiße Bären
1316. ITC—BFC Preussen
1317. BfA—Britz
1318. BA Neukölln—VfL Lehrer
1319. Spandauer HTC—TiB
1320. Hohengatow—Rudow
1321. Carl-Diem-OS
1322. Lichterfelde—VfB Hdf.

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

1323. Wasserfreunde—Post
1324. Spandau 60—Gropiusstadt
1325. Weiße Bären—Allianz
1326. SVR—Rot-Gold
1327. ITC—Britz
1328. Siemensstadt—BFC Preussen
1329. TiB—BA Neukölln
1330. VfL Tegel—VfL Lehrer
1331. Senat—Hohengatow
1332. VfB Hdf.—Rudow
1333. Carl-Diem-OS—Lichterfelde

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

1334. Wasserfrde.—Spandau 60
1335. Post—Osram
1336. Weiße Bären—SVR
1337. Allianz—Wedding
1338. Britz—Siemensstadt
1339. ITC—BfA
1340. TiB—VfL Tegel
1341. BA Neukölln—Spd. HTC
1342. Senat—VfB Hdf.
1343. Carl-Diem-OS—Hohengatow
1344. Lichterfelde—Rudow

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

1345. Gropiusstadt—Wasserfrde.
1346. Osram—Spandau 60
1347. Rot-Gold—Weiße Bären
1348. Wedding—SVR
1349. BFC Preussen—Britz
1350. BfA—Siemensstadt
1351. VfL Lehrer—TiB
1352. Spd. HTC—VfL Tegel

1353. Rudow—Senat
1354. Carl-Diem-OS
1355. Hohengatow—Lichterfelde

2. Mannschaften

Gruppe I

SV Reinickendorf 1896
Spandauer Hockey- u. Tennis-Club
BTC Gropiusstadt
SV Osram
Wasserfreunde Spandau 04
SV Senat

Gruppe II

SV Weißblau Allianz
TSV Berlin-Wedding 1862
BTC Rot-Gold
Tennis-Union Grün-Weiß
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Tennisverein TeBe

Gruppe III

VfL 1891 Tegel
ITC Berlin
VfL Berliner Lehrer
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
TC Blau-Weiß Britz

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1356. Spd. HTC—SVR
1357. Osram—Gropiusstadt
1358. Senat—Wasserfreunde
1359. Wedding—Allianz
1360. Tennis-Union—Rot-Gold
1361. TeBe—GWG Tegel
1362. ITC—VfL Tegel
1363. BfA—VfL Lehrer

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1364. Gropiusstadt—Spd. HTC
1365. Wasserfreunde—Osram
1366. SVR—Senat
1367. Rot-Gold—Wedding
1367. Rot-Gold—Wedding
1368. GWG Tegel—Tennis-Union
1369. Allianz—TeBe
1370. VfL Lehrer—ITC
1371. Britz—BfA

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

1372. Spd. HTC—Wasserfreunde
1373. Gropiusstadt—SVR
1374. Osram—Senat
1375. Wedding—GWG Tegel
1376. Rot-Gold—Allianz
1377. TeBe—Tennis-Union
1378. ITC—Britz
1379. VfL Lehrer—VfL Tegel

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

1380. SVR—Wasserfreunde
1381. Osram—Spandauer HTC
1382. Gropiusstadt—Senat
1383. Allianz—GWG Tegel

1384. Tennis-Union—Wedding
1385. Rot-Gold—TeBe
1386. VfL Tegel—Britz
1387. BfA—ITC

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

1388. Wasserfrde.—Gropiusstadt
1389. SVR—Osram
1390. Senat—Spd. HTC
1391. GWG Tegel—Rot-Gold
1392. Allianz—Tennis-Union
1393. TeBe—Wedding
1394. Britz—VfL Lehrer
1395. VfL Tegel—BfA

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
TV Frohnau
TC Grün-Weiß Lankwitz
Berliner Sport-Verein 1892
SV Berliner Bären
Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe II

LTTC Rot-Weiß
Siemens TK Blau-Gold
BTC 1904 Grün-Gold
BTTC Grün-Weiß
TC Mariendorf
Sutos

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

3401. Blau-Weiß—Frohnau
3402. Lankwitz—BSV 92
3403. Berl. Bären—Berl. Schl.-Club
3404. Rot-Weiß—Siemens
3405. Grün-Gold—BTTC
3406. Mariendorf—Sutos

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

3407. Frohnau—Lankwitz
3408. BSV 92—Berl. Bären
3409. Berl. Schl.-Club—Blau-Weiß
3410. Siemens—Grün-Gold
3411. BTTC—Mariendorf
3412. Sutos—Rot-Weiß

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

3413. Berl. Bären—Frohnau
3414. Blau-Weiß—Lankwitz
3415. BSV 92—Berl. Schl.-Club
3416. Mariendorf—Siemens
3417. Rot-Weiß—Grün-Gold
3418. BTTC—Sutos

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

3419. Berl. Bären—Blau-Weiß
3420. Frohnau—BSV 92
3421. Berl. Schl.-Club—Lankwitz
3422. Mariendorf—Rot-Weiß
3423. Siemens—BTTC
3424. Sutos—Grün-Gold

firschke

Berlin's ältestes Fachgeschäft!

Fragen Sie erst uns!

Hauptstr. 60/61
E. Martin-L-Str.
Kottbusser D. 95
E. Schinkestr.

☎ 784 80 60/69

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 3425. Lankwitz—Berl. Bären
- 3426. BSV 92—Blau-Weiß
- 3427. Frohnau—Berl. Schl.-Club
- 3428. Grün-Gold—Mariendorf
- 3429. BTTC—Rot-Weiß
- 3430. Siemens—Sutos

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- Grunewald TC
- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Westend 59
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- SV Deutsche Bank Berlin
- Steglitzer Tennis-Klub 1913

Gruppe II

- TC Weiß-Rot Neukölln
- SV Reinickendorf 1896
- Dahlemer TC
- Tennis-Club SCC
- Turngemeinde in Berlin (TIB) 1848
- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 3501. Grunewald—BIG Steglitz
- 3502. Westend—Nikolassee
- 3503. Dt. Bank—STK
- 3504. WR Neukölln—SVR
- 3505. Dahlem—SCC
- 3506. TIB—BfA

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 3507. BIG Steglitz—Westend
- 3508. Nikolassee—Dt. Bank
- 3509. STK—Grunewald
- 3510. SVR—Dahlem
- 3511. SCC—TIB
- 3512. BfA—WR Neukölln

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 3513. Dt. Bank—BIG Steglitz
- 3514. Grunewald—Westend
- 3515. Nikolassee—STK
- 3516. TIB—WR Neukölln
- 3517. SVR—SCC
- 3518. BfA—Dahlem

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 3519. Dt. Bank—Grunewald
- 3520. BIG Steglitz—Nikolassee
- 3521. STK—Westend
- 3522. TIB—SVR
- 3523. WR Neukölln—Dahlem
- 3524. SCC—BfA

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 3525. Westend—Dt. Bank
- 3526. Nikolassee—Grunewald
- 3527. BIG Steglitz—STK
- 3528. Dahlem—TIB
- 3529. WR Neukölln—SCC*
- 3530. SVR—BfA

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- Tempelhofer Tennis-Club
- TSV Wedding 1862
- Hermisdorfer SC
- SV Zehlendorfer Wespen 1911
- BFC Preussen
- TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“

Gruppe II

- SC Brandenburg
- Berliner Hockey-Club
- TC Blau-Weiß Britz
- Zehlendorfer TSV von 1888
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- TSV Spandau 1860

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 3601. TTC—Wedding
- 3602. Hermisdorf—Wespen
- 3603. BFC Preussen—Tiergarten
- 3604. Brandenburg—BHC
- 3605. Britz—Z 88
- 3606. GWG Tegel—Spandau 60

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 3607. Wedding—Hermisdorf
- 3608. Wespen—BFC Preussen
- 3609. Tiergarten—TTC
- 3610. BHC—Britz
- 3611. Z 88—GWG Tegel
- 3612. Spandau 60—Brandenburg

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 3613. BFC Preussen—Wedding
- 3614. TTC—Hermisdorf
- 3615. Wespen—Tiergarten
- 3616. GWG Tegel—BHC
- 3617. Brandenburg—Britz
- 3618. Z 88—Spandau 60

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 3619. BFC Preussen—TTC
- 3620. Wedding—Wespen
- 3621. Tiergarten—Hermisdorf
- 3622. GWG Tegel—Brandenburg
- 3623. BHC—Z 88
- 3624. Spandau 60—Britz

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 3625. Hermisdorf—BFC Preussen
- 3626. Wespen—TTC
- 3627. Wedding—Tiergarten
- 3628. Britz—GWG Tegel
- 3629. Z 88—Brandenburg
- 3630. BHC—Spandau 60

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- Tennis-Union Grün-Weiß
- Olympischer Sport-Club
- VfL Berliner Lehrer
- Internationaler Tennis-Club
- ASC Spandau
- VfL Tegel

Gruppe II

- BSC Rehberge
- SC Siemensstadt
- SV Senat
- NTC „Die Känguruhs“
- TC Weiße Bären Wannsee
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 3701. Tennis-Union—OSC
- 3702. VfL Lehrer—ITC
- 3703. ASC—VfL Tegel
- 3704. Rehberge—Siemensstadt
- 3705. Senat—Känguruhs
- 3706. Weiße Bären—Lichtenrade

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 3707. OSC—VfL Lehrer
- 3708. ITC—ASC
- 3709. VfL Tegel—Tennis-Union
- 3710. Siemensstadt—Senat
- 3711. Känguruhs—Weiße Bären
- 3712. Lichtenrade—Rehberge

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 3713. ASC—OSC
- 3714. Tennis-Union—VfL Lehrer
- 3715. ITC—VfL Tegel
- 3716. Weiße Bären—Siemensstadt
- 3717. Rehberge—Senat
- 3718. Känguruhs—Lichtenrade

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 3719. ASC—Tennis-Union
- 3720. OSC—ITC
- 3721. VfL Tegel—VfL Lehrer
- 3722. Weiße Bären—Rehberge
- 3723. Siemensstadt—Känguruhs
- 3724. Lichtenrade—Senat

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 3725. VfL Lehrer—ASC
- 3726. ITC—Tennis-Union
- 3727. OSC—VfL Tegel
- 3728. Senat—Weiße Bären
- 3729. Känguruhs—Rehberge
- 3730. Siemensstadt—Lichtenrade

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

- LTTC Rot-Weiß II
- TC Mariendorf II
- TV Frohnau II
- Grunewald TC II
- BTTC Grün-Weiß III
- BTC 1904 Grün-Gold II

Gruppe II

- BTTC Grün-Weiß II
- LTTC Rot-Weiß III
- Tempelhofer Tennis-Club II
- SV Berliner Bären II
- BSV 92 II
- TC Weiß-Rot Neukölln II

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 3801. Rot-Weiß II—Mariendorf II
- 3802. Frohnau II—Grunewald II
- 3803. BTTC III—Grün-Gold II
- 3804. BTTC II—Rot-Weiß III
- 3805. TTC II—Berl. Bären II
- 3806. BSV 92 II—WR Neukölln II

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 3807. Mariendorf II—Frohnau II
- 3808. Grunewald II—BTTC III
- 3809. Grün-Gold II—Rot-Weiß II
- 3810. Rot-Weiß III—TTC II
- 3811. Berl. Bären II—BSV 92 II
- 3812. WR Neukölln II—BTTC II

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 3813. BTTC III—Mariendorf II
- 3814. Rot-Weiß II—Frohnau II
- 3815. Grunewald II—Grün-Gold II
- 3816. BSV 92 II—Rot-Weiß III
- 3817. BTTC II—TTC II
- 3818. Berl. Bären II—WR Neukölln II

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 3819. BTTC III—Rot-Weiß II
- 3820. Grunewald II—Mariendorf II*
- 3821. Grün-Gold II—Frohnau II
- 3822. BSV 92 II—BTTC II
- 3823. Rot-Weiß III—Berl. Bären II
- 3824. TTC II—WR Neukölln II*

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 3825. Frohnau II—BTTC III
- 3826. Grunewald II—Rot-Weiß II
- 3827. Mariendorf II—Grün-Gold II
- 3828. TTC II—BSV 92 II
- 3829. Berl. Bären II—BTTC II
- 3830. Rot-Weiß III—WR Neukölln II

SENIOREN-VERBANDSLIGA

Untere Mannschaften

Gruppe I

- Siemens TK Blau-Gold II
- SC Brandenburg II
- TC Tiergarten II
- Grunewald TC IV
- Sutos II
- TC Grün-Weiß Lankwitz II

Gruppe II

- Grunewald TC III
- Berliner Schlittschuh-Club II
- SV Zehlendorfer Wespen II
- TK Blau-Gold Steglitz II
- Tennis-Club SCC II
- SV Deutsche Bank Berlin II

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 3901. Siemens II—Brandenburg II
- 3902. Tiergarten II—Grunewald IV
- 3903. Sutos II—Lankwitz II
- 3904. Grunewald III—Berl. Schl.-Club II
- 3905. Wespen II—BIG Steglitz II
- 3906. SCC II—Dt. Bank II

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 3907. Brandenburg II—Tiergarten II
- 3908. Grunewald IV—Sutos II
- 3909. Lankwitz II—Siemens II
- 3910. Berl. Schl.-Club II—Wespen II
- 3911. BIG Steglitz II—SCC II
- 3912. Dt. Bank II—Grunewald III

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 3913. Sutos II—Brandenburg II
- 3914. Siemens II—Tiergarten II
- 3915. Lankwitz II—Grunewald IV*
- 3916. SCC II—Berl. Schl.-Club II
- 3917. Grunewald III—Wespen II
- 3918. BIG Steglitz II—Dt. Bank II

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 3919. Sutos II—Siemens II
- 3920. Brandenburg II—Grunewald IV
- 3921. Lankwitz II—Tiergarten II
- 3922. SCC II—Grunewald III
- 3923. Berl. Schl.-Club II—BIG Steglitz II
- 3924. Dt. Bank II—Wespen II

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 3925. Tiergarten II—Sutos II
- 3926. Grunewald IV—Siemens II
- 3927. Brandenburg II—Lankwitz II
- 3928. Wespen II—SCC II
- 3929. BIG Steglitz—Grunewald III
- 3930. Berl. Schl.-Club II—Dt. Bank II

SENIOREN I. KLASSE**Untere Mannschaften****Gruppe I**

- Berliner Sport-Verein 1892 III
- BFC Preussen II
- SV Reinickendorf 1896 II
- BTC 1904 Grün-Gold II
- TC Grün-Weiß Nikolassee II
- TC Weiß-Rot Neukölln III

Gruppe II

- Steglitzer Tennis-Club 1913 II
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel II
- BTTCC Grün-Weiß IV
- Dahlemer TC II
- Zehlendorfer TSV von 1888 II
- SV Berliner Bären III

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 4001. BSV 92 III—BFC Preussen II
- 4002. SVR II—Grün-Gold III
- 4003. Nikolassee II—WR Nkln. III
- 4004. STK II—GWG Tegel II
- 4005. BTTCC IV—Dahlem II
- 4006. Z 88 II—Berl. Bären III

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 4007. BFC Preussen II—SVR II
- 4008. Grün-Gold III—Nikolassee II
- 4009. Nikolassee III—BSV 92 III
- 4010. GWG Tegel II—BTTCC IV
- 4011. Dahlem II—Z 88 II
- 4012. STK II—Berl. Bären III*

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 4013. Nikolassee II—BFC Preussen II
- 4014. BSV 92 III—SVR II
- 4015. Grün-Gold III—WR Nkln. III
- 4016. Z 88 II—GWG Tegel II
- 4017. STK II—BTTCC IV
- 4018. Dahlem II—Berl. Bären III

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 4019. Nikolassee II—BSV 92 III
- 4020. BFC Preussen II—Grün-Gold III
- 4021. WR Nkln. III—SVR II
- 4022. Z 88 II—STK II

- 4023. Dahlem II—GWG Tegel II*
- 4024. Berl. Bären III—BTTCC IV

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 4025. SVR II—Nikolassee II
- 4026. Grün-Gold III—BSV 92 III
- 4027. BFC Preussen II—WR Nkln. III
- 4028. BTTCC IV—Z 88 II
- 4029. STK II—Dahlem II*
- 4030. GWG Tegel II—Berl. Bären III

SENIOREN II. KLASSE**Untere Mannschaften****Gruppe I**

- Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)
- SV Senat II
- Berliner Hockey-Club II
- SV Deutsche Bank Berlin II
- Olympischer Sport-Club II
- Hermisdorfer SC II

Gruppe II

- TK Blau-Gold Steglitz II
- ASC Spandau II
- BFC Preussen III
- Tennis-Club SCC
- NTC „Die Känguruhs“
- BSC Rehberge

Sonntag, den 17. 5. 1981, 14 Uhr

- 4101. BfA II—Senat II
- 4102. BHC II—Dt. Bank III
- 4103. OSC II—Hermisdorf II
- 4104. BIG Steglitz III—ASC II
- 4105. BFC Preussen III—SCC III
- 4106. Känguruhs II—Rehberge II

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 4107. Senat II—BHC II
- 4108. Dt. Bank III—OSC II
- 4109. Hermisdorf II—BfA II
- 4110. ASC II—BFC Preussen III
- 4111. SCC III—Känguruhs II
- 4112. Rehberge II—BIG Steglitz III

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 4113. OSC II—Senat II
- 4114. BHC II—BfA II*
- 4115. Dt. Bank III—Hermisdorf II
- 4116. Känguruhs II—ASC II
- 4117. BIG Steglitz III—BFC Preussen III
- 4118. SCC III—Rehberge II

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

- 4119. OSC II—BfA II
- 4120. Senat II—Dt. Bank III
- 4121. Hermisdorf II—BHC II
- 4122. Känguruhs II—BIG Steglitz III
- 4123. ASC II—SCC III
- 4124. Rehberge II—BFC Preussen III

Sonntag, den 28. 6. 1981, 14 Uhr

- 4125. BHC II—OSC II
- 4126. Dt. Bank III—BfA II
- 4127. Hermisdorf II—Senat II*
- 4128. BFC Preussen III—Känguruhs II
- 4129. SCC III—BIG Steglitz III
- 4130. ASC II—Rehberge II

SENIORINNEN-OBERLIGA**Gruppe I**

- LTTC Rot-Weiß
- BFC Preussen
- SV Berliner Bären
- Berliner Sport-Verein 1892
- Hermisdorfer SC
- Grunewald TC

Gruppe II

- TC 1899 Blau-Weiß
- Siemens TK Blau-Gold
- SV Zehlendorfer Wespen 1911
- BTTCC Grün-Weiß
- Tennis-Club SCC
- TC Grün-Weiß Lankwitz

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 3001. Rot-Weiß—BFC Preussen
- 3002. Berl. Bären—BSV 92
- 3003. Hermisdorf—Grunewald
- 3004. Blau-Weiß—Siemens
- 3005. Wespen—BTTCC
- 3006. SCC—Lankwitz

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 3007. BFC Preussen—Berl. Bären
- 3008. BSV 92—Hermisdorf
- 3009. Grunewald—Rot-Weiß
- 3010. Siemens—Wespen
- 3011. BTTCC—SCC
- 3012. Lankwitz—Blau-Weiß

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 3013. Hermisdorf—BFC Preussen
- 3014. Rot-Weiß—Berl. Bären
- 3015. BSV 92—Grunewald
- 3016. SCC—Siemens
- 3017. Blau-Weiß—Wespen
- 3018. BTTCC—Lankwitz

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 3019. Hermisdorf—Rot-Weiß
- 3020. BFC Preussen—BSV 92
- 3021. Grunewald—Berl. Bären
- 3022. SCC—Blau-Weiß
- 3023. Siemens—BTTCC
- 3024. Lankwitz—Wespen

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 3125. Berl. Bären—Hermisdorf
- 3126. BSV 92—Rot-Weiß
- 3127. BFC Preussen—Grunewald
- 3128. Wespen—SCC
- 3129. BTTCC—Blau-Weiß
- 3130. Siemens—Lankwitz

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA**Gruppe I**

- Sutos
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- BTC 1904 Grün-Gold
- Turngemeinschaft in Berlin 1848 (TiB)
- BFC Preussen II
- TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe II

- NTC Die Känguruhs
- Sutos II
- Berliner Sport-Verein 1892 II
- TC Weiße Bären Wannsee
- Tempelhofer Tennis-Club
- SV Deutsche Bank Berlin

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 3101. Sutos—Nikolassee
- 3102. Grün-Gold—TiB
- 3103. BFC Preussen—WR Neukölln
- 3104. Känguruhs—Sutos II
- 3105. BSV 92 II—Weiße Bären
- 3106. TTC—Dt. Bank

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 3107. Nikolassee—Grün-Gold
- 3108. TiB—BFC Preussen II
- 3109. WR Neukölln—Sutos
- 3110. Sutos II—BSV 92 II
- 3111. Weiße Bären—TTC
- 3112. Dt. Bank—Känguruhs

Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 3113. BFC Preussen II—Nikolassee
- 3114. Sutos—Grün-Gold
- 3115. TiB—WR Neukölln
- 3116. TTC—Sutos II
- 3117. Känguruhs—BSV 92 II
- 3118. Weiße Bären—Dt. Bank

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 3119. BFC Preussen II—Sutos
- 3120. Nikolassee—TiB
- 3121. WR Neukölln—Grün-Gold
- 3122. TTC—Känguruhs
- 3123. Sutos II—Weiße Bären
- 3124. Dt. Bank—BSV 92 II

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 3125. Grün-Gold—BFC
- 3126. TiB—Sutos
- 3127. Nikolassee—WR Neukölln
- 3128. BSV 92 II—TTC
- 3129. Weiße Bären—Känguruhs
- 3130. Sutos II—Dt. Bank

SENIORINNEN I. KLASSE

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Hohengatow
- SC Brandenburg
- SV Reinickendorf 1896
- B TTC Grün-Weiß II
- TC Mariendorf

Gruppe II

- Berliner Hockey-Club
- BSC Rehberge
- NTC Die Känguruhs
- Dahlemer TC
- Grunewald TC II
- Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe III

- TC Blau-Gold Steglitz
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TV Frohnau
- TC Grün-Weiß Tegel
- L TTC Rot-Weiß II

Sonabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 3201. Berl. Schl.-Club—Hohengatow
- 3202. Brandenburg—SVR
- 3203. B TTC II—Mariendorf
- 3204. BHC—Rehberge
- 3205. Känguruhs II—Dahlem
- 3206. Grunewald—Z 88
- 3207. BIG Steglitz—STK
- 3208. Frohnau—GWG Tegel

Sonabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

- 3209. Brandenburg—Hohengatow*
- 3210. SVR—B TTC II
- 3211. Mariendorf—Berl. Schl.-Club
- 3212. Rehberge—Känguruhs II
- 3213. Dahlem—Grunewald II
- 3214. Z 88—BHC
- 3215. STK—Frohnau
- 3216. GWG Tegel—Rot-Weiß II

Sonabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr

- 3217. B TTC II—Hohengatow
- 3218. Berl. Schl.-Club—Brandenburg
- 3219. Mariendorf—SVR*
- 3220. Grunewald II—Rehberge
- 3221. BHC—Känguruhs II
- 3222. Dahlem—Z 88
- 3223. Rot-Weiß—STK
- 3224. BIG Steglitz—Frohnau

Sonabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 3225. B TTC II—Berl. Schl.-Club
- 3226. Hohengatow—SVR
- 3227. Mariendorf—Brandenburg
- 3228. BHC—Grunewald II*
- 3229. Rehberge—Dahlem
- 3230. Z 88—Känguruhs II
- 3231. Rot-Weiß II—BIG Steglitz
- 3232. STK—GWG Tegel

Mittwoch, den 17. 6. 1981, 14 Uhr

- 3233. Brandenburg—B TTC II
- 3234. SVR—Berl. Schl.-Club
- 3235. Mariendorf—Hohengatow*
- 3236. Känguruhs II—Grunewald II
- 3237. Dahlem—BHC
- 3238. Rehberge—Z 88
- 3239. Frohnau—Rot-Weiß II
- 3240. GWG Tegel—BIG Steglitz

Verbandsspiele der Jugend

JUNIOREN

Leistungsklasse

Gruppe I

- ASC Spandau
- L TTC Rot-Weiß
- BFC Preussen
- Zehlendorfer Wespen
- BTC 1904 Grün-Gold
- Grunewald TC

Gruppe II

- Berliner Sportverein 1892
- Sutos
- TC 1899 Blau-Weiß
- Dahlemer TC
- NTC Die Känguruhs
- TK Blau-Gold Steglitz

Montag, den 4. 5. 1981, 16 Uhr

- 2001. ASC—Rot-Weiß
- 2002. BFC Preussen—Wespen
- 2003. Grün-Gold—Grunewald
- 2004. BSV 92—Sutos
- 2005. Blau-Weiß—Dahlem
- 2006. Känguruhs—BIG Steglitz

Montag, den 11. 5. 1981, 16 Uhr

- 2007. Rot-Weiß—BFC Preussen
- 2008. Wespen—Grün-Gold
- 2009. Grunewald—ASC
- 2010. Sutos—Blau-Weiß
- 2011. Dahlem—Känguruhs
- 2012. BIG Steglitz—BSV 92

Montag, den 25. 5. 1981, 16 Uhr

- 2013. Grün-Gold—Rot-Weiß
- 2014. ASC—Preussen
- 2015. Wespen—Grunewald
- 2016. Känguruhs—Sutos
- 2017. BSV 92—Blau-Weiß
- 2018. Dahlem—BIG Steglitz

Montag, den 1. 6. 1981, 16 Uhr

- 2019. Grün-Gold—ASC
- 2020. Rot-Weiß—Wespen
- 2021. Grunewald—BFC Preussen
- 2022. Känguruhs—BSV 92
- 2023. Sutos—Dahlem
- 2024. BIG Steglitz—Blau-Weiß

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

- 2025. BFC Preussen—Grün-Gold
- 2026. Wespen—RSC
- 2027. Rot-Weiß—Grunewald
- 2028. Blau-Weiß—Känguruhs
- 2029. Dahlem—BSV 92
- 2030. Sutos—BIG Steglitz

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- VfB Hermsdorf
- Siemens TK Blau-Gold
- SV Deutsche Bank Berlin
- TC SCC
- Berliner Sport-Club
- Weißblau Allianz

Gruppe II

- STC Carl-Diem-Oberschule
- TC Blau-Weiß Britz
- TSV Spandau 1860
- Tempelhofer TC
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- VfL Tegel

Gruppe III

- BTC Gropiusstadt
- SV Berliner Bären
- Zehlendorfer TSV von 1888
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- BSG BA Wedding
- Hermsdorfer SC

Gruppe IV

- Tennis-Union Grün-Weiß
- Wasserfreunde Spandau 04
- Olympischer Sport-Club
- BSC Rehberge
- TV Frohnau
- BTC Rot-Gold

Gruppe V

- TC Weiße Bären Wannsee
- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Hohengatow
- Steglitzer TK 1913
- Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
- TC Westend 59

Gruppe VI

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- TSV Wedding 1862
- Post-Sportverein Berlin
- TC Mariendorf
- TC Weiß-Rot Neukölln
- SV Reinickendorf 1896

Gruppe VII

- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- SC Brandenburg
- TC Tiergarten
- B TTC Grün-Weiß
- Berliner Hockey-Club

Montag, den 4. 5. 1981, 16 Uhr

- 2031. VfB Hermsdorf—Siemens
- 2032. Dt. Bank—SCC
- 2033. BSC—Allianz
- 2034. Carl-Diem-OS—Britz
- 2035. Spandau 60—TTC
- 2036. Lankwitz—VfL Tegel
- 2037. Gropiusstadt—Berl. Bären
- 2038. Z 88—GWG Tegel
- 2039. BA Wedding—HSC
- 2040. Tennis-Union—Wasserfreunde
- 2041. OSC—Rehberge
- 2042. Frohnau—Rot-Gold
- 2043. Weiße Bären—BSchC
- 2044. Hohengatow—STK
- 2045. TiB—Westend
- 2046. Nikolassee—Wedding
- 2047. Post—Mariendorf
- 2048. WR Neukölln—SVR
- 2049. Lichtenrade—Brandenburg
- 2050. Tiergarten—B TTC

Montag, den 11. 5. 1981, 16 Uhr

- 2051. Siemens—Dt. Bank
- 2052. SCC—BSC
- 2053. Allianz—VfB Hermsdorf
- 2054. Britz—Spandau 60
- 2055. TTC—Lankwitz
- 2056. VfL Tegel—Carl-Diem-OS
- 2057. Berl. Bären—Z 88
- 2058. GWG Tegel—BA Wedding
- 2059. HSC—Gropiusstadt
- 2060. Wasserfreunde—OSC
- 2061. Rehberge—Frohnau
- 2062. Rot-Gold—Tennis-Union
- 2063. BSchC—Hohengatow
- 2064. STK—TiB
- 2065. Westend—Weiße Bären
- 2066. Wedding—Post
- 2067. Mariendorf—WR Neukölln
- 2068. SVR—Nikolassee
- 2069. Brandenburg—Tiergarten
- 2070. B TTC—BHC

Montag, den 25. 5. 1981, 16 Uhr

- 2071. BSC—Siemens
- 2072. VfB Hermsdorf—Dt. Bank
- 2073. SCC—Allianz
- 2074. Lankwitz—Britz
- 2075. Carl-Diem-OS—Spandau 60
- 2076. TTC—VfL Tegel
- 2077. BA Wedding—Berl. Bären
- 2078. Gropiusstadt—Z 88
- 2079. GWG Tegel—HSC
- 2080. Frohnau—Wasserfreunde
- 2081. Tennis-Union—OSC

2082. Rehberge—Rot-Gold
 2083. TiB—BSchC
 2084. Weiße Bären—Hohengatow
 2085. STK—Westend
 2086. WR Neukölln—Wedding
 2087. Nikolassee—Post
 2088. Mariendorf—SVR
 2089. BHC—Brandenburg
 2090. Lichtenrade—Tiergarten

Montag, den 1. 6. 1981, 16 Uhr

2091. BSC—VfB Hermsdorf
 2092. Siemens—SCC
 2093. Allianz—Dt. Bank
 2094. Lankwitz—Carl-Diem-OS
 2095. Britz—TTC
 2096. VfL Tegel—Spandau 60
 2097. BA Wedding—Gropiusstadt
 2098. Berl. Bären—GWG Tegel
 2099. HSC—Z 88
 2100. Frohnau—Tennis-Union
 2101. Wasserfreunde—Rehberge
 2102. Rot-Gold—OSC
 2103. TiB—Weiße Bären
 2104. BSchC—STK
 2105. Westend—Hohengatow
 2106. WR Neukölln—Nikolassee
 2107. Wedding—Mariendorf
 2108. SVR—Post
 2109. BHC—Lichtenrade
 2110. Brandenburg—BTTC

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2111. Dt. Bank—BSC
 2112. SCC—VfB
 2113. Siemens—Allianz
 2114. Spandau 60—Lankwitz
 2115. TTC—Carl-Diem-OS
 2116. Britz—VfL—Tegel
 2117. Z 88—BA Wedding
 2118. GWG Tegel—Gropiusstadt
 2119. Berl. Bären—HSC
 2120. OSC—Frohnau
 2121. Rehberge—Tennis-Union
 2122. Wasserfreunde—Rot-Gold
 2123. Hohengatow—TiB
 2124. STK—Weiße Bären
 2125. BSchC—Westend
 2126. Post—WR Neukölln
 2127. Mariendorf—Nikolassee
 2128. Wedding—SVR
 2129. Tiergarten—BHC
 2130. BTTC—Lichtenrade

JUNIOREN

2. Mannschaften

Gruppe I

- Siemens TK Blau-Gold
 Berliner Sport-Verein 1892
 Berliner Schlittschuh-Club
 TC 1899 Blau-Weiß
 LTTC Rot-Weiß
 BTC Gropiusstadt

Gruppe II

- ASC Spandau
 BFC Preussen
 TC Weiß-Rot Neukölln
 Sutos
 VfL Tegel
 Zehlendorfer Wespen

Gruppe III

- Berliner Hockey-Club
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 TV Frohnau
 BTC 1904 Grün-Gold
 Steglitzer TK 1913
 Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe IV

- SC Brandenburg
 Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 BTTC Grün-Weiß
 TC Hohengatow

Gruppe V

- TK Blau-Gold Steglitz
 Dahlemer TC
 Hermsdorfer SC

- TC Weiße Bären Wannsee
 Grunewald TC

Gruppe VI

- TC SCC
 TC Mariendorf
 STC Carl-Diem-Oberschule
 NTC Die Känguruhs
 Post-Sportverein Berlin

Montag, den 4. 5. 1981, 16 Uhr

2131. Siemens—BSV 92
 2132. Berl. Schl.-Club—Blau-Weiß
 2133. Rot-Weiß—Gropiusstadt
 2134. ASC—BFC Preussen
 2135. WR Neukölln—Sutos
 2136. VfL Tegel—Wespen
 2137. BHC—Nikolassee
 2138. Frohnau—Grün-Gold
 2139. STK—Z 88
 2140. Brandenburg—TiB
 2141. Lankwitz—BTTC
 2142. BIG Steglitz—Dahlem
 2143. HSC—Weiße Bären
 2144. SCC—Mariendorf
 2145. Carl-Diem-OS—Känguruhs

Montag, den 11. 5. 1981, 16 Uhr

2146. BSV 92—Berl. Schl.-Club
 2147. Blau-Weiß—Rot-Weiß
 2148. Gropiusstadt—Siemens
 2149. BFC Preussen—WR Neukölln
 2150. Sutos—VfL Tegel
 2151. Wespen—ASC
 2152. Nikolassee—Frohnau
 2153. Grün-Gold—STK
 2154. Z 88—BHC
 2155. TiB—Lankwitz
 2156. BTTC—Hohengatow
 2157. Dahlem—HSC
 2158. Weiße Bären—Grunewald
 2159. Mariendorf—Carl-Diem-OS
 2160. Känguruhs—Post

Montag, den 25. 5. 1981, 16 Uhr

2161. Rot-Weiß—BSV 92
 2162. Siemens—Berl. Schl.-Club
 2163. Blau-Weiß—Gropiusstadt
 2164. VfL Tegel—BFC Preussen
 2165. ASC—WR Neukölln
 2166. Sutos—Wespen
 2167. STK—Nikolassee
 2168. BHC—Frohnau
 2169. Grün-Gold—Z 88
 2170. Hohengatow—TiB
 2171. Brandenburg—Lankwitz
 2172. Grunewald—Dahlem
 2173. BIG Steglitz—HSC
 2174. Post—Mariendorf
 2175. SCC—Carl-Diem-OS

Montag, den 1. 6. 1981, 16 Uhr

2176. Rot-Weiß—Siemens
 2177. BSV 92—Blau-Weiß
 2178. Gropiusstadt—Berl. Schl.-Club
 2179. VfL Tegel—ASC
 2180. BFC Preussen—Sutos
 2181. Wespen—WR Neukölln
 2182. STK—BHC
 2183. Nikolassee—Grün-Gold
 2184. Z 88—Frohnau
 2185. Hohengatow—Brandenburg
 2186. TiB—BTTC
 2187. Grunewald—BIG Steglitz
 2188. Dahlem—Weiße Bären
 2189. Post—SCC
 2190. Mariendorf—Känguruhs

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2191. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß
 2192. Blau-Weiß—Siemens
 2193. BSV 92—Gropiusstadt
 2194. WR Neukölln—Tegel
 2195. Sutos—ASC
 2196. BFC Preussen—Wespen
 2197. Frohnau—STK
 2198. Grün-Gold—BHC
 2199. Nikolassee—Z 88
 2200. Lankwitz—Hohengatow
 2201. BTTC—Brandenburg
 2202. HSC—Grunewald
 2203. Weiße Bären—BIG Steglitz
 2204. Carl-Diem-OS—Post
 2205. Känguruhs—SCC

JUNIOREN

3. und 4. Mannschaften

Gruppe I

- Berliner Schlittschuh-Club
 BFC Preussen
 LTTC Rot-Weiß
 Steglitzer TK 1913
 STC Carl-Diem-Oberschule

Gruppe II

- LTTC Rot-Weiß IV
 TC Weiß-Rot Neukölln
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 BTC 1904 Grün-Gold
 NTC Die Känguruhs

Gruppe III

- Sutos
 ASC Spandau
 TK Blau-Gold Steglitz
 Zehlendorfer Wespen
 BTTC Grün-Weiß

Montag, den 4. 5. 1981, 16 Uhr

2211. Berl. Schl.-Club—BFC Preussen
 2212. Rot-Weiß—STK
 2213. Rot-Weiß IV—WR Neukölln
 2214. Nikolassee—Grün-Gold
 2215. Sutos—ASC
 2216. BIG Steglitz—Wespen

Montag, den 11. 5. 1981, 16 Uhr

2217. BFC Preussen—Rot-Weiß
 2218. STK—Carl-Diem-OS
 2219. WR Neukölln—Nikolassee
 2220. Grün-Gold—Känguruhs
 2221. ASC—BIG Steglitz
 2222. Wespen—BTTC

Montag, den 25. 5. 1981, 16 Uhr

2223. Carl-Diem-OS—BFC Preussen
 2224. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß
 2225. Känguruhs—WR Neukölln
 2226. Rot-Weiß IV—Nikolassee
 2227. BTTC—ASC
 2228. Sutos—BIG Steglitz

Montag, den 1. 6. 1981, 16 Uhr

2229. Carl-Diem-OS—Berl. Schl.-Club
 2230. BFC Preussen—STK
 2231. Känguruhs—Rot-Weiß IV
 2232. WR Neukölln—Grün-Gold
 2233. BTTC—Sutos
 2234. ASC—Wespen

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2235. Rot-Weiß—Carl-Diem-OS
 2236. STK—Berl. Schl.-Club
 2237. Nikolassee—Känguruhs
 2238. Grün-Gold—Rot-Weiß IV
 2239. BIG Steglitz—BTTC
 2240. Wespen—Sutos (verlegt auf 22. 6.)

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- SV Berliner Bären
 TV Frohnau
 SV Senat
 TK Blau-Gold Steglitz
 BTTC Grün-Weiß
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Gruppe II

- TC Blau-Weiß Britz
 TC Weiß-Rot Neukölln
 Berliner Hockey-Club
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 Zehlendorfer TSV von 1888
 Berliner Sport Verein 1892

Gruppe III

- BFC Preussen
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 VfL Tegel
 Olympischer Sport Club
 ASC Spandau
 TC SCC

Gruppe IV

Zehlendorfer Wespen
BTC 1904 Grün-Gold
Grunewald TC
NTC Die Känguruhs
SV Deutsche Bank Berlin

Gruppe V

Hermisdorfer SC
Berliner Schlittschuh-Club
SC Brandenburg
Tennis-Union Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß

Gruppe VI

Dahlemer TC
Siemens TK Blau-Gold
SV Reinickendorf 1896
Post-Sportverein Berlin
Sutos

Montag, den 4. 5. 1981, 16 Uhr

2251. Berl. Bären—Frohnau
2252. Senat—BIG Steglitz
2253. BTTC—Lichtenrade
2254. Britz—WR Neukölln
2255. BHC—Nikolassee
2256. Z 88—BSV 92
2257. BFC Preussen—Lankwitz
2258. VfL Tegel—OSC
2259. ASC—SCC
2260. Wespen—Grün-Gold
2261. Grunewald—Känguruhs
2262. HSC—Berl. Schl.-Club
2263. Brandenburg—Tennis-Union
2264. Dahlem—Siemens
2265. SVR—Post

Montag, den 11. 5. 1981, 16 Uhr

2266. Frohnau—Senat
2267. BIG Steglitz—BTTC
2268. Lichtenrade—Berl. Bären
2269. WR Neukölln—BHC
2270. Nikolassee—Z 88
2271. BSV 92—Britz
2272. Lankwitz—VfL Tegel
2273. OSC—ASC
2274. SCC—BFC Preussen
2275. Grün-Gold—Grunewald
2276. Känguruhs—Dt. Bank
2277. Berl. Schl.-Club—Brandenburg
2278. Tennis-Union—Rot-Weiß
2279. Siemens—SVR
2280. Post—Sutos

Montag, den 25. 5. 1981, 16 Uhr

2281. BTTC—Frohnau
2282. Berl. Bären—Senat
2283. BIG Steglitz—Lichtenrade
2284. Z 88—WR Neukölln
2285. Britz—BHC
2286. Nikolassee—BSV 92
2287. ASC—Lankwitz
2288. BFC Preussen—VfL Tegel
2289. OSC—SCC
2290. Dt. Bank—Grün-Gold
2291. Wespen—Grunewald
2292. Rot-Weiß—Berl. Schl.-Club

2293. HSC—Brandenburg
2294. Sutos—Siemens
2295. Dahlem—SVR

Montag, den 1. 6. 1981, 16 Uhr

2296. BTTC—Berl. Bären
2297. Frohnau—BIG Steglitz
2298. Lichtenrade—Senat
2299. Z 88—Britz
2300. WR Neukölln—Nikolassee
2301. BSV 92—BHC
2302. ASC—BFC Preussen
2303. Lankwitz—OSC
2304. SCC—VfL Tegel
2305. Dt. Bank—Wespen
2306. Grün-Gold—Känguruhs
2307. Rot-Weiß—HSC
2308. Berl. Schl.-Club—Tennis-Union
2309. Sutos—Dahlem
2310. Siemens—Post

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2311. Senat—BTTC
2312. BIG Steglitz—Berl. Bären
2313. Frohnau—Lichtenrade
2314. BHC—Z 88
2315. Nikolassee—Britz
2316. WR Neukölln—BSV 92
2317. VfL Tegel—ASC
2318. OSC—BFC Preussen
2319. Lankwitz—SCC
2320. Grunewald—Dt. Bank
2321. Känguruhs—Wespen
2322. Brandenburg—Rot-Weiß
2323. Tennis-Union—HSC
2324. SVR—Sutos
2325. Dahlem—Post*

2. und 3. Mannschaften

Gruppe I

TC Weiß-Rot Neukölln
LTTC Rot-Weiß
Zehlendorfer Wespen
SC Brandenburg
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Grün-Weiß Nikolassee III
BFC Preussen

Montag, den 4. 5. 1981, 16 Uhr

2331. WR Neukölln—Rot-Weiß
2332. Wespen—Brandenburg
2333. Nikolassee II—Nikolassee III

Montag, den 11. 5. 1981, 16 Uhr

2334. Rot-Weiß—Wespen
2335. Brandenburg—Nikolassee II
2336. Nikolassee III—BFC Preussen

Montag, den 25. 5. 1981, 16 Uhr

2337. BFC Preussen—Rot-Weiß
2338. WR Neukölln—Wespen
2339. Brandenburg—Nikolassee III

Montag, den 1. 6. 1981, 16 Uhr

2340. Nikolassee II—WR Neukölln
2341. BFC Preussen—Brandenburg
2342. Nikolassee III—Wespen

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2343. BFC Preussen—Nikolassee II
2344. Brandenburg—WR Neukölln
2345. Rot-Weiß—Nikolassee III

Montag, den 22. 6. 1981, 16 Uhr

2346. Nikolassee II—Rot-Weiß
2347. Nikolassee III—WR Neukölln
2348. Wespen—BFC Preussen

Montag, den 24. 8. 1981, 16 Uhr

2349. Nikolassee II—Wespen
2350. WR Neukölln—BFC Preussen
2351. Rot-Weiß—Brandenburg

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
NTC Die Känguruhs
Grunewald TC
Tennis-Union Grün-Weiß
Sutos
Berliner Sport-Verein 1892

Donnerstag, den 7. 5. 1981, 16 Uhr

2501. Blau-Weiß—Känguruhs
2502. Grunewald—Tennis-Union
2503. Sutos—BSV 92

Donnerstag, den 14. 5. 1981, 16 Uhr

2504. Känguruhs—Grunewald
2505. Tennis-Union—Sutos
2506. BSV 92—Blau-Weiß

Donnerstag, den 4. 6. 1981, 16 Uhr

2506a. Sutos—Känguruhs
2507. Blau-Weiß—Grunewald
2508. Tennis-Union—BSV 92

Donnerstag, den 11. 6. 1981, 16 Uhr

2509. Sutos—Blau-Weiß
2510. Känguruhs—Tennis-Union
2511. BSV 92—Grunewald

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2512. Grunewald—Sutos
2513. Tennis-Union—Blau-Weiß
2514. Känguruhs—BSV 92

I. JUNIORINNEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Grün-Weiß Lankwitz
SV Senat
VfL Tegel
SV Deutsche Bank Berlin
SC Brandenburg
ASC Spandau

★ SHELBY ist Mode ★ maffo ist Mode ★...
★ maffo ist Mode ★ SHELBY ist Mode ★

★ Knesebeckstr. 62 ★ Kurfürstendamm 45 ★ Joachimstaler Str. 14-19 ★ Westerland Sylt ★

Gruppe II
 Dahlemer TC
 TC Weiße Bären
 TSV Wedding
 Hermsdorfer SC
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 TC Mariendorf

Gruppe III
 TK Blau-Gold Steglitz
 TC Grün-Weiß-Grün Tegel
 VfB Hermsdorf
 SV Berliner Bären
 SV Zehlendorfer Wespen 1911
 Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe IV
 LTTC Rot-Weiß
 Berliner Hockey-Club
 Berliner Sport-Club
 Tempelhofer TC
 BTTC Grün-Weiß
 SV Reinickendorf 1896

Gruppe V
 TC Tiergarten
 TC SCC
 Siemens TK Blau-Gold
 Zehlendorf TSV von 1888
 Post-Sportverein Berlin

Gruppe VI
 TV Frohnau
 BTC 1904 Grün-Gold
 TSV Rudow
 BFC Preussen
 Wasserfreunde Spandau

Gruppe VII
 Steglitzer TK 1913
 TC Weiß-Rot Neukölln
 Turngemeinde in Berlin 1848 (TiB)
 TC Grün-Weiß Nikolassee
 TSV Spandau 1860

Donnerstag, den 7. 5. 1981, 16 Uhr

2521. Lankwitz—Senat
 2522. VfL Tegel—Dt. Bank
 2523. Brandenburg—ASC
 2524. Dahlem—Weiße Bären
 2525. Wedding—Hermsdorf
 2526. Lichtenrade—Mariendorf
 2527. BIG Steglitz—GWG Tegel
 2528. VfB Hermsdorf—Berl. Bären
 2529. Wespen—Berl. Schl.-Club
 2530. Rot-Weiß—BHC
 2531. BSC—TTC
 2532. BTTC—SVR
 2533. Tiergarten—SCC
 2534. Siemens—Z 88
 2535. Frohnau—Grün-Gold
 2536. Rudow—BFC Preussen
 2537. STK—WR Neukölln
 2538. TiB—Nikolassee

Donnerstag, den 14. 5. 1981, 16 Uhr

2539. Senat—VfL Tegel
 2540. Dt. Bank—Brandenburg

2541. ASC—Lankwitz
 2542. Weiße Bären—Wedding
 2543. Hermsdorf—Lichtenrade
 2544. Mariendorf—Dahlem
 2545. GWG Tegel—VfB Hermsdorf
 2546. Berl. Bären—Wespen
 2547. Berl. Schl.-Club—BIG Steglitz
 2548. BHC—BSC
 2549. TTC—BTTC
 2550. SVR—Rot-Weiß
 2551. SCC—Siemens
 2552. Z 88—Post
 2553. Grün-Gold—Rudow
 2554. BFC Preussen—Wasserfrde.
 2555. WR Neukölln—TiB
 2556. Nikolassee—Spandau 60

Donnerstag, den 4. 6. 1981, 16 Uhr

2557. Brandenburg—Senat
 2558. Lankwitz—VfL Tegel
 2559. Dt. Bank—ASC
 2560. Lichtenrade—Weiße Bären
 2561. Dahlem—Wedding
 2562. Hermsdorf—Mariendorf
 2563. Wespen—GWG Tegel
 2564. BIG Steglitz—VfB Hermsdorf
 2565. Berl. Bären—Berl. Schl.-Club
 2566. BTTC—BHC
 2567. Rot-Weiß—BSC
 2568. TTC—SVR
 2569. Post—SCC
 2570. Tiergarten—Siemens
 2571. Wasserfreunde—Grün-Gold
 2572. Frohnau—Rudow
 2573. Spandau 60—WR Neukölln
 2574. STK—TiB

Donnerstag, den 11. 6. 1981, 16 Uhr

2575. Brandenburg—Lankwitz
 2576. Senat—Dt. Bank
 2577. ASC—VfL Tegel
 2578. Lichtenrade—Dahlem
 2579. Weiße Bären—Hermsdorf
 2580. Mariendorf—Wedding
 2581. Wespen—BIG Steglitz
 2582. GWG Tegel—Berl. Bären
 2583. Berl. Schl.-Club—VfB Hermsdorf
 2584. BTTC—Rot-Weiß
 2585. BHC—TTC
 2586. SVR—BSC
 2587. Post—Tiergarten
 2588. SCC—Z 88
 2589. Wasserfreunde—Frohnau
 2590. Grün-Gold—BFC Preussen
 2591. Spandau 60—STK
 2592. WR Neukölln—Nikolassee

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2593. VfL Tegel—Brandenburg
 2594. Dt. Bank—Lankwitz
 2595. Senat—ASC
 2596. Wedding—Lichtenrade
 2597. Hermsdorf—Dahlem
 2598. Weiße Bären—Mariendorf
 2599. VfB Hermsdorf—Wespen
 2600. Berl. Bären—BIG Steglitz
 2601. GWG Tegel—Berl. Schl.-Club
 2602. BSC—BTTC
 2603. TTC—Rot-Weiß
 2604. BHC—SVR
 2605. Siemens—Post

2606. Z 88—Tiergarten
 2607. Rudow—Wasserfreunde
 2608. BFC Preussen—Frohnau
 2609. TiB—Spandau 60
 2610. Nikolassee—STK

Untere Mannschaften

Gruppe I

BFC Preussen II
 Berliner Schlittschuh-Club III
 TC Mariendorf II
 Grunewald TC II
 Hermsdorfer SC II
 TC Grün-Weiß Nikolassee III

Gruppe II

NTC Die Känguruhs
 TC Grün-Weiß Lankwitz II
 TC Weiß-Rot Neukölln II
 Steglitzer TK 1913 IV
 Berliner Sport-Verein 1892 III
 LTTC Rot-Weiß II

Gruppe III

TC SCC II
 Zehlendorfer Wespen II
 TK Blau-Gold Steglitz III
 BTC Grün-Gold 04 II
 TC Grün-Weiß Nikolassee II
 Sutos II

Gruppe IV

Berliner Schlittschuh-Club II
 TC 1899 Blau-Weiß II
 Steglitzer TK II
 BTTC Grün-Weiß II
 Grunewald TC II

Gruppe V

Berliner Sport-Verein 1892 II
 Steglitzer TK 1913 III
 TC Weiße Bären Wannsee II
 NTC Die Känguruhs III
 VfL Tegel II

Gruppe VI

TC Weiß-Rot Neukölln III
 TK Blau-Gold Steglitz II
 Berliner Hockey-Club II
 Siemens TK Blau-Gold II
 Zehlendorfer TSV von 1888 II

Donnerstag, den 7. 5. 1981, 16 Uhr

2651. BFC Preussen II—Berl. Schl.-Club III
 2652. Mariendorf II—Grunewald II
 2653. Hermsdorf II—Nikolassee III
 2654. Känguruhs II—Lankwitz II
 2655. WR Neukölln II—STK IV
 2656. BSV 92 II—Rot-Weiß II
 2657. SCC II—Wespen II
 2658. BIG Steglitz III—Grün-Gold II
 2659. Nikolassee II—Sutos II
 2660. Berl. Schl.-Club II—Blau-Weiß II
 2661. STK II—BTTC II
 2662. BSV 92 II—STK III
 2663. Weiße Bären II—Känguruhs III
 2664. Neukölln III—BIG Steglitz II
 2665. BHC II—Siemens II

.. man
 spricht schon
 drüber...



SHELBY ist Mode



maffo ist Mode



★ Knesebeckstr. 62 ★ Kurfürstendamm 45 ★ Joachimstaler Str. 14-19 ★

Donnerstag, den 14. 5. 1981, 16 Uhr

2666. Berl. Schl.-Club III—Mariendorf II
2667. Grunewald II—Hermisdorf II
2668. Nikolassee III—BFC Preussen II
2669. Lankwitz II—WR Neukölln II
2670. STK IV—BSV 92 III
2671. Rot-Weiß II—Känguruhs II
2672. Wespen II—BIG Steglitz III
2673. Grün-Gold II—Nikolassee II
2674. Sutos II—SCC II
2675. Blau-Weiß II—STK II
2676. BTTC II—Grunewald II
2677. STK III—Weiße Bären II
2678. Känguruhs III—VfL Tegel II
2679. BIG Steglitz II—BHC II
2680. Siemens II—Z 88 II

Donnerstag, den 4. 6. 1981, 16 Uhr

2681. Hermisdorf II—Berl. Schl.-Club III
2682. BFC Preussen II—Mariendorf II
2683. Grunewald II—Nikolassee III
2684. BSV 92 III—Lankwitz II
2685. Känguruhs II—WR Neukölln II
2686. STK IV—Rot-Weiß II
2687. Nikolassee II—Wespen II
2688. SCC II—BIG Steglitz III
2689. Grün-Gold II—Sutos II
2690. Grunewald II—Blau-Weiß II
2691. Berl. Schl.-Club II—STK II
2692. VfL Tegel II—STK III
2693. BSV 92 II—Weiße Bären II
2694. Z 88 II—BIG Steglitz II
2695. WR Neukölln III—BHC II

Donnerstag, den 11. 6. 1981, 16 Uhr

2696. Hermisdorf II—BFC Preussen II
2697. Berl. Schl.-Club III—Grunewald II
2698. Nikolassee III—Mariendorf II
2699. BSV 92 III—Känguruhs II
2700. Lankwitz II—STK IV
2701. Rot-Weiß II—WR Neukölln II
2702. Nikolassee II—SCC II
2703. Wespen II—Grün-Gold II
2704. Sutos II—BIG Steglitz III
2705. Grunewald II—Berl. Schl.-Club II
2706. Blau-Weiß II—BTTC II
2707. VfL Tegel II—BSV 92 II
2708. STK III—Känguruhs III
2709. Z 88 II—WR Neukölln III
2710. BIG Steglitz II—Siemens II

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2711. Mariendorf II—Hermisdorf II
2712. Grunewald II—BFC Preussen II
2713. Berl. Schl.-Club III—Nikolassee III

2714. WR Neukölln II—BSV 92 III
2715. STK IV—Känguruhs II
2716. Lankwitz II—Rot-Weiß II
2717. BIG Steglitz III—Nikolassee II
2718. Grün-Gold II—SCC II
2719. Sutos II—Wespen II
2720. STK II—Grunewald II
2721. BTTC II—Berl. Schl.-Club II
2722. Weiße Bären II—VfL Tegel II
2723. Känguruhs III—BSV 92 II
2724. BHC II—Z 88 II
2725. Siemens II—WR Neukölln III

2754. Sutos—BFC Preussen II
2755. Z 88—Wespen
2756. Weiße Bären—BIG Steglitz
2757. Grün-Gold—Z 88 II
2758. Lichtenrade—SCC
2759. SCC II—BSC
2760. BTTC—Brandenburg

Donnerstag, den 14. 5. 1981, 16 Uhr

2761. SCC III—Post
2762. WR Neukölln—BHC
2763. BFC Preussen—Nikolassee
2764. BFC Preussen II—Z 88
2765. Wespen—Weiße Bären
2766. BIG Steglitz—Sutos
2767. Z 88 II—Lichtenrade
2768. SCC—Känguruhs
2769. BSC—BTTC
2770. Brandenburg—Siemens

Donnerstag, den 4. 6. 1981, 16 Uhr

2771. BHC—SCC III
2772. Nikolassee—Post
2773. WR Neukölln—BFC Preussen
2774. Weiße Bären—BFC Preussen II
2775. Sutos—Z 88
2776. Wespen—BIG Steglitz
2777. Känguruhs—Z 88 II
2778. Grün-Gold—Lichtenrade
2779. Siemens—BSC
2780. SCC II—BTTC

Donnerstag, den 11. 6. 1981, 16 Uhr

2781. BHC—Nikolassee
2782. SCC III—WR Neukölln
2783. BFC Preussen—Post
2784. Weiße Bären—Sutos
2785. BFC Preussen II—Wespen
2786. BIG Steglitz—Z 88
2787. Känguruhs—Grün-Gold
2788. Z 88—SCC
2789. Siemens—SCC II
2790. BSC—Brandenburg

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2791. Post—BHC
2792. WR Neukölln—Nikolassee
2793. SCC III—BFC Preussen
2794. Z 88—Weiße Bären
2795. Wespen—Sutos
2796. BFC Preussen—BIG Steglitz
2797. Lichtenrade—Känguruhs
2798. SCC—Grün-Gold
2799. BTTC—Siemens
2800. Brandenburg—SCC II

BAMBINA-KLASSE

Gruppe I

TC Grün-Weiß Nikolassee
TC SCC III
Post-Sportverein Berlin
TC Weiß-Rot Neukölln
Berliner Hockey-Club
BFC Preussen I

Gruppe II

Sutos
BFC Preussen II
Zehlendorfer TSV von 1888
SV Zehlendorfer Wespen
TC Weiße Bären Wannsee
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe III

BTC 1904 Grün-Gold
Zehlendorfer TSV von 1888 II
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
TC SCC I
NTC Die Känguruhs

Gruppe IV

TC SCC II
Berliner Sport-Club
BTTC Grün-Weiß
SC Brandenburg
Siemens TK Blau-Gold

Donnerstag, den 7. 5. 1981, 16 Uhr

2751. Nikolassee—SCC III
2752. Post—WR Neukölln
2753. BHC—BFC Preussen

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

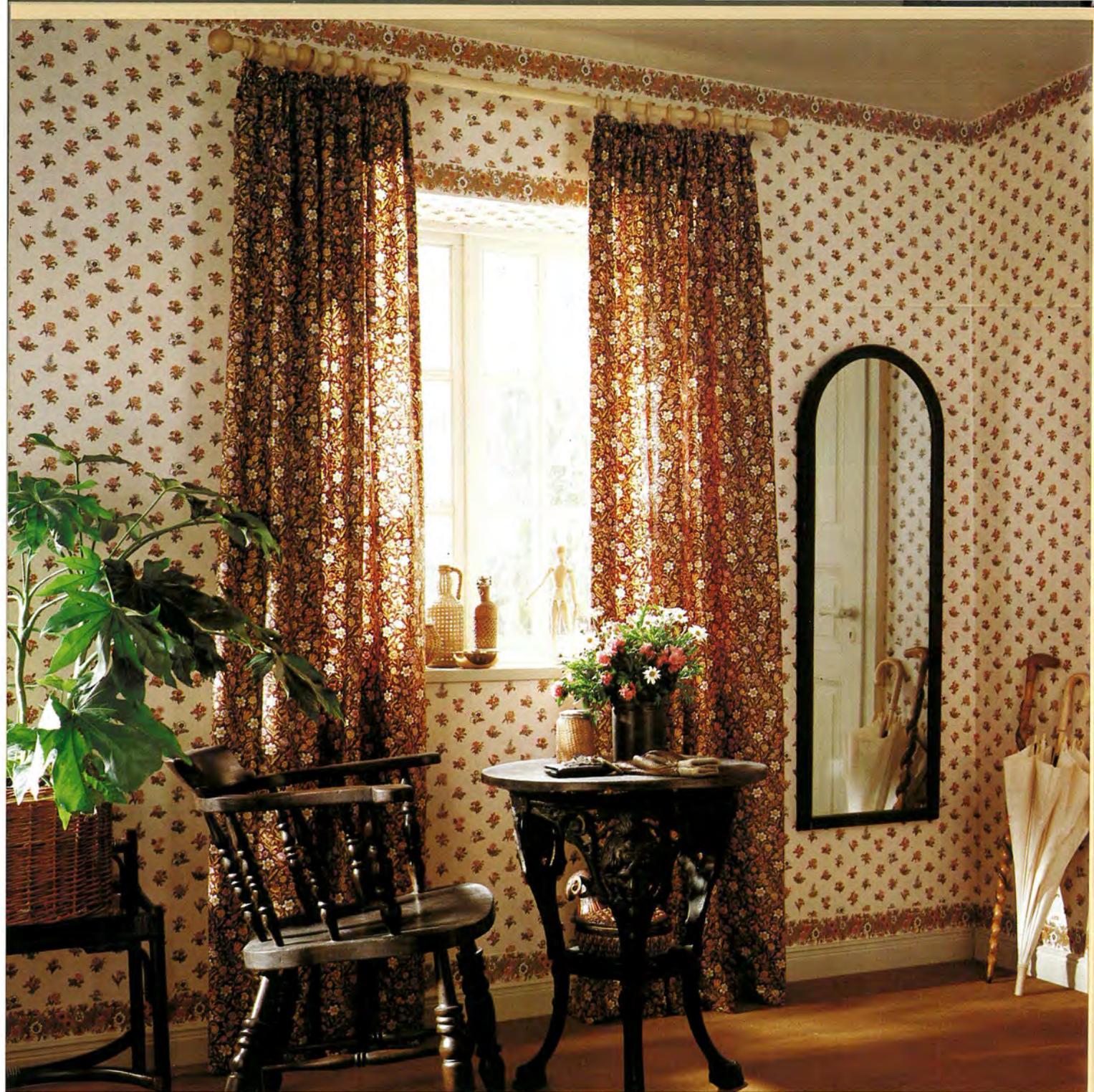
Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15



Mehr und mehr wird die Decke wieder in die Raumgestaltung mit einbezogen. In der Kollektion »rasch COUNTRY« finden Sie viele Kombinations-Tapeten, die auch als Deckentapeten geeignet sind.



Dieses Bild ist charakteristisch für die vielfältigen
Kombinations-Möglichkeiten von Tapete und Stoff, wie sie in der
Kollektion »rasch-COUNTRY« geboten werden.

Gebr. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 2115041

rasch

Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. · Postfach 120 · 4550 Bramsche

Amtliche Nachrichten

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. am 9. Februar 1981

- Tagungsort:** Klubhaus des TC 1899.e.V. Blau-Weiß,
Waldmeisterstraße 10-20, 1000 Berlin 33
- Tagungsbeginn:** 19.15 Uhr
- Tagungsende:** 23.05 Uhr
- Stimmberechtigt:** 70 Vereine mit je 1 Stimme
1 Ehrevorsitzender
- Tagesordnung:**
1. Feststellung der Anwesenheit
 2. Bericht über das Geschäftsjahr 1980
 3. Berichte
 - a) des Sporwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
 4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
 5. Bericht der Disziplinarkommission
 6. Bericht der Schatzmeister
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Entlastung des Vorstandes

9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahrebeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1981
20. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende, Walther Rosenthal, eröffnete die Jahreshauptversammlung, zu der frist- und satzungsgemäß eingeladen wurde.

Es erfolgt die Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportkameraden.

Walther Rosenthal begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher Tennislehrer Hans Bjarsch, den Redakteur des Berliner Tennis-Blattes Dr. H. W. Arnold und den Obmann der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband, Herrn Hartmut Kneiseler. Er stellt Herrn Hans-Jürgen Pohmann als neuen Landestrainer vor.

Er dankt dem TC Blau-Weiß für die gewährte Gastfreundschaft.

Als neue Verbandsmitglieder werden der BSC Eintracht/Südring 1931 e.V., Tennisabteilung, 1. Vorsitzender Herr Falk Schörnack, und der Lankwitzer Tennis-Club e.V., 1. Vorsitzender, Herr Klaus Fehrmann, vorgestellt.



Hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle – von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

Opel-Fahrer vertrauen auf Hesse.



**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern 
Brennstoffhandels-gesellschaft Seit 1974

**Feuerungstechnik
Matern** 

**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**

1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

Beilagenhinweis:

Der gesamten Auflage liegen Prospekte des LTTC Rot-Weiß und der Firma Wittstock bei.

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 1051-55

Für die Saison gerüstet

im Frühjahr

Ziegelith[®]

Ziegelmehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73

Es werden als neue Vereinsvorsitzende bekanntgegeben:
Berliner Schlittschuh-Club — Dr. Ulrike Klement
TV Frohnau — Eberhard Herker
Tennis-Union Grün-Weiß — Horst Reichenwallner
Wasserfreunde Spandau — Raimund Mallon
Zehlendorfer TSV von 1888 — Dr. Artur Schmager

Es wird nach der Tagesordnung verfahren, sie wurde in der vorgelegten Fassung angenommen.

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Es sind 63 stimmberechtigte Vereine anwesend. Entschuldigt fehlt der Ehrevorsitzende, Alexander Moldenhauer. Nicht vertreten sind folgende Vereine:

TK Blau-Gold Steglitz
TC Buckow
STC Carl Diem-Oberschule
TC Grenzstein
Spandauer HTC
Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein, Abt. Tennis
TSV Wedding, Abt. Tennis

TOP 2: Bericht über das Geschäftsjahr 1980

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1980 ist im Berliner Tennis Blatt, Ausgabe 6/1980, erschienen.

In Ergänzung des Berichtes teilt Walther Rosenthal mit, daß sich aus der sportstatistischen Erhebung per 31.12.1980 eine Zuwachsrate von 4,9% ergeben hat. Das entspricht einer Steigerung um 1280 auf nunmehr insgesamt 27 602 Vereinsmitglieder, einschließlich Betriebssportgemeinschaften. In diesem Zusammenhang bittet Walther Rosenthal um pünktliche Bearbeitung und Einhaltung der gestellten Meldefristen, damit auch der Berliner Tennis-Verband seinen Verpflichtungen gegenüber dem Landessportbund und dem Deutschen Tennis Bund pünktlich nachkommen kann. Leider gab es diesbezüglich mit einigen Vereinen Probleme.

Walther Rosenthal dankt den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen beim Federation-Cup im Mai vergangenen Jahres. Der Besuch dieser Veranstaltung war hervorragend, womit bewiesen ist, daß Spitzentennis auch in Berlin noch zahlreiche Zuschauer anlockt.

Fragen zum Jahresbericht des 1. Vorsitzenden werden nicht gestellt.

TOP 3: Berichte

- a) des Sportwartes — keine Fragen
- b) des Jugendwartes — keine Fragen
- c) des Seniorensportwartes — Korrektur
Sieger im Seniorinnendoppel Klasse II wurden die Damen Berndt/Richter (LTTC Rot-Weiß)
- d) der Klassensportwarte — Ergänzungen:
 1. Die 2. Damen-Mannschaft des TK Blau-Gold Steglitz ist in die Oberliga aufgestiegen.
 2. Im Bericht des Klassensportwartes für die I. und II. Herren-Klasse, Lothar Kleppeck, sind versehentlich zwei Absteiger in die II. Herren-Klasse nicht genannt worden. Es handelt sich um die Mannschaften Carl-Diem Oberschule I und TSV Wedding III.

Zu den Berichten des Seniorensportwartes und der Klassensportwarte werden keine Fragen gestellt.

Walther Rosenthal gibt einen kurzen Ausblick auf die Arbeit des Verbandslehrwartes, die einen erheblichen Umfang erreicht.

Er begrüßt Herrn Walter Esser, der ab 1. Januar 1981 in der Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes als hauptamtlicher Geschäftsführer tätig ist. Die Verbandsarbeit hat einen so großen Umfang angenommen, daß sie allein ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen ist. Auch die

meisten Verbände in der Bundesrepublik Deutschland haben bereits einen Geschäftsführer.

TOP 4: Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.

Sportwart Siegfried Gießler und Seniorensportwart Hans Nürnberg sowie Jugendwart Walter Esser überreichen nach einer kurzen Ansprache die Preise der Verbandsspiele 1980 an die Sieger-Mannschaften.

Frau Almut Gfroerer erhält von Walther Rosenthal für ihren repräsentativen Einsatz für den Berliner Tennis-Verband bei den Großen Poensgen-Spielen seit 20 Jahren die goldene Ehrennadel.

Herr Jürgen Thron wird für den fünfjährigen Einsatz für den Berliner Tennis-Verband in den Großen Schomburgk-Spielen mit der silbernen Ehrennadel geehrt.

TOP 5: Bericht der Disziplinarkommission

Die Disziplinarkommission hatte auch im vergangenen Jahr keine Veranlassung zusammenzutreten.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Stumpe gibt den Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1980, der den Vereinen in Kurzfassung bereits zugegangen ist. Er weist darauf hin, daß die Mitgliedsbeiträge jeweils 50 % bis zum 31.3 und 50 % bis zum 30.6. des laufenden Kalenderjahres zu entrichten sind.

Zu dem Kassenbericht werden diverse Fragen gestellt, die Wolfgang Stumpe beantwortet.

Der 5. Berliner Tennis-Ball wurde mit einem Minus abgeschlossen, Walther Rosenthal bittet die Anwesenden dafür einzutreten, daß der nächste Berliner Tennis-Ball am Sonnabend, dem 14. November 1981 wieder ausverkauft ist. Er bittet die Vereine, zu dem genannten Zeitpunkt keine eigenen Klub-Bälle zu veranstalten.

Auf Anregung von Herrn Asmus(TiB) wird bescholssen, daß der Mitgliederversammlung in Zukunft ein Haushaltsvoranschlag zugehen wird.

Um die Einstellung eines Geschäftsführers sowie dessen Bezahlung entstand vor allem im Hinblick auf die geplante Beitragserhöhung eine Diskussion. Walther Rosenthal stellte fest, daß über die personelle Einstellung allein der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes zu entscheiden habe.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Ernest H. Javitz (BTC 1904 Grün-Gold) trägt den Be-

richt über die Kassenprüfung vor und teilt mit., daß die Prüfung keinen Grund zur Beanstandung ergeben hätte und bescheinigt dem Schatzmeister eine einwandfreie Haushaltsführung.

Er bittet die Anwesenden mehr darauf zu achten, daß ihre Briefe an den Berliner Tennis-Verband richtig frankiert werden. Das betrifft besonders die Ergebnisse der Verbandsspiele.

Er macht den Vorschlag, bei Mahnungen zukünftig einen Säumniszuschlag zu erheben. Er beantragt, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Walther Rosenthal übergibt die Leitung der Versammlung an Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß). Dieser dankt dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung vor, dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Dies geschieht bei 4 Stimmenthaltungen.

TOP 9: Neuwahl des Vorstandes

Heinz Raack schlägt die Wiederwahl von Walther Rosenthal zum 1. Vorsitzenden vor. Dieser ist bereit, erneut zu kandidieren. Die Wiederwahl erfolgt bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung. Walther Rosenthal nimmt die Wahl an und übernimmt wieder die Leitung der Jahreshauptversammlung.

Er teilt mit, daß sich alle Vorstandsmitglieder mit Ausnahme des Jugendwartes erneut zur Wahl stellen. Für das Amt des Jugendwartes wird vom Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes Karl Marlinghaus vorgeschlagen, der bisher als Schriftführer im Vorstand tätig war. Aus der Versammlung wird Jürgen Giersch für dieses Amt vorgeschlagen. Dieser lehnt eine Kandidatur ab. Karl Marlinghaus wird daraufhin bei 5 Enthaltungen zum Jugendwart des Berliner Tennis-Verbandes gewählt.

Für den frei werdenden Posten des Schriftführers schlägt der Vorstand des BTV Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären) vor. Da keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung kommen, wird er bei 2 Enthaltungen gewählt.

Dem Vorschlag, die übrigen Vorstandsmitglieder en bloc zu wählen, wird nicht stattgegeben.

Die Wiederwahl der stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Glomb und Hans-Ulrich Machner erfolgt bei je einer Enthaltung.

Wolfgang Stumpe wird mit einer Enthaltung zum Schatzmeister des Berliner Tennis-Verbandes wiedergewählt.

Die Wahl des Sportwartes Siegfried Gießler erfolgt einstimmig.

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 791 2091

rister
 das Fachgeschäft
 mit der großen
 Auswahl

In unseren
 Schaufenstern und
 Verkaufsräumen
 finden Sie erlesene
 Gläser, Kristalle,
 Porzellane und
 Geschenke.

Sonderangebote
 halten wir ständig
 bereit.



Kaffee-Service
 „Hutschenreuther
 Weinlaub“

rister
 Glas · Porzellan · Geschenke
 am Innsbrucker Platz
 Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal
 (TC Grün-Weiß Lankwitz)
- Stellvertretender
 Vorsitzender: Dieter Glomb (BSV 1892)
- Stellvertretender
 Vorsitzender: Hans-Ulrich Machner
 (Tennis-Union Grün-Weiß)
- Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz)
- Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC)
- Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC)
- Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären)

TOP 10: Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorsportwartes

Die Klassensportwarte Ernst Plötz, Oberliga (Tempelhofer TC), Hans Becker, Verbandsliga (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Elisabeth Titz, 1. und 2. Verbandsklasse Damen (Olympischer Sport-Club), Lothar Kleppeck, 1. und 2. Verbandsklasse Herren (SV Reinickendorf) sowie der Seniorsportwart Hans Nürnberg (Tennis-Union Grün-Weiß) sind bereit, wiederum zu kandidieren. Dem Antrag auf en bloc-Wahl per Akklamation wird stattgegeben. Die Wiederwahl erfolgt bei einer Stimmenthaltung.

TOP 11: Neuwahl des Pressewartes

Die Wiederwahl des langjährigen Pressewartes des Ber-

liner Tennis-Verbandes, Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), erfolgt einstimmig per Akklamation.

TOP 12: Neuwahl der Kassenprüfer

Die Herren Javitz (Grün-Gold 04) und Raack (BTTC Grün-Weiß) sind weiterhin bereit, das Amt der Kassenprüfer zu übernehmen. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

TOP 13: Neuwahl der Disziplinarkommission

Für den verstorbenen Wolfgang Sachs (SUTOS) wird Prof. Dr. Helmut Schirmer (NTC „Die Känguruhs“) vorgeschlagen, der dazu bereit wäre.

Es kandidieren wiederum die Herren Dr. Lutz Blömecke (TC 1899 Blau-Weiß) und Jürgen Thron (SCC) sowie als Ersatz die Herren Rudolf Galle (TC 1904 Grün-Gold) und Dr. Burchardt (Zehlendorfer Wespen).

Die Wahl erfolgt einstimmig.

TOP 14: Bestätigung des Verbandslehrwartes

Walther Rosenthal dankt Eberhard Arnst (ASC) für seine im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung vor, ihn zu bestätigen. Die Bestätigung erfolgt einstimmig.

TOP 15: Bestätigung der Referentin für Schultennis

Die Bestätigung der Referentin für Schultennis, Frau Karola Meyer-Ziegler (BSV 1892), erfolgt mit einer Gegenstimme.

TOP 16: Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr

Der Mitgliederversammlung liegt ein Antrag des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes über eine Erhöhung der Jahresmitgliedsbeiträge vor.

Der neue Beitrag soll DM 6,- pro erwachsenes Mitglied und DM 3,- pro jugendliches Mitglied betragen.

Begründung:

Seit der Hauptversammlung im Jahre 1974 – also seit sieben Jahren – sind die Beiträge im Berliner Tennis-Verband unverändert. Jetzt läßt sich der bisherige Beitragsatz angesichts der auf den Verband zukommenden erheblichen Verpflichtungen (vgl. den Jahresbericht 1980 des 1. Vorsitzenden) nicht mehr halten.

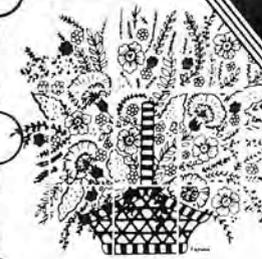
Die Abstimmung zu diesem Punkt ergibt:

Abgegeben wurden 59 Stimmen, davon waren 39 dafür, 10 dagegen und 10 enthielten sich der Stimme. Damit ist der Antrag auf Beitragserhöhung angenommen.

Die Fälligkeit ist laut Satzung (§ 5) jeweils 50 % des Vorjahresbeitrages bis zum 31.3. und die Restsumme des

**Fliesen
STUDIO**

Fliesen für das
 Haus und die
 Wohnung –
 Fliesen in un-
 begrenzter
 Auswahl.



**Sanitär
Studio**

Sanitär-Objekte, Arma-
 turen und zahlreiche
 Accessoires,
 Kombinationen
 in höchster
 Vollen-
 dung.



**KAMIN
studio**

Kamine u. Kamin-
 zubehör für
 die gemüt-
 liche Atmo-
 sphäre
 Ihres
 Heims.



ATAALA

...anders als andere!
 Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
 Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
 Ecke Rankestraße
 Kundenparkplätze am Hause

ATAALA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
 am U- und S-Bahnhof Neukölln

Jahresbeitrages bis zum 30.6. des laufenden Kalenderjahres.

TOP 17: Anträge und

TOP 18: Satzungs- und Spielordnungsänderungen

Aufgrund des vorliegenden Antrages werden TOP 17 und TOP 18 zusammengefaßt.

Es liegt ein Antrag des Vorstandes des Berliner Tennisverbandes auf Änderung der Spielordnung § 12 Absatz 2 vor. Der neue Wortlaut dieses Absatzes soll lauten:

„Die Aufstellung der ersten sechs Spieler steht gemäß § 9 fest. Die in den Doppelpaaren einzusetzenden Spieler erhalten Platzziffern. Diese ergeben sich zunächst aus der Aufstellung der Einzelspieler gemäß § 12, Absatz 1. Ersatzspieler für die Einzel oder Spieler, die nur im Doppel eingesetzt werden, erhalten die Platzziffer 7. Die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares darf nicht größer sein als die der Folgenden. Sollte die Platzziffer aller drei Doppelpaare gleich sein, darf der Spieler mit der Platzziffer 1 nicht im dritten Doppelpaar genannt werden.“

Begründung:

Mit der „Quersummenregelung“, die sich in der Wettspielordnung des DTB und vieler Landesverbände bewährt hat, soll auch im Berliner Tennis-Verband eine überschaubare und Manipulationen in der Doppelaufstellung zumindest erschwerende Regelung eingeführt werden.

Es erfolgt eine Diskussion über das Für und Wider dieser Änderung, bis der Antrag auf Schluß der Debatte gestellt wird. Dieser wird einstimmig angenommen.

Bei der Abstimmung wird folgendes Ergebnis erzielt:

Abgegeben wurden 57 Stimmen, davon waren 47 dafür, 8 dagegen und 2 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag angenommen, und die neue Regelung wird in die Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes aufgenommen.

TOP 19: Festlegung der Turniertermine 1981

Sportwart Siegfried Gießler gibt die Turniertermine für die Saison 1981 bekannt, die ebenfalls im Berliner Tennis Blatt veröffentlicht werden.

Wegen des Verbandsspielbeginns der Herren am 10. Mai 1981 entsteht eine Diskussion, da für diesen Tag in Berlin Wahlen vorgesehen sind. Da fast die Hälfte der Anwesenden sich dafür aussprechen, daß der 10. Mai verbandsspielfrei bleiben soll, wird der Vorstand nach Anhörung der Sportwarte auf der Sitzung am 12. März voraussichtlich dahin entscheiden, daß die Herren-Verbandsspiele erst am 17. Mai 1981 beginnen.

TOP 20: Verschiedenes

Herr Kneiseler (BHC) regt an, daß, wie in einem anderen Bundesland, auch in Berlin Spielerpässe eingeführt wer-

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen

Jalousien

Markisen

Garagentorantriebe

Elektroantriebe

Roll- u. Scherengitter

Horizontaler- u. Verticaler
Sonnenschutz

Reparaturen

Wartungsdienst

kleier
JALOUSIEN

G
m
b
H
+
Co.
KG


833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

den. In der Aussprache kommt zum Ausdruck, daß Vorstand und Mehrzahl der anwesenden Vereine glaubt, auf diese Pässe in Berlin vorläufig noch verzichten zu können.

Walther Rosenthal hofft, daß es in der kommenden Turniersaison ebenso viele Zuschauer sowohl auf der Rot-Weiß-Anlage als auch beim Grunewald TC geben wird, wie in der vorjährigen.

Es werden wieder sehr attraktive Turniere in Berlin stattfinden, wie beispielsweise die Europameisterschaften der Damen sowie 2 internationale Jugendturniere im Mai bei Rot-Weiß und ein großes internationales Damenturnier im Juni beim Grunewald TC.

Walther Rosenthal dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die Jahreshauptversammlung um 23.05 Uhr.

WALTHER ROSENTHAL
1. Vorsitzender

WALTER ESSER
Geschäftsführer

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

Halten Sie Ihren Kopf hin

**Neue Schnitte · Flotte Frisuren
Geschultes Team**

**Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 28
(Nähe S-Bahnhof Nikolassee)
Berlin 38 · Telefon 8 03 47 74**



**jörg tönnies
coiffeur**



Für Damen und Herren

Schiedsrichter gesucht

Die Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband möchte den Kreis der aktiven Schiedsrichter erweitern. Gesucht werden Tennisspieler, die Interesse an dieser Aufgabe haben. Mindestalter 17 Jahre. Anfragen an Hartmut Kneiseler, Mörchinger Straße 20, 1000 Berlin 37. Telefon 8 11 13 13 (privat); 3 86 62 15 (dienstlich).

Alfred Gerstel Lankwitzer Ehrenmitglied

Anlässlich seiner fünfundzwanzigjährigen Trainer-tätigkeit wurde Alfred Gerstel auf der Jahreshaupt-versammlung des TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz die Ehrenmitgliedschaft des Klubs verliehen.

Berichtigung „Klubmeister 1980“

In Nr. 1/1981 erhielten die Klubmeister des Tennis-Clubs SCC e. V. versehentlich die Überschrift „Turn- und Sportverein Spandau 1860 e. V.“. Die Klubmeister der Spandauer erschienen überhaupt nicht. Wir bedauern das Versehen und berichtigen wie folgt:

Turn- und Sportverein Spandau 1860 e. V.

HE: Klaus Liedecke—Wolfgang Schreyer 6:2, 6:2
DE: Renate Schindler—Bärbel Hartmann 6:2, 6:4
HD: Liedecke/Schumacher—Möller/Schabacker 5:7, 6:3, 6:2
DD: Hartmann/Schindler—Fischer/Müller 6:3, 6:1
GD: Schindler/Liedecke—K. & P. Götzke 6:1, 6:2

Tennis-Club SCC e. V.

HE: Dieter Stoffer—Jürgen Thron 7:5, 6:2
DE: Beate Thron—Angelika Bernhardt 6:4, 6:4
HD: Quack/Stoffer—Gatza/Thron 6:4, 6:4
DD: Bernhardt/Karstädt—Stahl/von Plehn 6:0, 6:2
GD: Thron/Quack—Bernhardt/Stoffer 6:4, 4:6, 6:3
SE: Jürgen Thron—Dieter Bernhardt 6:1, 6:1
JE: Oliver Schlinke—Stefan Roth 6:1, 6:3
 Cathrin Burhenne—Gerlinde Horn 6:4, 4:6, 7:5
BA: Janusz Lerch—Ender Yüzgec 6:1, 6:2

Navratilova Avon-Turniersiegerin

Sylvia Hanika und Bettina Bunge im Halbfinale

Martina Navratilova gewann das Abschlußturnier der von einer amerikanischen Kosmetikfirma gespon-sorten Avon Championship, dem 11 Turniere in Kansas City, Cincinnati, Chicago, Detroit, Oakland, Houston, Seattle, Los Angeles, Dallas, Boston und New York vorausgingen. Vor 12 000 Zuschauern im Madison Square Garden besiegte die noch immer staatenlose Exil-Tschechin die 15jährige Amerikanerin Andrea Jaeger mit 6:3, 7:6.

Sylvia Hanika und Bettina Bunge hatten das Halb-finale erreicht. Hier unterlag Fräulein Bunge der Navratilova 2:6, 5:7, Hanika verlor gegen Jaeger nach einer 2:0-Führung im 3. Satz noch 4:6, 7:5, 4:6. Je 70 000 Mark waren für die deutschen Tennisdamen ein ganz gutes Trostpflaster. Der Kampf um den 3. Platz endete mit einem Aufgabesieg Bettina Bunes über Sylvia Hanika (5:7, 6:4, 3:2). Begründung Magenbeschwerden der Münchnerin!

Sylvia Hanika hatte das Turnier in Seattle gewon-nen. Für Claudia Kohde war es schwer, sich in dieser Elite zu behaupten. Sie sorgte immerhin für einen Überraschungssieg über Martina Navratilova am 9. Februar in der 1. Runde des Turniers von Oakland.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Mai 1981

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
 Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27





**Maklerfirma Gerhard Rieck
Pächter Helmut Kuban**

Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:
 Hindenburgdamm 85
 D-1000 Berlin 45 ☎ 830 60

Modenschau bei Hajo Plötz

Streifen, Streifen und nochmals Streifen

Längs, quer, diagonal, als Brustring oder als Trikolore-Ärmel zum unifarbenen T-Shirt — es wird nicht zu übersehen sein: ohne Streifen geht es in diesem Sommer nicht. Das ist die Tendenz der Freizeit- und Tennismode 1981, die Hajo Plötz aus dem Angebot seines Hauses am 27. März im überfüllten Blau-Weiß-Klubhaus präsentierte (350 geladene Gäste!).

Es war eine furiose Show im Disco-Stil. In ununterbrochener Folge wirbelten, tanzten, rockten und joggten hell- und dunkelhäutige Mannequins und Dressmen einem rasch begeisterten Publikum vor, was Tennis- und Freizeitsportler in Berlin in diesem Sommer tragen wollen oder sollen.

Das klassische Tennis-Weiß wird's wenig geben. Dafür mehr Pastelltöne, türkis, gelb, rosa, hellblau und hellgrau. Überwiegend nicht nur eine Farbe, meist mehrere kombiniert. Zum Beispiel gelb, dunkelblau und hellgrau. Oder silbergrau mit türkis und silbergrau mit rosa.

Bei den Schnitten der Damen nicht sehr viele neue Ideen. Es gibt weiterhin das T-Shirt mit rundem oder V-Ausschnitt und das altbeliebte Tennishemd mit Kragen und Knopfleiste. Lediglich die Farben geben hier den neuen modischen Pfiff. Wer's romantisch liebt, kann die weißen Shirts von Steinebronn, den Head-Nachfolger, mit dezenten türkisfarbenen Palmen wählen. Es gibt sie auch für Männer, damit das harmonische Paar im gemischten Doppel korrekt gewandelt ist.

Tennisröcke wurden in vielen Variationen vorgestellt. Dabei fielen als Neuheit pastellfarbene Röckchen in Permanent-Plissée auf, die jungen Mädchen sehr schmeicheln werden.

Immer wieder auch Hosen: Panties, Shorts und Bermudas in allen Längen, auch die neuen weitgeschnittenen Bermudas, die aussehen, als hätte man

eine lange Hose nach fatalem Sturz auf dem Platz einfach abgeschnitten. Nun ja, nicht jeder wird so etwas tragen können. Und wer es dennoch möchte, sollte seinen verlängerten Rücken vorher gründlich vor dem Spiegel inspizieren!

Neben der Tennismode zeigte Hajo Plötz, wie man sich so in der Freizeit kleidet, was der gepflegte Herr und die modebewußte Dame beim Golf, am Swimmingpool, beim Sonnen oder zum Jogging trägt. Für Golf beispielsweise dezentes Karo. Der Herr eine lange Hose mit im Ton passenden Lumberjack. Die Dame eine karierte Kniebundhose, die an Ur-Omas kühne Unaussprechliche erinnert, als sie zum ersten Male aufs Veloziped stieg.

Für Damen, die ins Wasser gehen wollen (nicht aus verschmähter Liebel), wird ein Einteiler kreiert. Schlicht und sportlich, aber bestechend durch seine Farbkombinationen in Streifen. Diesmal war es altrosa und dunkelblau. Auch die Herren zeigen sich gestreift.

Nach dem Bade schlüpft man in den Bademantel. In der Grundfarbe Weiß bringt er die frisch erworbene Bräune vorteilhaft zum Leuchten. Die Streifen in dunkelblau und rot sind diesmal nur Paspel und Nahtverzierungen.

Fürs Jogging und zum Après-Sport gibt es Anzüge in Pastellfarben. Natürlich auch für die Kleinen. Die Under-Teenies Babsi und Jeannie zeigten Baumwollanzüge mit Kapuze, und Blau-Weiß-Klubnachwuchs Bauwens junior präsentierte mit Flick-Flack und Radschlagen, was sich die Modedesigner alles so für Heranwachsende haben einfallen lassen. Überwiegend Mini-Ausgaben der Erwachsenen-Mode.

Daß auch die vielen begeisterten Zuschauer kommen werden, kann man wohl annehmen. Sie werden es sicher tun, wenn nach soviel Regen die Sonne vom Himmel brennt.

RENATE LINDNER

Bei uns lernen Sie Horror Tennis



Faule Tricks, aufgeschnittene, unterschrittene und zerschnittene Bälle, Zick-Zack- und Kanonenaufschläge, tödliche Returns, verdeckte Schläge, Lolliloops, Mondbälle, Bombenvolleys, Schiedsrichterbeeinflussungen, sowie „Schlag den Trainer, Std. 100,-“. Und das alles mit der HORROR-Tennisschule RALPH GEIGER und seinem US-Kamikaze-Tennis-Team.

Tennisschule Ralph Geiger

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308

Telefon: **602 20 66**

Öffnungszeiten: Täglich ab 11 Uhr

Die 33. Mitgliederversammlung des DTB Mit Pauken und Trompeten

Wir haben bereits im 1. Heft dieses Jahres die Wiederwahl Walther Rosenthals zum Präsidenten des Deutschen Tennis Bundes gemeldet. Was außerdem bei dieser 33. Mitgliederversammlung des DTB in Bad Kissingen geschah, darüber gibt der folgende Bericht Auskunft.

Mit Pauken und Trompeten – so der DTB-Präsident – begann es. Das Bläserkorps des Reit- und Fahrvereins Schwabach stimmte die lauschenden Versammelten mit einer Musik von Hans Korn festlich ein; zur weiteren Aufmunterung folgten noch zwei Märsche. Zwischendurch eine Begrüßungsansprache des Gastgebers Dr. Heinz Mussbach (Schwabach), ungekrönter Herrscher über 216 295 bayrische, fränkische, schwäbische und oberpfälzische Tennisspieler, eine weitere Ansprache des DTB-Präsidenten sowie des Bundestagspräsidenten Richard Stücklen. Dann ging es richtig los.

Walther Rosenthals Wiederwahl, nach Annahme der Jahresberichte des Vorstandes, der Kommissionen, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer, die zur Entlastung des Vorstandes führten, ging rasch vonstatten. Ehrenpräsident Franz Helmis (Nürnberg) leitete die Wahl. Seine Aufgabe war leicht. Mit 446 Stimmen der 13 Landesverbände des DTB trat Walther Rosenthal, mit starkem Beifall bedacht, die „Regierung“ über 1,2 Millionen deutscher Tennisspieler für weitere zwei Jahre an.

Mit ihm wiedergewählt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Claus Stauder (Essen), Heinz Gass (Gundelfingen-Wildtal), Dr. Karlheinz Schmans (Kiel), Karl-Heinz Festerling (Hannover) und Margot Dohrer (München).

Neu in den Vorstand kamen für den überraschend vorzeitig ausgeschiedenen Gert Gauch (München) Günther Sanders (Wolfsburg) als Sportwart und Dr. Wolfgang Kassing (Darmstadt) als Jugendwart für den wegen seiner Anwartschaft auf den Vorsitz im Württembergischen Tennis-Bund nicht mehr kandidierenden Peter Baur (Biberach).

Um den Posten des Jugendwarts gab es vorher ein heftiges Tauziehen. Dr. Kassing erhielt nur 242 von

den 446 Stimmen. Acht von 13 Verbandssportwarten waren gegen ihn, doch ausschlaggebend war die größere Anzahl der Stimmen der Landesverbände, die sich für den Darmstädter entschieden.

In ihren Ämtern bestätigt wurden die Mitglieder des erweiterten Vorstandes: Margot Dohrer (Damentennis/Nationale Meisterschaften), Wilhelm Bungert (Herrentennis/Nationale Meisterschaften), Karl-Heinz Herfs (Mannschaftsmeisterschaften/Allgemeine Turniere), Helga Masthoff (Besondere Aufgaben Damen), Siegfried Gießler (Besondere Aufgaben Herren), Dr. Werner Kiltthau (Seniorentennis) und Klaus Collmann (Schultennis).

Zum Punkt 9 der Tagesordnung „Sportprogramm und Planungen 1981“ sprach Dr. Stauder. Was er sagte, klang verheißungsvoll, war optimistisch. Skeptischer äußerte sich Wilhelm Bungert. Von der heutigen Tennisgeneration scheint er noch immer nicht viel zu halten. Vier Jahre sei er im Amt, doch Fortschritte könne er nicht erkennen, meinte der mit 43 Einsätzen zwischen 1958 und 1971 erfolgreichste deutsche Davispokalspieler.

Um so mehr Lob gab es für die Damen, die im Welttennis wieder eine Rolle spielen, wie ihr Halbfinalplatz im Federation-Cup beweist.

Erfreulich der Jahresbericht des Schatzmeisters. Ausgaben 1980: 3 022 930,55 DM; Einnahmen 1980: 3 631 941,08 DM. Ein beträchtliches Plus, das größtenteils den Landesverbänden für ihre Leistungszentren und Jugendförderung zugute kommen wird. Dies werden 437 236 DM sein.

Der Haushaltsvoranschlag wird 1981 zum ersten Male die 4-Millionen-DM-Grenze überschreiten (4 176 113 DM).

Elf Anträge auf Änderung der Satzung und Wettspielordnung lagen vor; sie wurden ohne längere Aussprachen erledigt.

Karl-Heinz Herfs gab wie immer die Bundesveranstaltungen und Turniere für 1981 bekannt. An seinem Voranschlag wurden nur wenige Änderungen vorgenommen.

Es war 17.48 Uhr, als der DTB-Präsident sein Schlusswort sprach: den Dank an die Gastgeber, Wünsche für eine erfolgreiche Tennissaison 1981.

A.



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55

Termin-Liste 1981

Abkürzungen

GP = Grand-Prix-Turnier	I = Internationale Veranstaltung
A = Allgemeines Turnier	J = Jugendturnier
B = Bundesveranstaltung	O = Ortsturnier
DC = Davis Pokal	S = Seniorenturnier
	V = Verbandsveranstaltung

27. 4.– 3. 5. GP 71. Internationale Meisterschaften von Berlin um den Hans-Moldenhauer-Gedächtnis-Pokal (nur Herren)
9. 5.–10. 5. V Beginn der Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaften der Damen und Herren
18. 5.–24. 5. GP Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen und Europa-meisterschaften der Damen beim LTTTC Rot-Weiß
18. 5.–24. 5. I Internationales Jugendturnier des LTTTC Rot-Weiß (ITF-Weltranglisten-Turnier)
30. 5.–31. 5. BJ Große Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele, Vorrunde in Berlin mit Hamburg, Berlin, Schleswig-Holstein und Nordwest beim TC Blau-Weiß Britz und TC Weiß-Rot Neukölln
30. 5.– 8. 6. O 3. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnis-Turnier des Grunewald TC
5. 6.– 8. 6. BJ DTB-Jugend-Ranglisten-Turnier beim TC Trier
5. 6.– 8. 6. I 35. Internationales Grunewald-Turnier (nur Damen) – Deutscher Dunlop Sommer Grand Prix
14. 6.–21. 6. V 36. Berliner Stadtmeisterschaften beim SV Zehlendorfer Wespen 1911
15. 6.–21. 6. SI 24. Internationale Seniorenmeisterschaften von Europa beim TC Rot-Weiß Baden-Baden
22. 6.–25. 6. A Deutsche Hochschulmeisterschaften in Konstanz
22. 6.–28. 6. A Tennisturnier der deutschen Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club
22. 6.–28. 6. V Meisterschaften der Verbandsliga (Herren und Damen) beim SC Brandenburg
26. 6.– 1. 7. V Berliner Jugendmeisterschaften beim TC SCC (Eichkamp)
29. 6.– 5. 7. A 5. Allgemeines Turnier des NTC Die Känguruhs (Kl. A und B)
4. 7.–11. 7. SV Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 1892
5. 7.–12. 7. V Meisterschaften der II. Damen-Verbandsklasse beim SV Weißblau Allianz Berlin (Wildspitzweg)



Tulpen mit Pünktchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenaustraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

6. 7.–12. 7. JI Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland beim TC Rot-Weiß Mönchengladbach (ITF-Weltranglisten-Turnier)
8. 7.–12. 7. B Deutsche Meisterschaften der Tennislehrer in Hanau
17. 7.–19. 7. B Qualifikationsturniere für die Nationalen Deutschen Meisterschaften von Deutschland (Damen und Herren in Hilden und Karlsruhe)
23. 7.– 2. 8. B Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr
25. 7.–26. 7. B Große Meden-, Poensgen- und Gottfried-von-Cramm-Spiele
29. 7.– 2. 8. B Bundesnachwuchsturnier beim TC Speyer
20. 7.–30. 7. A Tennisturnier der deutschen Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

3. 8.— 9. 8. B 68. Nationale Deutsche Meisterschaften in Braunschweig
 8. 8.— 9. 8. B Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen
 8. 8.—15. 8. O Südtturnier beim TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz (Bäkestraße)
 14. 8. B 1. Spieltag der Bundesliga
 15. 8.—16. 8. B Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaften der Damen
 16. 8. B 2. Spieltag der Bundesliga
 21. 8. B 3. Spieltag der Bundesliga
 22. 8.—30. 8. V Meisterschaften der I. Verbands-Klasse beim TC Blau-Weiß Britz
 23. 8. B 4. Spieltag der Bundesliga
 26. 8.—30. 8. BJ Deutsche Jugendmeisterschaften beim TC Waiblingen
 29. 8. BS Endspiel der deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren
 29. 8.—30. 8. BS Endrunde der deutschen Vereinsmeisterschaft für Seniorinnen
 28. 8. B 5. Spieltag der Bundesliga
 30. 8. B 6. Spieltag der Bundesliga
 31. 8.— 6. 9. V Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee
 4. 9. B 7. Spieltag der Bundesliga
 5. 9.— 6. 9. B Aufstiegsspiele zur Bundesliga
 5. 9.— 6. 9. BS Große Schomburgk-Spiele der Senioren und Seniorinnen
 6. 9. B 8. Spieltag der Bundesliga
 9. 9.—13. 9. GP Deutscher Dunlop Sommer Grand Prix für Damen (Endrunde)
 11. 9. B 9. Spieltag der Bundesliga
 12. 9.—13. 9. BJ DTB-Sichtungsturnier für Knaben und Mädchen
 12. 9.—20. 9. V Meisterschaften der II. Herren-Verbandsklasse beim SV Deutsche Bank Berlin
 13. 9. B 10. Spieltag der Bundesliga
 16. 9.—20. 9. GP Endrunde des Deutschen Dunlop Sommer Grand Prix für Herren
 19. 9.—20. 9. BJ Endrunde der Großen Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele
 19. 9. B Endspiel um die deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen
 26. 9.—27. 9. B Endrunde der Bundesliga Abstiegsrunde der Bundesliga
 30. 10.—1. 11. BJ 1. Nationales Deutsches Hallen-Jüngstenturnier im Kreis Lippe

Weitere Senioren-Turniere

1. 6.— 7. 6.: Austria-Cup in Pörschach (Senioren Altersklasse I und II)
 5. 6.— 7. 6.: Internationales Seniorenturnier des RRTK Regensburg
 6. 7.— 9. 7.: Britannia-Cup für Senioren der Altersklasse IV in Lundsby
 25. 7.—26. 7.: Allgemeines Turnier für Senioren und Seniorinnen beim TC Waldershof (bei Marktredwitz)
 19. 8.—23. 8.: Internationales Senioren-Turnier in Bad Wiessee (Altersklassen I—IV)
 28. 8.—30. 8.: Rosen- und Flora-Spiele des LTC Elmshorn
 16. 9.—20. 9.: 2. Nationales Deutsches Seniorenturnier der Altersklassen III und IV beim TC Blau-Weiß Leimen



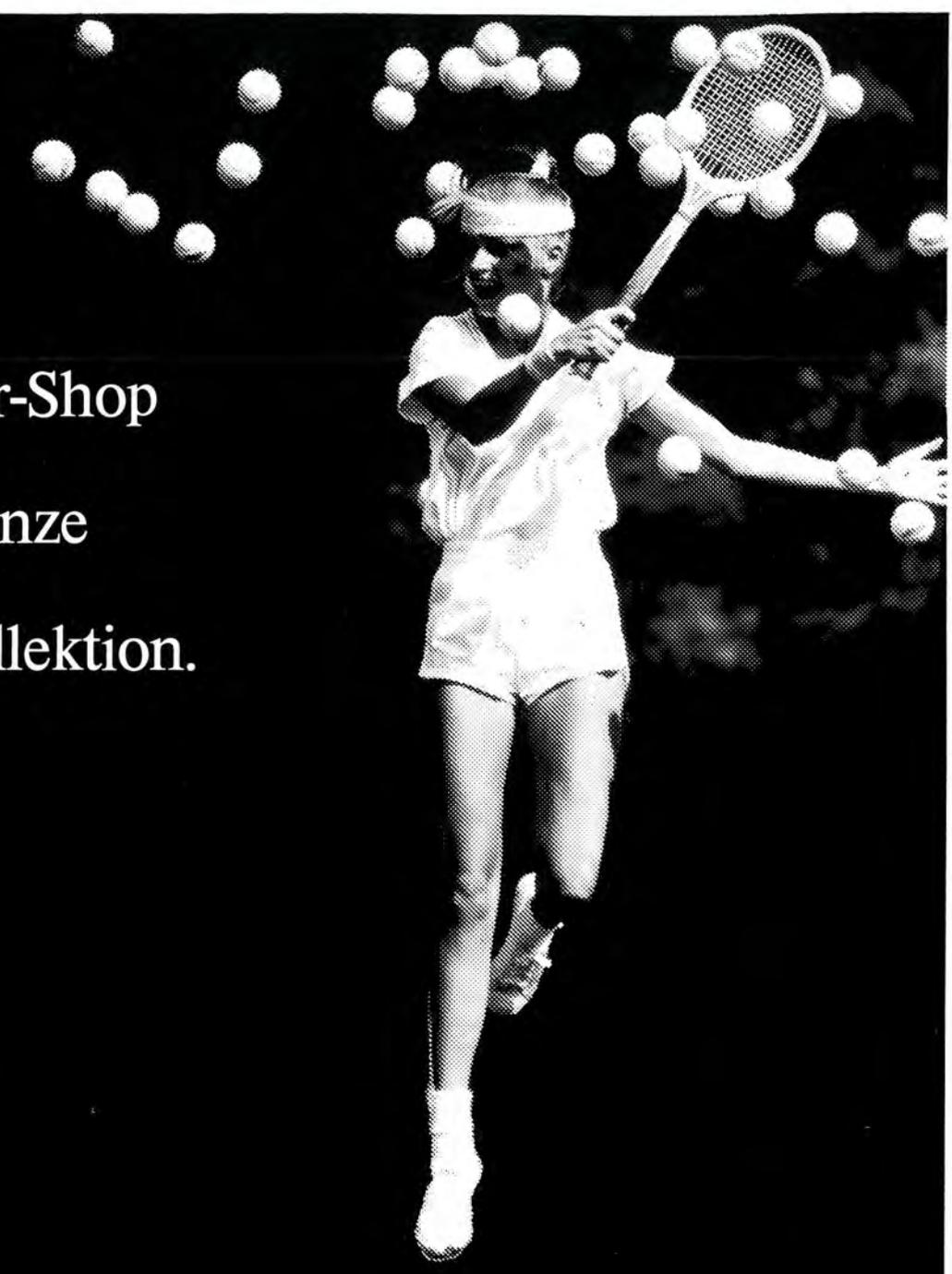
Erst nach Redaktionsschluß wurde der Redaktion des Berliner Tennis-Blattes bekannt, daß Feo **Hartz** am 22. März an den Folgen eines Schlaganfalls wenige Wochen vor seinem 72. Geburtstag verstorben ist.

In den Jahren 1925 und 1927 deutscher Jugendmeister, schien Feo Hartz vor einer großen sportlichen Laufbahn zu stehen. Doch Jahrgangskameraden wie Gustav Jänecke, Gottfried von Cramm, Kai Lund und andere überflügelten ihn. Dennoch blieb er, bei allen sehr beliebt und geschätzt, ein begehrter Partner vor allem im Doppel und Mixed. In den letzten Friedensjahren vor dem Kriege gehörte er der Blau-Weiß-Mannschaft an, die mit Werner Beuthner, Hellmut Göttche, Werner Menzel und Stingl sehr spielstark war. Nach dem Kriege blieb Feo Hartz zwar weiterhin dem Tennis verbunden, ohne indes an seine frühere Form anzuknüpfen. In seinen letzten Lebensjahren coachte er zeitweilig die Damenmannschaft des Grunewald TC. Man wird ihn in Erinnerung behalten als einen liebenswerten Menschen, der Ruhe und Frieden über alles liebte.

Walter **Maaß**, ehemaliger Vorsitzender der Tennisabteilung des Berliner Sport-Vereins von 1892, Rechtsanwalt und Notar, feierte seinen 75. Geburtstag inmitten einer großen Schar von Geschäftsfreunden, Sportkameraden und Familienangehörigen mit einem „Großen Bahnhof“ im Hotel Berlin.

*

Seinen 70. Geburtstag feierte am 21. Februar Hans **Nürnberg**, der langjährige Geschäftsführer und Verwaltungsdirektor des früheren Sportverbandes Berlin (heute Landessportbund). Als Vorstandsmitglied des Berliner Tennis-Verbandes hat sich der Jubilar ebenso verdient gemacht wie um seinen Verein Tennis-Union Grün-Weiß in Reinickendorf, dessen Vorsitzender er zeitweilig war. Vordem zweiten Weltkriege spielte er in der 1. Mannschaft des TK Reinickendorf „Blau-Silber-Grün“, der seinerzeit zur sogenannten Gau-Klasse zählte. Anlässlich eines Empfanges im „Haus des Sports“ in Grunewald konnte Nürnberg viele Freunde und alte Bekannte begrüßen.



Bogner

Der Bogner-Shop
bei Zenker
zeigt die ganze
Vielfalt der
Bogner-Kollektion.

Zenker

der einzige Bogner-Shop in Berlin

ZENKER SPORT MODE · Kurfürstendamm 45 & Am Rathaus Steglitz · 1000 Berlin · Tel. 8811000 · 7911968/69

hajo plötz

tennis '81
beginnt bei
hajo plötz

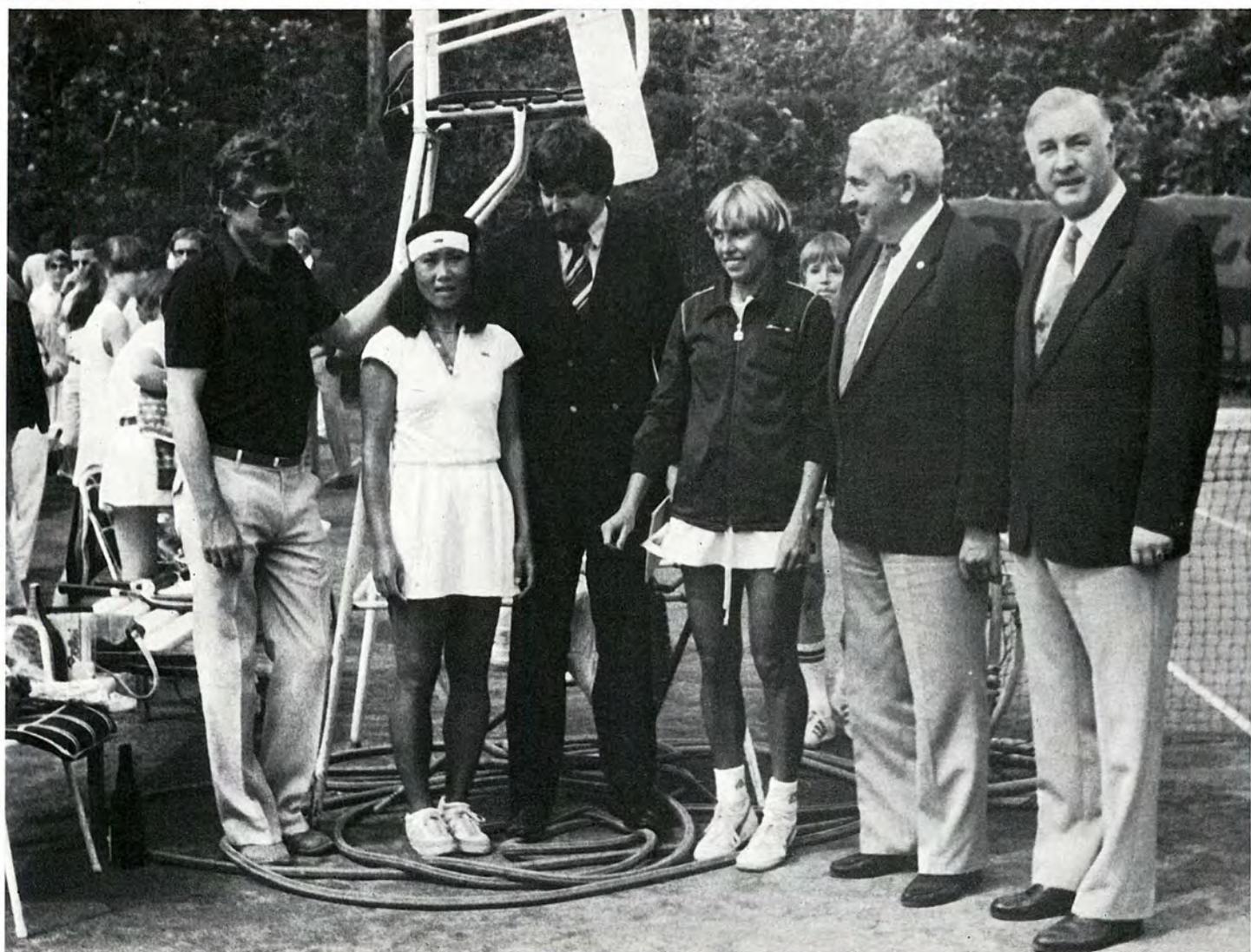
mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Juni 81

Jahrgang 30

3

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27



hesse 892011

Zu uns kommt man gern



Große Auswahl funkelneuer Modelle – von Kadett bis Senator. Gleich zum Einsteigen + Stets besondere Angebote + Täglich Testfahrten + Günstige Finanzierung ohne Probleme. Vorteilhaftes Leasing (nur Monatsmieten) + Fairer Preis für Ihren »Jetzigen«.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

Kommen Sie doch mal vorbei!

**Opel-Fahrer
vertrauen auf Hesse.**

Berliner TennisBlatt

Amliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Ohne Sylvia Hanika kein Publikumserfolg	2
Sieger bei Rot-Weiß: Werner Zirngibl	9
Bundesliga 1981	11
Ergebnisse der Verbandsspiele	16

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Nach Redaktionsschluß:

Iris Riedel-Kühn, die Nationale Deutsche Meisterin des Vorjahres, liegt nach ihrem 6:2, 6:0-Sieg über die Koreanerin Duk Hee Lee beim 35. Internationalen Grunewald-Turnier, das eine Veranstaltung des „European Ladies Circuit“ im Rahmen des von Dunlop gesponsorten Deutschen Sommer Grand Prix 1981 ist, nach zwei Turnieren auf Platz 2 hinter Lea Plochova (CSSR), sechs Punkte vor Renata Sasak (Jugoslawien) und sechzehn Punkte vor der Koreanerin. In der Ladies-Circuit-Wertung nimmt die Rotweiße Platz 3 ein, fünf bzw. vier Punkte hinter Plochova und Sasak, die beide ein Turnier mehr bestritten haben. Zwei Turniere werden noch gespielt (Neumünster und Hamburg), bevor es in Travemünde nach dem Masterturnier um die Vergabe der WTA-Punkte für die Computer-Weltrangliste geht. Ausführlicher Bericht über das Grunewald-Turnier in der nächsten Ausgabe.

Björn Borg gab seinen Schweden einen Korb

Schwedens Verbandsfunktionäre sind von ihrem Star Björn Borg „unerhört enttäuscht“. Der Weltmeister, längere Zeit krank und von manchen schon totgesagt, hat in Paris ein glänzendes Comeback gefeiert. Zum sechsten Male wurde er Meister von Frankreich. Das soll ihm erst einmal einer nachmachen! Jetzt ließ er durch seinen Mentor und Coach Lennart Bergelin erklären, daß man mit ihm weder beim Davispokalkampf gegen Australien noch bei den Internationalen Meisterschaften seines Landes — beide Veranstaltungen im Seebad Bastad — rechnen könne. Er brauche Ruhe und wolle nur noch die großen Turniere bestreiten, wie Wimbledon, Flushing Meadows (New York) und andere. Namentlich Wimbledon sei sehr anstrengend. Danach wolle er sich ausruhen.

Hat der „größte Tennisspieler aller Zeiten“, für den ihn Leute mit kurzer Optik halten, damit ungewollt eingestanden, wie müde er sich trotz seiner erst 25 Lebensjahre fühlt? Gemunkelt wird über seine angeknackste Gesundheit schon lange. Beweise dafür gibt es allerdings nicht.

Borg dürfte mit seinem Entschluß vor allem auch das Tennispublikum seines Landes schwer enttäuschen. Und auch die guten Nachwuchsleute seines Landes, für die er ein Symbol ist, die ihn vergöttern, ihn so gut wie sie es vermögen kopieren und darauf brennen, an seiner Seite zu spielen.

Bei aller Kritik an Borg muß man fairerweise seine Verweigerung auch mit seinen Augen sehen. Er ist ein Professional, der in erster Linie an sich selber denken muß, an das viele Geld, das noch seiner wartet. Schließlich muß er an den Rest seines Lebens denken, das er — materiell gesichert — in Ruhe verbringen möchte. [H.W.A.]

Damen-Finale am Flinsberger Platz: die Siegerin Iris Riedel-Kühn mit ihrer Gegnerin Duk Hee Lee. Zwischen ihnen Schiedsrichter Jörg Bauer. Zur Rechten Grunewalds Vorsitzender Gerhard Haller und sein Stellvertreter Götz Kunert. Ganz links Turnierleiter Udo Tiedke.

Räumungsverkauf jetzt besonders preiswert

wegen Geschäftsaufgabe

über  40 Jahre

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Die 74. Internationalen Meisterschaften von Deutschland

Ohne Sylvia Hanika kein Publikumserfolg

Regina Marsikova sprang für Hana Mandlikova in die Bresche

Sie ist 1,75 m groß, sehr blond, blauäugig, langbeinig und wiegt 65 Kilogramm; sie ist am 11. Dezember 1958 in Prag geboren und hat am 24. Mai 1981 den Titel einer Internationalen Tennismeisterin von Deutschland gewonnen. Die Rede ist von Regina Marsikova.

Vor zwei Jahren war sie der Amerikanerin Caroline Stoll unterlegen, einer „Nobody“ bis dahin, die den Topspin perfekt beherrschte. Diesmal wurde die Tschechoslowakin mit einer Spielerin ähnlichen Typs weit besser fertig. Allerdings hat Regina inzwischen gelernt, mit diesem Supertopspinspiel fertig zu werden. Hauptsächlich mit drei Mitteln: auf das Tempo zu drücken, wann immer es möglich war, selber dann und wann einen überraschenden Schlag einzustreuen und schließlich den Mut zu haben, den Topspinball nicht aufspringen zu lassen, sondern einen Flugball zu wagen. Diese gelangen in den meisten Fällen.

So schlug die Marsikova Ivanna Madruga aus Argentinien im Endspiel zahlenmäßig deutlich 6:2, 6:1 in rund einer Stunde. Doch entwickelte sich durchaus keine einseitige Partie. Die erst 20jährige Argentinierin aus Rio Tercero, wo ihr Vater einen Kleiderhandel betreibt — die Mutter begleitet ihre Tochter auf den Turnierreisen, die schon als Achtzehnjährige in der Federation-Cupmannschaft ihres Landes stand und im gleichen Jahr das Finale der Juniorinnenmeisterschaft von Italien und der



USA erreichte, erwies sich als eine intelligente und zähe Kämpferin, an der die Südafrikanerin Yvonne Vermaak und auch die mit soviel Vorschußlorbeeren bedachte Claudia Kohde zerbrachen. Die nächste Gegnerin, die vorhandene Engländerin Deborah Jevans, die der Nationalen Meisterin von Deutschland Iris Riedel-Kühn eine niederschmetternde Zweisatzniederlage bereitet hatte, war überhaupt kein Problem für sie.

Auch Sandy Collins, die lange Blonde aus El Paso, Texas, Überraschungssiegerin über eine zwar redlich bemühte, doch weit von ihrer Bestform entfernte Tracy Austin, war kein Stolperstein für die vor Ehrgeiz sprühenden Südamerikanerin. Auch sie war den Topspinschlägen wehrlos ausgesetzt.

Erst Regina Marsikova fand Mittel. Eine Vorentscheidung fiel, als Ivanna das lang umkämpfte zweite Spiel im 2. Satz des Finales nicht gewinnen konnte und danach deutlich abfiel. Später erfuhr der Interviewer dann einen möglichen Grund: Fräulein Madruga war bei Jahresbeginn an einer Anämie erkrankt. Die Krankheit erzwang eine zweimonatige Pause.

Mit höflicher Gelassenheit ließ Regina Marsikova auf dem Meisterschaftsplatz das Zeremoniell der üblichen Ehrungen über sich ergehen. Am meisten schien sie sich noch über den Sonderpreis zu freuen, ein kostbares Halsband der Juweliere Brinckmann & Lange. Natürlich bedeutete ihr auch die Europameisterschaft etwas, die erste die überhaupt ausgetragen wurde. Und das Preisgeld von 20 000 US-Dollars war ja auch keine Kleinigkeit. Davon darf sie übrigens 80 Prozent behalten, den Rest kassiert der CSSR-Staat, den dieser allerdings, wie uns der blonde, hühnenhafte Mannschaftstrainer Jan

Ihr Fachbetrieb für:

- Rolladen
- Jalousien
- Markisen
- Garagentorantriebe
- Elektroantriebe
- Roll- u. Scherengitter
- Horizontal- u. Verticaler Sonnenschutz
- Reparaturen
- Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
KG
JALOUSIEN

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45


833 47 50

Kukal versicherte, für Zwecke der Sportförderung aus-
gibt.

Lange freilich konnte sich die junge Pragerin ihres
Triumphes von Berlin nicht erfreuen. Schon acht Tage
später in Paris entzauberte Sylvia Hanika im Kampf um
den Einzug ins Achtelfinale die frischgebackene Europa-
meisterin deutlich mit 6:1, 6:3.

Zweifel über Start Hanikas in Berlin

Um das Fräulein Hanika aus München hatte es drei
Tage lang einigen Wirbel gegeben. Sie habe ihre feste
Zusage gegeben, hieß es vorher. Die Werbeplakate tru-
gen ihr Konterfei und bei der Auslosung im KadeWe 48
Stunden vor dem Turnierbeginn wurde sie nach der zur
Zeit vorliegenden Computer-Weltrangliste an Nr. 3
gesetzt, doch frühzeitig in Berlin eintreffende Turnierge-
äste wußten bereits, daß die Münchnerin nicht in der
geteilten Stadt zu starten gedenke. Wußten nur sie es?

Jedenfalls lösten der Vorgang hektische Aktivität bei
jenem Teil der Presse aus, die Unrat witterte. Dienstag-
mittag fanden die Journalisten eine Mitteilung folgenden
Wortlautes auf ihrem Arbeitsplatz: „Absage von Sylvia
Hanika. Über ihre Werbefirma, ‚internationale manage-
ment group‘ sagte Sylvia Hanika ihre Teilnahme an den
europäischen und internationalen deutschen Meister-
schaften ab. Als Begründung wurde eine Bauchmuskeln-
zerrung angegeben, die ein Trainingsstop und ein Wett-
kampfstop zur Folge hat. Die Absage erfolgte Montag
Abend 21.30 Uhr.“

Das bedeutete, daß die Meisterschaften sportlich
erheblich an Bedeutung verloren hatten. Schlimm war
auch, daß die Auslosung ein frühes Zusammentreffen
der beiden Nachwuchsspielerinnen Claudia Kohde und
Bettina Bunge ergeben hatte. Bereits in der 2. Runde
mußte eine der beiden ausscheiden. Bunge war es, die
in der 1. Runde eine Rat gehabt hatte. Kohde konnte ihre
Form in der 1. Runde gegen die kämpferische Schwedin
Lena Sandin erproben. Sie war gut, ja ausgezeichnet.

Bettina Bunge dagegen war in schwacher Form, was
sich auch nachher im Doppel mit Kohde zeigte. Alle
Hoffnungen konzentrierten sich nunmehr auf die Sieb-
zehnjährige aus Saarbrücken. Doch Ivanna Madruga ver-
hinderte ein Viertelfinale Austin—Kohde. Inzwischen
hatte dies auch Sandy Collins mit ihrem Dreisatztriumph
über Tracy Austin vereitelt.

Da auch von den übrigen deutschen Damen Riedel,
Eisterlehner und Pfaff (die noch den besten Eindruck
hinterließ, trotz ihrer Armut an Einfällen bei ihrer 7:5, 6:2-
Führung gegen Mima Jausovec), nichts zu erhoffen war,
sank das Interesse der Zuschauer rapide.

Obendrein stürzte mit Hana Mandlikova im Achtelfi-
nale ein weiterer Turnierfavorit (an Nr. 2 gesetzt!).
Dianne Fromholtz, die Linkshänderin aus Australien,
brachte das fertig. Um so merkwürdigerweise war ihre
matte Spielweise gegen Regina Marsikova im Halbfinale.

Auch das frühe Ausscheiden Kathy Horvaths, eines
neues Tenniswunderkindes aus den USA, ganze 15
Jahre und 9 Monate alt, Gewinnerin sämtlicher Jugend-
wettbewerbe von Weltrang (außer Wimbledon!), Bei-
nahe-Siegerin über Chris Evert-Lloyd bei den Meister-
schaften von Italien in Perugia, war nicht gerade turnier-
fördernd. An sie hatte sich manche Erwartung geknüpft.
Sie gab gegen Iris Riedel wegen einer Erkrankung auf.



ab 1590,-

Polstermöbel stehen unter ständiger Belastung. Kaum ein
Möbelstück wird mehr beansprucht. Deshalb ist der Sitz
dieses Sofas mit Federkern ausgerüstet. Testen Sie den
Sitzkomfort und die Verarbeitung dieses Sofas, das außer-
dem 3-sitzig angeboten wird.



Das bequeme Zweisitzsofa wird durch Abklappen der
Seitenlehnen zu einem vollwertigen Liegemöbel. Weitere
elegante Polstermöbel mit zweckmäßiger Funktion die sich
zur Schlafmöglichkeit verwandeln lassen, zeigt Ihnen
unverbindlich viele interieur.



wiele interieur Möbel-Wiele KG Potsdamer Straße 105
Telefon 2617071

3000 qm Ausstellungsfläche in mehreren Etagen erwarten
Sie mit besonders aktuellen Einrichtungsbeispielen in Stil
und modern.

Wir beziehen Ihre Polstermöbel mit exklusiven Stoffen.

SPORT BRIMMER

Wir haben den Besaitungsservice bei den diesjährigen Europameisterschaften der Damen durchgeführt. Das ist ein Vertrauensbeweis für die solide Qualität unseres Tennis - Service!

Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen, in dem Sie mit Ihren speziellen Wünschen zu uns kommen. Wir helfen Ihnen dabei, daß Sie noch besser spielen werden.



Beschwingt in die Saison 81

Bei flotter Musik halten wir immer eine Überraschung für Sie bereit.

Wir führen die Artikel der Firmen: **Adidas - Donnay - Dunlop - Fischer - Head - Lacoste - Tacchini - Völkl** u.a.

· **Testschläger in reichhaltiger Auswahl** ·

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Sporthaus Brimmer.

Elberfelder Straße 13 · 1000 Berlin 21 · Tel. 391 16 73



Hana Mandlikovas Ausscheiden im Viertelfinale gegen die Australierin Dianne Fromholtz wirkte sich zusammen mit Tracy Austins Niederlage durch ihre Landsmännin Sandy Collins sehr nachteilig aus. Die deutschen Titelkämpfe fanden nicht mehr das erhoffte Publikumsinteresse. Vierzehn Tage später stand die Tschechoslowakin in Paris im Finale der Meisterschaften von Frankreich gegen Sylvia Hanika, die sich nach einem brillanten Sieg über Martina Navratilova Titelhoffnungen machen konnte. Doch Hana Mandlikova bezwang die anfänglich führende Münchnerin überzeugend in zwei Sätzen.

Blieben als letzte deutsche Turnierhoffnung Bunge/Kohde im Doppel. Die beiden Mädchen hatten immerhin die an Nr. 1 gesetzten Doppelspezialistinnen Candy Reynolds/Paula Smith (USA) ausgeschaltet und dem deutschen Meisterpaar Eisterlehner/Riedel den Garaus bereitet. Gegen Tanya Harford und Rosalyn Fairbank, zwei Südafrikanerinnen, die im Einzel die 2. Runde nicht überstanden hatten, lief dann nichts mehr. Das war der endgültige Todesstoß für die Titelkämpfe, denen man mit so großen Hoffnungen entgegen gesehen hatte. Fairbank/Harford, eine Woche zuvor in Lugano Gewinner des Schweizer Titels, sicherten sich im Finale gegen Barker/Tomanova (Gr. Brit./CSSR) überlegen auch den deutschen und europäischen Titel. In Paris zwölf Tage später unterstrichen sie ihre Überlegenheit gegen Bunge/Kohde erneut (6:3, 3:6, 6:2).

Nachdem endgültig feststand, daß deutsche Spielerinnen kein Wort mehr mitsprechen würden, trat der befürchtete Zuschauerschwund erst richtig ein. Statt der erhofften 10 000 Zuschauer, mit denen man den Turnieretat (über 400 000 Mark) glaubte decken zu können, kamen nur sechstausen. Der Publikumserfolg des Federationscups 1980 war nicht wiederholbar, ein erhebliches Defizit die Folge. Was nun wird die Zukunft bringen?

Großes Lob für die Berliner Schiedsrichtervereinigung, die, unterstützt von 13 Kollegen aus Wimbledon, unter ihnen drei Damen, gute Arbeit verrichtete. Dies wurde auch vom Publikum anerkannt. H.W.A.

74. Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen (1. Europameisterschaften)

Obere Hälfte

DE— 1. Rd.: Tracy Austin (USA) o. Sp.: Sands (USA)—Sato (Japan) 6:3, 6:3; Romanov (Rumänien)—Vasquez (Peru) 6:2, 6:3; Strachonova (CSSR)—Vanier (Frankreich) 6:3, 6:2; Collins

Bogner



Hosen von Bogner ...

Zenker

Berlins einziger Bogner-Shop
Kurfürstendamm 45
Telefon: 881 10 09
Albrechtstr. 131 E. Schloßstr.
Telefon: 791 19 68/69

rister-
das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl
In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzellane und
Geschenke.
Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



Kaffee-Service
„Hutschenreuther
Weinlaub“

rister
Glas . Porzellan . Geschenke
am Innsbrucker Platz
Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58

(USA)—Duvall (USA) 6:1, 6:1; Gadusek (USA)—Gregory (Australien) 6:3, 6:2; B. Jordan (USA)—Margolin (USA); A. Smith (USA) o. Sp.; Villagran (Argentinien) o. Sp.; Jevans (Gr. Brit.)—Delhees (Schweiz) 6:3, 2:6, 6:3; Horvath (USA)—Harrington (USA) 6:4, 6:1; Riedel-Kühn—Pinterova (CSSR) 6:1, 4:6, 6:1; Madruga (Argentinien)—Gilbert (USA) 6:3, 6:3; Vermaak (Südafrika)—Jones (USA) 6:3, 6:0; Kohde (D)—Sandin (Schweden) 6:3, 6:0; Bunge (D) o. Sp.

Untere Hälfte

DE— 1. Rd.: Marsikova (CSSR) o. Sp.; Lütten (D)—Bohm (Schweden) 6:3, 7:6; Medrado (Brasilien)—Lee (Korea) 7:6, 5:7, 6:1; Durie (Gr. Brit.)—Minter (Australien) 6:4, 2:6, 6:3; Nagelsen (USA)—Schutte (Niederlande) 6:3, 6:4; Tomanova (CSSR)—Rollinson (USA) 6:7, 6:1, 6:3; Pfaff (D)—P. Smith (USA) 6:2, 6:2; Jausovec (Jugoslawien) o. Sp.; Fromholtz (Australien) o. Sp.; Vessies (Niederlande)—Tobin (Australien) 6:1, 6:0; Rossi (Italien)—Latham (USA) 6:2, 6:1; Eisterlehner (D)—White (USA) 4:6, 6:4, 7:5; Barker (Gr. Brit.)—Geeves (Gr. Brit.) 6:1, 6:0; Fairbank (Südafrika)—Budarova (CSSR) 2:6, 6:3, 6:2; Harford (Südafrika)—Dinu (D) 6:1, 6:1; Mandlikova (CSSR) o. Sp.

2. Rd.: Austin—Sands 7:5, 6:1; Romanov—Strachonova 6:1, 6:3; Collins—Gadusek 7:5, 6:2; Jordan—Smith 6:4, 6:4; Jevans—Villagran 7:6, 6:4; Riedel-Kühn—Horvath 3:6, 6:3, 3:0 zgz.; Madruga—Vermaak 6:4, 6:1; Kohde—Bunge 6:3, 6:2; Marsikova—Lütten 6:1, 6:1; Durie—Medrado 2:6, 6:4, 6:1; Tomanova—Nagelsen 6:0, 6:1; Jausovec—Pfaff 5:7, 7:6, 6:3; Fromholtz—Vessies 6:2, 6:4; Eisterlehner—Rossi 1:6, 6:2, 6:1; Barker—Fairbank 6:3, 2:6, 7:6; Mandlikova—Harford 6:0, 6:1.

3. Rd. (Achtelfinale): Austin—Romanov 6:1, 7:5; Collins—Jordan 6:3, 6:4; Jevans—Riedel-Kühn 7:5, 6:1; Madruga—Kohde 6:2, 6:2; Marsikova—Durie 6:0, 6:4; Jausovec—Tomanova 6:0, 6:4; Fromholtz—Eisterlehner 6:0, 6:2; Mandlikova—Barker 3:6, 6:4, 6:1.

Viertelfinale: Collins—Austin 3:6, 6:4, 7:6; Madruga—Jevans 6:1, 6:3; Marsikova—Jausovec 6:4, 6:2; Fromholtz—Mandlikova 6:4, 7:6.

Halbfinale: Madruga—Collins 6:2, 6:2; Marsikova—Fromholtz 6:4, 6:0.

Finale: Marsikova—Madruga 6:2, 6:1.

Gesetzte Spielerinnen: 1. Tracy Austin (USA), 2. Hana Mandlikova (CSSR), 3. Sylvia Hanika (BR Deutschland), 4. Mima Jausovec (Jugoslawien), 5. Dianne Fromholtz (Australien), 6. Bettina Bunge (BR Deutschland), 7. Anne Smith (USA), 8. Regina Marsikova (CSSR), 9. Ivanna Madruga (Argentinien), 10. Sue Barker (Großbritannien), 11. Anne White (USA), 12. Sandy Collins (USA), 13. Hana Strachonova (CSSR), 14. Betsy Nagelsen (USA).

DD— 1. Rd.: Reynolds/P. Smith o. Sp.; Collins/Strachonova—Durie/Jevans 6:2, 6:3; Eisterlehner/Riedel—Horvath/Sands 6:4, 2:3 zgz.; Bunge/Kohde—Gregory/Pinterova o. Sp.; Mandlikova/Marsikova o. Sp.; Bohm/Sandin—Dupont/B. Jordan 6:4, 5:7, 6:3; Budarova/Jones—Freeman/Sato 6:4, 7:5; Fairbank/Harford—Gadusek/Pfaff 6:2, 6:4; Medrado/Whytcross—Boyle/Schmoyer 6:4, 4:6, 6:3; Lee/Simmonds—Gilbert/Latham 6:4, 6:2; Margolin/White—Madruga/Villagran 6:3, 4:6, 6:3; Barker/Tomanova o. Sp.; Fromholtz/Nagelsen—Delhees/Schutte 6:2, 6:2; Romanov/Vanier—Duvall/Vermaak 7:5, 6:3; Goodling/Harrington—Minter/Vessies 7:5, 6:3; Jausovec/A. Smith o. Sp.

2. Rd.: Reynolds/P. Smith—Collins/Strachonova 4:6, 6:0, 6:2; Bunge/Kohde—Eisterlehner/Riedel 6:3, 6:4; Bohm/Sandin—Mandlikova/Marsikova 6:2, 3:6, 6:4; Fairbank/Harford—Budarova/Jones 6:2, 6:3; Medrado/Whytcross—Lee/Simmonds 6:0, 6:3; Barker/Tomanova—Margolin/White 7:6, 6:1; Fromholtz/Nagelsen—Romanov/Vanier 6:4, 6:3; Jausovec/A. Smith—Goddling/Harrington 7:5, 6:1.

3. Rd. (Viertelfinale): Bunge/Kohde—Reynolds/P. Smith 6:4, 6:7, 6:4; Fairbank/Harford—Bohm/Sandin 6:3, 6:4; Barker/Tomanova—Medrado/Whytcross 6:4, 6:4; Fromholtz/Nagelsen—Jausovec/A. Smith 2:6, 6:4, 6:1.

Halbfinale: Fairbank/Harford—Bunge/Kohde 6:4, 6:0; Barker/Tomanova—Fromholtz/Nagelsen 3:6, 7:5, 6:1.

Finale: Fairbank/Harford—Barker/Tomanova 6:3, 6:4.

Gesetzte Paare: Reynolds/P. Smith (USA), 2. Jausovec/A. Smith (Jug./USA), 3. Mandlikova/Marsikova (CSSR), 4. Barker/Tomanova (Gr. Brit./CSSR), 5. Bunge/Kohde (D), 6. Fromholtz/Nagelsen (Australien/USA), 7. Fairbank/Harford (Südafrika).

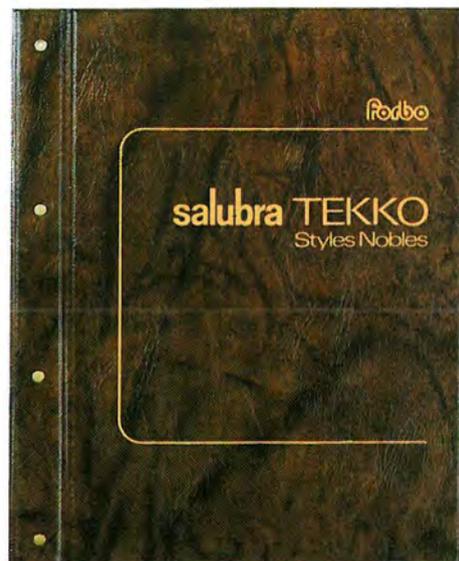
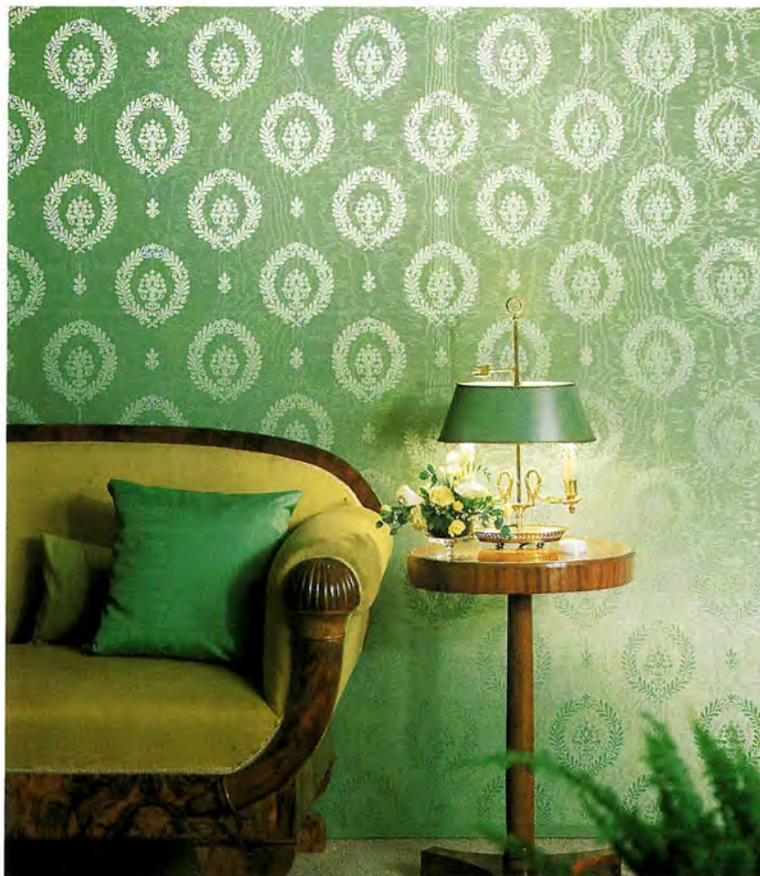
Qualifikationsturnier

Gesetzte Spielerinnen: 1. Elizabeth Sayers (Australien), 2. Eva Pfaff (D), 3. Ann Minter (Australien), 4. Catherine Tanvier (Frankreich) zurückgezogen; 5. Susan Rollinson (Südafrika), 6. Debbie Freeman (Australien), 7. Karen Gulley (Australien), 7. Naoko Sato (Japan).

1. Rd.: Whytcross (Australien)—Sayers (Australien) 4:6, 6:2, 2:3 (wegen Verletzung aufgegeben), Rossi (Italien)—Müller (D) 6:1, 6:1; Dinu (D)—Chesterton (Australien) 6:3, 6:2; Schutte (Niederlande)—Freeman (Australien) 6:4, 6:2; Minter (Australien)—Blackwell (USA) 6:2, 6:2; Pasquale (Schweiz)—Banus 7:6, 6:0; Glancy (USA)—Boesser 6:1, 6:1; Sato (Japan)—Goodling (USA) 7:6, 6:4; Pohmann (D)—Gulley (Australien) 6:3, 6:3; Geeves (Gr. Brit.)—Ebbinghaus (D) 6:1, 6:1; Vasquez (Peru)—Yonezawa (Japan) 6:4, 6:3; Murgo (Italien)—Klein (USA) 6:3, 6:1; Rollinson (Südafrika)—Simmonds (Italien) 4:6, 6:4, 6:4; Jexell (Schweden)—Mundel (Australien) 6:1, 7:5; Villagran (Argentinien)—Gfroerer (D) 6:3, 6:1; Pfaff (D)—M. Romanov (Rumänien) 6:2, 6:1.

2. Rd.: Rossi—Whytcross 6:2, 6:2; Dinu—Schutte 6:2, 6:4; Minter—Pasquale 7:6, 6:4; Sato—Glancy 3:6, 6:1, 6:2; Geeves—Pohmann 6:2, 4:6, 6:3; Vasquez—Murgo 6:4, 6:4; Rollinson—Jexell 6:2, 4:6, 6:3; Pfaff—Villagran 6:3, 6:2.

Die acht Sieger der 2. Runde waren für das Hauptturnier qualifiziert.



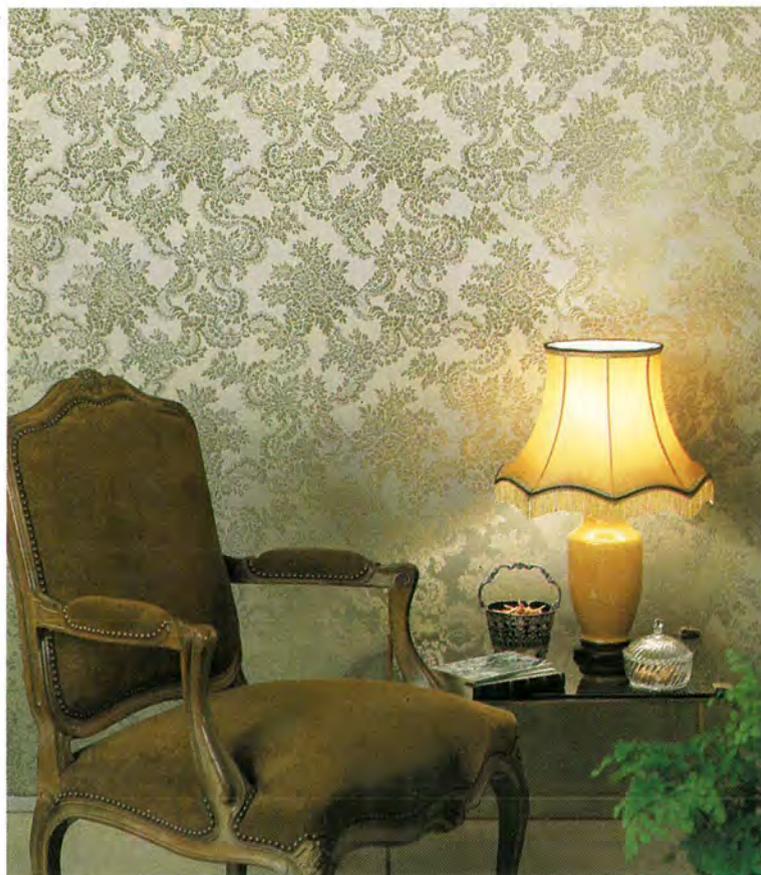
salubra TEKKO
Styles Nobles

*Geb. Untermann
Tapeten*

präsentiert

**Über 1200 Möglichkeiten,
Ihren Wänden ein stilvolles
Gesicht zu geben**

bietet Ihnen die neue TEKKO-KOLLEKTION "STYLES NOBLES". Sie zeigt Wandbekleidungen aus den schönsten Vorbildern grosser Stilepochen, in der Art klassischer Damaststoffe, die jedem Raum eine wunder-volle, individuelle Note geben. Ihre Stildessins reichen von der Renaissance bis hin zum Biedermeier.



salubra **TEKKO**
Styles Nobles

präsentiert

*Gebr. Untermann
Tapeten*

Wandbekleidungen mit Stil

Für den Liebhaber echter Stilmöbel und den Sammler wertvoller Antiquitäten, aber auch für alle, die eine klassisch stilvolle Wohnatmosphäre lieben, ist die **TEKKO-KOLLEKTION "STYLES NOBLES"** ein exquisiter Hintergrund und Rahmen. Diese einmalig schöne und vielseitige Kollektion bietet Wandbekleidungen, die durch zeitlose, vollendet ausgewogene Ornamentik bestechen, die alle modischen Zeitströme überdauert hat. Lassen Sie sich das anregend und informativ gestaltete Musterbuch mit vielen Bildbeispielen zeigen, denn die **TEKKO-KOLLEKTION "STYLES NOBLES"** ist in Stilepochen geordnet und in bestimmte Kapitel aufgeteilt: Von der Renaissance über Barock, Rokoko, Louis XVI, Klassizismus bis hin zum Biedermeier.

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

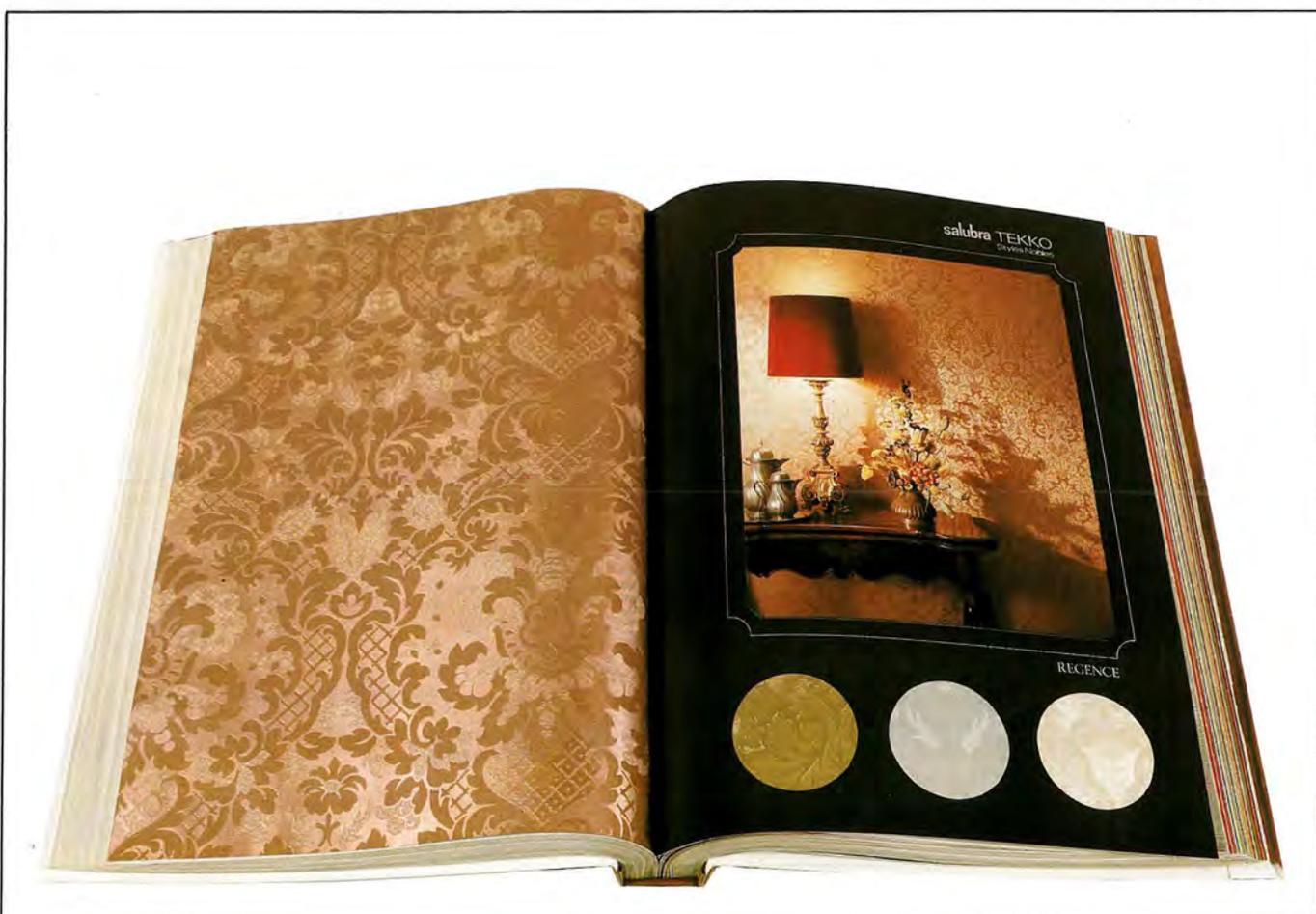
eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41



71. Internationale Tennismeisterschaften von Berlin

Zwei deutsche Erfolge durch Zirngibl und Maurer/Popp

Schlechtes Wetter verhinderte Publikumserfolg

Die Veränderungen im internationalen Turnierge-schehen haben es mit sich gebracht, daß die diesjährigen 71. Internationalen Tennismeisterschaften von Berlin zu ungewohnt früher Zeit stattfanden. Die Fülle der internationalen Veranstaltungen ließ nur diese Möglichkeit, ganz abgesehen davon, daß die glanzvolle Besetzung früherer Jahrzehnte aus finanziellen Gründen unmöglich geworden ist. Die früher als „Pfungstturnier“ zu einer gewöhnlich angenehmeren Jahreszeit durchgeführte Veranstaltung litt denn auch spürbar unter der ungewöhnlich kalten Witterung. An dieser Stelle sei gleich hervorgehoben, wer darunter am meisten zu leiden hatte: die Schiedsrichter und Linienrichter waren wahrlich nicht zu beneiden; ihre Tätigkeit grenzte bei diesen Temperaturen fast schon ans Unzumutbare. Darum gebührt ihnen unter diesen Umständen ein besonderer Dank für ihren Einsatz.

Bei der Entwicklung des Tennissports in den vergan-genen Jahrzehnten ist auch angesichts eines Preisgel-des von „nur“ 25 000 \$ die Beteiligung einer Meute von erfolgshungrigen jungen Spielern garantiert und so war guter Sport von Anfang an bei Rot-Weiß zu sehen. Von den im Nieselregen durchgeführten Qualifikationsspielen interessierte besonders der Kampf des 19jährigen Peter Pfannkoch (Hannover) gegen seinen vorjährigen Mann-schaftskameraden Harald Neuner, der jetzt in Hildes-heim spielt. Pfannkoch besiegte seinen in der Rangliste weit vor ihm stehenden Gegner mit 5:7, 6:3, 6:3. Auf-merksam beobachtet wurde auch der von Berlin nach Hannover umgezogene ehemalige Rot-Weiß-Spielertrain-er Lajos Levai, dem seine sauberen Schläge gegen das kleine französische „Laufwunder“ Bruno Rafaitin wenig halfen (4:6, 2:6).

In der ersten Runde zogen in der Fülle der Kämpfe verständlicherweise wieder die Berliner die besondere Aufmerksamkeit auf sich. Frank Gebert, zu Rot-Weiß zurückgekehrt, war gegen Erik Iskersky (USA) die lange Turnierpause deutlich anzumerken (1:6, 2:6). Der 19jäh-rige Junior Michael Brandt vergab gegen den Leverkusener Harald Theissen im Tie-Break des zweiten Satzes zwei „todsichere Elfmeter“ und damit die Chance, einen dritten Satz zu erzwingen (2:6, 6:7). Für die erfreulichste Überraschung sorgte Jugendmeister Karsten Schulz von Blau-Weiß; gegen seinen „Angstgegner“ Peter Pfannkoch, gegen den er bis dato noch nie gewonnen hatte. Der Blauweiße siegte mit 6:4, 6:1 und zeigte dabei, daß drei Monate Tennis-Aufenthalt in den USA offensichtlich Früchte getragen haben.

So war man gespannt, wie sich Karsten Schulz anschließend in der zweiten Runde gegen Wolfgang Popp aus der Affaire ziehen würde. Nun, Popp zeigte beim 6:2, 6:1 einen trotz allen Einsatzes von Schulz noch bestehenden deutlichen Unterschied auf und hatte das Spiel jederzeit in der Hand. In dieser zweiten Runde strauchelten dann aber noch drei Gesetzte. Jiri Hrebec (CSSR) scheiterte an Werner Zirngibl. Sein Landsmann Stanislav Birner ließ sich von dem 18jährigen Jerome Potier überraschen. Stevè Krulevitz (USA) begann

gegen Erik Iskersky zunächst ganz souverän, unterlag aber nach einer 4:0- und 5:2-Führung im ersten Satz noch 5:7, 4:6.

Den vierten Gesetzten hätte es auch beinahe noch erwischt, denn der Peruaner Fernando Maynetto lag gegen „Fidi“ Beutel im dritten Satz schon 0:4 zurück, wehrte bei 5:6 zwei Matchbälle ab und gewann schließlich im Tie-Break (5:7, 6:4, 7:6). Erwähnenswert auch die vorzügliche Partie des heute für Göppingen spielenden Exil-Tschechen Prucha, der mit seiner starken Vorhand gegen Andreas Maurer kurz vor dem Sieg stand (6:4, 5:7, 2:6). Schade, daß man Prucha nicht hat in Berlin hal-ten können, denn er wäre gewiß für jede Bundesliga-mannschaft eine Verstärkung.

Im Viertelfinale gab es mit Popp — Marten noch eine „Berliner“ Begegnung. Nach schwachem Beginn stei-gerte sich Uli Marten im zweiten Satz, konnte aber zwei Satzbälle nicht verwerten und unterlag so 2:6, 6:7. Zirngibl schaltete in einem von Hagelschauern unterbroche-nen Kampf den Franzosen Potier aus, der im dritten Satz zwar noch 3:2 geführt hatte, aber nach einigen mißlun-genen Bällen schnell die Lust verlor (4:6, 6:3, 6:3).

Weiter auf Siegeskurs blieb auch der US-Spieler Iskersky. Der auf der ATP-Rangliste bei Turnierbeginn

ANGEBOT: Windglider Mirage
plus Anzug
(Long John, Bolero)
plus Autoträger
und Spanngurte
komplett **1.690.-**

**SURF
SKI
SKATE
REISEN**

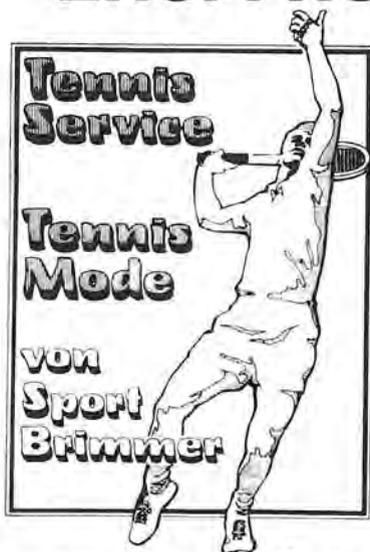
Grolmanstraße 32
1000 Berlin 12
Telefon 882 23 64

Peschkestraße 5
1000 Berlin 41
Telefon 852 10 31

unisportreisen
Martin-Luther-Str. 15
1000 Berlin 30
Telefon 213 23 03

unisport gmbh

WIEDER- ERÖFFNUNG



Beschwingt in die Saison 81

Bei flotter Musik halten wir immer eine Überraschung für Sie bereit.

Wir führen die Artikel der Firmen: **Adidas - Donnay - Dunlop - Fischer - Head - Lacoste - Tacchini - Völkl** u.a.

· **Testschläger in reichhaltiger Auswahl** ·

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Sporthaus Brimmer.

Elberfelder Straße 13 · 1000 Berlin 21 · Tel. 391 16 73

nur auf Platz 290 stehende 23jährige Amerikaner aus Toledo (Ohio) imponierte durch seine sauberen Schläge und ließ sich von Maynetto trotz verlorenen ersten Satzes nicht am Siege hindern. Komplettiert wurde das Semifinale schließlich durch Andreas Maurer, der gegen Pavel Hutka unerwartet glatt 6:2, 6:1 gewann. Der Tscheche, der als Rechtshänder Aufschlag und Überkopfbälle mit links spielt, ließ sich von dem diesmal ungewohnt aggressiven Maurer schnell entnerven.

Im Halbfinale konnte Maurer diese gute Leistung nicht wiederholen und unterlag Iskersky schnell 3:6, 1:6. Zirngibl brachte dagegen zum vierten mal in Reihenfolge das Kunststück fertig, nach verlorenem ersten Satz noch als Sieger den Platz zu verlassen. Mit bayerischer Bierruhe zog er erst bei einem 1:4 Rückstand im zweiten Satz gegen Wolfgang Popp, als alles schon verloren schien, seinen Trainingsanzug aus, holte tatsächlich fünf Spiele hintereinander und siegte 6:7, 6:4, 6:4.

Im Gegensatz zu Iskersky konnte sich Zirngibl im Endspiel sogar noch steigern und kam zu einem 6:3, 7:5-Erfolg. Der 25jährige Zirngibl vom Deutschen Mannschaftsmeister Amberg hat in den vergangenen Jahren zwar nicht ganz das gehalten, was man sich ursprünglich — auch nach seinen Leistungen vor Jahren beim Rot-Weiß-Nachwuchsturnier — von ihm erhofft hatte. Ende April/Anfang Mai erwies er sich aber als ausdauernder und beständiger Turnierspieler und konnte sich so als erster Deutscher seit 1974 (damals siegte Dr. Kühnke)

auf der mit so großen Tennis-Namen gespickten silbernen Ehrentafel im Rot-Weiß-Klubhaus verewigen lassen.

Ein Novum in der 71jährigen Turniergeschichte dürfte es sein, daß beide Finalisten nach dem Einzel — das wegen der Zeitnot auch nur über zwei Gewinnsätze gespielt wurde — noch die Vorschlußrunde im Doppel bestreiten mußten. Sie unterlagen denn auch mit ihren Partnern jeweils knapp gegen die ausgeruhteren Konkurrenten: Maurer/Popp—Zirngibl/Zipf 7:5, 4:6, 6:4 und Maynetto/Garcia—Iskersky/Granat 7:6, 4:6, 6:4. Durch den Endspielsieg von Maurer/Popp mit 4:6, 6:3, 6:0 gab es den zweiten deutschen Erfolg bei diesem Turnier.

In den Vorrunden zuvor hatte man den neuen Rot-Weiß-Spitzenspieler Rod Frawley bei seinem Debut auf Berliner Boden betrachten können; wegen einer leichten Verletzung verzichtete er auf das Einzel und scheiterte mit Marten in der zweiten Runde an Iskersky/Granat. Erwähnenswert noch, daß sich die Berliner Nachwuchstalente Karsten Schulz/Michael Brandt bei ihrer 7:6, 4:6, 4:6-Niederlage gegen die späteren Sieger Maurer/Popp hervorragend hielten.

Für die Zukunft dieses traditionellen Turnieres ist Rot-Weiß mehr Glück zu wünschen, denn grundsätzlich ist es begrüßenswert, lieber eine solche echte Turnierveranstaltung mit möglicherweise etwas geringerer Besetzung durchzuführen, als etwa nur mit Seitenblick auf das Publikum Topstars mit Extrabörsen zu „Einladungsturnieren“ o. ä. zu verpflichten. Veranstaltungen, die doch letztlich Muster ohne sportlichen Wert sind.

AXEL KORSCH

71. Internationale Tennismeisterschaften von Berlin für Herren vom 26. April — 3. Mai 1981

HE — 1. Rd.: Hutka—Kandler 7:6, 3:6, 6:0; Garcia—Dr. Kirhhübel 3:6, 6:2, 6:2; Prucha—Rafaitin 6:2, 6:4; Vines—Maurer 6:2, 4:6, 1:6; Krulevitz—Granat 6:3, 6:3; Iskersky—Gebert 6:1, 6:2; Beutel—B. Rafaitin 6:3, 7:6; Maynetto—Edwards 3:6, 7:6, 6:2; Birner—Spang 6:2, 4:6, 6:1; Potier—Zipf 6:0, 7:5; Zirngibl—Chatman 3:6, 6:3, 7:5; Hrebec—Grassotti 6:1, 3:6, 6:3; Marten—Holl 7:5, 6:2; Theissen—Brandt 6:2, 7:6; Schulz—Pfannkoch 6:4, 6:1; Popp—Busby 6:4, 6:3.

2. Rd.: Hutka—Garcia 6:3, 7:5; Maurer—Prucha 4:6, 7:5, 6:2; Iskersky—Krulevitz 7:5, 6:4; Maynetto 5:7, 6:4, 7:6; Potier—Birner 6:3, 6:4; Zirngibl—Hrebec 4:6, 6:3, 6:1; Marten—Theissen 6:1, 6:4; Popp—Schulz 6:2, 6:1.

VF: Maurer—Hutka 6:2, 6:1; Iskersky—Maynetto 3:6, 6:2, 6:1; Zirngibl—Potier 4:6, 6:3, 6:3; Popp—Marten 6:2, 7:6.

HF: Iskersky—Maurer 6:3, 6:1; Zirngibl—Popp 6:7, 6:4, 6:4.

Finale: Zirngibl—Iskersky 6:3, 7:5.

Gesetzte Spieler: Hutka (CSSR), 2. Popp (Rot-Weiß Berlin), 3. Hrebec (CSSR), 4. Krulevitz (USA), 5. Birner (CSSR), 6. Maynetto (Kolumbien), 7. Marten (Rot-Weiß Berlin), 8. Maurer (Neuß).

HD — 1. Rd.: Frawley/Marten—Beutel/Dr. Kirhhübel 7:5, 6:2; Granat/Iskersky—Chatman/Vines 6:4, 6:3; Spang/Theissen—Busby/Grassotti 6:1, 6:3; Garcia/Maynetto o. Sp.; Maurer/Popp—Brandt/Schulz 6:7, 6:4, 6:4; Holl/Prucha—Kandler/Mielich 7:6, 6:1; Zipf/Zirngibl o. Sp.; Rafaitin/Rafaitin—Hrebec/Hutka 6:3, 6:2.

2. Rd.: Granat/Iskersky—Frawley/Marten 6:4, 6:4; Garcia/Maynetto—Spang/Theissen 6:4, 6:1; Maurer/Popp—Holl/Prucha 6:3, 6:3; Zipf/Zirngibl—Rafaitin/Rafaitin 1:0 zgz.

HF: Garcia/Maynetto—Granat/Iskersky 7:6, 4:6, 6:4; Maurer/Popp—Zipf/Zirngibl 7:5, 4:6, 6:4.

Finale: Maurer/Popp—Garcia/Maynetto 4:6, 6:3, 6:0.

Bundesliga-Spielplan 1981

Gruppe I

- 1. Spieltag 14. 8. 1981, 14.00 Uhr**
TC Rüppurr—Karlsruhe—Euf Essen
TC Amberg—TEC Waldau Stuttgart
Iphitos München—TC Konstanz
- 2. Spieltag 16. 8. 1981, 11.00 Uhr**
TC Konstanz—Euf Essen
TEC Waldau Stuttgart—TC Rüppurr-Karlsruhe
TC Amberg—Iphitos München
- 3. Spieltag 21. 8. 1981, 14.00 Uhr**
TC Konstanz—TC Amberg
Euf Essen—TEC Waldau Stuttgart
Iphitos München—TC Rüppurr-Karlsruhe
- 4. Spieltag 23. 8. 1981, 11.00 Uhr**
TC Rüppurr-Karlsruhe—TC Amberg
Euf Essen—Iphitos München
TEC Waldau Stuttgart—TC Konstanz
- 5. Spieltag 28. 8. 1981, 14.00 Uhr**
TC Amberg—Euf Essen
TC Konstanz—TC Rüppurr-Karlsruhe
Iphitos München—TEC Waldau Stuttgart
- 6. Spieltag 30. 8. 1981, 11.00 Uhr**
Euf Essen—TC Konstanz
TC Rüppurr-Karlsruhe—TEC Waldau Stuttgart
Iphitos München—TC Amberg
- 7. Spieltag 4. 9. 1981, 13.00 Uhr**
TC Amberg—TC Konstanz
TEC Waldau Stuttgart—Euf Essen
TC Rüppurr-Karlsruhe—Iphitos München
- 8. Spieltag 6. 9. 1981, 11.00 Uhr**
TC Amberg—TC Rüppurr-Karlsruhe
Iphitos München—Euf Essen
TC Konstanz—TEC Waldau Stuttgart
- 9. Spieltag 11. 9. 1981, 13.00 Uhr**
Euf Essen—TC Rüppurr-Karlsruhe
TEC Waldau Stuttgart—TC Amberg
TC Konstanz—Iphitos München
- 10. Spieltag 13. 9. 1981, 11.00 Uhr**
Euf Essen—TC Amberg
TC Rüppurr-Karlsruhe—TC Konstanz
TEC Waldau Stuttgart—Iphitos München

Gruppe II

- 1. Spieltag 14. 8. 1981, 14.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Krefeld—TC Bamberg
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Grün-Weiß Mannheim
HTV Hannover—TC Blau-Weiß Neuss

- 2. Spieltag 16. 8. 1981, 11.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Neuss—TC Bamberg
HTV Hannover—TC Grün-Weiß Mannheim
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Blau-Weiß Krefeld
- 3. Spieltag 21. 8. 1981, 14.00 Uhr**
TC Bamberg—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Blau-Weiß Neuss
TC Blau-Weiß Krefeld—HTV Hannover
- 4. Spieltag 23. 8. 1981, 11.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß Berlin—HTV Hannover
TC Blau-Weiß Neuss—TC Blau-Weiß Krefeld
TC Bamberg—TC Grün-Weiß Mannheim
- 5. Spieltag 28. 8. 1981, 14.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Neuss—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Blau-Weiß Krefeld—TC Grün-Weiß Mannheim
HTV Hannover—TC Bamberg
- 6. Spieltag 30. 8. 1981, 11.00 Uhr**
TC Blau-Weiß Krefeld—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Bamberg—TC Blau-Weiß Neuss
TC Grün-Weiß Mannheim—HTV Hannover
- 7. Spieltag 4. 9. 1981, 13.00 Uhr**
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Bamberg
TC Blau-Weiß Neuss—TC Grün-Weiß Mannheim
HTV Hannover—TC Blau-Weiß Krefeld
- 8. Spieltag 6. 9. 1981, 11.00 Uhr**
HTV Hannover—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Blau-Weiß Krefeld—TC Blau-Weiß Neuss
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Bamberg
- 9. Spieltag 11. 9. 1981, 13.00 Uhr**
TC Bamberg—TC Blau-Weiß Krefeld
TC Grün-Weiß Mannheim—LTTC Rot-Weiß Berlin
TC Blau-Weiß Neuss—HTV Hannover
- 10. Spieltag 13. 9. 1981, 11.00 Uhr**
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Blau-Weiß Krefeld
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Blau-Weiß Neuss
TC Bamberg—HTV Hannover

Bundesliga-Endrunde 3./4. 10. 1981

Bei Freitagspielen kann der Beginn der letzten Einzelspiele vom Gastgeber spätestens auf 15.00 Uhr festgesetzt werden. Die anreisenden Gastmannschaften sowie der Oberschiedsrichter sind davon rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Die Oberschiedsrichter für die einzelnen Begegnungen werden noch benannt.

Die Bundesliga 1981 wird mit „Slazenger-DTB-official“-Bällen gespielt.



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Tel. 772 10 55



Tennis-Schläger für Kanonen



...und solche, die es werden möchten. Ob Sie nun Anfänger, Fortgeschrittener, Allroundspieler oder Turnierspieler sind, ob Sie Glasfiberschläger, Holzrackets oder unsere Großkopfrahmen bevorzugen, ob Sie Junior, Mittelklasse oder Senior sind – Donnay ist Master aller Klassen. Donnay ist Ausrüster von Weltformat. Von Kopf bis Fuß sowohl für den anspruchsvollen Freizeitspieler, für leistungsstarke Amateure als auch für siegeswahnte Profis auf den Tennisplätzen der Welt.

Björn Borg, Uli Pinner, Klaus Eberhard, Tom Würth, Camilo Keretic, Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus und noch viele andere erfolgreiche Spieler in der Tenniswelt sind seit Jahren unsere Partner. Ihre unschätzbaren Erfahrungen, ihre praktischen Erkenntnisse und ihre hohen Anforderungen werden bei der Herstellung und Verarbeitung unserer Produkte berücksichtigt.

Die modernen ausgewogenen Rackets verhelfen zum Sieg. Auch Bälle, legere chice Tennisbekleidung, leichte Schuhe und praktische Taschen sind Dinge, auf die Sie beim Tennis nicht verzichten müssen.

Alles Klasse bei DONNAY.

DONNAY[®]
für Anfänger... für Fortgeschrittene... für Turnierspieler

DONNAY Wilhelm Mauser Strasse 45 5000 Köln 30

Die Landesverbandskämpfe 1981

Große Medenspiele

Gruppe A: in Bayern (TC Amberg am Schanzl) mit Vorjahrsieger Bayern, Berlin, Niederrhein und Württemberg.

Gruppe B: in Baden (TC Blau-Weiß Leimen) mit Baden–Westfalen und Hessen–Niedersachsen.

Gruppe C: in Schleswig-Holstein (TC Schleswig) mit Rheinland-Pfalz/Saar–Schleswig-Holstein und Hamburg–Mittelrhein. Spielfrei: Nordwest.

Große Poensgen-Spiele (Damen)

Gruppe A: in Württemberg (TC Wangen/Allgäu) mit Vorjahrsieger Württemberg, Niederrhein, Berlin und Baden.

Gruppe B: in Bayern (TC Luitpoldpark München) mit Westfalen–Hessen und Bayern–Hamburg.

Gruppe C: im Mittelrhein (HTC Schwarz-Weiß Bonn) mit Mittelrhein–Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz/Saar–Niedersachsen. Spielfrei: Nordwest.

Große von-Cramm-Spiele

Gruppe A: in Bayern (TTC Bad Wörishofen) mit Westfalen, Bayern, Niederrhein und Niedersachsen.

Gruppe B: in Rheinland-Pfalz/Saar (TC Schwarz-Weiß Montabaur) mit Rheinland-Pfalz/Saar–Berlin und Hamburg–Baden.

Gruppe C: in Hessen (Ort nicht bekannt) mit Mittelrhein–Schleswig-Holstein und Hessen–Württemberg. Spielfrei: Nordwest.

Große Schomburgk-Spiele (Senioren)

Gruppe A: in Niedersachsen (Hildesheimer TV) mit Niedersachsen, Niederrhein, Mittelrhein und Bayern.

Gruppe B: in Westfalen (Hertener TC) mit Hamburg–Westfalen und Baden–Württemberg.

Gruppe C: in Hessen (Veranstaltungsort bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt) mit Berlin gegen Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz/Saar.

Große Schomburgk-Spiele (Seniorinnen)

Gruppe A: in Niederrhein (TC Blau-Weiß Grunewald Duisburg) mit Niederrhein, Hessen, Rheinland-Pfalz/Saar und Bayern.

Gruppe B: in Hamburg (Harvestehuder THC) mit Westfalen–Niedersachsen und Württemberg–Hamburg.

Gruppe C: in Berlin mit Baden–Nordwest und Berlin–Mittelrhein. Spielfrei: Schleswig-Holstein.

Die Endrunde der Jugendverbandskämpfe

Für die Landesverbandskämpfe der Jugend am 29. und 30. September in Freiburg i. Br. haben sich qualifiziert:

Henner-Henkel-Spiele: Hamburg–Mittelrhein und Bayern–Titelverteidiger Niedersachsen.

Cilly-Aussem-Spiele: Bayern–Rheinland-Pfalz-Saar und Titelverteidiger Baden–Hamburg.

Berlin konnte sich mit beiden Mannschaften nicht für die Endrunden qualifizieren.

Termin-Liste 1981

Abkürzungen

GP = Grand-Prix-Turnier	I = Internationale Veranstaltung
A = Allgemeines Turnier	J = Jugendturnier
B = Bundesveranstaltung	O = Ortsturnier
DC = Davispokal	S = Seniorenturnier
	V = Verbandsveranstaltung

4. 7.–11. 7. SV Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 1892
5. 7.–12. 7. V Meisterschaften der II. Damen-Verbandsklasse beim SV Weißblau Allianz Berlin (Wildspitzweg)
6. 7.–12. 7. JI Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland beim TC Rot-Weiß Mönchengladbach (ITF-Weltranglisten-Turnier)
8. 7.–12. 7. B Deutsche Meisterschaften der Tennislehrer in Hanau
17. 7.–19. 7. B Qualifikationsturniere für die Nationalen Deutschen Meisterschaften von Deutschland (Damen und Herren in Hilden und Karlsruhe)
23. 7.– 2. 8. B Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr
25. 7.–26. 7. B Große Meden-, Poensgen- und Gottfried-von-Cramm-Spiele
27. 7.– 2. 8. A 24. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof, Paradesstraße
29. 7.– 2. 8. B Bundesnachwuchsturnier beim TC Speyer
20. 7.–30. 7. A Tennisturnier der deutschen Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club
3. 8.– 9. 8. B 68. Nationale Deutsche Meisterschaften in Braunschweig
8. 8.– 9. 8. B Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen
8. 8.–15. 8. O Südtturnier beim TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz (Bäkestraße)
14. 8. B 1. Spieltag der Bundesliga
15. 8.–16. 8. B Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaften der Damen
16. 8. B 2. Spieltag der Bundesliga
21. 8. B 3. Spieltag der Bundesliga
22. 8.–30. 8. V Meisterschaften der I. Verbands-Klasse beim TC Blau-Weiß Britz
23. 8. B 4. Spieltag der Bundesliga
26. 8.–30. 8. BJ Deutsche Jugendmeisterschaften beim TC Waiblingen
29. 8. BS Endspiel der deutschen Vereinsmeisterschaften für Senioren
29. 8.–30. 8. BS Endrunde der deutschen Vereinsmeisterschaft für Seniorinnen
28. 8. B 5. Spieltag der Bundesliga
30. 8. B 6. Spieltag der Bundesliga
31. 8.– 6. 9. V Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Nikolassee
4. 9. B 7. Spieltag der Bundesliga
5. 9.– 6. 9. B Aufstiegsspiele zur Bundesliga
5. 9.– 6. 9. BS Große Schomburgk-Spiele der Senioren und Seniorinnen

les must[®]
de Cartier



Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str. 10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 88198 22

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 4068

6. 9. B 8. Spieltag der Bundesliga
 9. 9.—13. 9. GP Deutscher Dunlop Sommer Grand
 Prix für Damen (Endrunde)
 11. 9. B 9. Spieltag der Bundesliga
 12. 9.—13. 9. BJ DTB-Sichtungsturnier
 für Knaben und Mädchen
 12. 9.—20. 9. V Meisterschaften der II. Herren-Ver-
 bandsklasse beim SV Deutsche Bank
 Berlin
 13. 9. B 10. Spieltag der Bundesliga
 14. 9.—20. 9. O Nordturnier beim Hermsdorfer
 Sport-Club 1906, Boumannstraße
 16. 9.—20. 9. GP Endrunde des Deutschen Dunlop
 Sommer Grand Prix für Herren
 19. 9.—20. 9. BJ Endrunde der Großen Henner-
 Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele
 19. 9. B Endspiel um die deutsche Vereins-
 meisterschaft der Damen
 26. 9.—27. 9. B Endrunde der Bundesliga
 Abstiegsrunde der Bundesliga
 30. 10.—1. 11. BJ 1. Nationales Deutsches Hallen-
 Jüngstenturnier im Kreis Lippe

Bäder-Turniere

16. 7.—19. 7.: Internationales Bäder-Tennisturnier
 des TC Rot-Weiß Bad Kissingen
 (Herren B)
 17. 7.—19. 7.: Allgemeines Bäder-Turnier des
 SC Schwarz-Weiß Cuxhaven
 26. 7.— 2. 8.: 78. Allgemeines Bäder-Turnier
 Nordseebad Norderney
 25. 7.— 1. 8.: Allgemeines Bäderturnier Borkum

Jugend-Turniere

22. 7.—25. 7.: Internationales Jugendturnier „Aalener
 Spion“ in Aalen/Württemberg
 26. 7.—29. 7.: Offenes Jugendturnier in 5 Alters-
 klassen beim TC Waiblingen
 24. 7.—26. 7.: Stiftland-Jugendturnier beim
 TC Waldsassen (Oberpfalz)
 27. 7.— 1. 8.: Europäisches Jüngsten-Tennis-Turnier
 des THC Brühl (bei Köln)

Amtliche Nachrichten

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

24 BTC 1904 Grün-Gold e.V., Tel. 7 86 10 19

Vorsitzender: Klaus Nüske, Thuyring 23, Berlin 42,
 Tel. 7 85 52 27 p., 2 59 82 02 d. 66 02/2 22 d.

Sportwart: Günter Thomas, Wutzkyallee 71, Berlin 47,
 Tel. 66 65 79 p.

Jugendwart: Wolfgang Siegel, Althoffstraße 20, Ber-
 lin 41, Tel. 7 91 16 68 p.

Schatzmeister: Harro Schrader, Tempelhofer Damm 70,
 Berlin 42, Tel. 7 86 31 37 p., 3 43 92 23 d.

Betrifft II. Verbandsklasse der Damen

Wegen der stets steigenden Zahl 1. Mannschaften in
 der II. Verbandsklasse der Damen ist es notwendig
 geworden, eine III. Damen-Klasse einzurichten. Die 15
 punkthöchsten Mannschaften dieser Saison (1981) wer-
 den in der II. Damen-Klasse verbleiben; alle übrigen wer-
 den 1982 in der III. Klasse spielen.

Elisabeth Titz
 Klassensportwartin

Termine der Gruppensieger- bzw. Gruppenletztenspiele der I. und II. Damenklasse

I. Klasse

Sonnabend, dem 27. 6. 1981, 14 Uhr

Nr. 1200	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 1—Gruppe 2
Nr. 1201	1. Mannschaft	Letzter Gruppe 1—Gruppe 2
Nr. 1202	2. Mannschaft	Sieger Gruppe 1—Gruppe 2
Nr. 1203	2. Mannschaft	Letzter Gruppe 1—Gruppe 2
Nr. 1204	3. Mannschaft	Sieger Gruppe 1—Gruppe 2

II. Klasse

Nr. 1205	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 1—Gruppe 2
Nr. 1206	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 3—Gruppe 4
Nr. 1207	2. Mannschaft	Sieger Gruppe 1—Gruppe 2

Sonnabend, dem 4. 7. 1981, 14 Uhr

I. Klasse

Nr. 1208	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 2—Gruppe 3
Nr. 1209	1. Mannschaft	Letzter Gruppe 2—Gruppe 3
Nr. 1210	2. Mannschaft	Sieger Gruppe 2—Gruppe 3
Nr. 1211	2. Mannschaft	Letzter Gruppe 2—Gruppe 3

II. Klasse

Nr. 1212	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 2—Gruppe 3
Nr. 1213	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 4—Gruppe 5
Nr. 1214	2. Mannschaft	Sieger Gruppe 2—Gruppe 3

Sonnabend, dem 11. 7. 1981, 14 Uhr

I. Klasse

Nr. 1215	1. Mannschaft	Sieger Gruppe 3—Gruppe 1
Nr. 1216	1. Mannschaft	Letzter Gruppe 3—Gruppe 1
Nr. 1217	2. Mannschaft	Sieger Gruppe 3—Gruppe 1
Nr. 1218	2. Mannschaft	Letzter Gruppe 3—Gruppe 1

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 791 2091

II. Klasse

Nr. 1219 1. Mannschaft Sieger Gruppe 1—Gruppe 5
Nr. 1220 1. Mannschaft Sieger Gruppe 2—Gruppe 4
Nr. 1221 2. Mannschaft Sieger Gruppe 3—Gruppe 1

Sonnabend, dem 18. 7. 1981, 14 Uhr

II. Klasse

Nr. 1222 1. Mannschaft Sieger Gruppe 3—Gruppe 1
Nr. 1223 1. Mannschaft Sieger Gruppe 5—Gruppe 2

Sonnabend, dem 25. 7. 1981, 14 Uhr

II. Klasse

Nr. 1224 1. Mannschaft Sieger Gruppe 4—Gruppe 1
Nr. 1225 1. Mannschaft Sieger Gruppe 5—Gruppe 3

Klubmeister 1980 (Nachtrag)

Tennis-Club Westend 59 e.V.

HE: Horst Katzy—Horst Ronke 7.5, 6.3; **HD:** Katzy/Feyer—Armbruster/Ronke 6:1, 6:1; **DE:** Ilka Hilb—Iris Hilb 6:3, 6:4; **DD:** Iris Hilb/Dressler—Ilka Hilb/Inge Otto 7.5, 6.3; **GD:** Dressler/Ronke—Iris Hilb/Katzy 7.5, 6.3; **SE:** Rosenzweig—Otto 7.5, 6.2

Der Senator für Familie, Jugend und Sport

An den Berliner Tennis-Verband e. V.
Bernier Straße 24
1000 Berlin 45

Betr.: Toxische Stoffe in Tennenbelägen auf Sportplätzen

Wie Sie sicher bereits durch Pressemitteilungen erfahren haben, wurden auf einigen Sportplätzen in Tennenbelägen erhöhte Schadstoffkonzentrationen festgestellt.

In Verbindung mit der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen und meiner Verwaltung hatte der Senator für Gesundheit und Umweltschutz die Bundesanstalt für Materialprüfung beauftragt, Tennenbelagsproben von Berliner Sportplätzen zu untersuchen.

Der Senator für Gesundheit und Umweltschutz hat mir jetzt mitgeteilt, daß bei einigen untersuchten Proben erhöhte Werte an toxischen Stoffen festgestellt wurden.

Diese Proben stammten insbesondere von Tennenplätzen mit „Aachner Rothe Erde“ und „Gelsenrot“.

Obwohl z. Z. eine akute Gesundheitsgefährdung nicht nachzuweisen ist, wurden die Gartenbauämter und Sportämter der Bezirke, denen die Pflege der Anlagen obliegt, aufgefordert, als erste vorbeugende Maßnahme Sportplätze mit den og. Produkten ab sofort stets „erdfeucht“ zu halten und auch Tennenplätze aus anderen Materialien — mit Ausnahme der Plätze, deren Belag aus Naturstein gewonnen wurde (z. B. Rotgründ) — zu bewässern, da nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann, daß dort ebenfalls überhöhte Konzentrationen an toxischen Stoffen auftreten.

Bei Neuanlagen von öffentlichen Sportplätzen dürfen nur noch Materialien verwendet werden, bei denen durch Prüfzeugnis belegt ist, daß keine überhöhten Anteile an toxischen Stoffen enthalten sind.

Ich möchte Sie bitten, die Ihnen angeschlossenen Vereine auf diese Vorsichtsmaßnahmen hinzuweisen und an die Vereine, die eigene bzw. gepachtete Anlagen unterhalten, die Empfehlung auszusprechen, die in Frage kommenden Plätze entsprechend zu bewässern, damit beim Sportbetrieb kein Feinstaub aufgewirbelt und eingeatmet werden kann.

I. A. TRABERT

Genehmigte Nachmeldungen für die Verbandsspiele 1981

Berliner Hockey-Club

Daniel Skolud, geb. 3. 9. 65 (II. Junioren)

BTTC Grün-Weiß:

Klaus Hübner (2. Herren), Erika Groth (4. Damen)

Blau-Weiß Britz:

Sabine Schmid (3. Damen)

BTC 1904 Grün-Gold:

Dr. Klaus Grunert (6. Herren)

Grunewald TC:

Hans-Georg Schmidt (6. Herren), Bodo Hollenbach (6. Herren), Reinhard Müller (Ummeldung von 4. in 3. Herren)

TC Mariendorf:

Barbara Lerche (2. Damen, I. Klasse)

TC Grün-Weiß Nikolassee:

Eike Krüger (6. Herren), Christian Bartelt, geb. 1965 (Junioren)

TC SCC:

Christian Schneider (6. Herren, vorher Ersatzsp.), Georg Schnitzler, geb. 1964 (untere Junioren)

Steglitzer TK:

Carsten Beyer, geb. 13. 3. 69 (3. Junioren)

TC Weiße Bären Wannsee:

Torsten Gettwart (2. Herren, Verbandsliga), Hans-Jürgen Springer (2. Herren, Verbandsliga), Dr. Wolfgang Hess (3. Herren, I. Klasse), Jochen Klausner (3. Herren, I. Klasse), Dr. Wolfgang Krautzberger (3. Herren, I. Klasse), Wolfgang Wilde (3. Herren, I. Klasse), Torsten Hauschild (5. Herren, I. Klasse)

BSV 1892:

Jörn Hube, geb. 24. 4. 69 (Bambino)

TK Blau-Gold Steglitz:

Uwe Geisler, geb. 18. 7. 66 (3. Junioren)

Alle Spielgenehmigungen wurden per 13. 5. 1981 erteilt.

Der DTB informiert

Der Bundesausschuß des Deutschen Tennis Bundes e.V. hat das Präsidium des DTB beauftragt, zur Mitgliederversammlung 1982 einen Antrag auf Änderung der Wettspielordnung und des Bundesligastatuts vorzulegen. Danach sollen alle Vereinsmeisterschaften des DTB zu rein nationalen Wettbewerben gestaltet werden, für die nur Spieler und Spielerinnen deutscher Staatsangehörigkeit zugelassen sind. Diese Grundsätze sollen ohne jede Ausnahme gelten.

GELSENROT 24660 Gelsenkirchen-Resse, Engelbertstraße 16, Telefon (02 09) 710 51-55

Für die laufende Saison

Ziegelith[®]

Tennismehl

Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

Sonntag, 17. Mai 1981

HERREN-OBERLIGA

1. TC 1899 Blau-Weiß—Zehl. Wespen 7:2

Plötz—D. Stuck 6:2, 7:6
Schulz—Leideck 6:1, 6:1
Sarach—Owezarek 6:3, 6:3
Dippner—Gedat 6:2, 6:0
Ristau—Mathis 6:7, 6:4, 7:5
Müller—Drescher 6:3, 7:6
Plötz/Schulz—Stuck/Leideck 0:6, 0:6 o. Sp.
Sarach/Ristau—Owezarek/Gedat 0:6, 0:6 o. Sp.
Dippner/Müller—Matis/Drescher 6:0, 6:0 o. Sp.

2. Schlittschuh-Club—TC SCC 9:0

Sällä—Geiger 6:1, 6:3
Leppänen—Monroy 6:2, 6:3
Tuomola—Listig 6:3, 6:2
Romney—Pieper 6:3, 6:1
Hüttmann—Stoffer 6:2, 6:0
Krause—Sußmann 6:3, 6:4
Sällä/Tuomola—Geiger/Pieper 6:2, 6:4
Leppänen/Romney—Monroy/Stoffer 6:2, 6:0
Hüttmann/Krause—Listig/Sußmann 6:4, 6:2

3. TK Blau-Gold Steglitz—Dahlemer TC 6:3

Busby—Hilb 6:1, 6:4
Sperber—Matthess 0:6, 5:7
Ostrowitzki—Schulte 6:4, 4:6, 6:0
Martin—Boecker 1:6, 2:6
Sprenger—Berg 6:1, 3:6, 6:4
Bauszus—Dr. Hopfenmüller 6:3, 6:2
Busby/Martin—Hilb/Schulte 5:7, 6:3, 6:0
Ostrowitzki/Sprenger—Matthess/Berg 1:6, 6:2, 7:6
Sperber/Bauszus—Boecker/Severin 5:7, 4:6

4. SV Berliner Bären—BSV 92 3:6

Rauscher—Nagel 2:6, 6:4, 6:7
M. Fleischfresser—Dr. Hegerl 0:6, 0:6
Finn—Schubert 7:6, 6:3
Fahrenkrog—Glomb 7:6, 4:6, 4:6
J. Fleischfresser—Frank 6:4, 6:4
Zakes—Volgmann 6:1, 4:5, 2:6
Rauscher/Finn—Nagel/Glomb 6:1, 6:7, 4:6
M. & J. Fleischfresser—Hegerl/Schubert 3:6, 6:4, 6:7
Fahrenkrog/Zakes—Frank/Volgmann 7:5, 6:0

5. Grunewald TC—NTC Die Känguruhs 5:4

Obermeier—Keller 6:1, 6:0
Hauffe—Quimbaya 4:6, 3:6
Raack—Riecke 6:4, 6:7, 6:4
Vojnovic—Bross 4:6, 6:4, 7:6
Müller-Wünsch—Vogel 7:5, 4:6, 4:6
Dr. Grobe—Dr. Koch 1:6, 6:4, 0:6
Hauffe/Raack—Quimbaya/Riecke 6:2, 6:4
Obermeier/Slotosch—Keller/Bross 6:2, 6:2
Vojnovic/Müller-Wünsch—Vogel/Dr. Koch 6:7, 6:4, 6:7

6. ASC Spandau—TC Lichtenrade 7:2

Kühnast—Süßbier 6:4, 6:3
Herda—Pyko 6:2, 2:6, 5:7

Stensch—Hausner 7:5, 6:4
Grossert—Kranz 6:3, 6:2
Wichmann—Gehrke 3:6, 6:4, 6:1
Arnst—C. Braun 6:2, 6:1
Kühnast/Grossert—Süßbier/Pyko 6:1, 6:3
Herda/Wichmann—Hausner/Gehrke 6:1, 2:6, 4:6
Stensch/Arnst—Kranz/R. Braun 6:1, 2:6, 6:4

2. Mannschaften

31. Wespen—Blau-Weiß 1:8
32. SCC—Sutos 6:3
33. Hermsdorf—Grün-Gold 3:6
34. BSV 92—Känguruhs 4:5
35. Berl. Bären—Grunewald 3:6
36. Rot-Weiß—BTTC 6:3

3. Mannschaften

61. Blau-Weiß—Wespen 8:1
62. Sutos—SCC 4:5
63. Grün-Gold—Hermsdorf 6:3
64. Berl. Bären—STK 8:1
65. Grunewald—Känguruhs 6:3
66. BTTC—Rot-Weiß 2:7

4. Mannschaften

91. Wespen—Blau-Weiß 2:7
92. SCC—Sutos 6:3
93. Lankwitz—Grün-Gold 5:4
94. BSV 92—Frohnau 4:5
95. Känguruhs—Grunewald 5:4
96. Rot-Weiß—BTTC 5:4

5. Mannschaften

121. Blau-Weiß—Wespen 6:3
122. Sutos—SCC 3:6
123. Siemens—Dahlem 4:5
124. Känguruhs—BSV 92 4:5
125. Grunewald—Hermsdorf 5:4
126. Lankwitz—Rot-Weiß 4:5

6. Mannschaften

151. Wespen—Berl. Schl.-Club 9:0
152. SCC—Sutos 4:5
153. BSV 92—Grün-Gold 3:6
154. Neukölln—BLG Steglitz 6:3
155. Känguruhs—Grunewald 3:6
156. Rot-Weiß—STK 6:3

HERREN-VERBANDSLIGA

401. Sutos—TC Grün-Weiß Nikolassee 7:2

M. Schulz—Behrend 4:6, 6:3, 4:6
A. Hecht—Vömel 6:1, 6:0
Paßow—Ekrot 4:6, 6:1, 6:4
G. Schultz—Schrödter 6:1, 6:0
St. Bodin—Güntsche 6:1, 6:0
Sachs—Pobloth 6:2, 6:0
M. Schultz/Paßow—Behrend/Schrödter 0:6, 0:6
Hecht/Beenen—Vömel/Ekrot 6:0, 6:0
Bodin/Sachs—Güntsche/Pobloth 6:0, 6:0

402. Grün-Weiß Lankwitz—SC Brandenburg 5:4

Gawanski—Witte 6:3, 1:6, 5:4 zgz.
Rosenau—Weber 3:6, 3:6
Buchwald—Sukowski 6:1, 6:0
D. Vinck—Kraatz 7:2, 6:6
Dr. Bahm—Dr. Prange 6:0, 6:4
Dr. Schuster—Rybakowski 7:6, 6:4
Kaun/Buchwald—Witte/Sukowski 6:3, 6:0, 6:6
Rosenau/Dr. Bahm—Weber/Dr. Prange 7:5, 6:3
Dr. Vinck/Brinck—Kraatz/Rybakowski 7:5, 5:7, 6:2

403. BTTC Grün-Weiß—BFC Preussen 5:4

Bänsch—F. Pyko 7:6, 6:4
Kirch—Menzel 1:6, 7:6, 6:3
Kiack—Götze 7:5, 4:6, 4:6
Hollmann—Müller 5:7, 1:6
Fels—Marx 6:4, 4:6, 3:6
Cunz—Zschörper 2:6, 4:6
Bänsch/Kirch—Menzel/Müller 6:1, 2:6, 7:6
Kiack/Hollmann—Pyko/Marx 6:3, 6:1
Fels/Zorn—Götze/Zschörper 7:5, 6:4

404. TV Frohnau—Zehlendorfer TSV 1888 8:1

Schaberg—Wlfg. Steller 6:1, 7:5
Rathsack—Wienandts 6:2, 6:3
Konieczka—Fischoeder 6:1, 6:4
Schaffran—Mees 6:3, 6:3
Boric—Schilling 3:6, 6:3, 6:0
Eißfeller—Wr. Steller 3:6, 0:6
Schaberg/Rathsack—Wienandts/Fischoeder 6:1, 7:6
Konieczka/Schaffran—Gebr. Steller 6:3, 5:7, 7:6
Boric/Eißfeller—Mees/Schilling 6:4, 6:2

405. Berliner Sport-Club—WR Neukölln 7:2

Schulz—Clemenz 6:3, 3:6, 6:1
Becker—Auerbach 6:2, 6:3
Schwarze—Bognar 0:6, 6:3, 6:1
Klüber—Hoffmeister 6:4, 1:6, 2:6
H. H. Karst—Soeffky 7:5, 6:2
W. Karst—Rosensky 6:2, 6:1
Schulz/Becker—Clemenz/Bognar 1:6, 2:6
Schwarze/Klüber—Auerbach/Rosensky 6:0, 6:0
Karst/Karst—Hoffmeister/Soeffky 6:4, 6:0

406. BTC 1904 Grün-Gold—Tempelhofer TC 7:2

Timonen—Gerbeth 6:0, 6:0
Närräkkä—Vranic 2:6, 4:6
Siegel—Eylert 5:7, 5:7
Fuchs—Stojilkovic 6:1, 4:6, 7:5
Stieda—Bruckner 6:4, 6:2
Nüske—Armbrecht 6:4, 6:1
Timonen/Närräkkä—Gerbeth/Armbrecht 6:0, 6:0
Siegel/Fuchs—Vranic/Bruckner 6:2, 6:2
Stieda/Nüske—Eylert/Stojilkovic 6:4, 0:6, 6:3

407. Steglitzer TK—Weiße Bären Wannsee 5:3

Eberstein—Manych 6:4, 6:2
Seibt—Dr. Schwalbe 6:3, 3:6, 6:4
Wienecke—Dr. Lenz 6:4, 5:7, 3:6
Fischer—Gross 7:5, 7:5
Th. Konieczka—Hoelzmann 6:7, 0:6
Lebe—Dr. Trené 6:0, 6:2
Eberstein/Fischer—Manych/Dr. Lenz
Seibt/Wienecke—Dr. Schwalbe/Hoelzmann 6:3, 6:2
Konieczka/Lebe—Gross/Dr. Trené 5:7, 6:4, 2:6
(Spiel Nr. 407 wurde nicht beendet)



Wir drücken auf die Preise !!!

In unseren beiden modernen
Läden finden Sie eine unge-
wöhnliche große Auswahl zu
sehr günstigen Preisen.

radio

HiFi ○ TV ○ ○ VO

2. Mannschaften

- 436. Nikolassee—Berl. Schl.-Club 4 : 5
- 437. Brandenburg—Lankwitz 5 : 4
- 438. Z 88-Frohnau 5 : 4
- 439. Weiße Bären—BLG Steglitz 2 : 7
- 440. TTC—ASC 4 : 5
- 441. Dahlem—STK 6 : 3

3. Mannschaften

- 466. ASC—Nikolassee 4 : 5
- 467. Lankwitz—BSV 92 1 : 8
- 468. Frohnau—Z 88 7 : 2
- 469. BLG Steglitz—WR Neukölln 1 : 8
- 470. Mariendorf—Britz 3 : 6
- 471. OSC—Dahlem 3 : 6

4. Mannschaften

- 496. Nikolassee—Berl. Schl.-Club 7 : 2
- 497. Britz—Berl. Bären 6 : 3
- 498. Z 88—STK
- 499. WR Neukölln—BLG Steglitz 6 : 3
- 500. Hermsdorf—Siemens 4 : 5
- 501. Dahlem—OSC 7 : 2

5. Mannschaften

- 526. ASC—Nikolassee 6 : 3
- 527. Berl. Schl.-Club—BFC Preussen 6 : 3
- 528. Frohnau—Z 88 5 : 4
- 529. BLG Steglitz—WR Neukölln 3 : 6
- 530. Grün-Gold—Berliner Bären 8 : 1
- 531. STK—Britz 5 : 4

6. Mannschaften

- 556. Nikolassee—Siemens 6 : 3
- 557. Hermsdorf—Lankwitz 2 : 7
- 558. Deutsche Bank—BTTC 1 : 8
- 559. Britz—Frohnau 3 : 6
- 560. Dahlem—Berl. Bären 4 : 5
- 561. SVR—Tennis-Union 2 : 7

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 701. TC Westend—BHC 5 : 4
- 702. Rot-Gold—Britz 2 : 7
- 703. Siemens—SVR 5 : 4
- 704. Hohengatow—Hermsdorf 0 : 9
- 705. Mariendorf—TIB 7 : 2
- 706. OSC—TeBe 5 : 4

2. Mannschaften

- 731. BHC—Deutsche Bank 4 : 5
- 732. Post—BSC 1 : 8
- 733. SVR—Siemens 5 : 4
- 734. WR Neukölln—OSC 8 : 1
- 735. TIB—Mariendorf 6 : 3
- 736. TeBe—Lichtenrade 7 : 2

5. Mannschaften

- 821. Mariendorf—BHC 3 : 6
- 822. Weiße Bären—Rot-Gold 8 : 1
- 823. TeBe—SVR 6 : 3
- 824. Brandenburg—Deutsche Bank 7 : 2
- 825. OSC—TIB 4 : 5

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 901. Carl-Diem-OS—BSC Eintracht 9 : 0
- 902. VfL Lehrer—Rudow 8 : 1
- 903. BA Neukölln—Lichterfelde 9 : 0
- 904. GWG Tegel—BA Wedding 9 : 0
- 905. ITC—Spandau 60 0 : 9
- 906. Gropiusstadt—Spd. HTC 8 : 1
- 907. VfL Tegel—Post 8 : 1
- 908. Senat—Allianz 9 : 0
- 909. Deutsche Bank—VfB Hdf. 9 : 0
- 910. Osram—Wasserfreunde 1 : 8

2. Mannschaften

- 951. ITC—Westend 0 : 9
- 952. Rudow—VfL Lehrer 2 : 7
- 953. Lichterfelde—BA Neukölln 0 : 9
- 954. BA Wedding—GWG Tegel 0 : 9
- 955. Spandau 60—Hohengatow 4 : 5
- 956. Spandauer HTC—Gropiusstadt 0 : 9
- 957. Rot-Gold—Carl-Diem-OS 9 : 0
- 958. Allianz—Senat 4 : 5
- 959. VfB Hdf.—VfL Tegel 3 : 6
- 960. Wasserfreunde—Osram 7 : 2

Donnerstag, 28. Mai 1981

HERREN-OBERLIGA

- D. Stuck—Busby 3 : 6, 6 : 7
- Leideck—Sperber 3 : 6, 7 : 6, 6 : 0
- Owezarek—Ostrowitzki 4 : 6, 6 : 4, 6 : 3
- Mathis—Martin 6 : 2, 3 : 6, 6 : 3
- Drescher—Sprenger 7 : 6, 6 : 3
- Osterhorn—Bauszus 6 : 3, 6 : 2
- Stuck/Leideck—Sperber/Martin 5 : 1, 6 : 1
- Mathis/Drescher—Busby/Bauszus 3 : 6, 2 : 6
- Owezarek/Osterhorn—Ostrowitzki/Sprenger 6 : 3, 6 : 1

8. TC SCC—SV Berliner Bären 4 : 5

- Gelger—Rauscher 6 : 1, 6 : 3
- Monroy—M. Fleischfresser 6 : 2, 6 : 1
- Listing—Finn 4 : 6, 4 : 6
- Pieper—Fahrenkrog 6 : 4, 6 : 4
- Lopez—J. Fleischfresser 1 : 6, 1 : 6
- Sußmann—Zakes 4 : 5, 2 : 6
- Gelger/Pieper—Rauscher/Finn 6 : 4, 4 : 6, 3 : 6
- Listing/Lopez—M. & J. Fleischfresser 4 : 6, 3 : 6
- Monroy/Stoffer—Fahrenkrog/Zakes 3 : 6, 6 : 2, 6 : 3

9. Dahlemer TC—Grünwald TC 4 : 5

- Hilb—Obermeier 4 : 6, 4 : 6
- Matthess—Hauffe 6 : 3, 7 : 5
- Schulte—Raack 3 : 6, 0 : 2 zgz.
- Boecker—Vojnovic 7 : 6, 4 : 6, 7 : 5
- Severin—Slotosch 4 : 6, 1 : 6
- Berg—Müller-Wünsch 6 : 4, 6 : 2
- Hilb/Schulte—Hauffe/Raack 6 : 2, 3 : 6, 5 : 7
- Matthess/Berg—Obermeier/Slotosch 6 : 7, 3 : 6
- Boecker/Severin—Vojnovic/Müller-Wünsch 6 : 2, 6 : 2

10. BSV 92—ASC Spandau 5 : 4

- Nagel—Kühnast 6 : 4, 6 : 3
- Dr. Hegerl—Herda 6 : 1, 6 : 0
- Schubert—Stensch 6 : 2, 2 : 6, 6 : 2
- Glomb—Grossert 3 : 6, 4 : 6
- Frank—Wichmann 3 : 6, 3 : 6

Volgmann—Arnst 1 : 6, 4 : 6

Nagel/Glomb—Kühnast/Grossert 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3
Dr. Hegerl/Schubert—Herda/Wichmann 6 : 3, 6 : 2
Frank/Volgmann—Stensch/Arnst 4 : 6, 6 : 3, 1 : 6

11. Die Känguruhs—TC 1899 Blau-Weiß 3 : 6

- Keller—Plötz 1 : 6, 1 : 6
- Quimbaya—Sarach 4 : 6, 6 : 2, 6 : 2
- Riecke—Dippner 6 : 3, 3 : 6, 4 : 6
- Vogel—Ristau 3 : 6, 6 : 2, 2 : 6
- Koch—Wirth 2 : 6, 1 : 6
- Heitmann—Müller 4 : 6, 1 : 6
- Keller/Quimbaya—Plötz/Wirth 6 : 0, 6 : 0
- Riecke/Koch—Sarach/Ristau 6 : 4, 6 : 4
- Vogel/Heitmann—Dippner/Müller 4 : 6, 6 : 7

12. TC Lichtenrade—Schlittschuh-Club 0 : 9

- Süßbier—Säilä 3 : 6, 1 : 6
- Pyko—Läppenen 0 : 6, 5 : 7
- Kranz—Tuomola 2 : 6, 2 : 6
- R. Braun—Romney 3 : 6, 1 : 6
- Gehrke—Hüttmann 0 : 6, 5 : 7
- C. Braun—Krause 1 : 6, 4 : 6
- Süßbier/Pyko—Säilä/Tuomola 4 : 6, 6 : 7
- Kranz/R. Braun—Läppenen/Romney 2 : 6, 5 : 7
- Gehrke/C. Braun—Hüttmann/Krause 2 : 6, 2 : 6

2. Mannschaften

- 37. Grün-Gold—Wespen 8 : 1
- 38. Känguruhs—SCC 6 : 3
- 39. Grünwald—Hermsdorf 5 : 4
- 40. BTTC—BSV 92 3 : 6
- 41. Blau-Weiß—Berl. Bären 9 : 0
- 42. Sutos—Rot-Weiß 9 : 0

3. Mannschaften

- 67. Wespen—Grün-Gold 5 : 4
- 68. SCC—Berl. Bären 5 : 4
- 69. Hermsdorf—Grünwald 1 : 8
- 70. STK—BTTC 2 : 7
- 71. Känguruhs—Blau-Weiß 4 : 5
- 72. Rot-Weiß—Sutos 7 : 2

4. Mannschaften

- 97. Grün-Gold—Wespen 6 : 3
- 98. Frohnau—SCC 3 : 6
- 99. Grünwald—Lankwitz 4 : 5
- 100. BTTC—BSV 92 8 : 1
- 101. Blau-Weiß—Känguruhs 6 : 3
- 102. Sutos—Rot-Weiß 7 : 2

5. Mannschaften

- 127. Wespen—Siemens 5 : 4
- 128. SCC—Känguruhs 5 : 4
- 129. Dahlem—Grünwald 3 : 6
- 130. BSV 92—Lankwitz 7 : 2
- 131. Hermsdorf—Blau-Weiß 0 : 9
- 132. Rot-Weiß—Sutos 8 : 1

6. Mannschaften

- 157. Grün-Gold—Wespen 8 : 1
- 158. BLG Steglitz—SCC 6 : 3
- 159. Grünwald—BSV 92 4 : 5
- 160. STK—Neukölln 4 : 5
- 161. Berl. Schl.-Club—Känguruhs 4 : 5
- 162. Sutos—Rot-Weiß 4 : 5

o firscheke

o o o o Berlin's ältestes Fachgeschäft!

Fragen Sie erst uns!

Hauptstr. 60/61
E. Martin-L-Str.
Kottbusser D. 95
E. Schinkestr.

☎ 784 80 60/69

HERREN-VERBANDSLIGA

408. Grün-Weiß Nikolassee – GW Lankwitz 7 : 2

Behrend – Rosenau 6 : 4, 6 : 1
Vömel – Buchwald 6 : 4, 6 : 1
Ekrot – Dr. Vinck 6 : 4, 1 : 6, 7 : 6
Schröder – Dr. Bahm 6 : 2, 6 : 2
Güntsche – Sack 6 : 1, 6 : 4
Pobloth – Brinck 6 : 2, 7 : 5
Behrend/Schröder – Rosenau/Dr. Bahm 3 : 6, 4 : 6
Vömel/Ekrot – Dr. Vinck/Sack 6 : 2, 6 : 1
Güntsche/Pobloth – Buchwald/Brinck 4 : 6, 3 : 6

409. SC Brandenburg – BTTC Grün-Weiß 3 : 6

Witte – Bansch 4 : 6, 7 : 6, 4 : 6
Weber – Kirch 6 : 3, 6 : 4
Sukowski – Zorn 6 : 7, 4 : 6
Kraatz – Kiack 1 : 6, 6 : 3, 1 : 6
Dr. Prange – Hollmann 7 : 5, 7 : 5
Rybakowski – Fels 6 : 2, 7 : 5
Witte/Sukowski – Bansch/Zorn 1 : 6 zgz
Weber/Kraatz – Kirch/Fels 4 : 6, 5 : 7
Kraatz/Rybakowski – Kiack/Hollmann 6 : 4, 1 : 6, 5 : 7

410. BFC Preussen – Sutos 2 : 7

F. Pyko – M. Schultz 2 : 6, 7 : 6, 6 : 3
Menzel – Hecht 4 : 6, 0 : 6
Götze – Paßow 5 : 7, 6 : 7
Müller – G. Schultz 5 : 7, 0 : 6
Marx – St. Bodin 1 : 6, 6 : 3, 2 : 6
Zschörper – Sachs 0 : 6, 2 : 6
Menzel/Müller – M. Schultz/Paßow 6 : 1, 2 : 6, 3 : 6
Pyko/Marx – Hecht/Becken 1 : 6, 2 : 6
Götze/Zschörper – Bodin/Sachs 5 : 7, 6 : 4, 6 : 1

411. Zehlendorf 88 – Berliner SC 4 : 5

Wo. Steller – Schulz 2 : 6, 2 : 6
Wienandts – Becker 6 : 4, 4 : 6, 6 : 4
Dr. Bogner – Schwarze 4 : 6, 6 : 3, 6 : 2
Fischoeder – Klüber 6 : 3, 6 : 1
Mees – H. H. Karst 6 : 2, 6 : 0
Schilling – W. Karst 1 : 6, 4 : 6
Wienandts/Dr. Bogner – Schulz/Becker 4 : 6, 7 : 5, 4 : 6
Steller/Schilling – Schwarze/Klüber 4 : 6, 1 : 6
Fischoeder/Mees – Karst/Karst 3 : 6, 6 : 3, 4 : 6

412. Weiß-Rot Neukölln – Tennis-Union 6 : 3

Clemenz – Svenczek 4 : 6, 6 : 1, 6 : 2
Auerbach – Nebel 6 : 1, 6 : 7, 2 : 6
Bognar – Kaatz 6 : 3, 5 : 7, 6 : 1
Hoffmeister – Pflugradt 6 : 7, 6 : 2, 0 : 6
Soeffky – Betz 6 : 4, 6 : 3
Rosewsky – Krüger 0 : 6, 6 : 1, 6 : 3
Clemenz/Bognar – Svenczek/Nebel 4 : 6, 6 : 4, 6 : 3
Auerbach/Rosewsky – Kaatz/Pflugradt 3 : 6, 2 : 6
Hoffmeister/Soeffky – Betz/Krüger 6 : 4, 6 : 2

413. Tempelhofer TC – Steglitzer TK 4 : 5

Gerbeth – Eberstein 0 : 6, 4 : 6
Vranic – Seibt 6 : 4, 6 : 3
Eylert – Wienicke 6 : 4, 6 : 3
Stojjkovic – Fischer 6 : 4, 2 : 6, 0 : 6
Bruckner – Kometzka 4 : 6, 1 : 6
Armbrecht – Lebe 6 : 0, 5 : 7, 0 : 6
Gerbeth/Armbrecht – Eberstein/Fischer 3 : 6, 3 : 6

Vranic/Bruckner – Seibt/Wienicke 6 : 4, 6 : 1
Eylert/Stojjkovic – Kometzka/Lebe 6 : 3, 6 : 4

414. Weiße Bären Wannsee – TC Tiergarten 5 : 4

Manych – König 6 : 2, 7 : 6
Dr. Schwalbe – Kusicke 6 : 3, 6 : 3
Dr. Lenz – von Schweinitz 6 : 4, 6 : 7, 6 : 4
Gross – Haesner 4 : 6, 4 : 6
Hoelzmann – Schröter 7 : 6, 6 : 2
Dr. Trénel – Ladkau 0 : 6, 5 : 7
Manych/Dr. Lenz – König/Schröter 6 : 7, 7 : 6, 4 : 6
Dr. Schwalbe/Hoelzmann – Kusicke/Haesner 6 : 3, 4 : 6, 7 : 5
Gross/Dr. Trénel – von Schweinitz/H. Schröter 0 : 6, 6 : 4, 4 : 6

2. Mannschaften

442. Lankwitz – Nikolassee 6 : 3
443. Britz – Brandenburg 5 : 4
444. BLG Steglitz – Z 88 7 : 2
445. BFC Preussen – Weiße Bären 6 : 3
446. STK – TTC 6 : 3
447. Tiergarten – Dahlem 1 : 8

3. Mannschaften

472. Nikolassee – Lankwitz 6 : 3
473. BSV 92 – BFC Preussen 8 : 1
474. Z 88 – BLG Steglitz 6 : 3
475. WR Neukölln – Tennis-Union 6 : 3
476. Britz – OSC 7 : 2
477. Dahlem – Tiergarten 8 : 1

4. Mannschaften

502. Berl. Bären – Nikolassee 5 : 4
503. Britz – Lichtenrade 4 : 5
504. BLG Steglitz – Z 88 6 : 3
505. Tiergarten – WR Neukölln 3 : 6
506. OSC – Hermsdorf 2 : 7
507. Tennis-Union – Dahlem 3 : 6

5. Mannschaften

532. Nikolassee – Berl. Schl.-Club 1 : 8
533. BFC Preussen – Tennis-Union 2 : 7
534. Z 88 – BLG Steglitz 2 : 7
535. WR Neukölln – BTTC 6 : 3
536. Berliner Bären – STK 4 : 5
537. Tiergarten – Britz 7 : 2

6. Mannschaften

562. Lankwitz – Nikolassee 9 : 0
563. BTTC – Hermsdorf 8 : 1
564. Siemens – Deutsche Bank 5 : 4
565. Berl. Bären – Britz 3 : 6
566. Tennis-Union – Dahlem 8 : 1
567. Frohnau – SVR 7 : 2

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

707. BHC – Rot-Gold 5 : 4
708. Britz – Rehberge 7 : 2
709. SVR – Hohengatow 6 : 3
710. Hermsdorf – BfA 8 : 1
711. TiB – OSC 5 : 4
712. TeBe – Wedding 2 : 7

2. Mannschaften

737. BSC – BHC 5 : 4
738. Rehberge – Post 5 : 4
739. OSC – SVR 3 : 6
740. Tennis-Union – WR Neukölln 1 : 8
741. TiB – Lichtenrade 7 : 2
742. Wedding – TeBe 4 : 5

3. Mannschaften

767. BHC – Rot-Gold 6 : 3
768. Weiße Bären – Rehberge 2 : 7
769. SVR – Westend 6 : 3
770. Deutsche Bank – Siemens 1 : 8
771. TiB – BSC 8 : 1
772. TeBe – Berl. Schl.-Club 5 : 4

4. Mannschaften

797. Rot-Gold – BHC 7 : 2
798. Rehberge – Weiße Bären 6 : 3
799. TTC – SVR 6 : 3
800. Gropiusstadt – Deutsche Bank 1 : 8
801. BSC – TiB 2 : 7
802. ASC – TeBe 7 : 2

5. Mannschaften

826. BHC – Rot-Gold 6 : 3
827. Weiße Bären – Rehberge 2 : 7
828. SVR – Brandenburg 6 : 3
829. Deutsche Bank – OSC 7 : 2
830. TiB – TeBe 1 : 8

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

911. BSC Eintracht – VfL Lehrer 1 : 8
912. Rudow – BA Neukölln 3 : 6
913. Lichtenrade – Carl-Diem-OS 1 : 8
914. BA Wedding – ITC 9 : 0
915. Spandau 60 – Gropiusstadt 5 : 4
916. Spd. HTC – GWG Tegel 0 : 9
917. Post – Senat
918. Allianz – BAT 7 : 2
919. VfB Hdf – Osram 0 : 9
920. Wasserfrde – Siemensstadt 8 : 1

2. Mannschaften

961. VfL Lehrer – ITC 3 : 6
962. BA Neukölln – Rudow 7 : 2
963. Westend – Lichtenrade 9 : 0
964. Hohengatow – BA Wedding 9 : 0
965. Gropiusstadt – Spandau 60 8 : 1
966. GWG Tegel – Spandauer HTC 9 : 0
967. Senat – Rot-Gold 4 : 5
968. BfA – Allianz 8 : 1
969. Osram – VfB Hdf 3 : 6
970. Siemensstadt – Wasserfrde

3. Mannschaften

1007. Post – Berliner Lehrer 5 : 4
1008. Osram – Senat 5 : 4
1009. GWG Tegel – TTC 2 : 7
1010. Wasserfrde – Gropiusstadt 1 : 8
1011. Hohengatow – BfA 7 : 2
1012. Allianz – Wedding 6 : 3

Fliesen STUDIO

Fliesen für das
Haus und die
Wohnung –
Fliesen in un-
begrenzter
Auswahl.



Sanitär Studio

Sanitär-Objekte, Arma-
turen und zahlreiche
Accessoires,
Kombinationen
in höchster
Vollendung.

KAMIN studio

Kamine u. Kamin-
zubehör für
die gemütliche Atmo-
sphäre
Ihres
Heims.



ATAALA

...anders als andere!
Deutsche und Internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAALA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

Sonntag, 31. Mai 1981

HERREN-OBERLIGA

13. Grunewald TC—Zehlendorfer Wespen 5 : 4

Obermeier—D. Stuck 6 : 1, 3 : 6, 7 : 6
Hauffe—Leideck 3 : 6, 7 : 6, 6 : 7
Raack—Owezarek 1 : 6, 2 : 6
Vojnovic—Mathis 2 : 6, 3 : 6
Slotosch—Drescher 6 : 4, 6 : 2
Müller-Wünsch—Osterhorn 3 : 6, 6 : 4, 6 : 1
Hauffe/Raack—Stuck/Leideck 2 : 6, 7 : 5, 7 : 6
Obermeier/Slotosch—Mathis/Drescher 6 : 2, 6 : 3
Vojnovic/Müller-Wünsch—Owezarek/Osterhorn
3 : 6, 5 : 7

14. ASC Spandau—TC SCC 7 : 2

Kühnast—Geiger 6 : 4, 6 : 4
Herda—Monroy 2 : 6, 2 : 6
Stensch—Listing 6 : 0, 6 : 0
Grossert—Pieper 6 : 2, 1 : 6, 2 : 6
Wichmann—Lopez 6 : 4, 6 : 2
Arnst—Stoffer 7 : 6, 7 : 5
Kühnast/Grossert—Geiger/Pieper 6 : 2, 3 : 6, 6 : 1
Herda/Wichmann—Listing/Lopez 6 : 4, 6 : 2
Stensch/Arnst—Monroy/Stoffer 6 : 0, 6 : 0 o. Sp.

15. Blau-Weiß—Blau-Gold Steglitz 8 : 1

Plötz—Busby 4 : 6, 0 : 6
Schulz—Ostrowitzki 6 : 1, 6 : 0
Sarach—Martin 6 : 1, 7 : 6
Dippner—Sprengr 6 : 1, 6 : 3
Wirth—Bauszus 6 : 4, 7 : 5
Müller—Burghardt 6 : 2, 6 : 0
Schulz/Wirth—Ostrowitzki/Sprengr 6 : 2, 6 : 1
Sarach/Ristau—Martin/Burghardt 6 : 2, 6 : 4
Plötz/Müller—Busby/Bauszus 7 : 6, 3 : 6, 6 : 4

16. Schlittschuh-Club—Berl. Bären 8 : 1

Säilä—Rauscher 6 : 0, 6 : 3
Leppänen—M. Fleischfresser 6 : 4, 6 : 2
Tuomola—Finn 6 : 0, 6 : 0
Romney—Fahrenkrog 6 : 0, 6 : 0
Hüttmann—J. Fleischfresser 6 : 1, 6 : 3
Krause—Zakes 4 : 6, 3 : 6
Säilä/Tuomola—Rauscher/Finn 6 : 1, 6 : 1
Leppänen/Romney—M. & J. Fleischfresser 6 : 2, 6 : 2
Hüttmann/Krause—Fahrenkrog/Zakes 6 : 3, 6 : 3

17. Dahlem—Känguruhs 2 : 7

Hilb—Keller 7 : 6, 4 : 6, 6 : 0
Matthess—Quimbaya 2 : 6, 2 : 6
Boecker—Riecke 5 : 7, 6 : 2, 3 : 6
Severin—Vogel 4 : 6, 6 : 4, 2 : 6
Berg—Koch 5 : 7, 2 : 6
Dr. Hopfenmüller—Stephan 3 : 6, 6 : 7
Hilb/Schulte—Keller/Quimbaya 4 : 6, 6 : 4, 5 : 7
Matthess/Berg—Riecke/Scholl 6 : 2, 6 : 2
Boecker/Severin—Vogel/Koch 2 : 6, 6 : 7

18. BSV 92—TC Lichtenrade 5 : 4

Nagel—Süßbier 6 : 3, 4 : 6, 4 : 6
Dr. Hegerl—Pyko 6 : 2, 6 : 3
Schubert—Hausner 6 : 2, 6 : 0
Glomb—Kranz 7 : 5, 0 : 6, 6 : 2
Frank—Gehrke 5 : 7, 6 : 4, 1 : 6
Volgmann—C. Braun 6 : 2, 4 : 6, 6 : 2
Nagel/Glomb—Süßbier/Pyko 6 : 7, 0 : 6 zgg

Dr. Hegerl/Schubert—Hausner/Braun 6 : 2, 6 : 3
Frank/Volgmann—Kranz/Gehrke 0 : 6, 0 : 6 (o. Sp.)

2. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

43. Wespen—Grunewald 5 : 4
44. SCC—BTTC 6 : 3
45. Grün-Gold—Blau-Weiß
46. Känguruhs—Sutos 7 : 2
47. Berl. Bären—Hermisdorf 4 : 5
48. Rot-Weiß—BSV 92 5 : 4

3. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

73. Grunewald—Wespen 6 : 3
74. BTTC—SCC 4 : 5
75. Blau-Weiß—Grün-Gold 5 : 4
76. Sutos—Berl. Bären 3 : 6
77. Hermisdorf—Känguruhs 4 : 5
78. STK—Rot-Weiß 1 : 8

4. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

103. Wespen—Grunewald 3 : 6
104. SCC—BTTC 7 : 2
105. Grün-Gold—Blau-Weiß 2 : 7
106. Frohnau—Sutos 5 : 4
107. Känguruhs—Lankwitz 7 : 2
108. Rot-Weiß—BSV 92 5 : 4

5. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

133. Grunewald—Wespen 3 : 6
134. Lankwitz—SCC 5 : 4
135. Blau-Weiß—Siemens 9 : 0
136. Sutos—Känguruhs 4 : 5
137. Dahlem—Hermisdorf 3 : 6
138. BSV 92—Rot-Weiß 5 : 4

6. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

163. Wespen—Grunewald 3 : 6
164. SCC—STK 6 : 3
165. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club 7 : 2
166. BLG Steglitz—Sutos 9 : 0
167. Känguruhs—BSV 92 4 : 5
168. Rot-Weiß—Neukölln 6 : 3

HERREN-VERBANDSLIGA

415. BTTC Grün-Weiß—GW Nikolassee 6 : 3

Bänsch—Behrend 6 : 2, 6 : 3
Kirch—Vömel 7 : 6, 6 : 7, 2 : 6
Zorn—Ekrot 6 : 2, 6 : 0
Kiack—Schrödter 7 : 6, 3 : 6, 6 : 3
Hollmann—Güntsche 6 : 3, 6 : 3
Fels—Pobloth 0 : 6, 2 : 6
Bänsch/Zorn—Behrend/Schrödter 6 : 0, 6 : 1
Kirch/Fels—Vömel/Ekrot 2 : 6, 1 : 6
Kiack/Hollmann—Güntsche/Pobloth 6 : 3, 6 : 3

416. Sutos—TC Grün-Weiß Lankwitz 5 : 2

M. Schultz—Rosenau 3 : 6, 2 : 6
A. Hecht—Buchwald (nicht gespielt)
Paßow—Dr. Vinck 6 : 0, 7 : 6
G. Schultz—Dr. Bahm 6 : 4, 6 : 3
St. Bodin—Dr. Schuster 7 : 5, 3 : 6, 6 : 1
Beenken—Sack 6 : 2, 6 : 3
M. Schultz/Paßow—Rosenau/Dr. Bahm 6 : 4, 6 : 1

Hecht/Beenken—Buchwald/Sack (nicht gespielt)
Bodin/Sachs—Dr. Vinck/Dr. Schuster 4 : 6, 5 : 7
(Spiel Nr. 416 wurde nicht beendet)

417. SC Brandenburg-BFC Preussen 0 : 9

Weber—F. Pyko 3 : 6, 1 : 6
Sukowski—Menzel 4 : 6, 2 : 6
Kaatz—Götze 1 : 6, 1 : 6
Dr. Prange—Müller 2 : 6, 3 : 6
Rybakowski—Marx 1 : 6, 6 : 7
Kohtz—Zschörper 6 : 4, 2 : 6, 2 : 6
Sukowski/Kohtz—Menzel/Müller 4 : 6, 3 : 6
Weber/Stan—Pyko/Marx 1 : 6, 5 : 7
Kaatz/Rybakowski—Götze/Zschörper 2 : 6, 3 : 6

418. Tennis-Union—Zehlendorf 88 1 : 8

Svensk—Wo. Steller 3 : 6, 4 : 6
Nebel—Wienands 3 : 6, 4 : 6
Kaatz—D. Bogner 6 : 4, 3 : 6, 2 : 6
Pflugradt—Mees 4 : 6, 0 : 6
Di Felici—Sichilling 6 : 1, 1 : 6, 1 : 6
Svensk/Nebel—Wienands/Dr. Bogner 7 : 6, 6 : 0
Kaatz/Pflugradt—Steller/Mees 4 : 6, 4 : 6
Betz/Di Felici—Fischoeder/Schilling 4 : 6, 0 : 6

419. TV Frohnau—Berliner Sport-Club 9 : 0

Der BSC verzichtete auf die Austragung des Spieles

420. TC Tiergarten—Tempelhofer TC 4 : 5

S. König—Gerbeth 6 : 4, 6 : 3
Kubicke—Vranic 1 : 6, 3 : 6
von Schweinitz—Eyler 0 : 6, 4 : 6
Haesner—Stodljkovic 3 : 6, 6 : 3, 6 : 1
A. Schröter—Bruckner 0 : 6, 2 : 6
Ladkau—Armbrecht 6 : 1, 6 : 4
König/A. Schröter—Gerbeth/Armbrecht 7 : 5, 7 : 6
Kubicke/Haesner—Vranic/Bruckner 6 : 3, 4 : 6, 6 : 7
von Schweinitz/H. Schröter—Eyler/Stodljkovic 1 : 6, 2 : 6

421. BTC 1904 Grün-Gold—STK 1913 7 : 2

Timonen—Eberstein 6 : 1, 6 : 0
Juvakoski—Selbt 6 : 2, 6 : 2
Karvala—Wienicke 6 : 1, 6 : 1
Siegel—Fischer 4 : 6, 6 : 2, 3 : 6
Fuchs—Th. Konieczka 6 : 2, 6 : 2
Weber—Lebe 2 : 6, 3 : 6
Juvakoski/Karvala—Eberstein/Fischer 6 : 1, 5 : 7, 7 : 5
Timonen/Weber—Selbt/Wienicke 6 : 3, 6 : 2
Seeliger/Fuchs—Konieczka/Lebe 6 : 2, 6 : 4

2. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 9 Uhr

448. Nikolassee—Britz 2 : 7
449. Lankwitz—Berl. Schl.-Club 4 : 5
450. Z 88—BFC Preussen 6 : 3
451. BLG Steglitz—Frohnau 7 : 2
452. TTC—Tiergarten 4 : 5
453. STK—ASC 4 : 5

3. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

478. BFC Preussen—Nikolassee 4 : 5
479. ASC—Lankwitz 4 : 5
480. Tennis-Union—Z 88 4 : 5
481. Frohnau—BLG Steglitz 9 : 0
482. Tiergarten—Britz 5 : 4
483. Mariendorf—OSC 3 : 6

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

4. Mannschaften

- 508. Nikolassee—Lichtenrade 7 : 2
- 509. Berl. Bären—Berl. Schl.-Club 8 : 1
- 510. Tiergarten—Z 88 6 : 3
- 511. BLG Steglitz—STK 7 : 2
- 512. Hermsdorf—Tennis-Union 6 : 3
- 513. OSC—Siemens 5 : 4

5. Mannschaften

- 538. Tennis-Union—Nikolassee 3 : 6
- 539. ASC—Berl. Schl.-Club 3 : 6
- 540. BTTC—Z 88 6 : 3
- 541. Frohnau—BLG Steglitz 6 : 3
- 542. Tiergarten—Berliner Bären 9 : 0
- 543. STK—Grün-Gold 2 : 7

6. Mannschaften

- 568. Nikolassee—BTTC 3 : 6
- 569. Lankwitz—Siemens 9 : 0
- 570. Deutsche Bank—Hermsdorf 3 : 6
- 571. Tennis-Union—Britz 4 : 5
- 572. Berl. Bären—Frohnau 2 : 7
- 573. SVR—Dahlem 4 : 5

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 713. Rehberge—BHC 5 : 4
- 714. Westend—Rot-Gold 9 : 2
- 715. BfA—SVR 2 : 7
- 716. Siemens—Hohengatow 6 : 3
- 717. Wedding—TfB 7 : 2
- 718. Mariendorf—OSC 7 : 2

2. Mannschaften

- 743. BHC—Rehberge 4 : 5
- 744. BSC—Deutsche Bank 7 : 2
- 745. SVR—Tennis-Union 7 : 2
- 746. OSC—Siemens 4 : 5
- 747. TfB—Wedding 2 : 7
- 748. Lichtenrade—Mariendorf 5 : 4

3. Mannschaften

- 773. Rehberge—BHC 5 : 4
- 774. Spandau 60—Rot-Gold 9 : 0

- 775. Siemens—SVR 4 : 5
- 776. Lichtenrade—Westend 5 : 4
- 777. Berl. Schl.-Club—TfB 8 : 1
- 778. Brandenburg—BSC

4. Mannschaften

- 803. BHC—Rehberge 4 : 5
- 804. Rot-Gold—Mariendorf 1 : 8
- 805. SVR—Gropiusstadt 8 : 1
- 806. TTC—BFC Preussen 3 : 6
- 807. TfB—ASC 0 : 9
- 808. BSC—Brandenburg 0 : 9

5. Mannschaften

- 831. Rehberge—BHC 4 : 5
- 832. Mariendorf—Rot-Gold 7 : 2
- 833. OSC—SVR 4 : 5
- 834. TeBe—Brandenburg 5 : 4
- 835. Deutsche Bank—TfB 8 : 1

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 921. BA Neukölln—BSC Eintracht 6 : 1
- 922. Carl-Diem-OS—VfL Lehrer 6 : 3
- 923. Rudow—Lichterfelde 6 : 3
- 924. Gropiusstadt—BA Wedding 8 : 1
- 925. GWG Tegel—ITC 9 : 0
- 926. Spandau 60—Spd. HTC 9 : 0
- 927. BAT—Post 1 : 8
- 928. VfL Tegel—Senat 5 : 4
- 929. Siemensstadt—VfB Hdf. 8 : 1
- 930. Deutsche Bank—Osram 9 : 0

2. Mannschaften

- 971. ITC—BA Neukölln 7 : 2
- 972. VfL Lehrer—Westend 0 : 9
- 973. Lichterfelde—Rudow 5 : 4
- 974. BA Wedding—Gropiusstadt 0 : 9
- 975. Hohengatow—GWG Tegel 2 : 7
- 976. Spd. HTC—Spandau 60 0 : 9
- 977. Rot-Gold—BfA 4 : 5
- 978. Senat—Carl-Diem-OS 5 : 4

- 979. VfB Hdf.—Siemensstadt 9 : 0 o. Spi.
- 980. Osram—VfL Tegel 0 : 9

3. Mannschaften

Sonntag, den 31. 5. 1981, 14 Uhr

- 1013. Senat—Post 5 : 4
- 1014. VfL Tegel—VfL Lehrer 7 : 2
- 1015. Gropiusstadt—GWG Tegel 5 : 4
- 1016. Carl-Diem-OS—TTC 0 : 9
- 1017. ITC—BfA 4 : 5
- 1018. Wedding—Hohengatow 7 : 2

DAMEN-OBERLIGA

225. Die Känguruhs—BTC 1904 Grün-Gold 4 : 5

- Schoenwälder—Koho 3 : 6, 3 : 6
- Schirmer—Peter 7 : 6, 6 : 7, 3 : 6
- Pfeiffer—Skodowski 6 : 3, 7 : 5
- Vogel—Jahn 7 : 5, 5 : 7, 1 : 6
- Geil—Schulz 6 : 4, 2 : 6, 6 : 4
- Höllner—Zillmann 6 : 4, 6 : 0
- Schoenwälder/Vogel—Koho/Skodowski 3 : 6, 3 : 6
- Pfeiffer/Geil—Peter/Schulz 6 : 7, 6 : 2, 6 : 3
- Schirmer/Höllner—Jahn/Krosukewitz 5 : 7, 7 : 5, 6 : 7

226. Sutos—BSV 1892 3 : 6

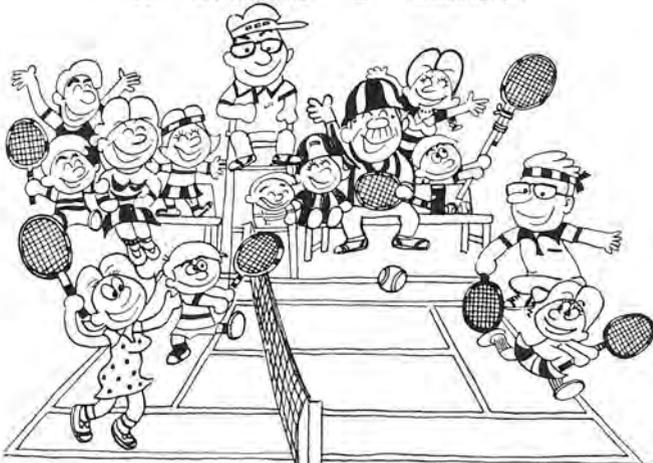
- Rodestock—Setzkorn 5 : 7, 6 : 4, 2 : 6
- Mallon—Schneider 6 : 3, 6 : 1
- Babst—Dr. Struwe 6 : 2, 3 : 6, 3 : 6
- Degner—Kühnast 4 : 6, 3 : 6
- Wirth—Listing 5 : 7, 2 : 6
- Kampfenkel—Mohnke 0 : 6, 2 : 6
- Mallon/Babst—Dr. Struwe/Mohnke 6 : 0, 6 : 2
- Rodestock/Wirth—Schneider/Kühnast 5 : 7, 6 : 4, 7 : 6
- Degner/Kampfenkel—Listing/Kugler 4 : 6, 3 : 6

2. Mannschaften

Sonabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

- 251. Brandenburg—Rot-Weiß 2 : 7
- 252. Wespen—Blau-Weiß 4 : 5
- 253. Lankwitz—Dahlem 1 : 8
- 254. Berl. Schl.-Club—SCC 5 : 4
- 255. BIG Steglitz—Känguruhs 6 : 3
- 256. BSV 92—Sutos 6 : 3

Alles für's Tennis von Ihrem Spezialisten



*Wir besaiten elektronisch
fachmännisch und schnell*

VS DM 79,—

AFV DM 75,—

MASTER DM 89,—

TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47-55 · TELEFON 8 26 40 48

Schuhe,
die nicht
jede
hat



Uhlandstr. 33
1 Berlin 15
881 39 40
Zwischen Kudamm
u. Lietzenburger Str.
Tägl. ab 10 Uhr

Rosalinde

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern
Brennstoffhandels-gesellschaft



**Feuerungstechnik
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 891 80 16

3. Mannschaften

- 281 Rot-Weiß—Berl.Schl.—Club 8 : 1
282 Blau-Weiß—Wespen 4 : 5
283 Dahlem—Lankwitz 5 : 4
284 SCC—Grunewald 7 : 2
285 Grün-Gold—BLG Steglitz 4 : 5
286 Sutos—BSV 92 5 : 4

4. Mannschaften

- 311 Rot-Weiß—Neukölln 5 : 4
312 Wespen—BTTC 4 : 5
313 Lankwitz—BLG Steglitz 2 : 7
314 Grunewald—SCC 3 : 6
315 BSV 92—Känguruhs 4 : 5

Verbandsspiele der Damen

Sonnabend, 9. Mai 1981

DAMEN-OBERLIGA

221. LTTC Rot-Weiß—SC Brandenburg 9 : 0

- Pohmann—Regensburger 6 : 0, 6 : 0
Groerer—Bilgram 6 : 0, 6 : 0
Boesser—Grasshof 6 : 0, 6 : 0
Kubina—Engler 6 : 0, 6 : 0
Brenner—Nehls 6 : 2, 6 : 1
Dr. Dallwitz—Stephanie 6 : 3, 6 : 2
Pohmann/Groerer—Regensburger/Engler 6 : 2, 6 : 0
Boesser/Kubina—Bilgram/Stephanie 6 : 1, 6 : 0
Brenner/Dr. Dallwitz—Grasshof/Nehls 6 : 4, 7 : 6

222. Blau-Weiß—Zehlendorfer Wespen 5 : 4

- Ritter—Kröger 1 : 6, 3 : 6
Berge—Klein 6 : 4, 4 : 6, 4 : 6
Lierau—von Bruchhausen 6 : 3, 6 : 7, 4 : 6
Hinniger—Lauenburg 6 : 2, 6 : 3
Galfard—Möller 6 : 0, 6 : 0
Dr. Lilja—Osterhorn 6 : 2, 6 : 2
Ritter/Berge—Kröger/von Bruchhausen 6 : 3, 7 : 6
Lierau/Galfard—Klein/Lauenburg 3 : 5, 2 : 6
Hinniger/Bergmann—Möller/Osterhorn 6 : 4, 6 : 2

223. Dahlemer TC—Grün-Weiß Lankwitz 5 : 4

- Esser—Hoffmeier 6 : 3, 6 : 3
Haner—Bauszus 6 : 7, 5 : 7
Bauwens—Gregor 6 : 0, 6 : 0
Papalexou—Wissing 6 : 0, 6 : 0
Bentz—Eckel 2 : 6, 6 : 7
Bochnig—Reck 2 : 6, 4 : 6
Esser/Haner—Bauszus/Wissing 6 : 4, 6 : 3
Bauwens/Bentz—Hoffmeier/Reck 4 : 6, 6 : 4, 6 : 2
Papalexou/Bochnig—Gregor/Eckel 2 : 6, 5 : 7

224. TC SCC—Grunewald TC 6 : 3

- Schmoyer—Lehmhöfer 6 : 1, 6 : 0
Boyle—Rogowsky 6 : 1, 6 : 1
Britze—Ehardt 6 : 2, 0 : 6, 1 : 6
Bernhardt—Marzahn 3 : 6, 4 : 6
Karstädt—Rosbund 3 : 6, 3 : 6
Stahl—Minzlaff 6 : 4, 7 : 5
Schmoyle/Britze—Lehmhöfer/Ehardt 6 : 2, 6 : 2
Boyle/Stahl—Rogowsky/Retzlaff 6 : 1, 6 : 1
Bernhardt/Karstädt—Marzahn/Krohn 7 : 3, 4 : 6, 6 : 3

DAMEN-VERBANDSLIGA

621. Grün-Weiß Nikolassee—TV Frohnau 3 : 6

- Scholz—Dr. Füllgraf 2 : 6, 3 : 6
Brandt—Konieczka 4 : 6, 1 : 6
Strack—Hertel 2 : 6, 1 : 6
Jütte—Lösenbeck 6 : 2, 6 : 2
Krause—Jäger 6 : 4, 6 : 3
Zieburā—Pannwitz 6 : 4, 3 : 6, 3 : 6
Scholz/Krause—Dr. Füllgraf/Hertel 2 : 6, 6 : 2, 4 : 6
Strack/Jütte—Konieczka/Lösenbeck 2 : 6, 3 : 6
Brandt/Zieburā—Jäger/Pannwitz 6 : 4, 7 : 6

622. Blau-Gold Steglitz—Siemens TK 9 : 0

- Lorbeer—Gropp 6 : 7, 6 : 0
Birkner—Bechem 3 : 6, 6 : 3, 6 : 1
Mickey—Schenk 6 : 3, 6 : 1
Stadler—Prätsch 6 : 0, 6 : 0
Scholz—Fritsch 6 : 3, 6 : 1
Schott—Noster 6 : 2, 6 : 4
Birkner/Mickey—Gropp/Bechem 6 : 3, 6 : 1
Lorbeer/Stadler—Schenk/Noster 5 : 7, 6 : 4, 7 : 6
Scholz/Schott—Prätsch/Fritsch 6 : 2, 6 : 3

623. Berl.Schlitshuh-Club—Berl.Bären 7 : 2

- Bartel—Löschner 7 : 6, 4 : 5, 2 : 6
Emmerich—Brauns 2 : 6, 2 : 6
Morzynski—Tismer 6 : 1, 6 : 1
Querner—Priedigkeit
Grunwald—Gruna 6 : 3, 6 : 2
Adam—Busch 6 : 3, 6 : 2
Bartel/Querner—Löschner/Brauns 6 : 1, 7 : 5
Emmerich/Grunwald—Tismer/Gruna 6 : 3, 6 : 2
Morzynski/Adam—Priedigkeit/Busch 6 : 1, 6 : 3

624. TC Tiergarten—TC Lichtenrade 4 : 5

- Trojahn—Gehrke 6 : 4, 7 : 5
Liske—Jäger 6 : 2, 3 : 6, 3 : 6
Küster—Radatz-Hylla 6 : 4, 6 : 2
Martin—Haustein 1 : 6, 6 : 1, 6 : 4
Thiele—Lottmann 6 : 2, 6 : 4
Jahn—Stück 4 : 6, 3 : 6
Trojahn/Liske—Gehrke/Jäger 7 : 6, 5 : 7, 4 : 6
Küster/Thiele—Radatz-Hylla/Haustein 6 : 7, 0 : 6
Martin/Jahn—Lottmann/Stück 3 : 6, 4 : 6

2. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

641. Frohnau—Nikolassee 3 : 6
642. Siemens—WR Neukölln 6 : 3
643. Grün-Gold—BTTC 8 : 1
644. Grunewald—Z 88 8 : 1

3. Mannschaften

661. Mariendorf—Frohnau 3 : 6
662. Brandenburg—OSC 7 : 2
663. BTTC—Berl. Bären 8 : 1
664. Z 88—Siemens 3 : 6

4. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

681. Siemens—STK 7 : 2

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1101. Rehberge—OSC 4 : 5
1102. TeBe—WR Neukölln 1 : 8
1103. BTTC—TC Mariendorf 8 : 1
1104. BSC—Z 88 5 : 4
1105. ASC—TTC 6 : 3
1106. BHC—Tennis-Union 5 : 4

2. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1131. OSC—Rehberge 7 : 2
1132. Tiergarten—BFC Preussen 9 : 0
1133. Mariendorf—Spandau 60 6 : 3
1134. Berl. Bären—BSC 6 : 3
1135. TTC—ASC
1136. Lichtenrade—BHC 9 : 0

3. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1161. Rehberge—Deutsche Bk. 1 : 8
1162. WR Neukölln—Tiergarten 5 : 4
1163. STK—ASC 7 : 2
1164. Spandau 60—SVR 7 : 2
1165. Nikolassee—Tennis-Union 7 : 2

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1301. Spandau 60—Post 8 : 1
1302. Gropiusstadt—Osram 6 : 3
1303. SVR—Allianz 5 : 4
1304. Rot-Gold—Wedding 6 : 3
1305. Siemensstadt—ITC 2 : 7
1306. BFC Preussen—BfA 8 : 1
1307. VfL Tegel—BA Neukölln 9 : 0

1308. VfL Lehrer — Spd. HTC 7 : 2
 1309. VfB HdF — Hohengatow 2 : 7
 1310. Rudow — Carl-Diem-OS 4 : 5
 1311. Lichterfelde — Senat 0 : 9

2. Mannschaften

Sonnabend, den 9. 5. 1981, 14 Uhr

1356. Spd. HTC — SVR 3 : 6
 1357. Osrarn — Gropiusstadt 1 : 8
 1358. Senat — Wasserfreunde 4 : 5
 1359. Wedding — Allianz 4 : 5
 1360. Tennis-Union — Rot-Gold 8 : 1
 1361. TeBe — GWG Tegel 2 : 7
 1362. ITC — VfL Tegel 1 : 8
 1363. BfA — VfL Lehrer 5 : 4

Sonnabend, 16. Mai 1981

DAMEN-OBERLIGA

227. SC Brandenburg — Dahlem 4 : 5

Regensburger — Esser 2 : 6, 6 : 4, 6 : 2
 Thiel — Haner 6 : 4, 5 : 7, 1 : 6
 Bilgram — Bauwens 2 : 6, 1 : 6
 Grasshoff — Papalexioiu 0 : 6, 2 : 6
 Engler — Bentz 3 : 6, 4 : 6
 Nehls — Bochnig 6 : 3, 6 : 0
 Thiel/Bilgram — Esser/Haner 7 : 5, 2 : 6, 6 : 0
 Regensburger/Engler — Bauwens/Bentz 5 : 7, 6 : 4,
 6 : 7
 Grasshoff/Nehls — Papalexioiu/Bochnig 6 : 3, 6 : 1

228. Zehlendorfer Wespen — TC SCC 2 : 7

Kröger — Schmoyer 0 : 6, 1 : 6
 Klein — Boyle 1 : 6, 2 : 6
 von Bruchhausen — Britze 6 : 1, 6 : 1
 Lauenburg — Bernhardt 4 : 6, 2 : 6
 Möller — Karstädt 6 : 1, 6 : 0
 Osterhorn — Stahl 0 : 6, 1 : 6
 Kröger/von Bruchhausen — Schmoyer/Britze 4 : 6, 0 : 6
 (zgz.)
 Klein/Lauenburg — Boyle/Stahl 1 : 6, 2 : 6
 Möller/Osterhorn — Bernhardt/Karstädt 6 : 3, 2 : 6, 4 : 6

229. Grün-Weiß Lankwitz — Die Känguruhs 2 : 7

Hoffmeier — Schoenwälder 3 : 6, 4 : 6
 Bauszus — Schirmer 4 : 6, 7 : 6, 3 : 6
 Gregor — Pfeiffer 3 : 6, 3 : 6
 Wissing — Vogel 6 : 2, 0 : 6, 3 : 6

Eckel — Geil 7 : 5, 5 : 7, 5 : 7
 Reck — Höllerer 6 : 4, 6 : 2
 Bauszus/Wissing — Schoenwälder/Vogel 2 : 6, 3 : 6
 Hoffmeier/Reck — Pfeiffer/Geil 6 : 2, 2 : 6, 3 : 2 (zgz.)
 Gregor/Eckel — Schirmer/Höllerer 6 : 3, 2 : 6, 2 : 6

230. Grunewald TC — Sutos 4 : 5

Lehmhöfer — Rodestock 6 : 2, 6 : 3
 Rogowsky — Mallon 2 : 6, 2 : 6
 Ebhardt — Babst 6 : 7, 3 : 6
 Marzahn — Degnar 3 : 6, 6 : 2, 6 : 1
 Krohn — Wirth 2 : 6, 4 : 6
 Rosbund — Kampfenkel 6 : 4, 6 : 3
 Lehmhöfer/Ebhardt — Mallon/Babst 3 : 6, 6 : 3, 4 : 6
 Marzahn/Ebhardt — Rodestock/Wirth 1 : 6, 6 : 0, 5 : 7
 Rogowsky/Retzlaff — Degnar/Kampfenkel 6 : 2, 6 : 0

231. BTC 1904 Grün-Gold — Rot-Weiß 3 : 6

Koho — Riedel-Kühn 1 : 6, 0 : 6
 Peter — Jones 0 : 6, 4 : 6
 Skodowski — Pohmann 0 : 6, 0 : 6
 Schulz — Gfroerer 0 : 6, 0 : 6
 Zillmann — Boesser 0 : 6, 0 : 6
 Korsukewitz — Kubina 1 : 6, 1 : 6
 Koho/Skodowski — Riedel-Kühn/Jones 0 : 6
 Peter/Schulz — Pohmann/Gfroerer 6 : 0, 6 : 0
 Zillmann/Korsukewitz — Boesser/Kubina 6 : 0, 6 : 0
 (Die Doppel wurden nicht gespielt)

232. BSV 92 — TC 1899 Blau-Weiß 2 : 7

Schneider — Ritter 4 : 6, 1 : 6
 Kugler — Berge 1 : 6, 1 : 6
 Dr. Struve — Lierau 1 : 6, 2 : 6
 Kühnast — Galfard 6 : 2, 2 : 6, 1 : 6
 Listing — Dr. Lilja 6 : 3, 4 : 6, 6 : 1
 Mohnke — Bergmann 6 : 2, 6 : 4
 Struve/Kühnast — Ritter/Berge 1 : 6, 3 : 6
 Schneider/Mohnke — Lierau/Galfard 3 : 6, 6 : 7
 Kugler/Listing — Dr. Lilja/Bergmann 5 : 7, 7 : 6, 2 : 6

2. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

257. Brandenburg — Dahlem 4 : 5
 258. SCC — Wespen 6 : 3
 259. Känguruhs — Lankwitz 8 : 1
 260. Sutos — Berl. Schl.-Club 7 : 2

261. Rot-Weiß — BIG Steglitz 7 : 2
 262. Blau-Weiß — BSV 92 6 : 3

3. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

287. Berl. Schl.-Club — Dahlem 3 : 6
 288. Wespen — SCC 4 : 5
 289. Lankwitz — Grün-Gold 4 : 5
 290. Grunewald — Sutos 4 : 5
 291. Steglitz — Rot-Weiß 0 : 9
 292. BSV 92 — Blau-Weiß 3 : 6

4. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

316. BLG Steglitz — Rot-Weiß 4 : 5
 317. SCC — Wespen 3 : 6
 318. Grün-Gold — Lankwitz 6 : 3
 319. Känguruhs — Grunewald 7 : 2
 320. — BTTC — BSV 92 8 : 1

DAMEN-VERBANDSLIGA

625. TV Frohnau — Blau-Gold Steglitz 6 : 3

Dr. Füllgraf — Lorbeer 0 : 6, 6 : 4, 2 : 6
 Konieczka — Birkner 0 : 6, 1 : 6
 Hertel — Mücke 2 : 6, 2 : 6
 Lösenbeck — Stadler 2 : 6, 6 : 1, 6 : 3
 Jäger — Scholz 6 : 7, 6 : 1, 6 : 1
 Pannwitz — Schott 6 : 4, 6 : 3
 Dr. Füllgraf/Hertel — Birkner/Mücke 6 : 3, 6 : 2
 Konieczka/Lösenbeck — Lorbeer/Stadler 6 : 4, 4 : 6, 7 : 5
 Jäger/Pannwitz — Scholz/Schott 6 : 4, 2 : 6, 6 : 2

626. Siemens TK Blau-Gold — TC Westend 3 : 6

Gropp — Iris Hilb 6 : 1, 2 : 6, 0 : 6
 Bechem — Dressler 6 : 2, 7 : 5
 Schenck — Hilary 1 : 6, 3 : 6
 Prättsch — Ilka Hilb 4 : 6, 1 : 6
 Fritsch — Bodden 6 : 2, 7 : 6
 Noster — Otto 6 : 7, 5 : 7
 Gropp/Bechem — Iris Hilb/Dressler 2 : 6, 5 : 7
 Schenck/Noster — Hilary/Bodden 3 : 6, 6 : 3, 7 : 5
 Prättsch/Fritsch — Ilka Hilb/Otto 5 : 7, 0 : 6

627. SV Berliner Bären — TC Tiergarten 4 : 5

Löschner — Trojahn 6 : 7, 6 : 7
 Tismer — Liske 6 : 1, 2 : 6, 2 : 6
 Priedigkeit — Küster 1 : 6, 0 : 6

Wir zeigen Ihnen auf 800 qm Verkaufsfläche eine große Auswahl eleganter und sportlicher Mode. Es erwartet Sie eine ungezwungene, persönliche Atmosphäre und freundliche, sachkundige Beratung. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

liberty
 sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren

St. Germaine

internationale Damenmode

Europa-Center
 Tauentzienstr. · Tel. 2616844

Europa Center
 Budapester Str. · Tel. 2617250

A 2/81

Gruna—Martin 7 : 5, 4 : 6, 6 : 4
 Busch—Thiele 6 : 1, 3 : 6, 3 : 6
 Schlemmel—Jahn 4 : 6, 4 : 6
 Löschner/Priedigkeit—Trojahn/Liske 6 : 4, 6 : 4
 Tismer/Gruna—Küster/Thiele 6 : 3, 6 : 2
 Busch/Schlemmel—Martin/Jahn 7 : 5, 6 : 2

628. TC Lichtenrade—GWG Tegel 7 : 2

Gehrke—Beaumont 6 : 1, 6 : 2
 Jäger—Sasowsky 6 : 7, 2 : 6
 Radatz—Wohlfahrt 7 : 6, 6 : 2
 Hanstein—Schreiner 6 : 1, 6 : 3
 Lottmann—Fimmel 1 : 6, 7 : 5, 6 : 4
 Stuck—Meyer 6 : 7, 6 : 2, 6 : 2
 Gehrke/Jäger—Sasowsky/Schreiner 4 : 6, 1 : 6
 Radatz/Hanstein—Beaumont/Heyer 6 : 1, 6 : 0
 Lottmann/Stuck—Wohlfahrt/Meyer 6 : 0, 7 : 6

2. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

645. WR Neukölln—Frohnau 4 : 5
 646. STK—Siemens 6 : 3
 647. Grün-Gold—Z 88 4 : 5
 648. Hermsdorf—Grünwald 5 : 4

3. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

665. Frohnau—Brandenburg 4 : 5
 666. OSC—Känguruhs 2 : 7
 667. Berl. Bären—Z 88 2 : 7
 668. Hermsdorf—Siemens 7 : 2

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1107. OSC—TeBe 5 : 4
 1108. WR Neukölln—STK 7 : 2
 1109. TC Mariendorf—BSC 7 : 2
 1110. Z 88—Hermsdorf 1 : 8
 1111. TTC—BHC 4 : 5
 1112. Tennis-Union—Deutsche Bank 7 : 2

2. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1137. BFC Preussen—OSC 2 : 7
 1138. Westend—Tiergarten 5 : 4
 1139. BSC—Mariendorf 6 : 3
 1140. TiB—Berl. Bären 2 : 7
 1141. BHC—TTC 2 : 7
 1142. Deutsche Bank—Lichtenrade 1 : 8

3. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1166. Deutsche Bk.—Tiergarten 6 : 3
 1167. STK—WR Neukölln 4 : 5
 1168. ASC—Rehberge 8 : 1
 1169. Nikolassee—SVR 7 : 2
 1170. Tennis-Union—Britz 2 : 7

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1312. Post—Gropiusstadt 4 : 5
 1313. Osram—Wasserfreunde 2 : 7
 1314. Allianz—Rot-Gold 6 : 3
 1315. Wedding—Weiße Bären 7 : 2
 1316. ITC—BFC Preussen 0 : 9
 1317. BfA—Britz 6 : 3
 1318. BA Neukölln—VfL Lehrer 4 : 5
 1319. Spandauer HTC—TiB 1 : 8
 1320. Hohengatow—Rudow 9 : 0
 1321. Carl-Diem-OS—Senat 0 : 9
 1322. Lichterfelde—VfB Hdf. 0 : 9

2. Mannschaften

Sonnabend, den 16. 5. 1981, 14 Uhr

1364. Gropiusstadt—Spd. HTC 9 : 0
 1365. Wasserfreunde—Osram 9 : 0
 1366. SVR—Senat 8 : 1
 1367. Rot-Gold—Wedding 4 : 5
 1368. GWG Tegel—Tennis—Union 7 : 2
 1369. Allianz—TeBe 4 : 5
 1370. VfL Lehrer—ITC 5 : 4
 1371. Britz—BfA 3 : 6

Sonnabend, 30. Mai 1981

DAMEN-OBERLIGA

233. Känguruhs—SC Brandenburg 6 : 3

Schoenwälder—Regensburger 6 : 1, 6 : 0
 Schirmer—Thiel 3 : 6, 6 : 1, 7 : 5
 Vogel—Bilgram 6 : 2, 5 : 7, 6 : 1
 Höllerer—Engler 1 : 6, 5 : 7
 Strach—Nehls 6 : 2, 4 : 6, 6 : 3
 Schirmer—Stephan 6 : 1, 3 : 6, 5 : 7
 Schoenwälder/Vogel—Thiel/Bilgram 2 : 6, 6 : 2, 6 : 4
 Schirmer/Höllerer—Regensburger/Engler 6 : 2, 4 : 6, 6 : 3
 Strach/Schirmer—Nehls/Grasshoff 4 : 6, 6 : 2, 6 : 4

234. Sutos—Zehlendorfer Wespen 4 : 3

Das Spiel war bei Redaktionsschluß noch nicht beendet. Zu spielen waren noch ein Einzel und ein Doppel.

235. LTTC Rot-Weiß—Dahlemer TC 9 : 0

(Ohne Spiel)

236. TC 1899 Blau-Weiß—TC SCC 5 : 4

Ritter—Schmoyer 3 : 6, 1 : 6
 Berge—Boyle 1 : 6, 3 : 6
 Lierau—Britze 6 : 1, 6 : 2
 Hinniger—Bernhardt 6 : 3, 3 : 6, 6 : 0
 Galfard—Karstädt 6 : 0, 6 : 3
 Dr. Lilja—Stahl 4 : 6, 6 : 3, 6 : 1
 Ritter/Berge—Schmoyer/Britze 4 : 6, 4 : 6
 Lierau/Galfard—Boyle/Stahl 3 : 6, 2 : 6
 Dr. Lilja/Bergmann—Bernhardt/Karstädt 6 : 4, 6 : 4

237. Grün-Weiß Lankwitz—BTC 1904 Grün-Gold 6 : 3

Hoffmeier—Peter 7 : 6, 7 : 6
 Bauszus—Skodowski 1 : 6, 2 : 6
 Gregor—Jahn 3 : 6, 3 : 6
 Wissing—Schulz 6 : 2, 6 : 4
 Eckel—Zillmann 6 : 4, 6 : 1
 Reck—Korsukewitz 7 : 5, 6 : 2
 Bauszus/Wissing—Peter/Skodowski 1 : 6, 3 : 6
 Hoffmeier/Reck—Schulz/Zillmann 6 : 4, 6 : 4
 Grego/Eckel—Jahn/Korsukewitz 6 : 4, 2 : 6, 6 : 4

Ehrhardt Bödecker

Die grüne Stadt



am Beispiel
 Berlin

Arani

Ein Städter erlebt seine Stadt, nicht im Theater, Konzert, Museum oder in der Fabrik, sondern in den von Beton und Stein noch verschonten Naturgebieten, in den Tierparks, in den Gärten. Der Autor ist ein Berliner Unternehmer. Für Städter mit Blick für die Natur.

Ein einmaliges, ganz und gar subjektives Buch in Bild und Text über die grüne Stadt Berlin

Das ehrlichste, vielleicht deswegen bewegendste Berliner Bilderbuch stammt von einem Dilettanten, den seine Leidenschaft zu außerordentlichen Photos beflügelt hat. Seine Naivität im Umgang mit der Kamera verleiht ihm die Fähigkeit zu entdecken, zu staunen, sich zu wundern: Seht, so grün ist Berlin. (Die Zeit, Hamburg)

152 Seiten, 100 vierfarbige Photographien, 25 einfarbige Abbildungen im Duplexdruck, gedruckt auf hochwertigem Mellotexpapier, Großformat 24 x 28 cm, in Leinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag, DM 49,80



arani-Verlag GmbH · Kurfürstendamm 126 · 1000 Berlin 31 · Postfach 31 0829 · Telefon 030/891 10 08

238. Grunewald TC—BSV 92 4 : 5

Lehmhöler—Setzkorn 6 : 4, 3 : 6, 6 : 2
 Rogowsky—Schneider 6 : 4, 6 : 0
 Ebhardt—Kugler 2 : 6, 6 : 3, 2 : 6
 Marzahn—Struve 4 : 6, 1 : 6
 Rosbund—Kühnast 2 : 6, 0 : 6
 Minzlaff—Mohnke 2 : 6, 4 : 6
 Lemhöfer/Ebhardt—Schneider/Struve 6 : 3, 6 : 1
 Marzahn/Retzlaff—Setzkorn/Mohnke 0 : 6, 2 : 6
 Marzahn/Krohn—Kugler/Kühnast 6 : 7, 6 : 1, 7 : 6

2. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

263. Brandenburg—Känguruhs 6 : 3
 264. Wespen—Sutos 3 : 6
 265. Dahlem—Rot-Weiß 2 : 7
 266. SCC—Blau-Weiß 2 : 7
 267. BIG Steglitz—Lankwitz 4 : 5
 268. BSV 92—Berl. Schl.-Club 5 : 4

3. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

293. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club 8 : 1
 294. Wespen—Stutos 3 : 6
 295. Rot-Weiß—Dahlem 7 : 2
 296. Blau-Weiß—SCC 4 : 5
 297. Lankwitz—BLG Steglitz 5 : 4
 298. Grunewald—BSV 92 4 : 5

4. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

321. Grün-Gold—Rot-Weiß 7 : 2
 322. Wespen—Känguruhs 1 : 8
 323. BLG Steglitz—Neukölln 9 : 0
 324. SCC—BTTC 3 : 6
 325. BSV 92—Grunewald 5 : 4

DAMEN-VERBANDSLIGA**629. TC Westend 59—TV Frohnau 4 : 5**

Iris Hilb—Dr. Füllgraf 6 : 1, 6 : 1
 Dressler—Koniczka 6 : 3, 5 : 7, 1 : 6
 Helary—Hertel 7 : 5, 2 : 6, 6 : 2
 Ilka Hilb—Lösenbeck 1 : 6, 2 : 6
 Bodden—Jäger 6 : 2, 4 : 6, 1 : 6
 Otto—Pannwitz 6 : 7, 6 : 2, 6 : 7

630. GW Nikolassee—BIG Steglitz 3 : 6

Scholz—Lohrber 0 : 6, 3 : 6
 Brandt—Birkner 2 : 6, 1 : 6
 Strack—Miekeley 4 : 6, 5 : 7
 Jütte—Scholz 6 : 1, 6 : 0
 Krause—Schott 7 : 5, 6 : 1
 Ziebura—Geisler 2 : 6, 3 : 6
 Scholz/Krause—Birkner/Miekeley 0 : 6, 3 : 6
 Strack/Jütte—Lorbeer/Geisler 6 : 4, 6 : 4
 Brandt/Ziebura—Scholz/Schott 2 : 6, 2 : 6

631. GWG Tegel—SV Berliner Bären 6 : 3

Beaumont—Löschner 2 : 6, 2 : 6
 Sasowsky—Brauns 6 : 4, 6 : 2
 Wohlfahrt—Tismer 6 : 0, 7 : 5
 Schreiner—Priedigkeit 6 : 3, 6 : 0
 Fimmel—Gruna 5 : 7, 6 : 2, 7 : 5
 Meyer—Busch 3 : 6, 1 : 6
 Sasowsky/Schreiner—Löschner/Braun 7 : 5, 6 : 3

Beaumont/Meyer—Tismer/Gruna 5 : 7, 7 : 6, 1 : 6
 Wohlfahrt/Fimmel—Priedigkeit/Busch 5 : 7, 6 : 4, 6 : 4

632. Schlittschuh-Club—TC Tiergarten 7 : 2

Bartel—Trojahn 1 : 6, 6 : 2, 4 : 6
 Emmerich—Liske 6 : 3, 6 : 4
 Morzynski—Küster 6 : 7, 3 : 6
 Querner—Martin 6 : 0, 6 : 2
 Grunwald—Thiele 6 : 1, 6 : 2
 Adam—Jalin 6 : 4, 6 : 4
 Bartel/Querner—Trojahn/Liske 6 : 3, 6 : 2
 Emmerich/Grunwald—Küster/Thiele 6 : 4, 6 : 1
 Morzynski/Adam—Martin/Jalin 6 : 1, 6 : 2

2. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

649. Frohnau—STK 7 : 2
 650. Nikolassee—WR Neukölln 5 : 4
 651. Grün-Gold—Hermisdorf 4 : 5
 652. Z 88—BTTC 3 : 6

3. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

669. Känguruhs—Frohnau 7 : 2
 670. Brandenburg—Mariendorf 8 : 1
 671. Berl. Bären—Hermisdorf 1 : 8
 672. BTTC—Z 88 9 : 0

4. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

683. Tiergarten—Siemens 8 : 1

I. DAMEN-KLASSE**1. Mannschaften****Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

1113. STK—OSC 4 : 5
 1114. Rehberge—TeBe 5 : 4
 1115. Hermisdorf—TC Mariendorf 7 : 2
 1116. BTTC—BSC 9 : 0
 1117. Deutsche Bank—TTC 7 : 2
 1118. ASC—BHC 4 : 5

2. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

1143. OSC—Westend 6 : 3
 1144. BFC Preussen—Rehberge 5 : 4
 1145. Mariendorf—TiB 8 : 1
 1146. BSC—Spandau 60 4 : 5
 1147. TTC—Deutsche Bank 6 : 3
 1148. BHC—ASC 4 : 5

3. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

1171. STK—Deutsche Bank 3 : 6
 1172. Tiergarten—Rehberge 8 : 1
 1173. ASC—WR Neukölln 4 : 5
 1174. Reinickendorf—Britz 1 : 8
 1175. Nikolassee—Spandau 60 7 : 2

II. DAMEN-KLASSE**1. Mannschaften****Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

1323. Wasserfreunde—Post 3 : 6
 1324. Spandau 60—Groplusstadt 8 : 1
 1325. Weiße Bären—Allianz 3 : 6
 1326. SVR—Rot-Gold 6 : 3
 1327. ITC—Britz 0 : 9
 1328. Siemensstadt—BFC Preussen 0 : 9
 1329. TiB—BA Neukölln 9 : 0
 1330. VfL Tegel—VfL Lehrer 5 : 4
 1331. Senat—Hohengatow 5 : 4
 1332. VfB Hdf.—Rudow 8 : 1
 1333. Carl-Diem-OS—Lichterfelde 9 : 0

2. Mannschaften**Sonnabend, den 30. 5. 1981, 14 Uhr**

1372. Spd. HTC—Wasserfreunde 0 : 9
 1373. Groplusstadt—SVR 7 : 2
 1374. Osram—Senat 1 : 8
 1375. Wedding—GWG Tegel 0 : 9
 1376. Rot-Gold—Allianz 7 : 2
 1377. TeBe—Tennis-Union 1 : 8
 1378. ITC—Britz
 1379. VfL Lehrer—VfL Tegel 3 : 6

Verbandsspiele der Senioren

Sonntag, 17. Mai 1981**SENIOREN-OBERLIGA****1. Mannschaften**

3401. Blau-Weiß—Frohnau 7 : 2
 3402. Lankwitz—BSV 92 6 : 3
 3403. Berl. Bären—Berl. Schl.-Club 9 : 0
 3404. Rot-Weiß—Siemens 9 : 0
 3405. Grün-Gold—BTTC 5 : 4
 3406. Mariendorf—Sutos 3 : 6

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3501. Grunewald—BIG Steglitz 7 : 2
 3502. Westend—Nikolassee 1 : 8
 3503. Dt. Bank—STK 4 : 5
 3504. WR Neukölln—SVR 6 : 3
 3505. Dahlem—SCC 2 : 7
 3506. TiB—BfA 7 : 2

SENIOREN I. KLASSE

3601. TTC—Wedding 6 : 3
 3602. Hermisdorf—Wespen 7 : 2
 3603. BFC Preussen—Tiergarten 6 : 3
 3604. Brandenburg—BHC 6 : 3
 3605. Britz—Z 88 3 : 6
 3606. GWG Tegel—Spandau 60

SENIOREN II. KLASSE**1. Mannschaften**

3701. Tennis-Union—OSC 1 : 8
 3702. VfL Lehrer—ITC 9 : 0
 3703. ASC—VfL Tegel 8 : 1
 3704. Rehberge—Siemensstadt 7 : 2
 3705. Senat—Känguruhs 4 : 5
 3706. Weiße Bären—Lichtenrade 0 : 9




Maklerfirma Gerhard Rieck
Pächter Helmut Kuban

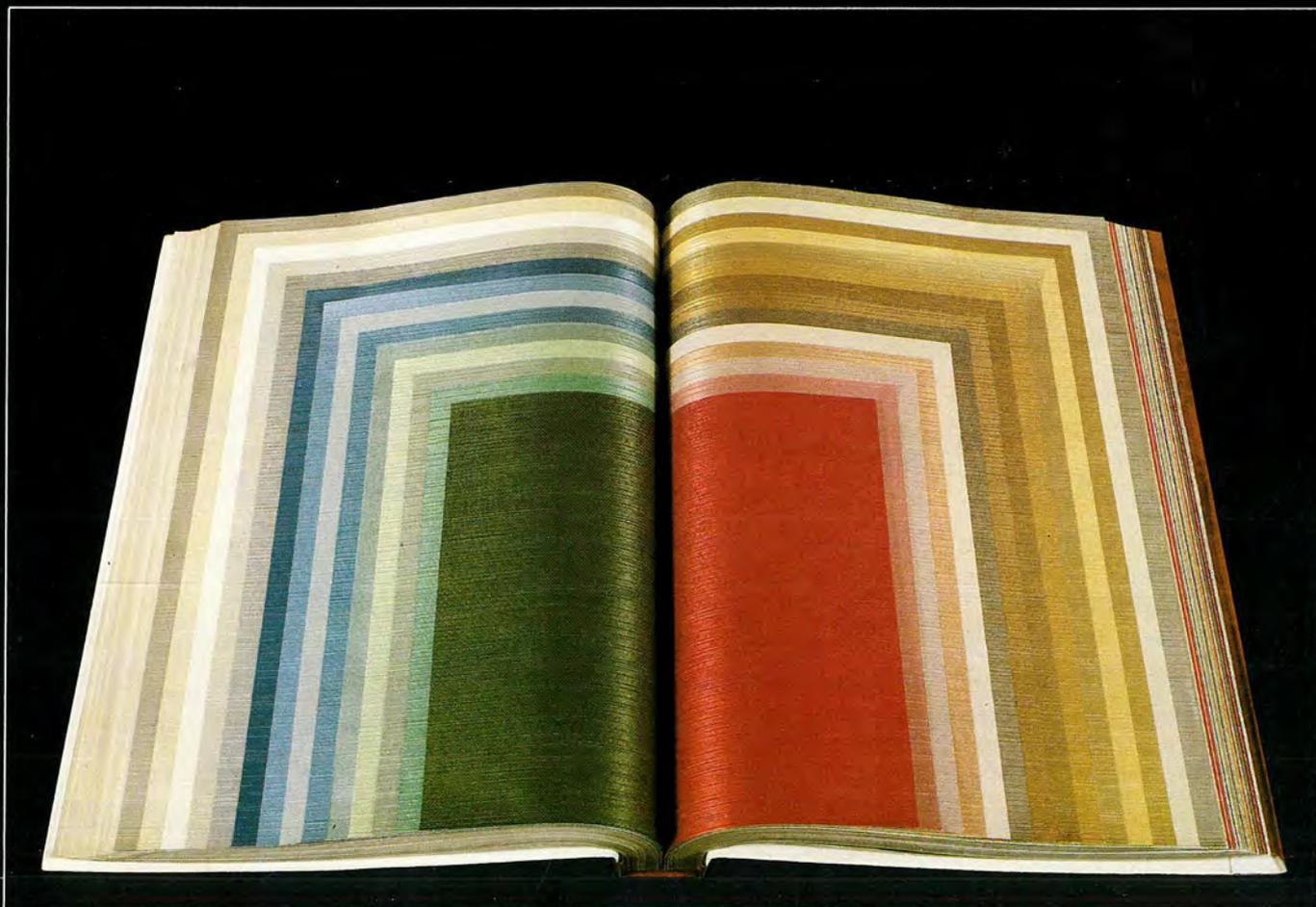
Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
 seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:
 Hindenburgdamm 85
 D-1000 Berlin 45 ☎ 830 60

Wandbekleidungen im Farbenspiel

Einmalig im internationalen Tapetenangebot ist natürlich auch, dass jedes der über dreissig Dessins aus der TEKKO-KOLLEKTION "STYLES NOBLES" in 28 ausgesuchten Farbnuancen erhältlich ist. So kann es nicht vorkommen, dass Ihnen ein Dessin zusagt, aber nicht die Farbe. Denn Sie können jedes Möbelstück, jeden Teppich, jedes Bild farblich mit der Wandbekleidung abstimmen. Ihren Farbenwünschen sind keine Grenzen gesetzt. Zu dieser reichen und schönen Palette von Farben und Dessins kommen die raffinierte Art der Prägung, die besondere Lichteffekte hervorzaubert, und die ausgezeichnete Qualität des Materials. Ganz gleich, ob es sich um Damast-ähnliche Wandbekleidungen mit Stildessins handelt, um die Unitapeten mit speziellen Strukturen oder, sogar um einige kostbare Sonderanfertigungen, bei denen man zusätzlich Gold und Silber mit Handdruck aufgetragen hat.





Geb. Untermann *Tapeten*

Berlin 30

Nürnberger Str. 18 an der Tauentzienstr. Fernsprecher: 2115041

Unsere vier Wände sind unser Refugium

Unsere hektische Zeit verlangt nach einem Ort, an den wir uns zurückziehen können, der uns Ruhe und Behaglichkeit bietet. Aber sie verlangt auch wieder nach echten, dauernden Werten, weil sie die Kurzlebigkeit modischer Einfälle erkannt hat. Zu dieser Lebenshaltung passt die TEKKO-KOLLEKTION "STYLES NOBLES".

Verlangen Sie diese einmalig schöne und vielseitige Kollektion bei Ihrem Fachhändler

Lamprecht's

SPORT-SHOP GMBH

Alt Reinickendorf 61 · Berlin 51 · Tel. 4 95 34 84

Die Tennisspezialist im Norden Berlins

Kurzfristige Besaitung
Tennis- und Freizeitmoden

AMBA DUNLOP MEDICO TACCHINI

Tennis-Preisausschreiben bis 20. Mai 1981
Preise im Wert von DM 1000,—.

Platzmeister gesucht

Schriftliche Bewerbung an Tennisclub
SCC, Waldschulallee 37-57, Berlin 19

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

- 3801 Rot-Weiß II—Mariendorf II 5:4
- 3802 Frohnau II—Grünwald II 5:4
- 3803 BTTC III—Grün-Gold II 8:1
- 3804 BTTC II—Rot-Weiß III 7:2
- 3805 TTC II—Berl. Bären II 6:3
- 3806 BSV 92 II—WR Neukölln II 7:2

SENIOREN-VERBANDSLIGA

Untere Mannschaften

- 3901 Siemens II—Brandenburg II 8:1
- 3902 Tiergarten II—Grünwald IV 2:7
- 3903 Sutos II—Lankwitz II 6:3
- 3904 Grünwald III—Berl. Schl.-Club II 5:3
- 3905 Wespen II—BIG Steglitz II 3:6
- 3906 SCC II—Dt. Bank II 7:2

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

- 4001 BSV 92 III—BFC Preussen II 1:8
- 4002 SVR II—Grün-Gold III 7:2
- 4003 Nikolassee II—WR Nkt. III 7:2
- 4004 STK II—GWG Tegel II 7:2
- 4005 BTTC IV—Dahlem II 5:4
- 4006 Z 88 II—Berl. Bären III 4:5

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

- 4101 BfA II—Senat II 4:5
- 4102 BHC II—Dt. Bank III 6:3
- 4103 OSC II—Hermisdorf II 7:2
- 4104 BIG Steglitz III—ASC II 4:5
- 4105 BFC Preussen III—SCC II 0:9
- 4106 Känguruhs II—Rehberge II 6:3

Donnerstag, 28. Mai 1981

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3407 Frohnau—Lankwitz 8:1
- 3408 BSV 92—Berl. Bären 5:4
- 3409 Berl. Schl.-Club—Blau-Weiß 0:9
- 3410 Siemens—Grün-Gold 1:8
- 3411 BTTC—Mariendorf 3:6
- 3412 Stutos—Rot-Weiß 3:6

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3507 BIG Steglitz—Westend 5:3
- 3508 Nikolassee—Dt. Bank 7:2
- 3509 STK—Grünwald 7:2
- 3510 SVR—Dahlem 2:7
- 3511 SCC—TIB 7:2
- 3512 BfA—WR Neukölln 1:8

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3607 Wedding—Hermisdorf 3:6
- 3608 Wespen—BFC Preussen 7:2
- 3609 Tiergarten—TTC 8:1
- 3610 BHC—Britz 4:5
- 3611 Z 88—GWG Tegel 6:3
- 3612 Spandau 60—Brandenburg 3:6

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Donnerstag, den 28. 5. 1981, 14 Uhr

- 3707 OSC—VfL Lehrer 8:1
- 3708 ITC—ASC 0:9
- 3709 VfL Tegel—Tennis-Union 8:1
- 3710 Siemensstadt—Senat 0:9
- 3711 Känguruhs—Weiße Bären 4:5
- 3712 Lichtenrade—Rehberge 6:3

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

- 3807 Mariendorf II—Frohnau II 6:3
- 3808 Grünwald II—BTTC III 7:2
- 3809 Grün-Gold II—Rot-Weiß II 5:4
- 3810 Rot-Weiß III—TTC II 7:2
- 3811 Berl. Bären II—BSV 92 II 5:4
- 3812 WR Neukölln II—BTTC II 0:9

SENIOREN-VERBANDSLIGA

Untere Mannschaften

- 3907 Brandenburg II—Tiergarten II 6:3
- 3908 Grünwald IV—Sutos II 4:5
- 3909 Lankwitz II—Siemens II 1:8
- 3910 Berl. Schl.-Club II—Wespen II 5:4
- 3911 BIG Steglitz II—SCC II 7:2
- 3912 Dt. Bank II—Grünwald III 5:4

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

- 4007 BfC Preussen II—SVR II 6:3
- 4008 Grün-Gold III—Nikolassee II 0:9
- 4009 Nikolassee III—BSV 92 III 4:5
- 4010 GWG Tegel II—BTTC IV 2:7
- 4011 Dahlem II—Z 88 II 4:5
- 4012 STK II—Berl. Bären III 9:0

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

- 4107 Senat II—BHC II 3:6
- 4108 Dt. Bank III—OSC II 2:7
- 4109 Hermisdorf II—BfA II 3:6
- 4110 ASC II—BFC Preussen III 0:9
- 4111 SCC III—Känguruhs II 9:0
- 4112 Rehberge II—BIG Steglitz III 2:7

Sonntag, 31. Mai 1981

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

- 3413 Berl. Bären—Frohnau 2:7
- 3414 Blau-Weiß—Lankwitz 9:0
- 3415 BSV 92—Berl. Schl.-Club 7:2
- 3416 Mariendorf—Siemens 3:6
- 3417 Rot-Weiß—Grün-Gold 4:5
- 3418 BTTC—Sutos 4:5

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

- 3513 Dt. Bank—BIG Steglitz 3:6
- 3514 Grünwald—Westend 7:2
- 3515 Nikolassee—STK 4:5
- 3516 TIB—WR Neukölln 2:7
- 3517 SVR—SCC 2:7
- 3518 BfA—Dahlem 0:9

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

- 3613 BFC Preussen—Wedding 4:5
- 3614 TTC—Hermisdorf 6:3
- 3615 Wespen—Tiergarten 3:6
- 3616 GWG Tegel—BHC 6:3
- 3617 Brandenburg—Britz 4:5
- 3618 Z 88—Spandau 60 5:4

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

- 3713 ASC—OSC 7:2
- 3714 Tennis-Union—VfL Lehrer 2:7
- 3715 ITC—VfL Tegel 0:9
- 3716 Weiße Bären—Siemensstadt 7:2
- 3717 Rehberge—Senat 7:2
- 3718 Känguruhs—Lichtenrade 1:8

SENIOREN-OBERLIGA

Untere Mannschaften

- 3813 BTTC III—Mariendorf II 2:7
- 3814 Rot-Weiß II—Frohnau II 9:0
- 3815 Grünwald II—Grün-Gold II 3:6
- 3816 BSV 92 II—Rot-Weiß III 2:7
- 3817 BTTC II—TTC II 9:0
- 3818 Berl. Bären II—WR Neukölln II 7:2

SENIOREN-VERBANDSLIGA

Untere Mannschaften

- 3913 Sutos II—Brandenburg II 6:3
- 3914 Siemens II—Tiergarten II 8:1
- 3915 Lankwitz II—Grünwald IV 2:7
- 3916 SCC II—Berl. Schl.-Club II 9:0
- 3917 Grünwald III—Wespen II 4:5
- 3918 BIG Steglitz II—Dt. Bank II 7:2

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

- 4013. Nikolassee II—BFC Preussen II 8:1
- 4014. BSV 92 III—SVR II 0:9
- 4015. Grün-Gold III—WR Nkin III 6:3
- 4016. Z 88 II—GWG Tegel II 6:3
- 4017. STK II—BTTC IV 8:1
- 4018. Dahlem II—Berl. Bären III 6:3

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

- 4113. OSC II—Senat II 5:4
- 4114. BHC II—BFA II 9:0
- 4115. Dt. Bank III—Hermisdorf II 2:7
- 4116. Känguruhs II—ASC II 7:2
- 4117. BIG Steglitz III—BFC Preussen III 7:2
- 4118. SCC III—Rehberge II 9:0

Verbandsspiele der Jugend

Montag, 4. Mai 1981

JUNIOREN

Leistungsklasse

- 2001. ASC—Rot-Weiß 2:7
- 2002. BFC Preussen—Wespen 6:3
- 2003. Grün-Gold—Grunewald 7:2
- 2004. BSV 92—Sutos 6:3
- 2005. Blau-Weiß—Dahlem 8:1
- 2006. Känguruhs—BIG Steglitz 6:3

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 2031. VfB Hermisdorf—Siemens 3:6
- 2032. Dt. Bank—SCC 1:8
- 2033. BSC—Allianz 8:1
- 2034. Carl-Diem-OS—Britz 8:1
- 2035. Spandau 60—TTC 3:6
- 2036. Lankwitz—VfL Tegel 7:2
- 2037. Gropiusstadt—Berl. Bären 4:5
- 2038. Z 88—GWG Tegel 3:6
- 2039. BA Wedding—HSC 0:9
- 2040. Tennis-Union—Wasserfreunde 0:9
- 2041. OSC—Rehberge 5:4
- 2042. Frohnau—Rot-Gold 9:0
- 2043. Weiße Bären—BSchC 1:8
- 2044. Hohengatow—STK 7:2
- 2045. TIB—Westend 7:2
- 2046. Nikolassee—Wedding 8:1
- 2047. Post—Mariendorf 2:7
- 2048. WR Neukölln—SVR 3:6
- 2049. Lichtenrade—Brandenburg 3:6
- 2050. Tiergarten—BTTC 2:7

2. Mannschaften

- 2131. Siemens—BSV 92 1:8
- 2132. Berl. Schl.-Club—Blau-Weiß 0:9
- 2133. Rot-Weiß—Gropiusstadt 9:0
- 2134. ASC—BFC Preussen 4:5
- 2135. WR Neukölln—Sutos 1:8
- 2136. VfL Tegel—Wespen 2:7
- 2137. BHC—Nikolassee 0:9

- 2138. Frohnau—Grün-Gold 7:2
- 2139. STK—Z 88 3:6
- 2140. Brandenburg—TIB 5:4
- 2141. Lankwitz—BTTC 2:7
- 2142. BIG Steglitz—Dahlem 6:3
- 2143. HSC—Weiße Bären 9:0
- 2144. SCC—Mariendorf 9:0
- 2145. Carl-Diem-OS—Känguruhs 0:9

3. und 4. Mannschaften

- 2211. Berl. Schl.-Club—BFC Preussen 3:6
- 2212. Rot-Weiß—STK 9:0 o. Sp.
- 2213. Rot-Weiß IV—WR Neukölln 7:2
- 2214. Nikolassee—Grün-Gold 8:1
- 2215. Sutos—ASC 1:8
- 2216. BIG Steglitz—Wespen

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

- 2251. Berl. Bären—Frohnau 6:0
- 2252. Senat—BIG Steglitz 6:0
- 2253. BTTC—Lichtenrade 6:0
- 2254. Britz—WR Neukölln
- 2255. BHC—Nikolassee 6:0
- 2256. Z 88—BSV 92 1:5
- 2257. BFC Preussen—Lankwitz 6:0
- 2258. VfL Tegel—OSC 4:2
- 2259. ASC—SCC 4:2
- 2260. Wespen—Grün-Gold 6:0
- 2261. Grunewald—Känguruhs 6:0
- 2262. HSC—Berl. Schl.-Club 3:3 (7:6)
- 2263. Brandenburg—Tennis-Union 6:0
- 2264. Dahlem—Siemens 0:6
- 2265. SVR—Post 3:3 (7:8)

2. und 3. Mannschaften

- 2331. WR Neukölln—Rot-Weiß 2:4
- 2332. Wespen—Brandenburg 2:4
- 2333. Nikolassee II—Nikolassee III 5:1

Donnerstag, 7. Mai 1981

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

- 2501. Blau-Weiß—Känguruhs 1:8
- 2502. Grunewald—Tennis-Union 6:3
- 2503. Sutos—BSV 92 8:1

I. JUNIORINNEN-KLASSE

1. Mannschaften

- 2521. Lankwitz—Senat 8:1
- 2522. VfL Tegel—Dt. Bank 7:2
- 2523. Brandenburg—ASC 8:1
- 2524. Dahlem—Weiße Bären 0:9
- 2525. Wedding—Hermisdorf 2:7
- 2526. Lichtenrade—Mariendorf 7:2
- 2527. BIG Steglitz—GWG Tegel 6:3
- 2528. VfB Hermisdorf—Berl. Bären 3:6
- 2529. Wespen—Berl. Schl.-Club 7:2
- 2530. Rot-Weiß—BHC 9:0
- 2531. BSC—TTC 3:6
- 2532. BTTC—SVR 7:2
- 2533. Tiergarten—SCC 0:9
- 2534. Siemens—Z 88 7:2
- 2535. Frohnau—Grün-Gold 5:4

- 2536. Rudow—BFC Preussen 0:9
- 2537. STK—WR Neukölln 2:7
- 2538. TIB—Nikolassee 4:5

Untere Mannschaften

- 2651. BFC Preussen II—Berl. Schl.-Club III 5:1
- 2652. Mariendorf II—Grunewald II 1:5
- 2653. Hermisdorf II—Nikolassee III 6:0
- 2654. Känguruhs II—Lankwitz II 6:0
- 2655. WR Neukölln II—STK IV 6:0
- 2656. BSV 92 III—Rot-Weiß II 2:4
- 2657. SCC II—Wespen II 4:2
- 2658. BIG Steglitz III—Grün-Gold II
- 2659. Nikolassee II—Sutos II 1:5
- 2660. Berl. Schl.-Club II—Blau-Weiß II
- 2661. STK II—BTTC II 5:1
- 2662. BSV 92 II—STK III 5:1
- 2663. Weiße Bären II—Känguruhs III 0:6
- 2664. Neukölln III—BIG Steglitz II 4:2
- 2665. BHC II—Siemens II 2:4

BAMBINA-KLASSE

- 2751. Nikolassee—SCC III 2:1
- 2752. Post—WR Neukölln 1:2
- 2754. Sutos—BFC Preussen II 3:0
- 2755. Z 88—Wespen 1:2
- 2756. Weiße Bären—BIG Steglitz 2:1
- 2757. Grün-Gold—Z 88 II 0:3
- 2758. Lichtenrade—SCC 1:2
- 2759. SCC II—BSC 0:3
- 2760. BTTC—Brandenburg 3:0

Montag, 11. Mai 1981

JUNIOREN

Leistungsklasse

- 2007. Rot-Weiß—BFC Preussen 7:2
- 2008. Wespen—Grün-Gold 4:5
- 2009. Grunewald—ASC 1:8
- 2010. Sutos—Blau-Weiß 6:3
- 2011. Dahlem—Känguruhs 1:8
- 2012. BIG Steglitz—BSV 92 0:9

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 2051. Siemens—Dt. Bank 2:7
- 2052. SCC—BSC 9:0
- 2053. Allianz—VfB Hermisdorf 3:6
- 2054. Britz—Spandau 60 2:7
- 2055. TTC—Lankwitz 2:7
- 2056. VfL Tegel—Carl-Diem-OS 8:1
- 2057. Berl. Bären—Z 88 8:1
- 2058. GWG Tegel—BA Wedding 9:0
- 2059. HSC—Gropiusstadt 9:0
- 2060. Wasserfreunde—OSC 7:2
- 2061. Rehberge—Frohnau 0:9
- 2062. Rot-Gold—Tennis-Union 3:6
- 2063. BSchC—Hohengatow 8:1
- 2064. STK—TIB 4:5
- 2065. Westend—Weiße Bären 5:4
- 2066. Wedding—Post 6:3
- 2067. Mariendorf—WR Neukölln 2:7
- 2068. SVR—Nikolassee 3:6
- 2069. Brandenburg—Tiergarten 7:2
- 2070. BTTC—BHC 8:1

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 - Mientus, Kurfürstendamm 52

2. Mannschaften

- 2146. BSV 92—Berl. Schl.-Club 8 : 1
- 2147. Blau-Weiß—Rot-Weiß 0 : 9
- 2148. Gropiusstadt—Siemens 4 : 5
- 2149. BFC Preussen—WR Neukölln 6 : 3
- 2150. Sutos—VfL Tegel 8 : 1
- 2151. Wespen—ASC 5 : 4
- 2152. Nikolassee—Frohnau 4 : 5
- 2153. Grün-Gold—STK 9 : 0
- 2154. Z 88—BHC 6 : 3
- 2155. TiB—Lankwitz 1 : 8
- 2156. BTTC—Hohengatow 9 : 0
- 2157. Dahlem—HSC 1 : 8
- 2158. Weiße Bären—Grünwald 3 : 6
- 2159. Mariendorf—Carl-Diems-OS 5 : 4
- 2160. Känguruhs—Post 8 : 1

3. und 4. Mannschaften

- 2217. BFC Preussen—Rot-Weiß 2 : 7
- 2218. STK—Carl-Diem-OS 9 : 0
- 2219. WR Neukölln—Nikolassee 3 : 6
- 2220. Grün-Gold—Känguruhs 1 : 8
- 2221. ASC—BIG Steglitz 3 : 6
- 2222. Wespen—BTTC 7 : 2

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

- 2266. Frohnau—Senat 0 : 6
- 2267. BIG Steglitz—BTTC 0 : 6
- 2268. Lichtenrade—Berl. Bären 0 : 6
- 2269. WR Neukölln—BHC 4 : 2
- 2270. Nikolassee—Z 88 4 : 2
- 2271. BSV 92—Britz 4 : 2
- 2272. Lankwitz—VfL Tegel 5 : 1
- 2273. OSC—ASC 3 : 3 (8 : 6)
- 2274. SCC—BFC Preussen 1 : 5
- 2275. Grün-Gold—Grünwald 0 : 6
- 2276. Känguruhs—Dt. Bank 2 : 4
- 2277. Berl. Schl.-Club—Brandenburg 2 : 4
- 2278. Tennis-Union—Rot-Weiß 0 : 6
- 2279. Siemens—SVR 5 : 1
- 2280. Post—Sutos 3 : 3 (8 : 6)

2. und 3. Mannschaften

- 2334. Rot-Weiß—Wespen 2 : 4
- 2335. Brandenburg—Nikolassee II 6 : 0
- 2336. Nikolassee III—BFC Preussen 0 : 6

Donnerstag, 14. Mai 1981

JUNIORINNEN

Leistungsklasse

- 2504. Känguruhs—Grünwald 6 : 0
- 2505. Tennis-Union—Sutos
- 2506. BSV 92—Blau-Weiß 7 : 2

I. JUNIORINNEN-KLASSE

1. Mannschaften

- 2539. Senat—VfL Tegel 1 : 8
- 2540. Dt. Bank—Brandenburg 2 : 7
- 2541. ASC—Lankwitz 1 : 8

- 2542. Weiße Bären—Wedding 9 : 0
- 2543. Hermsdorf—Lichtenrade 4 : 5
- 2544. Mariendorf—Dahlem 9 : 0
- 2545. GWG Tegel—VfB Hermsdorf 6 : 3
- 2546. Berl. Bären—Wespen 6 : 3
- 2547. Berl. Schl.-Club—BIG Steglitz 2 : 7
- 2548. BHC—BSC 7 : 2
- 2549. TTC—BTTC 2 : 7
- 2550. SVR—Rot-Weiß 0 : 9
- 2551. SCC—Siemens 8 : 1
- 2552. Z 88—Post
- 2553. Grün-Gold—Rudow 9 : 0
- 2554. BFC Preussen—Wasserfrde 7 : 2
- 2555. WR Neukölln—TiB 8 : 1
- 2556. Nikolassee—Spandau 60 : 6 : 3

Untere Mannschaften

- 2666. Berl. Schl.-Club III—Mariendorf II 2 : 4
- 2667. Grünwald II—Hermsdorf II 4 : 2
- 2668. Nikolassee III—BFC Preussen II 0 : 6
- 2669. Lankwitz II—WR Neukölln II 2 : 4
- 2670. STK IV—BSV 92 III 1 : 5
- 2671. Rot-Weiß II—Känguruhs II 1 : 5
- 2672. Wespen II—BIG Steglitz III 4 : 2
- 2673. Grün-Gold II—Nikolassee II 4 : 2
- 2674. Sutos II—SCC II 1 : 5
- 2675. Blau-Weiß II—STK II 3 : 3 (7 : 7, 62 : 63)
- 2676. BTTC II—Grünwald II 5 : 1
- 2677. STK III—Weiße Bären II 3 : 2
- 2678. Känguruhs III—Tegel II
- 2679. BIG Steglitz II—BHC II 2 : 4
- 2680. Siemens II—Z 88 II 1 : 5

BAMBINA-KLASSE

- 2761. SCC III—Post 3 : 0
- 2763. BFC Preussen—Nikolassee 3 : 0
- 2764. BFC Preussen II—Z 88 0 : 3
- 2765. Wespen—Weiße Bären 3 : 0
- 2766. BIG Steglitz—Sutos 3 : 0
- 2767. Z 88 II—Lichtenrade
- 2768. SCC—Känguruhs 0 : 3
- 2769. BSC—BTTC 0 : 3
- 2770. Brandenburg—Siemens 3 : 0

Montag, 25. Mai 1981

JUNIOREN

Leistungsklasse

- 2013. Grün-Gold—Rot-Weiß 4 : 5
- 2014. ASC—Preussen 2 : 7
- 2015. Wespen—Grünwald 9 : 0
- 2016. Känguruhs—Sutos 6 : 3
- 2017. BSV 92—Blau-Weiß 7 : 2
- 2018. Dahlem—BIG Steglitz 1 : 8

I. JUNIOREN-KLASSE

1. Mannschaften

- 2071. BSC—Siemens 5 : 4
- 2072. VfB Hermsdorf—Dt. Bank 4 : 5
- 2073. SCC—Allianz 9 : 0
- 2074. Lankwitz—Britz 9 : 0
- 2075. Carl-Diem-OS—Spandau 60 : 2 : 7

- 2076. TTC—VfL Tegel 5 : 4
- 2077. BA Wedding—Berl. Bären 0 : 9
- 2078. Gropiusstadt—Z 88 3 : 6
- 2079. GWG Tegel—HSC 4 : 5
- 2080. Frohnau—Wasserfreunde 3 : 6
- 2081. Tennis-Union—OSC 2 : 7
- 2082. Rehberge—Rot-Gold 5 : 4
- 2083. TiB—BSchC 4 : 5
- 2084. Weiße Bären—Hohengatow 1 : 8
- 2085. STK—Westend 6 : 3
- 2086. WR Neukölln—Wedding 6 : 3
- 2087. Nikolassee—Post 9 : 0
- 2088. Mariendorf—SVR 2 : 7
- 2089. BHC—Brandenburg 2 : 7
- 2090. Lichtenrade—Tiergarten 2 : 7

2. Mannschaften

- 2161. Rot-Weiß—BSV 92 6 : 3
- 2162. Siemens—Berl. Schl.-Club 1 : 8
- 2163. Blau-Weiß—Gropiusstadt 7 : 2
- 2164. VfL Tegel—BFC Preussen 1 : 8
- 2165. ASC—WR Neukölln 7 : 2
- 2166. Sutos—Wespen 0 : 9
- 2167. STK—Nikolassee 0 : 9
- 2168. BHC—Frohnau 2 : 7
- 2169. Grün-Gold—Z 88 9 : 0
- 2170. Hohengatow—TiB 3 : 6
- 2171. Brandenburg—Lankwitz
- 2172. Grünwald—Dahlem 4 : 5
- 2173. BIG Steglitz—HSC 5 : 4
- 2174. Post—Mariendorf 6 : 3
- 2175. SCC—Carl-Diem-OS 9 : 0

3. und 4. Mannschaften

- 2223. Carl-Diem-OS—BFC Preussen 1 : 8
- 2224. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß 0 : 9
- 2225. Känguruhs—WR Neukölln 6 : 3
- 2226. Rot-Weiß IV—Nikolassee 6 : 3
- 2227. BTTC—ASC 2 : 7
- 2228. Sutos—BIG Steglitz 1 : 8

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

- 2281. BTTC—Frohnau 6 : 0
- 2282. Berl. Bären—Senat 4 : 2
- 2283. BIG Steglitz—Lichtenrade 6 : 0
- 2284. Z 88—WR Neukölln 0 : 6
- 2285. Britz—BHC 2 : 4
- 2286. Nikolassee—BSV 92 2 : 4
- 2287. ASC—Lankwitz 2 : 4
- 2288. BFC Preussen—VfL Tegel 5 : 1
- 2289. OSC—SCC 0 : 6
- 2290. Dt. Bank—Grün-Gold 6 : 0
- 2291. Wespen—Grünwald 6 : 0
- 2292. Rot-Weiß—Berl. Schl.-Club 4 : 2
- 2293. HSC—Brandenburg 0 : 6
- 2294. Sutos—Siemens 0 : 6
- 2295. Dahlem—SVR 4 : 2

2. und 3. Mannschaften

- 2337. BFC Preussen—Rot-Weiß 3 : 3 (7 : 6)
- 2338. WR Neukölln—Wespen 0 : 6
- 2339. Brandenburg—Nikolassee III 6 : 0

Lohmüller



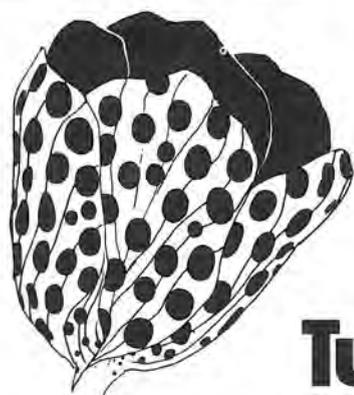
IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15



Tulpen mit Pünktchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenaustraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.



1981 T F E R I E N T E N N I S

mit der
Tennisschule  **Shop**
RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister
mit seinem USA Trainerteam
Termine: Kinder/Jugendliche, drei Stunden Unterricht
täglich, ca. 10–16 Uhr, Theorie, Kondition – Fitness –
Training, Video, Mittagessen
für nur **550,- DM**

6. 7. 81 – 17. 7. 81
21. 7. 81 – 31. 7. 81
4. 8. 81 – 14. 8. 81

**Rechtzeitige
Buchung
erbeten!**

TENNISCHULE RALPH GEIGER
Johannisthaler Chaussee 298/308 · 1000 Berlin 47
☎ **602 20 66/823 76 08**

Nations Cup: CSSR – Australien 2:1

Uli Pinner erfolgreichster deutscher Spieler

Die Tschechoslowakei stellte mit Ivan Lendl, Tomas Smid und Pavel Slozil die beste Mannschaft im sogenannten Ambre Solaire Nations Cup. Die CSSR-Asse, die bereits den Davis Pokal gewonnen hatten, besiegten Australien im Finale 2:1. Peter McNamara, 1979 Grand-Prix-Sieger in Berlin, schlug Lendl überraschend 6:3, 6:4. Smid besiegte Paul McNamee 6:4, 7:6. Die Entscheidung fiel im Doppel. McNamara/McNamee, Wimbledon Sieger 1980, verloren gegen Lendl/Smid 4:6, 3:6.

Die Vorschlußrunden: CSSR – USA 2:1, Australien – Argentinien 2:1. Die deutsche Mannschaft Gehring, Pinner und Eberhard wurde in der roten Gruppe Dritte hinter Australien und USA vor Italien. Pinner blieb ungeschlagen und siegte über Stan Smith (USA), Paul McNamee (Australien) und Paolo Bertolucci. Die bisherigen Cup-Sieger: 1978 Spanien – Australien 2:1, 1979 Australien – Italien 2:1, 1980 Argentinien – Italien 3:0.

Deutscher Titel für Peter McNamara

Mit Peter McNamara hat zum ersten Male seit 1969 wieder ein Australier die Internationale Tennismeisterschaft von Deutschland in Hamburg gewonnen. Vor zwölf Jahren hatte sich Linkshänder Tony Roche den Titel geholt. Rechtshänder McNamara, 1979 Grand-Prix-Sieger in Berlin, besiegte am Rothenbaum den Favoriten Jimmy Connors mit 7:5, 6:1, 4:6, 6:4. Starker Regen hatte die Partie beim Stande von 7:5 und 6:1 unterbrochen. Bei Wiederbeginn am nächsten Tage, hatte zunächst der Amerikaner deutliche Vorteile, doch der 26jährige Australier konnte im 4. Satz das Spiel wieder an sich reißen. Es gelang ihm, Connors zwei Aufschlagsspiele abzunehmen, was die Entscheidung bedeutete. McNamara sicherte schließlich mit dem dritten Matchball seinen Viersatzsieg. Die effektive Spieldauer betrug vier Stunden.

Der aus Melbourne stammende Sieger hatte in der Vorschlußrunde Titelverteidiger Harold Solomon (USA) 6:4, 6:4, 6:3 ausgeschaltet. Connors hatte das Endspiel nach einer fast fünfstündigen Hitzeschlacht gegen den Ungarn Balazs Taroczy mit einem 4:6, 6:3, 3:6, 6:4, 6:4-Erfolg erreicht.

Uli Marten (Rot-Weiß Berlin) konnte den Franzosen Dominique Bedel nicht bezwingen (6:7, 3:6) und Wolfgang Popp, Ex-Frankfurter und nun bei Rot-Weiß, der sich durch die Qualifikation kämpfen mußte, unterlag dem Chilenen deutscher Herkunft Hans Gildemeister 0:6, 3:6. Mit ihm schiedens Christoph Zipf (Amberg) und Hans-Dieter Beutel (Hannover) aus. Als nächster kam Klaus Eberhard dran (3:6, 0:6 gegen Connors). Pinner wurde von dem Spanier Gimenez 7:5, 3:6, 4:6 eliminiert, Rolf Gehring verlor gegen Tomas Smid (CSSR) 6:7, 4:6. Popp stieß zusammen mit Andreas Maurer bis ins Halbfinale des Doppels vor, wo die beiden von McNamara/McNamee 6:4, 3:6, 6:1 gestoppt wurden. Ein Achtungserfolg.

Auch in Hamburg kamen die Zuschauer in Scharen. So wurden die 75. Internationalen Meisterschaften der Herren ein voller Erfolg.

Norddeutsche Hallenturnierserie der Jugend

Endrunde beim BTTC Grün-Weiß

Am 25. und 26. April ging beim BTTC Grün-Weiß in der Scheelestraße (Lichterfelde-Ost) die Norddeutsche Hallenturnierserie der Jugend zu Ende, an der die besten Jugendlichen der Landesverbände Niedersachsen, Hamburg, Nordwest, Schleswig-Holstein und Berlin teilnehmen. Dem Endturnier waren Hallenturniere in Bremen, Itzehoe, Diepholz und Hamburg vorangegangen, die nach dem K. o.-System ausgetragen wurden. Am Start waren jeweils 16 Teilnehmer bei Junioren und Juniorinnen. Im Berliner Schlußturnier wurde jedoch nach dem doppelten K. o.-System gespielt. Das bedeutet, daß die Verlierer in einer Extrarunde weiterspielen. Der Gewinner dieser Trostrunde hatte die Chance, mit dem Verlierer in der Hauptrunde um den 2. Platz zu

kämpfen. Sieger des Schlußturniers war der Gewinner der Hauptrunde. Auf den 3. und 4. Platz kamen die Verlierer aus dem Halbfinale der Hauptrunde. Der 5. Platz mußte wiederum ausgespielt werden. Teilnehmer waren die jeweils acht punktbesten Junioren und Juniorinnen aus den ersten vier Turnieren, dazu je zwei Berliner.

Turnierleitung: Kurt Bansch, Jürgen Grave und Manfred Haupt. Oberschiedsrichter: Walter Esser.

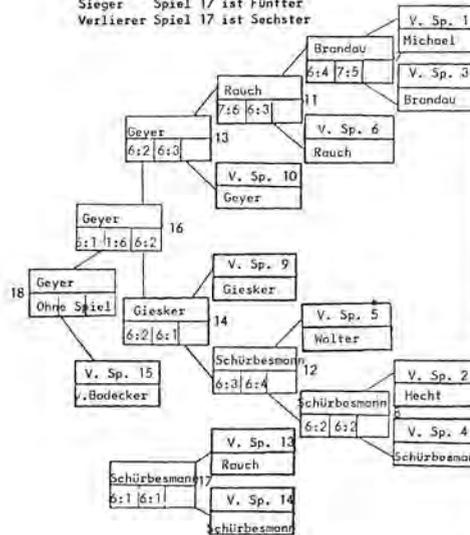
Sieger bei den Junioren wurde der Hamburger Christian Karl (Jahrgang 1964) mit einem 7:5, 6:2-Erfolg über Matthias von Bodecker (Schleswig-Holstein). Bei den Juniorinnen siegte Christiane Deerberg (Hamburg) mit 7:5, 7:5 über Sybille Schmidt (Niedersachsen). Als großes Talent erwies sich erneut die erst 13jährige Regina Wiese aus Niedersachsen. Sie unterlag der Turniersiegerin nur äußerst knapp im Tie-Break-Spiel.

Endstand nach der 5. Runde des Hallen-Circuits 1980/81 der Nordverbände

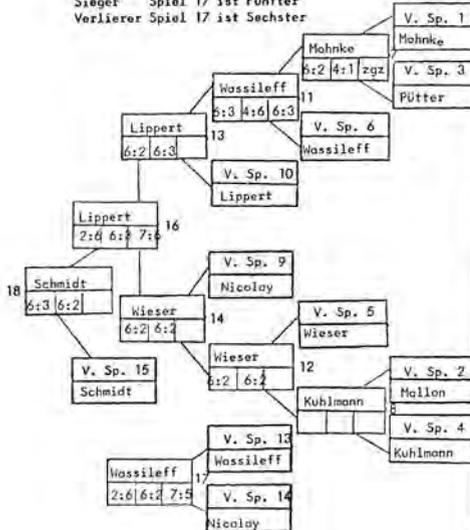
Juniorinnen	Punkte
Deerberg HH	28
Schmidt NS	18,5
Lippert SH	13,25
Wieser NS	8
Nicolay HH	6,5
Wassileff NS	6,25
Kalms NS	6
Pütter HH	5
Kühlmann NW	4,5
Pogge NW	2
Fricke NW	2
Wummel NS	1,5
Häger SH	1,25
Zeppenfeld SH	1,25
Janda SH	1,25
Mohnke B	1,25
Mallon B	1
Ludewig B	0,5

Junioren	Punkte
Karl HH	25,25
Geyer HH	19,75
v. Bodecker SH	12,25
Giesker NS	11,75
Schürbesmann SH	9,5
Brandau HH	5,5
Rauch NS	5,25
Michael SH	3,75
Ritter NS	3
Marheinecke	2,75
Fischer B	2,5
Hecht B	2,25
Wolter B	2,25
Jacobsen NS	1,5
Teichmann NW	0,5
Reiberg SH	0,25
Fuhrmann NW	0,25
Volkmer NW	0,25

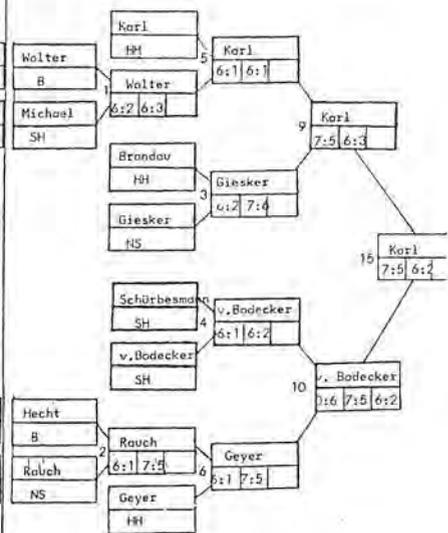
Sieger Spiel 15 ist Sieger dieser Runde
 Sieger Spiel 18 ist Zweiter
 Verlierer Spiel 18 ist Dritter
 Verlierer Spiel 16 ist Vierter
 Sieger Spiel 17 ist Fünfter
 Verlierer Spiel 17 ist Sechster



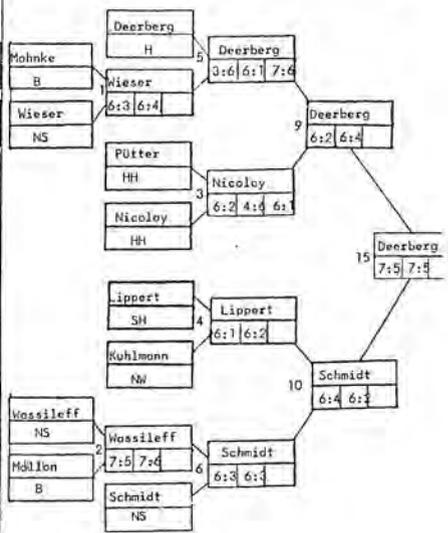
Sieger Spiel 15 ist Sieger dieser Runde
 Sieger Spiel 18 ist Zweiter
 Verlierer Spiel 18 ist Dritter
 Verlierer Spiel 16 ist Vierter
 Sieger Spiel 17 ist Fünfter
 Verlierer Spiel 17 ist Sechster



Endrunde des Jugend Nord - Hallen - Circuits 1981



Endrunde des Jugend Nord - Hallen - Circuits 1981



H. J. Pohmann mit Berliner Tennisjugend im Trainingslager auf Mallorca

Zur Vorbereitung auf die kommende Tennissaison und die Vergleiche mit anderen Verbänden entsandte der Berliner Tennis-Verband die von ihm trainierten Jugendlichen unter Leitung des neuen Verbandstrainers H. J. Pohmann zu einem Lehrgang vom 3. April bis 12. April nach Mallorca. Die Kosten der Reise wurden zum Teil von den Eltern getragen.

Um es gleich vorweg zu nehmen, diese Reise war für die Teilnehmer ein voller Erfolg, der sich hoffentlich auf die Spielstärke auswirken wird. Am Freitag, den 3. April, versammelten wir, zehn Jungen und fünf Mädchen, uns zu noch nachtschlafender Zeit um 5 Uhr auf dem Flughafen Tegel. Der seit der letzten Generalversammlung amtierende Verbandsjugendwart, Herr Martinghaus, ließ es sich nicht nehmen, uns zu dieser frühen Stunde persönlich zu verabschieden. Um 6 Uhr starteten wir mit dem ersten offiziellen Flug eines Airbusses von Tegel. Nach 2 1/2 Std. in vollausgebuchter Maschine landeten wir in Palma de Mallorca, nach einer weiteren Stunde Fahrt über die Landstraßen der Insel in unserem Zielhotel Playa de Canyamel, im Norden gelegen, ein Superhotel mit allem Drum und Dran. Auch für das leibliche Wohl war durch ein Buffet jeweils zu den drei Hauptmahlzeiten bestens gesorgt. Noch am gleichen Tage haben wir die Platzanlage ausprobiert. Doch nach einer Stunde begann ein von uns hier nicht erwarteter Regen einzusetzen. Das ließ unsere Trainer, inzwischen hatte sich auch der vorübergehend durch seine Jugendlichen aus Niedersachsen noch nicht beschäftigte Trainer Hofsäb hinzugesellt, nicht davon abhalten, uns zu einem Waldlauf zu animieren. Herr Hofsäb hat sich übrigens auch in der Folgezeit noch des öfteren unser „liebevoll“ angenommen. Und dann begann am nächsten Tag unser volles Trainingsprogramm von 8 Uhr 15 vor dem Frühstück erst Gymnastik beginnend bis jeweils abends 19 Uhr, hundemüde. Nach dem Abendessen meistens gleich ins Bett.

Das Trainingsprogramm sah wie folgt aus:

Sonntag:	Mittwoch:
7.30 Gymnastik	10.00—14.00 Match (Doppel)
9.00—13.00 techn. Training	14.00—18.00 Match (Einzel)
14.30—19.00 Match (Einzel)	18.30 Fußball bzw. Volleyball
Montag:	Donnerstag:
7.30 Gymnastik	7.30 Gymnastik
9.00—13.00 modell. Training	9.00—13.00 modell. Training
14.30—19.00 Match (Einzel)	14.00—19.00 Match (Einzel)
19.15 Konditionstraining	
Dienstag:	Freitag:
8.00 Gymnastik	„Berliner Meisterschaften“
9.00—14.00 Match (Einzel)	Samstag:
14.00—17.00 Match (Doppel)	Freundschaftsspiel gegen Neuß.
17.15 Taktik	19.00 Konditionstraining
18.30 Konditionstraining	Sonntag:
	9.00—12.00 Training

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Juli 1981

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Der Bericht über das Internationale Rot-Weiß-Jugendturnier, das zeitgleich mit den 74. Internationalen Deutschen Meisterschaften der Damen auf der Anlage am Hundekühlensee stattfand, kann erst in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

Zu bemerken wäre noch, daß mit den ebenfalls im Hotel weilenden Jugendlichen des Tennisverbandes Niedersachsen ein gutes Verhältnis gepflegt wurde. Es bestand dadurch auch die Möglichkeit Trainingsmatches untereinander zu bestreiten, was ausgiebig genutzt wurde. Aber nicht nur auf dem Tennisplatz, sondern auch bei der morgendlichen Gymnastik im knöcheltiefen Sand vor dem Hotel fand man sich schließlich schweißgebadet mit den Niedersachsen zusammen.

Die Zeit verging viel zu schnell, trotz der harten und sehr anstrengenden Arbeit. Am Sonntag, den 12. 4., hieß es bereits um 1 Uhr mittags die Zimmer zu räumen; um 16 Uhr wurde vom Hotel aus die Rückreise angetreten. Nachts um 23 Uhr erreichten wir Tegel, von Eltern und Freunden wieder in Empfang genommen. Es werden unvergeßliche Tage bleiben, einmal, weil wir erfahren konnten, was profihafte Training bedeutet, aber auch, weil wir optimale Verhältnisse angetroffen haben, vom Bustransfer, über das Hotel, die Anlage und das Training. Dank von allem (auch von denen, die es am Flughafen vergessen haben) an die sich aufopfernden Trainer H. Pohmann und H. Hofsäb. Dank auch an den Berliner Tennisverband, den Ausrichter und Finanzierer dieses Erlebnisses, den wir hoffentlich mit künftigen Erfolgen auf sportlichem Gebiet zurückzahlen können.

Berlin, den 2. 5. 1981

Uta Ludewig

Berliner Hallen-Jugendmeisterschaften 1981

Junoren (14—18 J.) — 1. Rd.: A. Hecht (Sutos)—Knieß (TTC) 6:2, 6:0; Nitze (Blau-Weiß)—Schlinke (SCC) 5:7, 6:3, 6:4; Jobst (ASC Spandau)—Grassnick (Känguruhs) 6:4, 7:5; Fischer (Rot-Weiß)—Friedrich (BFC Preussen) 6:0, 6:0; Wolter (Rot-Weiß)—Loddenkemper (Zehl. Wespen) 6:1, 6:2; Jahn (Grün-Gold)—Nüske (Grün-Gold) 6:4, 4:8, 7:5; O. Hecht (Sutos)—Schulz (Rot-Weiß) 4:6, 6:1, 6:1; Stensch (ASC Spandau)—Pawatzki (BSV 92) 6:7, 6:1, 6:3.

2. Rd.: A. Hecht—Nitze 6:3, 6:1; Fischer—Jobst 7:5, 6:0; Wolter—Jahn 6:1, 6:1; Stensch—O. Hecht 7:5, 6:1.

Halbfinale: Hecht—Fischer 6:2, 6:2; Wolter—Stensch 7:6, 6:2.
Finale: Wolter—Hecht 7:5, 6:3.

Knaben (13 J. und jünger) — 1. Rd.: Giersch (BFC Preussen)—Schäfer (Nikolassee) 6:4, 6:3; Lerch (SCC)—Rogowski (Grunewald) 6:1, 7:5; Madaus (Hermsdorf)—Patzke (Blau-Weiß) 6:1, 6:1; Wegener (BSV 92)—Birch (Sutos) 6:0, 6:1; Walther (Rot-Weiß)—Laukner (Brandenburg) 6:2, 6:0; Kuhring (BFC Preussen)—Loddenkemper (Zehl. Wespen) 2:6, 7:6, 7:6; Güntsche (Nikolassee)—Weimann (Deutsche Bank) 5:7, 7:5, 6:2; Hingst (BSV 92)—Muschhoff (BSC) 6:4, 6:3.

2. Rd.: Giersch—Lerch 6:4, 6:1; Wegener—Madaus 6:2, 6:0; Walther—Kuhring 7:5, 6:4; Hingst—Güntsche 6:0, 6:1.

StichP.PPTchskowineiShtuPjgPchH/

Halbfinale: Wegener—Giersch 6:2, 6:2; Hingst—Walther 6:3, 6:2.
Finale: Wegener—Hingst 7:5, 6:4.

JuniorInnen (14—18 J.) — 1. Rd.: S. Rausch (OSC)—Geil (Känguruhs) 6:3, 6:1; Hölzl (BSV 92)—Jahn (Grün-Gold) 7:5, 6:2; Pfeiffer (Känguruhs)—Rüdiger (BSV 92) 2:6, 6:3, 6:1; Ludewig (Rot-Weiß)—Bannert (Rot-Weiß) 6:2, 6:0; Mohnke (BSV 92)—Wanderer (BFC Preussen) 6:2, 6:3; Bogner (Weiß-Rot Neukölln)—U. Wahl (Lankwitz) 6:0, 6:1; A. Rauch (TTC)—Dziallas (BSV 92) o. Sp.; Mallon (Sutos)—Rauch 6:1, 6:2.

2. Rd.: Rausch—Hölzl 6:1, 6:4; Ludewig—Pfeiffer 7:6, 6:1; Mohnke—Bogner 6:2, 6:2; Mallon—Rauch 6:1, 6:2.

Halbfinale: Rausch—Ludewig 6:4, 6:1; Mohnke—Mallon 6:4, 3:6, 6:3.
Finale: Mohnke—Rausch 4:6, 6:2, 6:1.

Mädchen (13 J. und jünger) — 1. Rd.: C. Stan (SCC)—Mönck (Weiß-Rot Neukölln) o. Sp.; Berndt (Känguruhs)—E. Rauch (TTC) 6:0, 6:1; L. Stan (SCC)—Dyert (Berliner Bären) 6:3, 6:0; Wensky (Rot-Weiß)—Lamprecht (VfB Hermsdorf) 6:2, 6:2; Schmidt (BSV 92)—Groth (BFC Preussen) 6:0, 6:0; Klein (BFC Preussen)—C. Wahl (Lankwitz) 6:4, 6:3; Schiller (Känguruhs)—Sudrow (Nikolassee) 6:2, 6:2; Müller (Rot-Weiß)—Badack (Berliner Bären) 6:0, 6:1.

2. Rd.: Berndt—C. Stan 6:4, 6:2; L. Stan—Wensky 7:6, 2:6, 6:4; Schmidt—Klein 6:2, 6:2; Müller—Schiller 7:5, 6:2.

Halbfinale: Berndt—L. Stan 6:2, 6:3; Müller—Schmidt 6:2, 6:2.
Finale: Müller—Berndt 6:4, 6:1.

Die Fußballrunde der Tennisspieler

SV Zehlendorfer Wespen zum 3. Male Fußballmeister

Spannend bis zum letzten Spieltag sind die Spiele der Fußballrunde 1980/81 verlaufen. Das gilt für die Meisterschaft wie für den Abstieg. In der Spitzenbegegnung der Liga genügte den Zehlendorfer Wespen am drittletzten Spieltag ein 1:1, da die Wespen in den beiden letzten Spielen ebenfalls ungeschlagen blieben. Die Abschlusstabellen verdeutlicht, wie ausgeglichen die einzelnen Mannschaften der Liga in dieser Saison waren.

Im Kampf um den Abstieg war sogar ein Entscheidungsspiel erforderlich, da das Torverhältnis bei punktgleichen Mannschaften nicht über Meisterschaft oder Abstieg entscheidet. Der BHC besiegte im Qualifikationsspiel den STK in der Verlängerung mit 5:1 und sicherte sich damit den Klassenerhalt. Die Mannschaft des SV Reinickendorf 1896 stand bereits als Absteiger fest.

I. Klasse: TSV Wedding und Blau-Gold-Steglitz aufgestiegen

Mit einer konstanten Leistung während der gesamten Saison wurde die Mannschaft des TSV Wedding 1862 souverän Meister der I. Klasse vor dem TK Blau-Gold Steglitz und dem Hermsdorfer Sport-Club, der im Vorjahr die erstmals durchgeführte Hallenmeisterschaft der Tennisvereine gewinnen konnte.

Auch in der I. Klasse mußte der zweite Absteiger neben der 2. Mannschaft vom SCC durch ein Ausscheidungsspiel ermittelt werden. Dieses Spiel gewann der Berliner Schlittschuh-Club mit 1:0 gegen den BTTC Grün-Weiß.

Wiederaufstieg des BFC Preussen

In der II. Klasse beendeten leider nur elf der 13 gestarteten Mannschaften die Punktspiele. Der BFC Preussen wurde ungeschlagen Meister und spielt in der nächsten Saison eine Klasse höher. Das Unentschieden zwischen Siemens TK Blau-Gold und der Tennis-Union Grün-Weiß hatte zur Folge, daß sich der TC Tiergarten als weiterer Aufsteiger qualifizierte.

Das Gelingen und die Durchführung dieser Tennis-Fußballrunde wäre ohne das Mitwirken aller Mannschaftskapitäne sowie der Herren des Fußballgremiums nicht möglich gewesen. Ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Das Gremium besteht zur Zeit aus Michael Kozak (TC 1899 Blau-Weiß), Frank Ziegfeld (Zehlendorfer Wespen) und Klaus Camin (Tiergarten).

Die Organisation der Hallenmeisterschaft, die in diesem Jahr vom TSV Wedding 1862 gewonnen wurde, lag in den Händen von Wolf-Rüdiger Thau (NTC „Die Känguruhs“).

FRANK ZIEGFELD

Abschlusstabellen der Liga:

1. Zehlendorfer Wespen	13	7	6	0	20:6	30:15
2. ASC/Sutos	13	7	5	1	19:7	29:14
3. Blau-Weiß	13	7	3	3	17:9	32:20
4. TC Westend	13	6	5	2	17:9	26:22
5. Dahlemer TC	13	7	1	5	15:11	26:24
6. Berliner Bären	13	5	3	5	13:13	29:23
7. Känguruhs	13	6	1	6	13:13	45:50
8. Lichtenrade	13	4	4	5	12:14	31:27
9. Lankwitz	13	4	4	5	12:14	41:45
10. SCC	13	3	3	7	11:15	27:28
11. Rehberge	13	3	3	7	11:15	27:21
2. STK	13	3	2	8	8:18	17:31
13. BHC	13	2	4	7	8:18	20:35
14. Reinickendorf	13	2	2	9	6:20	22:34

Abschlusstabellen I. Klasse

1. TSV Wedding	13	11	1	1	23:3	48:17
2. BIG Steglitz	13	9	2	2	20:6	43:15
3. Hermsdorfer SC	13	8	3	2	19:7	39:15
4. Britz	13	6	5	2	17:9	26:10
5. TeBe	13	6	4	3	16:10	38:21
6. SC Brandenburg	13	7	2	4	16:10	28:27
7. Deutsche Bank	13	5	3	5	13:13	18:18
8. VfL Tegel	13	5	1	7	11:15	27:34
9. Zehlendorfer Wespen II	13	4	2	7	10:16	27:35
10. BSV 92	13	2	5	6	9:17	36:32
11. TiB	13	2	4	7	8:18	24:38
12. Berl. Schl.-Club	13	2	3	8	7:19	18:45
13. BTTC Grün-Weiß	13	2	3	8	7:19	12:50
14. SCC II	13	1	4	8	6:20	14:41

Abschlusstabellen II. Klasse

1. BFC Preussen	10	19:1	30:9
2. Tiergarten	10	15:5	34:21
3. Tennis-Union	10	14:6	21:7
4. Siemens	10	14:6	22:9
5. Rehberge	10	10:10	24:31
6. ASC	10	9:11	26:16
7. Nikolassee	10	8:12	11:20
8. Neukölln ch	10	7:13	18:30
9. Tempelhofer TC	10	6:14	11:10
10. Allianz	10	5:15	24:27
11. Osram	10	3:17	4:31
12. Lankwitz II	Ohne Wertung		
13. Wannsee	Ohne Wertung		

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

hajo plötz



tennis '81
beginnt bei
hajo plötz

mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

T Berliner Tennisblatt

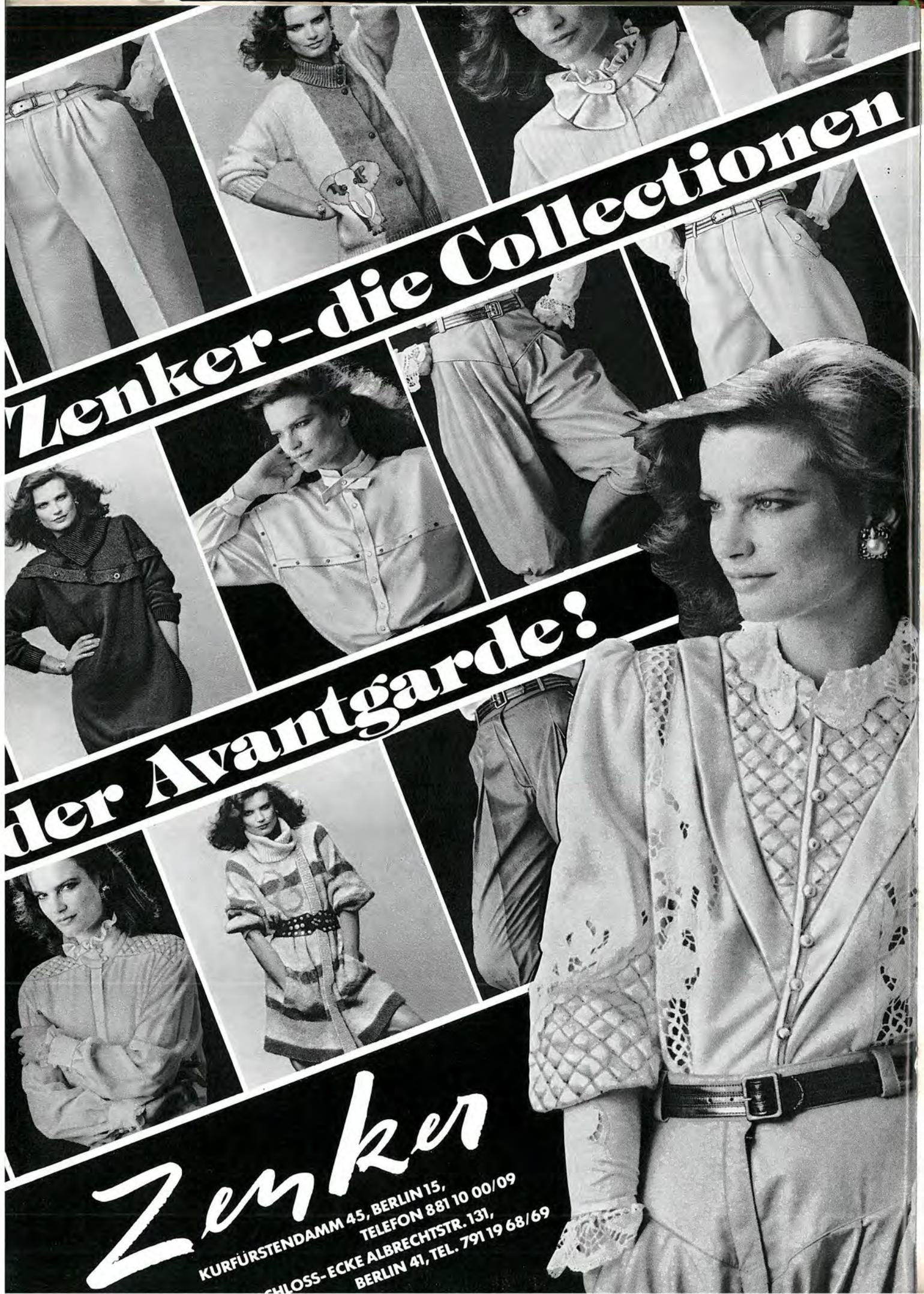
Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



August 81

Jahrgang 30

4



Zenker - die Collectionen

der Avantgarde!

Zenker

KURFÜRSTENDAMM 45, BERLIN 15,
TELEFON 881 10 00/09
SCHLOSS-ECKE ALBRECHTSTR. 131,
BERLIN 41, TEL. 791 19 68/69

Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Iris Riedel-Kühn Deutsche Meisterin	2
Berliner Titelkämpfe im „Wespen-Nest“	4
Schlittschuh-Club entthronte Blau-Weiß	10
Rupert Huber Seniorenmeister	14
Känguruh-Turnier	15
Meisterschafts- und Turnierergebnisse	19
Monroy schlug Harald Elschenbroich	21

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Nach Redaktionsschluß:

BUNDESLIGA: Der LTTC Rot-Weiß und sein Publikum hat nach vier Bundesligarunden mit einer neuformierten Mannschaft, die an die Leistungen früherer Rot-Weiß-Mannschaften anknüpfen sollten, zur Kenntnis nehmen müssen, daß es bis dahin noch ein weiter Weg ist. Nach zwei Heimsiegen und einem Auswärtserfolg über relativ schwache Gegner (Grün-Weiß Mannheim, Blau-Weiß Krefeld und TC Bamberg) verloren die Rotweißen die erste wirkliche Kraftprobe mit dem HTV Hannover 4:5. Die Niederlage ist kein Beinbruch, vorausgesetzt, daß die Spiele gegen Blau-Weiß Neuß, Blau-Weiß Krefeld (beide auswärts) und TC Bamberg (in Berlin) gewonnen werden. Ein bißchen Statistik zur ersten Schlappe: Rot-Weiß und der HTV gewannen je 11 Sätze. In den einzelnen Spielen hatten die Hannoveraner ein Spiel mehr als die Rotweißen, nämlich 111:110. Das läßt hoffen, daß es beim Rückspiel in Hannover umgekehrt sein kann. Entscheidend allerdings ist die Zahl der gewonnenen Einzel und Doppel. Und da hatten die Hannoveraner knapp die Nase vorn. Das stempelt sie zum Favoriten auch im Rückspiel am 6. September.

GALEA-CUP: Unter der „Stabführung“ des Berliner Verbandssportwarts Siegfried Gießler gewann das DTB-Nachwuchsteam nach 1959 und 1976 den Galea-Cup, den kleinen Davispokal. Australien wurde im Finale 5:0 bezwungen. Das brachten Hans Dieter Beutel (Hannover), Christoph Zipf (Amberg) und Peter Pfannkoch (Hannover) fertig. Es ist ein bißchen wenig, was wir erfahren haben. Vielleicht erhalten wir noch einen Bericht des Verbandssportwartes über die Ereignisse in Vichy.

DUNLOP SOMMER GRAND PRIX: Iris Riedel-Kühn liegt nach fünf Turnieren mit 118 Punkten an der Spitze. Nach dem Stand vom 3. August. Inzwischen haben die Nationalen Titelkämpfe in Braunschweig stattgefunden. Da sind noch mehr Punkte hinzugekommen. Die turniereifrigste Spielerin war übrigens die Inderin Amreeta Ahluwalia. Sie kam aber nur auf 60 Punkte. Mit nur vier Turnieren, aber 100 Punkten, ist die Tschechin Lea Plichova unser nationaler Meisterin am dichtesten auf den Fersen. Katja Ebbinghaus, die Berliner Meisterin, folgt mit sechs Turnieren und 96 Punkten auf Platz 4. — Bei den Herren steht der Blauweiße Karsten Schulz nach elf Turnieren mit 45 Punkten auf Platz 17. Hier führt Beermann (154/12) vor Werner Zirngibl (132/6). Gleichauf liegt Andreas Maurer.

Spannendes Doppelfinale: die Sieger Michael Brandt und Karsten Schulz. Ihre Gegner Glenn Busby und Hans-Joachim Plötz. Links Endspielschiedsrichter Hartmut Kneiseler.
Ergebnis: 2:6, 6:4, 6:3.

Räumungsverkauf jetzt besonders preiswert
wegen Geschäftsaufgabe

über  Jahre

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Iris Riedel-Kühn zum 2. Male Nationale Deutsche Meisterin

Überraschung in Braunschweig: Iris Riedel-Kühn, in Sao Paulo (Brasilien) geboren, 27 Jahre alt, 1974 in die Heimat ihrer Eltern zurückgekehrt und in Berlin heimisch geworden, konnte bei den 68. Nationalen Deutschen Tennismeisterschaften in der alten Welfenstadt ihren im Vorjahr erstmals errungenen Titel im Einzel verteidigen. Sie besiegte die 17jährige Claudia Kohde aus Saarbrücken klar mit 6:4, 6:4. Das Spiel dauerte neunzig Minuten.

Fräulein Kohde war mit dem frischen Ruhm eines Zweisatzsieges über Sylvia Hanika (München) nach Braunschweig gekommen und durch ihre Anfangserfolge als bald zur Favoritin geworden. Frau Riedel-Kühn hatte bisher sehr gut im Dunlop-Sommer-Grand-Prix gespielt, international jedoch kaum Erfolge aufzuweisen. In Kitzbühel, wo Claudia Kohde im Finale, das wegen Regens in der Halle ausgetragen wurde, Sylvia Hanika 7:5, 7:6 (Tie-Break 7:2!) bezwang, hatte Iris Riedel-Kühn an gleicher Stelle, aber auf Asche, Gelegenheit zu einer Kraftprobe mit Regina Marsikova (CSSR), die im Mai in Berlin Internationale Meisterin von Deutschland geworden war. Es kam zu einem Duell „Nationale Deutsche Meisterin — Internationale Meisterin von Deutschland“. Die Marsikova gewann es mit 6:3, 3:6, 6:4.

Claudia Kohdes beeindruckenden Erfolge, die in dem Tiroler Kurort auch die Schwedin Lena Sandin und vor allem die Rumänin Virginia Ruzici glatt geschlagen hatte, konnten offenbar Iris Riedels Kampfgeist nicht brechen, den sie schon oft bewiesen hat. In Erinnerung geblieben ist ihre Situation im Vorjahr gegen Sylvia Hanika, die damals auch hohe Favoritin war, nachher ihre Niederlage nicht fassen konnte und wutentbrannt der Siegerehrung fernblieb. Damals war die Rot-Weiße nach einem brillanten ersten Satz im zweiten ins Schwimmen geraten, als die Hanika mit Gewaltschlägen die Wende erzwingen wollte. Fast in jeder Ecke des Braunschweiger Centre-Court konnte man ihre Selbstgespräche hören: „Jetzt bin ich weg vom Fenster!“ Und genau dies war sie nicht. Die Münchnerin war es, die jetzt, weil ihre Schläge wirkungslos blieben, mehr und mehr den Faden verlor. Die Folge war ein stolzer Zweisatzsieg über die hochgelobte Gegnerin.



Eine beängstigende Situation für Iris gab es auch im diesjährigen Finalkampf. Claudia Kohde führte im 1. Satz überlegen 4:1 und schien einem sicheren Siege zuzusteuern. Unter immer stärkerem Druck stehend, brachte Iris es fertig, das Tempo zu verlangsamen. Claudia merkte es und suchte ihr Heil im Angreifen. Das war zwar richtig, aber es durfte nicht so überhastet geschehen. Zu oft kam sie ans Netz, wenn sie glaubte, die Titelverteidigerin unter Druck gesetzt zu haben. Sie hatte dabei nicht bedacht, daß ihre Gegnerin unerhört laufen kann und immer wieder läuft, auch wenn ihr das Herz bis zum Halse schlägt. Außerdem gelangen Iris eine Reihe herrlicher Passierbälle, meist unerreichbar für die 1,83 m große Saarbrückenerin.

Mit geänderter Taktik konnte Iris acht Spiele hintereinander gewinnen. Claudia vermochte es nicht zu verhindern, was auch immer ihr einfiel. Bei 3:0 im 2. Satz für die Berlinerin endlich ein Spiel für Claudia: 3:1. Die erwartete Wende trat jedoch nicht ein. Fräulein Kohde konnte den Rhythmus ihrer Gegnerin nicht stören. Die ging von ihrem Grundlinienspiel nicht ab. Zwar holte Claudia noch drei Spiele, Iris aber hielt ihren Vorsprung.

Fazit: der relativ langsame Platz lag der Siegerin besser als der Verliererin, von der ja bekannt ist, daß sie schnelle Plätze bevorzugt, weil dort Aufschläge und Flugbälle von größerer Wirkung sind.

Sylvia Hanika aber wurde in Braunschweig kaum vermißt. Sie hatte ohne Angaben von Gründen abgesagt.



RIECK
1000 fach bewährt



Maklerfirma Gerhard Rieck
Pächter Helmut Kuban

Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:
Hindenburgdamm 85
D-1000 Berlin 45

☎ 830 60

Wie schnitten die übrigen Berlinerinnen ab?

Katja Ebbinghaus, Berliner Meisterin zum zweiten Male, unterlag im Viertelfinale der vorhandstarken Eva Pfaff. Deren knallharten Vorhandschläge machten auch der Titelverteidigerin zeitweilig zu schaffen. Wer weiß was passiert wäre, wenn Iris den Satzausgleich der Frankfurterin nicht hätte verhindern können? Eine müßige Frage. Die Rot-Weiße schaffte es mit 6:3 und 7:6!

Auch mit ihren Vorrundengegnerinnen hatte Iris einige Mühe, mit der sehr guten Kerstin Haas (Heidelberg) und auch mit Cornelia Dries (Essen).

Almut Gfroerer und Katrin Pohmann erlitten Erstrunden-Niederlagen gegen Andrea Steinegger (Reutlingen) bzw. Andrea Schönherr (Amberg), die in der nächsten Runde die an Nr. 2 gesetzte Heidi Eisterlehner ausbootete.

Es waren heiße Tage im Braunschweiger Bürgerpark. Bei 30 Grad im Schatten wurden die Damen arg strapaziert. So Claudia Kohde, die zwei Stunden mit der kleinen Exil-Rumänin Gabriela Dinu (Essen) kämpfen mußte und froh war, endlich mit 7:5, 7:5 in die nächste Runde einzuziehen.

Revanche im Doppel

Ein brillantes Doppel spielten Claudia Kohde und Eva Pfaff. Innerhalb von 50 Minuten waren Heidi Eisterlehner/Iris Riedel-Kühn ihren Titel los. Die Reutlingerin ist keine adäquate Partnerin mehr für Iris. Sie hat deutlich an Spielstärke verloren. Das sah man erstmalig bei den Internationalen Titelkämpfen der Damen in Berlin und bei anderen Gelegenheiten. Kohde/Pfaff waren großartig. Ihr 6:1, 6:2-Erfolg spricht eine deutliche Sprache.

Jürgen Faßbender (Karlsruhe), als guter Spieler im Doppel noch heute geschätzt, führte Claudia Kohde zu ihrem zweiten Titel. Die Titelverteidigerin Eva Pfaff/Uli Marten, die auch 1979 in Nürnberg groß gewonnen hatten, die man als ideales Mixed-Paar ansah, wurden diesmal arg gerupft (6:1, 6:2).

310-Minuten-Duell im Herreneinzel

Nachdem Uli Marten (Rot-Weiß) in der 2. Runde den Galea-Cup-Spieler Christoph Zipf (Amberg) mit 7:6, 6:2 ausgeschaltet hatte, konnte man den Rotweißen noch einiges zutrauen, doch der 31jährige Titelverteidiger Max Wünschig stoppte ihn mit 7:6, 6:0, 6:2.

Wolfgang Popp erging es nicht besser. Klaus Eberhard (Hannover), im Vorjahr noch bei Rot-Weiß, verlegte dem Neu-Rotweißen mit 6:4, 2:6, 6:0, 6:2 den weiteren Weg. Popp hatte vorher den wie immer tapfer kämpfenden Blauweißen Karsten Schulz ausgeschaltet (7:6, 6:4). Schulz hatte einen guten Einstand. Er schlug den Essener Jochen Settelmayer 6:4, 6:4.

Neuer Nationaler Deutscher Meister wurde nach fünf Stunden und zehn Minuten der Essener Peter Elter, der schon einmal (1977) den Titel gewonnen hatte, mit einem 6:3, 4:6, 7:6, 5:7, 6:2-Erfolg über Hallenmeister Klaus Eberhard.

Im Doppelwettbewerb verloren Andreas Maurer/Wolfgang Popp ihren Titel durch eine 6:3, 6:7, 6:7-Halbfinal-Niederlage an das Galea-Cup-Doppel Hans-Dieter Beutel/Christoph Zipf (Hannover/Amberg), die auch das Endspiel gegen Peter Elter/Damir Keretic (Essen/Stuttgart) mit 6:0, 6:3, 6:4 gewannen. Elter/Keretic waren vorher glückliche 4:6, 6:1, 7:6-Sieger über Marten/Eberhard geworden.



ab 1590,-

Polstermöbel stehen unter ständiger Belastung. Kaum ein Möbelstück wird mehr beansprucht. Deshalb ist der Sitz dieses Sofas mit Federkern ausgerüstet. Testen Sie den Sitzkomfort und die Verarbeitung dieses Sofas, das außerdem 3-sitzig angeboten wird.



Das bequeme Zweisitzsofa wird durch Abklappen der Seitenlehnen zu einem vollwertigen Liegemöbel. Weitere elegante Polstermöbel mit zweckmäßiger Funktion die sich zur Schlafmöglichkeit verwandeln lassen, zeigt Ihnen unverbindlich viele interieur.



wiele interieur Möbel-Wiele KG Potsdamer Straße 105
Telefon 261 70 71

3000 qm Ausstellungsfläche in mehreren Etagen erwarten Sie mit besonders aktuellen Einrichtungsbeispielen in Stil und modern.

Wir beziehen Ihre Polstermöbel mit exklusiven Stoffen.

NEU IN DER GROPIUSSTADT!

Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der
Tennisschule Shop
RALPH GEIGER

Langj. deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA Trainerteam

Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)

Für Anfragen, Buchungen und Ausrüstung stehen wir Ihnen im Tennisshop
Ralph Geiger, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300, zur Verfü-
gung Platzvermietung in vielen Stadtteilen, ab 20,- DM pro Stunde
☎ 6 02 20 66 ☎ 8 23 76 08

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308

Glücklos spielten auch Hajo Plötz/Karsten Schulz, die gegen ein Außenseiterpaar (Hirl/Schur) 1:6, 6:7 verloren. Die Blauweißen hatten im Tie-Break-Spiel 5:2 geführt, konnten ihn aber nicht gewinnen. Wer weiß, wie es weitergegangen wäre, hätten es Plötz/Schulz geschafft.

Schulz und Plötz versuchten sich auch im Mixed. Ebenfalls ohne Erfolg. Schulz verlor mit der Ambergerin Bärbel Kehl gegen Pfaff/Marten 0:6, 4:6, Plötz mit Katrin Pohmann gegen Lechner/Schur (Aschaffenburg/Neunkirchen) 6:7, 5:7. DR

Coupe Europe 1981 für DTB-Team

Verbandsgeschäftsführer Walter Esser war Kapitän einer Mädchenmannschaft des DTB, die den „Coupe Europe 1981“ vor Frankreich, den Niederlanden und Belgien gewann. Gespielt wurden vier Einzel und ein Doppel, eine Vorrunde in Bocholt, die Endrunde in Genk (Belgien). Der deutschen Mannschaft gehörten die Juniorinnen Wieser (Hannover), Graf (Bühl), Luidinant (Nürnberg), Cueto (Backnang) und Kopp (Augsburg) an.

Ergebnisse in Bocholt: Rumänien—Deutschland 1:4, England—Niederlande 1:4, Niederlande—Deutschland 2:3, England—Rumänien 4:1.

Endrunde in Genk: Deutschland—Belgien 4:1, Niederlande—Frankreich 2:3, Deutschland—Frankreich 3:2, Niederlande—Belgien 4:1.

Anzeige

Wer will 1981

mit uns auf einem 1058 qm großen, bildschönen Grundstück wohnen? Es handelt sich um eine 94 qm große Komfort-Eigentumswohnung mit einmaligen Vorteilen in Spitzenwohnlage nahe Roseneck. Kaufinteressenten mit hohen Wohnansprüchen erhalten nach schriftlicher Anforderung detaillierte Informationen und Besichtigungsmöglichkeit durch BTB 991 Anzeigen-Gerlach, Postfach 33 01 08 Bln. 33. Keine Maklergebühr.

Gesundheitsregel . . .

„Lebe ernährungsmäßig unter Deinen Einkommensverhältnissen, kleidungsmäßig entsprechend und wohnungsmäßig über Deinen Einkommensverhältnissen!“

Berliner Stadtmeisterschaften 1981

Wie Michael Brandt und Karsten Schulz zwei Routiniers bezwangen

Von den vier Titelkämpfen der Berliner Stadtmeisterschaften 1981, für die seit dem Jahre 1948 der SV Zehlendorfer Wespen 1911 e.V. verantwortlich zeichnet, wird sicher das Endspiel im Herrendoppel länger als andere Spiele in Erinnerung bleiben. Unsere Nachwuchsspieler Michael Brandt (Rot-Weiß) und Karsten Schulz (Blau-Weiß) gewannen mit einem eindrucksvoll erkämpften Dreisatzerfolg über die Routiniers Glenn Busby (Blau-Gold Steglitz) und Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß).

Die Sieger hatten zwar vorher nicht gerade als Außenseiter gegolten, doch traute man Busby/Plötz eher den Gewinn der Meisterschaft zu. Tatsächlich spielten Busby/Plötz im ersten Satz so überlegen, daß ein rasches Ende im zweiten Satz nur eine Frage der Zeit zu sein schien. Es kam aber anders. Die anscheinend schon geschlagenen Nachwuchstalente rissen sich plötzlich zusammen, durchbrachen Busbys Aufschlag im 5. Spiel des zweiten Satzes, was den Satzausgleich brachte. So wurde das Match mit einem Male wieder offen. Brandt/Schulz konnten nach dem 6:2 für Busby/Plötz mit 6:4 ausgleichen. Mit „Aufschlag Plötz“ begann der dritte Satz. Alle Aufschläger brachten zunächst ihr Service durch. Dann ein langes viertes Spiel. Mit viel Glück konnten Brandt/Schulz den schon fast sicheren „Break“ von Busby/Plötz, die zu diesem Zeitpunkt noch immer den sichereren Eindruck machten, verhindern. Doch danach zeigten die Routiniers unerwartet erste Unsicherheiten, was im 5. Spiel zum Serviceverlust führte. Nun legten die Jungen los. Noch einmal gelang ihnen ein Break. Das war endgültig der K. o. für Busby/Plötz (2:6, 6:4, 6:3).

Während der Jubel die Nachwuchsspieler umbrante, sah man Hajo Plötz deutlich die große Enttäuschung an. Ausgerechnet ihm, dem Routinier, mußte es passieren, einen leichten Ball fast anfängerhaft tief unten ins Netz zu setzen, den „Matchwinner“ für Brandt/Schulz. Sein australischer Partner trug die Niederlage mit Fassung. Schließlich hatte er eine Stunde vorher mit seinem 6:4, 6:0-Sieg über Frank Gebert die Meisterschaft und das meiste Geld von allen Teilnehmern gewonnen.

Der Sieg war dem Australier leichter gefallen, als er hoffen konnte. Gebert hatte im 1. Satz 4:2 geführt. Dann lief nichts mehr bei dem Rotweißen. Busby konnte zehn Spiele in Reihenfolge buchen. Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky versuchte nachher das Versagen Geberts, der im Halbfinale ein brillantes Spiel gegen Plötz geliefert hatte, zu erklären. Sein Schützling habe vor kurzem die Schlägermarke gewechselt. Das habe eine Sehnenentzündung zur Folge gehabt. Auch eine Spritze habe nicht viel helfen können.

Im anderen Vorschlußrundenspiel hatte Busby mit australischer Härte, aber auch mit einem reichhaltigen technischen Repertoire den ehrgeizigen Karsten Schulz gestoppt. Karsten hatte wohl gehofft, dem Australier mit gleichen Waffen beikommen zu können. Soweit aber ist der Blauweiße noch nicht. Er hat jedoch alles in allem bei

diesen Titelkämpfen einen guten Eindruck hinterlassen. Beide Vorrundengegner, der Dahlemer Axel Hilb, der im Vorturnier die Steglitzer Ostrowitzli und Sprenger und auch Volker Hauße ausgeschaltet hatte, und Thomas Sarach, waren Karsten klar unterlegen.

Mit Glenn Busby, 24 Jahre alt, aus Melbourne wie der diesjährige Internationale Meister von Deutschland Peter McNamara, taucht zum ersten Male ein ausländischer Name in der „Siegerliste der Berliner Stadtmeister“ auf, die von den Zehlendorfer Wespen alljährlich in ihrem Programmheft veröffentlicht wird. Sie enthält auch den Australier Bill Sidwell (1950) und den Schweden Sven Davidson (1951). Beide Angaben sind falsch. Sidwell wurde Internationaler Meister von Berlin in einem denkwürdigen Kampf mit dem österreichischen Exzentriker Freddie Huber. 1951 aber errang nicht Davidson den Titel, sondern Budge Patty im Kampf mit Gottfried von Cramm. Beide Titelkämpfe wurden bei Rot-Weiß ausgetragen.

Stadtmeisterschaften sollten grundsätzlich den Lokalmatadoren vorbehalten sein, es sei denn, sie haben den Zusatz „Offene“. Dann könnten auch Ausländer teilnehmen. Auch jene, die hier als Tennis-Legionäre bei verschiedenen Klubs für gutes Geld Dienst tun und nie daran denken hier seßhaft zu werden.

Busby wurde Nr. 1 in einem Teilnehmerfeld, in dem sich auch der Finne Matti Timonen befand, der für den BTC 1904 Grün-Gold an Nr. 1 spielend, Ranglistenweiter seines Landes ist. Timonen, von dem berichtet wird, daß er sich nie länger in der geteilten Stadt aufhält als es notwendig ist, blieb im Wespen-Nest unsichtbar. Möglicherweise wußte er nichts von seiner Pflicht, hier starten zu sollen.

Busbys Qualifikation bestand in einer 4:6, 3:6-Niederlage gegen Wolfgang Popp Ende April bei Rot-Weiß,

einem 6:4, 6:0-Sieg über Hajo Plötz im Verbandsspiel seines Brötchengebers TK Blau-Gold Steglitz gegen Blau-Weiß, einem 6:3, 7:6-Erfolg über Wespen-Trainer Detlev Stuck und einem Zweisatzerfolg über Axel Hilb (6:1, 6:4). Timonen hatte bei seinen drei Gastspielen in Berlin am 17., 31. Mai und 14. Juni seinen Gegner aus der Verbandsliga ganze zwei Spiele gewinnen lassen. Am 14. Juni war Gelegenheit, ihm einzuschärfen, daß er als Nr. 8 Gesetzter am Donnerstag, den 18. Juni, gegen den an Nr. 1 placierten des Vorturniers anzutreten habe. Erschienen ist Timonen nicht. Die Gründe für sein Fernbleiben blieben bis heute unbekannt.

Ergebnisse der Herren-Hauptrunde; Achtelfinale: Busby (BIG Steglitz)—Mielich (RW) 6:3, 6:0; Monroy (SCC)—Timonen (Grün-Gold) o. Sp.; Sarach (BW)—Quimbaya (Känguruhs) 6:2, 7:6; Schulz (BW)—Hilb (Dahlem) 6:2, 6:1; Plötz (BW)—Clemenz (WR Neukölln) 6:0, 6:2; D. Stuck (Wespen)—Obermeier (Grunewald) 6:2, 6:1; Brandt (RW)—Leideck (Wespen) 6:1, 6:0; Gebert (RW)—Raack (Grunewald) 6:0, 6:0.

Viertelfinale: Busby—Monroy 7:6, 6:4; Schulz—Sarach 6:3, 6:1; Plötz—Stuck 6:3, 6:1; Gebert—Brandt 6:2, 6:2.

Halbfinale: Busby—Schulz 6:1, 2:6, 6:2; Gebert—Plötz 2:6, 6:4, 6:2.

Katja Ebbinghaus stärker als erwartet

Daß Frau Ebbinghaus ihren im Vorjahr erstmals errungenen Titel erfolgreich verteidigte, war eine kleine Überraschung. Allerdings eine unangenehme für die fünfmalige Meisterin Iris Riedel-Kühn (1974—1977 und 1979). Dabei hatte das Spiel so vielversprechend für die Nationale Deutsche Meisterin begonnen. Sie gewann

Wir zeigen Ihnen auf 800 qm Verkaufsfläche eine große Auswahl eleganter und sportlicher Mode. Es erwartet Sie eine ungezwungene, persönliche Atmosphäre und freundliche, sachkundige Beratung. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und erwarten Sie mit der neuesten Herbstmode.


liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren

Europa-Center
Tautentzienstr. · Tel. 26168 44


St. Germaine

internationale Damenmode

Europa Center
Budapester Str. · Tel. 26172 50

A 2/81

leicht, vielleicht zu leicht, den ersten Satz mit 6:1. Allerdings begann Katja Ebbinghaus reichlich unsicher, was ihre Gegnerin möglicherweise annehmen ließ, vor einer leichten Aufgabe zu stehen. Im zweiten Satz änderte sich das trügerische Bild. Zunächst unmerklich. Spiel für Spiel besser fand die Titelverteidigerin ihren Rhythmus. Ihre Schläge wurden länger, präziser. Mit 6:2 schaffte Frau Ebbinghaus den Satzausgleich. Und weiter ging's! Was Iris Riedel auch anstellte, keiner ihrer Schläge vermochte ihre Gegnerin aus dem Takt zu bringen. Die Wirkung ihrer Schläge verpuffte zusehends. Katja Ebbinghaus wurde auf ihrem Wege zur zweiten Meisterschaft und zum ersten Preisgeld von Minute zu Minute sicherer und war schließlich nicht mehr zu stoppen. Nach einer Stunde fünfzig Minuten konnte Schiedsrichter Hans-Dieter Raack ihren 1:6, 6:2, 6:4-Sieg verkünden. Auch bei ihm hatte der beinahe zweistündige Kampf einige Spuren der Erschöpfung hinterlassen.

Lamprecht's
SPORT-SHOP GMBH

Alt Reinickendorf 61 · Berlin 51 · Tel. 4 95 34 84

Ihr Tennisspezialist im Norden Berlins

Kurzfristige Besaitung
Tennis- und Freizeitmoden

AMBA DUNLOP MEDICO TACCHINI

Ständig Sonderangebote für Tenniskleidung
auf Lager – **VORVERKAUFSSKASSE**

Zweiter Titel für Katja Ebbinghaus

Beide Damen, die sich so hartnäckig bekämpft hatten, holten sich den Titel im Doppel. Ihr klarer 6:1, 6:1-Erfolg über das finnisch-amerikanische Paar Tarja Koho/Claire Schmoyer war leicht errungen, weil die beiden Ausländerinnen sich nie zusammenfanden. Miss Schmoyer namentlich spielte nicht in der Form, in der sie mit ihrer Landsmännin Sue Boyle das Doppel beim Damen-Grand-Prix in Grunewald gewonnen hatte. Miss Boyle, wie Claire Schmoyer aus Mesa bei Phoenix (Arizona) stammend und für den TC SCC spielend, war jedoch schon in ihre Heimat zurückgereist. So kam diese Paarung zustande, keine sehr glückliche. Fräulein Koho, finnische Ranglistenzweite, zeigte im Doppel wenig von ihrem Können, das den BTC 1904 Grün-Gold veranlaßt hatte, sie in seine Dienste zu nehmen. Auch im Einzel war sie nicht so stark wie erwartet. Gegen die Blau-Weiße Monika Bergmann tat sich die Finnin im zweiten Satz ziemlich schwer. Frau Ebbinghaus, obwohl schwach beginnend, deckte die Grenzen ihres Könnens auf.

Bemerkenswert bei den Damen Inge Kubinas klarer Zweisatzerfolg über die in der Berliner Rangliste vor ihr stehende Susanne Boesser im Viertelfinale. Vielleicht noch bemerkenswerter, daß sich das zuweilen mit Rücktrittsgedanken beschäftigende Rotweiße der Blauweißen Franziska Berge, einst eine Nachwuchshoffnung, ganze zwei Spiele überließ.

Gereizte Atmosphäre beim Viertelfinalspiel Katrin Pohmann—Claire Schmoyer. Dieses messerscharfe



Die Siegerin und „ihr“ Schiedsrichter. Katja Ebbinghaus, zum zweiten Male Berliner Tennismeisterin, mit Schiedsrichter Hans-Dieter Raack. Ihretwegen mußte er 120 Minuten den Stuhl drücken. Wie man sieht, hat er es ohne Schaden überstanden.

Match verbrauchte zwei Schiedsrichter. Ein Dritter kletterte nicht mehr auf den Stuhl. Überwacht vom „Ober-schiedsrichter des Tages“ Ernst Plötz und vom hinzukommenden Obmann der Schiedsrichtervereinigung Hartmut Kneiseler wurde hart um den Einzug ins Halbfinale gerungen.

Fräulein Pohmann hatte schon mit Annette Kröger von den „Wespen“ im Achtelfinale im zweiten Satz einige Mühe gehabt. Die Hausfrau und Mutter, humorbegabte Wochenendspielerin, die nicht vom Tennis zu leben braucht, führte im zweiten Satz mit 5:3 und 5:4, hatte fünf Satzbälle und lag im Tie-Break-Spiel mit 4:1 in Führung. Der Satzausgleich gelang der „Wespe“ dennoch nicht (0:6, 6:7). Sie nahm's nicht tragisch!

Die Ergebnisse der Damen-Haupttrunde; Achtelfinale: Riedel-Kühn (RW)—Mohnke (BSV 92) 6:1, 6:0; Setzkorn (BSV 92)—o. Sp.; Kubina (RW)—Berge (BW) 6:2, 6:0; Pohmann (RW)—Kröger (Wespen) 6:0, 7:6; Schmoyer (SCC)—Ritter (BW) 6:2, 6:2; Koho (Grün-Gold)—Bergmann 6:3, 7:5; Ebbinghaus (RW)—Klein (Wespen) 6:0, 6:3.

Viertelfinale: Riedel-Kühn—Setzkorn 6:1, 6:3; Kubina—Boesser 6:2, 6:3; Schmoyer—Pohmann 7:5, 6:4; Ebbinghaus—Koho 7:5, 6:3.

Halbfinale: Riedel-Kühn—Kubina 6:1, 6:2; Ebbinghaus—Schmoyer 7:5, 6:2.

Die Qualifikationsturniere

Im Vorturnier der Herren gab es wieder so manchen interessanten Kampf der Herren. Rot-Weiß Junior Christian Fischer, 16 Jahre alt, hielt sich gegen den allerdings verspielt wirkenden Enrique Quimbaya bei seiner 6:7, 6:7-Niederlage überraschend gut. Bernd Warneck, Augenzeuge des Matches: „Christian spielte prächtig. In den Tie-Break-Spielen kam er dann allerdings nicht mehr mit.“

Axel Hilb, in guter Form, kämpferisch stark, kämpfte Christian Ziegfeld nieder und auch Volker Hauffe, den zur Zeit private Dinge mehr beschäftigen als das Tennis. Das war nicht mehr der Hauffe, der einst an gleicher Stelle Pohmanns Titelhoffnungen begrub.



Alte Kunst mit neuem Design

»Spanischer Garten«

Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,25 m. Nr. B 125 grüne Zeichnung; Nr. B 126 braune Zeichnung.

rasch

Geb. Untermann
Tapeten

präsentiert

Bild-Tapeten



Bild oben: »Seidenreih«

Ein vollständiges Motiv besteht aus 2 Bahnen (A und B). Breite je Bahn 0,53 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,20 m. Nr. B 120 A/B schwarze Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-2; Nr. B 121 A/B grüne Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-1; Nr. B 122 A/B weiße Zeichnung, Fond-Tapete Nr. 3997-3. Die Fond-Tapeten werden in Rollen (0,53 x 10,05 m) geliefert.

Bild rechts: »Palme«

Das komplette Bild besteht aus 3 Bahnen (A/B und C). Gesamthöhe aller Bahnen 3,50 m. Nr. B 124 A: Breite 0,54 m, Motivhöhe 0,73 m; Nr. B 124 B: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,37 m; Nr. B 124 C: Breite 1,08 m, Motivhöhe 1,47 m.

Bild rechts oben: »Lebensbaum«

Ein vollständiges Bild besteht aus einer Bahn B 123 A: Breite 1,10 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,50 m und einer Borte B123 B: Breite 0,15 m und Länge 7,25 m. Fond-Tapete (0,53 x 10,05 m) Nr. 3998-1.

Bild rechts unten: »Pfau«

Das Bild besteht aus einer Bahn: Breite 1,06 m, Länge 3,50 m, Motivhöhe 2,40 m. Nr. B 128 grüne Zeichnung, B 127 braune Zeichnung.



rasch

Auseinandersetzungen gab es um einen Schläger, den der Spandauer Kühnast verwendete. „Känguruh“ Riecke hatte etwas gegen die Art der Bespannung, kam aber mit seinen Einwänden beim diensttuenden Oberschiedsrichter nicht durch. Kühnasts Schläger sollte später eine Aktion auslösen, über die an anderer Stelle berichtet wird. Den nächsten Gegner, den jungen Renald Mielich, störte Kühnasts Rackett nicht. Kein Wunder, er qualifizierte sich ohnehin leicht für die Hauptrunde.

Das übliche Auf und Ab erlebte man beim Grunewalder Jochen Obermeier. Mal spielt er brillant, diszipliniert, dann gerät er außer Rand und Band. Beim Verbandsspiel am Flinsberger Platz hatte er Detlev Stuck zeitweilig zusammengeschnitten. Auf vertrauter Anlage führte ihn der Wespen-Trainer nach allen Regeln der Tenniskunst vor.

Mühsam spielte sich Hans-Dieter Raack durch die drei Runden des Vorturniers. Jedesmal brauchte der Grunewalder dafür drei Sätze. Süßbier, Nagel und der Engländer Finn blieben auf der Strecke. In der Hauptrunde freilich bekam er gegen Gebert keinen Fuß auf den Boden. Allerdings spielte der Rotweiße damals noch wie einst im Mai.

Eine Ehrennadel des Verbandes, aber eine aus Holz, haben sich die Verantwortlichen verdient, die das Erstrundentreffen Leppänen—Monroy zustandebrachten. Beider Namen und die von ihnen erzielten Ergebnisse kennt man aus dem Ergebnisblatt, das alljährlich während der Verbandsspiele erscheint. Der Finne, die Nr. 2 beim Schlittschuh-Club, und der Kolumbianer, Mitglied der Davispokalmannschaft seines Landes! Welch ein Fehlgriff!

Bei den Damen setzten sich die Favoritinnen angefangen mit Setzkorn über die Hallen-Jugendmeisterin Mohnke, Fahlbusch, Berge, Ritter, Kröger, Klein und endend mit Bergmann meist leicht durch. Mancher mag der späteren Jugendmeisterin Uta Ludewig die Qualifikation für die Hauptrunde zugetraut haben, doch die hart kämpfende Blauweiße Monika Bergmann verhinderte es. In der Hauptrunde waren die acht Damen chancenlos.

Das Wetter spielte bei diesen 33. Titelkämpfen nach dem zweiten Weltkriege nicht immer mit. Doch Turnierleiter Jens Jürgens und seine Assistentin Hoffmann schafften es dennoch, die Endspiele zum vorgesehenen Zeitpunkt stattfinden zu lassen.

H. W. A.

Die Titelkämpfe der übrigen Verbandsklassen

Über die Meisterschaften der Verbandsliga, der 1. und 2. Verbandsklasse wird in der nächsten Ausgabe zusammenfassend berichtet.

Titelkämpfe der Berliner Jugend

Über die Berliner Jugendmeisterschaften 1981, die wieder beim TC SCC in Eichkamp stattfanden, werden wir berichten, wenn uns die Stellungnahmen des Verbandstrainers Hans-Jürgen Pohmann und des Verbandsjugendwartes Karl Marlinghaus vorliegen. Inzwischen können sich unsere Leser über Sieger und Placierte in der Rubrik „Meisterschaften und Turniere“ informieren.



les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 1627

Mit fünf Ausländern Berliner Vereinsmeister

Wie der BSC Blau-Weiß entthronte

„Yksi-kaksi-kolme“ zählt man im Finnischen, wenn man bei uns „1-2-3“ meint. Ob man daran wohl auch beim Berliner Schlittschuh-Club gedacht hat, als man flugs 1-2-3 die Finnen Pekka Säilä, Jorma Leppänen und Reijo Tuomola engagierte und sie an Nr. 1, 2 und 3 in die Mannschaft einreichte, die den Titel eines Berliner Vereinsmannschaftsmeisters holen sollte? Dann stieß der Amerikaner Chris Romney zu der Truppe und, um ganz sicher zu sein, flog man einen zweiten Amerikaner ein, Mike Kopach aus Chicago, was den Rausschmiß des einzigen geborenen Berliners Michael Krause bedeutete. blieb als einziger Deutscher Manfred Hüttmann übrig. Der populäre Ex-Eishockeyspieler besitzt zwar einen Berliner Personalausweis, aber ultrakonservative Alt-Bayern würden ihn eher als bayerischen Staatsangehörigen ansehen (die gibt es ja, sogar gesetzlich anerkannt) und in zweiter Linie erst als Deutschen. Glücklicherweise aber bricht Bundesrecht Landesrecht.

Soviel über die Mannschaft des „Clubs“, der sich jetzt nach einem 5:4-Erfolg über den Titelverteidiger TC 1899 Blau-Weiß Berliner Vereinsmeister nennen darf.

Blau-Weiß hatte es in der Hand, sich nicht entthronen zu lassen. Ein besserer Mann im fünften Einzel, ein Karsten Schulz gleichwertiger Partner im Doppel und ein glücklicher operierendes drittes Doppel hätten es schaffen können.

Die Fairness gebietet allerdings festzustellen, daß der „Club“ ein besseres Ergebnis hätte erzielen können, wäre es Hajo Plötz nicht in letzter Sekunde gelungen, Leppänens sicheren Zweisatzsieg zu verhindern. Der Finne hatte nach 6:3 bei 5:4 Matchball. In dieser Situation spielte Plötz unglaublich kaltblütig ein paar Superbälle. Pech für Leppänen. Fortan beherrschte der Blauweiße seinen Gegner.

Blau-Weiß mit einem Schweden

Die Blauweißen hatten ebenfalls einen Ausländer in ihren Reihen: Thomas Högstäd. Für die meisten Besucher in der Glockenturmstraße ein unbekannter Name. Nicht jedoch für die Talentsucher bei den Internationalen Jugendturnieren des Rot-Weiß-Klubs. Er hat eine Weile aussetzen müssen. Jetzt spielt Schwedens Nr. 7 wieder voll mit. Finnlands Nr. 3, Säilä, bekam ganze zwei Spiele. Die neuen schnellen, aber nicht zu schnellen Plätze beim BSC, weit besser als der bisherige Matuflex-Belag, waren für den volleyballstarken Schweden ideal.

Karsten Schulz, unermüdlicher Angreifer, sich seiner wachsenden Spielstärke bewußt, kämpfte Finnlands Nr. 5 Tuomola nieder. Doch vor dem anscheinend raschen Sieg stehend, lockerte der Blauweiße ein bißchen den Druck, unter den er bisher Tuomola gehalten hatte. Der Finne witterte seine Chance und kämpfte sich heran. Karsten erkannte die Gefahr des Satzverlustes und zog nochmals an.

Chris Romney, der Amerikaner aus Seattle, hatte seine Spielstärke in den voraufgegangenen Verbandsspielen



Berliner Vereinsmannschaftsmeister 1981 wurde zum zweiten Male der Berliner Schlittschuh-Club mit der Mannschaft (v.l.n.r.) Chris Romney und Manfred Hüttmann (kniend). Dahinter stehend: Pekka Säilä, Reijo Tuomola, Jorma Leppänen, Thure Hirn, BSC-Sportwart Heinz Freitag und Michael Krause. Es fehlt der Amerikaner Mike Kopach, der im Endspiel für Krause eingesetzt wurde.

bewiesen, aber die Gegner, die er durchweg in zwei Sätzen besiegt hatte, waren keine wirklichen Prüfsteine. Mit Sarah hätte er bestimmt nicht so leicht wie bisher. Aber „Tommy“ hat ein schwaches Jahr. Zwar kämpfte er, wie man es von ihm kennt, doch dieser Amerikaner aus dem äußersten Nordwesten der Staaten war zu schnell für den jungen Arzt.

Manfred Hüttmann hatte leichtes Spiel mit Ralf Dippner. Dippners Tennis kann einem so harten Mann wie den einstigen Eishockeyspieler nicht gefährlich werden. Mike Kopach, der zweite Amerikaner beim „Club“ war sicherlich für Klaus Müller ein Unbekannter. Der Blauweiße hätte ihn „besichtigen“ können. Tags zuvor beim Känguruh-Turnier. Da zeigte Dr. Hegerl vom BSV 92 die Grenzen des Amerikaners auf. Dieses Match hätte für Blau-Weiß auch anders ausgehen können.

Die BSCer verfügten über zwei gute Doppel. Sie genügten bei einem Gleichstand von 3:3 nach den Einzeln für den Sieg. Blau-Weiß dagegen konnte Karsten Schulz keinen Partner vom Kaliber Michael Brandt (Rot-Weiß) geben. Sie verließen sich auf die Stärke von Högstäd und Plötz, die tatsächlich Säilä/Romney in Schach hielten. Schulz/Wirth standen gegen Leppänen/Tuomola auf verlorenem Posten. Bei Sarah/Ristau konnte man nur auf deren Glück hoffen. Das hatten sie anfangs auch gegen Hüttmann/Kopach, die schwach begannen, sich aber vom 2. Satz an immer besser zusammenfinden. Die Blauweißen führten schon 6:3 und 5:2. Dann begann das Verhängnis. Ihr Flugballspiel, ohnehin von Anfang an schwach, boten Hüttmann und Kopach viele Konterchancen.

Tödliche Smashes gab es kaum noch, es sei denn, von Seiten der BSCer, die, als sie ihre Gegner nach dem Satzausgleich wanken sahen, immer optimaler spielten. 3:6, 7:6, 6:2 hieß es schließlich für Hüttmann/Kopach. Das 5:4 für den „Club“ war perfekt.

So endete ein Finale, das von sechs Deutschen und sechs Ausländern bestritten wurde. Sollte wirklich jemand eine Geschichte des Berliner Sportes schreiben, dann wird er diesen 4. Juli, an dem zur gleichen Zeit in Wimbledon Björn Borg von John McEnroe entthront wurde, als einen besonderen Tag im Berliner Tennis vermerken müssen.

-ld

Ergebnisse (BSC zuerst genannt)

Säilä—Högstedt 0:6, 2:6

Leppänen—Plötz 6:3, 5:7, 1:6

Tuomola—Schulz 3:6, 5:7

Romney—Sarach 6:4, 6:4

Hüttmann—Dippner 6:3, 6:0

Kopach—Müller 6:4, 6:4

Säilä/Romney—Högstedt/Plötz 4:6, 6:7

Leppänen/Tuomola—Schulz/Wirth 6:4, 6:1

Hüttmann/Kopach—Sarach/Ristau 3:6, 7:6, 6:2

Abstiegskampf interessanter als das Meisterschaftsfinale

Wie seit Jahren ging es für die übrigen zehn Oberligaver-eine hauptsächlich darum, den Platz in der höchsten Klasse zu halten und ja nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten. Keine Sorgen zu machen brauchten sich in der Gruppe 1 Blau-Gold Steglitz und der Grunewald TC, in der Gruppe 2 der BSV 92, der TC SCC und ASC Spandau. Die Spandauer aus Haselhorst erregten Aufmerksamkeit, als sie dem mit Spielern wie Geiger, Monroy, Listing, Trainer Pieper, Lopez und Stoffer hochfavorisierten SCC am 31. Mai eine schlimme 7:2-Schlappe beibrachten. Die so arg gerupfte Mannschaft feierte 14 Tage später an der Fritz-Wildung-Straße einen 7:2-Triumph über den BSV 92. Die „Tennis-Störche“ hatten am 28. Mai auf eigener Anlage den ASC Spandau 5:4 besiegt, damals noch mit Armin Schubert, der wenige Tage später beim 3. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier eine schlimme Verletzung erlitt, die ihn für den Rest der Saison außer Gefecht setzte.

In der Gruppe 1 konnten sich auch die „Wespen“ und die „Känguruhs“ mit zwei Siegen sichere Positionen erkämpfen, was den recht unglücklich spielenden Dahle-mern nicht gelang. Der Ausfall ihres Spielertrainers Detlef Schröder, der an der Achillesferse operiert werden mußte, wirkte sich doch stärker aus als anfänglich angenommen. Außerdem mußte Schulte im Spiel gegen Grunewald am Himmelfahrtstage gegen Raack wegen einer Leistenzerrung aufgeben. Hier waren die Dahlemer nicht chancenlos gewesen.

Mit Schulte hätten sie drei Tage später auf einen Sieg über die Känguruhs hoffen können, obwohl die Nikolas-seer an der Podbielskiallee immer sehr stark gespielt haben. Im Jahre 1980 war man ohne Hilb, der seinerzeit bei Blau-Weiß spielte, in einer 8-Stunden-Schlacht (!) knapper 5:4-Sieger geworden. Diesmal gingen fünf der sechs Einzel verloren. Nur Axel Hilb gewann.

Nach weiteren Niederlagen gegen Blau-Weiß, Blau-Gold Steglitz und die „Wespen“ fielen die Dahlemer mit 0:5 Punkten auf den letzten Platz zurück. Doch mit einem brillanten 9:0-Sieg über den Letzten der anderen Gruppe, den SV Berliner Bären, feierte die Mannschaft eine Art Wiedergeburt. Und das auf des Gegners Platz in Wittenau!

les must[®] de Cartier



Scanform Svend Thorsen

Joachimstaler Str 10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 881 98 22

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

SPORT-KLOTZ

IHR TENNIS-SQUASH SPEZIALIST

14 Testmodelle vorrätig
Testen Sie bevor Sie kaufen

SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport

1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 69
Telefon 834 30 10

Auch im Steglitzer Kreisel
1000 Berlin 41, Telefon 791 67 48



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH

Postfach 330 108, 1000 Berlin 33



8 25 50 15

Die Ergebnisse (Berliner Bären zuerst genannt): Rauscher—Hilb 0:6, 5:7; M. Fleischfresser—Matthess 2:6, 4:6; Finn—Schröder 7:5, 2:6, 4:6; Fahrenkrog—Schulte 6:4, 5:7, 3:6; J. Fleischfresser—Boecker 6:7, 3:6; Zakes—Berg 4:6, 3:6.
Die Berliner Bären verzichteten auf die Austragung der Doppel, so daß alle drei Punkte an die Dahlemer gingen.

Vom Berliner Meister zum Absteiger

1972 war ihr großes Jahr. Das „Bären-Sextett“ Fahrenkrog, Fleischfresser, Schaberg, Rauscher, Schulze und Baenisch wurde mit einem großartigen 7:2-Erfolg über den sich damals ebenfalls große Hoffnungen machenden BSV 92 in Schmargendorf erstmalig Berliner Vereinsmeister. 1981 mußten sie ihren Abschied aus dem „Oberhaus“ nehmen. Drei von jener Meistermannschaft waren in dieser Saison noch dabei: Rainer Rauscher, „Micky“ Fleischfresser und Manfred Fahrenkrog. Für sie wird es besonders schmerzlich sein.

Wie kam es dazu? Schon bei der Auslosung am 12. März im Blau-Weiß-Kasino sah man bei den Vertretern der Berliner Bären betroffene Gesichter. Ahnten sie etwas? Schließlich empfing man den ersten Gegner, den alten Rivalen BSV 92, am 17. Mai daheim. Statt des erhofften Sieges über den langjährigen Gegner fuhren die „Störche“ mit einem 6:3-Erfolg heim. Selbst BSV-Fans, die so leicht nicht zugeben, daß der besiegte Gegner auch etwas kann, deuteten an, wie sehr das Glück ihnen zur Seite gestanden hätte.

Elf Tage später waren bei den „Bären“ die Wunden der ersten Niederlage vernarbt. Ohne Hoffnung fuhr man nach Eichkamp, zog aber dem SCC mit 5:4 eins über, daß es die anderen Vereine in der Gruppe 2 zunächst nicht glauben wollten.

Doch dieser Überraschungserfolg sollte den Nordberlinern später wenig nützen. Nach der unvermeidlichen Niederlage beim Schlittschuh-Club (1:8) ging es nach Lichtenrade. Ein weiteres Spiel auf Kunststoffplätzen, mit denen sich die Mehrzahl der Berliner Oberliga-Spieler nicht anfreunden können. Beim Stande von 4:4 (Stand nach den Einzeln 3:3) führten die Brüder Fleischfresser gegen das Lichtenrader Doppel Hausner/Gehrke 3:6, 6:1, 5:2. Die restlichen fünf Spiele wurden zu einer Zerreißprobe für alle Beteiligten. Die Lichtenrader gewannen schließlich 6:3, 1:6, 7:5 und damit ihr erstes Verbandsspiel überhaupt.

Für die „Bären“ war es ein schwerer Schock. Er steckte ihnen noch in den Gliedern, als es zwei Wochen später daheim gegen den ASC Spandau ging, denn die Haselhorster stießen nur auf schwachen Widerstand, gewannen leicht mit 7:2.

Ein Protest als letzte Rettung

Da kam einem Vereinsfunktionär in Wittenau die Idee zu protestieren gegen die Schläger der ASC-Spieler Kühnast und Grossert. Sie entsprächen nicht den Vorschriften. Tatsächlich hatten die ASCer damit alle Verbandsspiele bestritten. Niemand hatte Einwände erhoben. Nur der Spieler Riecke von den Kängurus bei den Stadtmeisterschaften. Aber er war abgeschmettert worden. Pikanterweise von dem gleichen Mann, der jetzt die Interessen seines Vereines vertreten zu müssen meinte. Dem Einspruch wurde stattgegeben. Kühnast und Grossert mußten erneut gegen Rauscher und Fahrenkrog

von den „Bären“ und im Doppel gegen Rauscher/Finn antreten. Das Ende kam rasch. Grossert gewann gegen Fahrenkrog 6:0, 7:6. Bei Kühnast—Rauscher stand es zu diesem Zeitpunkt 7:5 und 3:2 für den Spandauer, der, da der notwendige fünfte Punkt gesichert war, auf die Fortführung des Spieles verzichtete. Kühnast/Grossert spielten auch das Doppel nicht mehr, so daß Rauscher/Finn 6:0, 6:0-Sieger ohne Spiel wurden. Das Endergebnis lautete danach 5:4 (statt 7:2) für den ASC Spandau. Die Berliner Bären blieben Gruppenletzte und verloren am nächsten Tag — wie schon berichtet — gegen den Dahlemer TC 0:9, was ihren Abstieg in die Verbandsliga besiegelte.

Die Lichtenrader aber, bei denen es 24 Stunden lang recht aufgeregt zuging, nachdem die angeordnete Wiederholung der drei Spiele zwischen dem ASC und den Bären bekannt geworden war, konnten aufatmen.

Grün-Gold wieder in der Oberliga

Den Platz der Berliner Bären wird der BTC 1904 Grün-Gold einnehmen. Die Tempelhofer, 1980 in die Verbandsliga abgestiegen, schafften den Wiederaufstieg mit Hilfe von vier Finnen: Matti Timonen, Nr. 2 der finnischen Rangliste, Timo Juvakoski, Jukka Näräkkä und Olli Karviala, die auf der Rangliste nicht zu finden sind. Die nur mit Berlinern besetzten Mitbewerber Sutos-Spandau und TV Frohnau konnten natürlich der verstärkten Grün-Gold-Mannschaft nichts Gleichwertiges entgegensetzen. Die Spandauer ließen sich dennoch auf eigener Anlage in Hakenfelde nur knapp 4:5 schlagen. Die Ergebnisse der Einzel und Doppel:

Sutos—BTC 1904 Grün-Gold 4:5

M. Schultz—Timonen 0:6, 1:6

A. Hecht—Juvakoski 6:1, 7:6

Paßow—Karviala 0:6, 1:6

G. Schultz—Siegel 4:6, 2:6

Bodin—Fuchs 6:3, 6:2

Sachs—Jahn 7:5, 6:2

M. Schultz/Bodin—Timonen/Siegel 4:6, 4:6

A. Hecht/Beenken—Juvakoski/Karviala 2:6, 6:2, 7:6

Paßow/Sachs—Fuchs/St. Seeliger 5:7, 3:6

Ferner spielten: BTC 1904 Grün-Gold—TV Frohnau 7:2 und TV Frohnau—Sutos 4:5. Damit wurden die Spandauer Zweiter in der Verbandsliga. Das Qualifikationsspiel gegen den Vorletzten der Oberliga, den Dahlemer TC, ging jedoch am 23. August mit 0:6 verloren. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt. Der Dahlemer TC hat damit seinen Verbleib in der Oberliga gesichert.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 30. September 1981

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27



Do it with DONNAY



Donnay Superstar. Master aller Klassen. Ob Sie nun Anfänger, Fortgeschrittener, All-roundspieler oder Turnierspieler sind — ob Sie Glasfiberschläger, Holzrahmen- oder Großkopfrackets bevorzugen, ob Sie Junior, Mittelklasse oder Senior sind — Donnay hat für Ihre Spielstärke den Schläger. Sowohl für den anspruchsvollen Freizeitspieler, für leistungsstarke Amateure und für die sieggewohnten Profis auf den Tennisplätzen der Welt.

Björn Borg, Uli Pinner, Klaus Eberhard, Tom Würth, Camilo Keretic, Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus und noch viele andere erfolgreiche Spieler in der Tenniswelt sind seit Jahren unsere Partner. Ihre unschätzbaren Erfahrungen, ihre praktischen Erkenntnisse und ihre hohen Anforderungen werden bei der Herstellung und Verarbeitung unserer Produkte berücksichtigt.

Die modernen ausgewogenen Rackets verhelfen zum Sieg. Auch Bälle, legere chic Tennisbekleidung, leichte Schuhe und praktische Taschen sind Dinge, auf die Sie beim Tennis nicht verzichten müssen.

Alles Klasse bei DONNAY.



DONNAY®

für Anfänger... für Fortgeschrittene... für Turnierspieler

DONNAY Wilhelm Mauser Strasse 45 5000 Köln 30

Seniorentitel für Rupert Huber und Regine von Bruchhausen

Bekanntlich hält Rupert Huber, Blau-Weiß-Klubdirektor und Bayer von Geburt, einen Rekord besonderer Art. Wer die Tatsachen nicht kennt, dem seien sie noch einmal berichtet. Er ist 1948 deutscher Jugendmeister geworden, sieben Jahre später (1955) Nationaler Deutscher Meister und 1976 Deutscher Seniorenmeister. Das hat im deutschen Tennis noch keiner geschafft.

1976 wurde er auch Berliner Seniorenmeister und jetzt nach einer krankheitsbedingten Zwangspause holte er sich auf der Anlage des Berliner Sport-Vereins von 1892 an der Fritz-Wildung-Straße in Schmargendorf noch einmal den Titel. Er ist jetzt einundfünfzig. Seine Mitbewerber waren von allerbestem Kaliber.

Gottfried Dallwitz hatte mit ihm das Finale erreicht. Der Rotweiße, der „Vorjahresvize“, hatte in einem großen Duell Titelverteidiger Dr. Klaus Unverdroß ausgeschaltet. Dallwitz, vier Jahre jünger als Huber, hatte sich viel vorgenommen.

Gleich im ersten Spiel nahm er Huber den Aufschlag ab und zog auf 4:1 davon. Dann buchte der Blauweiße fünf Spiele hintereinander. Mit 6:4 ging der 1. Satz an Huber. Der 2. Satz begann mit „Aufschlag Dallwitz“. Der Rotweiße erkämpfte rasch einen 4:0-Vorsprung.



Die Rückhand war schon immer seine stärkste Waffe. Nach einer längeren Pause wurde Rupert Huber erneut Berliner Seniorenmeister. Während der Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr erlitt der Blau-Weiß-Klubdirektor eine schwere Herzattacke, von der er sich glücklicherweise schneller erholt hat, als man zunächst hoffen konnte.

„Ich wollte schon aufgeben“, schilderte Huber später seine Situation. „Diese Hitze, diese Schwüle! Es herrschten Temperaturen um 30 Grad, der Feuchtigkeitsgrad der Luft war hoch. Abends gab es ja dann auch ein Gewitter. Aber ich überwand meine Schwäche. Gottfried half mir, ohne es zu wollen. Ihm mißlangen einige Schläge. Ich schöpfte neue Hoffnung“.

Als keiner damit rechnete, schaffte Huber drei „Breaks“. Mit eigenem Service kam er auf 6:4. Das war der Sieg und der Titel.

Im Semifinale hatte Huber seinen Klubkameraden Klaus Döring 6:1, 6:1 bezwungen. Döring war im Viertelfinale 7:6, 6:1-Sieger über Günter Volgmann (BSV 92) geworden. Nach einem langen ersten Satz, der mit einem 7:5 gewonnenen Tie-Break-Spiel endete, war der Neu-Senior erschossen. Nichts ging mehr bei ihm.

Gottfried Dallwitz und Dr. Klaus Unverdroß, die Finalisten von 1980, lieferten sich in der anderen Vorschlußrunde das erwartete große Match. Die 3:1-Führung des Titelverteidigers spornte den Rotweißen mächtig an. Neun Spiele in Reihenfolge ergab eine 6:3, 4:0-Führung für ihn. Doch „Pappi“ Unverdroß trotzte dem Ansturm und konnte sogar mit 6:4 den Satzausgleich erreichen. Nach der Pause erneute 2:0-Führung für den Blauweißen. Dann wieder ein Dallwitz-Ansturm, der dem Rotweißen eine 5:2-Führung sicherte. Doch der Titelverteidiger gab sich noch immer nicht geschlagen. Er verkürzte auf 4:5. Entschieden wurde das Spiel durch einen Aufschlagverlust des Blauweißen. Bei 0:40 fiel die Entscheidung, die nicht den Vorjahrsmeister, sondern den Vizemeister in das Finale einziehen ließ.

In den Viertelfinalspielen hatte neben Döring (Sieger über Volgmann), Dallwitz den Hermsdorfer Marlinghaus, Dr. Unverdroß Hoffmeister (Grün-Gold) und Huber Ackermann (Berliner Bären) ausgeschaltet.

Dallwitz/Volgmann siegten im Doppel über Huber/Dr. Unverdroß 6:3, 6:4. Huber: „Sie haben sehr gut gespielt, immer geführt und waren ausgezeichnet am Netz“. Im Semifinale gewannen Dallwitz/Volgmann gegen Wolfgang Schulze/Ralf Ackermann; Döring/Sturzebecher konnten Huber/Dr. Unverdroß ganze zwei Spiele abnehmen!

Weitere Ergebnisse: HE-KI. II: Hackenberger (Grün-Gold) — Zavazal (Grün-Gold) 6:3, 6:0.

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55

**Für die
laufende
Saison**

**Ziegelith[®]
Tennismehl**

Lager und Vertrieb für Berlin:

GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73

HD-KI. II: Hackenberger/Mainzer (Grün-Gold) — Cornehlens/Eberstein (Lankwitz/STK) 6:2, 5:7, 6:3. — HF: Hackenberger/Mainzer — Lüdicke/Sußmann 6:3, 6:0; Cornehlens/Eberstein — Dr. Ausonio/Gutsche 6:4, 6:3. HE-KI. III: Sonnenberg (Blau-Weiß) — Harbarth (BSV 92) o. Sp. — KI. IV: Berger (Sutos) — Rogahn (Dahlem) 6:1, 6:0. — HD-KI. III: Meyer/Sonnenberg (Blau-Weiß) — Rogahn/Steller (Dahlem/Z 88) 6:3, 4:6, 7:5.

Die Neu-Seniorinnen setzten sich durch

Bei den Seniorinnen kam das „Aus“ für die Finalistinnen des Vorjahres, die Titelverteidigerin Ute Rogowsky (Grünwald) und Vizemeisterin Annetraut Bauwens (Blau-Weiß), bereits im Viertelfinale. Der Titel wurde in einem dreieinhalbstündigem Kampf entscheiden: Regine von Bruchhausen von den Zehlendorfer Wespen, früher unter dem Namen „Jürgens“ eine von so mancher Oberligaspielerin gefürchtete Gegnerin, besiegte Hilke Schoenwälder 7:6, 4:6, 6:4. Die Blauweiße hatte im Tie-Break-Spiel des 1. Satzes zwei Satzbälle, im 3. Satz büßte sie eine 4:1-Führung ein! In den Vorschlußrunden hatte Hilke Schoenwälder die Sutos-Spielerin Renate Degner ausgeschaltet (Ergebnis unbekannt), Frau von Bruchhausen hatte die Blauweiße Hass 6:0, 6:3 besiegt. Damendoppel: Annetraut Bauwens/Ute Rogowsky (Blau-Weiß/Grünwald) — Haas/Schoenwälder (Blau-Weiß) 6:3, 7:6.

DE-KI. II: Käthe Schmid (Weiß-Rot Neukölln) — Barbara Grauel (Blau-Weiß) 6:1, 6:3.

DE-KI. III: Marianne Berndt (Rot-Weiß) — Charlotte Messow (Wespen) 6:3, 6:4. DR

5. Allgemeines Känguruh-Turnier

Susanne Boesser und Dr. Hegerl gewannen je zwei Wettbewerbe

Susanne Boesser (Rot-Weiß) und Dr. Ulrich Hegerl (BSV 92) waren die erfolgreichsten Teilnehmer am 5. Allgemeinen Turnier des Nikolassee-Tennis-Clubs „Die Känguruhs“. In der Spanischen Allee gewann die TU-Studentin, wie im Vorjahr, das Einzel und mit Klaus Müller (Blau-Weiß) auch das Gemischte Doppel. Der Arzt, aus Weiden (Oberpfalz) zum BSV 92 gekommen, siegte ebenfalls im Einzel und mit Jürgen Listing auch im Doppel.

Ehe Dr. Hegerl im Finale (6:4, 6:1) auf den früheren Turniersieger Reinhold Sommer vom TC Amberg am Schanzl traf, ging das Herreneinzel an manchen Tagen hoch her. So war beispielsweise Michael Matthes' Dreisatzsieg über die „Wespe“ Leideck kaum zu erwarten. Doch der Dahlemer, von Zeit zu Zeit brillant spielend, hatte bei den Känguruhs einen Tag, an dem er Unmögliches vollbringen kann. Dramatisch der 3. Satz, in dem er sich nach 2:6, 6:3 eine fast schon den Sieg bedeutende 4:0-Führung erkämpfte. Dann kam Leideck noch einmal heran. 5:4 für Matthes, dann 5:5. Leideck eroberte die Führung: 6:5. Der Dahlemer glich aus zum 6:6 und gewann schließlich das Tie-Break-Spiel mit 7:5. Diese Leistung konnte er in der nächsten Runde gegen den für den Schlittschuh-Club spielenden Amerikaner Mike Kopach, wie Matthes ein Linkshänder, nicht wiederholen. Für ihn kam das Ende durch Dr. Hegerl, der dann im Halbfinale den Bayreuther Albert Wagner 6:1, 7:5 ausschaltete. Wagner hatte im Viertelfinale die Hoffnung der Känguruhs Quimbaya knapp 6:7, 6:4, 6:4 bezwungen.

ANGEBOT: Windglider Mirage plus Anzug **1.690.-**

(Long John, Bolero) plus Autoträger und Spanngurte komplett

Grolmanstraße 32
1000 Berlin 12
Telefon 882 23 64

Peschkestraße 5
1000 Berlin 41
Telefon 852 10 31

unisportreisen
Martin-Luther-Str. 15
1000 Berlin 30
Telefon 213 23 03

**SURF
SKI
SKATE
REISEN**

uni
unisport gmbh

Tennisverein mit neun Oberligamannschaften und Leistungsklasse-Jugendlichen sucht **engagierten**

Tennistrainer

der insbesondere in der Lage ist, veranlagte Spieler aufzubauen und an die Spitze zu führen.

Schriftliche Bewerbungen erbeten an

SUTOS e.V.

Pfefferweg 5, 1000 Berlin 20

oder telefonische Kontaktaufnahme mit Herrn Schäfer unter **3 61 80 28**

rister-
das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl

In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzellane und
Geschenke.

Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



Kaffee-Service
„Hutschenreuther
Weinlaub“

rister
Glas · Porzellan · Geschenke
am Innsbrucker Platz
Hauptstraße 60-61 1000 Berlin 62 Telefon: 781 37 58



Dr. Ulrich Hegerl (links) gewann das Herreneinzel des 5. Allgemeinen Turniers der „Känguruhs“. Rechts Finalist Reinhold Sommer aus Amberg. In der Mitte Känguruh-Sportwart Günter Heitmann. Dr. Hegerl (BSV 92) siegte mit Partner Jürgen Listing (SCC) auch im Doppel über Sommer und Wagner aus Bayreuth.

In der oberen Hälfte kam Sommer ohne Spiel ins Finale. Der Amerikaner Chris Romney konnte nicht rechtzeitig erscheinen. Ihm war von der Turnierleitung mit Einverständnis Sommers zusätzliche Zeit eingeräumt worden. Romney kam aber nicht. Grund: das zur gleichen Zeit stattfindende Vereinsmeisterschaftsfinale Schlittschuh-Club—Blau-Weiß, wo Romney dringend gebraucht wurde. Er protestierte nachher heftig gegen seine Streichung. Es war inzwischen 19.45 Uhr geworden. Er befand sich ganz und gar im Unrecht. Überall in der Welt wäre er längst gestrichen worden.

Zu den von dem Amerikaner in den ersten Runden Geschlagenen gehörten u. a. der BSVer Peter Nagel und der noch jugendliche Tempelhofer Marco Jahn (Grün-Gold). Axel Hilb leistete dem Amerikaner im Viertelfinale den stärksten Widerstand (4:6, 4:6). Der Dahlemer hatte im Achtelfinale einen dramatischen Dreisatzsieg über Bernd Süßbier feiern können. Der Lichtenrader führte bereits 6:5, 5:2 und 40:0 bei eigenem Aufschlag! Da besann sich Hilb. Ein zermürendes Verfolgungsspiel begann, in dem Süßbier mehr und mehr von der Rolle kam. Am Ende ging Axel Hilb als strahlender 4:6, 7:5, 6:3-Sieger vom Platz.

Dr. Hegerl/Listing spielten zum ersten Male im Doppel zusammen, in einer Harmonie, als wären sie so etwas wie ein „Bob Lutz/Stan Smith“ oder „Hewitt/McMillan“. Natürlich nicht von deren Klasse! Ihre Opfer waren Clemenz/Hausner (Neukölln/Lichtenrade), Nagel/Mielich (BSV 92/Rot-Weiß), im Vorjahr Turniersieger und im Halbfinale erstaunlicherweise auch die beiden Kolumbia-

ner Monroy/Quimbaya (6:2, 6:2), denen man den Turniersieg zutraute. Oben hatten es die Bayern Sommer/Wagner wesentlich leichter. Am meisten zu schaffen machten ihnen Keller/Riecke vom Turniervoransteller. Das Endspiel war eine klare Sache für das BSV-SCC-Paar (6:3, 6:3).

Hätte Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß) einen wirkungsvollen Angriffsschlag, wäre vielleicht ein Dreisatzkampf gegen ihre Klubkameradin Susanne Boesser nicht ausgeschlossen gewesen. Gegen deren Sicherheitsspiel fand sie kein Mittel. Sie bot alle Kräfte auf. Vergebens. Mehr als eine Entscheidung im Tie-Break-Spiel ließ sich nicht erzwingen (6:0, 7:6).

Die Siegerin hatte über Marianne Kühnast (BSV 92), Iris Hilb (Westend) und Susanne Schäpperle das Endspiel erreicht. Fräulein Fahlbusch hatte mit den BSV-Damen Alexandra Mohnke 4:6, 6:2, 6:2) und Bettina Setzkorn (7:6, 6:1) die schwerere Aufgabe zu lösen.

Das Finale im Gemischten Doppel nahm einen dramatischen Verlauf. Das Blau-Weiß/Rot-Weiß-Paar Susanne Boesser/Klaus Müller schnappten dem BSV-Mixed noch den schon sicher geglaubten Dreisatzsieg weg (6:2, 3:6, 7:6). Trotz der im letzten Moment erlittenen Niederlage äußerte sich Peter Nagel anerkennend über seine Partnerin: „Unwahrscheinlich, was die für Sprüche drauf hat!“



Wir drücken auf die Preise !!!

In unseren beiden modernen
Läden finden Sie eine unge-
wöhnliche große Auswahl zu
sehr günstigen Preisen.

radio
HiFi ○ TV ○ ○ ve



Die Finalisten im Gemischten Doppel: Susanne Boesser (Zweite von rechts) und Klaus Müller (ganz links) bezwangen in einem spannenden Endspiel Bettina Setzkorn/Peter Nagel 6:2, 3:6, 7:6, nachdem diese bei 5:3 im dritten Satz 5:3 geführt und Matchball gehabt hatten. Die BSVer erkämpften sich im Tie-Break-Spiel eine 4:0-Führung, doch am Ende gewannen Boesser/Müller den Tie-Break mit 7:5.

Herreneinzel Kl. B (Finale): Joeres—Grasnick (beide Känguruhs) 7:5, 6:1.

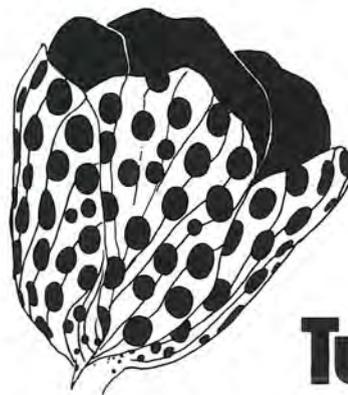
Die vollständigen Ergebnisse werden wir im Tennis-Blatt Nr. 5/1981 veröffentlichen.

Die Turnierleitung hatten Günter Heitmann, Marianne Arnold, Helmut Schirmer und Wolfgang Thau. H. W.

Leideck Grunewald-Turniersieger

Mit einem schwer erkämpften 6:7, 6:4, 6:3-Erfolg über den vorjährigen Turniersieger Dr. Ulrich Hegerl (BSV 92) erreichte Michael Leideck (Zehl. Wespen) das Finale des 3. Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturniers am Flinsberger Platz, in dem er dann relativ leichter „Känguruh“ Enrique Quimbaya 6:3, 6:4 bezwang. Der Kolumbianer, seit längerer Zeit in Berlin lebend, hatte in Pedro Herda (ASC Spandau) einen weniger schweren Gegner auszuschalten.

Die letzten Sechzehn aus einem 128er-Teilnehmerfeld; Achtelfinale: Dr. Hegerl—Scholl (Käng.) 6:4, 6:4; Juva-koski (Grün-Gold)—Vömel (Nikolassee) 6:2, 7:5; Leideck—Boecker (Dahlem) 7:6, 4:6, 6:4; Kühnast (ASC Spandau)—Lopez (SCC) 6:1, 6:1; Listing (SCC)—Matijevic (?) 6:3, 6:1; Herda—Müller-Wünsch (Grune-



Tulpen mit Pünktchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenastraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

wald) 7:5, 7:6; Ziegfeld (BW)—Vojnovic (Grunewald) 6:3, 6:4; Quimbaya—Eberstein (STK) 6:2, 6:2. — Viertelfinale: Dr. Hegerl—Juvakoski 6:3, 6:4; Leideck—Kühnast 6:3, 6:4; Herda—Listing 6:3, 6:4; Quimbaya—Ziegfeld 2:6, 6:3, 6:1.

Bettina Setzkorn gab nicht einen Satz ab

Das Dameneinzel war mit nur 30 Teilnehmerinnen wesentlich schwächer besetzt. Es endete mit einem BSV-Finale. Bettina Setzkorn schlug die Jugend-Hallenmeisterin Alexandra Mohnke 6:1, 6:4. Die Siegerin gab im Verlaufe des Turniers nicht einen Satz ab.

Ergebnisse — Viertelfinale: Setzkorn—S. Bauwens (Dahlem) 7:5, 6:4; Kühnast (BSV 92)—Regensburger (Brdbg.) 7:5, 0:6, 7:6; Mohnke—Schulte (STK) 6:1, 6:1; Klein (Wespen)—Hoffmeier (Lankwitz) 6:0, 6:4. — Halbfinale: Setzkorn—Kühnast 6:3, 6:0; Mohnke—Klein 6:1, 6:4.

o firsckke

eo ○ ○ ○ Berlin's ältestes Fachgeschäft!

Fragen Sie erst uns!

Hauptstr. 60/61
E. Martin-L-Str.
Kottbusser D. 95
E. Schinkestr.

☎ 784 80 60/69

Amtliche Nachrichten

Tennisregeln

Der folgende neue Entwurf der Regel 4 wurde von der Generalversammlung der International Tennis Federation (ITF) am 8. Juli 1981 in Gstaad verabschiedet:

4. Der Schläger

Schläger, die nicht mit folgenden Angaben übereinstimmen, werden laut Tennisregeln nicht erlaubt:

- a) Die Schlagfläche des Schlägers muß aus einem Muster von gekreuzten Saiten bestehen, die an ihren Kreuzungspunkten abwechselnd verflochten oder verbunden sind. Die Dichte solcher Musterbespannung soll gleichmäßig sein; aber insbesondere in der Mitte nicht weniger dicht als an anderen Stellen.
- b) Der Rahmen, Handgriff inbegriffen, darf in seiner Gesamtlänge 81,28 cm und in seiner Gesamtbreite 31,75 cm nicht überschreiten. Die Bespannungsfläche darf 39,37 cm in Gesamtlänge und 29,21 cm in Gesamtbreite nicht überschreiten.
- c) Der Rahmen, Handgriff und die Bespannungsfläche:
 - I) sollen keine Zusätze enthalten, außer jenen, die ausschließlich dem Schutz gegen Abnutzung und Bewegung des Balles dienen, das Gewicht verteilen und groß genug sind für solche Zusätze; und
 - II) sollen ohne jegliche Vorrichtung sein, die es dem Spieler ermöglicht, den Schläger in seiner Form zu verändern.

Die ITF wird darüber bestimmen, ob ein Schläger oder Prototyp mit den o. g. Angaben übereinstimmt oder zum Spielen akzeptiert oder nicht akzeptiert wird.

Solche Entscheidungen können auf Eigeninitiative oder nach Antragstellung einer der beiden Parteien veranlaßt werden. Hiervon sind alle Spieler, Hersteller oder nationalen Mitgliedsverbände betroffen. Solche Entscheidungen und Anträge sollen aufgrund passender Überprüfungen und Hearings von der ITF getroffen werden. Kopien davon sind im Sekretariatsbüro erhältlich.

Berichtigungen von Verbandsspielergebnissen

Spiel Nr. 3408 (Senioren-Oberliga): BSV 92—Berliner Bären 4:5 (statt 5:4).

Spiel Nr. 2272 (Jugend): Lankwitz—VfL Tegel 1:5 (statt 5:1).

Aus den Vereinen

TC Weiß-Rot Neukölln

Auf ihre Käthe Schmid, Ehrenmitglied seit vielen Jahren, sind die Neuköllner stolz. Die „Eiserne Käthe“ holte sich bei den Titelkämpfen der Senioren in Schmargendorf zum achten Male die Meisterschaft ihrer Altersklasse. Käthe Schmid bildete in den fünfziger und sechziger Jahren mit Rosemarie Dorau, die später nach Hannover übersiedelte, ein kampfstarke Doppel. In diesem Jahr sind die Neuköllner Seniorinnen mit Käthe Schmid an der Spitze in die Oberliga aufgestiegen.

Berliner Sport-Verein von 1892

Armin Schubert erlitt am zweiten Tage des Rudolf-Retzlauff-Gedächtnisturniers am Flinsberger Platz im Spiel gegen den Dahlemer Boecker einen Kreuzbandriß und eine Meniskusverletzung. Nach langem Aufenthalt im



Die SCC-Damen aus den USA: Sue Boye und Claire Schmoyer, zwei Amerikanerinnen aus Mesa (Arizona), unweit Phoenix-Scottsdale gelegen, gewannen das Doppel des Dunlop Sommer Grand Prix beim Grunewald Tennis-Club mit 7:6, 6:1 gegen Kate Glancy/Duk Hee Lee (Gr. Brit./Korea), nachdem sie in den Vorrunden die gesamte nationale und internationale Konkurrenz abgehängt hatten. Die beiden US-Girls hatten schon 1980 das Endspiel am Flinsberger Platz gegen Iris Riedel-Kühn/Lena Sandin erreicht. Regen erzwang den Abbruch nach dem 1. Satz. In diesem Jahr tauchten sie wieder in Berlin auf und halfen dem TC SCC bei den Vereinsmeisterschaftsspielen. Claire Schmoyer (rechts) nahm auch an den Stadtmeisterschaften teil und erreichte die Vorschlußrunde. Verbandssportwart Siegfried Giebler heuerte die Amerikanerin für die Poensgen-Endrunden in Wangen/Allgäu an, wo sie beide Einzel und beide Doppel, einmal mit Katja Ebbinghaus, das andere Mal mit Susanne Boesser, gewann.

Oskar-Helene-Heim betätigt er sich jetzt hauptsächlich als Schiedsrichter bei den Bundesligaspielen.

Schiedsrichtervereinigung im BTV

Carsten Klopfer vom TV Frohnau stellte eine Höchstleistung besonderer Art auf: trotz eines Gipsbeines amtierte er als Stuhlrichter in acht Spielen der Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaft der Senioren und Seniorinnen, die Anfang August auf der Blau-Weiß-Anlage stattfanden.

LTTC Rot-Weiß

Sportwart Eberhard Wensky bestätigte Meldungen aus Westdeutschland, wonach Katrin Pohmann, deutsche Jugendmeisterin 1974, sich mit Heiratsplänen trage. Falls ihr neuer Wohnsitz Mülheim/Ruhr werden sollte, würde Fräulein Pohmann (Nr. 11 der deutschen Rangliste, Nr. 3 der Berliner Rangliste) für Etuf Essen spielen.

BTTCC Grün-Weiß

Der Berliner Tennis- und Tischtennis-Club „Grün-Weiß“ e.V. trauert um sein Ehrenmitglied Lothar **Grajek**. Im Alter von erst 52 Jahren ist er am 10. Juni 1981 plötzlich und für alle unerwartet gestorben.

MEISTERSCHAFTEN UND TURNIERE

35. Internationales Turnier des Grunewald TC

Dunlop Sommer Grand Prix (European Ladies Circuit)
(5.—8. Juni 1981)

Gesetzte Spielerinnen: 1. Lena Sandin (Schweden), 2. Elly Vessies (Niederlande), 3. Duk Hee Lee (Korea), 4. Iris Riedel-Kühn (Rot-Weiß), 5. Kareen Gulley (USA), Helga Lütten (Hamburg), 7. Lea Plchova (CSSR), 8. Renata Sasak (Jugoslawien).

DE — 1. Rd.: Sandin—Ebbinghaus (RW Berlin) 6:3, 3:6, 6:4, Pesak (Ö)—Müller (Stuttgart) 6:3, 6:3; van Oyen (Saarbrücken)—Rozwadowski (Brasilien) 6:0, 6:7, 6:2; Sasak (Jugoslawien)—Piskachova (CSSR) 6:4, 6:4; Gulley (Australien)—Schöherr (Amberg) 6:3, 6:1; Eisterlehner (Reutlingen)—Pohmann (RW Berlin) 6:3, 6:4; Meister (Brasilien)—Dinu (Essen) 6:2, 7:6; Riedel-Kühn—Kubina 6:2, 6:1; Lee (Korea)—Langela (Brasilien) 6:2, 7:5; Ahluwalia (Indien)—Glancy (Gr. Brit.) 2:6, 6:2, 6:1; Dries (Düsseldorf)—Strakerjahn (Dortmund) 6:2, 6:1; Lütten (Hamburg)—Novakova (CSSR) 6:3, 4:6, 7:6 (TB 8:6); Plchova (CSSR)—Just (Schweiz) 6:0, 6:2; Blackwell (USA)—Schropp (Heidelberg) 6:3, 6:0; Blom (Niederlande)—Skukerska (CSSR) 6:3, 6:1; Vessies (Niederlande)—Harris (USA) 6:1, 6:1.

2. Rd.: Sandin—Pesak 6:0 ggz.; Sasak—van Oyen 7:5, 6:3; Eisterlehner—Gulley 2:6, 6:3, 6:0; Riedel-Kühn—Meister 6:2, 6:4; Lee—Ahluwalia 3:6, 6:1, 6:3; Lütten—Dries 6:2, 6:1; Plchova—Blackwell 6:2, 6:3; Vessies—Blom 6:3, 6:2.

VF.: Sandin—Sasak 7:6, 4:6, 6:2; Riedel-Kühn—Eisterlehner 6:2, 6:0; Lee—Lütten 7:5, 4:6, 6:1; Vessies—Plchova 7:5, 3:6, 6:2.

HF: Riedel-Kühn—Sandin 6:4, 6:4; Lee—Vessies 3:6, 6:1, 6:3.

Finale: Riedel-Kühn—Lee 6:3, 6:0.

DD — 1. Rd.: Sandin/Vessies—Novakova/Piskachova 6:2, 7:6; Dinu/Pesak—Gulley/Müller 6:4, 4:6, 6:3; Boyle/Schmoyer—Harris/Langela 6:2, 6:0; Reuter/Schönherr—Plchova/Skukerska o. Sp.; Glancy/Lee—Lütten/van Oyen 2:6, 6:1, 6:2; Meister/Rozwadowski—Blackwell/Farrell 6:4, 6:1; Ahluwalia/Ebbinghaus 1:6, 6:4, 6:4; Dries/Sasak—Eisterlehner/Riedel-Kühn 6:3, 6:2.

2. Rd.: Sandin/Vessies—Dinu/Pesak o. Sp.; Boyle/Schmoyer—Reuter/Schönherr 6:0, 6:1; Ahluwalia/Ebbinghaus—Dries/Sasak 6:3, 6:3.

HF.: Boyle/Schmoyer—Sandin/Vessies 6:2, 6:4; Glancy/Lee—Ahluwalia/Ebbinghaus 2:6, 6:1, 7:5.

Finale: Boyle/Schmoyer—Glancy/Lee 7:6, 6:1.



Berliner Stadtmeisterschaften 1981

(14.—21. Juni beim SV Zehlendorfer Wespen 1911)

Herreneinzel (Qualifikation)

1. Hälfte — 1. Rd.: Lindner (ZW)—Kampas (TTC) 7:5, 6:4; Mieli (RW)—Grothe (Wedding) 6:0, 6:1; Scholl (Käng.)—Lücke (Wedding) 5:7, 6:3, 6:2; Kühnast (ASC)—Ristau (BW) o. Sp.; Fischeoeder (Z 88)—Oberst (Dahlem) 6:1, 6:4; Teichert (BSchlC)—Sack (Lkw.) 6:3, 6:1; Riecke (Käng.)—Dr. Hegerl (BSV 92) 6:0, 6:4; Dippner (BW)—Stoffer (SCC) 6:1, 6:1; Ziegfeld (BW)—Arnst (ASC) 6:4, 6:1; Hilb (Dahlem)—Zappe (Westend) 6:2, 6:2; Ostrowitzki (BIGStegl.)—Rauscher (Berl. Bären) 6:2, 6:2; Bruckner (TTC)—Schlupf (BSchlC) 6:1, 6:2; Sprenger (BIG Stegl.)—Brummer (Käng.) 6:3, 6:0; Hauffe (Grunewald)—Hüttmann (BSchlC) o. Sp.; Bauszus (BIG Stegl.)—Eylert (TTC) 6:3, 6:3; Heitmann (Käng.)—Glomb (BSV 92) o. Sp.; Fischer (RW)—Weber (Brdbg.) 6:1, 1:6, 6:2; Sußmann (SCC)—Bognar (WR Nkln.) 6:3, 6:4; Grasnick (Käng.)—Bastian (ZW) o. Sp.; Niemitz (Brdbg.)—Koski (Grün-Gold) o. Sp.; Pistor (BW)—Burghardt (BIG Stegl.) 6:1, 6:0; Matthess (Dahlem)—Müller-Wünsch (Grunewald) 6:1, 6:1; Quimbaya (Käng.)—Stensch (ASC) 7:6, 6:4.

2. Rd.: Montoy (SCC)—Leppänen (BSchlC) 6:4, 6:2; Sausse (Wedding)—Wolter (RW) o. Sp.; Jung (RW)—Severin (Dahlem) 6:1, 6:4; Owezarek (Wespen)—A. Hecht (Sutos) 6:4, 6:2; Löhr (Wedding)—Lindner 6:4, 6:3; Mieli (RW)—Scholl 6:4, 6:4; Kühnast—Fischeoeder 6:1, 6:1; Riecke—Teichert 6:2, 6:2; Ziegfeld—Dippner o. Sp.; Hilb—Ostrowitzki 6:4, 6:3; Sprenger—Bruckner 6:1, 6:3; Hauffe—Bauszus 6:3, 7:6; Fischer—Heitmann 6:3, 6:4; Sußmann—Grasnick 7:5, 7:6; Pistor—Niemitz 6:2, 6:3; Quimbaya—Matthess 6:4, 2:6, 6:3.

3. Rd.: Monroy—Sausse 6:1, 6:3; Jung—Owezarek 6:4, 7:5; Mieli (RW)—Löhr 4:6, 6:1, 6:4; Kühnast—Riecke 1:6, 7:5, 6:2; Hilb—Ziegfeld 7:6, 4:6, 6:3; Hauffe—Sprenger 6:4, 3:6, 6:3; Fischer—Sußmann 6:2, 3:6, 6:3; Quimbaya—Pistor 6:4, 6:2.

4. Rd.: Monroy—Jung 6:2, 6:1; Mieli (RW)—Kühnast 6:2, 6:1; Hilb—Hauffe 6:4, 6:0; Quimbaya—Fischer 7:6, 7:6.

2. Hälfte — 1. Rd.: Obermeier (Grunewald)—Lopez (SCC) 7:6, 1:6, 6:3; Bodin (Sutos)—Vojnovic (Grunewald) 6:3, 6:2; Listing (SCC)—Rosewsky (WR Nkln.) 6:1, 6:0; Berg (Dahlem)—Dr. Grebe (Grunewald) 4:6, 6:1, 7:6; Eberstein (STK)—Hoffmeister (WR Nkln.) 6:3, 6:3; J. Pyko (Lrde.)—Sprung (SCC) 6:4, 6:1; Jauch (BIG Stegl.)—Nüske (Grün-Gold) 6:4, 6:2; Jahn (Grün-Gold)—Kranz (Lrde.) 6:4, 6:3; Siegmund (Dahlem)—Winkler (Lkw.) 6:3, 6:1; Karviola (Grün-Gold)—Brink (Lkw.) o. Sp.; Katzy (Westend)—Eißfeller (Frohau) 4:6, 6:4, 6:3; Noack (BIG Stegl.)—

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 - Mientus, Kurfürstendamm 52

Schulte (Dahlem) 6:4, 6:3; Clemenz (WR Nkln.)—Roth (SCC) 6:2, 6:1; Boecker (Dahlem)—Hausner (Lrde.) 6:3, zgg.; Weber (Grün-Gold)—Auerbach (WR Nkln.) 6:4, 6:4; Romney (BSchC)—Becker (BSC) 6:1, 6:1; Nagel (BSV 92)—Dr. Koch (Käng.) 6:3, 6:3; Müller (BW)—Rathsack (Frohnau) 6:2, 6:0; Süßbier (Lrde.)—Gärtner (Lkw.) 6:0, 6:2; Raack (Grunewald)—Krause (BSchC) 6:3, 6:4; Finn (Berl. Bären)—F. Pyko (BFC Preussen) 6:1, 6:2; Schaffran (Frohnau)—Maes (Z 88) 6:4, 6:3; Sotke (Frohnau)—Herbert (ZW) 6:4, 6:1; Herda (ASC)—Sange (SCC) 6:2, 7:5.

2. Rd.: Obermeier—Bodin 6:4, 6:2; Listing—Berg 6:0, 6:0; Pyko—Eberstein 7:6, 6:2; Jahn—Jauch 6:4, 6:0; Siegmund o. Sp.; Noack—Katzky 6:3, 6:2; Clemenz—Boecker 6:3, 3:6, 6:4; Romney—Weber 6:3, 6:2; Nagel—Müller 3:6, 6:0, 6:3; Finn—Schaffran 7:5, 6:2; Herda—Sotke 6:3, 6:2; Vogel (Käng.)—Schüller (ZW) 6:3, 6:1; Mathis (ZW)—Sukowski (Brdbg.) 4:6, 6:4, 6:4; Tuomola (BSchC)—T. Müller (BFC Preussen) 6:3, 6:2; Leideck (ZW)—Keller (Käng.) 6:4, 6:4.

3. Rd.: Obermeier—Listing 6:7, 6:1, 6:0; Pyko—Jahn 6:1, 6:0; Siegmund—Noack 6:3, 6:4; Clemenz—Romney 3:6, 6:4, 6:4; Raack—Nagel 1:6, 6:3, 7:6; Finn—Herda 6:1, 6:4; Vogel—Mathis 4:4 zgg.; Leideck—Tuomola o. Sp.

4. Rd.: Obermeier—Pyko 6:1, 6:0; Clemenz—Siegmund 6:2, 6:1; Raack—Finn 6:3, 3:6, 6:2; Leideck—Vogel 7:5, 5:7, 6:4.

Herrendoppel

1. Rd.: Dr. Hegerl/Quimbaya—Auerbach/Hoffmeister 6:1, 6:1; Mees/Steller—Lopez/Sprung 3:6, 6:2, 6:2; Keller/Riecke—Fischer/Wolter 3:6, 7:6, 7:5; Owezarek/Sprenger—Warneck/Wensky 7:5, 6:3; Boecker/Severin—Heitmann/Scholl 6:4, 6:1; Müller/Noack (Rast); Stoffer/Sußmann—Lindner/Schüller 3:6, 7:6, 7:5; Leideck/Brummer—Pfeiffer 6:2, 6:0; Leppänen/Romney—Dallwitz/Jung 7:5, 6:4; Sukowski/Weber—Clemenz/Hausner 7:5, 6:3; Jacobsen/Dr. Loddenkämper—Lohr/Sausse 6:3, 3:6, 6:4; Berg/Matthes—Bruckner/Eyler o. Sp.; Hilb/Schulte—Katzky/Zappe 6:1, 1:6, 6:3; Rathsack/Schaffran—Koch/Siegmund 2:6, 6:2, 6:2; R. Braun/Kranz—Jahn/Nüsse 6:1, 6:4.

2. Rd.: Busby/Plötz—Pyko/Süßbier 6:0, 6:4; Schlupf/Teichert—Müller/Ristau o. Sp.; Mielich/Obermeier—Grossert/Kühnast 7:5, 6:7, 7:6; Glomb/Nagel—Gärtner/Scheer (ohne Ergebnis); Dr. Hegerl/Quimbaya—Mees/Steller 6:2, 6:3; Keller/Riecke—Owezarek/Sprenger 6:4, 3:6, 6:3; Boecker/Severin—Müller/Noack 6:4, 6:1; Leideck/Stuck—Stoffer/Sußmann 6:2, 6:0; Leppänen/Romney—Sukowski/Weber 6:3, 6:2; Berg/Matthes—Jacobsen/Dr. Loddenkämper 6:2, 6:1; Hilb/Schulte—Rathsack/Schaffran 6:2, 6:2; Gebert/Sarach—Braun/Kranz o. Sp.; Geiger/Monroy—Haupte/Raack 6:1, 6:1; Finn/Rauscher—Koch/Vogel 7:5, 7:5; Bogner/Rosewsky—Dr. Grebe/Müller-Wünsch o. Sp.; Brandt/Schulz—Arnst/Stensch o. Sp.

3. Rd.: Busby/Plötz—Schlupf/Teichert 6:0, 6:0; Glomb/Nagel—Mielich/Obermeier 6:4, 7:6; Dr. Hegerl/Quimbaya—Keller/Riecke 6:2, 6:4; Leideck/Stuck—Boecker/Severin 6:2, 6:7, 6:0; Leppänen/Romney—Berg/Matthes 6:1, 6:0; Gebert/Sarach—Hilb/Schulte 6:2, 6:0; Geiger/Monroy—Finn/Rauscher 6:4, 6:4; Brandt/Schulz—Bogner/Rosewsky 6:1, 6:1.

4. Rd. (VF): Busby/Plötz—Glomb/Nagel 6:1, 6:2; Dr. Hegerl/Quimbaya—Leideck/Stuck 6:4, 7:6; Gebert/Sarach—Leppänen/Romney 6:2, 7:5; Brandt/Schulz—Geiger/Monroy 6:1, 6:1.

HF: Busby/Plötz—Dr. Hegerl/Quimbaya 6:2, 6:0; Brandt/Schulz—Gebert/Sarach o. Sp.

Finale: Brandt/Schulz—Busby/Plötz 2:6, 6:4, 6:3.

Dameneinzel (Qualifikation)

1. Rd.: Fahlbusch (RW)—Schirmer (Käng.) 6:4, 6:1; Galfart (BW)—Sasowsky (GWG Tegel) 6:3, 6:3; H. Schoenwälder (BW)—Bogner (WR Nkln.) o. Sp.; Kühnast (BSV 92)—Pfeiffer (Käng.) 6:0, 6:1; A. Bauwens (BW)—Lottmann (Lrde.) 6:1, 6:0; Eckel (Lkw.)—Britzel 6:4, 6:3; A. Rausch (WR Nkln.)—Burhenne (SCC) 6:4, 6:4; Berge (BW)—Ehardt (Grunewald) 6:0, 6:0; Ritter (BW)—Jahn (Grün-Gold) 6:0, 6:0; Wocinski (Tennis-Union)—Horn (SCC) 6:3, 6:3; Mallon (Sutos)—Peter (Grün-Gold) 6:2, 6:1; Skodowski (Grün-Gold)—Bauszus (Lkw.) 6:1, 6:1; Schärperle (RW)—Korsukewitz (Grün-Gold) 6:1, 6:1; Stahl (SCC)—Schulz (Grün-Gold) 2:6, 6:1, 6:2; Wohlfahrt (GWG Tegel)—Launenburg (ZW) 6:3, 6:1.

2. Rd.: Setzkorn (BSV 92)—S. Bauwens (Dahlem) 6:3, 6:7, 6:0; S. Rausch (OSC)—Hinniger (BW) 1:6, 6:0, 6:2; Dr. Freitag (ZW)—Jäger (Lrde.) 6:3, 6:2; Mohnke (BSV 92)—Lohrber (BIG Stegl.) o. Sp.; Fahlbusch—Galfart 6:1, 6:1; Schoenwälder—Kühnast 6:4, 6:2; Eckel—A. Bauwens 6:3, 5:7, 6:2; Berge—A. Rausch zgg.; Ritter—Wocinski 6:1, 6:2; Mallon—Skodowski 6:4, 6:2; Schärperle—Stahl 6:3, 6:2; Kröger (ZW)—Lemhöfer (Grunewald) 6:1, 6:2; Klein (ZW)—Regensburger (Brdbg.) 6:2, 6:1; Ludewig (RW)—Geil (Käng.) 6:4, 6:2; Bergmann (BW)—Dr. Lilja (BW) 6:3, 6:3.

3. Rd.: Setzkorn—S. Rausch 6:4, 6:2; Mohnke—Dr. Freitag 6:0, 6:4; Fahlbusch—Schoenwälder 6:1, 6:1; Berge—Eckel 6:2, 6:1; Ritter—Mallon 6:0, 6:1; Kröger—Schärperle 6:0, 6:1; Klein—Lemhöfer 2:6, 6:1, 6:0; Bergmann—Ludewig 3:6, 7:5, 6:3.

Damendoppel

1. Rd.: H. & U. Schoenwälder—Wocinski/Zielinski 6:0, 6:0; Ehardt/Lemhöfer—Gehrke/Jäger 6:0, 6:1; Berge/Ritter—Britze/Stahl 6:0, 6:1; Galfart/Lierau—Jahn/Schulz 6:0, 6:1; Sasowsky/Schreiner—Schirmer/Schirmer 7:5, 7:5; Fahlbusch/Ludewig—Burhenne/Horn 6:1, 6:3; Mohnke/Setzkorn—Gerlach/Schärperle 6:2, 6:3.

2. Rd.: Ebbinghaus/Riedel-Kühn—Leyde/Kopp o. Sp.; H. & U. Schoenwälder—Geil/Pfeiffer 6:0, 6:2; Berge/Ritter—Ehardt/Lemhöfer 6:2, 6:4; Boesser/Kubina—Bergmann/Dr. Lilja 6:0, 6:2; Galfart/Lierau—Bauszus/Eckel 6:0, 6:2; Fahlbusch/Ludewig—Sasowsky/Schreiner o. Sp.; von Bruchhausen/Kröger—Mohnke/Setzkorn 7:5, 6:3; Koho/Schmoyer—Peter/Skodowski o. Sp.

3. Rd. (VF): Ebbinghaus/Riedel—H. & U. Schoenwälder 6:1, 6:0; Boesser/Kubina—Berge/Ritter 3:6, 6:3, 6:3; Galfart/Lierau—Fahlbusch/Ludewig 6:0, 6:2; Koho/Schmoyer—von Bruchhausen/Kröger 6:3, 6:0.

HF: Ebbinghaus/Riedel-Kühn—Boesser/Kubina 6:1, 6:0; Koho/Schmoyer—Galfart/Lierau 6:0, 6:0.

Finale: Ebbinghaus/Riedel-Kühn—Koho/Schmoyer 6:1, 6:1.



Verbandstrainer Hans-Jürgen Pohmann mit seinen Schützlingen Diana Bogner (rechts) und Susanne Pfeiffer (Kängeruhs). Diana (TC Weiß-Rot Neukölln) gewann bei den Berliner Jugendmeisterschaften in Eichkamp das Einzel der Juniorinnen-Klasse II (15—16 Jahre) mit 6:2, 6:1 gegen Susanne Pfeiffer.

Berliner Jugendmeisterschaften 1981

26. Juni—1. Juli beim TC SCC in Eichkamp

Junioren

KI. I (Jhg. 1963/64); Achtelfinale: A. Hecht—Javatsch 7:5, 6:0; Schüller—Krüger 6:0, 6:2; Grasnack—Nitze 6:4, 7:5; Jahn—Knieß 6:0, 6:0; Stensch—Lachmann 6:4, 6:2; Nüsse—Friedrich 6:2, 7:6; Pfeiffer—Schlupf 6:1, 6:4; Wolter—Schlinke. — VF: A. Hecht—Schüller 6:3, 6:3; Jahn—Grasnack 6:4, 6:0; Stensch—Nüsse 6:2, 6:2; Wolter—Pfeiffer 6:1, 6:0. — HF: A. Hecht—Jahn 6:4, 6:3; Wolter—Stensch 6:1, 6:0. — Finale: A. Hecht—Wolter 6:2, 6:3.

KL. II (Jhg. 1965/66); Viertelfinale: Fischer—Claussen 6:0, 6:2; Schulz—Stenschke 6:3, 6:3; Jobst—Urban 6:3, 6:4; O. Hecht—Krause 6:3, 6:3. — HF: Fischer—Schulz 4:6, 6:0, 6:3; O. Hecht—Jobst 6:4, 4:6, 6:1. — Finale: Fischer—O. Hecht 7:5, 6:4.

KI. III (Jhg. 1967/68); Viertelfinale: Kuhring—Güntsche 6:2, 7:5; Giersch—Weimann 7:6, 6:3; Wegener—Bloß 6:0, 6:1; Hingst—Eisenblätter 6:0, 6:0. — HF: Giersch—Kuhring 6:0, 6:1; Hingst—Wegener 6:4, 6:2. — Finale: Hingst—Giersch 6:2, 3:6, 7:6.

KI. IV (Jhg. 1969 und jünger); Viertelfinale: Loddenkemper—Siegle 6:0, 6:1; Piefke—Nicklaus 6:0, 6:4; Schwarzer—Stockhorst 6:4, 6:3; Patzke—Laukner 6:4, 6:2. — HF: Loddenkemper—Piefke 6:0, 6:1; Patzke—Schwarzer 6:4, 6:2. — Finale: Loddenkemper—Patzke 6:4, 6:2.

Juniorendoppel

KI. I; VF: A. Hecht/Stensch—Harbig/Ullrich 6:0, 6:1; O. Hecht/Jobst—Nitze/Sawatzki 7:5, 4:6, 6:2; Fischer/Wolter—Friedrich/Zschärper 6:2, 6:4; Jahn/Nüsse—Lachmann/Schulz 6:3, 7:6. — HF: A. Hecht/Stensch—O. Hecht/Jobst 6:3, 5:7, 6:1; Fischer/Wolter—Jahn/Nüsse 5:7, 6:1, 6:1. — Finale: Fischer/Wolter—A. Hecht/Stensch 6:4, 7:5.

KI. II; VF: Hingst/Wegener—Fricke/Kühnast 6:0, 6:0; Lamprecht/Zeisberg—Bloß/Kersten 7:6, 6:2; Loddenkemper/Walther—Laukner/Patzke 6:1, 6:2; Giersch/Kuhning—Güntsche/Schäfer 5:7, 6:0, 6:0. — HF: Hingst/Wegener—Lamprecht/Zeisberg 7:5, 6:2; Loddenkemper/Walther—Giersch/Kuhning 7:5, 2:6, 6:2. — Finale: Hingst/Wegener—Loddenkemper/Walther 6:3, 6:4.

Junioreinzel

KI. I; VF: Mohnke—A. Rausch 6:0, 6:2; Maslowski—Schulz 7:6, 6:2; Ludewig—Horn 6:0, 6:3; Mallon—Schunert 6:2, 6:0. — HF: Mohnke—Maslowski 6:2, 6:0; Ludewig—Mallon 7:5, 4:6, 6:4. — Finale: Ludewig—Mohnke 6:4, 6:1.

KI. II; VF: Pfeiffer—Mielich 6:1, 6:0; Wanderer—Banner 7:6, 2:6, 7:6; Geil—Rüdiger 4:6, 6:0, 7:5; Bogner—Schirmer 6:1, 6:2. — HF: Pfeiffer—Wanderer 6:1, 6:3; Bogner—Geil 6:1, 6:2. — Finale: Bogner—Pfeiffer 6:2, 6:1.

KI. III; VF: Müller—Sudrow 6:2, 6:2; Berndt—Wahl 7:5, 6:2; A. Schmidt—Schöller 6:1, 6:4; C. Stan—Eberding 6:1, 6:0. — HF: Müller—Berndt 6:1, 6:1; C. Staß—A. Schmidt 6:1, 6:1. — Finale: Müller—C. Stan 7:5, 6:3.

KI. IV; VF: Dyzert—Roeder 6:1, 6:1; Giersch—Götzke 6:2, 6:4; Badack—Möller 6:2, 6:2; von Hirschhausen—Jankowiak 6:2, 6:0. — HF: Dyzert—Giersch 6:1, 6:1; Badack—von Hirschhausen 6:2, 6:2. — Finale: Badack—Dyzert 6:3, 6:3.

Juniorendoppel

KI. I; VF: Ludewig/Mohnke—Burhenne/Horn 6:2, 6:0; Geil/Pfeiffer—Hüblich/Rathjen (Ergebnis fehlt); Müller/Wanderer—Marzahn/Schunert 6:6, 6:4, 6:3; Mallon/Priebe—Schulz/Schultz 6:0, 6:1. — HF: Ludewig/Mohnke—Geil/Pfeiffer 6:3, 6:3; Mallon/Priebe—Müller/Wanderer 6:1, 6:7, 6:4. — Finale: Mallon/Priebe—Ludewig/Mohnke 6:3, 7:6.

KI. II; VF: Stan/Stan—von Hirschhausen/Thau 6:3, 6:2; Eberding/Schmidt—Götzke/Möller 6:2, 6:1; Groth/Schmidt—Heidrich/Sudrow 7:6, 6:0. — HF: Stan/Stan—Eberding/Schmidt 6:0, 6:0; Berndt/Schiller—Groth/Schmidt 6:3, 7:5. — Finale: Stan/Stan—Berndt/Schiller 6:1, 6:1.

Gabriel Monroy zu schnell für Harald Elschenbroich

Katrin Pohmann—Inge Kubina 5:7, 6:1, 6:3

Jede Serie geht einmal zu Ende. Das mußte auch Harald Elschenbroich erleben, der in den Jahren 1978, 1979 und 1980 das Herreneinzel des beliebten Tempelhofer Ortsturniers des BTC 1904 Grün-Gold in der Paradestraße ohne große Mühe gewonnen hatte. Auch diesmal bedurfte es zunächst keiner großen Anstrengung, Ralf Eberstein (STK), den Polen Janusz Csoba und den Hamburger Heiner Carstensen in zwei Sätzen auszuschalten. Doch dann stieß der Rotweiße auf einen Gegner, der ihm schon bekannt war, als er ihn in Südamerika spielen sah: Gabriel Monroy, 16 Jahre jünger als er.

„Monroy war zu stark für mich“, kommentierte der Rotweiße gelassen seine 3:6, 4:6-Niederlage. Eine Entschuldigung indes gibt es für den Rotweißen: es war sein erstes Turnierspiel überhaupt, wenn man von den beiden Spielen im Meden-Finale in Amberg absieht. Monatlang war Elschenbroich mit der Betreuung seines Schützlings Rolf Gehring beschäftigt. Zwar trainierte er täglich mit ihm, aber dies allein kann die fehlende Matchpraxis nicht ersetzen. Der behende, athletische braune Mann aus Bogotá griff bei jeder Gelegenheit an und erstickte Haralds Grundlinienspiel mit den gefürchteten Crossbällen schon im Keim. Monroy riskierte dabei sehr viel, machte unglaublich viele Fehler, aber da er in hervorragender Kondition war, konnte er sich diese Taktik leisten. Gegen einen Elschenbroich in Bestform wäre es ihm sicher nicht gelungen.

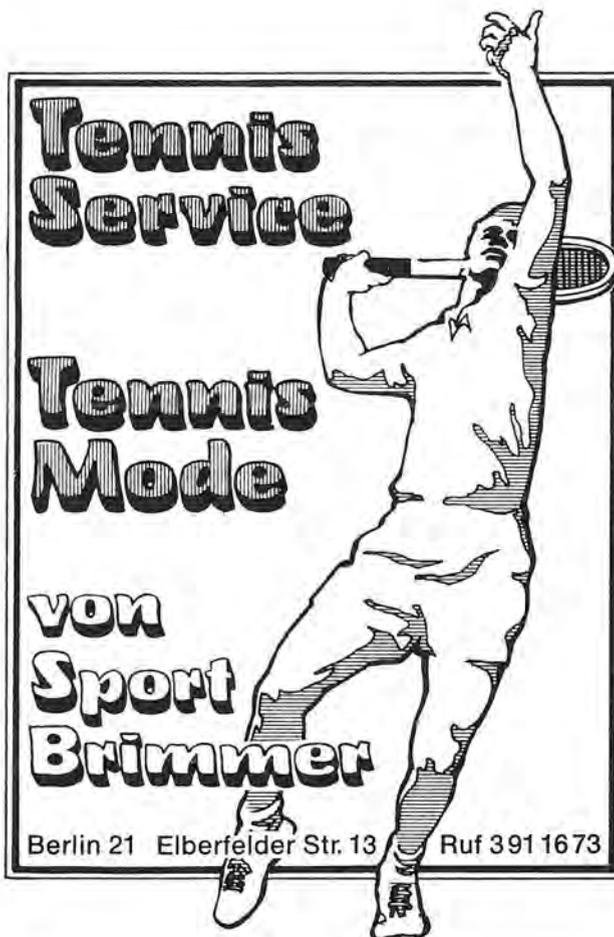
Wieder wurde ein Vorturnier gespielt. 72 Teilnehmer sorgten für so manchen interessanten Kampf. Überraschungen blieben nicht aus, wie Michael Leidecks Dreisatzniederlage gegen Carstensen. Der Zehlendorfer gehörte zu den gesetzten Spielern im Hauptturnier. Carstensen's nächstes Opfer war der Känguruher Turniersieger Dr. Hegerl, dessen Einzug ins Halbfinale festzustehen schien. Doch der Hamburger schaffte im 8. Spiel des dritten Satzes den „Break“. Aus dem von Hegerl erhofften 5:3 wurde ein 4:4. Dann brachte der hier für den Dahlemer TC spielende Hamburger sein Service zum 5:4 durch. Noch einmal gelang ihm ein „Break“. Der BSVer war unverhofft ausgeschieden.

Überraschend der Schulte-Sieg über Thomas Sarach, der 1980 Finalist gegen Elschenbroich war. Vor allem das Ergebnis (6:0, 6:1) überrascht. „Thommy“ dazu befragt: „Stefan hat einfach großartig gespielt“.

Gegen Quimbaya lief es dann nicht so gut. Der Kolumbianer hatte vorher schon Jürgen Listings Hoffnungen zerstört.

Axel Hilb versuchte alles, Ralph Geiger, bei dem sich wie so oft gute und schwache Leistungen abwechselten, auszuschalten. Der Abbruch des Spieles nach dem zweiten Satz wegen Dunkelheit war ein Nachteil für den Dahlemer, dem das schwache Licht eines frühen Abends weniger zu schaffen machte als seinem Gegner. Anderentags brauchte Hilb zu lange, um wieder in Schwung zu kommen.

Der Pole Csoba, bis dahin unbekannt, war eine Bereicherung für das Turnier. Er wurde für wert befunden, im Hauptturnier gesetzt zu werden. Er traf schon im Viertelfinale auf Elschenbroich und unterlag nach einem guten Spiel in zwei Sätzen. Beide spielten vorwiegend von der



Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

Ihr Fachbetrieb für:

- Rolladen
- Jalousien
- Markisen
- Garagentorantriebe
- Elektroantriebe
- Roll- u. Scherengitter
- Horizontaler- u. Verticaler Sonnenschutz
- Reparaturen
- Wartungsdienst

kleier
JALOUSIEN

G
m
b
H
+
Co.
KG

☎
833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45



Gabriel Monroy (rechts), Kolumbianer aus Bogotá, durchbrach beim 24. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof Harald Elschenbroichs Siegesserie (1978, 1979, 1980) mit einem Zweisatzerfolg über den Rotweißen. Links im Bild: Erhard Jung, der bei den Stadtmeisterschaften gegen Monroy verlor.

Grundlinie aus. Eine Spielweise, wie sie den Rotweißen behagt.

Monroy gewann mit Ralph Geiger, den er im Einzel im Viertelfinale mit 6:2, 6:3 ausgeschaltet hatte, auch das Doppel. Das polnisch-kolumbianische Paar Janusz Csoba/Enrique Quimbaya war den Favoriten klar unterlegen (6:2, 6:3). Dabei hatten gerade sie im Halbfinale dank einer großartigen Steigerung die Känguruh-Turniersieger und Mitfavoriten in diesem Wettbewerb Dr. Ulrich Hegerl/Jürgen Listing (BSV 92/SCC) noch großartig abgefangen. Dr. Hegerl/Listing hatten bereits 5:1, 4:0 geführt, als sie noch den Satzausgleich hinnehmen mußten und schließlich 3:6, 7:6, 6:3 geschlagen ausschieden. Die Verlierer hatten schon eine Runde vorher mit dem Dahlemer Paar Boecker/Severin einige Mühe (4:6, 7:6, 6:1). In der oberen Hälfte waren Keller/Riecke (Känguruhs) unbequeme Gegner für das Favoritenpaar Geiger/Monroy (6:4, 7:6).

Mit Susanne Boesser/Klaus Müller (Rot-Weiß/Blau-Weiß) standen die Sieger im Mixed von vornherein fest, um so mehr, da Bettina Setzkorn/Peter Nagel (BSV 92) nicht am Start waren, was sie ursprünglich sein wollten. Nagel befragt nach dem Warum seines Verzichts, meinte, daß er sich regenerieren müsse (oder etwas Ähnliches in dieser Richtung tun müsse). Die Gottfried-von-Cramm-Spiele, in der er sich schlecht geschlagen habe, lägen ihm noch im Magen. „Stellen Sie sich vor“, sagte er dem Autor dieses Berichtes, „ich habe gegen einen Sechzehnjährigen verloren!“ Wahrhaftig, was für eine Tragödie!

Fräulein Setzkorn nahm sich Peter Hackenberger zum Partner. Das zusammen „91jährige Paar“ konnte natürlich gegen das „55jährige Mixed“ Boesser/Müller im Halbfinale nicht bestehen (6:2, 6:3).

Im Endspiel leisteten die Vorjahrsieger Barbara Ritter/Quimbaya Boesser/Müller nur schwachen Widerstand (6:2, 6:2).

Bewunderung verdient Inge Kubina. Die Hausfrau und Mutter eines vierjährigen Sohnes, zwar im besten Alter stehend, aber ihren Abgang aus dem aktiven Tennissport schon ins Auge fassend, mußte erst das wegen Regens am Sonnabend abgebrochene Treffen mit Susanne Boesser am Sonntagvormittag 7:5, 7:6 gewinnen, wozu sie eine Stunde brauchte. Danach wurde ihr eine halbstündige Pause gewährt, in der Katrin Pohmann schon ungeduldig wartete, um rechtzeitig in Braunschweig bei den Nationalen Meisterschaften zu sein.

Katrin Pohmann brauchte dann anderthalb Stunden, ehe sie Frau Kubina, die bis zur Mitte des dritten Satzes das Spiel offenhielt, 5:7, 6:1, 6:3 zu schlagen.

Barbara Ritter schied im Halbfinale aus. Vorher hatte sie Bettina Setzkorn bezwungen (6:3, 7:5).

Turnierleitung: Alexander Javitz, Thomas Seeliger, Günter Thomas. Sie arbeitete wie immer routiniert. Trotz gelegentlichen Regens zur falschen Zeit hielt sie den Terminplan ein.

Von der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband waren tätig: Carsten Klopfer (TV Frohnau), Volker Kleinhans (Siemens TK Blau-Gold) und „Jöckel“ Bauer (SV Reinickendorf 96). DR

Mannschaftskämpfe der Landesverbände:

Herren in Amberg abgestiegen Wieder nur 3. Platz für Poensgen-Damen

Nachwuchs auf dem Abstellgleis

Nicht gerade mit Ruhm bekleckert haben sich die Berliner Verbandsmannschaften der Herren, Damen und des Nachwuchses in den Mannschaftskämpfen der DTB-Landesverbände. In Amberg verloren die Meden-Spieler gegen den Niederrhein und Aufsteiger Württemberg. Als Letztplacierte mußten sie in die Leistungsgruppe B absteigen.

Von den seit 1948 ausgetragenen 27 „Herrenmeisterschaften der Verbände“ gewann Berlin fünf. Neunmal wurde man Zweiter. Rekordsieger Bayern (bisher 14 Siege) gewann zum 15. Male. Was wird Verbands-sportwart Siegfried Gießler, der zur gleichen Zeit, als das Malheur in der Oberpfalz passierte, mit der Betreuung der Galea-Cup-Mannschaft beschäftigt war, in seinem Jahresbericht dazu sagen?

Den Damen, denen man endlich einmal einen Sieg über Württemberg (insgesamt 8 mal erfolgreich) zutraute, verloren gleich am ersten Tage gegen das durch eine Exil-Tschechin verstärkte Baden. Württemberg gewann ohne Mühe zum 9. Male. Man spielte in Wangen (Allgäu), von Berlin aus eine der entlegensten Ecken Rest-deutschlands. In Wangen, 600 Meter hoch, herrschte scheußliches Wetter. Almut Gfroerer beim Anblick der regenverhangenen Berge: „Warum spielen wir den nicht gleich auf der Zugspitze?“

Die Gottfried-von-Cramm-Mannschaft kann ein Jahr pausieren. Sie landete in Schwalbach/Taunus auf dem letzten Platz. Mein Gott, wenn das der Tennis-Baron noch erlebt hätte!

Ergebnisse

Meden-Endrunden: Niederrhein—Berlin 6:3, Bayern—Württemberg 6:3; 1. Platz: Bayern-Niederrhein 6:3; 3. Platz Württemberg—Berlin 5:4.

Poensgen-Endrunden: Baden—Berlin 6:3, Württemberg—Niederrhein 6:3; 1. Platz: Württemberg—Baden 5:2; 3. Platz: Berlin—Niederrhein 5:2.

Gottfried-von-Cramm-Spiele: Schleswig-Holstein—Berlin 6:3, Hessen—Rheinland/Pfalz/Saar 6:3; 1. Platz: Hessen—Schleswig-Holstein 9:0; 3. Platz: Rheinland/Pfalz/Saar—Berlin 5:4.

Davispokal-Viertelfinale

New York: USA—Titelverteidiger CSSR 4:1

Bastad: Schweden—Australien 1:3

Christchurch: Neuseeland—Großbritannien 1:4

Timisoara: Rumänien—Argentinien 2:3

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

Sonntag, 14. Juni 1981

HERREN-OBERLIGA

19. Grunewald TC—TC 1899 Blau-Weiß 3 : 6

Obermeier—Plötz 4 : 6, 4 : 6
 Hauffe—Sarach 1 : 6, 1 : 6
 Raack—Dippner 1 : 6, 6 : 3, 6 : 4
 Vojnovic—Ristau 6 : 4, 6 : 4
 Slotsch—Müller 2 : 6, 7 : 6, 0 : 6
 Müller—Wünsch—W. Stuck 3 : 6, 4 : 6
 Hauffe/Raack—Plötz/Ristau 2 : 6, 6 : 7
 Obermeier/Slotsch—Sarach/Dippner 7 : 5, 6 : 2
 Vojnovic/Thomanek—Müller/W. Stuck 3 : 6, 2 : 6

20. ASC Spandau—Schlittschuhclub 3 : 6

Kühnast—Säila 5 : 7, 3 : 6
 Herda—Leppänen 0 : 6, 5 : 7
 Stensch—Tuomola 4 : 6, 7 : 5, 6 : 2
 Grossert—Romney 6 : 7, 4 : 6
 Wichmann—Hüttmann 2 : 6, 4 : 6
 Arnst—Krause 6 : 7, 6 : 2, 6 : 2
 Kühnast/Grosser—Säila/Tuomola 5 : 7, 3 : 6
 Herda/Wichmann—Leppänen/Romney 3 : 6, 2 : 6
 Stensch/Arnst—Hüttmann/Krause 0 : 6, 6 : 4, 6 : 1

21. Zehlendorfer Wespen—Dahlemer TC 6 : 3

D. Stuck—Hilb 6 : 2, 6 : 7, 5 : 7
 Leideck—Matthess 7 : 6, 3 : 6, 6 : 4
 Owezarek—Schröder 6 : 2, 6 : 2
 Mathis—Schulte 6 : 4, 6 : 7, 3 : 6
 Drescher—Boecker 0 : 6, 1 : 6
 Osterhorn—Berg 6 : 4, 6 : 2
 Stuck/Leideck—Hilb/Schulte 6 : 2, 6 : 2
 Mathis/Drescher—Matthess/Berg 6 : 4, 6 : 4
 Owezarek/Osterhorn—Boecker/Severin 6 : 2, 6 : 4

22. TC SCC—BSV 1892 7 : 2

Geiger—Nagel 7 : 6, 7 : 6
 Monroy—Dr. Hegerl 6 : 1, 6 : 4
 Listing—Glomb 6 : 0, 6 : 2
 Pieper—Frank 6 : 3, 6 : 4
 Lopez—Volgmann 3 : 6, 6 : 2, 5 : 7
 Stoffer—Möhlmann 2 : 6, 6 : 7
 Geiger/Listing—Nagel/Glomb 6 : 1, 1 : 6, 6 : 1
 Monroy/Pieper—Dr. Hegerl/Volgmann 7 : 6, 6 : 2
 Lopez/Stoffer—Frank/Möhlmann 7 : 6, 7 : 5

23. „Die Känguruhs“—Blau-Gold Steglitz 4 : 5

Keller—Busby 2 : 6, 3 : 6
 Quimbaya—Sperber 6 : 0, 6 : 1
 Riecke—Ostrowitzki 7 : 5, 7 : 6
 Bross—Martin 4 : 6, 2 : 6
 Vogel—Sprengrer 7 : 6, 5 : 7, 6 : 4
 Koch—Noack 7 : 5, 6 : 2
 Keller/Quimbaya—Busby/Martin 6 : 4, 4 : 6, 4 : 6
 Riecke/Bross—Ostrowitzki/Sprengrer 4 : 6, 5 : 7
 Vogel/Koch—Sperber/Bauszus 5 : 7, 7 : 6, 5 : 7

24. TC Lichtenrade—Berliner Bären 5 : 4

Süßbier—Rauscher 6 : 2, 6 : 3
 J. Pyko—M. Fleischfresser 6 : 3, 6 : 2
 Hausner—Finn 3 : 6, 2 : 6
 Kranz—Fahrenkrog 6 : 4, 6 : 4
 Gehrke—J. Fleischfresser 7 : 6, 4 : 6, 2 : 6
 K. Braun—Zakes 4 : 6, 0 : 6
 Süßbier/Pyko—Rauscher/Finn 6 : 1, 6 : 2
 Hausner/Gehrke—M. & J. Fleischfresser 6 : 3, 1 : 6, 7 : 5
 Kranz/R. Braun—Fahrenkrog/Zakes 3 : 6, 6 : 3, 6 : 7

2 Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

49. Blau-Weiß—Grunewald 9 : 0
 50. Sutos—BTTC 6 : 3
 51. Hermsdorf—Wespen 4 : 5
 52. BSV 92—SCC 4 : 5
 53. Grün-Gold—Berl. Bären 7 : 2
 54. Känguruhs—Rot Weiß 3 : 6

3 Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

79. Grunewald—Blau-Weiß 4 : 5
 80. BTTC—Sutos 5 : 4
 81. Hermsdorf—Wespen* 2 : 7
 82. SCC—STK 6 : 3
 83. Känguruhs—Grün-Gold 6 : 3
 84. Rot-Weiß—Berl. Bären 5 : 4

4 Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

109. Blau-Weiß—Grunewald 7 : 2
 110. BTTC—Sutos 5 : 4
 111. Lankwitz—Wespen 3 : 6
 112. BSV 92—SCC 2 : 7
 113. Grün-Gold—Känguruhs 6 : 3
 114. Frohnau—Rot-Weiß 3 : 6

5 Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

139. Grunewald—Blau-Weiß 1 : 8
 140. Lankwitz—Sutos 8 : 1
 141. Dahlem—Wespen* 0 : 9
 142. SCC—BSV 92 2 : 7
 143. Hermsdorf—Siemens 9 : 0
 144. Rot-Weiß—Känguruhs 3 : 6

6 Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

169. Berl. Schl.-Club—Grunewald
 170. Sutos—STK 1 : 8
 171. BSV 92—Wespen 6 : 3
 172. Neukölln—SCC 2 : 7
 173. Grün-Gold—Känguruhs 6 : 3
 174. BLG Steglitz—Rot-Weiß 5 : 4

HERREN-VERBANDSLIGA

422. BTTC Grün-Weiß—Sutos 4 : 5

Bänsch—M. Schultz 6 : 1, 6 : 1
 Kirch—A. Hecht 1 : 6, 3 : 6
 Zorn—Paßow 6 : 4, 6 : 4
 Klack—G. Schultz 2 : 6, 6 : 7
 Hollmann—St. Bodin 1 : 6, 2 : 6
 Fels—Sachs 4 : 6, 2 : 6
 Bänsch/Zorn—M. Schultz/Paßow 6 : 3, 6 : 4
 Kirch/Fels—Hecht/G. Schultz 4 : 6, 2 : 6
 Klack/Hollmann—Bodin/Sachs 1 : 6, 6 : 1, 6 : 3

423. Grün-Weiß Nikolassee—SC Brandenburg 5 : 4

Behrend—Witte 6 : 2, 6 : 0 (zgz.)
 Vömel—Weber 6 : 2, 6 : 3
 Ekrot—Sukowski 3 : 6, 6 : 4, 6 : 3
 Schröder—Kraatz 6 : 4, 6 : 2
 Güntsche—Rybakowski 6 : 7, 5 : 7
 Pobloth—Kocht 3 : 6, 7 : 5, 4 : 6
 Behrend/Schröder—Witte/Sukowski 4 : 6, 4 : 6
 Vömel/Ekrot—Kraatz/Rybakowski 6 : 1, 6 : 1
 Güntsche/Pobloth—Weber/Dr. Stan 2 : 6, 1 : 6

424. BFC Preussen—Grün-Weiß Lankwitz 8 : 1

F. Pyko—Gavanski 6 : 3, 3 : 6, 6 : 0 (zgz.)
 Menzel—Rosenau 3 : 6, 3 : 6
 Götz—Buchwald 6 : 1, 7 : 5
 Müller—Dr. Vinck 6 : 0, 6 : 0
 Marx—Dr. Bahm 6 : 2, 6 : 2
 Zschörper—Dr. Schuster 7 : 6, 6 : 2
 Menzel/Müller—Buchwald/Brinck 7 : 6, 6 : 4
 Pyko/Marx—Rosenau/Dr. Bahm 3 : 6, 6 : 4, 6 : 4
 Götz/Zschörper—Dr. Vinck/Dr. Schuster 6 : 3, 6 : 1

425. Tennis-Union—TV Frohnau 3 : 6

Svensk—Schaberg 7 : 6 (zgz.)
 Nebel—Rathsack 1 : 6, 1 : 6
 Kaatz—Schaffran 7 : 6, 5 : 7, 4 : 6
 Betz—Buric 0 : 6, 2 : 6
 Di Felici—Eißfeller 1 : 6, 2 : 6
 Lange—Sotke 0 : 6, 1 : 6
 Svensk/Nebel—Schaberg/Rathsack 6 : 0, 6 : 0, (o. Sp.)
 Betz/Di Felici—Schaffran/Sotke 6 : 0, 6 : 0, (o. Sp.)
 Kaatz/Lange—Buric/Eißfeller 2 : 6, 5 : 7

426. Zehlendorf 88—WR Neukölln 5 : 4

Wo. Steller—Clemenz 6 : 3, 1 : 6, 0 : 6
 Wienands—Auerbach 6 : 4, 2 : 6, 6 : 1
 Dr. Bogner—Bognar 2 : 6, 3 : 6
 Fiscoeder—Hoffmeister 0 : 6, 6 : 2, 6 : 3
 Mees—Soeffky 6 : 2, 6 : 1
 Schilling—Rosewsky 6 : 4, 6 : 2
 Wienands/Dr. Bogner—Clemenz/Bognar 6 : 4, 0 : 6, 5 : 7
 Steller/Mees—Auerbach/Rosewsky 6 : 2, 2 : 6, 6 : 3
 Fiscoeder/Schilling—Hoffmeister/Soeffky 1 : 6, 6 : 2, 6 : 7

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Finanzierungen
- Mehrfamilienhäuser
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
 in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

427. TC Tiergarten—BTC 1904 Grün-Gold 1 : 8

S. König—Timonen 1 : 6, 0 : 6
Kubicke—Juvakoski 2 : 6, 2 : 6
Haesner—Karviala 6 : 4, 7 : 6
A. Schröter—Siegel 3 : 6, 5 : 7
Ladkau—Fuchs 1 : 6, 2 : 6
H. Schröter—Jahn 2 : 6, 2 : 6
König/A. Schröter—Timonen/Siegel 1 : 6, 1 : 6
Kubicke/Haesner—Juvakoski/Karviala 2 : 6, 4 : 6
Ladkau/H. Schröter—Fuchs/Jahn 2 : 6, 6 : 4, 4 : 6

2. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

454. Berl. Schl.-Club—Britz 7 : 2
455. Brandenburg—Nikolassee 7 : 2
456. Frohnau—BFC Preussen 5 : 3
457. Weiße Bären—Z 88 7 : 2
458. ASC—Tiergarten 7 : 2
459. Dahlem—TTC 8 : 1

3. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

484. BFC Preussen—ASC 3 : 6
485. Nikolassee—BSV 92 4 : 5
486. Tennis-Union—Frohnau 3 : 6
487. Z 88—WR Neukölln 4 : 5
488. Tiergarten—Mariendorf
489. Britz—Dahlem 6 : 3

4. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

514. Berl. Schl.-Club—Lichtenrade 2 : 7
515. Britz—Nikolassee 4 : 5
516. STK—Tiergarten 6 : 3
517. WR Neukölln—Z 88 9 : 0
518. Tennis-Union—Siemens 4 : 5
519. Dahlem—Hermisdorf 6 : 3

5. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

544. Tennis-Union—ASC 3 : 6
545. Nikolassee—BFC Preussen 5 : 4
546. BTTC—Frohnau 6 : 3
547. Z 88—WR Neukölln 1 : 8
548. Tiergarten—Grün-Gold 3 : 6
549. Berliner Bären—Britz 8 : 1

6. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

574. Siemens—BTTC 0 : 9
575. Nikolassee—Hermisdorf* 3 : 6
576. Lankwitz—Deutsche Bank 7 : 2
577. Frohnau—Tennis-Union 6 : 3
578. Britz—Dahlem* 4 : 5
579. Berl. Bären—SVR 6 : 3

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

719. Rehberge—Westend 2 : 7
720. BHC—Britz 2 : 7
721. BfA—Siemens 2 : 7
722. SVR—Hermisdorf 4 : 5
723. Wedding—Mariendorf 8 : 1
724. Tib—TeBe 4 : 5

2. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

749. Deutsche Bank—Rehberge 2 : 7
750. BHC—Post* 4 : 5
751. Siemens—Tennis-Union 5 : 4
752. WR Neukölln—SVR 8 : 1
753. Mariendorf—Wedding 3 : 6
754. TeBe—Tib 5 : 4

3. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

779. Rehberge—Spandau 60 5 : 4
780. BHC—Weiße Bären 8 : 1
781. Siemens—Lichtenrade 7 : 2
782. SVR—Deutsche Bank 6 : 3
783. Brandenburg—Berl. Schl.-Club* 6 : 3
784. Tib—TeBe 6 : 3

4. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

809. Mariendorf—Rehberge 5 : 4
810. Weiße Bären—BHC 4 : 5
811. Gropiusstadt—BFC Preussen 3 : 6
812. Deutsche Bank—SVR 5 : 4
813. Brandenburg—ASC 3 : 6
814. TeBe—Tib 4 : 5

5. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

836. Rehberge—Mariendorf 8 : 1
837. Weiße Bären—BHC* 5 : 4
838. OSC—TeBe 2 : 7
839. SVR—Deutsche Bank 4 : 5
840. Tib—Brandenburg 3 : 6

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

931. BA Neukölln—Carl-Diem-OS 4 : 5
932. BSC Eintracht—Rudow 3 : 6
933. Lichtenrade—VfL Lehrer 4 : 5
934. Gropiusstadt—GWG Tegel 1 : 6
935. BA Wedding—Spandau 60 1 : 8
936. Spd. HTC—ITC 6 : 3
937. BAT—VfL Tegel 2 : 7
938. Post—Allianz 7 : 2
939. Siemensstadt—Deutsche Bank 0 : 9
940. VfB Hdf.—Wasserfreunde 0 : 9

2. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 9 Uhr

981. Westend—BA Neukölln 9 : 0
982. Rudow—ITC 2 : 7
983. VfL Lehrer—Lichterfelde 8 : 1
984. GWG Tegel—Gropiusstadt 7 : 2
985. Spandau 60—BA Wedding 9 : 0
986. Hohengatow—Spd. HTC 9 : 0
987. Carl-Diem-OS—BfA 4 : 5
988. Allianz—Rot-Gold 3 : 6
989. VfL Tegel—Siemensstadt
990. Wasserfreunde—VfB Hdf. 3 : 6

3. Mannschaften

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr

1019. Senat—VfL Tegel 2 : 7
1020. Post—Osram 5 : 4
1021. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS 8 : 1
1022. Wasserfrde.—GWG Tegel 2 : 7
1022a. ITC—Wedding 1 : 8
1022b. BfA—Allianz 6 : 3

Sonntag, 28. Juni 1981

HERREN-OBERLIGA

25. Blau-Gold Steglitz—Grünwald TC 8 : 1

Busby—Obermeier 6 : 0, 6 : 0 (o. Sp.)
Sperber—Raack 2 : 6, 2 : 6
Nowak—Slotosch 6 : 0, 6 : 0 (o. Sp.)
Ostrowitzki—Müller-Wünsch 2 : 6, 7 : 6, 2 : 0 (zgz.)
Sprenger—Gegner bis 9 Uhr nicht erschienen
Bauszus—Gegner nicht erschienen
Sperber/Nowak—Raack/Slotosch 6 : 0, 6 : 0 (o. Sp.)
Busby/Bauszus—Obermeier/Dr. Grebe 6 : 0, 6 : 0 (o. Sp.)
Ostrowitzki/Sprenger—Müller-Wünsch/Vojnovic 6 : 0, 6 : 0 (o. Sp.)

26. SV Berliner Bären—ASC Spandau 2 : 7

Rauscher—Kühnast 2 : 6, 2 : 6
M. Fleischfresser—Herda 6 : 2, 6 : 4
Finn—Stensch 2 : 6, 6 : 4, 6 : 4
Fahrenkrog—Grossert 7 : 5, 4 : 6, 6 : 7
J. Fleischfresser—Wichmann 3 : 6, 2 : 6
Zakes—Arnst 3 : 6, 6 : 3, 6 : 7
Rauscher/Finn—Kühnast/Grossert 1 : 6, 0 : 6
Gebr. Fleischfresser—Herda/Wichmann 3 : 6, 0 : 6
Fahrenkrog/Zakes—Stensch/Arnst 3 : 6, 3 : 6

27. Dahlemer TC—TC 1899 Blau-Weiß 0 : 9

Hilb—Plötz 0 : 6, 1 : 6
Matthess—Sarach 1 : 6, 6 : 7
Schulte—Dippner 3 : 6, 2 : 6
Böcker—Wirth 1 : 6, 4 : 6
Severin—Müller 4 : 6, 3 : 6
Berg—Ziegfeld 2 : 6, 0 : 6
Hilb/Schulte—Plötz/Wirth 0 : 6, 4 : 6
Matthess/Berg—Dippner/Müller 3 : 6, 6 : 4, 4 : 6
Böcker/Severin—Sarach/Ziegfeld 2 : 6, 6 : 7

28. BSV 92—Berl. Schl.-Club 2 : 7

Nagel—Säilä 4 : 6, 4 : 6
Dr. Hegerl—Leppänen 6 : 4, 6 : 0
Glomb—Tuomola 2 : 6, 2 : 6
Frank—Romney 3 : 6, 2 : 6
Volgmann—Hüttmann 2 : 6, 5 : 7
Hentschel—Krause 0 : 6, 2 : 6
Nagel/Glomb—Hirn/Tuomola 2 : 6, 4 : 6
Dr. Hegerl/Volgmann—Leppänen/Romney 6 : 3, 7 : 5
Frank/Hentschel—Hüttmann/Krause 6 : 2, 2 : 6, 3 : 6

29. Zehl. Wespen—NTC Die Känguruhs 4 : 5

D. Stuck—Keller 6 : 4, 6 : 3
Leideck—Quimbaya 6 : 4, 7 : 6
Owezarek—Riecke 6 : 4, 6 : 2
Gedat—Bross 6 : 4, 4 : 6, 5 : 7
Mathis—Vogel 4 : 6, 2 : 6
Drescher—Koch 6 : 4, 5 : 7, 0 : 6
Stuck/Leideck—Quimbaya/Riecke 2 : 6, 6 : 4, 5 : 7
Owezarek/Gedat—Keller/Bross 6 : 0, 6 : 1
Mathis/Drescher—Vogel/Koch 4 : 6, 2 : 6

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Fenpers

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Tel. 772 10 55





Ein Hauch Fernost

»Conifere«

Das Bild besteht aus 2 Bahnen (A und B) Breite je Bahn 1,06 m, Länge 3,45 m, Motivhöhe 1,35 m. Nr. B 129 A/B grüne Zeichnung; B 130 A/B braune Zeichnung.

rasch

Geb. Untermann
Tapeten

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tautenzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

TEPPICHBODEN

30. TC SCC—TC Lichtenrade 8:1

Geiger—Süßbier 6:3, 1:6, 2:6
 Monroy—J. Pyko 6:3, 6:0
 Listing—Hausner 6:3, 6:2
 Pieper—Kranz 6:2, 7:5
 Lopez—R. Braun 7:5, 6:0
 Sußmann—Gehrke 2:6, 6:3, 7:6
 Geiger/Listing—Süßbier/Pyko 6:4, 6:0
 Monroy/Pieper—Hausner/Gehrke 6:3, 6:4
 Lopez/Stoffer—Kranz/R. Braun 6:0, 6:0 zgz.

2. Mannschaften

55. Grunewald—Grün-Gold 1:8
 56. BTTC—Känguruhs 4:5
 57. Blau-Weiß—Hermsdorf 9:0
 58. Sutos—BSV 92 3:6
 59. Berl. Bären—Wespen 1:8
 60. Rot-Weiß—SCC 6:3

3. Mannschaften

85. Grün-Gold—Grunewald 4:5
 86. Berl. Bären—BTTC 6:3
 87. Hermsdorf—Blau-Weiß 1:8
 88. STK—Sutos 4:5
 89. Wespen—Känguruhs 4:5
 90. Rot-Weiß—SCC 5:4

4. Mannschaften

115. Grunewald—Grün-Gold 6:3
 116. BTTC—Frohnau 6:3
 117. Blau-Weiß—Lankwitz 9:0
 118. Sutos—BSV 92 2:7
 119. Känguruhs—Wespen 2:7
 120. Rot-Weiß—SCC 5:4

5. Mannschaften

145. Siemens—Grunewald 2:7
 146. Känguruhs—Lankwitz 4:5
 147. Dahlem—Blau-Weiß 2:7
 148. BSV 92—Sutos 8:1
 149. Wespen—Hermsdorf 6:3
 150. Rot-Weiß—SCC 2:7

6. Mannschaften

175. Grunewald—Grün-Gold 7:2
 176. STK—BIG Steglitz 5:4
 177. Berl. Schl.-Club—BSV 92 3:6
 178. Sutos—Neukölln 3:6
 179. Känguruhs—Wespen 5:4
 180. Rot-Weiß—SCC 6:3

HERREN-VERBANDSLIGA**429. Grün-Weiß Lankwitz—BTTC Grün-Weiß 4:5**

Gavanski—Bänsch 3:6, 6:2, 1:6
 Rosenau—Kirch 2:6, 7:6, 6:3
 Buchwald—Zorn 2:6, 5:7
 Dr. Vinck—Klack 6:7, 5:7
 Dr. Bahm—Fels 6:2, 6:1
 Dr. Schuster—Herzog 6:3, 6:1
 Sack/Dr. Schuster—Bänsch/Zorn 2:6, 4:6
 Rosenau/Dr. Bahm—Kirch/Fels 7:6, 4:6, 3:6
 Buchwald/Dr. Vinck—Klack/Herzog 6:4, 7:5

430. SC Brandenburg—Sutos 3:6

Weber—M. Schultz 6:4, 7:5
 Sukowski—Paßow 1:6, 0:6
 Kraatz—G. Schultz 0:6, 2:6
 Dr. Prange—Bodin 7:6, 0:6, 3:6
 Rybakowski—Sachs 4:6, 6:1, 0:6
 Kohtz—O. Hecht 2:6, 7:5, 6:2
 Weber/Sukowski—Gebr. Schultz 3:6, 2:6
 Kraatz/Rybakowski—Paßow/Sachs 1:6, 6:7
 Dr. Prange/Kohtz—Bodin/O. Hecht 6:0, 6:0 (o. Sp.)

431. GW Nikolassee—BFC Preussen 2:7

Behrend—F. Pyko 6:1, 6:0
 Vömel—Menzel 7:5, 6:1
 Ekrot—Götze 6:7, 5:7
 Schrödter—Müller 3:6, 3:6
 Güntsche—Marx 5:7, 2:6
 Pobloth—Zschörper 1:6, 4:6
 Behrend/Schrödter—Menzel/Müller 6:4, 1:6, 3:6
 Vömel/Ekrot—Pyko/Menzel 6:2, 5:7, 4:6
 Güntsche/Pobloth—Götze/Zschörper 2:6, 2:6

432. BSC—Tennis-Union 9:0

Schulz—Nebel 6:1, 6:0
 Becker—Kaatz 6:3, 6:2
 Schwarze—Betz 6:4, 6:1
 Klüber—Di Fallici 6:2, 6:1
 H. H. Karst—Lange 2:6, 6:2, 6:1
 W. Karst—Flanz 6:0, 6:0
 Schulz/Becker—Nebel/Kaatz 6:0, 7:5
 Schwarze/Klüber—Betz/Di Fallici 6:3, 6:0
 Gebr. Karst—Lange/Flanz 6:0, 6:0

433. WR Neukölln—Frohnau 4:5

Clemenzen—Schaberg 2:6, 6:4, 1:6
 Auerbach—Rathsack 0:6, 4:6
 Bogner—M. Konieczka 6:3, 6:4
 Hoffmeister—Schaffran 7:5, 5:7, 4:6
 Soeffky—Eißteller 7:5, 6:4
 Rosewsky—Kessler 6:2, 6:2
 Clemenzen/Bogner—Rathsack/Schaffran 6:0, 6:0 o. Sp.
 Auerbach/Rosewsky—Schaberg/Kessler 4:6, 1:6
 Hoffmeister/Soeffky—Konieczka/Eißteller 5:7, 3:6

434. Steglitzer TK—TC Tiergarten 6:3

Eberstein—S. König 6:2, 6:4
 Seibt—Kubicke 6:4, 6:2
 Wienicke—von Schweinitz 6:1, 6:2
 Fischer—Haesner 4:6, 6:3, 6:7
 T. Konieczka—A. Schröter 3:6, 2:6
 Lebe—Ladkau 5:7, 6:0, 6:2
 Eberstein/Fischer—König/A. Schröter 6:2, 7:6
 Seibt/Wienicke—Kubicke/Haesner 6:3, 6:4
 Konieczka/Lebe—von Schweinitz/H. Schröter 2:6, 0:6

435. Weiße Bären Wannsee—BTC 1904 Grün-Gold 1:8

Manych—Timonen 4:6, 3:6
 Dr. Schwalbe—Juvakowski 0:6, 4:6
 Dr. Lenz—Karviala 1:6, 0:6
 Hoelzmann—Siegel 1:6, 3:6
 Dr. Trénel—Fuchs 2:6, 1:6
 Immenhausen—Nüske 0:6, 0:6
 Manych/Dr. Lenz—Timonen/Siegel 3:6, 1:6
 Dr. Schwalbe/Hoelzmann—Juvakowski/Karviala 0:6, 3:6
 Dr. Trénel/Immenhausen—Fuchs/Nüske 6:0, 6:0 (o. Sp.)

2. Mannschaften

460. Britz—Lankwitz 7:2
 461. Berl. Schl.-Club—Brandenburg 8:1
 462. BFC Preussen—BIG Steglitz 4:5
 463. Frohnau—Weiße Bären 8:1
 464. Tiergarten—STK 4:5
 465. ASC—Dahlem 6:3

3. Mannschaften

490. Lankwitz—BFC Preussen 4:5
 491. BSV 92—ASC 7:2
 492. BIG Steglitz—Tennis-Union 7:2
 493. WR Neukölln—Frohnau 4:5
 494. OSC—Tiergarten 2:7
 495. Dahlem—Mariendorf 6:3

4. Mannschaften

520. Lichtenrade—Berl. Bären 3:6
 521. Berl. Schl.-Club—Britz 3:6
 522. Tiergarten—BIG Steglitz 3:6
 523. STK—WR Neukölln 3:6
 524. Tennis-Union—OSC 2:7
 525. Siemens—Dahlem 1:8

5. Mannschaften

550. Berl. Schl.-Club—Tennis-Union 6:3
 551. BFC Preussen—ASC 3:6
 552. BIG Steglitz—BTTC 5:4
 553. WR Neukölln—Frohnau
 554. STK—Tiergarten 1:8
 555. Grün-Gold—Britz 6:3

6. Mannschaften

580. BTTC—Lankwitz 8:1
 581. Siemens—Hermsdorf 4:5
 582. Deutsche Bank—Nikolassee
 583. Tennis-Union—Berl. Bären 8:1
 584. Frohnau—Dahlem
 585. SVR—Britz 7:2

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften**

725. Rot-Gold—Rehberge 2:7
 726. Britz—Westend 6:3
 727. Hohengatow—BfA 5:4
 728. Hermsdorf—Siemens 6:3
 729. OSC—Wedding 3:6
 730. TeBe—Mariendorf 5:4

2. Mannschaften

755. Rehberge—BSC 4:5
 756. Deutsche Bank—Post 4:5
 757. Tennis-Union—OSC 3:6
 758. Siemens—WR Neukölln 0:9
 759. Wedding—Lichtenrade 7:2
 760. Mariendorf—TeBe 3:6

3. Mannschaften

785. Rot-Gold—Rehberge 2:7
 786. Weiße Bären—Spandau 60 1:8
 787. Westend—Siemens 4:5
 788. Deutsche Bank—Lichtenrade 4:5
 789. BSC—Berl. Schl.-Club 2:7
 790. TeBe—Brandenburg 3:6

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse
Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

4. Mannschaften

815. Rehberge—Rot-Gold 9 : 0
816. Mariendorf—Weiße Bären 7 : 2
817. Gropiusstadt—TTC 6 : 3
818. BFC Preussen—Deutsche Bank 4 : 5
819. ASC—BSC 9 : 0
820. Brandenburg—TeBe 5 : 4

5. Mannschaften

841. Rot-Gold—Rehberge 0 : 9
842. Weiße Bären—Mariendorf 7 : 2
843. Brandenburg—OSC 5 : 4
844. Deutsche Bank—TeBe 5 : 4
845. SVR—TiB 5 : 4

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

941. VfL Lehrer—BA Neukölln 8 : 1
942. Rudow—Carl-Diem-OS 0 : 9
943. BSC Eintracht—Lichterfelde
944. ITC—Gropiusstadt 1 : 8
945. Spandau 60—GWG Tegel 4 : 5
946. BA Wedding—Spd. HTC 8 : 1
947. Senat—BAT 8 : 1
948. Allianz—VfL Tegel 2 : 7
949. Osram—Siemensstadt 0 : 9
950. Wasserfreunde—Deutsche Bank 3 : 6

2. Mannschaften

991. BA Neukölln—VfL Lehrer 2 : 7
992. Westend—Rudow 9 : 0
993. Lichterfelde—ITC 0 : 9
994. Gropiusstadt—Hohengatow 3 : 6
995. GWG Tegel—Spandau 60 8 : 1
996. Spd. HTC—BA Wedding 4 : 5
997. BfA—Senat 7 : 2
998. Carl-Diem-OS—Allianz 4 : 5
999. Siemensstadt—Osram
1000. VfL Tegel—Wasserfreunde 9 : 0

3. Mannschaften

1023. Senat—VfL Lehrer 4 : 5
1024. Osram—VfL Tegel 1 : 8
1025. TTC—Gropiusstadt 7 : 2
1026. Wasserfreunde—Carl-Diem-OS 3 : 6
1027. Hohengatow—ITC 6 : 3
1028. Allianz—Wedding 1 : 8

Verbandsspiele der Damen

Sonnabend, 13. Juni 1981

DAMEN-OBERLIGA

239. „Die Känguruhs—LTTC Rot-Weiß 0 : 9

- Schoenwälder—Pohmann 1 : 6, 3 : 6
Schirmer—Großerer 0 : 6, 0 : 6
Pfeiffer—Boesser 3 : 6, 0 : 6
Geil—Kubina 0 : 6, 1 : 6
Hollerer—Fahlbusch 0 : 6, 3 : 6
Schiller—Hoppe-Sachse 0 : 6, 0 : 6
Schirmer/Höllerer—Pohmann/Kubina 1 : 6, 2 : 6
Schoenwälder/Schillerer—Großerer/Hoppe-Sachse
0 : 6, 0 : 6
Pfeiffer/Geil—Boesser/Fahlbusch 1 : 6, 4 : 6

240. Sutos—TC 1899 Blau-Weiß 0 : 9

- Rodestock—Ritter 1 : 6, 1 : 6
Mallon—Berge 5 : 7, 2 : 6
Degner—Hinniger 2 : 6, 4 : 6
Wirth—Galfard 3 : 6, 0 : 6
Kampfenkel—Dr. Lilja 3 : 6, 3 : 6
Morgenstern—Bergmann 2 : 6, 1 : 6
Rodestock/Wirth—Ritter/Berge 2 : 6, 1 : 6
Mallon/Morgenstern—Hinniger/Galfard 6 : 7, 4 : 6
Degner/Kampfenkel—Dr. Lilja/Bergmann 4 : 6, 0 : 6

241. SC Brandenburg—Grün-Weiß Lankwitz 2 : 7

- Regensberger—Hoffmeier 6 : 3, 5 : 7, 1 : 6
Thiel—Bauszus 6 : 7, 4 : 6
Bilgram—Wissing 4 : 6, 2 : 6
Engler—Eckel 6 : 2, 6 : 7, 3 : 6
Stephanie—Peters 6 : 0, 6 : 3
Nehls—Reck 3 : 6, 3 : 6
Bilgram/Stephanie—Bauszus/Eckel 6 : 3, 2 : 6, 1 : 6
Regensberger/Engler—Hoffmeier/Peters 7 : 5, 6 : 3
Nehls/Grasshoff—Wissing/Reck 2 : 6, 4 : 6

242. Zehl. Wespen—Grunewald TC 7 : 2

- Kröger—Lehmhöfer 6 : 0, 6 : 3
Klain—Ehardt 7 : 5, 6 : 2
von Bruchhausen—Marzahn 6 : 4, 3 : 6, 7 : 5
Lauenburg—Krohn 6 : 4, 6 : 1
Dr. Freitag—Minzlaff 5 : 7, 1 : 6
Osterhorn—Retzlaff 4 : 6, 6 : 3, 7 : 5
Kröger/von Bruchhausen—Lehmhöfer/Ehardt
2 : 6, 2 : 6
Klein/Lauenburg—Marzahn/Krohn 2 : 6, 6 : 3, 6 : 4
Dr. Freitag/Möller—Minzlaff/Retzlaff 7 : 6, 6 : 1

243. BTC 1904 Grün-Gold—Dahlemer TC 6 : 3

- Koho—Esser 6 : 0, 6 : 1
Peter—Haner 6 : 1, 6 : 3
Skodowski—S. Bauwens 5 : 7, 6 : 7
Jahn—Papalexiou 4 : 6, 7 : 6, 3 : 6
Schulz—Bentz 5 : 7, 6 : 3, 6 : 3
Zillmann—Bochnick 7 : 5, 6 : 1
Tarja/Skodowski—Esser/Haner 3 : 6, 6 : 3, 6 : 3
Peter/Schulz—Bauwens/Bentz 6 : 2, 5 : 7, 4 : 6
Jahn/Korsukéwitz—Papalexiou/Bochnick 6 : 3, 6 : 3

244. BSV 1892—TC SCC 3 : 6

- Schneider—Schmoyer 1 : 6, 0 : 6
Kugler—Boyle 0 : 6, 3 : 6
Struve—Britze 1 : 6, 7 : 5, 2 : 6
Kühnast—Bernhardt 3 : 0 (zgz.)
Listing—Karstädt 6 : 1, 1 : 6, 6 : 2
Mohnke—Stahl 6 : 1, 6 : 1
Setzkorn/Struve—Schmoyer/Bernhardt 4 : 6, 4 : 6
Kugler/Listing—Boyle/Karstädt 1 : 6, 1 : 6
Kühnast/Mohnke—Britze/Stahl 6 : 7, 4 : 6

2. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

269. Rot-Weiß—Känguruhs 9 : 0
270. Blau-Weiß—Sutos 8 : 1
271. Lankwitz—Brandenburg 2 : 7
272. Berl. Schl.-Club—Wespen 6 : 3
273. Dahlem—BIG Steglitz 6 : 3
274. SCC—BSV 92 6 : 3

3. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

299. Grün-Gold—Rot-Weiß 1 : 8
300. Sutos—Blau-Weiß 3 : 6
301. Berl. Schl.-Club—Lankwitz 6 : 3
302. Grunewald—Wespen 1 : 8
303. BLG Steglitz—Dahlem 5 : 4
304. BSV 92—SCC 5 : 4

4. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

326. Neukölln—Grün-Gold 1 : 8
327. BTTC—Känguruhs 4 : 5
328. Lankwitz—Rot-Weiß 5 : 4
329. Grunewald—Wespen 5 : 4
330. SCC—BSV 92 3 : 6

DAMEN-VERBANDSLIGA

633. TC Westend—Grün-Weiß Nikolassee 6 : 3

- Iris Hilb—Scholz 6 : 0, 7 : 5
Dressler—Brandt 6 : 2, 6 : 2
Hélary—Strack 5 : 7, 3 : 6
Ilka Hilb—Jütte 6 : 4, 6 : 2
Bodden—Krause 6 : 7, 4 : 6
Otto—Ziebur 7 : 5, 6 : 0
Iris Hilb/Dressler—Scholz/Krause 3 : 6, 5 : 7
Hélary/Bodden—Strack/Jütte 6 : 4, 6 : 3
Ilka Hilb/Otto—Brandt/Ziebur 6 : 2, 6 : 3

634. TV Frohnau—Siemens TK Blau-Gold 7 : 2

- Dr. Füllgraf—Gropp 6 : 4, 2 : 6, 6 : 0
Konieczka—Bechem 3 : 6, 2 : 6
Hertel—Schenk 6 : 3, 6 : 1
Lösenbeck—Prätsch 6 : 3, 6 : 1
Jäger—Fritsch 6 : 3, 6 : 2
Pannwitz—Noster 1 : 6, 7 : 6, 4 : 6
Dr. Füllgraf/Hertel—Bechem/Gschwend 6 : 2, 6 : 2
Konieczka/Lösenbeck—Schenk/Noster 7 : 5, 6 : 4
Jäger/Pannwitz—Prätsch/Fritsch 6 : 4, 7 : 6

635. GWG Tegel—Schlittschuh-Club 7 : 2

- Beaumont—Bartel 7 : 6, 6 : 3
Sasowsky—Emmerich 6 : 1, 6 : 2
Wohlfahrt—Morzynski 6 : 3, 6 : 1
Schreiner—Querner 6 : 3, 6 : 2
Fimmel—Grunwald 6 : 4, 3 : 6, 0 : 6
Meyer—Adam 6 : 3, 7 : 5
Sasowsky/Schreiner—Bartel/Querner 6 : 3, 6 : 2
Beaumont/Meyer—Emmerich/Grunwald 1 : 6, 1 : 6
Wohlfahrt/Fimmel—Morzynski/Adam 5 : 7, 6 : 4, 7 : 5

636. SV Berl. Bären—TC Lichtenrade 0 : 9

Der SV Berliner Bären verzichtete auf die Austragung des Verbandsspieles.

2. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

653. Nikolassee—STK 4 : 5
654. Siemens—Frohnau 7 : 2
655. BTTC—Hermisdorf 5 : 4
656. Grunewald—Grün-Gold 6 : 3

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

3. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 673. Känguruhs—Mariendorf 9 : 0
- 674. Frohnau—OSC 5 : 4
- 675. BTTC—Hermsdorf 4 : 5
- 676. Siemens—Berl. Bären 8 : 1

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 1119. STK—Rehberge 4 : 5
- 1120. OSC—WR Neukölln 2 : 7
- 1121. Hermsdorf—BTTC 5 : 4
- 1122. TC Mariendorf—Z 88 7 : 2
- 1123. Deutsche Bank—ASC 3 : 6
- 1124. TTC—Tennis-Union 2 : 7

2. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 1149. Rehberge—Westend 4 : 5
- 1150. Tiergarten—OSC 7 : 2
- 1151. Spandau 60—TiB 4 : 5
- 1152. Berl. Bären—Mariendorf 7 : 2
- 1153. ASC—Deutsche Bank 7 : 2
- 1154. Lichtenrade—TTC 3 : 6

3. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 1176. STK—Rehberge 9 : 0
- 1177. Deutsche Bank—WR Nkln. 5 : 4
- 1178. ASC—Tiergarten 6 : 3
- 1179. Britz—Spandau 60 6 : 3
- 1180. SVR—Tennis-Union 8 : 1

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 1334. Wasserfrde.—Spandau 60 0 : 9
- 1335. Post—Osräm 6 : 3
- 1336. Weiße Bären—SVR 2 : 7
- 1337. Allianz—Wedding 8 : 1
- 1338. Britz—Siemensstadt 9 : 0
- 1339. ITC—BfA 4 : 5
- 1340. TiB—VfL Tegel 6 : 3
- 1341. BA Neukölln—Spd. HTC 5 : 4
- 1342. Senat—VfB Hdt. 4 : 5
- 1343. Carl-Diem-OS—Hohengatow*
- 1344. Lichtenfelde—Rudow 0 : 9

2. Mannschaften

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

- 1380. SVR—Wasserfreunde 2 : 7
- 1381. Osräm—Spandauer HTC 5 : 4
- 1382. Gropiusstadt—Senat 9 : 0
- 1383. Allianz—GWG Tegel 2 : 7
- 1384. Tennis-Union—Wedding 9 : 0
- 1385. Rot-Gold—TeBe 7 : 2
- 1386. VfL Tegel—Britz 6 : 3
- 1387. BfA—ITC 6 : 3

Mittwoch, 17. Juni 1981

DAMEN-OBERLIGA

245. Dahlemer TC—Die Känguruhs 5 : 4

- Jäßer—Schoenwälder 0 : 6, 3 : 6
- Haner—Schirmer 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3
- Bauwens—Pfeiffer 7 : 6, 6 : 1
- Papalexou—Vogel 3 : 6, 7 : 5, 6 : 2
- Bentz—Geil 6 : 3, 7 : 6
- Bochnig—Höllerer 3 : 6, 2 : 6
- Esser/Haner—Schoenwälder/Vogel 2 : 6, 7 : 5, 6 : 0
- zgz.
- Bauwens/Bentz—Pfeiffer/Geil 1 : 6, 4 : 6
- Papalexou/Bochnig—Schirmer/Höllerer 4 : 6, 2 : 6

246. TC SCC—Sutos 7 : 2

- Schmoyer—Rodestock 6 : 0, 6 : 0
- Boyle—Mallon 6 : 0, 6 : 1
- Britze—Degner 4 : 6, 6 : 7
- Bernhardt—Wirth 6 : 7, 6 : 1, 6 : 3
- Karstädt—Kampfenkel 7 : 6, 1 : 6, 2 : 6
- Stahl—Morgenstern 6 : 1, 7 : 6
- Schmoyer/Bernhardt—Rodestock/Wirth 6 : 0, 6 : 0
- Boyle/Karstädt—Mallon/Morgenstern 4 : 6, 6 : 1, 6 : 2
- Britze/Stahl—Degner/Kampfenkel 6 : 2, 6 : 3

247. Grün-Weiß Lankwitz—LTTC Rot-Weiß 2 : 7

- Hoffmeier—Ridel-Kühn 0 : 6, 0 : 6
- Bauszus—Pohmann 0 : 6, 1 : 6
- Wissing—Groerer 0 : 6, 0 : 6
- Eckel—Boesser 2 : 6, 3 : 6
- Reck—Kubina 0 : 6, 0 : 6
- Lahmann—Wensky 0 : 6, 0 : 6, o. Sp.
- 1. und 2. Doppel ohne Spiel für Grün-Weiß Lankwitz,
- 3. Doppel ohne Spiel für Rot-Weiß

248. Grunewald TC—TC 1899 Blau-Weiß 2 : 7

- Lehmhöfer—Berge 6 : 4, 6 : 2
- Ebhardt—Lierau 5 : 7, 5 : 7
- Marzahn—Hinniger 7 : 6, 3 : 1 zgz.
- Krohn—Galfard 1 : 6, 0 : 6
- Minzlaff—Dr. Lilja 2 : 6, 2 : 6
- Retzlaff—Bergmann 1 : 6, 1 : 6
- Lehmhöfer/Ebhardt—Berge/Ritter 2 : 6, 4 : 6
- Marzahn/Krohn—Lierau/Bergmann 5 : 7, 1 : 6
- Minzlaff/Retzlaff—Galfard/Dr. Lilja 5 : 7, 1 : 6

249. SC Brandenburg—BTC 1904 Grün-Gold 2 : 7

- Regensburger—Koho 2 : 6, 1 : 6
- Thiel—Peter 7 : 5, 6 : 2
- Bilgram—Skodowski 3 : 6, 1 : 6
- Engler—Jahn 6 : 7, 7 : 6, 2 : 6
- Nehls—Schulz 7 : 5, 6 : 2
- Stephani—Zillmann 4 : 6, 7 : 6, 1 : 6
- Thiel/Bilgram—Koho/Skodowski 5 : 7, 2 : 6
- Regensburger/Engler—Peter/Schulz 7 : 6, 3 : 6, 2 : 6
- Nehls/Grasshof—Jahn/Korsküwitz 5 : 7, 5 : 7

250. Zehlendorfer Wespen—BSV 92 4 : 5

- Kröger—Setzkorn 3 : 6, 4 : 6
- Klein—Schneider 6 : 0, 6 : 2
- von Bruchhausen—Kugler 6 : 4, 6 : 2
- Möller—Kühnast 2 : 6, 2 : 6
- Dr. Freitag—Listing 3 : 6, 4 : 6
- Osterhorn—Mohnke 1 : 6, 2 : 6
- Kröger/von Bruchhausen—Schneider/Kühnast 6 : 1, 6 : 1
- Klein/Barz—Setzkorn/Mohnke 0 : 6, 0 : 6
- Möller/Dr. Freitag—Kugler/Listing 5 : 7, 6 : 2, 6 : 2

2. Mannschaften

- 275. Känguruhs—Dahlem 4 : 5
- 276. Sutos—SCC 7 : 2
- 277. Rot-Weiß—Lankwitz 9 : 0
- 278. Blau-Weiß—Berl. Schl.-Club 8 : 1
- 279. BLG Steglitz—Brandenburg 3 : 6
- 280. BSV 92—Wespen 6 : 3

3. Mannschaften

- 305. Dahlem—Grün-Gold 4 : 5
- 306. SCC—Sutos 7 : 2
- 307. Lankwitz—Rot-Weiß 0 : 9
- 308. Grunewald—Blau-Weiß 4 : 5
- 309. Berl. Schl.-Club—BLG Steglitz 3 : 6
- 310. Wespen—BSV 92 5 : 4

4. Mannschaften

- 331. Grün-Gold—BLG Steglitz 7 : 2
- 332. Känguruhs—SCC 6 : 3
- 333. Neukölln—Lankwitz 3 : 6
- 334. BTTC—Grunewald 3 : 6
- 335. BSV 92—Wespen 5 : 4

Gruppenletzt-Spiel vom 27. 6. 1981

340. Grunewald TC—SC Brandenburg 7 : 2

- Lehmhöfer—Regensburger 6 : 2, 6 : 4
- Rogowsky—Thiel 7 : 5, 3 : 6, 3 : 6
- Ebhardt—Bilgram 6 : 1, 6 : 3
- Marzahn—Engler 6 : 2, 6 : 2
- Minzlaff—Nehls 4 : 6, 6 : 1, 1 : 6
- Retzlaff—Stephani 6 : 2, 6 : 2
- Lehmhöfer/Ebhardt—Thiel/Bilgram 6 : 3, 6 : 4
- Rogowsky/Retzlaff—Regensburger/Engler 6 : 4, 3 : 6, 7 : 5
- Marzahn/Krohn—Nehls/Grasshoff 6 : 2, 6 : 3

DAMEN-VERBANDSLIGA

637. TK Blau-Gold Steglitz—TC Westend 7 : 2

- Birkner—Iris Hilb 3 : 6, 4 : 6
- Mickeley—Dressler 6 : 3, 6 : 4
- Stadler—Hélyry 1 : 6, 2 : 6
- Schott—Illa Hilb 0 : 6, 6 : 7
- Timm—Bodden 2 : 6, 1 : 6
- Geisler—Fritsch 6 : 4, 3 : 6, 6 : 3
- Birkner/Mickeley—Iris Hilb/Dressler 0 : 6, 7 : 5, 3 : 6
- Stadler/Schott—Hélyry/Bodden 3 : 6, 2 : 6
- Timm/Geisler—Illa Hilb/Fritsch 4 : 6, 5 : 7

638. Siemens TK—Grün-Weiß Nikolassee 7 : 2

- Gropp—Scholz 3 : 6, 1 : 6
- Bechem—Brandt 6 : 2, 6 : 3
- Schenck—Strack 6 : 3, 6 : 4
- Prätsch—Jütte 1 : 6, 1 : 6
- Fritsch—Krause 5 : 7, 6 : 2, 6 : 3
- Noster—Zieburga 6 : 4, 6 : 0
- Bechem/Gschwend—Scholz/Krause 6 : 2, 7 : 6
- Schenck/Noster—Strack/Jütte 6 : 3, 6 : 4
- Prätsch/Fritsch—Brandt/Zieburga 6 : 1, 6 : 4

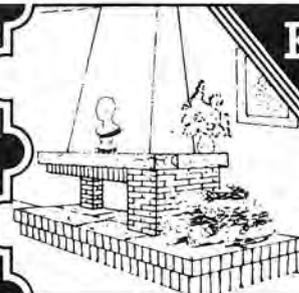
Fliesen STUDIO

Fliesen für das Haus und die Wohnung - Fliesen in unbegrenzter Auswahl.



Sanitär Studio

Sanitär-Objekte, Armaturen und zahlreiche Accessoires, Kombinationen in höchster Vollendung.



KAMIN studio

Kamine u. Kaminzubehör für die gemütliche Atmosphäre Ihres Heims.

ATAILA

...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

ATAILA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

639. TC Tiergarten—GWG Tegel 1 : 8

Trojahn—Beaumont 6 : 1, 6 : 2
 Liske—Sasowsky 4 : 6, 0 : 6
 Küster—Wohlfahrt 2 : 6, 5 : 7
 Thiele—Schreiner 6 : 4, 2 : 6, 1 : 6
 Jahn—Fimmel 0 : 6, 6 : 4, 2 : 6
 Dehnert—Meyer 3 : 6, 0 : 6
 Trojahn/Liske—Sasowsky/Schreiner 5 : 7, 5 : 7
 Küster/Thiele—Beaumont/Meyer 1 : 6, 5 : 7
 Jahn/Dehnert—Wohlfahrt/Fimmel 1 : 6, 2 : 6

640. TC Lichtenrade—Schlittschuh-Club 6 : 1

Gehrke—Bartel 6 : 1, 6 : 4
 Jäger—Emmerich 7 : 5, 6 : 0
 Radatz-Hylla—Morzynski 6 : 3, 6 : 4
 Hausteil—Querner 6 : 2, 7 : 6
 Lottmann—Grunwald 6 : 4, 7 : 6
 Stuck—Adam 4 : 6, 4 : 6
 Gehrke/Jäger—Bartel/Querner 6 : 4, 6 : 7, 6 : 3
 Radatz-Hylla/Hausteil—Emmerich/Grunwald 7 : 6, 6 : 0 (zgz.)
 Lottmann/Stuck—Morzynski/Adam 6 : 4, 6 : 3

2. Mannschaften

657. STK—WR Neukölln 6 : 3
 658. Nikolassee—Siemens 6 : 3
 659. Hermsdorf—Z 88 8 : 1
 660. BTTC—Grunwald 4 : 5

3. Mannschaften

677. Brandenburg—Känguruhs 3 : 6
 678. OSC—Mariendorf 4 : 5
 679. Z 88—Hermsdorf 2 : 7
 680. Siemens—BTTC 8 : 1

4. Mannschaften

682. STK—Tiergarten 2 : 7

Gruppensieger-Spiel am 27. 6. 1981**683. TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“—TV Frohnau 6 : 3**

Gehrke—Dr. Füllgraf 2 : 6, 7 : 5, 6 : 2
 Jäger—Konieczka 6 : 1, 6 : 7, 7 : 6
 Radatz-Hylla—Hertel 6 : 2, 6 : 4
 Hausteil—Lösenbeck 5 : 7, 3 : 6
 Lottmann—M. Jäger 2 : 6, 6 : 7
 Stuck—Pannwitz 6 : 3, 3 : 6, 6 : 0
 Gehrke/A. Jäger—Dr. Füllgraf/Hertel 6 : 4, 6 : 0
 Radatz-Hylla/Hausteil—Konieczka/Lösenbeck 6 : 4, 7 : 6
 Lottmann/Stuck—M. Jäger/Pannwitz 2 : 6, 0 : 6 (zgz.)

Gruppenletzten-Spiel**686. SV Berliner Bären—Grün-Weiß Nikolassee 4 : 5**

Löschner—Scholz 6 : 2, 4 : 6, 1 : 6
 Tismer—Brandt 6 : 2, 6 : 3
 Priedigkeit—Strack 2 : 6, 7 : 5, 3 : 6
 Gruna—Ziebura 6 : 2, 3 : 6, 2 : 6
 Busch—Lüdke 6 : 1, 6 : 2
 Schlemmel—Mahraun 4 : 6, 4 : 6
 Löschner/Priedigkeit—Scholz/Strack 1 : 6, 2 : 6
 Tismer/Gruna—Lang/Ziebura 6 : 2, 6 : 4
 Busch/Schlemmel—Lüdke/Mahraun 6 : 4, 4 : 6, 6 : 4

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften
 1125. TeBe—Steglitzer TK 3 : 6
 1126. WR Neukölln—Rehberge 6 : 3
 1127. BSC—Hermsdorf 2 : 7
 1128. Z 88—BTTC 4 : 5
 1129. BHC—Deutsche Bank 6 : 3
 1130. Tennis—Union—ASC 8 : 1

2. Mannschaften

1155. Westend—BFC Preußen 6 : 3
 1156. Rehberge—Tiergarten 2 : 7
 1157. TiB—BSC 6 : 3
 1158. Spandau 60—Berl. Bären 5 : 4
 1159. Deutsche Bank—BHC 5 : 4
 1160. ASC—Lichtenrade 4 : 5

3. Mannschaften

1181. Tiergarten—Steglitzer TK 3 : 6
 1182. WR Neukölln—Rehberge 6 : 3
 1183. Deutsche Bank—ASC 9 : 0
 1184. Nikolassee—Britz 9 : 0
 1185. Tennis-Union—Spandau 60 2 : 7

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften
 1345. Gropiusstadt—Wasserfrde. 8 : 1
 1346. Osrarn—Spandau 60 1 : 8
 1347. Rot-Gold—Weiße Bären 6 : 3
 1348. Wedding—SVR 3 : 6
 1349. BFC Preussen—Britz 6 : 3
 1350. BfA—Siemensstadt 9 : 0
 1351. VfL Lehrer—TiB 3 : 6
 1352. Spd. HTC—VfL Tegel 1 : 8
 1353. Rudow—Senat 1 : 8
 1354. Carl-Diem-OS—VfB Hdf. 1 : 8
 1355. Hohengatow—Lichtertelde 9 : 0

2. Mannschaften

1388. Wasserfrde.—Gropiusstadt 5 : 4
 1389. SVR—Osrarn 6 : 3
 1390. Senat—Spd. HTC 5 : 4
 1391. GWG Tegel—Rot-Gold 9 : 0
 1392. Allianz—Tennis-Union 0 : 9
 1393. TeBe—Wedding 7 : 2
 1394. Britz—VfL Lehrer 8 : 1
 1395. VfL Tegel—BfA 9 : 0

Verbandsspiele der Senioren**Sonntag, 14. Juni 1981****SENIOREN-OBERLIGA****1. Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 3419. Berl. Bären—Blau-Weiß 2 : 7
 3420. Frohnau—BSV 92 6 : 3
 3421. Berl. Schl.-Club—Lankwitz 2 : 7
 3422. Mariendorf—Rot-Weiß 1 : 8
 3423. Siemens—BTTC 8 : 1
 3424. Sutos—Grün-Gold 3 : 6

SENIOREN-VERBANDSLIGA**1. Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 3519. Dt. Bank—Grunwald 6 : 3
 3520. BLG Steglitz—Nikolassee 4 : 5
 3521. STK—Westend 6 : 3
 3522. TiB—SVR
 3523. WR Neukölln—Dahlem 3 : 6
 3524. SCC—BfA 9 : 0

SENIOREN I. KLASSE**1. Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 3619. BFC Preussen—TTC 3 : 6
 3620. Wedding—Wespen 6 : 3
 3621. Tiergarten—Hermsdorf 3 : 6
 3622. GWG Tegel—Brandenburg 7 : 2
 3623. BHC—Z 88 6 : 3
 3624. Spandau 60—Britz 5 : 4

SENIOREN II. KLASSE**1. Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 3719. ASC—Tennis-Union 8 : 1
 3720. OSC—ITC 9 : 0
 3721. VfL Tegel—VfL Lehrer 6 : 3
 3722. Weiße Bären—Rehberge 1 : 8
 3723. Siemensstadt—Känguruhs 7 : 2
 3724. Lichtenrade—Senat 5 : 4

SENIOREN-OBERLIGA**Untere Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 3819. BTTC III—Rot-Weiß II 3 : 6
 3820. Grunwald II—Mariendorf II 4 : 5
 3821. Grün-Gold II—Frohnau II 5 : 4
 3822. BSV 92 II—BTTC II 3 : 6
 3823. Rot-Weiß III—Berl. Bären II 4 : 5
 3824. TTC II—WR Neukölln II 7 : 2

SENIOREN-VERBANDSLIGA**Untere Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 3919. Sutos II—Siemens II 3 : 6
 3920. Brandenburg II—Grunwald IV 0 : 9
 3921. Lankwitz II—Tiergarten II 5 : 4
 3922. SCC II—Grunwald III 8 : 1
 3923. Berl. Schl.-Club II—BLG Steglitz II 2 : 7
 3924. Dt. Bank II—Wespen II 3 : 6

SENIOREN I. KLASSE**Untere Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 4019. Nikolassee II—BSV 92 III 9 : 0
 4020. BFC Preussen II—Grün-Gold III 7 : 2
 4021. WR Nkn. III—SVR II 4 : 5
 4022. Z 88 II—STK II 2 : 7
 4023. Dahlem II—GWG Tegel II 8 : 1
 4024. Berl. Bären III—BTTC IV 4 : 5

SENIOREN II. KLASSE**Untere Mannschaften**

Sonntag, den 14. 6. 1981, 14 Uhr
 4119. OSC II—BfA II 8 : 1
 4120. Senat II—Dt. Bank III 5 : 4
 4121. Hermsdorf II—BHC II 3 : 6
 4122. Känguruhs II—BLG Steglitz III 1 : 8
 4123. ASC II—SCC III 1 : 8
 4124. Rehberge II—BFC Preussen III 4 : 5

Sonntag, 28. Juni 1981**SENIOREN-OBERLIGA****1. Mannschaften**

3425. Lankwitz—Berl. Bären 3 : 6
 3426. BSV 92—Blau-Weiß 0 : 9
 3427. Frohnau—Berl. Schl.-Club 9 : 0
 3428. Grün-Gold—Mariendorf 6 : 3
 3429. BTTC—Rot-Weiß 2 : 7
 3430. Siemens—Sutos 5 : 4

Endspiel der Gruppensieger am 20. 6. 1981**TC 1899 Blau-Weiß—BTC 1904 Grün-Gold 5 : 1**

Huber—Mietzko 6 : 0, 6 : 1
 Dr. Unverdroß—Hoffmeister 6 : 3, 6 : 1
 Döring—Schott 7 : 5, 6 : 4
 Mangel—Dr. Rohrbeck 3 : 6, 3 : 6
 Dr. Eckerlein—Hackenburger 2 : 6, 6 : 1, 6 : 3
 Beckers—Mainzer 6 : 0, 6 : 4
 Dr. Unverdroß/Döring—Mietzko/Dr. Rohrbeck
 Huber/Mangel—Hoffmeister/Schott
 Dr. Krüger/Plickert—Hackenburger/Mainzer
 Die Doppel wurden wegen Regens nicht gespielt

SENIOREN-OBERLIGA**Untere Mannschaften**

3825. Frohnau II—BTTC III 6 : 3
 3826. Grunwald II—Rot-Weiß II 4 : 5
 3827. Mariendorf II—Grün-Gold II 2 : 7
 3828. TTC II—BSV 92 II 4 : 5
 3829. Berl. Bären II—BTTC II 2 : 7
 3830. Rot-Weiß III—WR Neukölln II 8 : 1

SENIOREN-VERBANDSLIGA**1. Mannschaften**

3525. Westend—Dt. Bank 5 : 4
 3526. Nikolassee—Grunwald 8 : 1
 3527. BIG Steglitz—STK 2 : 7
 3528. Dahlem—TiB 7 : 2
 3529. WR Neukölln—SCC 3 : 6
 3530. SVR—BfA 5 : 4

Untere Mannschaften

3925. Tiergarten II—Sutos II 5 : 4
3926. Grunewald IV—Siemens II 6 : 3
3927. Brandenburg II—Lankwitz II 2 : 7
3928. Wespen II—SCC II 2 : 7
3929. BIG Steglitz—Grunewald III 8 : 1
3930. Berl. Schl.-Club II—Deutsche Bank II 4 : 5

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3625. Hermsdorf—BFC Preussen 8 : 1
3626. Wespen—TTC 0 : 9
3627. Wedding—Tiergarten 6 : 3
3628. Britz—GWG Tegel 3 : 6
3629. Z 88—Brandenburg 3 : 6
3630. BHC—Spandau 60 4 : 5

Untere Mannschaften

4025. SVR II—Nikolassee II 2 : 7
4026. Grün-Gold III—BSV 92 III 5 : 4
4027. BFC Preussen II—WR Nkln. III 9 : 0
4028. BTTC IV—Z 88 II 8 : 1
4029. STK II—Dahlem II 8 : 1
4030. GWG Tegel II—Berl. Bären III 3 : 6

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3725. VfL Lehrer—ASC 1 : 8
3726. ITC—Tennis Union 1 : 8
3727. OSC—VfL Tegel 6 : 3
3728. Senat—Weiße Bären 5 : 4
3729. Känguruhs—Rehberge 3 : 6
3730. Siemensstadt—Lichtenrade 1 : 8

Untere Mannschaften

4125. BHC II—OSC II 3 : 6
4126. Deutsche Bank II—BfA II 3 : 6
4127. Hermsdorf II—Senat II 9 : 0
4128. BFC Preussen III—Känguruhs II 3 : 6
4129. SCC III—BIG Steglitz III 9 : 0
4130. ASC II—Rehberge II 6 : 3

Sonnabend, 13. Juni 1981

SENIORINNEN-OBERLIGA

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

3019. Hermsdorf—Rot-Weiß 1 : 8
3020. BFC Preussen—BSV 92 2 : 7
3021. Grunewald—Berl. Bären 8 : 1
3022. SCC—Blau-Weiß 1 : 8
3023. Siemens—BTTC 2 : 7
3024. Lankwitz—Wespen 6 : 3

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

3119. BFC Preussen II—Sutos 1 : 8
3120. Nikolassee—TIB 8 : 1
3121. WR Neukölln—Grün-Gold 8 : 1
3122. TTC—Känguruhs 2 : 7
3123. Sutos II—Weiße Bären 4 : 5
3124. Dt. Bank—BSV 92 II 3 : 6

SENIORINNEN I. KLASSE

Sonnabend, den 13. 6. 1981, 14 Uhr

3225. BTTC II—Berl. Schl.-Club 7 : 2
3226. Hohengatow—SVR 6 : 3
3227. Mariendorf—Brandenburg 0 : 9

3228. BHC—Grunewald II* 6 : 3
3229. Rehberge—Dahlem 8 : 1
3230. Z 88—Känguruhs II 9 : 0
3231. Rot-Weiß II—BLG Steglitz 7 : 2
3232. STK—GWG Tegel 4 : 5

Mittwoch, 17. Juni 1981

SENIORINNEN-OBERLIGA

3025. Berl. Bären—Hermsdorf 4 : 5
3026. BSV 92—Rot-Weiß 3 : 6
3027. BFC Preussen—Grunewald 4 : 5
3028. Wespen—SCC 3 : 6
3029. BTTC—Blau-Weiß 0 : 9
3030. Siemens—Lankwitz 1 : 8

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3119. BFC Preussen II—Sutos 1 : 8
3120. Nikolassee—TIB 8 : 1
3121. WR Neukölln—Grün-Gold 8 : 1
3122. TTC—Känguruhs 2 : 7
3123. Sutos II—Weiße Bären
3124. Dt. Bank—BSV 92 II 3 : 6

SENIORINNEN I. KLASSE

3233. Brandenburg—BTTC II 8 : 1
3234. SVR—Berl. Schl.-Club 7 : 2
3235. Mariendorf—Hohengatow 4 : 5
3236. Känguruhs II—Grunewald II
3237. Dahlem—BHC 1 : 8
3238. Rehberge—Z 88 6 : 3
3239. Frohnau—Rot-Weiß II 3 : 6
3240. GWG Tegel—BIG Steglitz 7 : 2

Berliner Vereinsmeisterschaft der Seniorinnen

Gruppensieger-Endspiel vom 28. 6. 1981

TC 1899 Blau-Weiß—LTTC Rot-Weiß 5 : 3

A. Bauwens—Dr. Ziegner (nicht gespielt)
Schoenwälder—Weishaupt 6 : 1, 6 : 0
Haas—Schubert 6 : 3, 6 : 2
Unverdroß—Mehlitz 6 : 0, 6 : 4
Grauel—Berndt 3 : 6, 4 : 6
Krüger—Hoffmann 6 : 3, 5 : 7, 2 : 6
Schoenwälder/Haas—Konczal/Kajet 6 : 1, 6 : 1
Bauwens/Unverdroß—Mehlitz/Witte 6 : 1, 7 : 5
Grauel/Klausenberger—Berndt/Richter 2 : 6, 4 : 6

Verbandsspiele der Jugend

Montag, 1. Juni 1981

JUNIOREN-LEISTUNGSKLASSE

2019. Grün-Gold—ASC 5 : 4
2020. Rot-Weiß—Wespen 7 : 2
2021. Grunewald—BFC Preussen 1 : 8
2022. Känguruhs—BSV 91 4 : 5
2023. Sutos—Dahlem 8 : 1
2024. BIG Steglitz—Blau-Weiß 7 : 2

I. JUNIOREN-KLASSE

2091. BSC—VfB Hermsdorf 6 : 3
2092. Siemens—SCC 1 : 8
2093. Allianz—Dt. Bank 2 : 7
2094. Lankwitz—Carl-Diem-OS 9 : 0
2095. Britz—TTC 0 : 9
2096. VfL Tegel—Spandau 60 4 : 5
2097. BA Wedding—Gropiusstadt 5 : 4
2098. Berl. Bären—GWG Tegel
2099. HSC—Z 88 7 : 2
2100. Frohnau—Tennis-Union 9 : 0
2101. Wasserfreunde—Rehberge 8 : 1
2102. Rot-Gold—OSC 1 : 8
2103. TIB—Weiße Bären 4 : 5
2104. BSchC—STK 6 : 3
2105. Westend—Hohengatow 3 : 6
2106. WR Neukölln—Nikolassee 4 : 5
2107. Wedding—Mariendorf 6 : 3
2108. SVR—Post 9 : 0
2109. BHC—Lichtenrade 6 : 3
2110. Brandenburg—BTTC 5 : 4

2. Mannschaften

2176. Rot-Weiß—Siemens 9 : 0
2177. BSV 92—Blau-Weiß 9 : 0
2178. Gropiusstadt—Berl. Schl.-Club 3 : 6
2179. VfL Tegel—ASC 5 : 4
2180. BFC Preussen—Sutos 8 : 1
2181. Wespen—WR Neukölln 9 : 0

2182. STK—BHC 5 : 4
2183. Nikolassee—Grün-Gold 4 : 5
2184. Z 88—Frohnau 0 : 9
2185. Hohengatow—Brandenburg 2 : 7
2186. TIB—BTTC 1 : 8
2187. Grunewald—BIG Steglitz 3 : 6
2188. Dahlem—Weiße Bären 6 : 3
2189. Post—SCC 3 : 6
2190. Mariendorf—Känguruhs 3 : 6

3. u. 4. Mannschaften

2229. Carl-Diem-OS—Berl. Schl.-Club 6 : 3
2230. BFC Preussen—STK 9 : 0
2231. Känguruhs—Rot-Weiß IV 4 : 5
2232. WR Neukölln—Grün-Gold 7 : 2
2233. BTTC—Sutos 6 : 3
2234. ASC—Wespen 4 : 5

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2296. BTTC—Berl. Bären 0 : 6
2297. Frohnau—BIG Steglitz 5 : 1
2298. Lichtenrade—Senat 0 : 6
2299. Z 88—Britz 1 : 5
2300. WR Neukölln—Nikolassee 5 : 1
2301. BSV 92—BHC 4 : 2
2302. ASC—BFC Preussen 0 : 6
2303. Lankwitz—OSC 2 : 4
2304. SCC—VfL Tegel 5 : 1
2305. Dt. Bank—Wespen 0 : 6
2306. Grün-Gold—Känguruhs 1 : 5
2307. Rot-Weiß—HSC 5 : 1
2308. Berl. Schl.-Club—Tennis-Union 5 : 1
2309. Sutos—Dahlem 2 : 4
2310. Siemens—Post 5 : 1

2. u. 3. Mannschaften

2340. Nikolassee II—WR Neukölln 1 : 5
2341. BFC Preussen—Brandenburg 2 : 4
2342. Nikolassee III—Wespen 0 : 6

tennisplätze...
am besten von
BURGDOFF
☎ 41 57 90/99

Montag, 15. Juni 1981

JUNIoren-LEISTUNGSKLASSE

2025. BFC Preussen—Grün-Gold 4 : 5
2026. Wespen—ASC 2 : 7
2027. Rot-Weiß—Grünwald 9 : 0
2028. Blau-Weiß—Känguruhs 0 : 6
2029. Dahlem—BSV 92 1 : 8
2030. Sutos—BIG Steglitz 5 : 4

Endspiel der Gruppensieger

22. Juni 1981

BSV 92—LTTC Rot-Weiß 3 : 6

- Sawatzki—Wolter 1 : 6, 2 : 6
K. Nagel—Fischer 3 : 6, 0 : 6
Hingst—Lachmann 6 : 4, 7 : 6
Wegener—Schulz 2 : 6, 2 : 6
Selle—Müller 6 : 3, 4 : 6, 6 : 3
Pörner—Walther 4 : 6, 5 : 7
Sawatzki/Nagel—Wolter/Schulz 7 : 5, 4 : 6, 2 : 6
Hingst/Wegener—Fischer/Lachmann 0 : 6, 0 : 6
Selle/Grollnitz—Müller/Walther 6 : 4, 6 : 3

JUNIoren-KLASSE

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2111. Deutsche Bank—BSC 6 : 3
2112. SCC—VfB
2113. Siemens—Allianz 4 : 5
2114. Spandau 60—Lankwitz 3 : 6
2115. TTC—Carl-Diem-OS 7 : 2
2116. Britz—VfL Tegel 0 : 9
2117. Z 88—BA Wedding 9 : 0 (o. Sp.)
2118. GWG Tegel—Gropiusstadt 6 : 3
2119. Berliner Bären—HSC 1 : 8
2120. OSC—Frohnau 1 : 8
2121. Rehberge—Tennis-Union 4 : 5
2122. Wasserfreunde—Rot-Gold 9 : 0
2123. Hohengatow—TfB 7 : 2
2124. STK—Weiße Bären 6 : 3
2125. BSchC—Westend 6 : 3
2126. Post—WR Neukölln 3 : 6
2127. Mariendorf—Nikolassee 2 : 7
2128. Wedding—SVR 4 : 5
2129. Tiergarten—BHC 4 : 5
2130. BTTC—Lichtenrade 8 : 1

2. Mannschaften

Montag, den 15. 6. 1981, 16 Uhr

2191. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß 2 : 7
2192. Blau-Weiß—Siemens 9 : 0
2193. BSV 92—Gropiusstadt 5 : 4
2194. WR Neukölln—Tegel 0 : 7
2195. Sutos—ASC 4 : 5
2196. BFC Preussen—Wespen 2 : 7
2197. Frohnau—STK 8 : 1
2198. Grün-Gold—BHC 8 : 1
2199. Nikolassee—Z 88 9 : 0
2200. Lankwitz—Hohengatow 9 : 0
2201. BTTC—Brandenburg 8 : 1
2202. HSC—Grünwald 9 : 0
2203. Weiße Bären—BIG Steglitz 2 : 7
2204. Carl-Diem-OS—Post 1 : 8
2205. Känguruhs—SCC 5 : 4

3. und 4. Mannschaften

2235. Rot-Weiß—Carl-Diem-OS 6 : 3
2236. STK—Berl. Schl.-Club 0 : 5
2237. Nikolassee—Känguruhs 4 : 5
2238. Grün-Gold—Rot-Weiß IV 1 : 8
2239. BIG Steglitz—BTTC 8 : 1
2240. Wespen—Sutos 7 : 2

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2311. Senat—BTTC 5 : 0
2312. BIG Steglitz—Berliner Bären 0 : 6
2313. Frohnau—Lichtenrade 5 : 1
2314. BHC—Z 88 6 : 0
2315. Nikolassee—Britz 4 : 2
2316. WR Neukölln—BSV 92 3 : 3 (7 : 8)
2317. VfL Tegel—ASC 1 : 5
2318. OSC—BFC Preussen 0 : 6
2319. Lankwitz—SCC 1 : 5
2320. Grünwald—Dtsch. Bk. 3 : 3 (6 : 6, 60 : 48)
2321. Känguruhs—Wespen 0 : 6
2322. Brandenburg—Rot-Weiß 2 : 4
2323. Tennis-Union—HSC 6 : 0
2324. SVR—Sutos 2 : 4
2325. Dahlem—Post 4 : 2

Donnerstag, 4. Juni 1981

JUNIorINNEr

Leistungsklasse

- 2506a. Sutos—Känguruhs 4 : 5
2507. Blau-Weiß—Grünwald 4 : 5
2508. Tennis-Union—BSC 92 0 : 9

I. JUNIorINNEr-KLASSE

1. Mannschaften

2557. Brandenburg—Senat 7 : 2
2558. Lankwitz—VfL Tegel 9 : 0
2559. Dt. Bank—ASC 5 : 4
2560. Lichtenrade—Weiße Bären 3 : 6
2561. Dahlem—Wedding 4 : 5
2562. Hermsdorf—Mariendorf 1 : 8
2563. Wespen—GWG Tegel 8 : 1
2564. BIG Steglitz—VfB Hermsdorf 5 : 4
2565. Berl. Bären—Berl. Schl.-Club 6 : 3
2566. BTTC—BHC 8 : 1
2567. Rot-Weiß—BSC 9 : 0
2568. TTC—SVR 7 : 2
2569. Post—SCC 0 : 9
2570. Tiergarten—Siemens 0 : 9
2571. Wasserfreunde—Grün-Gold 2 : 7
2572. Frohnau—Rudow 9 : 0
2573. Spandau 60—WR Neukölln 3 : 6
2574. STK—TfB 1 : 8

Untere Mannschaften

2681. Hermsdorf II—Berl. Schl.-Club III 5 : 1
2682. BFC Preussen II—Mariendorf II 4 : 2
2683. Grünwald II—Nikolassee III 6 : 0
2684. BSV 92 III—Lankwitz II 1 : 5
2685. Känguruhs II—WR Neukölln II 5 : 1
2686. STK IV—Rot-Weiß II 2 : 4
2687. Nikolassee II—Wespen II 4 : 2
2688. SCC II—BIG Steglitz III 6 : 0
2689. Grün-Gold II—Sutos II 2 : 4
2690. Grünwald II—Blau-Weiß II 0 : 6
2691. BSchC II—STK II 3 : 3 (6 : 6, 67 : 61)
2692. VfL Tegel II—STK III
2693. BSV 92 II—Weiße Bären II 5 : 1
2694. Z 88 II—BIG Steglitz II 6 : 0

BAMBINI-KLASSE

2772. Nikolassee—Post
2773. WR Neukölln—BFC Preussen 2 : 1
2774. Weiße Bären—BFC Preussen II 3 : 0
2775. Sutos—Z 88 1 : 2
2776. Wespen—BIG Steglitz 3 : 0
2777. Känguruhs—Z 88 II 5 : 0
2778. Grün-Gold—Lichtenrade 0 : 3
2779. Siemens—BSC 0 : 3
2780. SCC II—BTTC 0 : 3

Donnerstag, 11. Juni 1981

JUNIorINNEr

Leistungsklasse

2509. Sutos—Blau-Weiß 6 : 3
2510. Känguruhs—Tennis-Union 8 : 1
2511. BSV 92—Grünwald 7 : 2

I. JUNIorINNEr-KLASSE

1. Mannschaften

2575. Brandenburg—Lankwitz 1 : 8
2576. Senat—Dt. Bank 7 : 2
2577. ASC—VfL Tegel 0 : 9
2578. Lichtenrade—Dahlem 9 : 0
2579. Weiße Bären—Hermsdorf 9 : 0
2580. Mariendorf—Wedding 7 : 2
2581. Wespen—BIG Steglitz 4 : 5
2582. GWG Tegel—Berl. Bären 3 : 6
2583. Berl. Schl.-Club—VfB Hermsdorf 5 : 4
2584. BTTC—Rot-Weiß 1 : 8
2585. BHC—TTC 4 : 5
2586. SVR—BSC 7 : 2
2587. Post—Tiergarten 9 : 0
2588. SCC—Z 88 8 : 1
2589. Wasserfreunde—Frohnau 3 : 6
2590. Grün-Gold—BFC Preussen 5 : 4
2591. Spandau 60—STK 4 : 5
2592. WR Neukölln—Nikolassee 5 : 4

Untere Mannschaften

2696. HSC II—Preussen II 3 : 3 (6 : 6, 45 : 50)
2697. Berl. Schl.-Club III—Grünwald II 0 : 6
2698. Nikolassee III—Mariendorf II 1 : 5
2699. BSV 92 III—Känguruhs II 1 : 5
2700. Lankwitz II—STK IV 5 : 1
2701. Rot-Weiß II—WR Neukölln II 3 : 3 (7 : 7, 68 : 71)
2702. Nikolassee II—SCC II 1 : 5
2703. Wespen II—Grün-Gold II 2 : 4
2704. Sutos II—BIG Steglitz III 6 : 0
2705. Grünwald II—Berl. Schl.-Club II 5 : 1
2706. Blau-Weiß II—BTTC II 6 : 0
2707. VfL Tegel II—BSV 92 II
2708. STK III—Känguruhs III 5 : 1
2709. Z 88 II—WR Neukölln III 5 : 1
2710. BIG Steglitz II—Siemens II 1 : 5

BAMBINI-KLASSE

2781. BHC—Nikolassee
2782. SCC III—WR Neukölln 2 : 1
2783. BFC Preussen—Post 3 : 0
2784. Weiße Bären—Sutos 3 : 0
2785. BFC Preussen II—Wespen 0 : 3
2786. BIG Steglitz—Z 88 3 : 0
2787. Känguruhs—Grün-Gold 3 : 0
2788. Z 88—SCC 0 : 3
2789. Siemens—SCC II 2 : 1
2790. BSC—Brandenburg 3 : 0

Donnerstag, 18. Juni 1981

JUNIorINNEr

Leistungsklasse

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2512. Grünwald—Sutos 4 : 5
2513. Tennis-Union—Blau-Weiß 4 : 5
2514. Känguruhs—BSV 92 6 : 3

I. JUNIorINNEr-KLASSE

1. Mannschaften

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2593. VfL Tegel—Brandenburg 5 : 4
2594. Deutsche Bank—Lankwitz 0 : 9
2595. Senat—ASC 3 : 6
2596. Wedding—Lichtenrade 3 : 6
2597. Hermsdorf—Dahlem 9 : 0
2598. Weiße Bären—Mariendorf
2599. VfB Hermsdorf—Wespen 4 : 5
2600. Berliner Bären—BIG Steglitz 6 : 3
2601. GWG Tegel—Berl. Schl.-Club 6 : 3
2602. BSC—BTTC 2 : 7
2603. TTC—Rot-Weiß 3 : 6
2604. BHC—SVR 6 : 3
2605. Siemens—Post o. Sp.
2606. Z 88—Tiergarten 7 : 2
2607. Rudow—Wasserfreunde 4 : 5
2608. BFC Preussen—Frohnau 3 : 6
2609. TfB—Spandau 60 6 : 3
2610. Nikolassee—STK 7 : 2

Untere Mannschaften

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2711. Mariendorf II—Hermsdorf II 3 : 3 (6 : 7)
2712. Grünwald II—BFC Preussen II 5 : 1
2713. Berl. Schl.-Club III—Nikolassee III 2 : 4
2714. WR Neukölln II—BSV 92 III 3 : 3 (6 : 6, 60 : 60)
2715. STK IV—Känguruhs II 3 : 3 (7 : 7, 70 : 67)
2716. Lankwitz II—Rot-Weiß II 2 : 4
2717. BIG Steglitz III—Nikolassee II 3 : 3 (6 : 6, 53 : 52)
2718. Grün-Gold II—SCC II 0 : 6
2719. Sutos II—Wespen II 3 : 3 (9 : 7)
2720. STK II—Grünwald II 3 : 3 (9 : 7)
2721. BTTC II—Berl. Schl.-Club II 0 : 6
2722. Weiße Bären II—VfL Tegel II
2723. Känguruhs III—BSV 92 II 0 : 6
2724. BHC II—Z 88 II 1 : 5
2725. Siemens II—WR Neukölln III 5 : 1

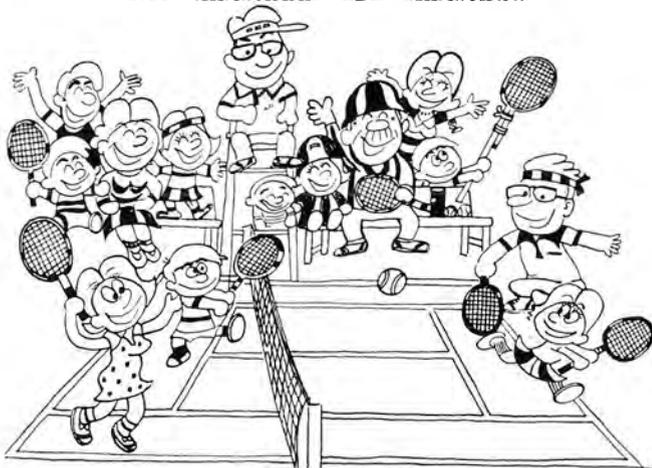
BAMBINI-KLASSE

Donnerstag, den 18. 6. 1981, 16 Uhr

2791. Post—BHC
2792. WR Neukölln—Nikolassee 3 : 0
2793. SCC III—BFC Preussen 0 : 3
2794. Z 88—Weiße Bären 1 : 2
2795. Wespen—Sutos 3 : 0
2796. BFC Preussen—BIG Steglitz 0 : 3
2797. Lichtenrade—Känguruhs 0 : 3
2798. SCC—Grün-Gold 3 : 0
2799. BTTC—Siemens 3 : 0
2800. Brandenburg—SCC II 3 : 0

Alles für's Tennis von Ihrem Spezialisten

HANSEN MIRAU
KARL-MARK-STRASSE 37 KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 6 23 20 22 TELEFON 3 23 10 11



*Wir besaiten elektronisch
fachmännisch und schnell*

VS DM 79,—

AFV DM 75,—

MASTER DM 89,—

TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47-55 · TELEFON 8 26 40 48



hesse 892 011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.

*Wir laden Sie herzlich ein,
zur Vorstellung des
neuen Ascona
am 11. 9. 1981 in der
Seesener Str. 58-61, Berlin 31*



Opel-Initiative '81



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von *hesse*

hajo plötz



tennis
beginnt
bei
hajo plötz

mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



**JOHN-WEST
BIG-BAND & SINGERS
STAR-PARADE:
JOCHEN BRAUER BAND
WOLF GABBE-COMBO**

**BERLIN '81
14. November
im Palais am Funkturm**

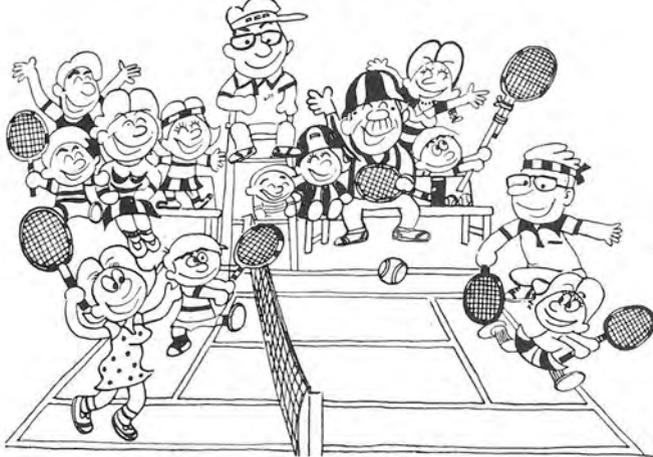
Oktober 1981

Jahrgang 30

5

Alles für's Tennis von Ihrem Spezialisten

HANSEN MIRAU
KARL-MARX-STRASSE 37 KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 6 23 20 22 TELEFON 3 23 10 11



*Wir besaiten elektronisch
fachmännisch und schnell*

VS DM 79,—

AFV DM 75,—

MASTER DM 89,—

TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47-55 · TELEFON 8 26 40 48

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Berliner TennisBlatt

Ämliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Rot-Weiß-Damen wieder Vereinsmeister	2
Bundesliga 1981	4
Meisterschaften der Verbandsliga, I. und II. Verbandsklasse	11
Harry-Schwenker- und Cilly-Aussem-Pokal	13
Amtliche Nachrichten	16
Turnier-Spiegel	20

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:
Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Nach Redaktionsschluß

Obwohl offizielle Äußerungen bei der Niederschrift dieser Zeilen noch nicht vorliegen, darf man wohl annehmen, daß der LTTC Rot-Weiß trotz seiner Mißerfolge in der eben zu Ende gegangenen Bundesligasaison auch 1982 wieder dabei sein wird. Der Renommierklub Berlins im deutschen Tennis kann nicht so ohne weiteres aussteigen, auch wenn zunehmende wirtschaftliche Belastungen Diskussionen über Sinn und Zweck der Zugehörigkeit zur Bundesliga auslösen.

Rot-Weiß darf und wird auch nicht aufstecken. Man wird sich erneut anstrengen müssen, auch unter den gegenwärtig ungünstigen Verhältnissen eine stärkere Bundesligamannschaft zu formen, als dies 1981 gelang. Alle Spieler — Frawley, Popp, Marten, Elschenbroich, Gebert, Brandt — haben prächtig gekämpft. Manche glücklos. Das ist nun mal so im Sport. Man muß damit fertig werden. Ein Grund zur Resignation besteht nicht.

* * *

Weiterhin zur „Extraklasse“ im Davispokalwettbewerb gehört die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes dank ihres 3:2-Sieges über Brasilien im sogenannten „Play-Off“-Spiel. Belohnt wurde dieser Erfolg mit einer 30 000-Dollar-Prämie. Entscheidend war die gute Leistung des Galea-Cup-Doppels Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf, das sich auch in dem viel schärferen Wettbewerb des Davis Cups bewährte. Hat man endlich die Lösung eines Problems gefunden, das jahrelang den DTB beschäftigt hat? Es wird noch einiger Versuche bedürfen, bis man endlich sagen kann: die beiden bilden das deutsche Davispokaldoppel für eine lange Zeit.

Die Verhältnisse, unter denen Ulrich Pinner, Peter Elter, Beutel und Zipf in der Iberapuera-Halle von Sao Paulo spielen mußten, waren nicht die besten. Hinzu kam, daß ein Linienrichter es besonders auf Zipf abgesehen zu haben schien, dem er ständig Fußfehler ankreidete, so daß es dem Oberschiedsrichter François Savy aus Venezuela schließlich zu bunt wurde und den Mann auswechseln ließ.

Die Entscheidung fiel im 4. Satz. Ausgerechnet dem stärksten Brasilianer passierte das Mißgeschick. Carlos Alberto Kirmayr — sein Großvater kam aus Oberbayern — verlor im 23. Spiel seinen Aufschlag. Partner Marcos Hocevar war fassungslos. Nun stand es 6:8, 6:4, 6:3 und 12:11 für die Deutschen. Hans-Dieter Beutel versetzte dann mit eigenem Service den Brasilianern den Todesstoß. Kirmayr brachte Brasilien zwar noch einmal in einem 4 Stunden 26 Minuten dauernden „Krimi“ mit Pinner in der Hauptrolle auf 2:2 heran, doch wie ein bissiger Terrier stürzte sich der Nationale Deutsche Meister Peter Elter aus Essen auf den Linkshänder Thomas Koch und holte den dritten Punkt mit 7:5, 7:5, 6:3. — Nach den ersten beiden Einzeln, die ebenfalls hart umkämpft waren, hatte es 1:1 gestanden (Pinner-Koch 6:3, 6:3, 6:2; Elter—Kirmayr 5:7, 2:6, 6:3, 2:6). Sieger in den übrigen vier Qualifikationsspielen blieben Italien über Korea (4:1), Mexiko über die Schweiz (4:1) und Frankreich über Japan (Ergebnis unbekannt).

A.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52



Die siegreiche Rot-Weiß-Mannschaft: von links nach rechts Katrin Pohmann, Susanne Boesser, Inge Kubina, Iris Riedel-Kühn, Almut Gfroerer, Katja Ebbinghaus, Kim Jones und Trainer Lajos Levai.

Deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen

Rot-Weiß zum dritten Male Die besseren Doppel entschieden

Groß war die Zahl der Besucher beim TC Schwarz-Gelb Heidelberg an der Römerstraße, die erleben wollten, wie „ihre Damen“ die Rot-Weiß-Meistermannschaft entthronen würde. Zunächst schienen sie auch auf ihre Kosten zu kommen, denn von den sechs Einzeln gewannen die Heidelbergerinnen das zweite, dritte und fünfte Einzel. Einzel 1, 4 und 6 buchten die Berlinerinnen. Die Rotweißen hatten sicher eine 4:2-Führung erhofft.

Dann kamen die Doppel. Hier dominierten die Titelverteidiger, wenn auch mit teilweise knappen Ergebnissen. Am Ende hatte der LTTC Rot-Weiß die Meisterschaft mit 6:3 ein drittes Mal gewonnen, denn zum ersten Male war man mit einem 5:4 über Rot-Weiß Köln 1967 Meister geworden. Danach war man dreizehn Jahre lang erfolglos, stand erst wieder 1974 im Endspiel, „ohne Fortuna“ wie auch 1976 und 1979. 1980 endlich gelang der zweite Titelgewinn.

In den ersten Einzeln (2, 4 und 6) hatte Katja Ebbinghaus das Pech, einen recht fehlerhaft amtierenden Unparteiischen ausgeliefert zu sein, der sich sogar eine Ermahnung des Oberschiedsrichters gefallen lassen mußte. Ohne Zweifel spielte ihre Gegnerin, die junge Kerstin Haas, gut, aber besser war sie nur mit Hilfe des Schieds-

richters, der übrigens wie alle anderen Unparteiischen ohne Linienrichter amtierte. Und dies passiert bei einer deutschen Meisterschaft!

Böse sah es zunächst für Katrin Pohmann gegen Iris Schikora aus. Die Rotweiße lag rasch 2:5 zurück, rettete jedoch den 1. Satz mit 7:5 und fand dann endlich zu ihrem Spiel.

Inge Kubina, schon 1967 in Köln als blutjunges Fräulein Rüdiger dabei, geriet im 1. Satz 3:4 gegen Marilen Laspe (einst Knobling), eine Neu-Seniorin, in Rückstand. Nachdem Frau Kubina auf 4:4 gleichgezogen war, konnte die laufstarke Heidelbergerin nur noch ein Spiel gewinnen.

Im zweiten Durchgang siegte die Nationale Deutsche Meisterin Iris Riedel-Kühn im Spitzeneinzel über Daniela Nosek-Maibaum klar in zwei Sätzen. Die Amerikanerin Kim Jones, vor Jahren Berliner Jugendmeisterin, hatte im dritten Einzel gegen die allerdings ausgezeichnete Inderin Almeeta Ahluwalia, die schon beim Grunewald-Turnier zu Pfingsten beeindruckt hatte, einen schwachen Tag. Almut Gfroerer kämpfte gegen die deutsche Jugendmeisterin Myriam Schropp, die schwach begann und erst im 2. Satz ihren Rhythmus fand, bis zum Umfallen. Nach 31 Spielen aber ging ihr doch die Puste aus. Bis zum 3:3 im 3. Satz vermochte Frau Gfroerer das Match offen zu halten. Nach den 34 kräftekostenden Spielen im Einzel dann noch 22 Spiele im Doppel mit Katja Ebbinghaus! Eine bewunderungswürdige Leistung!





Maklerfirma Gerhard Rieck
Pächter Helmut Kuban

Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:
Hindenburgdamm 85
D-1000 Berlin 45 ☎ 830 60

Alle drei Doppel, oft eine Schwäche der Rot-Weiß-Damen, wurden in zwei Sätzen gewonnen. Zwei Tie-Break-Spiele waren darunter. Auch sie brachten keine Probleme.

Die Arbeit von Trainer Lajos Levai (Hannover), der eine knappe Woche lang mit den Damen hart gearbeitet hatte, war erfolgreich. Neben ihm standen den Damen, von denen Susanne Boesser auf der Reservebank bleiben mußte, in Eberhard Wensky und Gottfried Dallwitz weitere gute Berater zur Seite.

Schwarz-Gelb Heidelberg war daheim durch ein 7:2 über den TC Amberg am Schanzel und 6:3 über Etuf Essen ins Finale eingezogen, Rot-Weiß Berlin hatte auswärts den HTV Hannover 9:0 und den TV Reutlingen 7:2 besiegt.

Ergebnisse:

LTTTC Rot-Weiß—Schwarz-Gelb Heidelberg 6:3: Riedel-Kühn—Nosek-Maibaum 6:3, 6:2; Ebbinghaus—Haas 4:6, 4:6; Jones—Ahluwalia 0:6, 3:6; Pohmann—Schikora 7:5, 6:3; Gfroerer—Schropp 7:6, 5:7, 3:6; Kubina—Laspe 6:4, 6:1. — D: Riedel-Kühn/Jones—Haas/Ahluwalia 7:6, 6:3; Ebbinghaus/Gfroerer—Nosek-Maibaum/Schikora 6:3, 7:6; Kubina/Pohmann—Schropp/Laspe 6:4, 7:5. DR

Deutsche Vereinsmeisterschaft der Damen

Vorrunde am 15./16. August in Reutlingen

1. Tag (Sonnabend)

LTTTC Rot-Weiß—HTV Hannover 9:0

Riedel-Kühn—Druen 6:1, 6:2; Ebbinghaus—Schmidt 6:0, 6:3; Jones—Neuner 6:0, 6:3; Pohmann—Wassileff 6:1, 6:1; Gfroerer—Wieser 6:3, 6:2; Kubina—Lampe 6:0, 6:0. — D: Ebbinghaus/Jones—Druen/Neuner 6:1, 6:2; Pohmann/Boesser—Schmidt/Wieser 6:2, 6:0; Gfroerer/Kubina—Wassileff/Lampe 6:0, 6:0.

2. Tag (Sonntag)

LTTTC Rot-Weiß—TV Reutlingen 7:2

Riedel-Kühn—Eisterlehner 6:1, 6:4; Ebbinghaus—Delhees 3:6, 5:7; Jones—Steinberger 6:4, 6:2; Pohmann—Reuter 7:6, 3:6, 6:2; Gfroerer—Speidel 6:2, 6:1; Kubina—Schmidt 6:2, 6:2. — D: Ebbinghaus/Jones 6:1, 6:3; Riedel-Kühn/Boesser—Delhees/Reuter 3:6, 1:6; Gfroerer/Kubina—Speidel/Schmidt 6:2, 6:0.

Masters-Finale der Damen enttäuschend Iris Riedel-Kühn weit unter Form

Überraschungen im Mastersturnierfinale der Damen in Landshut: mit der Hamburgerin Helga Lütten gewann eine Außenseiterin. Die Nationale Deutsche Meisterin Iris Riedel-Kühn, mit 172 Punkten aus acht Turnieren des Dunlop Sommer Grand Prix beste Spielerin vor Katja Ebbinghaus (124 P./8 Turniere) schied schon in den Gruppenspielen aus. Frau Ebbinghaus erging es nicht besser. Das Finale wurde wegen Regens in der Halle ausgetragen, deren Spielfläche Helga Lütten besser lag als ihrer Gegnerin Renata Sasak aus Jugoslawien.

Ergebnisse, Gruppe 1: Sasak—Schönherr 6:4, 7:6; Lütten—Riedel-Kühn 6:3, 6:2; Riedel-Kühn—Schönherr 6:3, 4:6, 6:4; Sasak—Lütten 2:6, 7:6, 6:3; Lütten—Schönherr 6:0, 6:1; Sasak—Riedel-Kühn 3:6, 6:3, 6:1.

Gruppe 2: Dries—Ahluwalia 6:4, 6:2; Ahluwalia—Plchova 6:4, 4:6, 6:2; Ahluwalia—Ebbinghaus 7:6, 3:6, 7:6; Dries—Plchova 2:6, 6:4, 6:3; Dries—Ebbinghaus o. Sp.; Plchova—Ebbinghaus o. Sp.

Halbfinale: Sasak—Ahluwalia 2:6, 6:2, 6:1; Lütten—Dries 6:3, 7:6.

Spiel um Platz 3: Dries—Ahluwalia 6:3, 6:3.

Finale: Lütten—Sasak 6:1, 6:4.

Mastersturnier der Herren: Zirngibl Sieger nach einem Marathon-Match

Der 24jährige Münchener Werner Zirngibl, der Anfang Mai auf der Rot-Weiß-Anlage die Internationale Meisterschaft von Berlin gewann, siegte in Dortmund auch im Mastersturnier des Dunlop Sommer Grand Prix der Herren. Fünf Stunden brauchte der für Amberg spielende Münchener, um den gefährlichen Linkshänder Helmut Beermann (TC Ruppurr-Karlsruhe) 7:5, 3:6, 4:6, 7:5, 6:4 zu schlagen. Regen erzwang in Dortmund zur Verlegung des Matches in die Halle. Aus Angst vor Beschädigung des Teppichbodens sperrte der Veranstalter die Zuschauer aus. Dritter Platz: Damir Keretic (Stuttgart)—Andreas Maurer (Neuss) 6:4, 6:2, 6:2.

Wolfgang Popp gewann mit Maurer das Doppel

Sieger im Doppel wurde Wolfgang Popp (Rot-Weiß) mit Partner Maurer. Sie bezwangen Jürgen Faßbender/Tony Mottram (Karlsruhe) mit 0:6, 6:4, 7:5. Dritter wurden Wünschig/Probst (Amberg).

Hans-Ulrich Machner „LSB-Vize“

Der stellvertretende Vorsitzende des Berliner Tennisverbandes, Hans-Ulrich Machner, 53, wurde bei den durch das Ableben des bisherigen LSB-Präsidenten Horst Korber notwendig gewordenen Nachwahlen zum Vizepräsidenten des Landessportbundes Berlin gewählt. Neuer LSB-Präsident wurde Reinhard Krieg (Berliner Hockey-Club) mit 108 Stimmen der 117 Delegierten. Es gab zwei Enthaltungen.



wiele interieur

WOHNEN INDIVIDUELL

Exclusive Polsterbetten, jedes Maß, Stoffe nach Wahl. Auflagen von betont weich bis extrem hart. Kopf- und Fußteil verstellbar, viele interieur, Potsdamer Str. 105, Telefon 261 70 71, Parkplätze auf dem Hof.

Bundesliga 1981

Wie Rot-Weiß die Endrunde verpaßte

Hauchdünne 4:5-Niederlage gegen Blau-Weiß Neuss

Zwei verlorene Aufschlagsspiele des zweiten Rot-Weiß-Doppels (Frawley/Elschenbroich) im 3. Satz kosteten dem Lawn-Tennis-Turnier-Club (LTTC) die Teilnahme an den Bundesliga-Endrunden in Amberg. Sie sicherten dem TC Blau-Weiß Neuss durch Uli Pinner/Jose Garcia den knappen 5:4-Sieg. Die Neusser hätte auch ohne diesen Sieg das Finale erreicht. Doch für den HTV Hannover war die Niederlage der Rotweißen wichtig. Er wäre bei einem Sieg der Berliner durch ein schlechteres Satzverhältnis nur Dritter geworden.

Die Rot-Weiß-Niederlage hat einen tragischen Akzent. Alle in dieser nach dem Abgang von Christian Kuhnke und Hans-Jürgen Pohmann neugeformierten Mannschaft, von Frawley bis Brandt, kämpften großartig um jeden Ball. Allein deswegen hätte man der Mannschaft den Sieg gewünscht. Wobei ausdrücklich festzustellen ist, daß auch die Neusser ihr Äußerstes gaben, um ja nicht den Verdacht aufkommen zu lassen, sie könnten den Rotweißen Schützenhilfe leisten.

Erst in den letzten Minuten dieses sich von 11 Uhr am Vormittag bis 20 Uhr hinziehenden Kampfes, der in der 2-Spielfelder-Halle des Landesleistungszentrums Tennis endete, zerstob der Traum vom Einzug ins Bundesligafinale. Vielleicht wäre ein um eine Stunde früherer Beginn (10 statt 11 Uhr) günstiger für die Rot-Weiß-Mannschaft gewesen.

Inzwischen waren die Uhren von Sommerzeit auf Normalzeit zurückgestellt worden. Die Dunkelheit brach eine Stunde früher herein. Nach siebenstündigem Kampf mußte man in die Halle umziehen. Das war für einen Spieler wie Elschenbroich, der Kontaktlinsen trägt, ein Handicap. Für Ulrich Pinner allerdings, ebenfalls ein Kontaktlinsenträger, war es dies offensichtlich nicht. Ihn schien das oft blendende Licht in der Halle überhaupt nicht zu stören. Er spielte so gut wie auf Asche, war reaktionsschnell und verlor nie die Spielübersicht.

Schon im Einzel gegen Frawley präsentierte sich der Neusser in bestechender Form, leichtfüßig mit vielseitigem Schlagrepertoire. Obwohl der Australier seine bisher beste Leistung bei Rot-Weiß bot, ließ sich Pinner mit den Mitteln, die Frawley zur Verfügung standen, nicht stoppen. Rot-Weiß höchstbezahltester Star zog sich zwar achtbar aus der Affäre, aber was nutzte es: den Punkt hatten die Neusser ganz sicher.

Sehr gefallen konnte wieder Wolfgang Popp, der vom ersten bis zum letzten Ball voll durchspielte. An diesem

Abschlußtabellen

Gruppe 1:	Sätze	Punkte
1. TC Amberg am Schanzl	75:15	10:0
2. TC Rüppurr-Karlsruhe	53:37	7:3
3. Etuf Essen	44:46	4:6
4. TEC Waldau-Stuttgart	43:47	4:6
5. Iphitos München	35:55	4:6
6. TC Konstanz	20:70	0:10

Gruppe 2:	Sätze	Punkte
1. TC Blau-Weiß Neuss	59:31	9:1
2. HTV Hannover	61:29	8:2
3. LTTC Rot-Weiß Berlin	58:32	7:3
4. TC Grün-Weiß Mannheim	40:50	4:6
5. TC Blau-Weiß Krefeld	27:63	1:9
6. TC Bamberg	25:65	1:9

unbändigen Siegeswillen des Frankfurters mußte Rolf Gehring zerbrechen, für den man entschuldigend feststellen muß, daß er nach überstandener Operation noch weit von seiner Bestform entfernt ist, was aber Pops Leistung nicht schmälern darf. Im Doppel vollbrachte er eine geradezu artistische Leistung, die man selten sieht. Er stürzte auf dem Teppichboden der Halle, schlug jedoch den Ball, der ihn schon passiert zu haben schien, mit einer Vehemenz so scharf zurück, daß Gehring und Steinhöfel das Nachsehen hatten.

Uli Marten, im Doppel mit Wolfgang Popp wieder hervorragend, im Einzel jedoch psychologisch falsch eingestellt auf einen so cleveren Gegner wie Andreas Maurer. Beide Kontrahenten mögen einander gar nicht, aber während es sich bei Marten leistungsmindernd auswirkt, schöpft Maurer aus dieser erbitterten Gegnerschaft ungeahnte Kräfte. Wann findet Marten den Betreuer, der ihn bei einem Gegner vom Kaliber Maurer richtig „impft“! Harald Elschenbroichs Leistungssteigerung am Ende eines Zweieinhalb-Stunden-Schlacht gegen den erheblich jüngeren Lutz Steinhöfel hätte niemand dem Oldtimer unter den Rot-Weiß-Cracks zugetraut, nachdem es schon so aussah, als würde der Neusser im Schlußspurt stärker sein. Aber Harald war es dann, der noch „einen Zahn zulegen“ konnte. In der Endphase spielte er technisch und taktisch vollendet, was letztlich die Entscheidung brachte. Daß er im so wichtigen zweiten Doppel bei abnehmenden Tageslicht und später in der Halle Schwächen zeigte, war riesiges Pech und wird ihn sehr gewurmt haben.

Ein dickes Lob verdiente sich Frank Gebert, der den überaus fairen Spanier Jose Garcia kraftvoll niederkämpfte, obwohl der Gegner alle Kräfte zusammennahm. Ein von der ersten bis zur letzten Minute fesselndes Duell.

Bis zum Umfallen kämpfte auch der junge Michael Brandt gegen den routinierteren Rolf Pinner. Wieder

tennisplätze...
am besten von
bourndorf
☎ 411 57 90/99

waren es Beinkrämpfe, die Brandts Dreisatzniederlage beschleunigten. Für das Doppel konnte der junge Rot-weiße zwar wieder fit gemacht werden, aber trotz allen Einsatzes seines Partner Gebert war auf einen Sieg über R. Pinner/Maurer nicht zu hoffen.

Stuhl- und Linienrichter der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband trugen dazu bei, daß die „Entscheidungsschlacht“ ohne größere Zwischenfälle ausgetragen wurde. Nur Stuhlrichter Armin Schubert mußte Maurer klar machen, wer auf dem Platz das Sagen hat. Oberschiedsrichter Klaus-Dieter Ganzer (Grunewald TC) konnte mit einer durch und durch fairen Partie zufrieden sein.

Ergebnisse (Rot-Weiß zuerst genannt): Frawley—U. Pinner 4:6, 2:6; Popp—Gehring 6:1, 6:1; Marten—Maurer 4:6, 1:6; Elschenbroich—Steinhöfel 7:6, 3:6, 6:4; Gebert—Garcia 6:7, 6:3, 6:2; Brandt—R. Pinner 4:6, 7:5, 2:6. — Doppel: Popp/Marten—Gehring/Steinhöfel 7:6, 6:4; Frawley/Elschenbroich—U. Pinner/Garcia 6:7, 6:2, 4:6; Gebert/Brandt—R. Pinner/Maurer 4:6, 0:6.

Die zehn Bundesligarunden in Gruppe 2

1. Spieltag 14. 8. 1981

TC Blau-Weiß Krefeld—TC Bamberg 4:5
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Grün-Weiß Mannheim 7:2
HTV Hannover—TC Blau-Weiß Neuss 6:3

2. Spieltag 16. 8. 1981

TC Blau-Weiß Neuss—TC Bamberg 5:4
HTV Hannover—TC Grün-Weiß Mannheim 7:2
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Blau-Weiß Krefeld 7:2

3. Spieltag 21. 8. 1981

TC Bamberg—LTTC Rot-Weiß Berlin 3:6
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Blau-Weiß Neuss 2:7
TC Blau-Weiß Krefeld—HTV Hannover 2:7

4. Spieltag 23. 8. 1981

LTTC Rot-Weiß Berlin—HTV Hannover 4:5
TC Blau-Weiß Neuss—TC Blau-Weiß Krefeld 8:1
TC Bamberg—TC Grün-Weiß Mannheim 2:7

5. Spieltag 28. 8. 1981

TC Blau-Weiß Neuss—LTTC Rot-Weiß Berlin 6:3
TC Blau-Weiß Krefeld—TC Grün-Weiß Mannheim 3:6
HTV Hannover—TC Bamberg 5:4

6. Spieltag 30. 8. 1981

TC Blau-Weiß Krefeld—LTTC Rot-Weiß Berlin 2:7
TC Bamberg—TC Blau-Weiß Neuss 4:5
TC Grün-Weiß Mannheim—HTV Hannover 3:6

7. Spieltag 4. 9. 1981

LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Bamberg 9:0
TC Blau-Weiß Neuss—TC Grün-Weiß Mannheim 7:2
HTV Hannover—TC Blau-Weiß Krefeld 9:0

8. Spieltag 6. 9. 1981

HTV Hannover—LTTC Rot-Weiß Berlin 4:5
TC Blau-Weiß Krefeld—TC Blau-Weiß Neuss 3:6
TC Grün-Weiß Mannheim—TC Bamberg 7:2

9. Spieltag 11. 9. 1981

TC Bamberg—TC Blau-Weiß Krefeld 2:7
TC Grün-Weiß Mannheim—LTTC Rot-Weiß Berlin 3:6
TC Blau-Weiß Neuss—HTV Hannover (25. 9.) 6:3

10. Spieltag 13. 9. 1981

TC Grün-Weiß Mannheim—TC Blau-Weiß Krefeld 7:2
LTTC Rot-Weiß Berlin—TC Blau-Weiß Neuss (27. 9.) 4:5
TC Bamberg—HTV Hannover (27. 9.) 2:7

Wir zeigen Ihnen auf 800 qm Verkaufsfläche eine große Auswahl eleganter und sportlicher Mode. Es erwartet Sie eine ungezwungene, persönliche Atmosphäre und freundliche, sachkundige Beratung. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und erwarten Sie mit der neuesten Herbstmode.


liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren

Europa-Center
Tauentzienstr. · Tel. 261 68 44


St. Germaine

internationale Damenmode

Europa Center
Budapester Str. · Tel. 261 72 50

A 2/81

NEU IN DER GROPIUSSTADT!



Tennis
schneller, besser,
erfolgreicher

mit der **Tennisschule RALPH GEIGER Shop**

Langj., deutscher Ranglistenspieler und Berliner Meister,
mit seinem USA Trainerteam

Anfängerkurs ab 195,- DM (10 Einheiten)

Für Anfragen, Buchungen und Ausrüstung stehen wir Ihnen im Tennisshop
Ralph Geiger, 1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 300, zur Verfü-
gung. Platzvermietung in vielen Stadtteilen, ab 20,- DM pro Stunde

☎ 6 02 20 66 ☎ 8 23 76 08

1000 Berlin 47, Johannisthaler Chaussee 298/308

TC Amberg zum vierten Male

In der anderen Gruppe wurde der Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl überlegener Sieger. Er verlor nicht ein einziges Spiel. Der TC Rüppurr-Karlsruhe kam mit deutlichem Abstand (3 Verlustpunkte) als Zweiter ins Ziel.

In den Vorschlußrunden in Amberg siegte der Titelverteidiger über den HTV Hannover mit 8:1. Blau-Weiß Neuss bezwang den TC Rüppurr-Karlsruhe mit 6:3.

Das Endspiel gewannen die Amberger mit 7:2 gegen Blau-Weiß Neuss. Es war ihr vierter Sieg in Reihenfolge. Im Spitzeneinzel schlug Max Wünschig Uli Pinner mit 6:7, 7:6, 6:2.

Dritter Platz für den HTV Hannover durch einen 5:4-Erfolg über den TC Rüppurr-Karlsruhe.

Bundesliga-Abstiegsrunde in Bamberg: Iphitos München—Blau-Weiß Krefeld 5:4; TC Bamberg—TC Konstanz 6:3; TC Bamberg—TC Konstanz 5:1; TC Bamberg—Blau-Weiß Krefeld 6:3. Abgestiegen sind TC Konstanz und Blau-Weiß Krefeld.

BSchlC verlor in der Aufstiegsrunde gegen TC Eislingen mit 2:7

Manfred Hüttmann und Bernd Krause gewannen ihr Einzel

Daß dem Berliner Schlittschuh-Club ohne seine fünf Ausländer, mit denen er die Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaft gewonnen hatte, bei der Bundesliga-Aufstiegsrunde in Hildesheim kein Erfolg beschieden sein würde, war von vornherein klar. Mit dem Amerikaner Chris Romney aus Seattle an der Spitze, zwei Spielern an „2“ und „3“, die die Verbandsspiele an „5“ und „6“ bestritten hatten (Hüttmann und Michael Krause), einem Reservisten (Thure Hirn), einem Junioren (Schlupf) und einem Tennislehrer (Bernd Krause) konnte man gegen den württembergischen Meister TC Eislingen in zwei Einzeln (2 und 6) gewinnen. Die meisten Eislinger hatten mit Eislingen, einer Industriestadt von 18 500 Einwohnern mit einer Burgruine (Staufeneck) als einzige Sehenswürdigkeit, kaum etwas zu tun: Källqvist (ein Schwede), Bettauer (ein in Kanada lebender Deutscher, der schon einmal bei einem Grunewald-Turnier auftauchte), zwei ehemalige Bundesligaspieler (Staguhn

und Cernoch). Die übrigen (Sadowski und Zimmer) unbekannt.

Nach dem 7:2 über den BSC unterlagen die Eislinger RTHC Bayer Leverkusen mit 3:6. In der zweiten Aufstiegsrunde in Aschaffenburg qualifizierte sich Klipper-Hamburg mit 7:2 über Rot-Weiß Hagen.

Die Leverkusener sind Neulinge in der Bundesliga, die Hamburger stiegen 1980 aus ihr ab.

Ergebnisse: Schlittschuh-Club—Blau-Weiß Eislingen 2:7; Romney—Källqvist 2:6, 1:6; Hüttmann—Bettauer 6:4, 6:3; M. Krause—Staguhn 1:6, 3:6; Hirn—Cernoch 0:6, 3:6; Schlupf—Sadowski 4:6, 2:6; B. Krause—Zimmer 6:4, 0:6, 7:6. — D: Hüttmann/Hirn—Källqvist/Cernoch 3:6, 2:6; Romney/B. Krause—Bettauer/Sadowski 3:6, 3:6; M. Krause/Schlupf—Staguhn/Zimmer 3:6, 2:6.

Davispokal 1981

Viertelfinale: Argentinien—Rumänien 3:2; Großbritannien—Neuseeland 4:1; Australien—Schweden 3:1; USA—Titelverteidiger CSSR 4:1.

Halbfinale: Argentinien—Großbritannien 5:0; USA—Australien 5:0.

Finale: USA—Argentinien 11.—13. Dezember in New York oder Cincinnati.

1. Halbfinale in Portland/Oregon (USA)

USA—Australien 5:0: John McEnroe—Mark Edmondson 6:3, 6:4, 6:2; Roscoe Tanner—Peter McNamara 6:4, 6:4, 4:6, 3:6, 6:2; Peter Fleming/McEnroe—McNamara/Phil Dent 8:6, 6:4, 8:6; McEnroe—McNamara 9:7, 6:0; Tanner—Edmondson 3:6, 6:2, 6:3.

2. Halbfinale in Buenos Aires

Argentinien—Großbritannien 5:0: Jose-Luis Clerc—Richard Lewis 6:4, 6:4, 6:0; Guillermo Vilas—Christopher Mottram 6:3, 6:1, 6:1; Clerc/Vilas—Andrew Jarrett/Jonathan Smith 8:6, 8:6, 6:2; Clerc—Mottram 7:5, 6:4; Vilas—Lewis 6:0, 6:3.

Termine 1982

In Gstaad veröffentlichten die Organisatoren des Tennis-Grand-Prix auch die wichtigsten Daten für 1982:

28. Dezember 1981 bis 3. Januar 1982: Offene Australische Meisterschaften.

11. Januar bis 17. Januar 1982: Masters Turnier.

24. Mai bis 6. Juni 1982: Internationale Französische Meisterschaften in Paris.

26. Juni bis 4. Juli 1982: Internationale Englische Meisterschaften in Wimbledon.

30. August bis 12. September 1982: Offene Amerikanische Meisterschaften, Flushing Meadow (New York).

Brandt erreichte Nachwuchs-Halbfinale

Michael Brandt (Rot-Weiß) unterlag im Bundesnachwuchsturnier in Speyer in der Vorschlußrunde dem Hamburger Daniel Grosser mit 3:6, 4:6. Brandts Bezwinger verlor das Finale gegen Rüdiger Vogel (Hagen) mit 6:1, 1:6, 2:6. Unter den Gegnern, die der Rotweisse besiegte, befand sich der Südwestmeister Markus Schur (Ludwigshafen), Peter Nagel vermochte sich nicht durchzusetzen.

Peter Nagel und Christine Mallon Berliner Nachwuchsmeister

Peter Nagel (BSV 92) und Christine Mallon (Sutos) holten sich auf der Anlage des TC Grün-Weiß Nikolassee den Titel eines Berliner Nachwuchsmeisters.

Dem BSVer gelang damit endlich ein Vorhaben, das im Vorjahr Renald Mielich vereitelt hatte. Der Rotweiße nahm diesmal nicht teil; die Folgen einer lebensgefährlichen Blinddarmoperation waren noch immer nicht überwunden. Auch Titelverteidiger Michael Brandt fehlte; er hatte Bundesligapflichten zu erfüllen. Karsten Schulz war ebenfalls nicht dabei; er zog die Teilnahme an den Sommer Grand Prix-Turnieren vor.

Nagel besiegte den 16jährigen Christian Fischer im Finale mit 7:6, 6:2. Im ersten Satz sah es lange nach einem Erfolg Fischers aus. Der Rot-Weiß-Junior führte 5:3. Nagel kämpfte sich aber heran. Als ihm der Satzgewinn im Tie-Break-Spiel gelang, verlor Fischer den Faden. Erst gegen Ende des 2. Satzes kam er wieder stärker auf. Doch der BSVer war auf der Hut und gewann glatt 6:2. „Sehen Sie“, sagte er nachher auf die Frage, warum es im ersten Satz nicht so recht geklappt habe, und entblöbte den rechten Arm: „Sehen Sie, was ich für eine Armverletzung habe! Hat mit ganz schön zu schaffen gemacht.“

Nikolassees Vorsitzender Dr. Dieter Rewicki hatte das Schiedsrichteramt übernommen; er überreichte den Kontrahenten auch die Ehrenpreise des Verbandes.

Nach dem altersbedingten Ausscheiden der Vorjahressiegerin Barbara Ritter hätte man der Finalistin von 1980, Monika Bergmann, den Titelgewinn zutrauen können. Doch die Spandauerin Christine Mallon machte die Hoffnungen der Blauweißen zunichte. Fräulein Mallon spielte ausgezeichnet und wurde auch mit der BSVerin Alexandra Mohnke im Endspiel glatt fertig (6:4, 6:1). Fräulein Mohnke übrigens feierte in der Vorschlußrunde einen noch überlegeneren Sieg über die Verbandsligameisterin Bettina Lohrber von Blau-Gold Steglitz! -ld

Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1981 30. 8.—6. 9. beim TC Grün-Weiß Nikolassee

HE — 1. Rd.: Nagel (BSV 92) Rast; Kuhring (BFC Preussen)—Winkler (SCC) 6:3, 6:2; Pilz (SCC)—Milkuhn (Grün-Gold) 6:3, 3:6, 6:3; Lachmann (RW)—Roth (SCC) 6:2, 2:6, 6:2; Stensch (ASC)—Ph. Hoelzmann (WB Wannsee) 6:0, 6:2; Jeratsch (Wasserfrde.)—Gelsdorf (VfL Tegel) 6:2, 6:1; von Hirschhausen (Käng.)—O. Krause (STK) 6:2, 1:6, 6:2; Marx (BFC Preussen)—St. Pfeiffer (Käng.) 6:1, 6:3; Wolter (Rot-Weiß) Rast; Noack (BIG Stegl.)—Bree (TTC) 6:2, 6:3; Stärke (TeBe)—Grasnick (Käng.) 7:6, 6:2; Nebel (Tennis-Union)—Pinnau (BSV 92) o. Sp.; Jobst (Lrde.)—Todorovic (BW) 6:1, 6:2; Lüdicke (Sutos)—Harbarth (OSC) 7:5, 6:4; Grothe (TSV Spd. 60)—Schwarz (Käng.) 6:4, 7:6; Behrendt (NIK.) Rast.

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
Jalousien
Markisen
Garagentorantriebe
Elektroantriebe
Roll- u. Scherengitter
Horizontal- u. Verticaler
Sonnenschutz
Reparaturen
Wartungsdienst

kleier GmbH
+ Co. KG
JALOUSIEN

☎ 8 33 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

J. Pyko (Lrde.) Rast; Straehler (WB Wannsee)—Trabandt (Käng.) o. Sp.; O. Hecht (Sutos)—Schüller (Wespen) 6:3, 6:2; Sawatzki (BSV 92)—Vetter (NIK.) 6:4, 6:1; Nüske (GG)—Meyer-Golling (BB) 6:2, 6:0; Jauch (BIG Stegl.)—Rosewsky (WR Nkin.) 6:0, 6:1; Sukowski (Brdbg.)—Walther (RW) 6:1, 4:6, 6:1; Bansch (BTTC) Rast; Fischer (RW) Rast; Lindner (Wespen)—Schulz (TU) 6:3, 6:2; Sahl (STK)—Seidel (VfL Tegel) 6:3, 6:2; Schlupf (BSchC)—Sussmann (SCC) 7:5, 0:6, 6:1; Granz (BB)—Klitscher (Wespen) 6:2, 6:4; Niemitz (Brdbg.)—Burchard (BIG Stegl.) o. Sp.; M. Krause (BSchC) Rast.

2. Rd.: Nagel—Kuhring 6:2, 6:0; Pilz—Lachmann 6:2, 6:1; Stensch—Jeratsch 6:2, 6:3; Marx—von Hirschhausen 6:1, 6:1; Wolter—Noack 6:3, 6:3; Nebel—Stärke 6:3, 1:6, 7:6; Jobst—Lüdicke 6:1, 6:3; Behrendt—Grothe 6:3, 6:4; Straehler—Pyko o. Sp.; Hecht—Sawatzki o. Sp.; Nüske—Jauch 5:7, 6:0, 7:6; Sukowski—Bansch 6:4, 5:7, 6:3; Fischer—Lindner 2:6, 6:4, 7:6; Jahn—Sahl 6:1, 6:2; Schlupf—Granz 6:1, 6:2; Krause—Niemitz o. Sp.

AF: Nagel—Pilz 6:0, 6:1; Marx—Stensch o. Sp.; Wolter—Nebel 6:0, 6:1; Behrendt—Jobst 4:6, 6:2, 6:0; O. Hecht—Straehler 6:1, 6:2; Sukowski—Nüske 6:2, 7:6; Fischer—Jahn 6:4, 6:1; Krause—Schlupf 6:1, 6:3.

VF: Nagel—Marx 6:1, 6:4; Wolter—Behrendt 6:2, 6:4; Sukowski—O. Hecht 6:2, 2:6, 7:6; Fischer—Krause 6:2, 6:2.

HF: Nagel—Wolter 6:2, 6:0; Fischer—Sukowski 6:2, 6:1.

Finale: Nagel—Fischer 7:6, 6:2.

Gesetzte Spieler: 1. Peter Nagel (BSV 92), 2. Michael Krause (Schlittschuh-Club), 3. Jörn Pyko (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“), 4. Marco Behrendt (Grün-Weiß Nikolassee)

Fliesen STUDIO

Fliesen für das
Haus und die
Wohnung -
Fliesen in un-
begrenzter
Auswahl.



Sanitär Studio

Sanitär-Objekte, Arma-
turen und zahlreiche
Accessoires,
Kombinationen
in höchster
Vollen-
dung.



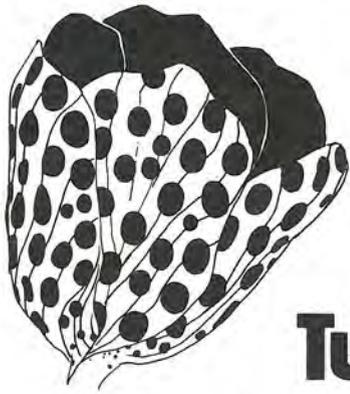
KAMIN studio

Kamine u. Kamin-
zubehör für
die gemüt-
liche Atmo-
sphäre
Ihres
Heims.

Über 500 Quadratmeter
Ausstellungsfläche in der City:
Lietzenburger Str. 44-46
Ecke Rankestraße
Kundenparkplätze am Hause

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
am U- und S-Bahnhof Neukölln

ATAALA
...anders als andere!
Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe



Tulpen mit Pünktchen

(Denn wir machen das Unmögliche möglich.)

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen. Auch die ausgefallensten. Denn für eine anspruchsvolle Raumgestaltung haben wir das richtige Angebot – auch für Sie!

LEPPIN

Bundesallee 23 (Ecke Trautenastraße)
1000 Berlin 31, Telefon: 87 65 37 und 8 61 39 39

– macht Ihre Wohnung zum Zuhause.

DE – 1. Rd.: Bergmann (BW) Rast; Bochnig (Dahlem)—Fischer (Sp. 60) 6:1, 6:3; Müller (RW)—Seidel (VfL Tegel) 6:0, 6:1; Preuss (SCC)—Simon (BTTC) 6:1, 6:4; Peter (Grün-Gold) Rast; Burhenne (SCC)—G. Fischer (Brdbg.) 6:4, 6:0; Eisenblätter (VfL Tegel)—Sulc (Brdbg.) 6:1, 6:0; Mallon (Sutos) Rast; Mohnke (BSV 92) Rast; B. Zielinski (TU)—Krüger (GG) o. Sp.; Horn (SCC)—Eulitz (STK) 6:3, 6:0; A. Rausch (WR Nklm.) Rast; Lohrber (BIG Stegl.)—Woczinski (TU) o. Sp. Leyde (D. Bk.)—Schwimmer (TTC) 6:0, 5:7, 6:2; Maslowski (OSC) o. Sp.; Ludewig (RW) Rast.

2. Rd.: Bergmann—Bochnig o. Sp.; Müller—Preuss 6:3, 6:1; Peter—Burhenne 6:2, 6:1; Mallon—Eisenblätter 6:0, 6:0; Mohnke—Zielinski 6:1, 6:0; Horn—Rausch o. Sp.; Lohrber—Leyde 6:0, 6:1; Ludewig—Maslowski 6:1, 6:3.

VF: Bergmann—Müller o. Sp.; Mallon—Peter 6:3, 6:2; Mohnke—Horn 6:1, 6:1; Lohrber—Ludewig 5:7, 4:5 zgz.

HF: Mallon—Bergmann 6:1, 6:2; Mohnke—Lohrber 6:0, 6:1. — **Finale:** Mallon—Mohnke 6:4, 6:1.



Berliner Nachwuchsmeister 1981 wurde in Nikolassee Peter Nagel vom BSV 92. Er bezwang im Finale Rot-Weiß-Junior Christian Fischer 7:6, 6:2.



Die Berliner Schomburgk-Seniorinnen: v. l. n. r. Mannschaftsbetreuerin Edith Rosenthal, Annetraut Bauwens (Blau-Weiß), Karin Haas (Blau-Weiß), Ute Rogowsky (Grunewald), Regine von Bruchhausen (Zehlendorfer Wespen), Anita Brauns (Berliner Bären), Ilka Hilb (Westend), dahinter Hilke Schoenwälder (Blau-Weiß) und Sophie Rodestock (Sutos).

Schomburgk-Spiele: Senioren abgestiegen Seniorinnen blieben in Klasse C

In den großen Schomburgk-Spielen erfüllten weder die Senioren noch die Seniorinnen die Erwartungen, die man durch den altersbedingten Zugang neuer Spieler von Rang und Namen haben konnte. In Montabaur (Westerwald) stiegen die Herren sogar in die Klasse C ab; auf der Rot-Weiß-Anlage konnten die Damen mit ihrem zweiten Platz hinter Baden die Klasse halten.

In Montabaur zeigte sich erneut, wie sehr der nun nicht mehr zur Verfügung stehende Rupert Huber an allen Ecken und Enden fehlt. Obendrein erreichte der eine und andere Spieler nicht seine beste Form. Man protestierte gegen die Mannschaftsaufstellung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz-Saar. Ob man damit Erfolg haben wird, ist sehr die Frage.

In Berlin erwiesen sich zwar die „Neulinge“ Regine von Bruchhausen, die wegen einer Armverletzung nur einmal eingesetzt wurde, und Hilke Schoenwälder zwar als deutliche Verstärkung, aber auch die Gegner hatten sich verstärkt (Baden z. B. durch die mehrfache deutsche Ranglistenspielerin Marilen Laspe). Badens Überlegenheit war deutlich, doch wird das Ergebnis den guten Leistungen der Berlinerinnen nicht gerecht.

Große Schomburgk-Spiele der Senioren Gruppe B am 5./6. September in Montabaur

Rheinland-Pfalz-Saar—Berlin 5:4

Tepper—Dr. Unverdroß 2:6, 1:6
Dr. Busch—Dallwitz 3:6, 6:2, 6:2
Nier—Döring 6:3, 6:3
Illenberger—Hoffmeister 6:0, 7:5
Wagner—Volgmann 6:2, 6:3
Dr. Steigleiter—Ackermann 6:1, 6:1
Dr. Busch/Dr. Steigleiter—Dr. Unverdroß/Döring 3:6, 1:6
Wagner/Dr. Krause—Hoffmeister/Volgmann 3:6, 6:7
Nier/Schmidt—Ackermann/Schulze 0:6, 3:6

2. Tag (Sonntag)

Baden—Berlin 6:3

Schneiders—Dr. Unverdroß 3:6, 6:4, 6:2
Jaksic—Dallwitz 6:1, 6:7, 3:6
Bohn—Döring 2:6, 6:3, 6:2
Römer—Hoffmeister 6:1, 6:3
Dr. Betzner—Volgmann 6:3, 3:6, 6:2
Schönwald—Ackermann 5:7, 7:5, 6:3

Jaksic/Römer—Dallwitz/Volkmann 2:6, 2:6
 Bohn/Dr. Betzner—Döring/Hoffmeister 4:6, 1:6
 Dr. Seubert/Loos—Ackermann/Schulze 6:1, 6:2

Gr. Schomburgk-Spiele der Seniorinnen
 Gruppe C am 5./6. September beim LTTC Rot-Weiß

1. Tag (Sonnabend)

Berlin—Mittelrhein 6:3
 Schoenwälder—Keller 4:6, 4:6
 Rogowsky—Gubela 6:1, 7:6
 Bauwens—Baler 6:1, 6:0
 Haas—Trier 6:4, 6:1
 Hilb—Haubold 7:5, 6:2
 Brauns—Herkenrath 4:6, 6:3, 3:6
 Rogowsky/Bauwens—Keller/Gubela 6:3, 6:1
 Schoenwälder/Haas—Strung/Trier 6:1, 6:7
 Hilb/Rodestock—Haubold/Herkenrath 6:1, 4:6, 4:6

Baden—Nordwest 8:1

Fuchs—Michael 3:6, 6:1, 6:4
 Laspe—Dr. Riemer/Moltenius 6:0, 6:1
 Ströbele—Knübel 6:7, 6:2, 7:6
 Stotz—Spitzkowski 6:3, 6:1
 Barth—Andreas 6:2, 6:0
 Steinle—Ahlers 3:6, 6:4, 7:5
 Fuchs/Laspe—Michael/Knübel 5:7, 7:6, 6:4
 Stotz/Barth—Dr. Riemer-Moltenius/Spitzkowski 1:6, 6:7
 Ströbele/Hillemanns—Ahlers/Andreas 6:1, 6:3

2. Tag (Sonntag) Spiel um Platz 1

Berlin—Baden 1:8

von Bruchhausen—Fuchs 6:7, 6:4, 6:0
 Schoenwälder—Laspe 2:6, 3:6
 Rogowsky—Ströbele 3:6, 0:6
 Bauwens—Stotz 2:6, 6:3, 3:6
 Haas—Barth 6:7, 2:6
 Hilb—Steinle 5:7, 3:6
 Rogowsky/Bauwens—Fuchs/Laspe 2:6, 6:4, 0:6
 Schoenwälder/Haas—Ströbele/Barth 6:4, 6:4
 Hilb/Rodestock—Steinle/Hillemanns 1:6, 6:4, 5:7

Spiel um Platz 3: Mittelrhein—Nordwest 3:6

Die Verbandsmannschaft des Mittelrheins muß als letztplacierte 1982 pausieren. Für sie kehrt Schleswig-Holstein in die Gruppe C zurück. Aufgestiegen ist Baden in die Gruppe B der Großen Schomburgk-Spiele der Seniorinnen.

TC 1899 Blau-Weiß
wieder Senioren-Vereinsmeister

Berliner Vereinsmeister bei den Senioren wurde wieder der TC 1899 Blau-Weiß. Der Titelverteidiger bezwang mit der Mannschaft Huber, Dr. Unverdroß, Döring, Mangel, Dr. Eckerlein, Beckers, Dr. Krüger und Plickert auf eigener Anlage am Wildpfad Ecke Waldmeisterstraße den Sieger in Gruppe 2 der Senioren-Oberliga, den BTC 1904 Grün-Gold, mit 5:1. Da nach den Einzeln die Partie bereits entschieden war, verzichtete man auf die Doppel, zumal einsetzender Regen das Weiterspielen unmöglich gemacht hätte. Den einzigen Punkt für die Tempelhofer holte Dr. Rohrbeck mit einem 6:3, 6:3 über Mangel. Nicht qualifizieren für das Endspiel konnte sich in diesem Jahre der Vorjahreszweite LTTC Rot-Weiß. Er unterlag am 31. Mai am Oberhaardter Weg den Tempelhofern



knapp mit 4:5. Beide Mannschaftskapitäne hatten die Möglichkeiten, die die Neufassung des Paragraphen 12, Absatz 2 der Spielordnung bieten (siehe auch Nr. 1/81 des Berliner Tennis-Blattes, Seite 1) genutzt. Bei Rot-Weiß hieß das 2. Doppel zunächst Kluge/Sarfart, der dann durch Rudi Dallwitz ersetzt wurde. Bei Grün-Gold war für das 2. Doppel Schott/Schuster benannt worden. Schuster war dann jedoch durch Hackenberger ersetzt worden. Das 3. Grün-Gold-Doppel hieß zunächst Mainzer/Wronkes, später Mainzer/Hoffmeister. Die Tempelhofer waren mit diesem Schachzug erfolgreicher, wie die nachfolgenden Ergebnisse beweisen:

LTTC Rot-Weiß—BTC 1904 Grün-Gold 4:5

G. Dallwitz—Mletzko 6:2, 6:3
 Kluge—Hoffmeister 6:3, 6:2
 Kusche—Schott 1:6, 0:6
 Mehlitz—Dr. Rohrbeck 6:3, 3:6, 4:6
 Sarfart—Hackenberger 1:6, 0:6
 R. Dallwitz—Mainzer 6:2, 6:1
 G. Dallwitz/Mehlitz—Schott/Hackenberger 7:6, 5:7, 5:7
 Kusche/Sußmann—Mainzer/Hoffmeister 2:6, 1:6

Ohne Rupert Huber geht's nicht

In der Berliner Vorrunde der deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft der Senioren, die auf der Blau-Weiß-Anlage gespielt wurde, bestand für die Blauweißen eine gewisse Chance, wenn ihnen außerdem das Glück



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Inh. B. Friedrich

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45 **Tel. 772 10 55**



» Die Detektei «
GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

- Sicherer Arbeitsplatz
 - gesunde Tätigkeit
- wird zuverlässigem

Platzmeister

- in Dauerstellung
für gepflegte Tennisanlage
unweit Lochowbad
geboten.

Schriftliche Bewerbung erbeten an:

BSV 1892
Fritz-Wildung-Straße 23
1000 Berlin 33

zur Seite gestanden hätte. Doch Fortuna zeigte ihnen die kalte Schulter. Bei den deutschen Titelkämpfen der Senioren in Bad Neuenahr erlitt Rupert Huber eine Herzattacke. Doch die anfänglichen Befürchtungen, daß es sich um einen Infarkt handle, bestätigten sich glücklicherweise nicht.

Für die Blauweißen war ohne Huber in der Berliner Vorrunde mit Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt und Großflottbeker THGC Hamubrg nun nichts mehr zu erhoffen. Die Leverkusener wurden zwar am ersten Tage mit 5:4 geschlagen, wobei Manfred Beckers durch eine Beinverletzung ausfiel, aber gegen den Favoriten Eintracht Frankfurt/Main gab es eine 2:7-Schlappe.

Das Spitzeneinzel zwischen Dr. Klaus Unverdroß und dem Exilttschechen Liboslav Vladik entwickelte sich zu einem wahren Thriller. „Pappi“ Unverdroß nach 6:4, 5:1 im 2. Satz führend, verlor danach Spiel um Spiel, schaffte mit Hängen und Würgen den 6:6-Gleichstand, um weiterhin die Nerven der Zuschauer zu strapazieren. Fast schon dem K. o. nahe gewann der Zahnarzt dann doch noch 7:6!

In der Krefelder Vorrunde mit MTTC Iphitos München, BASF Blau-Weiß Ludwigshafen, Grün-Gold Wolfsburg und Blau-Weiß Krefeld setzten sich die Münchener durch. Sie bestritten am 28. August in Frankfurt/Main das Endspiel gegen die Eintracht und gewannen den Titel mit einem klaren 7:2.

Ergebnisse: 1. Tag: Blau-Weiß—RTHC Bayer Leverkusen 5:4; Dr. Unverdroß—Rohr 6:0, 6:3; Döring—Schörnborner 4:6, 6:4, 6:3; Mangel—Kunz 6:2, 4:6, 3:6; Dr. Eckerlein—Lindemann 6:4, 6:1; Beckers—Koopmann 6:0, 0:6, 0:6; Plickert—Münchmeyer 6:0, 6:3. — D: Mangel/Dr. Eckerlein—Rohr/Lindemann 3:6, 4:6; Dr. Unverdroß/Heyde—Schörnborner/Kunz 6:3, 6:4; Döring/Gfroerer—Koopmann/Müchmeyer 2:6, 2:6.

Eintracht Frankfurt—THGC Großflottbek-Hamburg 8:1 (Spitzeneinzel: Vladik—Rettermann 6:2, 6:0).

2. Tag: Blau-Weiß—Eintracht Frankfurt 2:7; Dr. Unverdroß—Vladik 6:4, 7:6; Döring—Husmüller 4:6, 2:6; Mangel—Hermann 2:6, 1:6; Dr. Eckerlein—Grosse-Rhyten 1:6, 0:6; Plickert—Dr. Meciar 3:6, 6:4, 3:6; Sturzebecher—Becka 0:6, 2:6. — D: Mangel/Dr. Eckerlein—Husmüller/Grosse-Rhyten 0:6, 1:6; Dr. Unverdroß/Heyde—Vladik/Becka 6:3, 6:2; Peters/Gfroerer—Hermann/Vogt 1:6, 4:6.

RTHC Bayer-Leverkusen—THGC Großflottbek 7:2; (Spitzeneinzel: Rohr—Rettermann 1:6, 3:6).

Auch die Blau-Weiß-Seniorinnen schieden in der Vorrunde aus

Deutscher Vereinsmeister der Seniorinnen wurde der TC Ludwigsburg aus Württemberg mit einem 5:4-Erfolg über Spiel- und Sport (SuS) Bielefeld.

Der Berliner Vereinsmeister TC 1899 Blau-Weiß schied in der Vorrunde auf eigener Anlage nach zwei 4:5-Niederlagen gegen SuS Bielefeld und den TC Langenhagen-Hannover aus. Am ersten Tage vermochte nur Monika Unverdroß ein Einzel zu gewinnen (6:4, 6:0 gegen Brigitte Laux). Die übrigen drei Punkte ergaben sich aus dem Verzicht der nach den Einzeln 5:1 führenden Bielefelderinnen.

Am zweiten Tage gewannen Hilke Schoenwälder, Karin Haas und Barbara Granel ihre Einzel gegen die Hannoveranerinnen, für die an Nummer 4 Inge Pohmann, 59,

Nationale Deutsche Meisterin 1950/51, 1953 und Berliner Meisterin 1959/60, 1962/63/64, spielte. Sie schlug Monika Unverdroß 6:2, 6:4 und war mitbeteiligt am knappen Dreisatzsieg ihrer Mannschaft über das zweite Blau-Weiß-Doppel Annetraut Bauwens/Monika Unverdroß (6:3, 2:6, 7:5). Mit diesem 5:4-Erfolg erreichten die Gäste den 3. Platz. Aus der Sicht der Blauweißen war es eine unglückliche Niederlage.

Weitere Ergebnisse; 1. Tag: TC Heppenheim—TC Langenhagen-Hannover 6:3; 2. Tag: SuS Bielefeld—TC Heppenheim.

Oberschiedsrichter: Ernest L. Otto. Das Schiedsrichteramt wurde von Mitgliedern der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband ausgeübt.

Meisterschaften der übrigen Verbandsklassen

A. Hecht erneut Verbandsligameister

Anders als 1980 waren die Meisterschaften der übrigen Verbandsklassen wetterbegünstigt, was auch für die Turniere der Nord- und Südvereine zutrifft. Auf allen Plätzen waren sie hervorragend organisiert, wofür dem SC Brandenburg (Verbandsliga), dem TC Blau-Weiß Britz (I. Verbandsklasse), dem SV Deutsche Bank Berlin (II. Herren-Klasse) und dem SV Weiß-blau Allianz (II. Damen-Klasse) zu danken ist.

Mit Andreas Hecht gewann zum Zweiten Male ein Sutos-Spieler den Titel der Verbandsliga. Der Spandauer wurde bekanntlich in seinem letzten Juniorenjahr auch Berliner Jugendmeister. Seine Formbeständigkeit ist bemerkenswert. Beinahe hätte es ein reines Sutos-Finale gegeben. Ein paar von Stefan Bodin verpatzte Schläge in der Schlußphase seines Matches gegen Valter Svencek, der jetzt für die Tennis-Union spielt, ließen den Jugoslawen ins Finale einziehen. Auch hier dominierte Hecht so klar wie in allen seinen Vorrundenspielen, trotz eines langen 2. Satzes, zu dem ihn Svencek zwang.



Andreas Hecht (stehend) gewann auf der Anlage des SC Brandenburg in Eichkamp zum zweiten Male die Verbandsligameisterschaft. Der Sutos-Junior wurde auch Berliner Jugendmeister. Sitzend Frank Rathsack (TV Frohnau), der sich mit seinem Klubkameraden Lutz Schaffran die Verbandsligameisterschaft im Doppel holte.



DONNAY, Profi unter den Schlägern

Donnay Master aller Klassen. Ob Sie nun Anfänger, Fortgeschrittener, Allround- oder Turnierspieler sind – ob Sie Holzrahmen, Glasfaser- oder Großkopfschläger bevorzugen – ob Sie männlich oder weiblich sind, Junior, Mittelklasse oder Senior – Donnay hat den Schläger, den Sie für Ihre Spielstärke brauchen. Sowohl für den anspruchsvollen Freizeitspieler als auch für leistungsstarke Amateure und siegesgewohnte Profis auf den Tennisplätzen der Welt.

Björn Borg, Uli Pinner, Klaus Eberhard, Tom Würth, Camilo Keretic, Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus und noch viele andere erfolgreiche Spieler in der Tenniswelt sind seit Jahren unsere Partner. Ihre unschätzbaren Erfahrungen, ihre praktischen Erkenntnisse und ihre hohen Anforderungen werden bei der Herstellung und Verarbeitung unserer Produkte berücksichtigt.



Die modernen ausgewogenen Rackets verhelfen zum Sieg. Auch Bälle, legere chice Tennisbekleidung, leichte Schuhe und praktische Taschen sind Dinge, auf die Sie beim Tennis nicht verzichten müssen.

Alles Klasse bei DONNAY.

DONNAY®
für Anfänger... für Fortgeschrittene... für Turnierspieler

DONNAY Wilhelm Mauser Strasse 45 5000 Köln 30

rister-
 das Fachgeschäft
 mit der großen
 Auswahl
 In unseren
 Schaufenstern und
 Verkaufsräumen
 finden Sie erlesene
 Gläser, Kristalle,
 Porzellane und
 Geschenke.
 Sonderangebote
 halten wir ständig
 bereit.



Kaffee-Service
 „Hutschenreuther
 Weinlaub“

rister-
 Glas · Porzellan · Geschenke
 am Innsbrucker Platz
 Hauptstraße 50-51 1000 Berlin 52 Telefon: 781 37 58

Bei den Damen kam nicht eine der Gesetzten, Christine Gehrke, Helga Trojahn, Gaby Sasowsky und Iris Hilg, für den Titel in Frage. Die Titelverteidigerin Gehrke scheiterte schon in der 2. Runde an der Seniorin Ilka Hilb (Westend), die sensationell bis ins Finale vorstieß und ihre Tochter Iris übertrumpfte. Gegen die Nikolasseeerin Scholz lag sie 1:6, 4:5 zurück. Da gab die Gegnerin auf. Krämpfe im Bein, lautete die Begründung. Was sie nicht hinderte, tagsdrauf ein wichtiges Qualifikationsspiel zu bestreiten.

Inzwischen hatte eine junge Studentin aus Nordrhein-Westfalen auf sich aufmerksam gemacht: Bettina Lohrer von Blau-Gold Steglitz. Gaby Sasowsky (GWG Tegel) resignierte im Halbfinale nach dem 2. Satz. Gegen Frau Hilb gab die Neu-Steglitzerin im Finale nicht ein einziges Spiel ab.

Das Herrendoppel ging an die Frohnauer Rathsack/Schaffran, die im Einzel recht schwach gespielt hatten, im Finale gegen die Spandauer Beencken/Bodin doch das routiniertere Paar waren. Die Steglitzerinnen Lohrer/Miekeley holten sich das Doppel. Die bekannteren Paare Gehrke/Jäger und Sasowsky/Schreiner konnten sie daran nicht hindern.

In Britz stürzte Favorit Dimitrijevic

An der Buschkrugallee verliefen die Titelkämpfe der I. Klasse anders als erwartet. Trotz der Teilnahme des Titelverteidigers Rafael Breczewski, Trainer bei Reinikendorf 96, galt Milos Dimitrijevic vom Veranstalter Blau-

Weiß Britz als hoher Favorit im Einzel. Bis Thomas Löhr vom TSV Wedding 1862, ein Wolfsburger, der in Berlin am Institut für Augenoptik studiert, in der Vorschlußrunde seine Hoffnungen zerstörte. Milos führte haushoch, seine Endspieleinahme schon vor Augen. Da ritt der Teufel den Jugoslawen. Er meinte mit Löhr spielen zu können. Der Weddinger aber punktete ihn kaltblütig Spiel für Spiel aus. Die Britzer Anhänger konnten es nicht fassen. Im Endspiel fand Löhr allerdings nicht die spielerischen Mittel gegen Breczewskis solides, risikoloses Grundlinienspiel (6:4, 6:1).

Weddinger Doppel ohne Gegner

Wolfgang Schilde, der Britzer Sportwart, hatte gehofft, mit Partner Dimitrijevic wenigstens den Doppeltitel für die blauweißen Farben zu retten. Doch Milos ließ ihn schlicht in Stich. Es hieß, daß er in seine Heimat abgereist sei. Aus lauter Enttäuschung über seine bittere Niederlage? Auf jeden Fall ein starkes Stück! So konnten die Weddinger Löhr/Sausse kampflös den Titel erringen.



Thomas Löhr (TSV Wedding 1862) schaltete bei den Titelkämpfen der I. Verbandsklasse auf der Blau-Weiß-Britz-Anlage an der Buschkrugallee den hohen Favoriten Milos Dimitrijevic (Britz) überraschend in der Vorschlußrunde aus.

Nach zweistündigem Kampf ein Abbruchsieg

Abbruchsiegerin bei den Damen wurde die Neuköllner Juniorin Almut Rausch nach einem zweistündigen Kampf, in dem Carolin Wocziniski (Tennis-Union) bei 3:2 im 3. Satz für Fräulein Rausch stürzte. Sie versuchte weiterzuspielen, gab aber im nächsten Spiel auf (3:6, 7:6, 4:2). Hinkend bestritt sie später an der Seite von Mutter Luise das Doppel gegen Karin Simon/Heidrun Zimbelius (BTTC Grün-Weiß), die diese insgesamt schwache Partie mit 1:6, 6:1, 6:4 gewannen. Ergebnisse siehe Seite 20/21



Wir drücken auf die Preise !!!

In unseren beiden modernen
 Läden finden Sie eine unge-
 wöhnliche große Auswahl zu
 sehr günstigen Preisen.

radi
 HiFi ○ TV ○ V

Am Ankogelweg purzelten Favoriten

Spandauer Junior entthronte Titelverteidiger

Herrn und Damen der II. Verbandsklasse trugen ihre Titelkämpfe wieder an verschiedenen Orten aus. Bei der Deutschen Bank Berlin am Ankogelweg in Mariendorf purzelten die Favoriten nur so. Zunächst ein früherer Titelträger, Wolfgang Gerade, der gegen den für Grün-Weiß-Grün Tegel spielenden Amerikaner deutscher Herkunft aus Anchorage (Alaska) Peter Lang im 1. Satz und auch später im Tie-Break-Spiel klar führte, aber dennoch nicht gewinnen konnte. Wischnack (Senat), im Tischtennis nicht unbekannt, bootete den Meister von 1979 und Vorjahresfinalisten Klaus Liedecke (Spandau 60) aus. Anfangs unauffällig, später im Mittelpunkt des Interesses der Spandauer Junior Carsten Jeratsch von den Wasserfreunden. Er hatte bei den Titelkämpfen der Jugend zehn Wochen zuvor gegen Andreas Hecht einen großen ersten Satz gespielt, was nicht zum Sieg gereicht hatte. Am Ankogelweg wurden Jürgen Ophoff (GWG Tegel), wiederholt Meisterschaftsfinalist, der unorthodox spielende Linkshänder Wischnack und schließlich auch Titelverteidiger Heinz Hoinka vom VfL Tegel seine Opfer. Hoinkas Niederlage kam ein bißchen überraschend, hatte er doch bis zum Endspiel immer durch gute Spielübersicht beeindruckt. Im Finale gegen Jeratsch fand er niemals seinen Spielrhythmus.

Auch im Doppel Favoritenstürze. Die Titelträger von 1979 und 1980, Liedecke/Schumacher (Spandau 60) erlitten im Halbfinale eine Dreisatzniederlage durch den jungen Tegeler Glassmann/Lang. Als bestes Paar unter 45 teilnehmenden aber erwiesen sich die Gropiusstädter Kehren/Weyer.

Preussen-Sieg im Preußenjahr

Im Dr. Hans-Hess-Stadion beim SV Weißblau Allianz spielte sich in der II. Damen-Klasse eine Teilnehmerin ins Finale, die bei Turnieren bisher kaum hervorgetreten war: Maren Stenschke-Hoffmann vom BFC Preussen. Als Nr. 1 der Damenmannschaft ihres Klubs, die in diesem Jahre aufgestiegen ist, hat sie dabei nur ein Verbandsspiel verloren. Durch vier Turnierrunden marschierte sie ohne Satzverlust und wehrte im Endspiel auch den Versuch der Britzer Spielerin Wilke ab, durch Satzausgleich eine Wende des Spieles zu erzwingen (6:0, 7:6). Ingrid Hentschel/Renate Schindler (Spandau 60) holten sich das Doppel ziemlich sicher gegen die hier schwächer wirkenden Preussen-Damen Angelika Crié/Maren Stenschke-Hoffmann 6:2, 6:1.



Die Finalistinnen im Doppel der Meisterschaften der II. Verbandsklasse auf der Anlage des SV Weißblau Allianz in Mariendorf: v.l.n.r. Angelika Crie, Maren Stenschke-Hoffmann, beide BFC Preussen, Ingrid Hentschel und Renate Schindler, beide TSV Spandau 1860. Die Spandauerinnen gewannen das Doppel, Frau Stenschke-Hoffmann das Einzel.

Rot-Weiß-Jugend gewann beide Pokalwettbewerbe

Beide Pokalwettbewerbe der Jugend wurden vom LTTC Rot-Weiß gewonnen. An der verlängerten Daumstraße in Haselhorst hatte es im Finale zwischen dem ASC Spandau und Rot-Weiß nach dem ersten Tage noch 1:1 gestanden. Christian Fischer jagte Lars Oberländer hin und her (6:0, 6:2). Michael Stensch nahm nach einem 0:3-Rückstand Dietrich Wolter im Tie-Break-Spiel den 1. Satz ab. Danach kam der Rotweiße völlig von der Rolle und konnte kein Spiel mehr gegen den Linkshänder gewinnen (7:6, 6:0). Das am ersten Tage nach dem 1. Satz wegen Dunkelheit abgebrochene Doppel gewannen Fischer/Wolter gegen Oberländer/Stensch 7:6, 6:1. Wolter holte dann den dritten Punkt mit einem 6:0, 6:3-Erfolg. Stensch, der zu diesem Zeitpunkt gegen Fischer 6:3, 1:0 führte, gab dann auf. ASC-Vorsitzender Eberhard Arnst: „Eine Halsentzündung machte ihm außerdem zu schaffen.“

Sutos-Juniorinnen vergaben eine große Chance

Das Cilly-Aussem-Pokalfinale der Juniorinnen auf der Rot-Weiß-Anlage wurde dreimal unterbrochen: am ersten Tage wegen Dunkelheit, beim zweiten Versuch

o firschke

co ○ ○ ○ Berlin's ältestes Fachgeschäft!

Fragen Sie erst uns !

Hauptstr. 60/61
E. Martin-L-Str.
Kottbusser D. 95
E. Schinkestr.

☎ 784 80 60/69

wegen Regens, beim dritten Male wegen einer Fußverletzung Christine Mallons. Die Spandauerin, seit Wochen in guter Form, was ihr auch die Nachwuchsmeisterschaft eintrug, hatte am ersten Tage der Jugendmeisterin Uta Ludewig eine 6:3, 6:2-Niederlage bereitet, eine Revanche für das 5:7, 6:4, 4:6 im Semifinale der Jugendmeisterschaften. Ein gutes Omen für das Doppel?

Doch am 2. Oktober kam es anders: Mallon/Priebe, Berliner Juniorinnenmeister im Doppel, verloren eine Partie, die eigentlich schon gewonnen zu sein schien. Sylvia Priebe, vor zwölf Wochen in Eichkamp wesentlich besser spielend, produzierte vier Fehlschläge in Reihenfolge beim Stande von 6:2, 5:4 für Sutos. Da nutzte Mallons Aufschlag im 10. Spiel des 2. Satzes, der die Entscheidung hatte bringen sollen, gar nichts. Die Rotweißen zogen auf 5:5 gleich. Rot-Weiß erhöhte mit eigenem Aufschlag auf 6:5 und durchbrach Priebes Aufschlag zum 7:5.

Der 2. Oktober brachte dann den endgültigen k.o. für die Sutos-Mädchen. Ludewig/Müller gewannen auch den 3. Satz. Sylvia Priebe 1:6, 0:6-Niederlage durch Uta Ludewig ergab das 3:1 für Rot-Weiß. Das vierte Einzel wurde nicht mehr gespielt; der Punkt ging an Sutos.

Ergebnisse: Rot-Weiß—Sutos 3:2; Müller—Priebe 6:0, 6:0; Ludewig—Mallon 3:6, 2:6; Ludewig/Müller—Mallon/Priebe 2:6, 7:5, 6:4; Ludewig—Priebe 6:1, 6:0; Müller—Mallon 0:6, 0:6 o. Sp.

Harry-Schwenker-Pokal 1981

Termine: Vorrunde 18./19. August, 1. Runde 25./26. August, 2. Runde 2./3. September, 3. Runde 8./9. September, 4. Runde 15./16. September, Finale 22./23. September 1981.

Vorrunde: Zehlendorfer Wespen—Deutsche Bank 3:1; Zehlendorf 88 3:2.

1. Runde: LTTC Rot-Weiß—Siemens TK Blau-Gold 3:0; TC Mariendorf—Weiße Bären Wannsee o. Sp.; Hermsdorfer SC—Wasserfreunde Spandau 3:2; SCC—Reinickendorf 96 3:2; BSV 92—TV Frohnau 3:2; SC Brandenburg—BSC Rehberge 3:0; VfB Hermsdorf—Grünwald TC o. Sp.; BTC 1904 Grün-Gold—Wespen; ASC Spandau—TIB 3:0; TC Lichtenrade—BTTC Grün-Weiß 4:1; Blau-Weiß—Grün-Weiß Lankwitz 3:0; BFC Preussen—Dahlemer TC 3:0; Känguruhs—Weißblau Allianz 3:0; Berliner Schlittschuh-Club—Tempelhofer TC 4:1; Steglitzer TK—Weiß-Rot Neukölln 3:2; Sutos—OSC o. Sp.

2. Runde: Rot-Weiß—Mariendorf 3:0; Hermsdorfer SC—SCC 3:2; BSV 92—Brandenburg 3:0; VfB Hermsdorf—BTC 1904 Grün-Gold 3:2; ASC Spandau—Lichtenrade 4:1; Blau-Weiß—BFC Preussen 3:0; Känguruhs—Schlittschuh-Club 3:2; STK—Sutos 4:1 (Sutos zgz.)

3. Runde: Rot-Weiß—Hermsdorfer SC 3:0; BSV 92—VfB Hermsdorf 3:0; ASC Spandau—Blau-Weiß 3:2; STK—Känguruhs 3:0.

Halbfinale: Rot-Weiß—BSV 92 5:0; ASC Spandau—Steglitzer TK 3:2.

Cilly-Aussem-Pokal 1981

Termine: 1. Runde 18./19. August, 2. Runde 25./26. August, 3. Runde 2./3. September, 4. Runde 8./9. September, Finale 22./23. September 1981.

1. Runde: Sutos (Rast), Grünwald TC—Berliner Schlittschuh-Club 4:1, Grün-Weiß Lankwitz—Steglitzer TK 3:2; TC Lichtenrade—TC Frohnau 3:2; OSC—BTC 1904 Grün-Gold o. Sp.; VfB Hermsdorf—Grün-Weiß-Grün Tegel 5:0; Tempelhofer TC—SV Deutsche Bank 5:0; Känguruhs—Zehl. Wespen 5:0; BSV 92 (Rast), Sie-

mens TK Blau-Gold—SC Brandenburg 3:0; BTTC Grün-Weiß—BFC Preussen 4:1; Weiß-Rot Neukölln—TIB o. Sp.; SCC—Zehlendorf 88 5:0; Blau-Weiß—Weiße Bären Wannsee 3:0; Mariendorf—ASC Spandau 3:2; Rot-Weiß (Rast).

2. Runde: Sutos—Grünwald 4:1; Lankwitz—Lichtenrade 3:0; OSC—VfB Hermsdorf 3:0; Känguruhs—TTC 3:0; BSV 92—Siemens 3:0; WR Neukölln—BTTC 5:0; SCC—Blau-Weiß 3:0; Rot-Weiß—Mariendorf 3:0.

3. Runde (VF): Sutos—Lankwitz 4:1; Känguruhs—OSC 2:1; BSV 92—WR Neukölln 2:1; Rot-Weiß—SCC 3:0.

HF: Sutos—Känguruhs 3:2; Rot-Weiß—BSV 92 4:1.

Gruppensieger-Spiele der Jugend

Juniorinnen

I. Klasse, 1. Mannschaften

Weiße Bären Wannsee—Berliner Bären 2:7
Frohnau—Grün-Weiß Lankwitz 4:5
TC SCC—Weiß-Rot Neukölln 4:5
LTTC Rot-Weiß—Berliner Bären 7:0
Grün-Weiß Lankwitz—Weiß-Rot Neukölln 6:3
Grün-Weiß Lankwitz—LTTC Rot-Weiß 2:7
NTC „Die Känguruhs“—LTTC Rot-Weiß 5:4

Anmerkung: Auf Beschluß der Jugendkommission steigen alle Gruppensieger in die Leistungsklasse auf, um auch hier 2 Gruppen zu je 6 Mannschaften zu haben. Absteiger aus der Leistungsklasse ist die Mannschaft der Tennis-Union Grün-Weiß.

Untere Mannschaften

Kängurus II—Steglitzer TK II 5:1
Zehlendorf 88 II—Grünwald II 1:5
Känguruhs II—SCC II 5:1
BSV 92 II—Grünwald II 5:1
BSV 92—Känguruhs II 2:4

Bambina

BFC Preussen—Känguruhs 0:3
BTTC Grün-Weiß—Zehlendorfer Wespen 0:3
Zehlendorfer Wespen—Känguruhs 2:1

Junioren

I. Klasse, 1. Mannschaften

Brandenburg—Nikolassee 2:7
Berl. Schlittschuh-Club—Wasserfreunde Spd. 6:3
Grün-Weiß Lankwitz—Hermsdorfer SC 4:5
Nikolassee—Berliner Schlittschuh-Club 8:1
Wasserfreunde Spd.—Grün-Weiß Lankwitz 3:6
Hermsdorfer SC—TC SCC 2:7
TC SCC—Grün-Weiß Nikolassee 5:4
Brandenburg—Berliner Schlittschuh-Club 5:4
Wasserfreunde Spd.—Hermsdorfer SC 2:7
Grün-Weiß Lankwitz—Brandenburg 5:4
TC SCC—Wasserfreunde Spandau 7:2
Hermsdorfer SC—Berl. Schlittschuh-Club 6:3
TC SCC—Grün-Weiß Lankwitz 8:1

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

Wasserfreunde Spd.—Brandenburg 5:4
 Grün-Weiß Nikolassee—Hermisdorfer SC 6:3
 Grün-Weiß Lankwitz—Grün-Weiß Nikolassee 1:8
 Hermisdorfer SC—Brandenburg 4:5
 Berliner Schlittschuh-Club—TC SCC 0:9
 Schlittschuh-Club—Grün-Weiß Lankwitz 8:1
 Brandenburg—TC SCC 3:6
 Nikolassee—Wasserfreunde Spandau 7:2

2. Mannschaften:

Zehlendorfer Wespen—LTTC Rot-Weiß 3:6
 BTTC Grün-Weiß—Frohnau 2:7
 Känguruhs—LTTC Rot-Weiß 0:9
 Frohnau—Blau-Gold Steglitz 9:0
 Frohnau—LTTC Rot-Weiß 5:4

3. und 4. Mannschaften:

Blau-Gold Steglitz—LTTC Rot-Weiß IV 5:4
 LTTC Rot-Weiß III—Blau-Gold Steglitz III 5:4

Bambini:

BSV 92—Siemens TK Blau-Gold 4:1
 BFC Preussen—LTTC Rot-Weiß 2:4
 Berliner Bären—BSV 92 6:1
 LTTC Rot-Weiß—Zehlendorfer Wespen 3:3 (6:7)
 Zehlendorfer Wespen—Berliner Bären 5:1

Abstiegsspiele Leistungsklasse:

Dahlem—Grunewald 0:9
 Grün-Weiß Lankwitz—Grunewald 6:3

Sieger Leistungsklasse gegen Sieger I. Klasse

NTC „Die Känguruhs“—LTTC Rot-Weiß 5:4

E: Pfeiffer—Ludewig 4:6, 6:4, 3:6; Geil—Müller 3:6, 7:5, 3:6; Schirmer—Mielich 3:6, 7:6, 4:6; Berndt—Bannert 6:2, 6:4; Schiller—Wanderer 6:2, 5:7, 6:2; Schulz—Wensky 6:2, 6:4. — D: Pfeiffer/Geil—Müller/Wanderer 6:3, 6:3; Schirmer/Schulz—Ludewig/Wensky 3:6, 1:6; Berndt/Schiller—Mielich/Bannert 6:3, 6:3.

9. Zehlendorfer Bezirksjugendturnier: Känguruhs vor den „Wespen“ und Grün-Weiß Nikolassee

Die Tennisjugend des NTC „Die Känguruhs“ stellten beim 9. Zehlendorfer Bezirksjugendturnier auf der Anlage des TC Weiße Bären Wannsee mit 38 Punkten die beste Mannschaft vor den Zehlendorfer Wespen mit 32 und Grün-Weiß Nikolassee mit 24 Punkten. Mit deutlichem Abstand folgten der BHC mit vier, die Weißen Bären Wannsee mit 3, Dahlemer TC und Zehlendorf 88 mit 0 Punkten. Ergebnisse:

Junioren:

JE-A: Pfeiffer—Gutsche 6:1, 6:4; Stenschke—Schüller 6:4, 6:1. — JE-B: Schäfer—Chr. Loddenkemper 6:3, 6:3; Güntsche—Rewicki 6:2, 6:1.

Junioreninnen:

JE-A: Geil—Pfeiffer 6:4, 6:7, 6:4; Beitz—Schulz 6:7, 6:3, 6:1. — JE-B: Schiller—Sudrow 6:4, 6:3; Schirmer—Berndt 0. Sp.

Bambino:

E: Stockhorst—Polke 4:6, 6:3, 6:3; Palloks—Kindermann 6:1, 6:1.

Bambina:

E: Hirschhausen—Pettka 4:6, 6:2, 6:0; Kröger—Möller 6:3, 6:4.

Junioren-Doppel:

KL. A: Pfeiffer/Schwarz—Stenschke/Schirmacher 6:3, 6:4; Weiss/Claussen—Bruch/Bergmann.

KL. B: Güntsche/Schäfer—Gebr. Loddenkemper o. Sp.; Rewicki/Lang—Richter/Klebanowski 6:3, 1:6, 6:4.

Junioren-Doppel:

Kl. A: Pfeiffer/Geil—Schmale/Schultze 6:1, 6:0; Beitz/Ahrendt—Steinhorst/Vogt 4:6, 6:3, 6:4.

Kl. B: Schirmer/Thau—Kröger/Pettka 4:6, 6:3, 6:2; Sudrow/Heinrich—Berndt/Schiller o. Sp.

SKI:

Dynamic VR 17 Expert
 (Auslaufmodell)
 mit Salomon-Bindung 626,
 inkl. Stopper,
 Montage und wachsen **399.-**

Langlaufset
 Markenski, Glasfaserstöcke,
 Alu-Bindung
 und hoher Lederschuh **189.-**

Auslaufmodelle
 Mid-Ski
 und Sicherheitsbindungen
 zu **Auslaufpreisen!**

Grolmanstraße 32 1000 Berlin 12 Telefon 882 23 64
 Peschkestraße 5 1000 Berlin 41 Telefon 852 10 31
 unisportreisen Martin-Luther-Str. 15 1000 Berlin 30 Telefon 213 23 03



Apotheker Hauffe Bester in Marktredwitz

Beim 9. Allgemeinen Tennisturnier der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker vom 11.—13. September in Marktredwitz (Oberfranken) gewann der Grunewalder Volker Hauffe in der Sonderklasse das Einzel gegen Dr. Gitt (München) mit 6:4, 6:1. Im Doppel unterlagen Hauffe/Dr. Grebe (Grunewald) dem Münchener Paar Dr. Gitt/Dr. Reiss mit 7:6, 0:6, 5:7. Im Gemischten Doppel erreichte Dr. Grebe mit seiner Partnerin Edda Simon das Endspiel, das von dem Münchener Ehepaar Dr. Reiss 7:5, 6:4 gewonnen wurde. Außerdem siegten Prof. Dr. Kindermann (Berlin) mit der Nürnbergerin Dr. Breitenlohner im Senioren-Mixedfinale. Die übrigen Berliner Teilnehmer Dr. Haber (Grunewald) und D. Hagemeister (Dahlem) vermochten sich nicht durchzusetzen.

Coupe Europe 1981 für DTB-Team

Verbandsgeschäftsführer Walter Esser war Kapitän einer Mädchenmannschaft des DTB, die den „Coupe Europe 1981“ vor Frankreich, den Niederlanden und Belgien gewann. Gespielt wurden vier Einzel und ein Doppel, eine Vorrunde in Bocholt, die Endrunde in Genk (Belgien). Der deutschen Mannschaft gehörten die Juniorinnen Wieser (Hannover), Graf (Bühl), Luidinant (Nürnberg), Cueto (Backnang) und Kopp (Augsburg) an. Ergebnisse in Bocholt: Rumänien—Deutschland 1:4, England—Niederlande 1:4, Niederlande—Deutschland 2:3, England—Rumänien 4:1. Endrunde in Genk: Deutschland—Belgien 4:1, Niederlande—Frankreich 2:3, Deutschland—Frankreich 3:2, Niederlande—Belgien 4:1.

Amtliche Nachrichten

Protestentscheidung vom 2. Juli 1981

Auf den vom TC Blau-Weiß Britz 1950 e.V. form- und fristgerecht eingelegten Protest gegen das Ergebnis des Verbandsspiels Nr. 454 gegen den Berliner Schlittschuh-Club e.V. — Abt. Tennis — (2. Herrenmannschaftsverbandsliga) wird entschieden:

1. Der Protest wird zurückgewiesen,
2. Die Protestgebühr verfällt der Verbandskasse.

Begründung: Der TC Blau-Weiß Britz hat Protest gegen das vom Berliner Schlittschuh-Club mit 7:2 gewonnene Verbandsspiel eingelegt mit dem Ziel eine Umwandlung des Ergebnisses in einen 5:4-Sieg für den TC Blau-Weiß Britz zu erreichen. Zur Begründung wurde ausgeführt:

1. Der Spieler Berentin sei erst um 9.10 Uhr auf der Anlage erschienen.
2. Der Spieler Querner sei erst um 9.20 Uhr auf der Anlage erschienen.
3. Die ursprünglich im Spielformular eingetragenen Doppel Nr. 2 (3/6) und Nr. 3 (2/5) seien während der Einzelspielzeit dahin geändert worden, daß an Nr. 2 das Doppel 2/5 und an Nr. 3 das Doppel 3/6 gesetzt worden sei.

Der Berliner Schlittschuh-Club hat bestritten, daß die Spieler Berentin und Querner nach 9 Uhr spielbereit gewesen seien. Er hat ferner geltend gemacht, die Umänderung der Doppel sei wegen § 12 Absatz 2 der Spielordnung nicht nur zulässig, sondern sogar notwendig gewesen. Der Oberschiedsrichter habe vor Beginn der Doppelspiele Einwendungen nicht erhoben.

Der Protest ist zulässig, aber nicht begründet.

Soweit vorgetragen worden ist, der Spieler Querner sei verspätet auf der Anlage erschienen (§ 13 der Spielordnung) ist das Vorbringen des TC Blau-Weiß Britz nicht entscheidungserheblich, weil der Spieler Querner ohnehin verloren hat und dieser Punkt auf das Ergebnis keinen Einfluß hat.

Im Falle des Spielers Berentin behauptete der TC Blau-Weiß Britz, dieser sei um 9 Uhr nicht spielbereit gewesen. Der Berliner Schlittschuh-Club bestreitet diese Tatsache und trug das Gegenteil vor. Es war angesichts der einander widersprechenden Erklärungen nicht aufzuklären, ob der Spieler Berentin verspätet erschienen war, wobei noch berücksichtigt werden muß, daß um 9 Uhr bei dem witterungsbedingten Zustand der Plätze des Berliner Schlittschuh-Clubs ohnehin nicht hätte gespielt werden können. Dem Verbandsvorstand war eine Klärung nicht möglich, ob der Spieler Berentin zu spät gekommen ist. Die Beweislast liegt insoweit beim TC Blau-Weiß Britz, der beweisfällig geblieben ist.

Klubmeister 1981

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden dringend gebeten, umgehend ihre Klubmeister des Jahres 1981 zu melden, und zwar im

- Herreneinzel,
- Dameneinzel,
- Herrendoppel,
- Damendoppel,
- Gemischten Doppel,
- Junioreinzel,
- Juniorinneneinzel,
- Senioreinzel und
- Seniorinneneinzel.

Angaben über die Vornamen der Sieger und Placierten sind ebenso erwünscht wie die Ergebnisse.

Zuschriften erbeten bis spätestens 15. November 1981 an den Pressewart des Verbandes

Dr. Thilo Ziegler
Johannisberger Straße 41 a
1000 Berlin 33.

rungsbedingten Zustand der Plätze des Berliner Schlittschuh-Clubs ohnehin nicht hätte gespielt werden können. Dem Verbandsvorstand war eine Klärung nicht möglich, ob der Spieler Berentin zu spät gekommen ist. Die Beweislast liegt insoweit beim TC Blau-Weiß Britz, der beweisfällig geblieben ist.

Die Umstellung des 2. und 3. Doppels ist nach Meinung des Verbandsvorstandes bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Doppel begonnen haben, nicht nur möglich, sondern sogar notwendig gewesen. Es wäre Aufgabe des vom TC Blau-Weiß Britz gestellten Oberschiedsrichters gewesen, unmittelbar nach dem Ausfüllen des Spielformulars den Berliner Schlittschuh-Club darauf hinzuweisen, daß die Reihenfolge der Doppel Nr. 2 und 3 gegen die Quersummenregelung des § 12 Abs. 2 der Spielordnung verstoße. Das hat der Oberschiedsrichter unterlassen. Der Berliner Schlittschuh-Club hat angegeben, es habe ein reiner Schreibfehler vorgelegen, der rechtzeitig vor Beginn der Doppelspiele korrigiert worden sei. Angesichts des geschilderten Verhaltens des Oberschiedsrichters vermag der Verbandsvorstand hierin einen Verstoß gegen die Spielordnung nicht zu erblicken.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 19 der Spielordnung. Die Entscheidung ist gemäß § 19 der Spielordnung endgültig.

gez. Gießler
Verbandssportwart

gez. Glomb
stellvertr. Vorsitzender

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 15. November 1981

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Ausschreibung für den 15. Übungsleiterlehrgang

In der Zeit vom 22. 1. 1982 bis 26. 3. 1982 findet der o. a. Lehrgang statt. Interessenten können ihre Anmeldung über den jeweiligen Verein mit

Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Anschrift und Telefonnummer

an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes bis zum 4. 1. 1982 richten. Die Teilnahmegebühr beträgt 125,— DM. Nachfolgend der Terminplan, aus dem Interessenten die Unterrichtszeiten ersehen können. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die darin angegebenen Termine unbedingt wahrgenommen werden müssen; anderenfalls erfolgt Streichung aus dem Lehrgang. Anmeldungen werden von nur wirklich ernsthaft

GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55

Für die
laufende
Saison

Ziegelith[®]
Tennismehl

Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73

interessierten Mitgliedern erbeten, die auch nach bestandener Prüfung des fachlichen Teils den überfachlichen Teil beim Landessportbund Berlin absolvieren.

Terminplan

22. 01. 1982	15—20 Uhr	BTV-Halle	—	Eignungstest
23. 01. 1982	10—19 Uhr	BTV-Halle	—	Eignungstest
01. 02. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch
02. 02. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch
03. 02. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie)
04. 02. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie)
09. 02. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch
10. 02. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch
11. 02. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie)
15. 02. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch
16. 02. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie)
17. 02. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie)
18. 02. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie)
03. 03. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie — Prüfung)
04. 03. 1982	17—22 Uhr	LSB	—	(Theorie — Prüfung)
25. 03. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch — Prüfung
26. 03. 1982	17—22 Uhr	BTV-Halle	—	praktisch — Prüfung

Fortbildungslehrgang für Übungsleiter 1981

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1981 ablaufenden Übungsleiterlizenzen findet vom 7. bis 8. 11. 1981 ein Fortbildungslehrgang — fachlicher Teil — statt. Anmeldungen sind bis zum 31. 10. 1981 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zu richten.

Übungsleiter, die diese letzte Möglichkeit zur Verlängerung ihrer Lizenzen nicht wahrnehmen, können für 1982 nicht bezuschusst werden.

Eberhard Arnst
Verbandslehrwart

Aus den Vereinen

50 Jahre Grunewald Tennis-Club

Der Grunewald Tennis-Club beging in Anwesenheit zahlreicher lokaler Prominenz sein fünfzigjähriges Bestehen. Wir haben bereits aus Anlaß des Jubiläums eines langjährigen Mitarbeiters des Klubs, der von Anfang an dabei war (Platzmeister Fromm) über wichtige Abschnitte der Klubgeschichte berichtet. Grunewalds Vorsitzender Gerhard Haller konnte in seiner Festansprache noch viele, bisher unbekannt Details mitteilen, die der heutigen Generation gänzlich unbekannt waren. Unter den vielen Gästen der Grunewald TC ein bisher unbekannter Namensvetter aus Duisburg. Mit dem TC Grunewald-Duisburg will man fortan engen Kontakt halten. Am Flinsberger Platz haben die nächsten fünfzig Jahre begonnen. Dafür wünscht man den Grunewaldern allzeit „vivat, crescat, floreat“.

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer



Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

75 Jahre Hermsdorfer Sport-Club

Am 7. Oktober 1906, also in einer Periode des deutschen Kaiserreiches voll Glanz und Gloria, wurde der Hermsdorfer Sport-Club aus der Taufe gehoben. Wie das im einzelnen geschah, darüber wird eine Festschrift aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums Auskunft geben. Sie lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir werden später über sie berichten.

Tennismöglichkeiten in Österreich

In allen österreichischen Bundesländern stehen für die Herbst- und Wintersaison in reicher Auswahl Tennismöglichkeiten zur Verfügung. Es handelt sich um moderne Tennishallen. Natürlich gibt es überall Tennistrainer. Eine Broschüre über Hotels mit eigenen Tennisanlagen ist bei der Berliner Vertretung der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung in der Taubentzenstraße 16, Berlin 30 erhältlich (Telefon: 24 10 12).

über  Jahre

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Inh. I. Henklein
Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

SPORT-KLOTZ

IHR TENNIS-SQUASH SPEZIALIST

14 Testmodelle vorrätig
Testen Sie bevor Sie kaufen

SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport

1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 69
Telefon 834 30 10

Auch im Steglitzer Kreisell
1000 Berlin 41, Telefon 791 67 48

Sutos-Plätze für Gehörlose

Ein Berliner Erfolg bei den Norddeutschen Meisterschaften

Soviel uns bekannt, hat nur Sutos-Spandau bisher den Tennisspielern des Berliner Taubstumm-Schwimm-Vereins 1900 e.V., die Mitglied des Berliner Tennis-Verbandes sind, Plätze für eine Veranstaltung mit überregionalem Charakter zur Verfügung gestellt. Dafür muß man den Spandauern sehr danken, die damit die 3. Norddeutschen Tennismeisterschaften der Gehörlosen in Berlin möglich machten. Es waren Spieler aus Hannover, Hamburg und Berlin dabei. Verhindert waren die angekündigten Hildesheimer. Sie hatten einen Autobusunfall erlitten, glücklicherweise ohne schwere Folgen. Die Endspielergebnisse:

HE: Gascard (Hamburg)—Staufenbiel (Hannover) 6:7, 7:6, 7:5. — HD: Carsten & Torsten Niklas (Berlin)—Hogrefe/Staufenbiel (Hannover) 7:5, 6:1.

DE: Schweinbach—Lührs (beide Hamburg) 6:2, 6:0.

DD: Lührs/Schweinbach (Hbg.)—Klinke/Wende (Berlin) 6:0, 6:0.

GD: Schweinbach/Gascard (Hbg.)—Busse/C. Niklas (Berlin) 9:5 (langer Satz).

Im kommenden Jahr hoffen die gehörlosen Tennisspieler Berlins, an den Verbandsspielen teilnehmen zu können. Sie sollen Plätze auf einer Anlage in Tegel (An der Malche) erhalten.

Karsten Schulz, deutscher Juniorenmeister 1979, bisher TC 1899 Blau-Weiß, wird in Zukunft für den LTTC Rot-Weiß spielen.

TENNIS IN ZAHLEN

Große Meden-Spiele

Finale der Gruppe A beim TC Amberg am Schanzl

1. Tag: Sonnabend, 25. Juli 1981

Niederrhein—Berlin 6:3

U. Pinner—Popp 6:2, 6:2

Maurer—Marten 6:2, 6:1

Elter—Elschenbroich 7:5, 6:0

J. Settmayer—Gebert 7:5, 2:6, 6:3

Garcia—Plötz 6:2, 6:7, 3:6

R. Pinner—Schulz 7:5, 4:6, 5:7

Maurer/Elter—Popp/Marten 6:3, 6:3

U. & R. Pinner—Elschenbroich/Gebert 6:4, 6:7, 6:7

Settmayer/Korpas—Plötz/Schulz 1:6, 7:6, 6:1

Bayern—Württemberg 6:3

Wünschig—Keretic 6:4, 4:6, 7:6

Zirngibl—Sörensen 6:0, 6:3

Meiler—Rohwedder 6:0, 7:5

Pilic—von Eynatten 6:1, 3:6, 3:6

Probst—Renz 5:7, 3:6

Spang—Dr. Timm 4:6, 7:5, 6:3

Wünschig/Probst—Keretic/Sörensen 6:4, 2:6, 0:6

Zirngibl/Seuß—Rohwedder/von Eynatten 6:3, 6:1

Meiler/Dr. Fickentscher—Dr. Timm/Sadowski 6:1, 6:3

2. Tag: Sonntag, 26. Juli 1981 (Um Platz 1)

Bayern—Niederrhein 6:3

Wünschig—U. Pinner 6:3, 6:4

Zirngibl—Maurer 6:1, 5:7, 1:6

Meiler—Elter 7:6, 6:4

Probst—Settmayer 6:0, 6:3

Gnetter—Garcia 5:7, 5:7

Spang—Korpas 6:1, 7:6

Wünschig/Probst—Maurer/Elter 3:6, 2:6

Zirngibl/Seuß—U. & R. Pinner 6:0, 6:2

Meiler/Dr. Fickentscher—Settmayer/Korpas 7:5, 6:4

Um Platz 3

Berlin—Württemberg 4:5

Popp—Keretic 2:6, 6:1, 6:4

Marten—Prucha 6:4, 4:6, 5:7

Elschenbroich—Rohwedder 3:6, 6:1, 6:2

Gebert—von Eynatten 4:6, 6:3, 3:6

Plötz—Renz 4:6, 6:4, 2:6

Schulz—Dr. Timm 7:5, 3:6, 6:7

Popp/Plötz—Keretic/Prucha 3:6, 7:6, 5:7

Elschenbroich/Gebert—Rohwedder/Dr. Timm 1:6, 6:1, 6:1

Marten/Schulz—von Eynatten/Sadowski 6:4, 4:6, 7:5

Große Meden-Spiele, Gruppe B in Leimen

1. Tag: Baden—Westfalen 8:1; Niedersachsen—Hessen 6:3. — 2. Tag: Baden—Niedersachsen 7:2 (Baden in die A-Gruppe aufgestiegen); Hessen—Westfalen 6:3 (Westfalen in die C-Gruppe abgestiegen).

Große Meden-Spiele, Gruppe C in Schleswig

1. Tag: Hamburg—Mittelrhein 5:4; Rheinland-Pfalz-Saar—Schleswig-Holstein 7:2. — 2. Tag: Hamburg—Rheinland-Pfalz-Saar 6:3 (Hamburg in die Gruppe B aufgestiegen); Mittelrhein—Schleswig-Holstein 5:4 (Schleswig-Holstein muß als Letzter in Gruppe C ein Jahr pausieren).

Große Poensgen-Spiele

Finale der Gruppe A in Wangen (Allgäu)

1. Tag: Sonnabend, 25. Juli 1981

Baden—Berlin 6:3

Strachonova—Riedel-Kühn 5:7, 6:4, 6:2

Nosek-Maibaum—Ebbinghaus 3:6, 4:6

Haas—Pohmann 6:4, 6:4
Diesslin—Gfroerer 6:2, 6:1
Botzke—Kubina 6:0, 6:1
Schikora—Schmoyer 2:6, 6:4, 1:6
Nosek—Maibaum/Haas—Riedel-Kühn/Pohmann 3:6, 6:4, 6:1
Strachonova/Diesslin—Ebbinghaus/Kubina 6:2, 6:3
Botzke/Reinhardt—Boesser/Schmoyer 2:6, 6:3, 3:6

Württemberg—Niederrhein 6:3

(Ergebnisse liegen nicht vor)

2. Tag: Sonntag, 26. Juli 1981

Um Platz 3

Berlin—Niederrhein 5:2

Riedel-Kühn—Masthoff 6:4, 6:1
Ebbinghaus—Dinu 4:6, 6:1, 6:1
Pohmann—Dries 6:4, 6:7, 6:4
Boesser—Creydt 0:6, 0:6
Kubina—Müller 2:6, 5:7
Schmoyer—Castellucci 6:3, 6:?
Riedel-Kühn/Gfroerer—Dinu/Dries (nicht gespielt)
Kubina/Pohmann—Masthoff/Müller (nicht gespielt)
Ebbinghaus/Schmoyer—Creydt/Wilms 6:0, 6:1

Um Platz 1

Württemberg—Baden 5:2

(Einzel- und Doppelergebnisse liegen nicht vor)

Große Poensgen-Spiele, Gruppe B in München

1. Tag: Hamburg—Bayern 6:3; Westfalen—Hessen 7:2 —
2. Tag: Hamburg—Westfalen 6:3 (Hamburg aufgestiegen in die
A-Gruppe); Bayern—Hessen 5:4 (Hessen abgestiegen in die
C-Gruppe)

Große Poensgen-Spiele, Gruppe C in Bonn

1. Tag: Mittelrhein—Schleswig-Holstein 5:4; Rheinland-
Pfalz-Saar—Niedersachsen 6:3. — 2. Tag: Mittelrhein—
Rheinland-Pfalz-Saar 5:4 (Mittelrhein aufgestiegen in Gruppe
B); Niedersachsen—Schleswig-Holstein 6:3 (Schleswig-
Holstein muß als letztplacierte Mannschaft ein Jahr pausieren).

Große Gottfried-von-Cramm-Spiele

Finale der Gruppe C in Schwalbach (Taunus)

1. Tag: Sonnabend, 25. Juli 1981

Schleswig-Holstein—Berlin 6:3

Rotering—Nagel 6:2, 6:0
Schürbesmann—Mielich 5:7, 7:5, 6:3
Sklaweit—A. Hecht 1:6, 7:5, 6:4
Monian—Pyko 4:6, 6:0, 6:2

Peters—Mohnke 2:6, 6:0, 6:2
Wegener—Bergmann 6:7, 6:3, 2:6
Rotering/Sklaweit—Nagel/Mielich (o. Sp.)
Schürbesmann/Monian—Pyko/Stensch 4:6, 2:6
Peters/Wegener—Mohnke/Mallon 6:4, 6:2

Hessen—Rheinland-Pfalz/Saar 6:3

2. Tag: Sonntag, 26. Juli 1981

Um den 3. Platz

Rheinland-Pfalz/Saar—Berlin 5:4

Jelen—Nagel 6:3, 2:6, 6:3
Benoit—Mielich 6:2, 6:4
Schmidt—A. Hecht 6:2, 6:3
Molter—Pyko 6:2, 2:6, 2:6
J. Greuter—Mohnke 6:4, 7:5
B. Greuter—Bergmann 6:2, 6:2
Jelen/Benoit—Nagel/Mielich 0:6, 0:6 o. Sp.
Schmidt/Molter—Hecht/Pyko 0:6, 0:6 o. Sp.
Greuter/Greuter—Mohnke/Bergmann 0:6, 0:6

Um den 1. Platz

Hessen—Schleswig-Holstein 9:0

(Einzel- und Doppel-Ergebnisse nicht bekannt)

Große Gottfried-von-Cramm-Spiele

Gruppe A in Hildesheim

1. Tag: Mittelrhein—Niedersachsen 6:3; Niederrhein—
Bayern 6:3. — 2. Tag: Mittelrhein—Niederrhein 5:1 (Doppel
nicht gespielt); Niedersachsen—Bayern 5:4 (Bayern in Gruppe
B abgestiegen).

Gruppe B in Herten

1. Tag: Württemberg—Baden 6:3; Westfalen—Hamburg 6:3.
— 2. Tag: Württemberg—Westfalen 6:3 (Württemberg in die A-
Gruppe aufgestiegen); Hamburg—Baden 5:4 (Baden in die C-
Gruppe abgestiegen).

Schlimm für Regina Marsikova

Regina Marsikova, die am 24. Mai dieses Jahres auf der
Anlage des LTTC Rot-Weiß Internationale Deutsche Ten-
nismeisterin geworden ist, darf bis auf weiteres die
CSSR nicht verlassen und muß sich zur Verfügung der
Justizbehörden halten. Die 22jährige Pragerin wurde in
Südmähren in einen Autounfall verwickelt, bei dem es
einen Toten und mehrere Verletzte gab. Nach den bishe-
rigen Ermittlungen soll die Marsikova mit überhöhter
Geschwindigkeit frontal auf ein entgegenkommendes
Fahrzeug geprallt sein.

Tennisland Österreich



das Land,
in dem
der Winter
stattfindet.

Auch in der winterlichen Saison
erwarten Sie in Österreich
neben Pisten, Loipen und vielen sportlichen Möglichkeiten
211 Tennishallen.

Auskünfte:
Österreich-Information,
Tauentzien 16, 1000 Berlin 30,
Telefon: 24 10 12 - 24 80 35.

MEISTERSCHAFTEN UND TURNIERE

Meisterschaften der Verbandsliga 1981

22.—28. Juni beim SC Brandenburg

Herreneinzel:

Gesetzte Spieler: 1. Andreas Hecht (Sutos), 2. Wolfgang Clemenz (Weiß-Rot Neukölln), 3. Andreas Manych (Weiße Bären Wannsee), 4. Frank Rathsack (TV Frohnau), 5. Marco Behrendt (Grün-Weiß Nikolassee), 6. Frank Pyko (Weiß-Rot Neukölln), 7. Manfred Konieczka (TV Frohnau), 8. Wolfgang Siegel (BTC 1904 Grün-Gold).

Obere Hälfte:

1. Rd.: A. Hecht—Schaffran 6:1, 6:1; Vömel—Weber 6:4, 6:1; Dr. Schuster—Altenburg 6:1, 6:1; Auerbach—Sack 2:6, 6:1, 6:4; Beencken—Fischer o. Sp.; Zschörper—Schäfer 6:3, 6:2; Berger—Fietkau 6:3, 6:1; Siegel—Scheer 6:1, 6:0; Behrendt—Schulz 6:3, 5:7, 6:3; Gärtner—Dransfeld o. Sp.; Götz—Niemitz 6:4, 6:4; Dr. Schwalbe—Eißfeller 2:6, 6:4, 6:1; Haesner—Ch. König 6:2, 6:4; Selbst—Kaatz 0:6, 8:3, 6:1; Becker—Carlberg 6:1, 6:3; Rathsack—H. H. Karst 5:7, 7:5, 6:0.

Untere Hälfte:

1. Rd.: Lebe—Manych 4:6, 6:4, 6:4; Jahn—Straehler 6:2, 4:6, 6:3; Lenz—Kraatz 6:4, 6:1; Nebel—Reinhold 6:3, 6:1; Kohtz—Fels 6:4, 6:3; Nüske—Sukowski 6:3, 6:1; Svencek—Rosensky 6:1, 6:2; Pyko—W. Karst 7:6, 6:1; Weber—Konieczka 6:2, 2:6, 6:2; Hochmut—Felkl 6:4, 6:1; Bodin—Wasserberg 7:5, 6:3; O. Hecht—Rybakowski 6:4, 4:6, 6:0; Sotke—Breckwoldt 6:2, 6:4; Hoffmeister—Kaszubowski 6:2, 6:1; W. Fischer—Wagner 6:4, 5:7, 6:2; Clemenz—Marx 6:4, 6:2.

2. Rd.: Hecht—Vömel 6:1, 6:1; Dr. Schuster—Auerbach 6:2, 1:6, 7:5; Beencken—Zschörper 6:4, 6:4; Siegel—Berger 6:1, 6:2; Behrendt—Gärtner 6:0, 6:3; Götz—Dr. Schwalbe 6:4, 6:7, 6:4; Selbst—Haesner 6:2, 6:2; Rathsack—Beker 6:2, 2:6, 6:1; Lebe—Jahn 7:5, 3:6, 6:2; Lenz—Nebel 6:7, 6:3, 6:4; Kohtz—Nüske 6:3, 6:2; Svencek—Pyko 7:6, 6:0; Weber—Hochmut 6:2, 2:6, 6:2; Bodin—O. Hecht 6:3, 6:4; Sotke—Hoffmeister 3:6, 7:6, 6:1; Clemenz—W. Fischer o. Sp.

3. Rd.: Hecht—Dr. Schuster 6:1,6:1; Beencken—Siegel 3:6, 7:6, 6:2; Behrendt—Götz 5:4, 6:3; Rathsack—Selbt 6:2, 6:1; Lebe—Lenz 6:1, 6:2; Svencek—Kohtz 6:4, 6:2; Bodin—Weber 6:1, 6:0; Clemenz—Sotke 6:3, 6:2.

VF: Hecht—Beencken 6:2, 6:2; Rathsack—Behrendt 6:1, 6:0; Svencek—Lebe 6:3, 6:3; Bodin—Clemenz 3:6, 6:4, 6:0.

HF: Hecht—Rathsack 6:1, 6:3; Svencek—Bodin 7:6, 7:5.

Finale: Hecht (Sutos)—Svencek (Tennis-Union) 6:2, 7:5.

Herrendoppel

1. Rd.: Clemenz/Eißfeller (Rast); Fischer/Lingner—Sotke/Wloka o. Sp.; Lebe/Wasserberg—O. Hecht/Schäfer 6:3, 7:6; Nebel/Svencek—Ch. König/Ladkau 6:2, 6:4; H. H. & W. Karst—Ekrot/Vömel 7:6, 4:6, 7:6; Altenburg/Haesner—Fietkau/Herzog 5:7, 7:5, 6:3; Hochmut/Lachmann (Rast); Beencken/Bodin (Rast); S. König/Schröter (Rast); Jahn/Nüske—Berger/Breckwoldt 6:1, 6:1; Auerbach/Hoffmeister—Fels/Schulz 6:1, 4:6, 6:4; Gärtner/Scheer—Dransfeld/Straehler o. Sp.; Sukowski/Weber—Sack/Dr. Schuster 6:1, 6:1; Konieczka/Selbt—Kohtz/Reinhold 6:2, 6:0; Götz/Zschörper—Felkl/Kaszubowski 6:2, 6:4; Rathsack/Schaffran (Rast).

2. Rd.: Clemenz/Eißfeller—Fischer/Lingner 6:4, 6:2; Nebel/Svencek—Lebe/Wasserberg 7:6, 6:0; Karst/Karst—Altenburg/Haesner 6:4, 6:3; Beencken/Bodin—Hochmut/Lachmann 6:2, 6:3; S. König/Schröter—Jahn/Nüske o. Sp.; Auerbach/Hoffmeister—Gärtner/Scheer 6:1, 6:4; Sukowski/Weber—Konieczka/Selbt 6:2, 5:7, 6:3; Rathsack/Schaffran—Götz/Zschörper 6:3, 3:6, 6:0.

VF: Nebel/Svencek—Clemenz/Eißfeller 3:6, 7:6, 6:2; Beencken/Bodin—Karst/Karst 6:2, 4:6, 6:1; S. König/Schröter—Auerbach/Hoffmeister 6:1, 6:0; Rathsack/Schaffran—Sukowski/Weber 6:4, 5:7, 6:4.



Blau-Gold-Trio aus Steglitz: Bettina Lohrber (links), die neue Verbandsligameisterin, ihre Partnerin im Doppel Brigitte Miekley, mit der die Sport- und Biologie-Studentin auch das Doppel gewann. Rechts Helga Schott, ebenfalls vom TK Blau-Gold Steglitz.

HF: Beencken/Bodin—Nebel/Svencek 6:2, 1:6, 6:3; Rathsack/Schaffran—S. König/Schröter 6:4, 6:2.

Finale: Rathsack/Schaffran—Beencken/Bodin 6:3, 6:3.

Dameneinzel

Gesetzte Spielerinnen: Christina Gehrke (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“), 2. Helga Trojahn (TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“), 3. Gabriele Sasowsky (TC Grün-Weiß-Grün Tegell), 4. Iris Hilb (TC Westend 59)

1. Rd.: Gehrke (Rast); Ilka Hilb—Hertel (Ergebnis fehlt); Schreiner—Lottmann 6:1, 6:2; Bodden—Wohlfahrt 6:3, 2:6, 6:3; Scholz—A. Jäger 6:1, 6:3; Fimmel—Carlberg 7:6, 6:1; M. Jäger—Stuck 6:1, 6:1; Iris Hilb—Doletzky 6:1, 6:2; Sasowsky (Rast); Lösenbeck—Hélary 6:3, 6:4; Wilcke—Brandt 3:6, 6:1, 6:0; Radatz-Hylla—Thiele; Lohrber—Jahn 6:0, 6:2; Dressler—Schott 6:3, 2:6, 6:2; Miekeley—Konieczka 6:4, 7:5; Trojahn (Rast).

2. Rd.: Ilka Hilb—Gehrke 6:1, 6:4; Bodden—Schreiner 4:6, 6:2, 6:0; Scholz—Fimmel 6:0, 6:2; Iris Hilb—M. Jäger 6:1, 6:3; Sasowsky—Lösenbeck 6:2, 6:2; Radatz-Hylla—Wilcke 6:0, 6:4; Lohrber—Drescher 6:3, 6:3; Trojahn—Miekeley 7:5, 6:0.

VF: Ilka Hilb—Bodden 6:1, 6:4; Scholz—Iris Hilb 6:4, 6:0; Sasowsky—Radatz-Hylla 6:3, 6:2; Lohrber—Trojahn 6:1, 5:7, 6:2.

HF: Ilka Hilb—Scholz 1:6, 4:5 (Sch. zg.), Lohrber—Sasowsky 4:6, 7:5 (S. aufgegeben).

Finale: Lohrber (Blau-Gold Steglitz)—Ilka Hilb (Westend) 6:0, 6:0.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Finanzierungen
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Damendoppel

1. Rd.: Gehrke/Jäger (Rast); Fimmel/Wohlfahrt—Sollich/Wilke 6:4, 6:2; Konieczka/Lösenbeck—Bodden/Hélary 2:6, 6:4, 6:4; Lohrber/Miekeley (Rast); Dressler/Iris Hilb (Rast); Lottmann/Stuck—Dolatzky/Trojahn 2:6, 7:6, 6:3; Hausteil/Radatz-Hylla—Birkner/Ika Hilb 6:3, 7:6; Sasowsky/Schreiner (Rast).

2. Rd.: Gehrke/Jäger—Fimmel/Wohlfahrt 6:4, 6:2; Lohrber/Miekeley—Konieczka/Lösenbeck 6:2, 6:7, 6:1; Dressler/Iris Hilb—Lottmann/Stuck 6:2, 6:1; Sasowsky/Schreiner—Hausteil/Radatz-Hylla 6:2, 6:0.

HF: Lohrber/Miekeley—Gehrke/Jäger 7:5, 6:2; Dressler/Iris Hilb—Sasowsky/Schreiner 6:2, 2:6, 6:3.

Finale: Lohrber/Miekeley (Blau-Gold Steglitz) — Dressler/Iris Hilb (Westend) 4:6, 6:2, 6:3.

Meisterschaften der I. Verbandsklasse

(22.—30. August beim TC Blau-Weiß Britz)

Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluß nicht vor.

Meisterschaften der II. Herren-Klasse

12.—19. September 1981 beim SV Deutsche Bank

HE — 86 Teilnehmer — die letzten Sechzehn: Jeratsch—Vedder 7:5, 6:3; Seipoldt—Dingelstedt 7:6, 7:6; Heydrich—Gerhardt o. Sp.; Ophoff—Kehren 2:6, 6:1, 6:4; Wischnack—Komorek 7:6, 6:2; Schmidt—Weimann 6:2, 6:7, 6:4; Pansegrau—Bree 6:2, 1:6, 6:3; Liedecke—Bauer 6:1, 6:2; Hoinka—G. Weimann 6:3, 6:2; Schaugath—Steldinger 4:6, 6:0, 6:1; Lambrecht—Fischer 6:1, 6:0; Weyer—Müller 6:3, 6:1; Gerade—Gelsdorf 6:1, 6:0; Alonso—Schmidt 6:4, 3:6, 6:2; Schröder—Zickerick 6:1, 6:2; Lang—Lowack 6:0, 6:3.

AF: Jeratsch—Seipoldt 6:2, 6:2; Ophoff—Heydrich 7:5, 6:4; Wischnack—Schmidt 6:2, 6:4; Liedecke—Pansegrau 6:1, 6:2; Hoinka—Schlaugath 7:5, 3:6, 6:4; Lambrecht—Weyer 6:0, 5:7, 6:2; Gerade—Alonso 7:5, 6:0; Lang—Schröder 6:1, 6:1.

VF: Jeratsch—Ophoff 6:4, 6:2; Wischnack—Liedecke 6:4, 6:3; Hoinka—Lambrecht 7:5, 6:2; Lang—Gerade 7:6, 6:3.

HF: Jeratsch—Wischnack 6:2, 6:4; Hoinka—Lang 6:4, 6:2.

Finale: Jeratsch—Hoinka 6:4, 6:2.

HD — 45 Paare — **AF:** Liedecke/Schumacher—Baltruschat/Müller 3:6, 6:3, 6:3; Zickerick/Heidrich—Hilliger/Krost 7:5, 6:3; Pansegrau/Vedder—Götze/Müller 2:6, 6:1, 7:6; Glassmann/Lang—Krüger/Zürjüs 6:4, 6:1; Kehren/Weyer—Hellingm/Thiede 0:6, 7:5, 6:3; Gerhardt/Ophoff—Behrend/Gerade o. Sp.; Dörkßen/Weimann—Brosius/Patsch 4:6, 6:4, 6:4; Ehler/Jeratsch—Besgen/Götz 6:4, 6:0.

VF: Liedecke/Schumacher—Heidrich/Zickerick 6:2, 7:5; Glassmann/Lang—Pansegrau/Vedder 6:3, 5:1 zgz.; Kehren/Weyer—Gerhardt/Ophoff 6:4, 6:3; Ehler/Jeratsch—Dörkßen/Weimann 6:2, 6:1; Glassmann/Lang—Liedecke/Schumacher 3:6, 6:1, 6:4; Kehren/Weyer—Ehler/Jeratsch 6:4, 6:2.

Finale: Kehren/Weyer—Glassmann/Lang 6:2, 2:6, 6:3.

Meisterschaften der II. Damen-Klasse

5.—12. Juli beim SV Weißblau Allianz Mariendorf

DE — **1. Rd.:** Schindler (Spd. 60)—Kromp (Allianz) ohne Ergebnis, H. Wilke (Carl-Diem-OS)—Baumgardt (ITC) 6:3, 6:2; Tusker (Britz)—Kieschke (Wasserfrde.) 6:1, 6:1; Otto (Britz)—Böttcher (ITC) 6:0, 6:1; Wilke (Britz)—Sperling (BFC Preussen) 6:4, 4:6, 6:2; Fischer (Spd. 60)—Pöthig (Allianz) 3:6, 7:5, 6:1; Lamprecht (Hermsdorf)—Ferch (Hermsdorf) 5:7, 6:4, 7:5; Schulz (Allianz)—Pantos (ITC) 6:3, 6:3; Hentschel (Spd. 60)—Crië (BFC Preussen) 6:2, 6:1; Kuhnert (BFC Preussen)—Goldmann (Allianz) 6:2, 5:7, 6:3; Karg (BA Neukölln)—Gomoll (ITC) 6:3, 4:6, 6:4; Galindo (Wedding)—Bäumer (Allianz) 6:0, 6:3; Trache (BFC Preussen)—Kaiser (Wedding) 6:4, 6:4; Schmidtke (Hermsdorf)—Falkenstern (Wedding) 6:2, 6:3; Komorek (Post SV)—Schreiber (Wasserfrde.) 3:6, 6:2, 6:3; Stenschke-Hoffmann (BFC Preussen) 6:2, 6:0.

2. Rd.: Schindler—Wilke 6:0, 6:0; Tusker—Otto 6:1, 6:4; Wilke—Fischer 6:3, 6:0; Schulz—Lamprecht 6:4, 6:0; Hentschel—Kuhnert 5:7, 6:4, 6:1; Galindo—Karg 6:2, 6:2; Trache—Schmidtke 5:7, 6:1, 6:3; Stenschke-Hoffmann—Komorek 6:2, 6:1.

3. Rd. (VF): Schindler—Tusker 6:2, 6:3; Wilke—Schulz 6:4, 6:4; Hentschel—Galindo 6:0, 6:2; Stenschke-Hoffmann—Trache 6:2, 6:2.

HF: Wilke—Schindler 6:4, 6:4; Stenschke-Hoffmann—Hentschel 6:2, 6:4.

Finale: Stenschke-Hoffmann—Wilke 6:0, 7:6.

DD — **1. Rd.:** Hentschel/Schindler—Behnke/Otto 6:1, 6:0; Gomoll/Pantos—Baumgart/Böttcher 6:3, 6:3; Kuhnert/Sperling—Goldmann/Milkereit 6:3, 7:6; Böck/Meyer—Ferch/Schmidtke 6:4, 6:2; Tusker/Wilke—Nischke/Schreiber 6:2, 7:5; Dahms/Karg—Hein/Volkman 6:2, 6:2; Falkenstern/Kaiser—Eichholz/Wilke 6:3, 6:2; Crië/Stenschke-Hoffmann—Kromp/Schulz 6:3, 7:5.

2. Rd.: Hentschel/Schindler—Gomoll/Pantos 6:1, 6:0; Böck/Meyer—Kuhnert/Sperling o. Sp.; Tusker/Wilke—Dahms/Karg 6:1, 6:4; Crië/Stenschke-Hoffmann—Falkenstern/Kaiser 6:1, 6:3.

HF: Hentschel/Schindler—Böck/Meyer 6:2, 6:1; Crië/Stenschke-Hoffmann—Tusker/Wilke 6:7, 6:4, 6:3.

Finale: Crië/Stenschke-Hoffmann—Hentschel/Schindler 6:2, 6:1.

5. Allgemeines Turnier des NTC „Die Känguruhs“

29. Juni—5. Juli 1981 in der Spanischen Allee

HE — **1. Rd.:** Sommer (Amberg) Rast; 2. Svencak (TU)—Weber (GG) 6:2, 6:0; Ernst (ASC)—Glomb (BSV 92) 7:5, 6:3; Rauscher (BB)—Severin (Dahlem) 7:5, 6:4; Eißfeller (Frohnau)—Brass (Käng.) o. Sp.; Listing (SCC)—Krause (BSchIC) 3:6, 6:1, 6:0; Boecker (Dahlem)—Hausner (Lrde.) 6:0, 6:0; Mielich (RW)—St. Bodin (Sutos) 6:0, 6:3; Hilb (Dahlem)—Pistor (BW) 6:0, 6:1; Heitmann (Käng.)—Nüske (GG) o. Sp.; Süßbier (Lrde.)—Hentschel (BSV 92) 6:2, 6:1; Sußmann (SCC)—Rathsack (Frohnau) 7:6, 6:2; Keller (Käng.)—Stensch (ASC) o. Sp.; Jahn (GG)—Müller-Wünsch (Grünwald) 6:2, 7:6; Romney (BSchIC)—Bauszus (BLG Stegl.) 6:2, 6:4; Nagel (BSV 92)—Sotke (Frohnau) 6:2, 6:4.

Quimbaya (Käng.)—Gehrke (Lrde.) 6:1, 6:0; Eberstein (STK)—Schaffran (Frohnau) 7:5, 6:4; Schröder (Dahlem)—Teichert (BSchIC) 6:3, 7:6; Wagner (Bayreuth)—Mathis (Wespen) 6:2, 6:3; Finn (BB)—Koch (Käng.) 6:2, 6:4; Pyko (Lrde.)—Dr. Hopfenmüller (Dahlem) 6:2, 6:0; Ziegfeld (BW)—Lopez (SCC) 6:3, 6:1; Dr. Hegerl—Nebel (TU) o. Sp.; Schulte (Dahlem)—Vojnovic (Grünwald) 2:6, 6:4, 6:0; Vogel (Käng.)—Kranz (Lrde.) 6:0, 6:4; Herda (ASC)—Matijevic (GG) 6:4, 3:6 zgz.; Riecke (Käng.)—Stoffer (SCC) o. Sp.; Kopach (BSchIC)—Haack (Grünwald) 6:1, 6:0; Leideck (Wespen)—Clemenz (WR Nkln.) 6:0, 6:1.

2. Rd.: Sommer—Svencak 6:4, 6:2; Rauscher—Ernst 7:6, 7:6; Listing—Eißfelder 6:2, 6:2; Mielich—Boecker 6:1, 6:3; Hilb—Heitmann 6:2, 7:5; Süßbier—Sußmann 6:0, 6:2; Jahn—Keller 6:2, 6:3; Romney—Nagel 6:3, 6:1; Quimbaya—Eberstein 6:1, 6:2; Schröder—Rast; Wagner—Finn 6:2, 6:4; Pyko—Ziegfeld 2:6, 5:7, 6:3; Dr. Hegerl—Schulte 6:1, 6:2; Herda—Vogel 6:2, 2:6, 6:2; Kopach—Riecke 6:1, 7:6; Matthess—Leideck 2:6, 6:3, 7:6.

AF: Sommer—Rauscher 6:3, 6:1; Listing—Mielich 7:6, 6:2; Hilb—Süßbier 4:6, 7:5, 6:3; Romney—Jahn 6:4, 6:1; Quimbaya—Schröder 6:1, 6:2; Wagner—Pyko 6:3, 6:3; Dr. Hegerl—Herda 3:6, 6:2, 6:3; Kopach—Matthess 6:4, 6:3.

VF: Sommer—Listing 6:4, 6:0; Romney—Hilb 6:4, 6:4; Wagner—Quimbaya 6:7, 6:4, 6:4; Dr. Hegerl—Kopach 6:4, 6:1.

HF: Sommer—Romney o. Sp.; Dr. Hegerl—Wagner 6:1, 7:5. — **Finale:** Dr. Hegerl—Sommer 6:4, 6:1.

...

DE — aus den Vorrunden: Schäpperle (RW)—Seehawer (Käng.) 6:1, 6:0; Geil (Käng.)—Burhenne (SCC) 6:1, 1:6, 6:4; Britze (SCC)—Marzahn (Grünwald) 6:2, 6:2; Bakker (TeBe)—Dressler (Westend) 7:6, 7:6; Woczninski (TU)—Regensburger (Brdbg) 6:3, 6:1.

2. Rd.: Boesser (RW) o. Sp.; Kühnast (BSV 92) o. Sp.; Hilb (Westend)—G. Schirmer (Käng.) 6:2, 6:1; Krüger (GG)—G. Schulz (Käng.) 7:5, 6:3; Bochnig (Dahlem)—H. Schoenwälder o. Sp.; Schäpperle—A. Rausch (WR Nkln.) 6:2, 6:4; Lottmann (Lrde.)—Geil (Käng.) o. Sp.; Peter (GG)—Britze (SCC) 7:6, 6:2; Fahbusch (RW)—Bakker ohne Ergebnis; Pfeiffer (Käng.)—Woczninski 6:2, 5:7, 6:3; Mohnke (BSV 92)—Lemhoefer 6:3, 7:6; Preuss (SCC)—Esser (Dahlem) 2:6, 3:2 zgz.; Dr. Lilja (BW)—Jäger (Lrde.) 6:1, 6:3; S. Bauwens (Dahlem)—Vogel (Käng.) 6:2, 6:1; Horn (SCC)—Zielinski (TU) 4:6, 6:1, 6:4; Setzkorn (BSV 92)—Bergmann (BW) 6:3, 6:4.

AF: Boesser—Kühnast 6:0, 6:1; Hilb—Krüger 6:2, 6:0; Schäpperle—Bochnig 6:0, 6:1; Peter—Lottmann 6:2, 6:3; Fahbusch—Pfeiffer 6:3, 6:2; Mohnke—Preuss 6:0, 3:6, 6:1; Dr. Lilja—Bauwens 4:6, 6:1, 6:4; Setzkorn—Horn o. Sp.

VF: Boesser—Hilb 6:2, 6:1; Schäpperle—Peter 6:2, 6:2; Fahbusch—Mohnke 4:6, 6:2, 6:2; Setzkorn—Dr. Lilja 6:2, 6:2.

HF: Boesser—Schäpperle 6:0, 6:0; Fahbusch—Setzkorn 7:6, 6:1. — **Finale:** Boesser—Fahbusch 6:0, 7:6.

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse
Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

Berliner Tennisclub
in zentraler Lage sucht

erfahrenen Platzwart

ab Januar 1982 oder später.

Bewerbung erbeten unter:
BTB 815 ANZEIGEN-GERLACH
Postfach 33 01 08 · 1000 Berlin 33

HD — aus den Vorrunden: Joeres/Fickentscher—Grosset/Kühnast 2:6 zgz.; Arnst/Stensch—Koch/Vogel 6:3, 3:6, 6:3; Clemenz/Hausner—Brummer/Heilmann 6:3, 6:4; Nagel/Mielich—Boecker/Severin 6:2, 6:4; Monroy/Quimbaya—Pyko/Süßbier 7:6, 4:6, 6:3.

VF: Sommer/Wagner—Joeres/Fickentscher o. Sp. Keller/Riecke—Berg/Matthess 6:3, 7:6; Monroy/Quimbaya—Arnst/Stensch 6:4, 6:1; Dr. Heger/Listing—Nagel/Mielich 6:3, 7:5.

HF: Sommer/Wagner—Keller/Riecke 7:6, 6:3; Dr. Heger/Listing—Monroy/Quimbaya 6:2, 6:2. — **Finale:** Dr. Heger/Listing—Sommer/Wagner 6:3, 6:3.

GD — aus den Vorrunden: Esser/Hilb—G. Schirmer/Riecke 7:5, 6:0; Fahlbusch/Mielich—Jäger/Kranz 6:0, 6:1; Leyde/Clemenz—Vogel/Vogel 6:3, 6:2; A. Keller/C. Keller—Regensburg/Weber 6:3, 7:5. — **VF:** Boesser/Müller—Schirmer/Joeres 6:2, 6:1; Esser/Hilb—Preuss/Quimbaya 6:3, 6:4; Leyde/Clemenz—Fahlbusch/Mielich 6:2 zgz.; Setzkorn/Nagel—Keller/Keller 6:3, 6:3. — **HF:** Boesser/Müller—Esser/Hilb 6:0, 6:1; Setzkorn/Nagel—Leyde/Clemenz 4:6, 6:3, 6:3. — **Finale:** Boesser/Müller—Setzkorn/Nagel 6:2, 3:6, 7:6.

HE — Kl. B — 104 Teilnehmer — die letzten Sechzehn: Siegel (GG)—Sack (Lkw.) 6:1, 6:1; Seibt (STK)—Noack (BIG Stegl.) 6:2, 6:4; Brummer (Käng.)—Pilz (SCC) 7:6, 6:0; Schüller (Wespen)—Jung (Britz) 4:6, 6:2, 6:3; Cox (Wedding)—Schwalbe (Wannsee) 6:1, 6:2; Przybylski (Rdf. 96)—Wallis (Käng.) 6:2, 6:3; Grasnick (Käng.)—Auerbach (RW Nkln.) 6:3, 6:0; Sprung (SCC)—Brembach (BSV 92) o. Sp.; Wasserberg (STK)—Heldrich (SCC) 6:3, 7:6; Jauch (BIG Stegl.)—Lücke (Wedding) 6:3, 5:7, 6:4; Joeres (Käng.)—Kahl (SCC) 6:3, 6:3; Müller (BFC Preussen)—Niemitz (Brdbg.) 6:3, 6:1; Schuster (Lkw.)—Roth (SCC) 4:6, 6:4 zgz.; Sukowski (Brdbg.)—Wilke (Lrde) 6:0, 6:1; Lodenkemper (Wespen)—Sandmann (TeBe); Sange (SCC)—Dr. Grebe (Grunewald) 7:6, 0:1 zgz. — **AF:** Siegel—Seibt 6:2, 5:7, 6:3; Brummer—Schüller 6:3, 4:6, 6:3; Cox—Przybylski 6:3, 6:3; Grasnick—Sprung 6:1, 6:3; Wasserberg—Jauch 0:6, 6:1, 6:1; Joeres—Müller 7:6, 6:4; Sukowski—Dr. Schuster o. Sp.; Sange—Lodenkemper 6:3, 6:3; **VF:** Brummer—Siegel 7:5, 6:4; Grasnick—Cox 6:4, 6:2; Joeres—Wasserberg 6:1, 2:6, 6:2; Sukowski—Sange 6:4, 2:6, 6:3. — **HF:** Grasnick—Brummer 6:3, 7:6; Joeres—Sukowski 6:2, 6:3. — **Finale:** Joeres—Grasnick 7:5, 6:3.



Nach einem Dreieinhalbstundenkampf mit der Blauweißen Hilde Schoenwälder wurde sie Berliner Seniorenmeisterin 1981: Regine von Bruchhausen (SV Zehlendorfer Wespen 1911).

Berliner Seniorenmeisterschaften 1981

4.—11. Juli beim Berliner Sport-Verein 1892

SE — aus den ersten Runden: Mehlitz (RW)—Knospe (STK) 2:6, 6:1, 7:6; Eckel (Mdf.)—Dr. Krüger (BW) 6:2, 6:2; Lonitz (Mdf.)—Gregor (Lkw.) 7:5, 7:5; Döring (BW)—Kempes (TTC) 6:0, 6:1.

3. Rd. Huber (BW)—Tessel (BIG Stegl.) 6:1, 6:0; Feierabend (BB)—Mehlitz 6:0, 7:6; Ackermann (BB)—Eckel 6:3, 6:4; Kluge (RW)—Arhiler (Sutos) 6:3, 3:6, 6:4; Volkmann (BSV 92)—Seyffert (BSchL) 6:1, 6:1; Beckers (Frohnau)—Lehmann (TTC) 6:4, 7:5; Thron (SCC)—Rybakowski (Brdbg.) 3:6, 7:6, 6:0; Döring (BW)—Holz (BB) 6:0, 6:0; Dallwitz (RW)—Lonitz 6:0, 6:0; Genzer (Hermsdorf)—Gießler (TTC) 7:6, 6:1; Marlinghaus (Hermsdorf)—Dr. Kindermann (Käng.) 3:6, 6:3, 6:4; Czuday (Sutos)—Durek (BIG Stegl.) 7:6, 6:1; Balz (Frohnau)—Bertram (TiB) 6:0, 6:3; Hoffmeister (GG)—Schröder (Rehbg.) 6:4, 6:2; Wocinski—Hartung (Wespen) 6:1, 6:0; Dr. Unverdroß (BW)—Mielich (Wedding) 6:0, 6:1.

4. Rd. Huber—Feierabend 6:1, 6:1; Ackermann—Kluge 6:2, 4:6, 6:2; Volkmann—Beckers 6:2, 6:4; Döring—Thron 6:2, 6:1; Dallwitz—Genzer 6:2, 6:0; Marlinghaus—Czuday 6:4, 6:2; Hoffmeister—Balz 6:3, 7:6; Dr. Unverdroß—Wocinski 6:2, 6:2.

VF: Huber—Ackermann 6:1, 6:1; Döring—Volkmann 7:6, 6:1; Dallwitz—Marlinghaus 6:0, 6:3; Dr. Unverdroß—Hoffmeister 6:0, 6:3.

HF: Huber—Döring 6:1, 6:1; Dallwitz—Dr. Unverdroß 6:3, 4:6, 6:4. — **Finale:** Huber—Dallwitz 6:4, 6:4.

SE — Altersklasse II — Aus den Vorrunden: Oelmann (BSV 92)—Schäfer (Grunewald) 6:2, 7:6; Tiefenbach (Mdf.)—Dr. Möser (TTC) 6:0, 6:4; Reck (BTTC)—Richter (STK) 6:4, 2:6, 6:3; Zavazal (GG)—Herzig (Grunewald) 6:3, 6:0.

AF: Hackenberger (GG)—Thomanek (Grunewald) 6:4, 6:1; Eberstein (STK)—Oelmann 6:2, 6:4; Keichel (BIG Stegl.)—Tiefenbach 7:6, 2:6, 6:3; Cornehlisen—Reck 6:0, 2:6, 6:4; Dr. Ausonio (BW)—Till (TTC) 7:6, 6:2, 6:2; Kippel (BSV 92)—Dr. Gansau (Siemens) 6:2, 6:2; Zavazal—Harbarth (BSV 92) 5:7, 6:2, 7:6; Lüdicke (Sutos)—Kemper (BSV 92) 6:0, 6:2. — **VF:** Hackenberger—Eberstein 6:2, 6:3; Cornehlisen—Keichel 6:4, 5:7, 6:1; Kippel—Dr. Ausonio 6:4, 3:6, 6:3; Zavazal—Lüdicke 7:6, 1:6, 7:6. — **HF:** Hackenberger—Cornehlisen 6:1, 6:0; Zavazal—Kippel 7:5, 6:3. — **Finale:** Hackenberger—Zavazal 6:3, 6:0.

SE — Altersklasse III — 1. Rd.: Sonnenberg (BW)—Pollack (Rehbg.) 6:0, 6:1; Schmidt (BW Britz)—Plötz (TTC) 6:4, 6:2; Harbarth (BSV 92)—Dr. Frese (Senat) 6:4, 6:0; Dr. Schoenwälder (Lkw.)—Nitze (Rehbg.) 6:2, 6:1. — **HF:** Sonnenberg—Schmidt 6:3, 4:6, 6:4; Harbarth—Dr. Schoenwälder 6:0, 6:4. — **Finale:** Sonnenberg o. Sp.

SE — Altersklasse IV — Vorrunde: Harbarth (Dahlem)—Kieker (Grunewald) 6:4, 6:4, 1. Rd.: Berger (Sutos)—Kollberg (Dahlem) 6:1, 6:2; Bombel (Siemens)—Harbarth 6:2, 2:6, 6:3; Rogahn (Dahlem)—Setzkorn (Sutos) 2:6, 6:1, 6:2; Meyer (BW)—Schneider (TTC) 6:2, 6:2. — **HF:** Berger—Bombel 6:3, 6:1; Rogahn—Meyer 6:2, 6:7, 3:0 zgz. — **Finale:** Berger—Rogahn 6:1, 6:0.

SD — Altersklasse I — Aus den Vorrunden: Glomb/Marlinghaus—Eckel/Tiefenbach 3:6, 6:1, 6:1; Krüger/Treppe—Gießler/Widwald 6:4, 2:6, 6:2; Dallwitz/Volkmann—Kempes/Lehmann 6:2, 6:3.

AF: Huber/Dr. Unverdroß—Hagemeyer/Koback 6:0, 6:0; Glomb/Marlinghaus—Knorr/Roth 7:5, 7:5; Döring/Sturzebecher—Holm/Gregor 6:0, 6:3; Czuday/Hoffmeister—Liebisch/Sadowski 6:2, 6:3; Ackermann/Schulze—??? 6:2, 6:4; Kluge/Thron—Rogge/Wocinski 6:4, 7:6; Balz/Beckers—Mehlitz/Sussmann 6:0, 7:5; Dallwitz/Volkmann—Jordan/Kleinke 6:2, 6:1. — **VF:** Huber/Dr. Unverdroß—Glomb/Marlinghaus 6:0, 6:3; Döring/Sturzebecher—Czuday/Hoffmeister 6:4, 7:5; Ackermann/Schulze—Kluge/Thron 6:2, 7:5; Dallwitz/Volkmann—Balz/Beckers 6:2, 6:2. — **HF:** Huber/Dr. Unverdroß—Balz/Beckers 6:2, 6:2. — **HF:** Huber/Dr. Unverdroß—Döring/Sturzebecher 6:2, 6:0; Dallwitz/Volkmann—Ackermann/Schulze 1:6, 6:1, 6:2. — **Finale:** Dallwitz/Volkmann—Huber/Dr. Unverdroß 6:3, 6:4.

SD — Altersklasse II — Aus den Vorrunden: Dr. Möser/Till—Herzig/Kippel 3:6, 6:2, 6:3; Lüdicke/Sussmann—Keichel/Stumpe 7:5, 6:2; Cornehlisen/Eberstein—Bormann/Dr. Gansau 6:1, 6:1; Dr. Ausonio/Gutsche—Dr. Möser/Till 4:6, 6:3, 6:3. — **HF:** Hackenberger/Mainzer—Lüdicke/Sussmann 6:2, 6:2; Cornehlisen/Eberstein—Dr. Ausonio/Gutsche 6:1, 6:4. — **Finale:** Hackenberger/Mainzer—Cornehlisen/Eberstein 6:2, 6:7, 6:2.

SD — Altersklasse III — 1. Rd.: Meyer/Sonnenberg—Gosse/Kollberg 6:1, 6:2; Plötz/Dr. Schoenwälder—Bombel/Pege 3:6, 7:6, 6:4; Berger/Setzkorn—Altmann/Schneider 6:1, 6:2; Rogahn/Steller—Harbarth/Rosenbaum 6:3, 6:0. — **VF:** Meyer/Sonnenberg—Plötz/Dr. Schoenwälder 6:4, 6:3; Rogahn/Steller—Berger/Setzkorn 6:0, 6:4. — **Finale:** Meyer/Sonnenberg—Rogahn/Steller 6:4, 3:6, 7:5.

Senioreninnen

SE — Kl. I — Aus den Vorrunden: Lösenbeck (Frohnau)—Krüger (BW) 6:4, 6:0; Degner (Sutos)—Schirmer (Käng.) 6:3, 6:0; Simon (BTTC)—Dr. Ziegner (RW) 3:6, 6:2, 6:4; Schubert (RW)—Wocinski (TU) 6:3, 6:0; Retzlaff (Grunewald)—Plötz (TTC) 6:2, 6:3; Haas (BW)—Zöllner (BHC) 6:2, 6:0; Degner—Oelmann (BSV 92) 6:1, 6:1; A. Bauwens (BW)—Hoffmann (RW) 6:1, 6:0.

AF: Rogowsky (Grunewald)—Lösenbeck 6:1, 4:6, 6:1; von Bruchhausen (Wespen)—Simon 6:1, 6:1; Hilb (Westend)—Schubert 6:3, 7:6; Haas—Retzlaff 6:0, 6:2; Schoenwälder—Mehlitz (RW) 6:1, 6:0; Brauns (BB)—Unverdroß (BW) 6:2, 3:6, 2:1 zgz.; Degner—Rathke (Lkw.) 6:2, 7:5; Bauwens—Holz 6:0, 6:0.

VF: von Bruchhausen—Rogowsky 6:3, 6:1; Haas—Hilb 6:3, 7:5; Schoenwälder—Brauns 6:1, 6:0; Degner—Bauwens 2:6, 6:3, 6:4. — **HF:** von Bruchhausen—Haas 6:0, 6:3; Schoenwälder—Degner 6:1, 6:2. — **Finale:** von Bruchhausen—Schoenwälder 6:7, 6:4, 6:4.

SE — Kl. II — Vorrunde: Hermann (Käng.)—Stieghorst (BSV 92) 6:4, 6:3. — 1. Rd.: Schmid (WR Nkln.)—Schröder (BFC Preussen) 6:3, 6:1; Hermann—Schramm 6:2, 4:6, 6:4; Hartz (Grunewald)—Ahrens (Lkw.) 7:5, 1:6, 6:4; Grauel—Jäger (Frohnau) 2:6, 6:3, 6:4. — **HF:** Schmid—Hermann 6:1, 6:2; Grauel—Hartz 6:1, 6:4. — **Finale:** Schmid—Grauel 6:1, 6:3.

SE — Kl. III — Vorrunde: Krause (SCC)—Gumprecht (BW) 6:0, 6:1; Messow (Wespen)—Blum (Sutos) 6:2, 6:2; Honeck (Grünwald)—Fritsche (Rehbe) 6:3, 6:2; Kincker (WR Nkl.)—Sarach (BW) 4:6, 6:1, 7:6.

1. Rd.: Rosenthal (Lkw.)—Fabian (BW) 6:0, 6:0; Messow—Krause 6:4, 6:3; Honeck (Grünwald)—Kincker 6:2, 3:6, 6:2; Berndt (RW)—Richter (BSC) 6:2, 6:3. — HF: Messow—Rosenthal 6:1, 6:2; Berndt—Honeck 6:1, 6:2. — **Finale:** Berndt—Messow 6:3, 6:4.

SD — Kl. I — Aus den Vorrunden: Krüger/Mehlitz—Knieß/Plötz 6:4, 6:2; Hornschuh/Schirmer—Grams/Rosenthal 2:6, 6:2, 7:6; Jäger/Lösenbeck—Krüger/Mehlitz 6:3, 6:1; von Bruchhausen/Klein—Karstädt/Unverdroß 3:5, 7:5, 6:1; Hornschuh/Schirmer—Holz/Wocinski 4:6, 7:5, 6:3; Hoffmann/Schubert—Krengel/Stieghorst 6:2, 6:3; Bauwens/Rogowsky—Hohoff/Zöllner 6:1, 6:1.

VF: Haas/Schoenwälder—Jäger/Lösenbeck 6:3, 6:1; Becker/Brauns—von Bruchhausen/Klein 6:2, 4:6, 6:4; Hilb/Rodestock—Hornschuh/Schirmer 6:2, 5:7, 6:2; Bauwens/Rogowsky—Hoffmann/Schubert 6:1, 6:0. HF: Haas/Schoenwälder—Becker/Brauns 6:2, 6:1; Bauwens/Rogowsky—Hilb/Rodestock 3:6, 6:2, 6:1. — **Finale:** Bauwens/Rogowsky—Haas/Schoenwälder 6:3, 7:6.

SD — Kl. II — 1. Rd.: Kincker/Schmid—Blum/Schramm 6:4, 6:3. — 2. Rd.: Kincker/Schmid—Berndt/Richter 3:6, 6:3, 6:4; Meister/Rathke—Hermann/Ziegler 6:3, 6:4. — **Finale:** Kincker/Schmid—Meister/Rathke 6:4, 6:7 zgg.

Anmerkung der Redaktion: Etwaige falsche Ergebnisse und unkorrekte Schreibweise von Namen bitten wir zu entschuldigen. Für die Fertigung des Manuskriptes lag eine Fotokopie des Originals vor, das an zahlreichen Stellen schwer lesbar war. Dem Seniorensportwart Hans Nürnberg sei Dank dafür, daß er mitgeholfen hat, wenigstens die ärgsten Fehler zu beseitigen.

24. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

26. Juli—2. August 1981 in Tempelhof

Herreneinzel (Qualifikation)

Gesetzte Spieler: 1. Peter Nagel (BSV 92), 2. Axel Hilb (Dahlem), 3. Jürgen Listing (SCC), 4. Christian Ziegfeld (Blau-Weiß), 5. Carsten Keller (Känguruhs), 6. Peter Finn (Berl. Bären), 7. Jörn Pyko (TC Lichtenrade), 8. Pedro Herda (ASC Spandau).

Vorrunde: Kranz (Lichtenrade)—Oberst (Dahlem) o. Sp.; Kaufhold (Lankwitz)—Scholten (Lrde.) 7:5, 6:2; Sausse (Wedding)—Pilz (SCC) 7:6, 6:3; Mees (Z 88)—Sawatzki (BSV 92) 6:2, 4:6, 6:2; St. Dallwitz—Wagner-Hohenlobbesse (Käng.) 6:3, 6:1; T. Müller (BFC Preussen)—Joeres (Käng.) 6:3, 6:4; Rosewsky (SCC)—Milkuhn (GG) 6:3, 6:1.

1. Rd.: Dr. Schuster (Lkw.)—Nagel o. Sp. (Nagel gestrichen); Berg (Dahlem)—Götze (BFC Preussen) 7:6, 6:7, 6:3; J. Fleischfresser (BB)—Wasserberg (STK) 6:4, 6:2; Vogel (Käng.)—Müller-Wünsch (GTC) 7:5, 6:4; A. Hecht (Sutos)—Lücke (Wedding) 6:2, 6:2; Boecker (Dahlem)—Nuske (GG) 6:0, 6:0; Eberstein (STK)—Hopfenmüller (Dahlem) 6:0, 6:3; Herda (ASC)—Kranz (Lrde.) 7:5, 6:4; Bodin (Sutos)—Pätsch (Deutsche Bank) 6:2, 6:1; Cox (Wedding)—Jobst (Lrde.) 7:6, 6:1; Koch (Dahlem)—Gedat (Wespen) o. Sp.; Riecke (Käng.)—Sprung (SCC) o. Sp.; Vojnovic (GTC)—Sotke (Frohnau) o. Sp.; Carstensen (Dahlem)—Dr. Bogner (Z 88) 6:2, 5:7, 6:2; Ziegfeld—Sausse 6:3, 6:4; Listing—Mees 6:2, 6:2; Süßmann (SCC)—Grasnick (Käng.) 6:0, 6:0; Siegel (GG)—Mathis (Wespen) 4:6, 6:3, 6:0; Rauscher (BB)—O. Hecht (Sutos) 7:5, 3:6, 6:3; Hausner (Lrde.)—Krause (BSchlC) 6:2, 3:6, 7:5; Schulte (Dahlem)—Alberterusso (Käng.) 6:0, 6:1; Dr. Koch (Käng.)—Noack (BIG St.) 6:4, 6:4; Dallwitz—Finn 7:6, 6:0; Pyko—T. Müller 6:1, 6:2; Severin (Dahlem)—Schnürer (Wedding) 6:1, 4:6, 6:0; Sprenger—Lebe (STK) 6:2, 6:1; Stensch (ASC)—Kahl (SCC) 6:1, 6:3; M. Fleischfresser (BB)—Bogner (SCC) 6:4, 6:3; Sack (Lkw.)—Meissner (GG) 6:4, 3:6, 6:2; Bauszus (BIG St.)—Eißfeller (Frohnau) 5:4, 7:5; Hilb—Rosewsky 6:1, 6:1.

2. Rd.: Berg—Dr. Schuster 6:3, 3:6, 6:3; Vogel—J. Fleischfresser 6:7, 7:5, 6:3; Boecker—A. Hecht 4:6, 6:3, 6:3; Eberstein—Herda 6:1, 4:6, 6:2; Keller—Bodin o. Sp.; Cox—Koch o. Sp.; Riecke—Vojnovic 6:4, 6:2; Carstensen—Ziegfeld 6:2, 5:7, 6:2; Listing—Süßmann 6:1, 6:2; Rauscher—Siegel 6:1, 3:6, 6:3; Schulte—Hausner 6:1, 3:6, 6:4; Dr. Koch—Dallwitz 7:5, 7:5; Pyko—Severin 7:5, 7:6; Stensch—Sprenger o. Sp.; M. Fleischfresser—Sack 6:4, 6:2; Hilb—Bauszus 6:3, 6:2.

3. Rd.: Berg—Vogel 6:1, 7:6; Eberstein—Boecker 6:4, 6:2; Keller—Cox 6:4, 6:0; Quimbaya—Riecke 6:2, 6:3; Listing—Rauscher 6:2, 6:1; Schulte—Dr. Koch 6:3, 6:4; Pyko—Stensch 2:6, 6:2, 6:0; Hilb—M. Fleischfresser 6:4, 6:4.

Herrendoppel

Gesetzte Paare: 1. Geiger/Monroy (SCC), 2. Dr. Heger/Listing (BSV 92), 3. Csoba/Quimbaya (SCC/Känguruhs), 4. Herda/Leideck (ASC/Wespen), 5. Pyko/Süßbier (TC Lichtenrade), 6. A. Hecht/Stensch (Sutos/ASC), 7. Boecker/Severin (Dahlem), 8. Hilb/Schulte (Dahlem).

1. Rd.: Geiger/Monroy—Bogner/Thron 6:4, 6:2; Berg/Dr. Hopfenmüller—Kaufhold/Dr. Schuster 7:5, 6:3; Keller/Riecke—Bamme/Möhning 6:0, 6:1; Hilb/Schulte—Pilz/Rosewsky 6:2, 6:0; Pyko/Süßbier—Cox/Sievers 6:2, 6:4; Dr. Bogner/Mees—Vojnovic/Zappe o. Sp.; R. Braun/Kranz—Joeres/Michels 6:4, 6:2; Herda/Leideck—Hübner/Scholten 6:0, 6:3; Csoba/Quimbaya (Rast); Finn/Rauscher (Rast); Fuchs/Seeliger—Noack/Müller 6:1, 6:1; A. Hecht/Stensch—Haack/Müller-Wünsch 6:4, 6:1; Boecker/Severin—Carstensen/Mathis 5:7, 6:3, 6:3; J. & M. Fleischfresser—Dr. Koch/Vogel 6:2, 6:3; Hausner/Jobst—Eißfeller/Siegel 6:3, 3:6, 6:1; Dr. Heger/Listing (Rast).

2. Rd.: Geiger/Monroy—Berg/Dr. Hopfenmüller 6:3, 6:2; Keller/Riecke—Hilb/Schulte 6:0, 3:6, 6:2; Pyko/Süßbier—Dr. Bogner/Mees 6:4, 6:4; Herda/Leideck—R. Braun/Kranz 2:6, 6:4, 6:0; Csoba/Quimbaya—Finn/Rauscher 6:2, 6:2; A. Hecht/Stensch—Fuchs/Seeliger 6:2, 4:6, 6:3; Boecker/Severin—J. & M. Fleischfresser 2:6, 7:6, 3:1 zgg.; Dr. Heger/Listing—Hausner/Jobst 6:2, 6:2.

VF: Geiger/Monroy—Keller/Riecke 6:4, 7:6; Pyko/Süßbier—Herda/Leideck 6:3, 6:0; Csoba/Quimbaya—A. Hecht/Stensch 7:6, 6:0; Dr. Heger/Listing—Boecker/Severin 4:6, 7:6, 6:0.

HF: Geiger/Monroy—Pyko/Süßbier 6:1, 6:4; Csoba/Quimbaya—Dr. Heger/Listing 3:6, 7:6, 6:3.

Finale: Geiger/Monroy—Csoba/Quimbaya 6:2, 6:3.

Schläger durch den Computer

Das heißt: endlich eine absolut gleichmäßige Spannung der Saiten. Computergenaues Aufziehen, schonend (kein Knicken mehr) und blitzschnell — Sie können sogar darauf warten. Für alle Schläger — auch für Großkopfschläger.

Außerdem: Alles was Sie zum Badminton, Tennis, Tischtennis und Squash brauchen: Schläger, Kleidung, Schuhe u. sämt. Zubehör. Wir beraten Sie fachkundig und können Ihnen auch individuelle Wünsche erfüllen.

TISMER — Ihr Partner wenn's um Tennis, Badminton und Squash geht.

TISMER SPORT

1000 Berlin 12
Kneesebeckstr. 86/87
☎ 312 48 55

Gemischtes Doppel

1. Rd.: Ritter/Quimbaya (Rast); Burhenne/Roth—Wilke/Rypacek 6:4, 5:7, 6:4; Hilb/Hilb—De Roche/Mathis o. Sp.; Vogel/Riecke—A. Rausch/Rosewsky 6:4, 6:3; Setzkorn/Hackenberger—Wocinski/Svenccek 6:3, 6:3; Preuß/Csoba—Jäger/Kranz 6:4, 6:2; Peter/Nuske—Wissing/Schulte 2:6, 6:2, 6:4; Boesser/Müller—Bauszus/Vogel 6:2, 6:1.

2. Rd.: Ritter/Quimbaya—Burhenne/Roth 6:1, 6:1; Vogel/Riecke—Hilb/Hilb 4:6, 6:3, 6:1; Setzkorn/Hackenberger—Preuß/Csoba 6:1, 6:1; Boesser/Müller 6:1, 6:1.

HF: Ritter/Quimbaya—Vogel/Riecke 6:4, 6:3; Boesser/Müller—Setzkorn/Hackenberger 6:3, 6:2.

Finale: Boesser/Müller—Ritter/Quimbaya 6:2, 6:2.

Dameneinzel

1. Rd.: Pohmann (Rast), A. Rausch (WR Nkl.)—Wirth (Sutos) 6:2, 6:0; Preuß (SCC)—Hilb (Westend) o. Sp.; Hoffmeier (Lkw.)—Vogel (Känguruhs) 6:3, 6:0; Ritter (Blau-Weiß)—Schott (BIG St.) 6:0, 6:0; Peter (GG)—Bochnig (Dahlem) o. Sp.; Burhenne (SCC)—Jäger (Lrde.) 6:3, 2:6, 6:3; Setzkorn (BSV 92) (Rast); Kubina (Rot-Weiß) (Rast), K. Dallwitz (Rot-Weiß)—Schrader (GG) 6:4, 3:6, 6:2; Zillmann (GG)—Lottmann (Lrde.) 6:2, 5:7, 6:2; Lierau (Blau-Weiß)—Birkner (BIG St.) 6:1, 6:2; Bergmann (Blau-Weiß)—Jaene (GG) 6:1, 6:2; De Roche (GG)—Wissing (Lkw.) 6:3, 6:1; Wocinski (Tennis-Union)—Bauszus (Lkw.) 6:4, 2:6, 7:5; Boesser (Rot-Weiß) (Rast).

2. Rd.: Pohmann—A. Rausch 6:0, 6:0; Hoffmeier—Preuß 6:1, 6:2; Ritter—Peter 6:1, 6:2; Setzkorn—Birkner 6:1, 6:1; Kubina—Dallwitz 6:0, 6:0; Lierau—Zillmann 6:0, 6:3; Bergmann—De Roche 6:3, 6:3; Boesser—Wocinski 6:1, 6:0.

VF: Pohmann—Hoffmeier 6:0, 6:1; Ritter—Setzkorn 6:3, 7:5; Kubina—Lierau 6:2, 6:2; Boesser—Bergmann 6:0, 6:0.

HF: Pohmann—Ritter 6:3, 6:1; Kubina—Boesser 7:5, 7:6.

Finale: Pohmann—Kubina 5:7, 6:1, 6:3.

Nordturnier 1981

1.—8. August beim TC Tiergarten

Herreneinzel:

Gesetzte Spieler: 1. Michael Fleischfresser (Berl. Bären), 2. Frank Rathsack (Frohnau), 3. Peter Finn (Berl. Bären), 4. Rainer Rauscher (Berl. Bären), 6. Rafal Brzezinski (Reinickendorf 96), 7. Sebastian König (TC Tiergarten), 8. Vater Svenccek (Tennis-Union Grün-Weiß).

Aus den ersten Runden: Cox (Wedding)—Nebel (TU) 6:4, 6:2; Finn (BB)—Kubicke (Tierg.) 6:0, 6:4; Sotke (Frohnau)—H. Schröter (Tierg.) 6:2, 6:2;

Berliner Tennisjugend in Waiblingen

Die Berliner Jugendlichen, die zu den deutschen Jugendmeisterschaften nach Waiblingen entsandt wurden, Dietrich Wolter, Christian Fischer, Diana Bogner und Birgit Müller, konnten sich dort nicht durchsetzen. Nur Birgit Müller erreichte das Viertelfinale in der Junioren-II-Klasse. Sie unterlag der Augsburgerin Petra Keppeler 3:6, 1:6, die sich dann später als beste Spielerin dieser Klasse erwies, Deutsche Jugendmeister wurden Hansjörg Schwaier (München) und Myriam Schropp (Heidelberg).

Fleischfresser—Hustedt (Rehberge) 1.6, 6.0, 6.3; Sausse (Wedding)—Lang (GWG Tegel) 7.5, 6.1; Cox—Svencsek 6.4, 6.4; Rauscher—Ertel (Rehbege) 6.2, 6.0; S. König—Abromeit (Rehbege) 3.6, 6.3, 6.1; Solke—Glasmann (GWG Tegel) 6.3, 6.1.

AF: Fleischfresser—Sausse 1.6, 6.3, 6.0; Abbaterusso (BB)—Cox 0.6, 1.5 zgz.; Schaffran—Cybulski (Hermsdorf) 7.6, 4.6, 6.2; Rauscher—Walstab (Wedding) 6.2, 6.3; Finn—Beust (Hermsdorf) 6.2, 6.1; Brezewski (Rdf. 96)—Ophoff (GWG Tegel) 6.2, 6.3; Solke—S. König 6.2, 0.6, 6.2; Rathsack—Schnürer (Wedding) 6.3, 6.1.

VF: Fleischfresser—Abbaterusso 6.2, 6.1; Schaffran—Rauscher 7.6, 6.1; Finn—Brezewski 7.6, 6.3; Solke—Rathsack 6.3, 3.6, 6.4.

HF: Schaffran—Fleischfresser 7.6, 7.5; Finn—Solke 6.4, 6.1.

Finale: Finn—Schaffran 6.1, 4.6, 7.6.

Herrendoppel:

Gesetzte Paare: 1. Finn/Rauscher (Berl. Bären), 2. Rathsack/Schaffran (Frohnau), 3. M. Fleischfresser/Scholz (Berl. Bären), 4. H. Schröter/S. König (Tiergarten).

Aus den ersten Runden: Fleischfresser/Scholz—K. Balz/Solke (Frohnau) 6.3, 6.3; Lang/Ophoff (GWG Tegel)—Chr. König/Kubicke (Tierg.) 5.7, 6.2, 6.2; Abromeit/Ertel (Rehbege)—Sausse/Wahlstab (Wedding) 7.5, 7.5; Nebel/Svencsek (TU)—Hustedt/Kulitz (Rehbege) 6.3, 6.1; Rathsack/Schaffran—Rogge/Woczinski (Frohnau) 7.6, 6.3.

VF: Finn/Rauscher—Abromeit/Ertel 6.2, 6.1; Nebel/Svencsek—S. König/H. Schröter 6.2, 6.7, 6.0; Fleischfresser/Scholz—Lang/Ophoff 6.1, 6.1; Rathsack/Schaffran—Ernstmeier/Walter (TU) 6.4, 6.1.

HF: Finn/Rauscher—Nebel/Svencsek 6.0, 6.2; Fleischfresser/Scholz—Rathsack/Schaffran 6.3, 5.7, 6.0.

Finale: Fleischfresser/Scholz—Finn/Rauscher 6.4, 6.1.

Dameneinzel:

Gesetzte Spielerinnen: 1. Anita Brauns (Berl. Bären), 2. Gaby Sasowsky (Grün-Weiß-Grün Tegel), 3. Helga Trojahn (TC Tiergarten), 4. Carolo Woczinski (Tennis-Union Grün-Weiß).

Aus den ersten Runden: Liske (Tierg.)—Fimmel (GWG Tegel) 6.7, 6.4, 6.0; Trojahn (Tierg.)—Holz (Rehberge) 6.2, 6.3; Hertel (Frohnau)—Tisner (BB) 6.4, 6.1;

Wolff (Rehbege)—B. Zielinski (TU) 6.2, 6.2; Woczinski—Liske 2.6, 6.0, 6.4; Trojahn—Carlberg (Tierg.) 7.6, 6.2; Hertel—Jäger (Frohnau) 5.7, 7.5, 7.5; Sasowsky—L. Meier (BB) 6.0, 6.1.

VF: Schreiner (GWG Tegel)—Brauns 7.6, 4.6, 6.4; Woczinski—Wolff 6.2, 6.1; Trojahn—Hertel 6.3, 6.4; Sasowsky—Rathgaber (BB) 6.0, 6.0.

HF: Woczinski—Schreiner 6.4, 6.2; Trojahn—Sasowsky 6.3 zgz.

Finale: Trojahn—Woczinski 6.3, 6.1.

Linosatz
Fotosatz
Formelsatz
Tabellensatz
Licht- und Computersatz

Werke
Zeitschriften
Broschüren
Kataloge
Prospekte
Kunstdrucke

Buchbinderei
Weiterverarbeitung
Versand



Buch- und
Offsetdruckerei

H. Heenemann
GmbH & Co

1000 Berlin 42
Bessemerstraße 83-91

Telefon (0 30) 7 53 70 51 · Telex 183 796

DD — aus der Vorrunde: C. & L. Woczinski—Neumann/Rathjen 7.5, 6.1; L. Meier/Tisner (BB)—B. & J. Zielinski (TU) 6.4, 6.4. — VF: Sasowsky/Schreiner—Fimmel (Tierg./GWG Tegel) 6.3, 6.2; C. & L. Woczinski—Hertel/Jäger (Frohnau) 6.1, 6.1; Meier/Tisner—Holz/Wagner (Rehbege) 6.4, 6.3; Liske/Trojahn—Ackermann/Schramm (BB) 6.2, 6.4. — HF: C. & L. Woczinski—Sasowsky/Schreiner 6.3, 6.2, 6.3; Meier/Tisner—Liske/Trojahn 5.7, 6.2, 7.6. — **Finale:** C. & L. Woczinski—Meier/Tisner 6.4, 3.6, 6.1.

Senioreinzel:

Gesetzte Spieler: 1. Ralf Ackermann (Berl. Bären), 2. Kurt Balz (Frohnau), 3. Alfred Balz (Frohnau), 5. Heinz Woczinski (Frohnau).

SE — AF: Ackermann—Holz (Rehbege) 6.1, 6.2; Müller-Degenhardt (TU)—Naujoi (Tierg.) 6.0, 6.0; Walter (TU)—Bergmann (Tierg.) 6.0, 6.1; Woczinski—Grenzer (Hermsdorf) 6.4, 6.1; A. Balz—Nitze (Rdf. 96) 7.5, 6.2; Locke (TU)—Leppert (BB) 6.2, 6.3; Rogge (Frohnau)—Dr. Müller (GWG Tegel) 6.1, 6.0; K. Balz—G. Holz (BB) 4.6, 7.6, 6.2. — VF: Ackermann—Müller-Degenhardt 6.4, 6.3; Woczinski—Walter 6.3, 6.1; A. Balz—Locke 6.3, 7.6; Rogge—K. Balz 6.4, 6.4. — HF: Ackermann—Woczinski 6.3, 6.3; A. Balz—Rogge 4.6, 6.4, 6.2. — **Finale:** Ackermann—A. Balz 3.6, 6.2, 6.3.

Seniorenneinzel:

Aus der ersten Runde: Ackermann (BB)—Küster (Tiergarten) 6.2, 6.1; Schramm (BB)—Bergmann (Tierg.) 6.1, 6.0. — VF: Jäger (Frohnau)—Blank (Tierg.) 6.2, 6.3; Ackermann—Wagner (Hermsdorf) 6.3, 1.6, 7.6; Steuer (Hermsdorf)—Schramm 0.6, 7.5, 6.0; Woczinski (TU)—Konrad (Tierg.) 6.2, 6.1. — HF: Jäger—Ackermann 6.4, 6.4; Woczinski—Steuer 6.3, 6.2. — **Finale:** Jäger—Woczinski 6.2, 7.6.

Die Berichte über das Nord- und Südtunier werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Südtunier 1981

8.—15. August beim TC Grün-Weiß Lankwitz

HE — aus den ersten Runden: Schuster—Esser 6.3, 6.2; Gehrke—Javitz 6.2, 6.2; Listing—Kaun 6.2, 6.4; Sperber—Schuster 6.4, 2.6, 6.3; Götze—Wienicke 6.1, 7.5; Nüske—König 6.4, 6.2; Gehrke—Wasserberg 6.1, 4.6, 6.4; Buchwald—Thomas 6.0, 6.1; Clemenz—Lebe 7.5, 6.1.

AF — Listing—Müller 7.5, 7.6; Sperber—Kranz 6.4, 6.3; Götze—Kirch 7.5, 6.2; Eberstein—Nüske 6.0, 6.0; Süßbier—Rosenau 6.3, 6.2; Severin—Gehrke 2.6, 6.1, 7.5; Hausner—Schrader 7.5, 6.3; Clemenz—Buchwald 6.4, 7.5.

VF — Listing—Sperber 6.0, 6.2; Eberstein—Götze 6.4, 6.3; Süßbier—Severin 6.3, 6.2; Clemenz—Hausner 0.6, 6.0, 6.1.

HF — Listing—Eberstein 4.6, 6.1, 6.4; Süßbier—Clemenz 5.7, 6.1, 6.2. — **Finale:** Listing—Süßbier 6.2, 6.4.

HD — aus den ersten Runden: Kranz/Severin—Kaun/Sack 6.3, 7.6; Javitz/Reinhard—Listing/Seeliger 6.4, 4.6, 6.3; Gehrke/Jobst—Hollmann/Kiak 6.1, 7.5; Grams/Schuster—Bortels/Esser 6.3, 6.1; Götze/Zschörper—Buchwald/Rosenau 6.4, 6.3; Javitz/Reinhard—Hoffmeister/Thomas 6.4, 6.3.

VF — Clemenz/Hausner—Gehrke/Jobst 6.1, 6.4; Eberstein/Müller—Kranz/Severin 6.2, 6.4; Götze/Zschörper—Grams/Schuster 6.2, 6.3; Wasserberg/Wienicke—Javitz/Reinhard 6.1, 7.5. — HF: Clemenz/Hausner—Eberstein/Müller 6.2, 6.1; Götze/Zschörper—Wasserberg/Wienicke 6.4, 6.0. — **Finale:** Clemenz/Hausner—Götze/Zschörper 6.3, 6.1.

DE — aus den Vorrunden: Bogner—Wissing 6.3, 6.4; Stenschke-Hoffmann—Jäger 6.1, 6.3; A. Rauch—Birkner 6.2, 6.0; Bauszus—Wilke 6.3, 6.3; Schott—Gehrke 6.3, 1.6, 7.6; Hoffmeier—Radatz-Hylla 6.1, 6.4; Liptai—Bogner 0.6, 1.5 zgz.; Stenschke-Hoffmann—Mlekeley 6.3, 6.1; Bergmann—Lottmann 6.0, 6.4.

VF: U. Schoenwälder—Rausch 6.4 zgz.; Bauszus—Schott 6.0, 6.4; Hoffmeier—Liptai 6.3, 6.1; Bergmann—Stenschke-Hoffmann 6.1, 6.7, 6.4. — HF: Schoenwälder—Bauszus 6.1, 6.7, 6.3; Bergmann—Hoffmeier 7.6, 6.3. — **Finale:** Schoenwälder—Bergmann 6.2, 6.2.

DD — VF: Schoenwälder/Wissing—Simon/Zimbellius 6.2, 7.5; Gehrke/Jäger—Becker/Reck 7.6, 6.4; Bauszus/Gregor—Schäfer/Wehrwerth 6.0, 6.1; Bergmann/Hoffmeier—Lottmann/Stuck 6.3, 6.0. — HF: Schoenwälder/Wissing—Gehrke/Jäger 6.1, 6.3; Bergmann/Hoffmeier—Bauszus/Gregor 6.4, 6.4. — **Finale:** Bergmann/Hoffmeier—Schoenwälder/Wissing 6.4, 5.7, 6.2.

GD — aus den ersten Runden: Schoenwälder/Buchwald—Wahl/Wahl 6.0, 6.1; Gregor/Severin—Wilke/Rybacek 6.3, 7.5; Koop/Clemenz—Wahl/Gärtner 6.4, 6.2; Hoffmeier/Cornelissen—Grams/Grams 7.5, 3.6, 6.0.

VF: Stenschke-Hoffmann/Müller—Schoenwälder/Buchwald 6.3, 6.3; Jäger/Kranz—Gregor/Severin 2.6, 6.2, 6.4; Koop/Clemenz—Bauszus/Scheer 6.2, 4.2 zgz.; Hoffmeier/Cornelissen—Lottmann/Schoiten 6.1, 6.4. — HF: Stenschke-Hoffmann/Müller—Jäger/Kranz 2.6, 6.4, 6.0; Koop/Clemenz—Hoffmeier/Cornelissen 6.2, 7.5. — **Finale:** Koop/Clemenz—Stenschke-Hoffmann/Müller 4.6, 6.0, 6.3.

SE — aus den ersten Runden: Hoffmeister—Minzlaff 3.6, 6.2, 6.3; Cornelissen—Kalle 6.3, 6.1; Eberstein—Durek 6.4, 6.3; Lehmann—Endt 6.1, 6.3; Knospe—Holm 7.6, 6.3; Schmid—Dr. Schoenwälder 3.6, 6.1, 6.1; Möhring—Rienitz 6.2, 3.6, 6.1; Hoffmeister—Reck 6.1, 6.3; Eberstein—Gregor 6.7, 7.5, 5.1 zgz.; Eckel—Möhring 6.1, 6.2; Zavasal—Bergmann 6.7, 6.1, 7.6; Kampes—Tiefenbach 7.5, 6.0.

VF: Hoffmeister—Cornelissen 7.6, 6.1; Lehmann—Eberstein 6.1, 6.2; Eckel—Knospe 4.6, 6.0, 6.4; Kampes—Zavasal 6.3, 4.6, 6.3. — HF: Hoffmeister—Lehmann 4.6, 6.1, 6.3; Eckel—Kampes 6.3, 6.3. — **Finale:** Hoffmeister—Eckel 6.1, 7.5.

Ehrhardt Bödecker

Die grüne Stadt



am Beispiel
Berlin

Arani

152 Seiten, 100 vierfarbige Photographien, 25 einfache Abbildungen im Duplexdruck, gedruckt auf hochwertigem Mellotexpapier, Großformat 24 x 28 cm, in Leinen gebunden mit farbigem Schutzumschlag, DM 49,80

Ein Städter erlebt seine Stadt, nicht im Theater, Konzert, Museum oder in der Fabrik, sondern in den von Beton und Stein noch verschonten Naturgebieten, in den Tierparks, in den Gärten. Der Autor ist ein Berliner Unternehmer. Für Städter mit Blick für die Natur.

Ein einmaliges, ganz und gar subjektives Buch in Bild und Text über die grüne Stadt Berlin

Das ehrlichste, vielleicht deswegen bewegendste Berliner Bilderbuch stammt von einem Dilettanten, den seine Leidenschaft zu außerordentlichen Photos beflügelt hat. Seine Naivität im Umgang mit der Kamera verleiht ihm die Fähigkeit zu entdecken, zu staunen, sich zu wundern: Seht, so grün ist Berlin. (Die Zeit, Hamburg)



arani-Verlag GmbH · Kurfürstendamm 126 · 1000 Berlin 31 · Postfach 31 0829 · Telefon 030/891 10 08



hesse 892011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza. Preissenkung bei vielen Motoren. Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Opel-Initiative '81



Kommen. Prüfen. Probefahren.

Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von **hesse**

hajo plötz



tennis
beginnt
bei
hajo plötz

mehrfacher deutscher und
internationaler tennismeister –
präsentiert

- tennismode und
- sportswear international

der richtige schläger,
die richtige besaitung –
kein problem!

T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Dezember 1981

Jahrgang 30

6

Urlaub und Tennis Ostern 1982



mit großem Osterturnier
und interessanten Preisen

22 Tage	28. 3.-18. 4. 82	DM 1 282,-
15 Tage	31. 3.-14. 4. 82	DM 1 072,-
8 Tage ab	28. 3.-18. 4. 82	
jeden Mittwoch und Samstag		DM 790,-
EZ-Zuschlag pro Tag		DM 10,-
Kinderermäßigung im Zustellbett		30%

Leistungen: Flug mit Linienmaschinen der IF ab Berlin-Schönefeld, alle Transfers. DZ/DWC/Tel, meistens mit Balkon und Meerblick, Vollpension. Stadtrundfahrt in Dubrovnik, Gymnastik, 2 Stunden Tennisunterricht in Gruppen, Tischtennis- und Minigolfturniere mit Preisen. Deutsche Reiseleitung. Kindergarten. Reise-Rücktrittskosten-Versicherung.

Tennisunterricht in 3 Gruppen

Anfänger und Tennisspieler, die bisher noch keinen Unterricht hatten (Unterricht in Gruppen zu 5-6 Spielern) DM 292,-

Fortgeschrittene, die bereits Tennisunterricht hatten (Unterricht in Gruppen zu 3-4 Spielern) DM 394,-

Expertengruppe (Unterricht für diese Teilnehmer in max. Gruppenstärke von 1-3 Spielern) DM 464,-

Für alle Gruppen 18 Einheiten praktischer und theoretischer Tennisunterricht, Tennisympnastik und Konditionstraining in der genannten Gruppenstärke.

Den Tennisspielern stehen zur Verfügung: 8 Tennisplätze (5 Sandplätze und 3 Hartplätze). Alle Tennisplätze in einer Entfernung von 200-400 m vom Hotel. Ballwurfmaschine, Video-Recorder, Leihschläger, Tennisbälle, Tennisliteratur, Tennislehrfilme und eine beschränkte Anzahl von Tennisschuhen.

Während des Aufenthaltes werden für alle Kurssteilnehmer kleine und große Tennisturniere durchgeführt.

Das große OSTERTURNIER findet in der Zeit vom 8. bis 11. April 82 statt. Unter vielen Preisen werden unter anderem folgende Siegerpreise ausgespielt:

Herren-Einzel

Gutschein für eine kompl. Tennis-ausrüstung, Wert DM 500,-

Damen-Einzel

Gutschein für eine kompl. Tennis-ausrüstung, Wert DM 500,-

Herren-Doppel

je eine 4tägige Städtereise (Europa)

Damen-Doppel

je eine 4tägige Städtereise (Europa)

Weitere Preise: Abendessen für 2 Personen im Chalet Swiss; eine Verlängerungswoche am Ort für 2 Personen; Tenniskurs für 2 Personen in Berlins erfolgreichster Tennisschule; Abonnement für ein Jahr für alle LTTC-Rot-Weiß-Turniere und noch vieles mehr.

Buchung und Information:

Kurfürstendamm 67 am Adenauerplatz,
Telefon 8 82 77 78

Fordern Sie unseren Sonderprospekt an.

Hotel alga TUČEPI



HOTELSKO TURISTIČKO PODUZEĆE
Makarska riviera
JUGOSLAVIJA

WINDSURF-LEHRGÄNGE für Anfänger und Fortgeschrittene mit namhaften Trainern



Berliner TennisBlatt

Ämtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Berliner Ranglisten	1
Jahresbericht des 1. Vorsitzenden	2
Federation-Cup 1981	15
Amtliche Nachrichten	18
Kings-Cup 1982	20
Klubmeister	23

Beilagenhinweis:

Der gesamten Auflage liegen Prospekte der Firma Gebr. Untermann, Berlin und des LTTC Rot-Weiß bei.

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 70 51

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Postfach 33 01 08
1000 Berlin 33
Telefon (0 30) 8 25 50 15

Berliner Ranglisten 1981

Der Berliner Tennis-Verband e. V. hat in seiner Sitzung am 3. Dezember folgende Ranglisten für Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren für das Jahr 1981 beschlossen:

Damen: 1. Iris Riedel-Kühn, 2. Katja Ebbinghaus (beide LTTC Rot-Weiß), 3. Claire Schmöyer (TC SCC), 4. Katrin Pohmann, 5. Almut Gfroerer, 6. Inge Kubina, 7. Susanne Boesser, 8. Jutta Fahlbusch (alle LTTC Rot-Weiß).

Herren: 1. Rodney Frawley, 2. Wolfgang Popp, 3. Ulrich Marten (alle LTTC Rot-Weiß), 4. Glen Busby (TK Blau-Gold Steglitz), 5. Harald Elschenbroich, Frank Gebert und Karsten Schulz (alle LTTC Rot-Weiß), 8. Hans-Joachim Plötz (TC 1899 Blau-Weiß), 9. Michael Brandt (LTTC Rot-Weiß); **Ranglistenstärke:** Gabriel Monroy (TC SCC).

Seniorinnen: 1. Regine von Bruchhausen (SV Zehlendorfer Wespen 1911), 2. Hilke Schoenwälder (TC 1899 Blau-Weiß), 3. Ute Rogowsky (Grunewald TC), 4. Renate Degner (Sutos), 5. Annetraut Bauwens (TC 1899 Blau-Weiß), 6. Karin Haas (TC 1899 Blau-Weiß), 7. Ilka Hilb (TC Westend 59), 8. Anita Brauns (SV Berliner Bären), 9. Sophie Rodestock (Sutos), 10. Lilo Rathke (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz).

Senioren: 1. Rupert Huber (TC 1899 Blau-Weiß), 2. Gottfried Dallwitz (LTTC Rot-Weiß), 3. Dr. Klaus Unverdroß, 4. Klaus Döring (beide TC 1899 Blau-Weiß), 5. Wolfgang Schulze (SV Berliner Bären) und Günter Volgmann (BSV 92), 7. Willi Ressin (Siemens TK Blau-Gold), 8. Ralf Ackermann (SV Berliner Bären) und Karl Marlinghaus (Hermsdorfer Sport-Club), 10. Rolf Kluge (LTTC Rot-Weiß).

Auf den Ranglisten des Deutschen Tennis-Bundes, die bei Redaktionsschluß noch nicht vorlagen, werden die Spielerinnen Iris Riedel-Kühn Platz 4 hinter Sylvia Hanika (München), Bettina Bunge (München) und Claudia Kohde (Saarbrücken), Katja Ebbinghaus Platz 6, Katrin Pohmann Platz 20, Almut Gfroerer Platz 27b und Inge Kubina Platz 38 einnehmen.

Die Ranglistenkommission des DTB, die in Hannover tagte, sah sich außerstande, die Rangliste für die Herren herauszugeben, da nach Zeitungsmeldungen noch ein großer Teil der erforderlichen Unterlagen fehlen sollen!

Titelbild:

Tracy Austin und Martina Navratilova beherrschten neben Chris Evert-Lloyd und Hana Mandlikova die Turniere der Toyota-Grand-Prix-Serie 1981, die mit dem Mastersturnier in der dritten Dezemberwoche ihren Höhepunkt erreicht (siehe auch Seite 16).

Fotos: H. v. d. Becke und WTA

über  Jahre

Der Herrenausstatter



Inh. I. Henklein

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Der Aufschwung im Tennissport hält weiterhin an — diese Feststellung kann als Bilanz auch für das Jahr 1981 gelten. Dabei kann ich als sehr erfreulich die Tatsache hervorheben, daß sich die Anzahl der vereinsgebundenen Tennisplätze gegenüber dem Vorjahr um 26 vermehrt hat. In dieser Hinsicht sind besonders zu erwähnen die Neuanlagen von Plätzen bei TC Blau-Gold Steglitz (4 Plätze), TC Lichterfelde 77 (3 Plätze), TC Mariendorf (4 Plätze) und Postsportverein (3 Plätze). Aber auch den Vereinen, die ihre Kapazität um einen oder zwei Plätze erhöhten, zolle ich dankende Anerkennung.

Am 1. 6. 1981 waren 22 834 erwachsene und 4857 jugendliche Mitglieder, insgesamt 27 691 Mitglieder im Berliner Tennis-Verband vorhanden, das sind 905 mehr als im Vorjahr. Damit betrug die Steigerungsquote in unserer Mitgliederentwicklung 3,4 v. H. Die Anzahl der Vereine betrug im Berichtsjahr unverändert 70, verringerte sich aber um ein Verbandsmitglied, da die Interessengruppe Tennis der BAT ihre Mitgliedschaft zum 31. 12. 1981 gekündigt hat.

Den Vereinen stehen nunmehr angesichts der eingangs erwähnten Zunahmen 452 Tennisplätze (Freiplätze) zur Verfügung, davon 63 Plätze mit Kunststoffboden. Hinzu kommen in erster Linie für den Winterspielbetrieb 23 Plätze in festen Hallen. Über 41 Plätzen sind im Winterhalbjahr luftgetragene Hallen errichtet. Der Verband betreibt die Halle im Landesleistungszentrum mit zwei Plätzen. Pflege und Wartung dieses Leistungszentrums in der Auerbacher Straße wurde nach dem Aus-

scheiden des Herrn Mohnke aus seinem Arbeitsverhältnis vertraglich dem LTTC Rot-Weiß übertragen, der alle anfallenden Arbeiten durch sein Personal erledigen läßt. Bisher hat sich diese Zusammenarbeit durchaus zufriedenstellend gestaltet.

Als erhebliche und unabdingbar notwendig gewesene Entlastung der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder hat sich schon im ersten Jahr die Tätigkeit von Geschäftsführer Walter Esser erwiesen, der seit dem 1. 1. 1981 zusammen mit unserer seit dem 1. 5. 1981 nur noch halbtags tätigen Verbandssekretärin Barbara Lambrecht die anfallenden Verwaltungsarbeiten erledigt. Als wenig befriedigend empfinden wir die räumliche Beengtheit für Geschäftsführer, Verbandstrainer und Verbandssekretärin in ihren Arbeitsräumen. Wie und wann wir an die Lösung dieses Problems herangehen können, muß ernsthaft in unsere Zukunftsüberlegungen einbezogen werden.

Weit weniger positiv als im vergangenen Jahr muß leider der sportliche Teil meines Jahresberichts ausfallen. Nach dem glanzvollen Höhepunkt „Federation-Cup 1980“ machten sich die Zuschauerzahlen bei den wiederum vom LTTC Rot-Weiß tadellos ausgerichteten Internationalen Meisterschaften von Deutschland für Damen recht bescheiden aus, so daß das Turnier dem veranstaltenden Club ein finanzielles Defizit größeren Ausmaßes bescherte. Mit dem, was uns auf sportlichem Gebiet im internationalen Damen-Tennis auf der Rot-Weiß-Anlage geboten wurde, konnten wir sehr zufrieden sein.

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 8. Februar 1982, 19.00 Uhr

im Klubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße,
Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1981
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1982
20. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e.V.
Der Vorstand

Zufrieden und erfreut erlebten wir, wie Iris Kühn-Riedel ihren deutschen Meistertitel in Braunschweig erfolgreich gegen Claudia Kohde verteidigte, und wie die Damenmannschaft des LTTC Rot-Weiß wiederum die deutsche Vereinsmeisterschaft gewann. Dazu auch an dieser Stelle meine herzlichsten Glückwünsche.

Dann aber kommt die negative Seite der sportlichen Bilanz: die Berliner Verbandsmeisterschaft der Herren — oftmals Endrundenteilnehmer oder gar Sieger in den Großen Meden-Spielen — mußte nach zwei verlorenen Spielen in die B-Gruppe absteigen; die Damen-Verbandsmannschaft erreichte das Finale der A-Gruppe nicht; die Nachwuchs-Mannschaft, durch Abgabe von zwei Spielern an die Herrenmannschaft geschwächt, wurde gar nur Letzte in der C-Gruppe und ist damit im Jahr 1982 zum Zusehen verurteilt; die Seniorenmannschaft, die auf ihren Spitzenspieler Rupert Huber verzichten mußte, verpaßte nicht nur den erhofften Aufstieg in die A-Gruppe, sie mußte sich sogar mit dem Abstieg in die C-Gruppe abfinden; die Seniorinnenmannschaft schließlich kam auch nicht zum erhofften Gruppensieg und Aufstieg in die B-Gruppe, sondern muß auch im kommenden Jahr in der C-Gruppe antreten. Vervollständigt wird diese negative Bilanz durch das Abschneiden der Rot-Weiß-Bundesliga-Mannschaft, die das gesteckte Ziel, zumindest die Endrunde der Bundesliga zu erreichen, knapp verpaßte.

Im übrigen darf ich zu den sportlichen Ereignissen auf die Berichte des Verbandssportwarts, Jugendwarts und der Klassensportwarte verweisen. Einen Bericht müssen wir in diesem Jahr vermissen: schmerzlichen Abschied für immer mußten wir von unserem Seniorensportwart Hans Nürnberg nehmen. Es ist mir eine selbstverständliche und gern erfüllte Pflicht, seiner auch an dieser Stelle mit den Worten zu gedenken, die ich als

letzten Satz an seinem Sarge sprach: „Du hast Dich um den Berliner Tennis-Verband verdient gemacht“.

Berlins Tennissportler hatten auch im Jahr 1981 ausreichend Gelegenheit, sich am Turniertennis zu beteiligen. Der LTTC Rot-Weiß veranstaltete nach einem Verzicht im Vorjahr die 71. Internationalen Meisterschaften von Berlin für Herren, der Grunewald TC führte im Rahmen des Dunlop-Sommer-Grand-Prix ausschließlich für die Damen das 35. internationale Turnier durch, neben dem das „Rudolf-Retzlaf-Turnier“ starke zahlenmäßige Beteiligung fand. In gewohntem Rahmen und mit guten sportlichen Leistungen liefen die beiden Ortsturniere des BTC Grün-Gold 1904 und des Nikolassee TC „Die Känguruhs“ ab. Der Tennisabteilung des SV Zehlendorfer Wespen danke ich für die Durchführung der Berliner Meisterschaften ebenso wie allen Vereinen, die ihre Anlagen für verschiedenen Meisterschaftsturniere zur Verfügung stellten und durch ihre bewährten Vorstandsmitglieder und Turnierleitungen für das Gelingen dieser Turniere sorgten.

Die Vorstandsarbeit gestaltete sich reibungslos. Dankbar kann ich feststellen, daß ich von meinen Mitarbeitern im Vorstand ganz hervorragend unterstützt und auch weitgehend entlastet wurde. Im Berichtszeitraum haben 10 Vorstandssitzungen stattgefunden, davon 2 im Rahmen des erweiterten Vorstands. Drei Protestverhandlungen mußten durchgeführt werden. Eine Protestentscheidung ist im Berliner Tennis-Blatt, Ausgabe 5/1980 S. 16, veröffentlicht.

Selbstverständlich war der Berliner Tennis-Verband durch Vorstandsmitglieder auf den Sitzungen und Versammlungen des Deutschen Tennis Bundes und des Landessportbundes Berlin vertreten. Seine Belange wurden auf den von mir zu leitenden großen DTB-Versammlungen — Hauptversammlung, Bundesausschuß-

Wir zeigen Ihnen auf 800 qm Verkaufsfläche eine große Auswahl eleganter und sportlicher Mode. Es erwartet Sie eine ungezwungene, persönliche Atmosphäre und freundliche, sachkundige Beratung. Parkmöglichkeiten im Parkhaus Europa-Center, Einfahrt Nürnberger Str. neben den Thermen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch


liberty
sportswear

sportliche Mode für Damen + Herren

Europa-Center
Tauentzienstr. · Tel. 261 68 44


St. Germaine

internationale Damenmode

Europa Center
Budapester Str. · Tel. 261 72 50

A 2/81

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN

» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

sitzungen, Arbeitstagung der Verbandsvorsitzenden — von Hans-Ulrich Machner wahrgenommen, der im übrigen als Präsidiumsmitglied des LSB sehr aktiv tätig war und im Oktober zum Vizepräsidenten des LSB gewählt wurde. Dieter Glomb war wiederum in der Satzungskommission des DTB tätig. Siegfried Gießler wandte viel Zeit für seine Funktion als Referent für besondere Aufgaben im DTB auf, u. a. war er Mannschaftsführer der siegreichen deutschen Galea-Cup-Mannschaft.

Zur Finanzlage des Verbandes verweise ich auf den Bericht unseres Schatzmeisters Wolfgang Stumpe, dessen gewissenhafter und umsichtiger Arbeit es zu verdanken ist, daß die Finanzen geordnet sind und der Berliner Tennis-Verband allen seinen finanziellen Verpflichtungen im Berichtsjahr pünktlich nachgekommen ist.

Die im Verbandsbereich durchgeführten Meisterschafts- und Klassenturniere wurden vom Verband in vollem Umfang finanziert, alle anderen Turnierveranstaltungen konnten so bezuschußt werden, daß entstehende Defizite gemindert oder gänzlich ausgeglichen wurden. An den Ausschüttungen aus dem Turnierfonds hatten das Internationale Turnier des LTTC Rot-Weiß, das Allgemeine Turnier des Grunewald TC und das Orts Turnier des BTC 1904 Grün-Gold Anteil. Gern hebe ich das Verständnis und die Unterstützung hervor, die der Verband in seiner Arbeit beim Landessportbund Berlin und bei der Senatsverwaltung für Familie, Jugend und Sport gefunden hat, und ich darf bei dieser Gelegenheit beiden Stellen aufrichtig dafür danken.

Im Rückblick auf das Jahr 1981 habe ich allen Vereinsvorsitzenden und Turnierveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit zu danken. Meinen Mitarbeitern im engeren und erweiterten Vorstand gilt mein herzlicher Dank für alle Tätigkeit, die sie in selbstloser Weise geleistet haben.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich alles Gute und beste Erfolge für das Jahr 1982

WALTHER ROSENTHAL

Bericht des Verbandssportwartes 1981 — ein Leistungsdefizit

„Mit dieser Saison kann man zufrieden sein“, hatte es in meinem vorjährigen Jahresbericht geheißen. Das kann man von der Saison 1981 nicht sagen. Es gab eine Reihe von Ereignissen, die einen nicht gerade optimistisch stimmen.

Da ist zunächst der Abstieg unserer Meden-Mannschaft in die Leistungsgruppe B der DTB-Landesverbandsmannschaftskämpfe; dann das Abrutschen unserer Schomburgk-Senioren in die Leistungsgruppe C und der letzte Platz unseres Nachwuchses beim Gottfried-von-Cramm-Wettbewerb der Leistungsklasse C.

Unser „Aushängeschild“, die Bundesligamannschaft des LTTC Rot-Weiß, verpaßte den Einzug in die Bundesliga-Endrunde, wenn auch knapp.

Für diese Mißerfolge gibt es einleuchtende Erklärungen und natürlich auch Entschuldigungen. Unsere Meden-Mannschaft hatte man für stärker gehalten, als sie dann tatsächlich spielte. Rod Frawley, der Australier, stand aus privaten Gründen nicht zur Verfügung. Hinzu kam, daß der eine und andere unserer Routiniers schon in besserer Form gespielt hat, als am 25. und 26. Juli in Amberg. 1982 werden wir es in der Gruppe B mit Niedersachsen, Hessen und der aus der Gruppe C aufgestiegenen Mannschaft Hamburgs zu tun haben. Mindestens zwei dieser drei Gegner können uns am unbedingt zu erstrebenden Wiederaufstieg hindern. Alles hängt davon ab, ob der Leistungsabfall aufzuhalten ist. Doch wenn z. B. ein Spieler vom Range eines Wolfgang Popp, von dem wir viel erwartet haben, uns

schon nach einem Jahr verläßt, fällt es schwer, an eine baldige bessere Zukunft für das Berliner Tennis zu glauben.

Pech für unsere Senioren, denen Meister Rupert Huber nach seiner glücklicherweise überwundenen Herzattacke in Bad Neuenahr nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Eine entscheidende Schwächung, die auch der TC 1899 Blau-Weiß als Berliner Senioren-Vereinsmeister in den Kämpfen um die deutsche Vereinsmeisterschaft nachhaltig zu spüren bekam. Mit Huber hatten wir hoffen können, die Leistungsklasse A des Schomburgk-Wettbewerbs zu erreichen. Ohne ihn war der Abstieg in die Klasse C nicht zu vermeiden. Ein Einspruch gegen die Mannschaftsaufstellung von Rheinland-Pfalz-Saar änderte an dem Tatbestand nichts.

Unser Nachwuchs ist ohne Karsten Schulz und Michael Brandt, die bereits für die Meden-Mannschaft zur Verfügung stehen müssen, nicht spielstark genug, um bald aus der schwächsten Leistungsklasse des Gottfried-von-Cramm-Wettbewerbs aufsteigen zu können.

Bei den 68. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Braunschweig konnten unsere Ranglistenspieler Achtungserfolge erringen, der große Wurf aber gelang keinem. Uli Martens Zweisatzsieg über den sich noch im frischen Ruhm sonnenden Galea-Cup-Sieger Christoph Zipf erweckte zwar Hoffnungen, die aber ein anderer Amberger (Max Wünschig) alsbald zerstörte. Marten unterstrich seine Stärke im Doppel auch in Braunschweig (an der Seite Klaus Eberhards), aber dann fehlte den beiden im Halbfinale gegen Elter/Keretic ein Quentchen Glück, um das Finale zu erreichen. Leider verlor Marten auch den zweimal mit Eva Pfaff (1979/80) errungenen Mixed-Titel an ein allerdings brillant zusammenspielendes Paar (Kohde/Faßbender).

Auch für Wolfgang Popp endeten im Viertelfinale gegen Eberhard alle Hoffnungen. Er hatte es schon im Achtelfinale gegen den stark spielenden Karsten Schulz schwer gehabt. Schulz beeindruckte vorher mit einem Zweisatzsieg über den immer gefährlichen Essener Jochen Settelmayer.

Popp konnte seinen im Vorjahr mit Maurer errungenen Titel im Doppel gegen unser Galea-Cup-Doppel Beutel/Zipf nicht verteidigen.

Hans-Joachim Plötz, bereits 1968 Einzelmeister und zwischen 1967 und 1974 mit verschiedenen Partnern Sieger im Doppel, versuchte noch einmal sein Glück mit Karsten Schulz. Ohne Erfolg. Auch im Mixed blieb beiden Spielern ein Erfolg versagt. Im Berliner Tennis-Blatt Nr. 4/1981 ist darüber schon berichtet worden.

Karsten Schulz nahm erstmalig am Deutschen Sommer Grand Prix teil, spielte 11 Turniere und kam am Ende auf Platz 17 unter 35 Placierten. Kein schlechter Start angesichts der Tatsache, daß der Wettbewerb durch die Teilnahme guter Ausländer schwieriger geworden ist. Michael Brandt, unser zweiter Nachwuchsmann, kämpfte sich mit guten Leistungen ins Halbfinale der Deutschen Nachwuchsmeisterschaften. Für Peter Nagel, der im September auf der Anlage des TC Grün-Weiß Nikolassee Berliner Nachwuchsmeister wurde (in Abwesenheit von Brandt und Schulz), war der Wettbewerb zu schwer.

Internationale Erfolge waren unseren Ranglistenspielern, soweit sie es in den vielen Grand-Prix-Turnieren überhaupt versuchten, kaum vergönnt. Aufsehen erregte der für Rot-Weiß startende Australier Rod Frawley Anfang Juli in Wimbledon, als er als Außenseiter das Semifinale erreichte und gegen den Turniersieger John McEnroe höchst ehrenvoll verlor.

Auch unsere aktivsten Spieler auf internationaler Bühne, Popp und Marten, dürften ihre angestrebten Ziele nicht erreicht haben. Nach der mir bei Niederschrift meines Jahresberichtes vorliegenden ATP-Computer-Rangliste, die 300 Namen umfaßt, nahm Popp nach 21 Turnieren Rang 213, Marten nach 15 Turnieren Rang 277 ein. Frawley stand nach 22 Grand-Prix-Veranstaltungen auf Platz 67.

Bei den 71. Internationalen Meisterschaften von Berlin, die zu einem ungünstigen Termin stattfanden, konnte Marten das Viertelfinale, Popp das Halbfinale erreichen. Frank Gebert, der nach langer Pause ein Comeback versuchte, kam gegen den



les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 1627

Amerikaner Iskersky, dem späteren Turnierfinalisten (gegen Zirngibl) leider über die 1. Runde nicht hinaus, deutete aber an, daß man wieder mit ihm rechnen kann. Frawley, wegen einer Verletzung nur im Doppel mit Marten tätig, schied vorzeitig aus. Popp konnte an der Seite Maurers das Doppel gewinnen. Unsere Nachwuchsspieler Brandt und Schulz hatten es schwer, sich durchzusetzen.

Noch höher hingen die Trauben für unsere Spieler bei der „German Open“ in Hamburg. Für Marten war der Franzose Bedel, für Popp der Chilene Gildemeister ein unüberwindliches Hindernis. Frawley scheiterte an Gehring in drei Sätzen. Popp konnte mit Maurer das Halbfinale im Doppel erreichen, wo sie dem Weltklassepaare aus Australien McNamara/McNamee unterlagen.

Manches Erfreuliche von unseren Damen

Mit unseren Damen kann man im Gegensatz zu den Herren ganz zufrieden sein. Iris Riedel-Kühn erfreute uns in Braunschweig mit einer erfolgreichen Titelverteidigung. Claudia Kohde war in diesem Jahr genau so hohe Favoritin wie Sylvia Hanika 1980. Iris Riedel-Kühn schlug sie dennoch!

Mit ihrem Kampfgeist schaffte unsere Spitzenspielerinnen es auch, sich im Federation-Cup in Tokio besser zu behaupten, als man es nach ihrem enttäuschenden Abschneiden im Masters-Turnier des Deutschen Sommer Grand Prix erwarten konnte. Schließlich waren ihre Nerven vorher arg strapaziert worden. Zunächst nach ihrem Braunschweiger Erfolg für den Federation-Cup als Ersatzspielerin nominiert, dann ausgebootet, nach einigen Wochen erneut nominiert (als Claudia Kohde aus persönlichen Gründen absagte), immer noch mit dem Status einer „Edelreservistin“, dann aber unverhofft durch den Ausfall Sylvia Hanikas (Autounfall) einsatzbereit sein zu müssen, das ist schon eine Zumutung! Darum sollte sich Frau Riedel-Kühn keine Selbstvorwürfe machen, daß sie mit einer besseren Leistung das deutsche Team ins Halbfinale hätte bringen können, wie man Zeitungsberichten aus der japanischen Hauptstadt entnehmen konnte.

Die Ausführungen unseres Verbandsvorsitzenden zu den Internationalen deutschen Titelkämpfen der Damen auf der Rot-Weiß-Anlage im Mai ist nichts Wesentliches hinzuzufügen. Bedauern allerdings muß man, daß es unseren Damen nicht vergönnt war, sich besser in Szene zu setzen. Die internationale Konkurrenz wird eben immer härter.

Großes Lob haben sich die Damen des LTTC Rot-Weiß für ihren Erfolg in der deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaft verdient. Zum zweiten Male konnten sich Iris Riedel-Kühn, Katja Ebbinghaus, Katrin Pohmann, Kimberley Jones (sie zum ersten Male), Almut Gfroerer, Inge Kubina und Susanne Boesser mit dem Titel schmücken. Und wieder schafften sie es auswärts! Vor fremder Kulisse! Es war zunächst kein leichter Kampf in Heidelberg, doch mit dem Gewinn aller drei Doppel (!) fiel er am Ende noch recht überlegen aus.

Im Sommer Grand Prix hinderte eine plötzlich auftretende Krise — eine Verletzung spielte allerdings auch eine Rolle —



Iris Riedel-Kühn: die Rotweiße sorgte bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften in Braunschweig erneut für eine faustdicke Überraschung. Sie besiegte die hochfavorisierte Claudia Kohde.

unsere Ranglistennerste, die Erfolge des Vorjahres zu wiederholen. Den ganzen Sommer über in guter Form spielend konnte Iris Riedel-Kühn, als weitaus punktbeste Spielerin klar an der Spitze liegend, im Mastersturnier keine Rolle mehr spielen. Auch unsere Ranglistenzweite, Frau Ebbinghaus, ebenfalls in aussichtsreicher Position, vermochte sich im verregneten Finale von Landshut nicht durchzusetzen.

Bei den DTB-Landesverbandsmannschaftsmeisterschaften ist uns der seit langem erstrebte Finalsieg in den Großen Poensgen-Spielen wieder nicht gelungen. Ja, wir mußten sogar um den wichtigen dritten Platz kämpfen, der allerdings ohne Mühe gesichert werden konnte. Die Mannschaft Badens, verstärkt durch die Exil-Tschechoslowakin Hana Strachonova, machte uns einen dicken Strich durch unsere Rechnung. Nachträglich ist festzustellen, daß es ein Glück war, die für den SCC spielende Amerikanerin Claire Schmoyer in der Mannschaft gehabt zu haben. Sie gewann alle Spiele, zwei Einzel und zwei Doppel (!).

Das lokale Tennisgeschehen war in diesem Jahre mehr vom Wetter begünstigt als 1980. Alle Meisterschaftsturniere, ausgenommen die Vereinsmannschaftsmeisterschaften mit ihren vielen Aufstiegs-, Abstiegs- und Qualifikationskämpfen, konnten im wesentlichen termingerecht durchgeführt werden.

Den bereits vom Verbandsvorsitzenden ausgesprochenen Dank an die Turnierveranstalter möchte ich noch ergänzen: Dank und Anerkennung auch an den SC Brandenburg (Titelkämpfe der Verbandsliga), TC Blau-Weiß Britz (Meisterschaften der I. Verbandsklasse),

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

SV Deutsche Bank Berlin (Meisterschaften der II. Herren-Klasse),
 SV Weißblau Allianz (Meisterschaften der II. Damen-Klasse),
 TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“ (Nordturnier),
 TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz (Südturnier).

Tennis-Club SCC (Jugendmeisterschaften) sowie alle Vereine, die mit der Zurverfügungstellung ihrer Anlagen die erforderlichen Qualifikationsturniere ermöglichten,
 TC Grün-Weiß Nikolassee (Nachwuchsmeisterschaften),
 BTTC Grün-Weiß (Winterhallenturnier).

Die Berliner Stadtmeisterschaften, über deren Verlauf ausführlich im Tennis-Blatt Nr. 4/1981 berichtet worden ist, wurden traditionsgemäß auf der Anlage der Zehlendorfer Wespen ausgetragen. Den Titel bei den Herren errang erstmalig kein Berliner, sondern der Australier Glen Busby, der gegen Frank Gebert in zwei Sätzen gewann. Busby war nach der Ausschreibung spielberechtigt, da er ordnungsgemäß für die Verbands-spiele durch den TK Blau-Gold Steglitz gemeldet worden war.

Das Dameneinzel entschied Katja Ebbinghaus zum zweiten Male für sich, diesmal gegen Iris Riedel-Kühn nach einem packenden 3-Satz-Kampf. Unsere Nachwuchsspieler Brandt/Schulz holten sich das Doppel, ebenfalls in einem hochinteressanten Dreisatzkampf gegen die Routiniers Busby/Plötz. Im Damendoppel stoppten unsere Ranglistenspielerinnen Ebbinghaus/Riedel-Kühn die Ausländerinnen Koho/Schmoyer, die gleichfalls von den Vereinen BTC 1904 Grün-Gold und TC SCC ordnungsgemäß gemeldet worden waren.

Last not least danke ich allen Verbandskollegen, vornehmlich den Klassensportwarten, die Verbandssekretärin Frau Barbara Lambrecht, Verbandsgeschäftsführer Walter Esser und Verbandstrainer Hans-Jürgen Pohmann sowie den Redakteur unseres Tennis-Blattes Dr. H. W. Arnold für die auch in diesem Jahre ausgezeichnete Zusammenarbeit. Darüber hinaus gilt mein Dank all jenen, die seit Jahren ihr Scherflein für das Blühen und Gedeihen unseren Berliner Tennissportes beitragen.

Dies läßt mich trotz des bedenklichen Leistungsdefizites, den wir für 1982 feststellen müssen, dennoch ein wenig hoffnungsvoller in die nahe Zukunft sehen, als ich mich einleitend geäußert habe.

Mit dieser Hoffnung wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

SIEGFRIED GIESSLER

Allen Lesern des Berliner Tennis Blattes;
 allen Freunden unseres schönen Tennissports ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr, und viel Erfolg in der neuen Tennissaison.

Redaktion und Verlag
 Berliner Tennis-Blatt

KOLBERG

**Internationaler Möbeltransport
 Stadt- und Fernverkehr
 Individuelle Umzugsberatung**

Kolberg & Co
 Sybelstraße 62 · 1000 Berlin 12
 ☎ 883 40 01

Bericht des Oberliga-Sportwartes

Später Start und Sperrtermine

Die Verbandsspiele 1981 begannen mit Sperrterminen! Die Damenmannschaften hatten ihr erstes Spiel am 9. Mai, die Herrenmannschaften am 17. Mai 1981. Soweit ich mich erinnern kann, hat es einen derartig späten Start bislang noch nicht gegeben. Hinzu kamen weitere Sperrtermine und ein besonders früher Beginn der großen Ferien (2. 7. — 15. 8. 1981). Des weiteren überschneiden sich Termine mit angesetzten Auf- bzw. Abstiegs-spielen.

Nun werden sich viele fragen, sind denn unter diesen Voraussetzungen die Rundenspiele überhaupt schon beendet? Sie sind es, wenn auch — im Vergleich zum Vorjahr — mit einer Verzögerung von ca. sechs Wochen. 198 Herren- und 126 Damenmannschaftswettkämpfe waren am 23. 8. 1981 abgeschlossen. Dies ist vor allem der Spieldisziplin der Mannschaftsangehörigen selbst sowie den Mannschaftsführern, Sportwarten und Vereinsverantwortlichen zu danken. Unausbleiblich dabei war, daß einige Spiele noch in die großen Ferien hinein angesetzt werden mußten. Wenn dies auch nicht überall ungeteilte Zustimmung fand, so sei doch hier daran erinnert, daß vor Jahren eine diesbezügliche einschränkende Klausel aus der Spielordnung gestrichen wurde. Da die großen Ferien im Jahre 1982 bereits am 26. Juni beginnen, sollten wohl doch eine Sonderregelung getroffen und Sperrtermine auf ein Mindestmaß reduziert werden.

**Fliesen
 STUDIO**

Fliesen für das
 Haus und die
 Wohnung —
 Fliesen in un-
 begrenzter
 Auswahl.



**Sanitär
 Studio**

Sanitär-Objekte, Arma-
 turen und zahlreiche
 Accessoires,
 Kombinationen
 in höchster
 Vollen-
 dung.

**KAMIN
 studio**

Kamine u. Kamin-
 zubehör für
 die gemü-
 tliche Atmo-
 sphäre
 Ihres
 Heims.



ATAALA

...anders als andere!
 Deutsche und internationale Direkt-Einkäufe

Über 500 Quadratmeter
 Ausstellungsfläche in der City:
 Lietzenburger Str. 44-46
 Ecke Rankestraße
 Kundenparkplätze am Hause

ATAALA

Auch in Bln. 44, Saalestraße 5/6
 am U- und S-Bahnhof Neukölln

Berliner Meister im Jahre 1981 wurde bei den Damen der LTTC Rot-Weiß, der mit 8:1 gegen den TC 1899 Blau-Weiß, und bei den Herren der Berliner Schlittschuh-Club, der mit 5:4 gleichfalls den TC 1899 Blau-Weiß erfolgreich war. Beiden Siegermannschaften, aber auch den Verlierern, sei an dieser Stelle noch einmal mein Glückwunsch ausgesprochen.

Bei den Aufstiegsspielen zur Bundesliga war der Berliner Schlittschuh-Club von vornherein chancenlos, weil von den fünf Ausländern, die bisher den Kern der 1. Herrenmannschaft gebildet hatten, aufgrund der Bundesligastatuten nur einer eingesetzt werden konnte. Wäre es unter den gegebenen Umständen nicht ratsam, für die 1. Herrenmannschaften der Oberliga eine gleichlautende Bestimmung einzuführen?

Die neue Regelung bei der Aufstellung der Doppel hat sich m. E. gut bewährt. Eine Änderung sollte allerdings hinsichtlich der Aufstellung von Ersatzspielern in Betracht gezogen werden. So erweckt es einen unguten Eindruck, wenn Spieler, die im Einzel an 1. oder 2. Stelle gesetzt sind, im Doppel nicht erscheinen, durch den Ausfall eines Doppelspielers jedoch nunmehr an beliebiger Position aufgestellt werden können. Dieses Verhalten führte zu mehreren Anfragen betroffener Vereine. Es sollte daher eine Einschränkung bei der Benennung von Ersatzspielern dergestalt vorgenommen werden, daß die Einzelspieler Nr. 1 und 2 bzw. weitere nicht als Ersatzspieler für Doppel namhaft gemacht werden dürfen.

Beim Vergleich der Spielergebnisse fiel auf, daß einige Vereine fast sämtliche gemeldeten Spieler zu Ersatzspielern machen, indem sie z. T. ganze Mannschaften jeweils immer eine Mannschaft höher als gemeldet spielen lassen (und das nicht nur beim letzten Spiel!). Da Ersatzspieler immer in Folge ihres ersten Einsatzes in einer höheren Mannschaft aufgestellt werden müssen, liegt hierin die enorm große Gefahr der Falschaufstellung. Es sei deshalb noch einmal der Vorschlag unterbreitet, alle Mannschaften in fester Aufstellung spielen zu lassen. So mancher Protest dürfte sich dann erübrigen; ganz abgesehen von der Erleichterung bei der Kontrolle der Spielergebnisse.

Ich möchte abschließend allen direkt oder indirekt an den Verbandsspielen beteiligten Verantwortlichen für die vorbildliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit danken und wünsche gleichzeitig eine erfolgreiche Saison 1982.

Die Verbandsspiele 1981 brachten in der Oberliga folgende Veränderungen:

HERREN		Klassenzweiter	
Klassensieger			
Berl. Schlittschuh-Club	I	TC 1899 Blau-Weiß	I
LTTC Rot Weiß	II	TC 1899 Blau-Weiß	II
TC 1899 Blau-Weiß	III	LTTC Rot-Weiß	III
LTTC Rot-Weiß	IV	TC 1899 Blau-Weiß	IV
Berl. Sport-Verein 1982	V	TC 1899 Blau-Weiß	V
LTTC Rot-Weiß	VI	Grunewald TC	VI

DAMEN		Klassenzweiter	
Klassensieger			
LTTC Rot-Weiß	I	TC 1899 Blau-Weiß	I
LTTC Rot-Weiß	II	TC 1899 Blau-Weiß	II
LTTC Rot-Weiß	III	Tennis-Club SCC	III
NTC Die Känguruhs	IV	BTC 1904 Grün-Gold	IV

HERREN		Absteiger	
Aufsteiger			
BTC 1904 Grün-Gold	I	SV Berliner Bären	I
Berl. Schlittschuh-Club	II	B TTC Grün-Weiß	II
TV Frohnau	III	Hermisdorfer SC	III
Berl. Sport-Verein 1892	III	Steglitzer TK 1913	III
Dahlemer TC	IV	TC Grün-Weiß Lankwitz	IV
BTC 1904 Grün-Gold	V	Siemens TK Blau-Gold	V
Berl. Schlittschuh-Club	V	Sutos	V
B TTC Grün-Weiß	VI	Sutos	VI
TV Frohnau	VI	Berl. Schlittschuh-Club	VI

DAMEN		Absteiger	
Aufsteiger			
TC Lichtenrade	I	SV Brandenburg	I
TC Grün-Weiß Nilolassee	II	TC Grün-Weiß Lankwitz	II
Siemens TK Blau-Gold	III	Grunewald TC	III
NTC Die Känguruhs	III	TC Grün-Weiß Lankwitz	III
TC Tiergarten	IV		

ERNST PLÖTZ

Terminzwänge wie nie zuvor

Bericht über die Verbandsliga 1981

Das Verbandsspieljahr 1981 stand unter Terminzwängen wie selten zuvor. Es konnte, speziell bei den Herren, erst sehr spät mit der Saison begonnen werden, was ein Hereinschliddern in die Ferienzeit unvermeidlich machte. Trotzdem konnte die Verbandsliga ihre Spiele bis zum Ende des Monats August abschließen.

Das Klassenturnier wurde in diesem Jahr vom SC Brandenburg durchgeführt. Bei guter Meldezahl, bei Herren und Damen wurde das Turnier zügig abgewickelt. Stellvertretend für die gesamte Turnierleitung danke ich hierfür und an dieser Stelle vor allem Frau Hergard Zoëga.

Lohmüller



IMMOBILIEN UND HAUSVERWALTUNGEN - seit 1950 -

- Miethäuser
- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Finanzierungen
- Mehrfamilienhäuser
- Vermietungen

Zuverlässige und sachkundige Betreuung
in Immobilien- und Verwaltungsfragen **8835022**

Wir informieren Sie gern über den Marktwert Ihres Grundbesitzes.

Kurfürstendamm 199/Ecke Bleibtreustraße, 1/15

Klassensieger und Aufsteiger zur Oberliga:

Damen: TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ I
Grün-Weiß Nikolassee II
Siemens TK Blau-Gold III
TC Tiergarten IV

Nach Qualifikation spielt die 3. Mannschaft des NTC „Die Känguruhs“ ebenfalls in der Oberliga.

Herren: BTC 1904 Grün-Gold I
Berliner Schlittschuh-Club II
TV Frohnau III
Dahlemer TC IV
BTC 1904 Grün-Gold V
BTTC Grün-Weiß VI

Nach Qualifikation spielen ebenfalls in der Oberliga BSV 92 III, Berliner Schlittschuh-Club V und TV Frohnau VI.

Absteiger zur 1. Klasse sind:

Damen: SV Berliner Bären I
Weiß-Rot Neukölln II
SV Berliner Bären III.

Nach Qualifikation spielt die Mannschaft des TC Grün-Weiß Nikolassee I ebenfalls in der 1. Klasse.

Herren: Tennis-Union Grün-Weiß I
Tempelhofer TC II
BFC Preußen III
Berliner Schlittschuh-Club IV
BFC Preußen V.

Nach Qualifikation spielen ebenfalls in der 1. Klasse die Mannschaften SC Brandenburg I, TC Mariendorf III und Zehlendorf 88 V.

HANS BECKER
Klassensportwart

Weitere Ergebnisse der Aufstiegs- und Abstiegskämpfe in der Verbandsliga (die Ergebnisse der Einzel und Doppel des Aufstiegsspiels BTC 1904 Grün-Gold—Sutos wurden bereits in der Ausgabe Nr. 4/1981 veröffentlicht):

B TTC 1904 Grün-Gold—TV Frohnau 7:2

Juvakoski—Schaberg 6:4, 5:7, 3:2 zgz.
Näräkkä—Rathsack 6:2, 6:3
Karviala—M. Konieczka 7:5, 4:6, 6:7
Siegel—Schaffran 5:7, 6:3, 6:3
Fuchs—Eißfeller 6:2, 6:4
St. Seeliger—Sotke 1:6, 3:6

TV Frohnau—Sutos 4:5

Schaberg—M. Schultz 6:1, 6:4
Rathsack—A. Hecht 5:7, 6:7
M. Konieczka—Paßow 6:4, 6:3
Schaffran—G. Schultz 6:2, 6:3
Sotke—Bodin 3:6, 6:3, 2:6
Wloka—Beenken 6:3, 6:7, 1:6

Schaberg/Rathsack—M. Schultz/Bodin 6:2, 5:7, 4:6
Konieczka/Wloka—Hecht/Beenken 6:7, 2:6
Schaffran/Eißfeller—Paßow/Sachs 7:6, 4:6, 6:0

Sperre für Vitas Gerulaitis

Auch der Amerikaner Vitas Gerulaitis mußte sich im Jahre 1981 eine ganze Reihe von Strafen wegen ungebührlichen Benehmens gefallen lassen. Als sie die Grenze von 5000 Dollar überschritten war, wurde der New Yorker für 21 Tage gesperrt. Das sehen die Regeln vor.

SPORT-KLOTZ

IHR TENNIS-SQUASH SPEZIALIST

14 Testmodelle vorrätig
Testen Sie bevor Sie kaufen

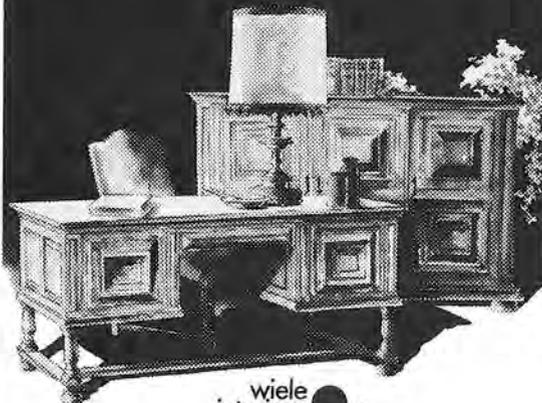
SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport

1000 Berlin 45, Hindenburgdamm 69
Telefon 834 30 10

Auch im Steglitzer Kreisel
1000 Berlin 41, Telefon 791 67 48

Die Ruhe die diese Möbel ausstrahlen



wiele
interieur
w

macht das Arbeiten am Schreibtisch zum wahren Vergnügen. Man sieht, daß die viele interieur Möbel von erstklassigen Tischlern gefertigt werden. Auf 3.000 qm Ausstellungsfläche präsentiert viele interieur exclusive Einrichtungsbeispiele in Stil und modern.

wiele interieur, Potsdamer Straße 105, U-Bahnhof Kurfürstenstraße
Telefon 261 70 71, Parkplätze auf dem Innenhof



Brandenburger Turnier-Quartett: Klaus Peter Kraatz, Helmut Scheithauer, Jörg Thiel, Henning Gerlach. Sie brachten die Verbandsligamannschaften problemlos über die Runden.

Tennis ohne Gastlichkeit?

Jahresbericht über die I. und II. Herren-Klasse

Motto: Hier wendet sich der Gast mit Grausen (Schiller: Der Ring des Polykrates)

Die Verbandsspiele 1981 waren in mancherlei Hinsicht für eine größere Anzahl der Vereine Quelle zu Ärger und zum Verdruss: Später Beginn und unnötige Freitermine, Ansetzungen bis in den September hinein ohne geregelte Spielpause und in verstärktem Maße Spielerausfälle bis hin zum Zwang, Gruppensieger-Mannschaften zurückziehen zu müssen und diesen die Möglichkeit des Aufstiegs zu nehmen. Das waren Fakten, die nur wenig im Entscheidungsspielraum der Vereine lagen (vielleicht sollten einige Vereinssportwarte bei künftigen Abstimmungen allerdings etwas aufmerksamer sein).

Unangenehm fiel in diesem Jahr jedoch eine Entwicklung auf, die durchaus im Bereich der Vereine angesiedelt ist: Die Gastfreundschaft verliert ihren Stellenwert. So gab es eine ganze Anzahl von Mannschaften, die bei sogenannten Sternchenspielen von dem nach der Auslosung eigentlich Gast- und nunmehr anreisenden Verein — unabhängig von der festgelegten „Balllieferung“ — verlangten, daß dieser das Essen übernehmen (in einem Falle war sogar schon der Preis für das bestellte Essen festgelegt, das man dem Kantinier zu bezahlen habe) und Schiedsrichter mitbringen solle. (Vielleicht verlangen in Zukunft anreisende Mannschaften Kilometer-Geld!).

Was allem aber die Krone aufsetzt: zu einem Qualifikationsspiel zwischen dem Vorletzte der oberen und dem Zweiten der unteren Klasse verzichtet der Verein mit Aufstiegschance freiwillig auf sein Heimrecht. Daraufhin wünscht der andere Verein trotzdem die Auslosung des Platzes, damit geklärt würde, wer das Essen zu zahlen habe. (Tatsächlich verlor diese Wahl dann auch noch der auf seinen Platzvorteil verzichtende Verein. Wer endgültig bezahlt hat, weiß der Chronist leider nicht.) Vielleicht sollte man den „Sparsamen“ 1982 folgen und das Essen grundsätzlich einstellen? Motto: Eine Selters tut es ja auch.

Sportlich verliefen die Verbandsspiele 1981 ohne Beanstandungen. Proteste gab es ebenfalls nicht.

Gruppenletzten-Spiel in der Verbandsliga

SC Brandenburg—TC Tiergarten 3:6

Weber—S. König 6:3, 6:3
Sukowski—Kubicke 0:6, 6:7
Prange—von Schweinitz 6:3, 3:6, 6:4
Kohtz—Haesner 6:7, 4:6
Heller—A. Schröter 6:3, 6:2
Nieritz—Ladkau 1:6, 3:6

Weber/Sukowski—König/A. Schröter 1:6, 4:6
Prange/Kohtz—Kubicke/Haesner 5:7, 6:7
Heller/Nieritz—von Schweinitz/H. Schröter 3:6, 0:6

Ferner spielten: SC Brandenburg—Tennis-Union Grün-Weiß 7:2 und TC Tiergarten—Tennis-Union 8:1.

Qualifikationsspiel Verbandsliga-Vorletzte gegen den Zweitplacierten in der I. Klasse

SC Brandenburg—TC Blau-Weiß Britz 4:5

Witte—Dimitrijevic 1:5 zgz.
Weber—Jung 6:2, 6:2
Sukowski—Schild 7:6, 6:4
Kraatz—Lehmann 6:4, 5:7, 6:7
Prange—Kaltenthaler 6:1, 4:6, 7:6
Rybakowski—Krüger 6:4, 3:6, 0:6
Witte/Sukowski—Dimitrijevic/Schild 4:6, 3:6
Weber/Dr. Stan—Lehmann/Kaltenthaler 6:0, 6:0
Prange/Kohtz—Krüger/Operhaösky 5:7, 6:4, 6:7

Berlins neueste, gemütlich-rustikale Sportanlage



Berlin 47, Buschkrugallee 84
Telefon (0 30) 6 06 38 38

3 Hallentennisplätze

mit einem Kunststoffboden, auf dem Sie rutschen können, wie auf einem Ascheplatz. Tennisunterricht mit Ballwurfmaschine und Videokontrolle.

7 Squashcourts

davon 5 Courts mit Glasrückwand, exklusiver Belüftung und einem gelenkschonenden Fußboden.

Und danach:

Sauna und türkisches Dampfbad, für Spieler kostenlos. Ferner Solarium, Sprudelpool, Massage.
Ganz zum Schluß, ein rustikales Kaminrestaurant.



Mit einem 6:3-Erfolg über den TC Blau-Weiß Britz ist der TSV Berlin-Wedding 1862 aus der I. Verbandsklasse in die Verbandsliga aufgestiegen. Die Weddinger besiegten TeBe 7:2, die TiB mit dem gleichen Ergebnis, den TC Mariendorf 8:1 und den OSC 6:3. Stehend mit Sektkgläsern von links nach rechts Thomas Löhr, Rainer Cox, Diester Sausse, Klaus Grothe, Klais Lücke und Peter Sievers.

Erfreulich auch wieder die gute Zusammenarbeit mit den Vereinssportwarten; dafür erneut meinen Dank.

Die Zahl der gemeldeten Mannschaften nahm auch 1981 erneut zu. In der I. Klasse spielten 71 Mannschaften und in der II. Klasse 57 (je eine zusätzlich).

Klassensieger und Aufsteiger

1. Klasse

TSV Wedding I
TC Weiß-Rot Neukölln II
SV Reinickendorf III
ASC Spandau IV
SV Deutsche Bank V

2. Klasse

TC Grün-Weiß-Grün Tegel I
TC Grün-Weiß-Grün Tegel II
Tempelhofer TC III

Aufsteiger nach Qualifikation

I. Klasse

TC Blau-Weiß Britz I
SC Brandenburg III
Hermsdorfer SC IV
BSC Rehberge V

II. Klasse

SV Deutsche Bank I
TC Westend 59 II
TSV Wedding III

In die 2. Klasse abgestiegen sind BfA I und BTC Rot Gold I, TC Mariendorf II und BHC II sowie BSC III und TC Weiße Bären III.

Herzlichen Glückwunsch allen Klassensiegern und Aufsteigern.

Die Klassenmeisterschaften wurden vorbildlich durchgeführt vom TC Blau-Weiß Britz und vom SV Deutsche Bank. Nochmals herzlichen Dank und den Klassensiegern meine Gratulation:

1. Klasse; Einzel: Rafal Breczewski (SV Reinickendorf)
— Doppel: Löhr/Sausse (TSV Wedding)

2. Klasse; Einzel: Carsten Jeratsch (Wasserfreunde 04).
— Doppel: Kehren/Weyer (BTC Gropiusstadt)

Die Spielansetzungen werden im kommenden Jahr sicher anders vorgenommen werden. Für eine neue Klassen-Einteilung liegen Vorschläge auf dem Tisch, die den Ablauf und den Wert der Verbandsspiele (§ 15 der Satzung des BTV: „Die Verbandsspiele sind die wichtigsten sportlichen Veranstaltungen des Verbandes“) hoffentlich ebenfalls zum Besseren hin verändern werden.

Auch in diesem Sinne wünscht ein gutes 1982

LOTHAR KLEPPECK
Klassensportwart

Senioren Doppel-Turnier in Reinickendorf

Die Tennis-Union Grün-Weiß hat erstmalig ein Turnier für Seniorendoppel ausgetragen. Da sich noch viele Senioren noch im Urlaub befanden, hatten nur elf Paare gemeldet. Sieger wurden Cornehlisen/Lehmann (Lankwitz/TTC) mit einem 6:0, 6:2-Erfolg über Rogge/Woczinski (Tennis-Union/Frohnau). Den dritten Platz belegten die Doppel Lerch/Schulz (Britz/Rot-Weiß) und Sußmann/Walter (Rot-Weiß/Tennis-Union).





Maklerfirma Gerhard Rieck
Pächter Helmut Kuban

Bei Kauf oder Verkauf von Grundbesitz

Korrekte Immobilienvermittlung
seit Jahrzehnten

Jetzt im HAUS KUBAN:
Hindenburgdamm 85
D-1000 Berlin 45 ☎ 830 60

die geschenk idee des jahres



Einen
TENNIS KURS
mit der Tennisschule **RALPH GEIGER**

Name: _____ Vorname: _____

PLZ: _____ Wohnort/Straße: _____ Tel.: _____

Bei Minderjährigen Unterschrift
des Erziehungsberechtigten _____

Ausschneiden und Einschicken oder schauen Sie doch mal bei uns vorbei.

In unserem Shop erhalten Sie

ausführlich Auskunft über Tennis oder SQUASH-Kurse.

TENNISCHULE · RALPH GEIGER · TENNISSHOP
Johannisthaler Ch. 298/308, Berlin 47, Tel. 6 02 20 66

Saison der Unstimmigkeiten

Bericht über die I. und II. Damenklasse

Die Saison 1981 brachte leider einige Unstimmigkeiten der Vereine mit dem Berliner Tennis-Verband.

1. Der späte Beginn der Verbandsspiele,
2. Sperrtermine
3. die Anzahl der ersten Mannschaften in der II. Klasse.

Zu 1: Der Termin ist von den Vereinen in der Hauptversammlung am 9. Februar genehmigt worden.

Zu 2 und 3: Hier gebe ich den Vereinen recht. Wer geht schon von den unteren Klassen zur Vorschlußrunde der Stadtmeisterschaft?

26 erste Mannschaften in der II. Damenklasse sind zuviel, wenn es in der Verbandsliga nur 10, in der I. Klasse 15 Mannschaften gibt.

Wie in der Saison 1980 hatte ich in der I. Klasse 41 Mannschaften, aber in der II. Klasse an Stelle von 38 jetzt 43 Mannschaften zu betreuen. Trotz des späten Starttermins standen bereits am 17. Juni, der als Ersatztermin eingeplant war, folgende Gruppensieger und -letzte fest:

Sieger:

- I. Kl.; 1. M.: WR Neukölln, Hermsdorfer SC und der BHC,
2. M.: TC Tiergarten, TSV Spandau 1860 und der Tempelhofer TC,

3. M.: SV Deutsche Bank und Grün-Weiß Nikolassee.
II. Kl.; 1. M.: TSV Spandau 1860, SV Reinickendorf, TiB, BFC Preußen und Hohengatow.

Letzter:

- I. Kl.; 1. M.: TeBe, Z 88 und Tempelhofer TC,
2. M.: BSC Rehberge, TC Mariendorf und der BHC,
3. M.: BSC Rehberge, Tennis-Union Grün-Weiß,
II. Kl.; 1. M.: Osram, Weiße Bären Wannsee, SC Siemensstadt, Spandauer HTC und Lichterfelde 77,
2. M.: Spandauer HTC, TSV Berlin-Wedding und ITC Berlin.

Für die Qualifikationsspiele der I. Klasse waren der 27. 6., der 4. und der 11. 7. vorgesehen. Da Spiele vorgezogen wurden, war es möglich, daß bereits am 11. 7. Spiele der Klassen gegeneinander ausgetragen werden konnten.

Den Aufstieg in die Verbandsliga schafften in diesem Jahr: TC Weiß-Rot Neukölln I mit 5:4 gegen Hermsdorf und 7:2 gegen den BHC, TC Tiergarten II mit 8:1 gegen TSV Spandau 60 und 6:3 gegen den TTC, Grün-Weiß Nikolassee III mit 6:3 gegen die SV Deutsche Bank.

Durch Qualifikation schaffte auch die 1. Mannschaft des Hermsdorfer SC den Verbandsligaaufstieg gegen Grün-Weiß Nikolassee I.

Die 2. und 3. Mannschaften schafften den Aufstieg nicht und spielen weiter in der I. Klasse.

Mit sehr hohem Einsatz aller beteiligten Vereine wurden die Gruppensiegerspiele der II. Klasse durchgeführt. Jeder wollte seine Spiele bis Mitte Juli absolviert haben und nicht mehr am 18. oder gar am 25. Juli noch spielen. So wurden die letzten Begegnungen schon auf die Mitte der Wochen vorverlegt.

Der TSV Spandau 60 I, der ein Jahr zuvor abgestiegen war, schaffte wieder den Aufstieg in die I. Klasse mit Siegen von 8:1 gegen SV Reinickendorf, 8:1 gegen Hohengatow, 5:4 gegen TiB und 5:4 gegen BFC Preußen.

Aufsteiger bei den zweiten Mannschaften ist: GWG Tegel mit 6:3 gegen Wasserfreunde Spandau 04 und 6:3 gegen VfL Tegel.

Auch die 1. Mannschaft des BFC Preußen schaffte durch Qualifikation gegen Z 88 den Aufstieg in die I. Klasse.

Letzter und damit Absteiger in die II. Klasse wurden der Tempelhofer TC I und BSC Rehberge II. VfL Tegel II konnte sich nicht gegen TC Mariendorf qualifizieren und bleibt in der II. Klasse.



Sie schafften es im Qualifikationsspiel: auch der TC Blau-Weiß Britz wird 1982 in der Verbandsliga spielen. In einem dramatischen 8-Stunden-Kampf besiegten die Britzer als Zweitplazierte in der I. Verbandsklasse gegen den Vorletzten der Verbandsliga SC Brandenburg hauchdünn 5:4. Die unglücklichen Brandenburger, seit vielen Jahren in der Verbandsliga spielend, müssen nun ihr Glück in der I. Klasse suchen. Die Sieger von links nach rechts: Milos Dimitrijevic, Peter Krüger, Jochen Lehmann, Wolfgang Schilde, Peter Kaltenthaler. Vorn Wolfgang Köster. Es fehlt Siegfried Operhalsky.

Schon während dieser Spiele stand fest, daß es so nicht weiter gehen kann. Entweder wird, wie schon im Berliner Tennis-Blatt Nr. 3/1981 angekündigt, in der I. und II. Klasse mit 3 Gruppen à 5 Mannschaften gespielt, also Neueinrichtung einer III. Klasse oder als erweiterter Vorschlag à 6 Mannschaften gespielt, also Neueinrichtung einer III., VI. Klasse etc. In der Hauptversammlung 1982 wird zu entscheiden sein, wie in der Saison 1983 gespielt wird.

Trotz des frühen Termins vom 5. 7.—12. 7. hatten sich für die Meisterschaften der II. Damenklasse 38 Damen für die Einzel und 32 Doppelpaare angemeldet. Das Turnier wurde auf der neuen Anlage des SV Weißblau Allianz in Mariendorf ausgetragen. Frau Schindler vom TSV Spandau 60, an Nr. 1 gesetzt, konnte sich leider im Halbfinale nicht gegen die Britzerin Christina Wilke behaupten. Sie verlor mit 4:6, 4:6. Das Endspiel gewann Frau Stenschke-Hoffmann von BFC Preußen mit 6:0, 7:6 gegen Frau Wilke. Im Berliner Tennis-Blatt Nr. 5 und 6 ist Näheres über den Verlauf des Turnieres zu lesen.

Der TC Blau-Weiß Britz übernahm wieder die Titelkämpfe der I. Klasse (22.—20. August). Hier waren 28 Einzel und 15 Doppel gemeldet. Über den Verlauf der Meisterschaften ist im Tennis-Blatt Nr. 5/1981 berichtet worden. Ich habe dem nur noch meinen Dank an den TC Blau-Weiß Britz und an den SV Weißblau Allianz hinzuzufügen. Beide Klubs haben hervorragende Arbeit geleistet.

Welche Vereine sind an den Titelkämpfen des kommenden Jahres interessiert?

Für eine frühzeitige Entscheidung wäre ich dankbar. Vielleicht könnte man die Veranstalter und die Termine schon auf der Hauptversammlung 1982 des Berliner Tennis-Verbandes bekanntgeben.

Weiterhin viel Freude am Tennissport und an den Meisterschaftsturnieren wünscht für 1982

ELISABETH TITZ
Klassensportwartin

So spielten die Senioren

Anstelle des bisher alljährlich in der Ausgabe Nr. 6 des Berliner Tennis-Blattes erscheinenden Jahresberichtes des Senioren-Sportwartes veröffentlichen wir die wichtigsten Ergebnisse der Vereinsmannschaftsmeisterschaften, der Gruppensieger- und Gruppenletzten-Spiele sowie der Qualifikationsspiele. Außerdem wird auf die in Nr. 3 und 4 des Tennis-Blattes publizierten Spielresultate hingewiesen.

SKI:

Dynamic VR 17 Expert
(Auslaufmodell)
mit Salomon-Bindung 626,
inkl. Stopper,
Montage und wachsen **399.-**

Langlaufset
Markenski, Glasfaserstöcke,
Alu-Bindung
und hoher Lederschuh **189.-**

Auslaufmodelle
Mid-Ski
und Sicherheitsbindungen
zu **Auslaufpreisen!**

Grolmanstraße 32
1000 Berlin 12
Telefon 882 23 64

Peschkestraße 5
1000 Berlin 41
Telefon 852 10 31

unisportreisen
Martin-Luther-Str. 15
1000 Berlin 30
Telefon 213 23 03



Senioren:

Oberliga, Gruppensieger: TC 1899 Blau-Weiß—BTC 1904 Grün-Gold 5:1. — Gruppenletzte: BTTC Grün-Weiß—Berliner Schlittschuh-Club 8:1, 8:1 (BSchIC abgestiegen).

Verbandsliga, Gruppensieger: TC SCC—Steglitzer TK 0:9 o. Sp. (STK aufgestiegen). — Gruppenletzte: SV Deutsche Bank—BfA 7:2 (BfA abgestiegen).

I. Klasse, Gruppensieger: Grün-Weiß-Grün Tegel—Tempelhofer TC 0:9 (TTC aufgestiegen). — Gruppenletzte: BFC Preussen—BHC 3:6 (BFC Preussen abgestiegen).

II. Klasse, Gruppensieger: ASC Spandau—TC Lichtenrade 4:5 (Lrde. aufgestiegen).

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52



Wiederaufgestiegen in die Senioren-Verbandsliga ist der Tempelhofer Tennis-Club mit Klaus-Dieter Lehmann, Fredy Knieß, Dr. James van Tine, Alexander Kampes und Gerhard Suckrow (hintere Reihe von links nach rechts). Vordere Reihe (hokkend): Kurt Till, Dr. Karl Möser und Siegfried Gießler.

Qualifikationsspiele:

Vorletzter Oberliga: BTTC Grün-Weiß—TC SCC (Zweiter Verbandsliga) 6:3.

Vorletzter Verbandsliga: GWG Tegel—SV Deutsche Bank (Zweiter I. Klasse) 6:3.

Vorletzter I. Klasse: BHC—ASC Spandau (Zweiter II. Klasse) 3:6 (ASC aufgestiegen).

Senioren (Untere Mannschaften):

Oberliga, Gruppensieger: BTTC Grün-Weiß II — BTC Grün-Gold II 5:4. — Gruppenletzte: BTTC Grün-Weiß III —WR Neukölln III 8:1 (WR Nkln. abgestiegen).

Verbandsliga, Gruppensieger: Grunewald IV—Blau-Gold Steglitz II (Resultat fehlt). — Gruppenletzte: Berliner Schlittschuh-Club II—TC Tiergarten II 4:5 (BSchC abgestiegen).

I. Klasse, Gruppensieger: Steglitzer TK II—Grün-Weiß Nikolassee 5:4 (STK aufgestiegen). — Gruppenletzte: GWG Tegel II—WR Neukölln II 6:3 (WR Nkln. abgestiegen).

II. Klasse, Gruppensieger: OSC II—SCC III 1:8.

Seniorinnen:

Oberliga, Gruppensieger: TC 1899 Blau-Weiß—LTTC Rot-Weiß 5:3. — Gruppenletzte: Siemens TK Blau-Gold—Berliner Bären 5:4 (Berl. Bären abgestiegen).

Verbandsliga, Gruppensieger: Weiß-Rot Neukölln—Känguruhs 9:0 (WR Nkln. aufgestiegen). Gruppenletzte: BFC Preussen—TC Tiergarten 7:2 (Tierg. abgestiegen).

I. Klasse, Gruppensieger: Brandenburg—Rehberge 5:4, Rot-Weiß II—Brandenburg 5:4, Rehberge—Rot-Weiß II 3:6 (Klassensieger und Aufsteiger: Rot-Weiß II).

Qualifikationsspiele (Seniorinnen):

Vorletzter Oberliga: Siemens TK Blau-Gold—Känguruhs (Zweiter Verbandsliga) 6:3.

Zweiter der I. Klasse: Brandenburg—BFC Preussen (Vorletzter Verbandsliga) 6:3 (Brandenburg in die Verbandsliga aufgestiegen, BFC Preussen in die I. Klasse abgestiegen).

Bericht des Verbandsjugendwartes Achtungserfolge lassen hoffen

Mein Bericht für das Jahr 1981 kann keinen Höhepunkt und keine herausragenden Ergebnisse nennen.

Wir haben wie in jedem Jahr die Deutschen Jugend-Hallen-Meisterschaften, die Deutschen Meisterschaften, Ranglisten- und Sichtungsturniere besichtigt, konnten hier aber bis auf kleinere Achtungserfolge keine wesentlichen Placierungen erringen.

Ich möchte hier gleichzeitig an die Arbeit unserer Verbands-trainer — Herrn H. J. Pohmann und Herrn Axel Hilb — anknüpfen. Herr Pohmann hat diese Arbeit ja seit Oktober 1980 übernommen und versucht mit großem Sachverstand und Begeisterung unsere Jugendlichen im Leistungsniveau voranzubringen. Er wird bei seiner Arbeit durch Herrn Hilb unterstützt.

Im Tennis-Kader haben wir z. Z. 35 Jugendliche, die ganz-jährig trainiert werden. In dieser Zahl sind auch die „Jüngstengruppe“ von Jungen und Mädchen enthalten. Wir können nur durch harte Arbeit den Anschluß an die norddeutsche und übrige bundesdeutsche Leistungsstärke finden. Um dieses noch optimaler gestalten zu können, werden von den Verbandstrainern Leistungsbogen für jede einzelne Spielerin und Spieler erstellt, die auch den Trainern und Übungsleitern der Vereine zugestellt werden, damit hier eine Koordinierung des Trainings erfolgen kann.

In den Cilly-Aussem- und Henner-Henkel-Spielen der Vorrunde konnten wir uns nicht für die Endrunde placieren. Erwähnenswert ist hier der 2. Platz unserer Mädchenmannschaft durch eine knappe 4:5-Niederlage gegen Hamburg. Diese Mannschaft wird es im nächsten Jahr noch schwerer haben, da zwei Leistungsträgerinnen — Christine Mallon und Alexandra Mohnke — aus Altersgründen aus der Jugendmannschaft ausscheiden müssen.

Anfang des Jahres 1981 wurde unter Leitung des Herrn Pohmann eine Trainingsreise für Jungen und Mädchen nach Spanien durchgeführt. Es war das Ziel, eine Gruppe Jungen und Mädchen, die dem Kader angehören, für einige Zeit zusammenzuhaben und mit ihnen gezielt zu arbeiten. Hinzu kam, daß zur gleichen Zeit noch zwei andere Landesverbände sich in Spanien aufhielten und die Jungen und Mädchen gleichzeitig auch Matchfahrten sammeln konnten.

Vermehrt wurden in 1981 Turnierreisen in kleineren Gruppen durchgeführt, die ebenfalls dazu führen sollten, Spielpraxis zu sammeln.

Die Berliner Meisterschaften wurden wie in den vergangenen Jahren in mehreren Vorrunden und einer Endrunde ausgetragen. Größere Überraschungen blieben bei den einzelnen Spielern aus, wenn man davon absieht, daß die Berliner Juniorinnen-Meisterin, Uta Ludewig, nicht von vornherein favorisiert war. Über die einzelnen Ergebnisse ist schon im Berliner Tennis-Blatt berichtet worden, so daß sie nicht noch einmal einzeln aufgeführt zu werden brauchen.

Die Verbandsspiele 1981 wurden durch die Ferien und teilweise schlechten Witterungsbedingungen beeinträchtigt. Hinzu kam noch, daß die Jugend-Pokal-Spiele nach den großen Ferien in die Auf- und Abstiegsrunde fielen.

Mannschaftsmeister der Juniorinnen wurde der NTC — die Känguruhs, der Junioren der LTTC Rot-Weiß, der gleichzeitig den Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokal gewann. Mein Glückwunsch gilt beiden Klubs, ebenso wie den Vereinen, die Klassen- und Einzelsieger bei den Verbandsspielen und Turnieren stellten. Der Endstand für den Bruckmann-Pokal ist folgender:

1. LTTC Rot-Weiß	76 Punkte
2. SV Zehlendorfer Wespen	28½ P.
3. NTC „Die Känguruhs“	26 P.
4. TC SCC	19 P.
5. BSV 92	17 P.
6. Sutos	16 P.
7. SV Berliner Bären	8 P.
8. BFC Preussen	7½ P.
9. SC Brandenburg, TV Frohnau und Weiß-Rot Neukölln	je 5 P.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bei all denen bedanken, die mir bei der Jugendarbeit und Betreuung geholfen haben. Besonderer Dank gilt Herrn Pohmann, Herrn Hilb, unserem Konditionstrainer Herrn Wegener sowie der Jugendkommission. Der Berliner Tennis-Verband dankt sehr herzlich den Vereinen, die Jugendturniere auf ihrer Anlage für den BTV und in Eigeninitiative durchgeführt haben. Nur durch die Mithilfe der Vereine ist es möglich, die Jugendarbeit in unserem Verband voranzubringen.

Ich wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1982.

KARL MARLINGHAUS

TENNIS INTERNATIONAL

Hohe Geldstrafen für McEnroe und Connors

700 bzw. 400 Dollar müssen die beiden Amerikaner John McEnroe und Jimmy Connors für ihr schlechtes Benehmen im Endspiel des Londoner Tennisturniers in der Wembley-Arena bezahlen. Beide gerieten außer Rand und Band über die Entscheidungen des Stuhlrichters John Parry und des Oberschiedsrichters Colin Hess.

Das „Duell der beiden Linkshänder“ endete schließlich mit einem Fünfsatzsieg von Connors (3:6, 2:6, 6:3, 6:4, 6:2).

Federation-Cup 1981: Zum 10. Male siegten in Tokio die USA-Damen

Auch in diesem Jahr gewannen die Amerikanerinnen Chris Evert-Lloyd, Andrea Jaeger in den Einzelnen sowie Rosamaria Casals/Kathy Jordan im Doppel den Federation-Cup, ein ewiger Wanderpokal, der aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Internationalen Tennisverbandes (ITF) 1962 gestiftet wurde. Es war der 10. Erfolg der USA-Damen und ihr sechster Erfolg in Reihenfolge. Großbritannien das etwas überraschend das Endspiel erreichte, hatte beim 3:0-Erfolg der USA im Tamagawa Racket Club Tokio nicht die geringste Chance.

Wenn die USA weiterhin so überlegen siegen und keine stärkere Mannschaft als die britische es war, das Finale erreicht, so fürchtet man, wird der Wettbewerb an Attraktivität verlieren. Doch 1982, wenn der Ladies-Cup

in San Francisco ausgetragen wird, dürften solche Befürchtungen noch nicht Wahrheit werden. Dafür sollte allein das tennisbegeisterte amerikanische Publikum sorgen.

„Wir haben ein ungutes Gefühl und fürchten besonders Sue Barker“, sollen sich die Amerikanerinnen vor dem Finale geäußert haben. Aber dann ging der letzte Akt doch viel glatter über die Tennisbühne in Tokio. Virginia Wade, inzwischen 36, stand gegen die 16jährige Andrea Jäger, Tochter eines Schweizers, der 1956 in die Vereinigten Staaten einwanderte, und einer deutschen Mutter, auf verlorenen Posten (3:6, 1:6). Und Sue Barker hatten die vorangegangenen Spiele gegen die Sowjetunion und Australien so strapaziert, daß sie Chris Evert nur geringen Widerstand zu leisten vermochte (2:6, 1:6). Beim 2:0-Stand für die USA hatte das Doppel keine Bedeutung mehr. Casals/Jordan konnten es sich sogar leisten, fünf Matchbälle zu verschlagen. Schließlich machten sie Schluß und gewannen 6:4, 7:5.

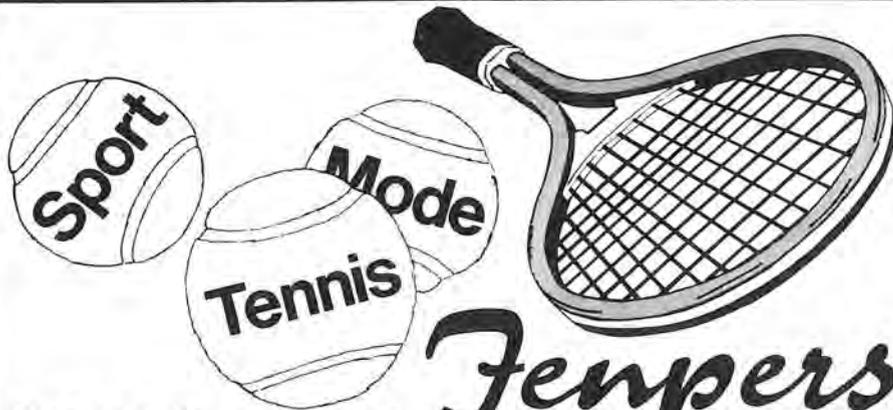
Die Siegprämie für die Amerikanerinnen betrug 50 000 Dollar; den Engländerinnen blieb ein Trostpflaster von 25 000 Dollar.

DTB-Damen blieben im Viertelfinale hängen

Die Mannschaft des Deutschen Tennis-Bundes erlitt im Viertelfinale nach 3:0-Siegen über Japan und Brasilien gegen die Schweiz eine 1:2-Niederlage. Mit einer stärkeren Mannschaft, die aus Sylvia Hanika, Bettina Bunge und Claudia Kohde hätte bestehen müssen, wäre das Erreichen der Vorschlußrunde wie 1980 in Berlin sicher gewesen.

Doch zunächst sprengte die Entscheidung des Stiefvaters von Fräulein Kohde, daß seine Stieftochter nicht mit Sylvia Hanika in einer Mannschaft spielen werde, die Aussichten des DTB-Teams, dann fiel der „Stein des Anstoßes“ selber aus. Fräulein Hanika erlitt auf der Heimfahrt von einem Grand-Prix-Turnier in München einen Autounfall. In ersten Meldungen heruntergespielt, waren die Verletzungen dann doch erheblicher. Mit Fräulein Hanika war in Tokio nicht mehr zu rechnen.

So fiel Iris Riedel-Kühn unverhofft eine Aufgabe zu, die nur unangenehm werden konnte. Anfangs bewältigte sie diese mit ungeheurem Kampfgeist, den sie ja schon oft in schwierigen Situationen bewiesen hat. Doch im Spiel gegen die Schweiz hatte sie es mit einwandfrei besseren Gegnerinnen zu tun, deren Können aufmerksame Besucher in den einst gut besetzten Internationa-



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45 **Tel. 772 10 55** **Inh. B. Friedrich**

Unseren Kunden frohe Festtage und eine erfolgreiche Tennissaison 1982

Schuhe,
die nicht
jede
hat



Umlandstr. 33
1 Berlin 15
881 39 40
Zwischen Kudamm
u. Lietzenburger Str.
Tagl. ab 10 Uhr

Rosalinde

len Rot-Weiß-Jugendturnieren schon vor Jahren aufgefallen war: Petra Delhees und Christiane Jolissaint.

Die Ergebnisse der deutschen Mannschaft: BR Deutschland—Japan 3:0; Riedel-Kühn—Masako Yanagi 6:4, 6:4; Bunge—Kiyoko Nomura 6:2, 6:2; Bunge/Riedel-Kühn—Fumiko Furuhashi/Yanaga 5:7, 7:5, 6:0.

Gegen Brasilien 3:0; Riedel-Kühn—Claudia Monteiro 7:6, 6:1; Bunge—Patricia Medrado 6:3, 6:2; Bunge/Riedel-Kühn—Medrado/Monteiro (Brasilien verzichtete wegen einer Schulterverletzung Patricia Medrados).

Eine Tennis-Romanze

„Inside Women's Tennis“, das offizielle Organ des Damen-Welttennisverbandes (WTA), weiß zu berichten, daß für Renata Tomanova (CSSR) im Frühjahr in Prag die



Hochzeitsglocken läuten werden. Anschließend wird es in Berlin eine Hochzeitsparty geben, denn der Glückliche, der die Pragerin zu seiner Frau machen darf, ist ein Berliner. Ein Touristikkaufmann namens Wolfgang Roth. Er ist Mitglied des LTTC Rot-Weiß.

Renata Tomanova, am 9. Dezember 1954 in Jindrichuv Hradec geboren, wurde 1975 Internationale Tennismeisterin von Deutschland und gewann im

folgenden Jahr auch die Meisterschaften von Schweden und Finnland. 1976 erreichte sie erneut das Finale der internationalen deutschen Titelkämpfe, in dem sie der Engländerin Sue Barker unterlag. Finalistin war sie auch in Paris (wieder gegen die Barker) und in Melbourne (gegen Evonne Goolagong). Ihr größter Erfolg: der 3:0-Sieg über Australien im Federation-Cup 1976 in Aix-en-Provence an der Seite der inzwischen Amerikanerin gewordenen Martina Navratilova.

Gegen die Schweiz 1:2; Riedel-Kühn—Petra Delhees 6:7 0:6; Bunge—Isabelle Villiger 6:3, 6:1; Bunge/Riedel-Kühn—PetraDelhees/Christiane Jolissaint 2:6, 3:6.

Einen bösen Reinfall erlebte die CSSR-Mannschaft gegen die UdSSR. Ohne die zur Zeit wegen eines Auto-unfalls kaltgestellte Internationale deutsche Meisterin Regina Marsikova waren Hana Mandlikova und Renata Tomanova nicht spielstark genug, um die bei Grand-Prix-Turnieren bisher kaum in Erscheinung getretenen und daher schwer einzuschätzenden Julia Slnikowa (17), Elena Eliseenko (22), sowie die nicht viel älteren Olga Zaitsewa und Swetlana Chernenwa bezwingen zu können. Mandlikova gewann zwar ihr Einzel gegen Eliseenko, doch Tomanova unterlag Slnikowa 1:6, 5:7). Das nun entscheidende Doppel wurde von den UdSSR-Damen gewonnen (Zaitsewa/Chernenwa—Mandlikova/Tomanova 6:4, 6:3).

Weitere Ergebnisse, 1. Runde: CSSR—Schweden 3:0, UdSSR—Dänemark 3:0, Taiwan—Neuseeland 2:1, China—Thailand 3:0, Israel—Indonesien 3:0, Schweiz—Griechenland, Spanien—Mexiko 2:1, Frankreich—Kanada 3:0, Großbritannien—Belgien 3:0, Italien—Jugoslawien 2:1, Rumänien—Ungarn 2:1.

2. Runde: USA—Spanien 3:0; Rumänien—Israel 3:0; Schweiz—Taiwan 3:0; Niederlande—Italien 2:1; Australien—China 3:0, Großbritannien—Frankreich 3:0.

Viertelfinale: Australien—Niederlande 3:0, Großbritannien—UdSSR 2:1, Schweiz—BR Deutschland 2:1; USA—Rumänien 3:0.

Halbfinale: USA—Schweiz 3:0, Großbritannien—Australien 2:1.

Evert, Navratilova, Austin, Jaeger und Mandlikova bereits im Toyota-Finale

Für das Mastersturnier der Toyota-Grand-Prix-Serie der Damen vom 15.—20. Dezember in der Byrne Meadowlands Arena in East Rutherford (New Jersey, USA) haben sich nach 29 von 31 Turnieren bereits mit Chris Evert-Lloyd und Martina Navratilova mit je 1405 Punkten, Tracy Austin (1205 P.), Andrea Jaeger und Hana Mandlikova (1028 P.) fünf von acht Spielerinnen qualifiziert, die an den Toyota Championships, für die Preisgelder in einer Höhe von 200 000 Dollar zur Verfügung stehen, teilnehmen dürfen.

Umkämpft sind noch die Plätze 6, 7 und 8. Vier Spielerinnen bewerben sich, im Augenblick, ziemlich punktgleich, um diese Plätze: Sylvia Hanika (995 P.), Mima Jausovec (985 P.), Virginia Ruzici (975 P.) und Pam Shriver (965 P.), also eine Deutsche, eine Jugoslawin, eine Rumänin und eine Amerikanerin.

Unter den Anwärterinnen auf Platz 6 bis 8 wäre höchstwahrscheinlich auch die Internationale Deutsche Meisterin, Regina Marsikova, zu finden gewesen. Aber ein Autounfall in ihrer Heimat, an dem sie nicht ohne Schuld sein soll, hat eine Sperre für Auslandsreisen zur Folge gehabt. So konnte die Pragerin ihr Punktekonto (745) seit Wochen nicht mehr erhöhen.

Ob Bettina Bunge sich mit 590 Punkten (Platz 13) noch verbessern kann, ist sehr fraglich. Aussichtslos liegt Claudia Kohde auf Platz 29 (335 Punkte).

Die vier besten Paare für den Doppelwettbewerb sind zur Zeit: 1. Casals Turnbull (734), 2. Navratilova/Shriver (589 P.), 3. K. Jordan/A. Smith (567) und 4. Fairbank/Harford (491), die Internationalen Deutschen Meister dieses Jahres aus Südafrika.



Helga Trojahn hatte beim Nordturnier auf der Anlage des TC Tiergarten alle Fäden in der Hand. Unser Bild zeigt sie mit ihrem Assistenten Fredy Liske, mit dem Osborne-Stier auf der breiten Männerbrust äußerste Gefährlichkeit andeutend, und Douglas Konrad. Nebenbei gewann die tüchtige Dame noch das Einzel.

Nachträgliches zum Nordturnier

Mit Regen begann es, am Ende herrschte bestes Tenniswetter. Ja, es wurde so heiß in Moabit, daß man froh war, erst um 6 Uhr nachmittags spielen zu brauchen. Weil die Abende lang waren und die Turnierleitung ganze Arbeit leistete.

Spannend das Finish im Herreneinzel: Schaffran, der Frohnauer, der aus Steglitz kam, führte gegen den Engländer Peter Finn, jetzt ein „Berliner Bär“, im 3. Satz 5:3. Sieger wurde er dennoch nicht. Drei versiebte Matchbälle waren entscheidend. Schaffran hatte vorher den oftmaligen Gewinner dieser beliebten Veranstaltung der Berliner Nordvereine, „Micky“ Fleischfresser, und auch Linkshänder Rauscher ausgeschaltet.

Einer, der sonst im Schatten seiner Kameraden steht, machte von sich reden: der Frohnauer Sotke, die Nr. 6 in seiner Mannschaft, schlug die Nr. 2, Frank Rathsack. Reinickendorfs Spielertrainer, der Pole Rafal Breczewski, Meister der I. Verbandsklasse, mußte zur Kenntnis nehmen, wie schwer es ist, gegen Oberliga- und Verbandsligaspieler zu gewinnen. Nach einem guten ersten Satz mußte er im Viertelfinale die Überlegenheit des später Turniersieger werdenden Peter Finn anerkennen.

Im Doppel waren wieder einmal die Berliner Bären unter sich. Fleischfresser/Scholz ergänzten sich besser als Finn/Rauscher.

Dann hatten auch die Moabiter einmal Grund zur Freude. Ihre Helga Trojahn ließ Carolin Woczinski im Finale ganze vier Spiele. Ihre Kampfkraft hatte im Semifinale Gaby Sasowsky zu spüren bekommen. Die Tegelelerin gab nach dem 1. Satz wegen Augenbeschwerden auf. Die große Überraschung bescherte die an Nr. 1 gesetzte Anita Brauns mit ihrer knappen Dreisatzniederlage gegen Fräulein Schreiner von Grün-Weiß-Grün Tegel. Nach 33 Spielen zu verlieren, da muß eine ganze Menge Pech im Spiel gewesen sein. Das war es auch.

Bestes Paar im Doppel waren Mutter und Tochter Woczinski. Auch ein so seit Jahren eingespieltes Paar wie Sasowsky/Schreiner konnten es nicht verhindern. Tiergartens Doppel Liske/Trojahn, dem man eine Endspielchance zugetraut hatte, verspielten diese im Halbfinale gegen die „Bärlein“ L. Meier/Tismer nach 33 Spielen und vier Matchbällen!

Bei den Senioren sah man wieder einmal „Veteran“ Bubi Balz in Aktion. Er, der weitaus beste Techniker, kämpfte sich ins Endspiel, doch gegen den mindestens 15 Jahre jüngeren Zahnarzt Ackermann reichten die Kräfte des 68jährigen Frohnauers nicht ganz.

Margit Jäger siegte bei den Seniorinnen. Luise Woczinski verpaßte gegen die Frohnauerin den möglichen Satzausgleich durch ein knapp verlorenes Tie-Break-Spiel. Die Ergebnisse aller sechs Wettbewerbe wurden bereits in der Ausgabe Nr. 5, 1981 veröffentlicht. DR

Ulrike und Carsten Keller geben dankbar und erfreut die Geburt ihres Sohnes Florian bekannt, der am 3. Oktober das Licht der Welt erblickte, zu diesem Zeitpunkt 54 cm groß und 4800 Gramm schwer ist. Mit den Eltern freuen sich Schwester Natascha und die großen Brüder Andreas und Torsten.

50
JAHRE
PORSCHE
STUTTGART
1931 1981



50 Jahre Porsche. Das sind 50 Jahre Automobilgeschichte, geprägt vom stetigen Streben nach der Bestform. Von Anfang an war Porsche richtungweisend wenn es galt, beim Bau hochwertiger Automobile neue Maßstäbe zu setzen. All diese Erfahrung zeigt sich in den drei Sondermodellen, die zu diesem Jubiläum in limitierter Stückzahl und exklusiver Ausstattung aufgelegt wurden.

Wir präsentieren diese Modelle im Rahmen einer Dokumentation der Porsche-Geschichte in unseren Ausstellungs-räumen. Zu einem Besuch und einer Probefahrt sind Sie herzlich ein-geladen.



PORSCHE
Fahren in seiner schönsten Form

EDUARD WINTER
PORSCHE-DIREKTHÄNDLER

Kurfürstendamm 106
1 Berlin 31 · ☎ 891 49 85

Amtliche Nachrichten

Termine 1982

9. 1.—16. 1. 1982: Europäische Senioren-Hallenmeisterschaften in Seefeld (Tirol).

16. 1.—17. 1. 1982: Doppeltturnier des BTTC Grün-Weiß für Herren und Senioren (Lichterfelde-Ost, Scheelestraße).

27. 1.—31. 1. 1982: Nationale Deutsche Senioren-Hallenmeisterschaften in Essen.

6. 2.—7. 2. 1982: Senioren-Doppeltturnier des BTC 1904 Grün-Gold (Tempelhof, Parodestraße).

28. 2.—6. 3. 1982: Berliner Jugend-Hallenmeisterschaften (Leistungszentrum Tennis, Auerbachstraße).

5. 3.—7. 3. 1982: Davispokalspiel ÖSSR—BR Deutschland in Prag.

19. 3.—21. 3. 1982: Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften in Münster/Westf.

Betr.: B-Trainerlizenz

Mit Inkrafttreten der Rahmenrichtlinien für die Ausbildung von Übungsleitern und Trainern können alle staatlich geprüften Tennislehrer (TU München) die B-Trainerlizenz erhalten. Anträge sind an den Landessportbund Berlin, z. H. Frau Conrad, Priesterweg 4, 1000 Berlin 62, zu richten. Bitte dem Antrag zwei Paßbilder aus neuerer Zeit beifügen.

Mitgliederversammlung des DTB

Die 34. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes findet am Sonnabend, dem 13. Februar 1982, in Hannover statt.

Der DTB informiert

Der Deutsche Tennis Bund e.V. (DTB) beobachtet seit einiger Zeit die Entwicklung im Welttennis mit großer Sorge. Die World Championship Tennis (WCT) will im kommenden Jahr eine Serie hochdotierter Tennisturniere in der ganzen Welt durchführen und scheidet damit aus dem Internationalen Volvo-Grand-Prix aus. Der Circuit der WCT soll mit einem Preisgeld von insgesamt rund acht Millionen Dollar ausgestattet werden. Es ist in diesem Zusammenhang davon die Rede, daß zwei dieser Turniere in der Bundesrepublik Deutschland, in München und Dortmund, stattfinden sollen. Zweiundzwanzig Turniere mit sechzehn und zweiunddreißig Spielern in den Ausscheidungsturnieren und acht Spielern in den Finalturnieren sind vorgesehen. Diese Veranstaltungen stehen oft in direkter Konkurrenz zu bestehenden Volvo-Grand-Prix-Turnieren, z. B. WCT-Zürich zum Trevira-Cup in Frankfurt in der Woche vom 29. März bis 4. April 1982.

Der Deutsche Tennis Bund als Mitglied der International Tennis Federation (ITF) kann nur deren Bestrebungen unterstützen und muß sich daher von den geplanten WCT-Veranstaltungen distanzieren. Es liegt andererseits auch nicht in seiner Macht, diese bewußt als Konkurrenz-Veranstaltungen aufgezogenen „Turniere“ zu verhindern.

Hans Nürnberg

hat uns für immer verlassen. Am 20. Oktober 1981 verstarb er nach kurzer, schwerer Krankheit im 71. Lebensjahr. Tief erschüttert erwies der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes in einer Trauerfeier am 28. Oktober unserem Hans Nürnberg die letzte Ehre.

Fast 25 Jahre übte er verschiedene, ehrenamtliche Funktionen in unserem Verband aus. Kassenprüfer, Schriftführer und stellvertretender Vorsitzender waren Positionen, die er bekleidete. Seit 1961 jedoch war er ununterbrochen Seniorensportwart und betreute in dieser Zeit die Berliner Schomburgk-Mannschaften, mit denen er dreimal Deutscher Meister wurde.

Seinen geliebten Tennissport übte er bei der Tennis-Union Grün-Weiß aus. Über 50 Jahre war er diesem Club eng verbunden und bekleidete auch dort verschiedene Ehrenämter, u. a. langjährig als 1. Vorsitzender.

Als Geschäftsführer des Sportverbandes Berlin und als Verwaltungsdirektor des Landessportbundes Berlin war es ihm von 1963 bis 1975 möglich, sein Hobby „Sport“ mit dem Beruf zu verbinden. Er war auch in dieser Eigenschaft stets ein besonders guter Sachwalter für den Berliner Tennissport.

Der Berliner Tennis-Verband verlieh ihm am 5. Februar 1979 die goldene Ehrennadel als Dank für seinen treuen Einsatz — immer wenn es um unseren Sport ging.

Wir verabschieden uns von Hans Nürnberg in tiefer Dankbarkeit und ehrendem Angedenken.

BERLINER TENNIS-VERBAND e. V.

Walther Rosenthal, 1. Vorsitzender

Es sollte jedoch innerhalb der in den Vereinen und Verbänden organisierten Tennissportler und am Tennissport Interessierten, eine gewisse Solidarität in der Einstellung zu WCT-Turnieren geübt werden, wenigstens so lange ein Einvernehmen zwischen ITF und WCT nicht erzielt werden kann.

Auch die Association of Tennis Professionals (ATP) will die WCT-Resultate nicht für die ATP-Rangliste werten.

Schiedsrichtervereinigung im BTV



Wiedergewählt hat die Jahreshauptversammlung der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband ihren bisherigen Vorstand: Hartmut Kneiseler (BHC) als Obmann, Heinz Becker (Frohnau) und Jörg Bauer (Reinickendorf 96) als Stellvertreter. Die Tagung fand am 12. November im Klubhaus des Berliner Hockey-Clubs in Zehlendorf, Wilskistraße statt. Anwesend waren 29 Mitglieder. Es gab fünf Enthaltungen.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Schiedsrichtervereinigung zur Zeit 60 aktive, zwei

passive und sechs auswärtige Mitglieder zählt. Hinzu kommen drei Vorstandsmitglieder, ein Ehrenobmann und fünf Ehrenmitglieder. Die Mitglieder der Vereinigung wurden in der abgelaufenen Tennissaison auf zehn Veranstaltungen tätig. Die meisten Linien- und Stuhlrichter wurden bei den Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen auf der Rot-Weiß-Anlage eingesetzt. Zwölf englische Kollegen kamen über den Kanal, um zu helfen. Eine Satzung, die inzwischen entworfen worden ist, soll bei nächster Gelegenheit verabschiedet werden.

Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß) feierte am 30. November seinen 65. Geburtstag. Das „Berliner Tennis-Blatt“ gratuliert.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Januar 1982

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27



Überreichung des Ehrenpreises des Berliner Tennis-Verbandes an das Mitglied der Berliner Schiedsrichtervereinigung Major Peter Webster durch Ernest L. Otto. Webster war im Frühjahr für seine guten Leistungen als Unparteiischer mit dem Major-Godfree-Schild, der alljährlich vergeben wird, ausgezeichnet worden. Der hervorragende deutschsprechende Engländer ist inzwischen zum Oberstleutnant befördert und an die Hauptnachrichtenschule nach Bedford (England) versetzt worden. Auf unserem Bild v. l. n. r. Peter Webster, Charlotte Otto, Ernst L. Otto und Janet Webster.

Ihr Berater in allen Reisefragen

REISEBÜRO SELCH

Bus · Bahn · Flug · Pauschale · Theaterkasse

Service ist unsere Stärke

1000 Berlin 41 (Steglitz), Albrechtstr. 8 (neben Berger-Moden), Tel. 7912091

Kings-Cup-Termine 1982

Im Kings-Cup hat die Mannschaft des Deutschen Tennis-Bundes zunächst drei Heimspiele, danach drei Auswärtsspiele zu bestreiten. Der Terminplan in Gr. A:

7. Januar 1982:

BR Deutschland—Großbritannien (in Essen)
Schweden—Niederlande (in Kristianstad)

10. Januar

BR Deutschland—Niederlande (in Wolfsburg)
Schweden—Großbritannien (in Eskilstuna)

14. Januar:

BR Deutschland—Schweden (in Kiel)
Niederlande—Großbritannien (in Amsterdam)

17. Januar:

Großbritannien—BR Deutschland (in Cardiff)
Niederlande—Schweden (in Apeldoorn)

21. Januar:

Niederlande—BR Deutschland (in Zevenaar)
Großbritannien—Schweden (in Huddersfield)

24. Januar:

Großbritannien—Niederlande (noch offen)
Schweden—BR Deutschland (in Uppsala)

Gruppe B

7. Januar:

Österreich—CSSR (in Wien)
Finnland—UdSSR (in Helsinki)

10. Januar:

Österreich—Finnland (in Wien)
CSSR—UdSSR (in Chrudim)

14. Januar:

CSSR—Finnland (in Chrudim)
UdSSR—Österreich (noch offen)

17. Januar:

Finnland—Österreich (in Helsinki)
UdSSR—CSSR (noch offen)

21. Januar:

Österreich—UdSSR (in Wien)
Finnland—CSSR (Helsinki)

24. Januar:

CSSR—Österreich (in Chrudim)
UdSSR—Finnland (noch offen)

Endspiele (Play-off)

5. Februar: Sieger Gruppe B—Zweiter Gruppe A
6. Februar: Sieger Gruppe A—Zweiter Gruppe B
7. Februar: Finale

Abstiegsspiele (Play-off)

4. Februar: Vierter Gruppe A—Vierter Gruppe B
7. Februar: Vierter Gruppe B—Vierter Gruppe A

Verbandssportwart Siegfried Gießler wird Oberschiedsrichter der Begegnungen CSSR—UdSSR am 10. Januar 1982 in Chrudim sein und vier Tage später am 14. Januar, ebenfalls in Chrudim, das Spiel CSSR—Finnland überwachen. Außerdem wird Gießler Oberschiedsrichter des Play-off-Spiels „Gewinner Gruppe B—Zweiter Gruppe A“ sein. Der Ort stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Wie man in einer Saison zweimal Berliner Mannschaftsmeister werden kann

So'n Quatsch! höre ich den einen oder anderen Leser sagen. So was gibt's doch nicht! Doch! Die „Känguruhs“ brachten das Kunststück fertig. Durchaus gegen ihren Willen. Sie wurden sozusagen dazu gezwungen. Ihre Juniorinnen, der Leistungsklasse angehörend, hatten Ende Juni alle fünf Konkurrenten Blau-Weiß, Grunewald, die Tennis-Union, Sutos und den BSV 92 geschlagen. Glücklicherweise und stolz trugen sie nun den Titel eines Berliner Meisters. Ihre Freude wurde bald getrübt. Eine Aufforderung flatterte ins Haus. Danach hätte sie gegen die beste Mannschaft der I. Juniorinnen-Klasse anzutreten. Verwunderung und Fragen bei den „Känguruhs“ nach Sinn und Zweck dieses Spiels. Erst nach ihrem 5:4-Sieg über den Herausforderer, begriffen sie, daß es um den Titel gegangen war. Hätten sie verloren, wären sie den Titel losgeworden. Nunmehr fühlten sie sich doppelt glücklich. Sie waren zum zweiten Male Meister geworden. Und dies in einer Saison! Die „Känguruh-Times“, das Mitteilungsblatt des Nikolasseer Klubs, feierte im Jahressportbericht das Ereignis gebührend: „Unsere 1. Juniorinnen-Mannschaft wurde 2mal Berliner Meister.“

Anmerkung der Redaktion: Wie so etwas möglich ist, wurden wir gefragt. Wir wußten keine Antwort. Daher versuchten wir altgediente Jugendbetreuer zu finden, ob sie etwas über den Vorgang wußten. Ja, hieß es allgemein, da sei mal etwas im Busch gewesen. Etwas Schriftliches hätten sie allerdings nicht zu Gesicht bekommen. Wir wurden auf die Spielordnung verwiesen. Darin ist über den Fall nichts zu finden. Auch in der Jugendordnung nicht. Um ganz sicher zu sein, forsteten wir die „Amtlichen Nachrichten“ mehrerer Jahrgänge des Tennis-Blattes durch. Ohne Erfolg. Känguruh-Jugendwart Thau: „Ich habe nie gehört, daß ein solches Spiel möglich sei. Aber was soll's? Wir haben gewonnen!“ Und dann unsere Frage an SCC-Jugendwart Lerch, warum er mit seinen Junioren, die beste Mannschaft der I. Klasse, nicht den Meister gefordert habe.

Sportstättenbau

Sportgeräte

KLAUS SCHAREINA



3501 Schauenburg/Elgershausen
Sudetenstraße 7 · Telefon (05601) 2133

„Ich hatte überhaupt keine Ahnung, daß dies möglich ist! Natürlich hätten wir's getan, auch wenn wir ohne Chance gewesen wären“.

Das Merkwürdige im Schreiben des Berliner Tennis-Verbandes vom 2. Juli 1981 „Gruppensieger-Spiele 1981“ ist, daß es bei den „Juniorinnen“ das Spiel Nr. 2907 „Sieger Leistungsklasse—Sieger I. Klasse enthält, nicht aber das entsprechende Spiel bei den „Junioren“.

„Erklärt mir, Graf Oerindur, diesen Zwiespalt der Natur.“

Südturnier: Zum 2. Male Jürgen Listing

So lässig gibt sich ein Sieger. Es ist Jürgen Listing, der beim TC Grün-Weiß Lankwitz wie schon im Vorjahr beim BTTC Grün-Weiß das Turnier der im Berliner Süden beheimateten Vereine gewann. Man sah in der Bäkestraße am Teltow-Kanal eine ganze Reihe guter Kämpfe. Listings Gegner taten ihr Möglichstes, seine Überlegenheit zu stoppen. Thomas Müller (BFC Preußen) hielt mit 11:14 Spielen seine Niederlage in Grenzen und der Steglitzer Eberstein konnte dem Favoriten einen Satz abnehmen. Ulf Sperber dagegen erinnerte im Halbfinale nicht an seine besten Zeiten. Nur zwei Spiele konnte der Steglitzer dem Turnierfavoriten abnehmen.

Der Neuköllner Spielertrainer Wolfgang Clemenz ist ein geschätzter Doppelpartner. Der junge Hausner gewann an seiner Seite das Doppel. Clemenz war auch im Mixed mit der kleinen Petra Koop vom SV Deutsche Bank erfolgreich.

Bei den Damen unterlag die Vorjahressiegerin Monika Bergmann (BFC Preussen) Urte Schoenwälder (Lankwitz) glatt in zwei Sätzen, revanchierte sich jedoch mit Doris Hoffmeier im Doppel mit einem Dreisatzsieg über die vorjährigen Gewinner Wissing/Schoenwälder.

Der Tempelhofer Hoffmeister war wie erwartet bester Senior, dem es seine Gegner aber nicht immer leicht



kleier
Jalousien

833 47 50
833 20 22
berlin 45
tietzenweg 40
reparaturen
neuanfertigungen

Ihr Fachbetrieb für:

- kiro-Rolläden
- kiro-Rolladenkästen
- kiro-Fenster - Türen - Tore
- kiro-Leichtmetalljalousetten
- kiro-Markisen Rolltoranlagen
- kiro-Sonnenschutzanlagen
- kiro-Elektroanlagen
- kiro-Verdunklungen
- kiro-Roll-Scherengitter
- kiro-Glasbeschichtungen-Ultra Stop

Funk-Schnelldienst

kiro kleier
Schterengitter



machten. Teilnehmer wie Eberstein, Minzloff, Cornehlisen, Lehmann, Kampes, Gregor, Zavazal, Bergmann, Eckel und andere sorgten für interessante Spiele. — Alle Ergebnisse erschienen bereits in Nr. 5/1981 des Berliner Tennis-Blattes.

Jubiläumsturnier in Hermsdorf

Spieler aus Neumünster, Burscheid und Berlin trafen sich vom 18.—20. September beim Hermsdorfer Sport-Club in der Boumannstraße. Anlaß war das im Oktober zu feiernde 75jährige Jubiläum des HSC. Turnierteilnehmer waren Nordieck, Nautsch, Hardy, Hemmerling (Burscheid), Hennemann (Neumünster), Herbig, Birkholz, Holzwarth, Ackermann, Cybulski, Bleschke (HSC), Schulz und Wolter (beide Rot-Weiß), Svencek (Tennis-Union), Lindner und Leideck (Wespen). Das 16er Feld lieferte sich eine Anzahl herrlicher Wettkämpfe, die von

tennisplätze...
am besten von
bourgdorf
☎ 411 57 90/99



HANNELORE UND KLAUS LACHMANN

Berlins individueller Tanzschul-Treff

Kaiser-Friedrich-Straße 103,
1000 Berlin 10

Manfred-von-Richtofen-Straße 9,
1000 Berlin 42



341 71 12



786 29 64

TANZSCHULE LACHMANN

erfreulich vielen Gästen und Klubmitgliedern aufmerksam verfolgt wurden.

Beinahe ein klubinterner Wettkampf war die Begegnung zwischen dem HSCer Birkholz und den Ex-Berliner Adrian Nautsch, in dem dieser den Sieg mit 6:4, 7:5 davontrug. Nautsch scheiterte allerdings bereits in der nächsten Runde an seinem Vereinskameraden Mohrdieck 6:7, 4:6.

Heiß umkämpft war das Match zwischen Valter Svencek von der Tennis-Union und dem Neumünsteraner Hennemann. Der Reinickendorfer entschied es im dritten Satz mit letzter Kraft für sich.

Daß der Hermsdorfer Dr. Ackermann im ersten Spiel des 1. Satzes gegen Dietrich Wolter zu Boden ging und sich den Arm brach, löste allgemeines Bedauern aus. Damit kam der Rot-Weiß-Junior ohne Spiel eine Runde weiter. Er erfreute später die Zuschauer durch gute Technik und Kampfgeist, was allerdings gegen einen Michael Leideck nicht reichte. Die „Wespe“ gewann knapp 7:6, 6:4.

Absoluter Höhepunkt des Turniers war das Endspiel zwischen Leideck und Mohrdieck. Aus diesem spannungsgeladenen Duell ging schließlich der Zehlendorfer mit einem 2:6, 7:6, 6:3-Erfolg als Turniersieger hervor. Das Spiel war eine Augenweide für das Hermsdorfer Tennispublikum und ein schönes Geburtstagsgeschenk für den Klub im 75sten Jahr seines Bestehens. Vielen Dank allen, die mitgemacht und organisiert haben. M.

Hans Nürnberg zum Gedenken

Am 20. Oktober 1981 ist unser Ehrenmitglied Hans Nürnberg im 71. Lebensjahr einer kurzen, schweren Krankheit erlegen. Erst im Februar 1981, kurz vor seinem

Meisterschaften der I. Verbandsklasse 22.—30. August beim TC Blau-Weiß Britz

DE — 1. Rd.: C. Wozinski (Tennis-Union) Rast; Phipps (ASC)—Herzog (BTTC) 6:4, 6:1; Schöppe (STK)—Suwurowa (BSC) 6:4, 7:5; Koop (Deutsche Bank)—Gildemeister (Tennis-Union) 6:3, 6:3; Zimbelius (BTTC)—Herold (Mariendorf) 3:6, 6:1, 6:3; I. Zielinski (Tennis-Union)—Eißfeller (TeBe) 6:0, 6:3; Wagner (Rehberge)—Lersow (BSC) 6:4, 6:2; Steinert (BHC) Rast; K. Simon (BTTC) Rast; B. Zielinski (Tennis-Union)—Müller (BSC) 2:6, 7:5, 6:4; von der Horst (TeBe)—Holz (Rehberge) o. Sp.; Rausch (WR Neukölln)—Kühnast (ASC) 6:2, 4:6, 6:0; Bakker (TeBe)—Köbke (ASC) 6:0, 6:4; A. Simon (BTTC)—Rohr (BSC) o. Sp.; L. Wozinski (Tennis-Union)—Negwer (BHC) 6:2, 7:5; Leyde (Deutsche Bank) Rast.

2. Rd.: C. Wozinski—Phipps 6:1, 6:3; Schöppe—Koop 7:6, 1:6, 6:2; Zimbelius—I. Zielinski 6:4, 6:1; Wagner—Steinert 6:2, 6:2; K. Simon—B. Zielinski 6:2, 4:6, 7:6; Rausch—von der Horst 6:1, 6:0; Bakker—A. Simon 6:3, 6:3; L. Wozinski—Leyde 6:2, 6:3.

VF: C. Wozinski—Schöppe 6:2, 6:4; Zimbelius—Wagner 6:0, 2:6, 6:2; Rausch—K. Simon 6:2, 6:2; L. Wozinski—Bakker 6:2, 6:3.

HF: C. Wozinski—Zimbelius 6:2, 6:1; Rausch—L. Wozinski 6:3, 6:3.

Finale: Rausch—C. Wozinski 3:6, 7:5, 4:2 zgg.

DD — 1. Rd.: Rausch/Vangerow (WR Nkln.) Rast; Köbke/Kühnast (ASC)—Grave/Hemme (BTTC) 6:1, 7:5; Bakker/v. d. Horst (TeBe)—Rienitz/Schmitt (Mdf.) 6:4, 6:2; C. & L. Wozinski (Tennis-Union)—Holz/Wagner (Rehberge) 6:3, 7:6; Schöppe/Schulze (STK)—Leyde/Koop (Deutsche Bank) o. Sp.; Lersow/Rohr (BSC)—Eckel/Tiefenbach (Mdf.) 6:3, 6:4; B. & I. Zielinski (Tennis-Union)—Eißfeller/Partnerin (?) (TeBe) 4:6, 7:5, 6:3; Simon/Zimbelius (BTTC)—Negwer/Steinert (BHC) 6:2, 6:4.

2. Rd.: Rausch/Vangerow—Köbke/Kühnast 6:0, 6:2; C. & L. Wozinski—Bakker/v. d. Horst 6:4, 6:0; Lersow/Rohr—Schöppe/Schulze 6:2, 6:4; Simon/Zimbelius—B. & I. Zielinski 5:7, 6:1, 6:2.

HF: C. & L. Wozinski—Rausch/Vangerow 6:3, 7:5; Simon/Zimbelius—Lersow/Rohr 6:1, 6:4.

Finale: Simon/Zimbelius—C. & L. Wozinski 1:6, 6:1, 6:3.

*

HE — Gesetzte Spieler: 1. Rafal Breczewski (Reinickendorf 96), 2. Milos Dimitrijevic (Blau-Weiß Britz), 3. Thomas Lühr (TSV Wedding 1862), 4. Reiner Cox (TSV Wedding 1862).

Aus den ersten Runden: von Czaplowski—Rehn 2:6, 2:5 zgg.; Recki—Feyer 6:3, 6:4; Lang—Erdmann 1:6, 6:4, 6:2; Ertel—Schild 5:7, 6:2, 6:2; Operhalsky—Sandmann 2:6, 7:5, 6:3; Cox—Schäfer 6:4, 2:6, 6:1; Dr. Kretzschmar—Lücke 3:6, 6:4, 6:1; Goldner—Grothe 6:1, 6:4; Katzy—Mal 6:0, 6:4.

AF: Breczewski—Kobbe (BHC) 6:1, 6:2; Trosky (Westend)—Lang (Hohengatow) 6:4, 6:4; Ertel (Rehberge)—Operhalsky (Britz) 6:7, 6:0, 6:1; Bartelt (Britz)—Cox 4:6, 6:4, 7:6; Lühr—Dr. Kretzschmar (TiB) 6:0, 6:1; Lehmann (Britz)—Goldner (BfA) 2:6, 7:5, 7:5; Oster (BHC)—Katzy (westend) 6:1, 7:6; Dimitrijevic—Recki (Britz) 6:1, 6:2.

VF: Breczewski—Trosky 7:6, 6:1; Ertel—Bartelt 2:6, 6:2, 6:0; Lühr—Lehmann (Britz) 6:2, 6:1; Dimitrijevic—Oster 6:1, 6:0.

HF: Breczewski—Ertel 6:2, 6:3; Lühr—Dimitrijevic 6:2, 2:6, 7:5.

Finale: Breczewski—Lühr 6:4, 6:0.

HD — 1. Rd.: Krüger/Recki (Britz)—Siedtmann/Siedtmann (Rot-Gold) 6:0, 6:2; Kuhlitz/Ertel (Rehberge)—Jarke/Schröder (Britz) 6:2, 6:3; Feyer/Katzy (Westend)—Operhalsky/Rehn 6:3, 7:6; Cox/Sievers (Wedding)—Bartelt/Grüttner (Britz) 6:4, 6:1; Kobbe/Oster (BHC)—Hafenecker/Rötzig (Rot-Gold) 1:6, 6:3, 6:2; Mai/Rypacek (Britz)—Lang/Schäfer (Mdf.) 6:4, 6:3.

2. Rd.: Berresheim/Habath (BSC)—Krüger/Recki 6:3, 4:6, 7:6; Grothe/Lücke (Wedding)—Ertel/Kuhlitz 6:1, 3:6, 6:4; Bathe/Wuttke (Mdf.)—Feyer/Katzy 6:4, 6:1; Cox/Sievers—Köhn/Dr. Kretzschmar (TiB) 6:2, 4:6, 6:4; Kuhlitz/Patscha (Rehberge)—Jung/Lehmann (Britz) 6:2, 4:6, 6:1; Kobbe/Oster—Kohls/Richter (Hohengatow) 6:2, 2:6, 6:2.

VF: Dimitrijevic/Schild (Britz)—Berresheim/Habath 6:1, 6:1; Bathe/Wuttke—Grothe/Lücke 6:1, 8:7, 7:5; Cox/Sievers—Kuhlitz/Patscha 6:1, 3:6, 6:1; Lühr/Sausse (Wedding)—Kobbe/Oster 6:1, 6:1.

HF: Dimitrijevic/Schild—Bathe/Wuttke 6:3, 3:6, 6:3; Lühr/Sausse—Cox/Sievers 6:1, 6:2.

Finale: Endspiel nicht ausgetragen.

70. Geburtstag, legte er die Führung unseres Vereins aus der Hand. In über 50jähriger Mitgliedschaft hat er dem Verein seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt. Über Jahrzehnte war er Mitglied der 1. Herrenmannschaft. Wer je gegen ihn gespielt hat, wird sich seines gefürchteten rechts- und linkshändigen Spiels erinnern.

In Funktionen wie Sportwart, 1. und 2. Vorsitzender hat er die Vorstandsarbeit des Vereins entscheidend geprägt. Nicht lange ist es her, da er noch erfolgreich in der Seniorenmannschaft spielte. Die starke Verbundenheit mit den Senioren wird betont, durch seine Tätigkeit als Senioren-Sportwart im Berliner Tennis-Verband. Viele Freunde schaffte ihm seine immer freundliche und liebenswürdige Art. Sein Tod hat eine tiefe Lücke in unseren Reihen hinterlassen. Wir werden Hans Nürnberg immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Tennis-Union „Grün-Weiß“ e.V.

HORST REICHENWALLNER

Rauschende Ballnacht

Der Berliner Tennis-Verband hatte nun schon zum 6. Male zum großen Tennisball geladen — und alle, alle kamen. Schien es im letzten Jahr so, als würden sich leichte Ermüdungserscheinungen bemerkbar machen, so war das offensichtlich ein Trugschluß, denn das „Palais am Funkturm“ war berstend voll; ob im großen Saal, auf der Empore oder im Foyer rund um die große Bar drängten sich die Tennisfreunde.

Die ausgelassene Stimmung wurde in diesem Jahr garantiert durch den Hit der Saison, denn kaum erklang der „Ententanz“, sah man Aktive und Passive, Alte und Junge zum Konditionstraining auf die Tanzfläche stürmen. Und jede der drei Kapellen spielte ihn dann auch gleich mehrmals.

Besondere Freude machte es vielen der Anwesenden, nach lange nicht gesehenen Bekannten Ausschau zu halten, und hatte man sie dann entdeckt, so wurde so manches Bier und so manches Glas Sekt auf das Wiedersehen geleert.

Selbst das unvermeidliche Schlangestehen tat der Stimmung keinen Abbruch. Es fing bereits an der Garderobe an, setzte sich über das In-Empfang-Nehmen der Damen- und Herrenspenden, das Erstehen der Lose, das Ergattern eines Glases Bier über das Ausprobieren des reichhaltigen kalten Buffets bis zum Abholen der Gewinne fort, sofern man etwas gewonnen hatte! Interessiert und etwas neidvoll sah man so manchen mit Armen voller Preise zum Ausgang streben, während man selbst mit einer Krawatte oder einem Korkezieher dastand.

Walther Rosenthal, der Präsident des Deutschen Tennis Bundes, der auch der „Unsrige“ ist, begrüßte eine ganze Reihe prominenter Gäste und übernahm auch die Aufgabe, die Prämien Gewinne, unter anderem 2 Autos, an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Nichtsdestoweniger hatte er Zeit genug, ausgiebig das Tanzbein zu schwingen.

Das „verflixte 7. Jahr“ wird der Beliebtheit dieses großen Tennisballes gewiß keinen Abbruch tun.

Wir freuen uns auf 1982!

E. B.

Klubmeister 1981

SV Weißblau Allianz Berlin e.V.

HE: Dieter Ballwanz—Wolfgang Mulack 7:5, 6:1
DE: Edda Schulz—Eva Kromp 6:0, 6:2
HD: Ballwanz/Wustrack—Himmelmann/Kromp 6:4, 6:4
DD: Kromp/Schulz—Goldmann/Milkerleit 4:6, 7:5, 6:3
GD: Schulz/Ballwanz—Kulling/Himmelmann 6:2, 7:6

Askanischer Sport-Club Spandau e.V.

HE: Jörg Kühnast—Wolfgang Wichmann 6:1, 6:3
DE: Bärbel Kühnast—Barbara Dümcke 6:0, 6:1
HD: Grossert/Kühnast—Arnst/Stensch 6:7, 8:1, 6:2
DD: Frank/Kühnast—Dümcke/Hölger 6:2, 6:1
GD: B. & J. Kühnast—A. & P. Hölger 7:5, 6:2
JE: Michael Stensch—Thorsten Köbke 6:1, 6:0
Katrinh Arnst—Ellen Schönig 8:3, 6:2

Sportliche Vereinigung „Berliner Bären“ e.V.

HE: Rainer Rauscher—Michael Fleischfresser 4:6, 6:3, 6:1
DE: Margit Löschner—Anita Brauns 6:2, 6:3
HD: J. & M. Fleischfresser—de Haas/Dr. Scholz 6:1, 6:4
DD: Löschner/Tismer—Busch/L. Meier 6:3, 7:5
GD: Brauns/J. Fleischfresser—Löschner/Fahrenkrog 6:4, 6:1
SE: Wolfgang Schulze—Ralf Ackermann 6:3, 6:2
JE: Klaus Pohl—Detlef Grieger 6:1, 6:3
Andrea Dykert—Karin Hägele 6:2, 6:1
BA: Andrea Dykert—Alexander Wleczorek 6:3, 6:0

Berliner Hockey-Club e.V.

HE: Bernd Straehler—Dankwart Schachner 6:3, 3:6, 6:1
DE: Daisy Steinert—Angela Keller 6:4, 6:4
HD: Berges/Hapke—Oster/Kobbe 6:3, 7:8

DD: Negwer/Steinert—Keller/Zöllner 6:2, 6:1
GD: Keller/Schachner—Steinert/Rüdiger 6:2, 3:6, 7:6
JE: Frank Sange—Matthias Behrend 6:1, 6:1
Susanne Röhl—Andrea Feldbausch 6:4, 6:1
BA: Thomas Stockhorst—Daniela Hagen 6:2, 6:2

Verein für Leibesübungen Berliner Lehrer e.V.

HE: Dr. Schenck—W. Ziegler 3:6, 6:2, 6:4
DE: B. Borkamm—U. Bindemann 6:1, 6:2
HD: Werra/Ziegler—Borkamm/Kramer 6:2, 6:2
DD: Borkamm/Schmudsen—Bindemann/Perschau 6:3, 6:1
GD: Schulz/Ziegler—Borkamm/Borkamm 7:6, 0:6, 6:4
SE: K. Hellming—H. Thiede 6:3, 6:4

Tennisclub Blau-Gold Steglitz e.V.

HE: Peter Ostrowitzki
DE: Theresia Birkner
HD: Ulf Sperber/Rolf Rothenhagen
DD: Theresia Birkner/Brigitte Miekeley
GD: Bettina Lohrer/Rüdiger Rothenhagen
JE: Frank Durek und Ursula Geißler
SE: Hans-Joachim Hentschel und Helga Schott

Tennis-Club 1899 e.V. Blau-Weiß

HE: Karsten Schulz—Hans-Joachim Plötz 6:7, 6:1, 6:2
DE: Marion Lierau—Karin Haas 6:0, 6:2
HD: Plötz/Ristau—Müller/Ziegfeld 6:3, 6:7, 6:3
DD: Bergmann/Lierau—Lewerenz/Welke 6:4, 5:7, 6:3
GD: Lierau/Müller—Bauwens/Gras 6:3, 6:4
JE: Adrian Nitze—Ivan Todorovic 6:1, 6:3
Rebeka Fuhrmann—Coco Satzer 7:5, 6:1
SE: Manfred Beckers—Dr. Frank Krüger 6:0, 6:3
Karin Haas—Barbara Grauel 6:2, 6:1

TC Blau-Weiß Britz 1950 e.V.

HE: Wolfgang Schilde—Wolfgang Auell 6:1, 7:5
DE: Christian Wilke—Gunda Grüttnert 6:0, 6:1
HD: Lehmann/Schilde—Krüger/Operhalsky 7:5, 6:2
DD: Grüttnert/Wilke—Kubicki/Lerch 6:3, 6:2
GD: Lottmann/Krüger—Wilke/Rypacek 6:7, 7:5, 6:4
JE: Frank Müller—Thomas Dähne 6:2, 6:2
Carola Schneider—Christine Westphal 6:4, 6:2

Dahlemer Tennisclub e.V.

HE: Axel Hilb—Alexander Boecker 6:3, 4:6, 6:2
DE: Sylvia Bauwens—Monika Haner 6:2, 6:4
HD: Berg/Matthess—Hilb/Schulte 7:5, 2:6, 6:3
DD: Esser/Haner—Kliesch/Wehle 6:1, 6:3
GD: Esser/Matthess—Rudzi/Hopfenmüller 6:1, 6:3
JE: Dirk Hagen—Ralf Heine 6:2, 7:5
Katharina Döring—Michaela Stähr 4:6, 6:3, 6:2
JD: Felske/Hagen—Beyerhaus/Schwarz 7:6, 6:0
BA: Katharina Döring—Julia Kirschstein 6:1, 1:6, 7:6
SE: Dieter Jordan—Bengt von zur Mühlen 6:3, 7:6
Eva Wehle—Rita Frommhold 6:0, 3:6, 6:2
SD: Kliesch/von zur Mühlen—Hagemeister/Kobek 6:2, 6:3

Berliner Tennisclub Gropiusstadt e.V.

HE: Bernd Weyer—Alfred Kehren 7:6, 6:4
DE: Dagmar Friedrichowitz—Rosemarie Kehren 6:2, 5:7, 6:1
HD: Dörkben/Thomsen—Brümmer/Kassebohm 6:2, 7:5
DD: Seehagen/Weyer—Brümmer/Krautwurst 5:7, 7:6, 6:3

GD: Kehren/Kehren—Seehagen/Dörkßen 6:3, 6:3
JE: Jörg Dörkßen—Carsten Ferdinand 6:3, 6:3
 Susanne Huschenbeck—Kirsten Schäfer 6:3, 6:3

Grunewald Tennis-Club e.V.

HE: Jochen Obermeier—Dragan Vojnovic 5:7, 6:3, 6:1
DE: Ute Rogowsky—Rita Marzahn 4:6, 6:3, 6:2
HD: Tesmer/Wiesel—Mergener/Thomanek 6:0, 6:0
DD: Krohn/Marzahn—Rogowsky/Rosbund 6:4, 6:3
GD: Röttger/Obermeier—Marzahn/Dr. Grebe 7:5, 6:3
JE: Markus Maiwald—René Grodofzig 6:3, 1:6, 7:6
 Steffie Hartig—Angela Schünert 6:3, 6:7, 6:3
SE: Dr. Werner Rehnelt—Hans Diemel 6:3, 6:3

Tennis-Club Hohengatow e.V.

HE: Rüdiger Kohls—Harald Richter 6:4, 6:3
DE: Katharina Meyer—Brigitte Richter 6:2, 6:1
HD: R. Böck/Lang—B. Böck/Kohls 4:6, 7:5, 6:4
DD: Meyer/Böck—Grizmek/Weyrauch 6:2, 6:1
GD: Grizmek/Richter—Böck/Kohls 6:2, 6:1
JE: Bernhard Böck—Oliver Liebenhron 6:1, 7:6
 Anja Meyer („Jeder gegen jeden“)

Internationaler Tennis-Club Berlin e.V.

HE: 1. Jürgen Bree, 2. Karl Heinz Krüger
DE: 1. Christina Baumgardt, 2. Regina Pantos
HD: 1. Bree/Schmidt, 2. Schwarz/Veerhof
DD: Baumgardt/Böttcher, 2. Gomoll/Pantos
GD: Höland/Hüsken—Cada/Cada

Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e.V.

HE: Jens Buchwald—Dr. Klaus Schuster 6:2, 7:6
DE: Doris Hoffmeier—Heidi Wissing 6:1, 6:4
HD: Buchwald/Rosenau—Kaun/Sack 6:3, 6:4
DD: Hoffmeier/Wissing—Eckel/Gregor 6:4, 6:2
GD: Wissing/Kaun—Eckel/Gärtner 6:3, 6:1
JE: Karsten Freitag—Nikolas Wekwerth 6:4, 6:3
 Ulrike Wahl—Christine Wahl 6:4, 6:3
SE: Siegfried Gregor—Hans-Otto Holm 7:6, 6:4
 Lilo Rathke—Waltraud Grams 1:6, 6:2, 7:6

Tennis-Club Mariendorf e.V.

HE: 1. Ekkehard Natusch, 2. Wilfried Eckel
DE: 1. Edith Herold, 2. Ursula Tiefenbach
HD: nicht beendet
DD: 1. Herold/Ramhold, 2. Gand/Zimmermann
GD: 1. Zimmermann/Natusch, 2. Eckel/Bathe
SE: 1. Wilfried Eckel, 2. Joachim Tiefenbach

Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e.V.

HE: Marco Behrendt—Mark Vömel 6:4, 7:5
DE: Doris Scholz—Christiane Strack 6:0, 6:3
HD: Güntsche/Morsch—Behrendt/Schröter 7:5, 6:3
DD: Scholz/Strack—Bartels/Lüdtke 6:2, 6:4
GD: Scholz/Vömel—Strack/Güntsche o. Sp.
SE: Hubert Mathis—Hans A. Sudrow 6:3, 4:6, 6:2
 Ingrid Krause—Doris Bartels 5:7, 6:2, 6:3
SD: Heruth/Sudrow—Mathis/Müller 3:6, 7:6, 7:6
 Brandt/Krause—Bartels/Lüdtke 6:3, 7:5
JE: Ralph Schäfer—Alexander Götsch 6:3, 6:4
 Dorle Heinrich—Annette Lang 6:0, 6:3
JD: Götsch/Rewicki—Güntsche/Kaiser 6:1, 6:3
 Heinrich/Sudrow—Lang/Schäfer 6:3, 6:4

Sportliche Vereinigung OSRAM

HE: Heinz Arhiler—Eckart Ebel 6:1, 6:0
DE: Maryka Rook—Ursula Kurzhahn 6:3, 6:1
HD: Ebel/Dr. Gorod—Schüler/Wenzel 5:7, 6:3, 6:3

DD: M. Malkowski/Rook—Badusche/B. Malkowski 6:2, 3:6, 6:4
GD: Kurtzahn/Ebel—M. & H. J. Rook 6:4, 6:3

Post-Sportverein Berlin e.V.

HE: Horst Komorek—Jean Baltruschat 6:3, 7:6
DE: Sabine Hagel—Annemarie Komorek 6:2, 6:0
HD: Baltruschat/Müller—Komorek/Tonke 6:1, 7:6
DD: Hagel/Wagner—Bläcke/Vogel 6:2, 7:5
GD: Hagel/Baltruschat—A. & H. Komorek 6:1, 6:2
JE: Dirk Weber—Stefan Kowalski 3:6, 7:6, 6:1
 Gabriele Buchwald—Christian Grieger 7:6, 7:6
BA: Christian Manzke—Christian Grieger 6:4, 6:7, 6:2

BFC „Preussen“ e.V.

HE: Marco Götze—Frank Pyko 6:1, 6:2
DE: Maren Stenschke-Hoffmann—Christa Kuhnert 6:0, 6:4
HD: Menzel/Müller—Götze/Zschörper 6:4, 6:4
GD: Stenschke-Hoffmann/Müller—Crieé/Götze 6:1, 6:4
SE: Karl-Heinz Weichardt—Johann Kavalirek 6:4, 6:1
 Ursel Zschörper—Ingrid Lehmann 6:2, 6:2
JE: Stefan Giersch—Stefan Kuhring 6:3, 6:2
 Tanja Groth—Katja Klein 6:3, 1:6, 6:3
JD: Friedrich/Zschörper—Giersch/Kuhring 6:4, 6:1
BA: Marco Schwarzer—Falk Loose 6:0, 1:6, 6:3

Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896 e.V.

HE: Stefan Heyde—Klaus Franke 6:4, 6:1
DE: Christel Brockner—Rosi Lehmann 6:4, 6:4
HD: Bauer/Blumenthal—Hesse/Staruß 5:7, 6:3, 6:2
DD: Dr. Hölzner-Hasselmann/Tauchnitz—Brockner/Falgnier 0:6, 7:6, 6:4
GD: Lehmann/Blumenthal—Tauchnitz/Hesse 4:6, 6:4, 6:2
SE: Hardy Kumm—Lothar Kleppeck 6:1, 6:2
 Marga Bellack—Renate Jaehn 7:5, 3:6, 6:3
JE: Karsten Schroeder—Jens Kuban 6:2, 2:6, 6:3
 Marita Kumm—Alexandra Schwill 6:2, 6:4

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e.V.

HE: Winfried Turowski—Rolf Knorr 3:6, 6:0, 6:3
DE: Jutta Schenck—Claudia Bechem 2:6, 7:6, 6:1
HD: Knorr/Turowski—Manske/Rossenbeck 6:4, 4:6, 6:2
DD: Noster/Schenck—Fritsch/Prätsch 6:4, 7:6
GD: Noster/Knorr—Stüwe/Obst 6:2, 6:4
JE: Robert Fetzer—Uwe Szulezynskich 6:3, 6:0
 Marion Stüwe—Beate Schenck 6:2, 6:4
SE: Rolf Knorr—Dieter Lutze 6:1, 6:1
 Lilo Lechner—Waltraud Schmidt 6:3, 6:2

Sutos Sport- und Turnverein Olympia Spandau 1917 e.V.

HE: Andreas Hecht—Gerhard Schultz 6:3, 4:6, 6:1
DE: Christine Mallon—Renate Degner 7:5, 4:6, 6:0
HD: A. Hecht/Beenken—St. Bodin/Czuday 4:6, 7:5, 7:6
DD: Mallon/Sierleja—Morgenstern/Rodestock 6:3, 6:2
GD: Mallon/O. Hecht—Priebe/Beenken 6:0, 7:6
SE: Hans Czuday—Oskar Sommerfeld 0:6, 6:1, 6:4
 R. Degner—G. Hüffner 6:1, 6:0
JE: Oliver Hecht—A. Fuchs 6:0, 6:0
 Sylvia Priebe—A. Holzwarth 6:7, 7:5, 6:2
BA: C. Krippahl—M. Cotta 6:1, 6:1

Turn- und Sportverein Spandau 1860 e.V.

HE: Klaus Liedecke—Martin Kammholz 6:3, 3:6, 6:2
DE: Renate Schindler—Barbara Hoffmann 6:1, 6:0
HD: Möller/Schabacker—Liedecke/Schumacher 7:5, 6:1
DD: Götze/Hentschel—Kartmann/Schindler 5:7, 6:1, 6:3
GD: Hentschel/Breitkreutz—Schindler/Schabacker 6:4, 6:1
JE: Bernd Müller—Martin Kammholz 7:5, 6:4
 Constanze Beeken, 2. Andrea Wagner

Weitere Klubmeister in Nr. 1/1982



Einen Tennis-Aufschlag-Test führte der Inhaber des Sporthauses Brimmer, Dieter Fauer, in der Halle des Hermsdorfer Sport-Clubs, beim TC Westend 59 am Saatwinkler Damm und in Hakenfelde auf der Sutos-Anlage durch. Den größten Wert erreichte Jörg Cybulski (HSC) mit 232 km/Std. Durchschnittsgeschwindigkeit, gemessen zwischen Aufschlaglinie und Netz. Damit kam der Hermsdorfer dem Rekord des Amerikaners Roscoe Tanner ziemlich nahe. Zweitschnellster war Peter Kuhnert (SC Senat) mit 223 km/Std., dem Peter Sachs (Sutos) mit 219 km/Std. folgte. Auf unserem Bild von l. n. r.: Carsten Jeratsch (Wasserfreunde), Ralph Paßow (Sutos), Sutos-Vorsitzender Klaus Fuchs, Lutz Günzel, Peter Sachs (beide Sutos) und Dieter Fauer.



MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 323 10 11

Ab März 1982



LACOSTE - Depot



**Tennis Shop
Rot-Weiß**
OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 826 40 48

2000 Teile vorrätig

im
Sporthaus MIRAU
KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 323 10 11



HANSEN
KARL-MARX-STRASSE 37
TELEFON 623 20 22

Skireisen Corvara
Südtirol · Dolomiten
30. Januar bis Ostern · Prospekt anfordern
Skigymnastik in Berlin



hesse 892 011

Autofahren muß erschwinglich bleiben.

Wir bieten die wirtschaftlichen Automobile in jeder Klasse: Kadett. Ascona. Manta. Rekord. Commodore. Senator. Monza.
Preissenkung bei vielen Motoren.
Mehrausstattung ohne Mehrpreis.



Opel-Initiative '81



Kommen. Prüfen. Probefahren.

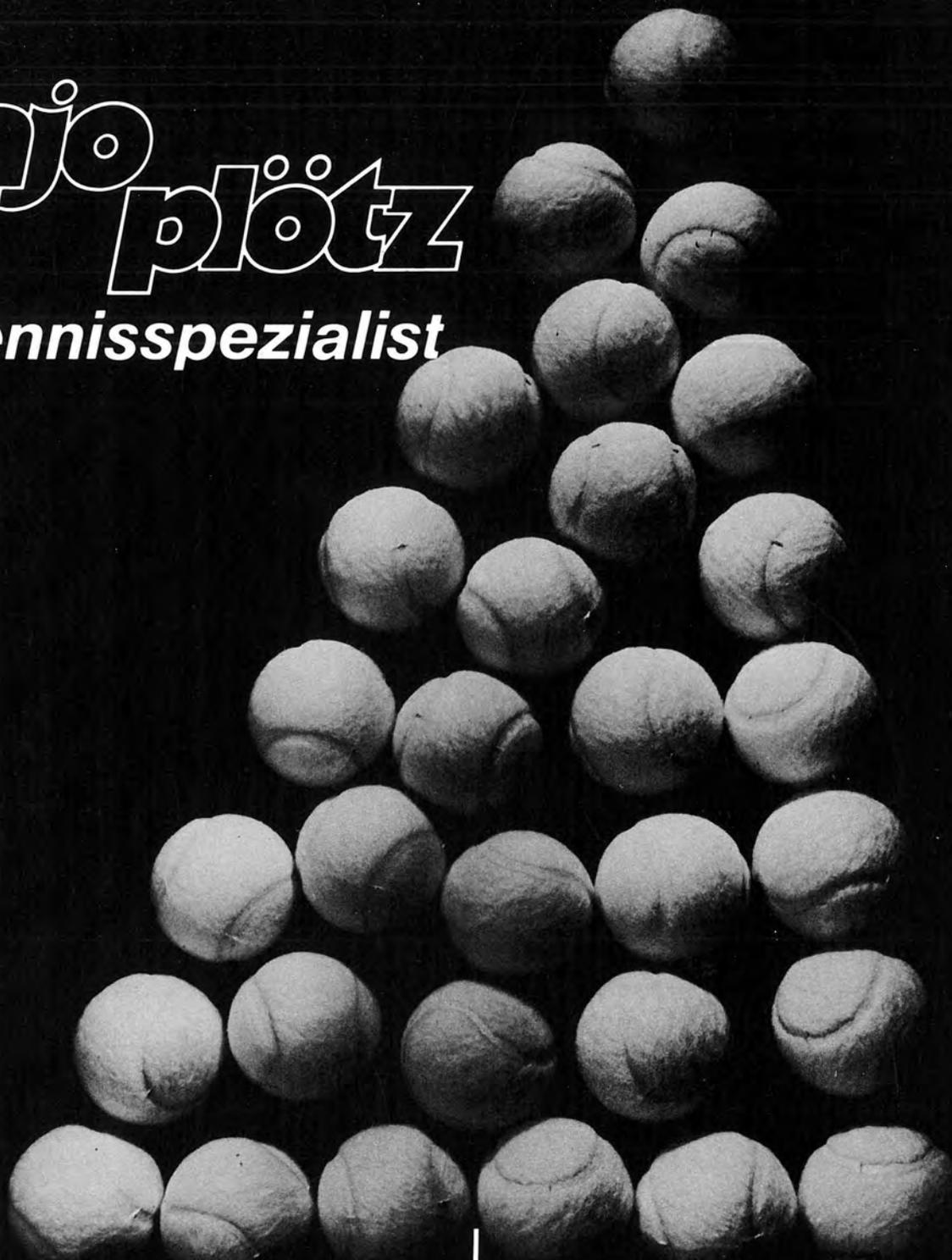
Im Opel Hesse Informations-Center werden alle Tenniskameraden gut beraten durch unsere Tennisfreunde G. Mehlitz/W. Sußmann

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten. Halensee, Seesener Straße 58-61 und Kurfürstendamm 94 (Gegenüber Beamteneinkauf).

In Ihrem Interesse ein Opel von **hesse**

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



exklusive
geschenkkideen
für
den
tennis-
liebhaber

frohes
fest

und ein erfolgreiches
neues tennisjahr

**Anschriften-
verzeichnis
der
Berliner
Tennisvereine
1981**

1 SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt. 7 03 20 11

Wildspitzweg 12—46, Berlin 42
Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 6 Plätze, 2 Tragluft-
hallen [Ö]

7 03 79 09 (Ökonomie)

Vorsitzender: Dieter Ballwanz
Marienfelder Chaussee 133, Berlin 47
Tel. 7 42 75 21 p.
7 42 40 80 g.

Kassenwart: Karin Griese
Rothariweg 1, Berlin 42
Tel. 7 53 94 04 p.
8 51 30 46 g.

**Sportwart und
Jugendwart:** Thomas Goldmann
Lütticher Str. 1, Berlin 65
Tel. 4 53 75 50 p.
8 81 98 84 g.

2 Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis

Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße, 3 34 44 44
Berlin 20

(Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio),
6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Abteilungsleiter: Eberhard Arnst
Riensbergstraße 72, Berlin 20
Tel. 3 34 38 35 p. (ab 18 Uhr)
2 16 30 35/6 g. (von 9—16 Uhr)

Sportwart: Heinz Knick
Simonring 10, Berlin 20
Tel. 3 34 68 30

Jugendwart: Werner Köbke
Falkenseer Chaussee 246, Berlin 20
Tel. 3 72 66 18

Kassenwart: Ernst-August Gausmann
Georg-Wilhelm-Straße 12, Berlin 31
Tel. 8 91 51 61 p. (ab 18 Uhr)
39 03 25 80 g. (von 9—15 Uhr)

3 BAT Interessengruppe TENNIS 33 95—1

Mertensstraße 63—99, Berlin 20, 3 Plätze
Kein Telefonanschluß auf der Platzanlage.

Gruppenleiter: Heinz Wilde
Friedrichsruher Str. 17, Berlin 33
Tel. 8 24 62 07 p.

Sportwart: Elke Kschonsak
Falkenseer Chaussee 242, Berlin 20
Tel. 3 72 34 34 p.

Kassenwart: Peter Bohn
Martin-Luther-Straße 64, Berlin 30
Tel. 24 95 68 p.

4 SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis 4 11 25 93

Göschensstraße (Stadion), Berlin 26
6 Tennisplätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Wolfgang Tismer
Gralsritterweg 4, Berlin 28
Tel. 4 01 66 51 p.
8 26 30 41 g.

Sportwart: Heinz Tismer
Taldorfer Weg 7, Berlin 26
Tel. 4 11 62 21 p.
8 82 70 93 g.

Jugendwart: Manfred Fahrenkrog
Ziekowstr. 139, Berlin 27
Tel. 4 33 63 55

Kassenwart: Wolfgang Granz
Zerndorfer Weg 12 a, Berlin 28
Tel. 4 01 55 09

5 Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.

Wilskistraße (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37
6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

8 13 39 70 (Ökonomie)
8 13 61 55 (Sekretariat)

Vorsitzender: Hans Lehmann
Onkel-Tom-Straße 91, Berlin 37
Tel. 8 13 26 02 p.
7 21 30 10 g.

Sportwart: Gertrud Bach
Waldhüterpfad 42, Berlin 37
Tel. 8 13 22 09 p.
3 02 19 52 g.

Jugendwart: Karl-Heinz Mahlow
Reiherbeize 33, Berlin 37
Tel. 8 13 61 43 p.
4 53 79 02 g.

Kassenwart: Klaus-Peter Michaelis
Barnhelmstr. 25 E, Berlin 38
Tel. 8 03 20 40 p.
7 86 20 47 g.

6 VfL Berliner Lehrer e. V., Tennis-Abt. 7 56 06 96

Bosestraße 20 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42
3 Plätze

Vorsitzender: Oskar Rimmelspacher
Rothariweg 4, Berlin 42
Tel. 7 53 74 83

Sportwarte: Klaus-J. Borkamm
Wielandstr. 10, Berlin 41
Tel. 8 51 56 75
Jürgen Niklas
Zietenstr. 5, Berlin 30
Tel. 2 61 55 60 p.
8 67 57 87 g.

Kassenwart: Wolf Bindemann
Kurfürstenstr. 45, Berlin 42
Tel. 7 06 16 68
8 07 23 92 d.

7 Berliner Schlittschuh-Club e. V., 3 05 50 20 Sekretariat Abt. Tennis 3 05 50 10 Ökonomie

Glockenturmstraße 21, Berlin 19
9 Plätze, 1 feste Halle, 2 Traglufthallen [Ö]

Abteilungsleiter: Dr. Ulrike Klement
Grethe-Weiser-Weg 3 a, Berlin 19
Tel. 3 41 70 51 g.

Sportwart: Heinz Freitag
Kastanienallee 29, Berlin 19
Tel. 3 02 29 23 p.
6 41 20 53 g.

Jugendwart: Wolfgang Teichert
Humperdinckstr. 4, Berlin 46
Tel. 7 71 18 14

Kassenwart: z. Z. nicht besetzt

8 Berliner Sport-Club e. V., Tennis-Abt. 8 23 58 57

Cunostraße 28, Berlin 33
4 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Klaus Rüdiger
Alt-Britz 49 a, Berlin 47
Tel. 6 06 35 90 p.
2 67 38 09 g.

Sportwart: Ernst Timmermann
Sodener Straße 26, Berlin 33
Tel. 8 23 24 25

Jugendwart: Wolfgang Meyer
Unter den Eichen 107, Berlin 45
Tel. 8 31 39 99 p.
86 52 46 40 d.

Kassenwart: Günter Herrmann
Am Wieselbau 40, Berlin 37
Tel. 8 13 17 98 p.
3 40 64 66 g.

**9 Berliner Sport-Verein 1892 e. V., 8 23 41 47 Ökonomie
Tennis-Abt. 8 24 20 88 Sekretariat**

Fritz-Wildung-Str. 23, Berlin 33
9 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder) [Ö]

Vorsitzender: Eckhard Kunz
Onkel-Bräsig-Str. 33, Berlin 47
Tel. 6 06 81 00 p.
8 54 10 81/85 g.

Sportwart: Wolfgang Haase
Schleinitzstraße 3, Berlin 33
Tel. 8 92 82 86

Jugendwart: Udo Pinnau
c/o Deutsche Genossenschafts- und Hypo-
thekenbank
Fasanenstr. 5, Berlin 12
Tel. 31 01 46 g.

Kassenwart: Lieselotte Meynen
Weimarische Straße 26, Berlin 31
Tel. 8 53 14 92

**10 Berliner Tennis- und Tischtennis-Club 7 11 65 76
„Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.)**

Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße),
Berlin 45
14 Plätze (Kunststoff), 3 feste Hallen, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Hans-Joachim Melchior
Oberhofer Weg 22, Berlin 45
Tel. 2 67 24 78 (tagsüber)

Sportwart: Kurt Bänsch
Worpsweder Straße 20, Berlin 41
Tel. 7 95 71 22 p.

Jugendwart: Jürgen Grave
Sondershausener Straße 75, Berlin 46
Tel. 7 11 58 62

Kassenwart: Volker Gerlach
Waldsassener Str. 2, Berlin 48
Tel. 2 67 23 08 (tagsüber)

**11 Betriebssportgemeinschaft der
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V.,
Abt. Tennis (BFA)**

Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke)
4 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Bernhard Schmiemann
Bolivarallee 17, Berlin 19
Tel. 86 52 43 52 g.
3 04 24 42 p.

Sportwart: Günter Wickert
Albersweilerweg 48, Berlin 47
Tel. 7 41 82 51 p. < 73 13 51 >
86 52 31 68 g.

Kassenwart: siehe Vorsitzender

12 Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V. 7 71 68 86

Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle)
13 Plätze, 2 feste Hallen [Ö]

Vorsitzender: Heinz Deutschendorf
Hohenzollernstr. 26, Berlin 39
Tel. 8 90 50

Sportwart: Franz-Otto Endt
Rothenburgstr. 4, Berlin 41
Tel. 7 92 54 82

Jugendwart: Thilo Jauch
Albrechtstraße 72 b, Berlin 41
Tel. 7 95 12 45

Kassenwart: Dr. Gerhard Wolff
Grabenstraße 32 B, Berlin 45
Tel. 7 72 15 05 p.
21 07—1 g.

**13 Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß 8 26 48 66 Sekretariat
8 26 49 66 Ökonomie**

Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33
24 Plätze, 4 Hallenplätze [Ö]

Vorsitzender: Arno Lohmüller
Fischerhüttenstr. 106, Berlin 37
Tel. 8 02 67 73

Sportwart: Peter Ristau
Taunusstr. 9, Berlin 33
Tel. 8 26 39 49 p.
8 61 90 05 g.

Schatzmeister: Dr. Frank Krüger
Hähnelstr. 15 a, Berlin 41
Tel. 8 51 12 63

Jugendwart: Erhard Petukat
Treibjagdweg 19, Berlin 37
Tel. 8 13 15 64

14 Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V. 6 01 45 80

Buschkrugallee 159—175, Berlin 47
6 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Jochen Lehmann
Papitzer Straße 21 a, Berlin 49
Tel. 7 44 58 65

Sportwart: Wolfgang Schilde
Hanne Nüte 83, Berlin 47
Tel. 6 06 45 00 p.
7 83 36 89 d.

Jugendwart: Justus Lerch
Schillerstr. 21, Berlin 37
Tel. 8 02 61 39

Kassenwart: Bernd Friedel
Goldammerstraße 28, Berlin 47
Tel. 6 62 28 05 p.
3 23 20 08 d.

Geschäftsstelle: Gunda Grüttner
Backbergstr. 6 k, Berlin 47
Tel. 6 06 96 04

15 Sport-Club „Brandenburg“ e. V. 3 02 69 49
Tennisabteilung

Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19
9 Plätze, 2 Traglufthallen (1 Doppelhalle) [Ö]

- Vorsitzender:** Egon Syll
Spessartstraße 16, Berlin 33
Tel. 8 21 77 20
- Sportwart:** Hergard Zoega
Markgraf-Albrecht-Straße 10, Berlin 31
Tel. 3 23 17 78
- Jugendwart:** Kurt Brimmer
Mansfelder Str. 26, Berlin 31
Tel. 87 52 97
- Kassenwart:** Walter Thele
Heerstr. 209, Berlin 20
Tel. 3 61 36 62
- Geschäftsstelle:** Beate Engler
Nassauische Straße 43, Berlin 31
Tel. 8 61 75 38

16 Tennis-Club Buckow e. V.
4 Plätze, Sportplatz Lipschitzallee
5 Plätze, bei der 5. Oberschule, An den Achterhöfen

- Vorsitzender
und Kassenwart:** Hans-Günther Lennartz
Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47
Tel. 6 03 46 11 p.
8 83 75 01 g.
- Sportwart:** Renate Liepe
Fritz-Erler-Allee 112, Berlin 47
Tel. 6 03 46 11

17 Dahlemer Tennisclub e. V. 8 32 50 42
Podbielskiallee 46, Berlin 33
7 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]

- Vorsitzender:** Walter Costrau
Offenbacher Straße 23, Berlin 33
Tel. 8 21 67 13
- Sportwart:** Jürgen Kliesch
Eggepfad 28 a, Berlin 37
Tel. 8 13 25 41
- Jugendwart:** Detlef Werth
Meraner Str. 8, Berlin 62
Tel. 8 54 59 83
- Kassenwart:** Friedrich Kolberg
Miquelstr. 59, Berlin 33
Tel.: 8 32 55 59

18 SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung 7 41 24 44
Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42
11 Plätze [Ö]

- Geschäftsstelle:** Otto-Suhr-Allee 6—16, Berlin 10
Tel. 3 40 72 81 (Durchwahl)
- Vorsitzender:** Walter Seipoldt
Tauernallee 18, Berlin 42
Tel. 7 41 14 88 p. (ab 19 Uhr)
- Sportwart:** Hartmut Tech
Gäßnerweg 37, Berlin 42
Tel. 7 51 35 34
- Jugendwart:** Karl-Heinz Lehmann
Wegener Str. 14/15, Berlin 31
Tel. 8 61 21 21
- Kassenwart:** Klaus Junak
Furkastraße 89, Berlin 42
Tel. 7 41 16 22 p (ab 19 Uhr)
7 21 60 41 g. (8—14 Uhr)

19 STC Carl-Diem-Oberschule 3 35 20 06
Am Forstacker 9—11, Berlin 20 Clubraum 3 36 51 13
5 Plätze (Kunststoff)

- Vorsitzender:** Peter Pansegrau
Marwitzer Str. 59 a, Berlin 20
Tel. 3 75 58 72
- Sportwart:** Hans-Joachim Lemke
Rodensteinstr. 43, Berlin 20
Tel. 3 61 46 06
- Jugendwart:** Herbert Becker
Gustav-Müller-Str. 31, Berlin 62
Tel. 7 82 59 84
- Kassenwart:** Christel Voigt
Päwesiner Weg 38, Berlin 20
Tel. 3 31 14 03

20 BSC Eintracht/Südring 1931 e. V., Tennisabteilung
Plätze: Reinhardswald-Schule, Gneisenastr. 73, Berlin 61
3 Plätze, 1 Halle [Ö]

- Abteilungsleiter:** Falk Schörnack
Attilastr. 121, Berlin 42
Tel. 7 53 32 61 p.
6 06 40 78 g.
- Sportwart:** Gabriele Kamphausen
Emser Str. 109, Berlin 44
Tel. 6 26 19 95 p.
6 25 20 38 g. (bis 18 Uhr)
- Kassenwart:** Brigitte Schörnack
Attilastr. 121, Berlin 42
Tel. 7 53 32 61

21 Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.
Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28
7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]
4 01 14 89
4 01 68 79 (Sekretariat)

- Vorsitzender:** Eberhard Herker
Falkentaler Steig 106, Berlin 28
Tel. 4 04 82 79 p.
3 35 26 80 g.
- Sportwart:** Klaus Schlegel
Wiltinger Str. 18, Berlin 28
Tel. 4 01 54 74 p.
2 67 31 37 g.
- Jugendwart:** Heinz Rogge
Benekendorfstr. 200, Berlin 28
Tel. 4 02 72 67
- Kassenwart:** Armin Mauruschat
Edelhofdamm 68, Berlin 28
Tel. 4 01 68 44 p.
4 04 30 62 g.

22 Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V.
1 Platz, Spektewiesen
(nördlich der Falkenseer Chaussee), Berlin 20

- Vorsitzender:** Dr. Günter Hintz
Wespenweg 18, Berlin 20
Tel. 3 73 15 11 p.
3 03 58 53 d.
- Jugendwart:** Dieter Kersten
Cosmarweg 51 b, Berlin 20
Tel. 3 63 52 61
- Kassenwart:** Günter Stein
Am Bogen 13, Berlin 20
Tel. 3 73 21 48

Sportwart: Herbert Arndt
Freudstr. 15, Berlin 20
Tel. 3 73 33 83

23 Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V. 66 70 50

Matthäusweg 4—22, Berlin 47
5 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Wolfgang Schmidt
Urbanstr. 169, Berlin 61
Tel. 6 91 86 53 p.
6 91 54 64 g.

Sportwart: Jürgen Schwarz
Anna-Siemsen-Weg 27, Berlin 47
Tel. 6 03 44 55

Jugendwart: Manfred Ferdinand
Seidelbastweg 13, Berlin 47
Tel. 6 61 28 86

Kassenwart: Joachim Borner
Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47
Tel. 6 62 13 28

24 Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V. 7 86 10 19

Paradestraße 28—32, Berlin 42
9 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö]

Vorsitzender: Ernest H. Javitz
Tempelhofer Damm 48, Berlin 42
Tel. 7 86 66 00 p.
6 91 90 01 g.

Sportwart: Peter Ritter
Arenholzsteig 11, Berlin 42
Tel. 7 51 59 05 p.
3 86 70 47 g.

Jugendwart: Jürgen Listing
Berkaer Str. 27 a, Berlin 33
Tel. 8 26 31 31

Kassenwart: Gerhard Werlich
(kommissarisch) Paradestr. 23, Berlin 42
Tel. 7 85 52 51

25 Grunewald Tennis-Club e. V.

Flinsberger Platz 8—14, Berlin 33 8 23 34 88 (Sekretariat)
13 Plätze, 3 Hallen [Ö] 8 23 76 26 (Ökonomie)

Vorsitzender: Gerhard Haller
Rondellstraße 3, Berlin 37
Tel. 8 01 74 62 p.
3 35 10 51 g.

Sportwart: Dr. Klaus-Peter Walter
Bautzener Platz 2, Berlin 62
Tel. 7 72 70 27 p.
4 68 29 83 g.

Jugendwart: Hans Girrbach
Flinsberger Platz 6, Berlin 33
Tel. 8 24 27 32

Kassenwart: Heinz Peter Jeschonek
Eichenallee 61, Berlin 19
Tel. 3 04 09 58 p.
8 89 92 25 g.

26 Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V. 4 04 13 30

Boumannstraße 11—13, Berlin 28
7 Plätze (davon 6 Plätze für Verbandsspiele),
1 feste Halle [Ö]

Vorsitzender: Karl Marlinghaus
Tegeler Straße 16, Berlin 28
Tel. 4 04 13 73

Sportwart: Jürgen Beust
Erholungsweg 30, Berlin 27
Tel. 4 34 54 28

Jugendwart: Sabine Petznick
Senheimer Str. 38, Berlin 28
Tel. 4 01 20 09

Schatzmeister: Ernst Wagner
Falkentaler Steig 34, Berlin 28
Tel. 4 04 17 90

**27 Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V.
Tennisabteilung**

Seebadstraße 40 (Alt-Hermsdorf), Berlin 28 4 04 25 89
4 Plätze

Vorsitzender: Bernhard Reichel
Am Ried 4, Berlin 28
Tel. 4 11 10 61

Sportwart: Hannelore Kürschner
Forlenweg 3 b, Berlin 28
Tel. 4 04 15 73

Kassenwart: Wolfgang Lamprecht
Drebkauer Straße 10, Berlin 26
Tel. 4 16 71 42

Jugendwarte: Christel Menschig
Scharnweberstr. 45, Berlin 52
Tel. 4 13 32 49
Anneliese Nagel
Benekendorffstr. 9, Berlin 28
Tel. 4 02 77 07

28 Tennis-Club Hohengatow e. V.

Waldschluchtpfad 1, Berlin 22
3 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Rudolf Böck
Grimmelshausenstr. 26, Berlin 22
Tel. 3 65 38 76

Sportwart: Harald Richter
Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20
Tel. 3 73 25 57

Kassenwart: Jürgen Steinig
Spandauer Str. 5 a, Berlin 20
Tel. 3 66 44 33

Geschäftsstelle: Joachim Trebbin
Krampnitz Weg 12, Berlin 22
Tel. 3 65 36 15

Jugendwart: Horst Meyer
Pegnitzring 33, Berlin 22
Tel. 3 65 51 88

29 Internationaler Tennis-Club Berlin (ITC) e. V.

Kurt-Schumacher-Damm 160 d—e, Berlin 51 4 13 40 52
5 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen [Ö]

Vorsitzender: Dr. Artur Schmager
Berliner Str. 61, Berlin 37
Tel. 8 03 51 41 p.
7 83 22 57 d.

**Sportwart und
Jugendwart:** Wolfgang Schwarz
Scharnweberstr. 45, Berlin 52
Tel. 4 13 42 71 p.
6 99 29 13 d.

Kassenwart: Karin Hartmann
Lotzestr. 24, Berlin 45
Tel. 8 11 85 05

30 Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V.

Spanische Allee 170, Berlin 38 8 03 71 70 (Sekretariat)
10 Plätze, 2 Traglufthallen [Ö] 8 03 58 89 (Ökonomie)

Vorsitzender: Prof. Dr. Helmut Schirmer
Damsdorfer Weg 1, Berlin 39
Tel. 8 05 13 27 p.
8 38 24 76 g.

Sportwart: Günter Heitmann
Nußbaumallee 22, Berlin 19
Tel. 3 05 76 54 p.
3 14 36 25 d.

Jugendwart: Wolf-Rüdiger Thau
Billstedter Pfad 15 b, Berlin 20
Tel. 3 66 87 49 p.
3 34 55 89 d.

Kassenwart: Klaus Maak
Kronprinzessinnenweg 16 c, Berlin 39
Tel. 8 03 22 66 p.
3 12 10 01 d.

31 Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.

Bäkestraße 13, Berlin 45 8 33 40 21
8 Plätze, 1 feste Halle [Ö]

Vorsitzender: Dr. Heinrich Taube
Borstelstr. 55, Berlin 45
Tel. 7 96 51 50

Sportwart: Christian Fischer
Paulsborner Str. 24, Berlin 31
Tel. 8 91 63 03

Jugendwart: Jens Buchwald
Oberhofer Weg 22, Berlin 45
Tel. 7 72 71 11

Kassenwart: Werner Eberle
Luisenstraße 28, Berlin 45
Tel. 7 72 52 30

32 Lankwitzer Tennis-Club e. V.

Mietplätze: Columbiadamm 111—135, Berlin 44

Vorsitzender: Klaus Fehrmann
Blankenhainer Str. 13, Berlin 46
Tel. 7 11 74 11 p.
8 88 24 63 d.

Sportwart: Kurt Bogen
Katharinenstr. 18, Berlin 31
Tel. 8 92 96 28

Jugendwart: Hendrik Scheer
Hubertusbader Str. 32, Berlin 33

Kassenwart: Bernhard Thomanek
Crailsheimer Str. 3, Berlin 46
Tel. 7 53 39 33

Geschäftsstelle: s. Anschrift 1. Vorsitzender

33 Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V. 7 44 87 79

Hohenzollernstraße 18 a, Berlin 49
4 Plätze (Kunststoff) [Ö]

Vorsitzender: Horst Sahl
Paetschstr. 9, Berlin 49
Tel. 7 44 79 60

Sportwart: Matthias Kranz
Kruegerstraße 21, Berlin 49
Tel. 7 44 84 94

Jugendwart: Willy Siefert
KestENZEILE 30, Berlin 47
Tel. 7 42 54 50

Kassenwart: Klaus Streich
Landshuter Str. 9, Berlin 49
Tel. 7 44 45 05

Geschäftsstelle: Helga Braun
Rotenkruger Weg 15, Berlin 49
Tel. 7 45 89 57

34 Tennisclub Lichterfelde 77 e. V.

5 Plätze: Kopernikus-Oberschule, Ostpreußendamm
107—113, Berlin 45 (Eingang Lippstädter Str.)

Vorsitzender: Michael Twirdy
Am Birkenknick 6, Berlin 37
Tel. 8 15 39 20 p.
78 10 21 App. 188 d.

Sportwart: Volker Pohl
Leonorenstr. 46, Berlin 46
Tel. 7 71 47 52 p.
8 89 12 37 d.

Jugendwart: Günter Seeger
Clayallee 335, Berlin 37
Tel. 8 02 84 11 p.
8 17 50 66 d.

Kassenwart: Klaus Dörner
Straße 600 Nr. 15, Berlin 20
Tel. 3 73 11 93 p.
79 04—38 89 d.

35 Tennis-Club Mariendorf e. V. 7 03 72 37

Wildspitzweg 12—46, Berlin 42
(Dr. Hans-Hess-Stadion — Allianz-Stadion)
6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Heinz Bathe
Luise-Henriette-Str. 3, Berlin 42
Tel. 7 52 15 52

Sportwarte: Evelyn Rienitz
Floningweg 9 b, Berlin 42
Tel. 7 03 43 32
Wilfried Eckel
Dachsteinweg 8, Berlin 42
Tel. 7 41 79 49 p.
2 61 80 48/49 g.

Jugendwart: Christian Scholz
Buggestr. 12 a, Berlin 41
Tel. 8 24 17 05

Geschäftsstelle: Ingrid Späth
Mellener Str. 10 B, Berlin 49
Tel. 7 44 45 35

Kassenwart: Wolfgang Rienitz
Floningweg 9 b, Berlin 42
Tel. 7 03 43 32

36 BSG Bezirksamt Neukölln Abt. Tennis

Karl-Marx-Str. 83, Berlin 44 68 09—1
4 Plätze (Kunststoff) auf der Sportanlage Lipschitzallee, Ein-
gang Efeuweg, Berlin 47

Vorsitzender: Günter Weigand
(Obmann der
Tennis-Abt.) Bosestraße 33, Berlin 42
Tel. 7 51 91 00 p.
68 09 — 28 60 d.

Sportwart: Bernd Gierszewski
Ortolanweg 2, Berlin 47
Tel. 6 01 75 75 p.
68 09 — 33 53 d.

Kassenwart: Hans-Jörg Ilgner
Berchtesgadener Str. 14, Berlin 62
Tel. 7 82 17 29 p.
68 09 — 31 75 d.

37 Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.

Hannemannstraße 3—5, Berlin 47 6 06 26 00 Platzanlage
8 Plätze, 1 feste Halle [Ö] 6 06 61 04 Geschäftsstelle

- Vorsitzender:** Hans Barta
Hasenheide 119, Berlin 61
Tel. 6 24 61 86
- Sportwart:** Heinz Böhm
Bernsteinring 133, Berlin 47
Tel. 7 41 47 83 p.
7 59 82 76 g.
- Jugendwart:** Wolf-Dieter Will
Miningstraße 90, Berlin 47
Tel. 6 06 23 81
- Kassenwart:** Jürgen Koehn
Berntweg 6, Berlin 47
Tel. 6 04 55 16 p.
8 23 30 36 g.
- Geschäftsstelle:** siehe Clubanschrift

38 Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.

Kirchweg 24—26, Berlin 38 8 03 26 28
8 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 8 03 54 32 (Sekretariat)
(mit 2 Spielfeldern), 1 feste Halle mit 2 Plätzen in der
Tewsstr. 12—14, Berlin 38, Tel. 8 02 89 13

- Vorsitzender:** Dr. Dieter Rewicki
Schopenhauerstraße 5, Berlin 38
Tel. 8 01 20 81 p.
8 38 26 26 g.
- Sportwart:** Dr. Hans-Jörg Hauer
Joachimstaler Str. 21, Berlin 15
Tel. 8 03 45 89 p.
8 81 26 87 d.
- Jugendwart:** Karsten Osterloh
Teutonenstr. 2, Berlin 38
Tel. 8 03 12 81
- Kassenwart:** Peter Lang
Kurstr. 1 d, Berlin 38
Tel. 8 01 26 73
- Geschäftsstelle:** siehe Clubanschrift

39 Olympischer Sport-Club e. V. Tennis-Abteilung

7 82 29 90

- Vorarlberger Damm 33, Berlin 62
5 Plätze [Ö]
- Vorsitzender:** Harald Habath
Innsbrucker Straße 41, Berlin 62
Tel. 7 84 39 41 p.
8 89 43 12 g.
- Sportwarte:** Alfred Krüger
Plantagenstr. 16, Berlin 41
Tel. 7 92 69 49
- Peter Lommatzsch
Cranachstr. 20, Berlin 41
Tel. 8 55 22 26
- Jugendwart:** Anneliese Bamberg
Dillenburger Str. 58 i, Berlin 33
Tel. 8 24 22 36
- Kassenwart:** Gerhard Vedder
Kufsteiner Str. 17, Berlin 62
Tel. 8 54 26 75

40 Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung

Seestraße 64, Berlin 65 4 55 40 01
Plätze: Am Nordufer 28, Berlin 65 4 51 10 82
2 Plätze (2 Plätze zeitweise)

Vorsitzender: Jörg Malkowski
Bundesallee 126, Berlin 41
Tel. 8 52 62 19 p.
2 67 31 43 g.

Sportwart: Gerd Forbrich
Oberhofer Weg 10, Berlin 45
Tel. 7 73 33 69 p.
46 50 01 d.

Kassenwart: Werner Wegener (bei Ackermann)
Sächsische Str. 49, Berlin 31
Tel. 8 61 48 71 p.
45 08 23 35 d.

41 Post-Sportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung

Seydlitzstraße 71, Berlin 46 7 75 39 14
(Zufahrt über Gallwitzallee/Bellingstraße)
3 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Manfred Gwosdz
Grassoweg 13, Berlin 39
Tel. 8 05 22 94 p.
7 58 41 92 d.

Sportwart: Werner Gediga
Retzowstraße 52, Berlin 46
Tel. 7 75 17 74 p.
8 00 34 20 d.

Jugendwart: Margit Grieshammer
Heerstr. 30, Berlin 19
Tel. 3 04 78 70 p.
3 28 57 59 g.

Kassenwart: Horst Voigt
General-Barby-Straße 114, Berlin 51
Tel. 4 12 38 11 p.
26 84 20 d.

42 BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung

7 75 55 72

Malteserstraße 24—36, Berlin 46
9 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Peter Klein
Waldsassener Straße 40, Berlin 48
Tel. 7 11 44 97 p.
6 99 26 13 g.

Sportwart: Jochen Krause
Gluckweg 8, Berlin 46
Tel. 7 71 73 71

Jugendwart: Jürgen Giersch
Charlottenstraße 27, Berlin 46
Tel. 7 71 18 00

**Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Wilhelm Schulz
Rodacher Weg 9, Berlin 46
Tel. 7 11 60 67

43 BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis

4 51 35 15

Sambesistraße 11, Berlin 65
5 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Ingeborg Ertel
Ostender Straße 37 A, Berlin 65
Tel. 4 53 60 46

Sportwart: Jonny Schmidt
Genter Straße 41, Berlin 65
Tel. 4 53 79 59

Jugendwart: Detlev Kruhl
Sansibarstr. 7, Berlin 65
Tel. 4 51 44 10

Kassenwart: Dieter Böhme
Senftenberger Ring 73, Berlin 26
Tel. 4 03 32 89

44 SV Reinickendorf 1896 e. V., Tennis-Abteilung

Finnentropfer Weg 38 a, Berlin 27 4 32 36 28

6 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Horst Weichert
Scharnweberstraße 42, Berlin 51
Tel. 4 12 13 24 p.
69 93 53 45 g.

Sportwart: Lothar Kleppeck
Zobeltitzstr. 98, Berlin 51
Tel. 4 12 60 45

Jugendwart: Karin Tauchnitz
Schweinfurthstraße 14, Berlin 33
Tel. 8 24 92 73

Kassenwart: Marja Hesse
Schwambzeile 1, Berlin 13
Tel. 3 81 83 13 p.
6 14 73 78 g.

45 Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V.

4 51 43 05

Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße,
Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65
4 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Otto Bublitz
Ariadnestraße 14, Berlin 28
Tel. 4 01 22 28 p.
4 12 22 11/12 g.

Sportwart: Bernd Rötze
Afrikanische Str. 96, Berlin 65
Tel. 4 51 77 61

Jugendwart: Ralf Wolfermann
Togostr. 28, Berlin 65
Tel. 4 51 41 30

Kassenwart: Christel Gögge
Magistratsweg 107 E, Berlin 20
Tel. 3 66 93 46

Geschäftsstelle: Peter Blank
Bundesallee 213—214, Berlin 15
Tel. 2 13 15 13

46 Lawn-Tennis-Turnier-Club „Rot-Weiß“ e. V.

8 26 22 07 (Sekretariat)

8 25 80 93 (Ökonomie)

Oberhaardter Weg 47—55, Berlin 33
16 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen [Ö]

Vorsitzender: Wolfgang A. Hofer
Winklerstraße 17 a, Berlin 33
Tel. 8 91 20 58

Sportwart: Eberhard Wensky
Fischerhüttenstraße 85, Berlin 37
Tel. 8 13 13 65

Jugendwart: Dietrich Wolter
Goldfinkweg 42, Berlin 33
Tel. 8 26 10 22

Schatzmeister: Diether Hillmer
Griegstraße 2, Berlin 33
Tel. 8 26 23 54

Geschäftsstelle: siehe Vereinsanschrift

47 Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V. Tennis-Abteilung

4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee 20, Berlin 47

Vorsitzender: Peter Neugebauer
Torgelowweg 20, Berlin 47
Tel. 6 63 69 15

Sportwart: Günther Killus
Am Espenpfehl 91, Berlin 47
Tel. 6 63 58 61

Jugendwart: Jürgen Grunow
Bürgerstr. 64, Berlin 44
Tel. 6 25 32 40

Kassenwart: Brigitte Neugebauer
Torgelowweg 20, Berlin 47
Tel. 6 63 69 15

Geschäftsstelle: Prierosser Straße 30, Berlin 47

48 SV Senat, Tennis-Abteilung

8 23 58 57

Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33
5 Plätze [Ö]

Vorsitzender: Franz Krämer
Ceciliengärten 22, Berlin 41
Tel. 8 51 75 93 p.
7 83 38 81 g.

Sportwart: Prof. Dr. Jürgen Gruppe
Duisburger Straße 6, Berlin 15
Tel. 8 83 22 35 p.
3 18 34 08 d.

Jugendwart: Hosrt Kraatz
Ossastr. 17/18, Berlin 44
Tel. 6 23 18 81 p.
21 23 34 48 g.

Kassenwart: Peter Gorzelniak
Harsdörferweg 9, Berlin 22
Tel. 3 65 29 34 p.
6 23 30 73 App. 15

49 Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.

Schuckertdamm 345, Berlin 13 3 81 32 00 (Klubhaus)
7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö] 3 81 30 45 (Sportwartraum)

Vorsitzender: Arno Sawallisch
Heilmannring 59 b, Berlin 13
Tel. 3 81 46 92 p.
3 86 55 15 g.

Sportwart: Karl-Peter Fritsch
Gatower Straße 114/116, Berlin 20
Tel. 3 62 29 98 p.
3 86 51 43 g.

Jugendwart: Markus Lubitz
Haefenzeile 14, Berlin 13
Tel. 3 82 18 78

Kassenwart: Hans-Joachim Erdmann
Charlottenstr. 7 b, Berlin 46
Tel. 7 74 47 46 p.
8 69 25 35 g.

50 SC Siemensstadt Berlin e. V. Abt. Tennis

3 82 80 33

Saatwinkler Damm (Jungfernheide), Berlin 13
3 Plätze

Vorsitzender: Jürgen Rötche
Sensburger Allee 4 A, Berlin 19
Tel. 3 05 71 60 p.
31 05 21 g.

Sportwart: Günter Geltz
Brahestr. 31, Berlin 10
Tel. 3 44 79 77

Kassenwart: z. Z. nicht besetzt

Jugendwart: Harald Gorgulla
Ruhlaer Str. 12, Berlin 33

Geschäftsstelle: Goebelstraße 131, Berlin 13
Tel. 3 82 13 04

51 TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung
Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20 3 31 35 09
4 Plätze, 1 Traglufthalle

Vorsitzender: Werner Möller
Ruhlebener Straße 161, Berlin 20
Tel. 3 31 55 88 p.
30 75 02 19 d.

Sportwart: Klaus Liedecke
Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Berlin 42
Tel. 7 52 33 82

Jugendwart: Werner Mikowski
Wustermarker Str. 15, Berlin 20
Tel. 3 33 46 42

Kassenwart: Klaus Warda-Lange
Weißenstadter Ring 33, Berlin 20
Tel. 3 66 37 72

52 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.
Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20 3 32 19 10
2 Plätze, [Ö]

Vorsitzender: Dietrich Glatow
Kaiserin-Augusta-Allee 34, Berlin 10
Tel. 3 44 66 85

Sportwart: Herbert Reitz
Knobelsdorffstr. 56 a, Berlin 19
Tel. 3 21 52 89

Jugendwart: Christian Beyerhaus
Kreuzwaldstraße 9, Berlin 22
Tel. 3 65 37 09

Kassenwart: Gerhard Cibrolis
Wasserwerkstr. 14, Berlin 20
Tel. 3 73 32 50

Geschäftsstelle: Karen Austen
Angerburger Allee 35, Berlin 19
Tel. 3 04 91 91 p.
33 03 28 24 d.

53 Tennis-Club SCC e. V.
(gegenüber Mommsenstadion) 3 02 62 24
Waldschulallee 37-57, Berlin 19 (Ökonomie) 3 01 70 31
12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle [Ö]

Vorsitzender: Jürgen Thron
Stuhmer Allee 1, Berlin 19
Tel. 3 04 33 97

Sportwart: Siegfried Brandt
Frankenallee 12, Berlin 19
Tel. 3 01 50 15
3 01 50 16

Jugendwart: Peter-Klaus Lerch
Grethe-Weiser-Weg 13 a, Berlin 19
Tel. 3 05 87 81 p.
2 13 70 83/84 g.

Kassenwart: Jürgen Heidrich
Zillestraße 35, Berlin 10
Tel. 3 41 98 50

54 Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. 8 34 10 47
Gélieustraße 4, Berlin 45
10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 2 Traglufthallen [Ö]

Vorsitzender: Matthias Kohlhase
Prühßstraße 11, Berlin 42
Tel. 7 05 87 58 p.
3 14 25 51 g.

Sportwart: Kurt Walter
Mörchinger Str. 39, Berlin 37
Tel. 8 12 10 00

Jugendwart: Jutta Eulitz
Hähnelstr. 3, Berlin 41
Tel. 8 51 11 23

Kassenwart: Ulrich Lindau
Mecklenburgische Straße 59, Berlin 33
Tel. 8 23 55 19 p.
8 26 30 13 g.

Geschäftsstelle: s. Anschrift 1. Vorsitzender

55 „SUTOS“ Sport- und Tennisverein Olympia 3 35 25 49
Spandau 1917 e. V., Tennis-Abteilung

Wichernstraße 55, Berlin 20
7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Klaus Fuchs
Pfefferweg 5, Berlin 20
Tel. 3 73 62 71 p.
88 96 68 g.

Sportwart: Dieter Schäfer
Gotenweg 7, Berlin 20
Tel. 3 61 80 28 p.
3 31 80 81 g.

Jugendwart: Joachim Krippahl
Elsflehter Weg 14, Berlin 20
Tel. 3 31 41 25

Kassenwart: Horst Wolff
Falkenseer Damm 4, Berlin 20
Tel. 3 33 22 17 p.
8 81 10 91 g.

Geschäftsstelle: s. Anschrift 1. Vorsitzender

56 Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V.
Abt. Tennis

Keine eigene Anlage (zwei Plätze zur Miete)
Postanschrift: Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33 8 31 15 78

Abteilungsleiter: Torsten Niklas
Schlangenbader Str. 20 b, Berlin 33
Tel. 8 31 15 78

Sportwart: Manfred Klinke
Mattenbuder Pfad 5, Berlin 28
Tel. 4 31 64 60

Jugendwart: z. Z. nicht besetzt

Kassenwart: Marina Klinke
Mattenbuder Pfad 5, Berlin 28
Tel. 4 31 64 60

57 Tennis-Verein TeBe e. V. 3 01 62 64

Harbigstraße/Eichkamp, Berlin 19
6 Plätze

Vorsitzender: Eckart Brunner
Manfred-von-Richthofen-Str. 13, Berlin 42
Tel. 7 85 76 44 p.
3 19 67 70 g.

Sportwart: Helmut Sandmann
Kantstr. 21, Berlin 12
Tel. 3 12 57 46

Jugendwart: Dietrich Medrow
Ebereschentallee 36, Berlin 19
Tel. 3 04 96 75 p.
3 08 31 56 g.

**Kassenwart und
Geschäftsstelle:** Ute Bechtold
Douglasstr. 38, Berlin 33
Tel. 8 26 35 55

58 Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel

Gabrielenstraße 73—75, Berlin 27 4 33 73 17
4 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Dr. Wolfgang Unger
Dambockstraße 9, Berlin 27
Tel. 4 31 14 24
- Jugendwart:** Karsten Unger
Kameruner Str. 51, Berlin 65
Tel. 4 52 19 61
- Sportwart:** Gerd Schwambach
Lüdenscheider Weg 12, Berlin 20
Tel. 3 34 19 95
- Kassenwart:** Friedrich-Alexander Hofmeier
Wachstr. 1, Berlin 27
Tel. 4 33 50 76

59 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V. Tennis-Abteilung

Hatzfeldallee 29, Berlin 27 4 34 41 21
4 Plätze, 1 feste Halle [Ö]

- Abt.-Leiter:** Peter Hennig
Kammgasse 6, Berlin 28
Tel. 4 01 62 39 p.
4 13 60 76 d.
- Sportwart:** Jürgen Eisenblätter
Bernauer Str. 94, Berlin 27
Tel. 4 32 67 43 p.
3 86 55 67 d.
- Jugendwart:** Thomas May
Senftenberger Ring 76, Berlin 26
Tel. 4 03 18 19
- Kassenwart:** Bernd Bredlow
Am Ried 11 a, Berlin 28
Tel. 4 04 37 70 p.
2 60 72 33 d.

60 Tempelhofer Tennis-Club e. V.

Bosestraße 6, Berlin 42 7 51 76 03
6 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Klaus Kunkel
Bösensteinweg 13, Berlin 42
Tel. 7 41 14 13 p.
7 85 80 46 g.
- Sportwart:** Siegfried Gießler
Eisenacher Str. 59, Berlin 42
Tel. 7 03 83 25 p.
39 40 11/627 d.
- Jugendwart:** Winfried Rauch
Königsstr. 19, Berlin 42
Tel. 7 06 73 04 p.
39 39 31 11 g.
- Schatzmeister:** Uwe Kärgel
Jänickestr. 63, Berlin 37
Tel. 8 17 35 74 p.
8 83 70 78 g.
- Geschäftsstelle:** Klaus Kunkel
Tempelhofer Damm 12—18, Berlin 42
Tel. 7 41 14 13 p.
7 85 80 46 g.

61 Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.

Klemkestraße 41 a, Berlin 51 4 95 36 17
6 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

- Vorsitzender:** Horst Reichenwallner
Kissinger Str. 25, Berlin 33
Tel. 8 22 87 16 p.
8 67 66 68 g.

Sportwart: Gerhard Koppe
Klenzefad 65, Berlin 51
Tel. 4 96 29 12 p.
4 52 86 31 g.

Jugendwart: Stefan Nebel
Romanshorner Weg 112, Berlin 51
Tel. 4 95 58 52 p.
88 29 01 g.

Kassenwart: Rosemarie Franz
Senftenberger Ring 40 f, Berlin 26
Tel. 4 16 20 72 p.
4 55 40 46 g.

62 Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)

Kruppstraße 14 a, Berlin 21 3 94 17 06
9 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

- Vorsitzender:** Heinz Rabe
Kruppstr. 5, Berlin 21
Tel. 3 94 25 91
- Sportwart:** Friedemann Fenner
Zweibrücker Straße 71, Berlin 20
Tel. 3 71 22 48
- Jugendwart:** Hans-Joachim Schendel
Lehrer Str. 72, Berlin 21
Tel. 3 94 41 37
- Kassenwart:** Carl Holtz
Lüneburger Straße 27, Berlin 21
Tel. 3 92 76 64

63 Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB) Tennis-Abteilung

Columbiadamm 111—135, 6 91 60 61 (Ökonomie)
Berlin 61 6 91 83 55 (Geschäftsstelle)
7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder) [Ö]

- Vorsitzender:** Günter Asmus
Kösener Straße 11, Berlin 33
Tel. 8 25 83 33
- Sportwart:** Hans-Jürgen Bertram
Heerstr. 309, Berlin 20
Tel. 3 62 17 66
- Jugendwart:** Ulrike Müller
Kiehlufer 17, Berlin 44
Tel. 6 81 47 91
- Kassenwart:** Dieter Barth
Hasenheide 61, Berlin 61
Tel. 6 91 23 50

64 Wasserfreunde Spandau 04, e. V., Tennis-Abteilung

An der Zitadelle, Berlin 20 3 83 13 29
3 Plätze [Ö]

- Vorsitzender:** Raimund Mallon
(Abt.-Leiter) Pfefferweg 14, Berlin 20
Tel. 3 73 59 09
- Sportwart:** Reinhard Kägebein
Falkenseer Chaussee 204 A, Berlin 20
Tel. 3 73 53 16
- Jugendwart:** Manfred Hecht
Weißenstadter Ring 2, Berlin 20
Tel. 3 66 36 77
- Kassenwart:** Klaus Jeratsch
Wunderwaltstr. 5, Berlin 20
Tel. 3 72 25 64
- Geschäftsstelle:** Jagowstraße 4, Berlin 20
Tel. 3 35 50 39

65 BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis
Postanschrift: Hansjoachim Steiner, Seestraße 49, Berlin 65
(Bezirksamt Wedding) 4 57 79 40/41
oder 45 75 55

2 Plätze Amrumer Str. (zwischen Ostender u. Brüsseler Str.)

Vorsitzender: Hansjoachim Steiner
Seestraße 53, Berlin 65
Tel. 4 57 79 40/41 d.
4 55 10 32 p.

Sportwart: Hans-Jürgen Heese
Horstweg 3, Berlin 19
Tel. 3 22 14 43 p.
45 78 59 d.

Jugendwart: Peter Jungkuhn
Lortzingstraße 17, Berlin 65
Tel. 4 63 38 37 p.
4 57 77 43 d.

Kassenwart: Hedwig Mittelstädt
Lindauer Allee 46, Berlin 51
Tel. 45 74 73 d. (Durchwahl)
4 95 11 98 p.

Vorsitzender: Holger Feyer
Kurfürstendamm 132 a, Berlin 31
Tel. 8 92 71 32 p.
2 67 38 89 g.

Sportwart: Robert Otto
Heilmannring 59, Berlin 13
Tel. 3 82 58 47 p.
3 86 62 30 g.

Jugendwart: Bernd Rohde
Kurt-Schumacher-Damm 34 a, Berlin 52
Tel. 4 12 64 29

Kassenwart: Christine Feyer
Kurfürstendamm 132 a, Berlin 31
Tel. 8 92 71 32

Geschäftsstelle: Peter Kernbach
Heckerdamm 218, Berlin 13
Tel. 3 82 65 67 p.
3 11 62 34 g.

66 TSV Berlin-Wedding 1862 e. V. Abt. Tennis 4 51 03 33

Am Stadion Rehberge, Berlin 65
4 Plätze

Vorsitzender: Rolf Ipsen
Raentaler Straße 15, Berlin 28
Tel. 4 01 38 24
6 23 10 82 d. (tagsüber)

Sportwart: Helmut Pelz
Witzlebenstraße 40, Berlin 19
Tel. 3 21 22 41

Jugendwart: Eberhard Gatz
Wilhelmsruher Damm 121, Berlin 26
Tel. 4 15 88 44

Kassenwart: Gerhard Ozegowski
Arnstädter Straße 2, Berlin 46
Tel. 7 11 27 89

69 Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888 e. V., Tennis-Abteilung 8 13 61 21 (Clubhaus)
8 13 72 29 (Sekretariat)

Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37
7 Plätze, 1 Traglufthalle, (f. 2 Plätze) [Ö]

Vorsitzender: Dr. Artur Schmager
Berliner Str. 61, Berlin 37
Tel. 8 03 51 41 p.
7 83 22 57 d.

Sportwart: Jürgen Scheerans
Thürstr. 27, Berlin 37
Tel. 8 02 76 91 p.
8 01 86 61 d.

Jugendwart: Peter Tiemeier
Aachener Str. 25, Berlin 31
Tel. 8 22 64 65 p.
43 40 61 d.

Kassenwart: Roland Borkowitz
Fischerhüttenstr. 75, Berlin 37
Tel. 8 13 54 46

67 Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V. 8 05 36 72

Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 39 01 55
7 Plätze, 1 Traglufthalle [Ö]

Vorsitzender: Horst Grone
Straße zum Löwen 16, Berlin 39
Tel. 8 05 28 03

Kassenwart: Jürgen Schönherr
Rilkepfad 6, Berlin 37
Tel. 8 17 41 17

Jugendwart: Philipp Hölzmann
Straße zum Löwen 15, Berlin 39
Tel. 8 05 24 91

Sportwart: Bernhard Füchsel [T]
Ilmenauer Straße 11, Berlin 33
Tel. 8 26 19 80

70 Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.

Roonstraße 5-7, Berlin 37 8 01 64 26 (Sekretariat)
10 Plätze, 2 Hallenplätze [Ö] 8 01 27 56 (Ökonomie)

Vorsitzender: Reinhard Jacobsen
Schlettstadter Str. 113, Berlin 37
Tel. 8 11 39 43 p.
39 39 35 31 d.

Sportwart: Heinz Schneider
Stubenrauchstr. 8, Berlin 37
Tel. 8 11 75 38 p.
3 00 72 10 d.

Jugendwart: Dr. Beate Loddenkemper
Hertastr. 3, Berlin 37
Tel. 8 13 75 38 p.
3 90 53 96 d.

Kassenwart: Martin Kowert
Boothstraße 20b, Berlin 45
Tel. 7 72 86 14 p.
8 82 74 64 g.

68 Tennis-Club Westend 59 e. V. 3 82 25 64

Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13
4 Plätze [Ö]

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangenhader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.), Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis 16 Uhr, 8 17 51 74 privat.

Stellvertreter: Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.

Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.), Gotthardtstraße 13–15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e. V.), Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627 von 9–16 Uhr, Tel. 7 03 83 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e. V.), Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Wolfgang Tismer (SV Berliner Bären e. V.), Gralsritterweg 4, Berlin 28, Tel. 4 01 66 51 privat, 8 26 30 41 geschäftlich

Jugendwart: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e. V.), Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (Tempelhofer TC), Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat, 3 14 42 02 dienstl.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren): Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 96), Zobeltitzstraße 98, Berlin 52, Tel. 4 12 60 45.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen): Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Komturststraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“), Markstraße 20, Berlin 51, Tel. 4 91 46 27

Pressewart: Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33, Tel. 8 21 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr).

Verbandslehrwart: Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club e. V.), Riensbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 privat), 2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).

Referentin für Schultennis: Karola Meyer-Ziegler (BSV 92), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 21 32 73 privat, dienstlich 87 02 91 App. 99.

Geschäftsführer: Walter Esser, Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 73 46 57
Geschäftsstelle: Auerbacher Str. 19, Berlin 33, Tel. 8 25 53 11